This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

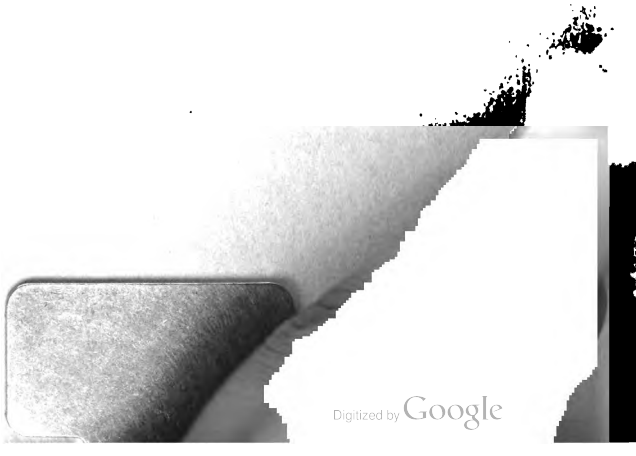
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

HW 2Q03 5

KE38013



Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Theoretisch = practische

Grammatik

der

Französischen Sprache

für den

öffentlichen und Privat-Unterricht,

bestehend

in einem deutschen Kurse für die niederen, und einem französischen für die höheren Klassen, mit vielen zweckmäßigen Aufgaben, nebst einem Anhange von Lese- und Gedächtnißübungen.

Herausgegeben

von

Dr. P. Claude,

Professor der französischen Sprache und Literatur an der Ludwig-Maximilians-Universität

und

Paul Lemoine,

Lehrer der französischen Sprache am k. neuen Gymnasium und an der höheren Bürgerschule.

München, 1830.

In Selbstverlage und in Commission bei J. A. Finsterlin, Buchhändler.

Digitized by Google

KE 38013

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY
JAN 11 1962

Digitized by Google

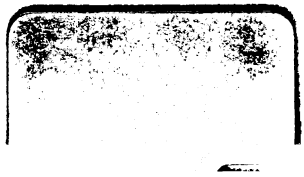
Vorrede.

Es ist in den letzten Zeiten die Frage öfters erörtert worden, was bei Erlernung der französischen Sprache zweckmäßiger sey, den Unterricht nach Grammatik und Regeln zu geben, oder sich dabei bloß auf die sogenannte natürliche Methode zu beschränken. Durch prahlerische Versprechungen von großer Ersparniß an Zeit und Mühe gewannen die Verfechter der letzten Meinung leicht die Beistimmung mancher gutmüthigen Aeltern; und es kam so weit, daß in einer deutschen Hauptstadt ein Wundermann mit der größten Zuversicht auftrat, und mehrere Lehrkurse ankündigte, aus welchen die Schüler, sie mochten 40, 60, ja sogar 100 seyn, nach sechs bis acht Monaten mit einer solchen Kenntniß der französischen Sprache hervorgehen sollten, daß sie künftig den Lehrer entbehren könnten. Der Mann fand zwar nur auf kurze Zeit geringen Zugang; nichts desto weniger herrscht noch bei Manchem der Wahn, es lasse sich die Sprache am besten ohne Grammatik lernen, und bei jungen Leuten dürfte ein Büchelchen, aus dem sie ein wenig lesen oder auch wohl einzelne Wörter kennen zu lernen Gelegenheit hätten, auf ein Paar Jahre zweckdienlicher seyn, als eine dickleibige Grammatik, die sie viel früher zerrissen, als gelernt hätten.

Es ist allerdings eine auf Erfahrung gegründete Thatsache, daß Kinder, welche in Instituten erzogen werden, wo die französische als Muttersprache gebraucht wird, in Erlernung derselben mit Leichtigkeit rasche Fortschritte machen. Wer wollte das läugnen? Allein ist es denn weniger wahr, daß selbst solche Kinder, wenn

Digitized by Google

KE38013



Digitized by Google

2

Digitized by Google

Digitized by Google

Theoretisch-practische

Grammatik

der

Französischen Sprache

für den

öffentlichen und Privat-Unterricht,

bestehend

in einem deutschen Kurse für die niederen, und einem französischen für die höheren Klassen, mit vielen zweckmäßigen Aufgaben, nebst einem Anhange von Lese- und Gedächtnißübungen.

Herausgegeben

von

Dr. P. Claude,

Professor der französischen Sprache und Literatur an der Ludwig-Maximilians-Universität

und

Paul Lemoine,

Lehrer der französischen Sprache am k. neuen Gymnasium und an der höheren Bürgerschule.

München, 1830.

Im Selbstverlage und in Commission bei J. A. Finsterlin, Buchhändler.

Digitized by Google

KE 38013

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY
JAN 11 1962

Digitized by Google

Vorrede.

Es ist in den letzten Zeiten die Frage öfters erörtert worden, was bei Erlernung der französischen Sprache zweckmäßiger sey, den Unterricht nach Grammatik und Regeln zu geben, oder sich dabei bloß auf die sogenannte natürliche Methode zu beschränken. Durch prahlerische Versprechungen von großer Ersparniß an Zeit und Mühe gewannen die Verfechter der letzten Meinung leicht die Beistimmung mancher gutmüthigen Aeltern; und es kam so weit, daß in einer deutschen Hauptstadt ein Wundermann mit der größten Zuversicht auftrat, und mehrere Lehrkurse ankündigte, aus welchen die Schüler, sie mochten 40, 60, ja sogar 100 seyn, nach sechs bis acht Monaten mit einer solchen Kenntniß der französischen Sprache hervorgehen sollten, daß sie künftig den Lehrer entbehren könnten. Der Mann fand zwar nur auf kurze Zeit geringen Zugang; nichts desto weniger herrscht noch bei Manchem der Wahn, es lasse sich die Sprache am besten ohne Grammatik lernen, und bei jungen Leuten dürfte ein Büchelchen, aus dem sie ein wenig lesen oder auch wohl einzelne Wörter kennen zu lernen Gelegenheit hätten, auf ein Paar Jahre zweckdienlicher seyn, als eine dickleibige Grammatik, die sie viel früher zerrissen, als gelernt hätten.

Es ist allerdings eine auf Erfahrung gegründete Thatsache, daß Kinder, welche in Instituten erzogen werden, wo die französische als Muttersprache gebraucht wird, in Erlernung derselben mit Leichtigkeit rasche Fortschritte machen. Wer wollte das läugnen? Allein ist es denn weniger wahr, daß selbst solche Kinder, wenn

Digitized by Google

sie es je zu einem gewissen Grade der Vollkommenheit bringen sollen, auch die Regeln der französischen Sprache so gut wie die jeder andern, die sie gründlich wissen wollen, gründlich erlernen müssen? Ist aber dieß bei solchen der Fall, die den Vortheil genießen, Französisch-sprechende um sich zu haben, um wie viel mehr ist ein systematisches Studium der Sprache allen denjenigen nöthig, welche höchstens eine Stunde des Tages, oder gar nur drei Stunden die Woche auf dieses Fach verwenden können? Lassen sich vielleicht, indem man eine Grammatik durchnimmt, dabei aber das, was für den Schüler, rücksichtlich seines Alters, seiner Fähigkeiten, noch nicht angemessen ist, übergeht, und dagegen bei dem, was ihm Noth thut, länger verweilt, nicht stufenweise alle jene Vortheile zugleich erzielen, die aus einer bloß mechanischen Einübung entstehen mögen, bei der am Ende dem Schüler doch nichts bleibt, woran er sich halten könnte?

So wahr daher der Grundsatz ist, eine lebende Sprache lasse sich am geschwindesten und leichtesten durch practische Uebung lernen, so wahr ist auch dieser: Es ist nicht möglich, eine Sprache gut zu lernen, ohne die Regeln ihrer Grammatik gut zu lernen; und für denjenigen, der keine Gelegenheit hat, durch Umgang sich eine Sprache eigen zu machen, ist das Studium ihrer Grammatik das beste, ja einzige Mittel, diesen Zweck zu erreichen.

Dieser anerkannten Wahrheit zu Folge haben sich auch Männer von ausgezeichnetem Verdienste, sowohl Franzosen als Einheimische, seit langer Zeit bemüht, der deutschen Jugend Lehr- und Uebungsbücher in die Hände zu geben, welche derselben, auf eine angenehme und nützliche Art, die Kenntniß einer Sprache erleichtern sollen, die, abgesehen von den Vortheilen, die sie sonst in jedem Stande, in jeder Lage gewähren mag, als allgemeine Verständigungssprache gründlich erlernt zu werden verdient.

Die Verfasser der vorliegenden Grammatik, weit entfernt über den Werth der in ihren Umgebungen mehr oder weniger bekannten Lehrbücher irgend ein ungünstiges Urtheil aussprechen zu wollen, gestehen vielmehr unverhohlen, daß sie bei ihrem

Digitized by Google

Werke die Arbeiten ihrer Vorgänger in Deutschland und in Frankreich sehr oft benützt und wenigstens immer zu Rathe gezogen haben. Nach dem Plane übrigens, auf dem das Ganze und insbesondre die Eintheilung in zwei Kurse beruht, wurde schon lange, theils am Gymnasium, theils in einigen Instituten, so wie auch in Privat-Stunden mit gutem Erfolge verfahren.

Nach einer hinlänglichen Darstellung der Aussprache, wird im 1sten Kurse, in deutscher Sprache, nicht bloß die Formenlehre, sondern auch schon das Nothwendigste aus der Syntax vorgetragen, so zwar, daß alle Theile der Rede darin vorkommen und im Wesentlichen abgehandelt werden. Das Hauptstück der Fürwörter, besonders das der persönlichen, erscheint ausführlicher behandelt, weil die Lehren über dieselben gleich anfangs nothwendig sind, um nicht bei jedem Satze aufgehalten zu werden. Die Aufstellung der Zeitwörter ist neu, wie manches Andere im Buche, und erleichtert dem Schüler die Erlernung dieses wichtigen Redetheils. Bei den zahlreichen Uebungen dieses Kurses ist die Ordnung der Wörter mit Ziffern bezeichnet, und auf eine allmählige Fortschreitung vom Leichteren zum Schwereren wie auch auf Erregung der Aufmerksamkeit und des Nachdenkens von Seite des Schülers Rücksicht genommen worden.

Hat ein Schüler diesen 1sten Kurs mit allen Uebungen fleißig durchgearbeitet, sein Gedächtniß mit den Wörtern und Wendungen, die darin vorkommen, bereichert, so wird er wohl im Stande seyn, den zweiten Kurs zu beginnen. In diesem findet er die Regeln in französischer Sprache vorgetragen. Wird es ihm auch anfangs Mühe kosten, sie zu verstehen und zu lernen, so wird er sich in kurzer Zeit für diese größere Anstrengung durch die schnellen Fortschritte, die er machen wird, reichlich belohnt finden. Die Fertigkeit, die er dadurch im Sprechen erlangt, erstreckt sich bald über andere Gegenstände, als bloß über die Regeln und Beispiele in der Grammatik. Dafür bürgt uns die Erfahrung.

Absichtlich fängt der 2te Kurs mit den nothwendigsten Regeln über die französische Konstruktion an, denn in allen

Digitized by Google

folgenden Aufgaben bleibt es dem Schüler überlassen, die gehörige Fügung der Wörter und Sätze selbst zu finden. Er wird allerdings noch oft fehlen; aber auch viel eher zum Ziele gelangen, als wenn ihm noch ferner die Sache zu leicht gemacht würde. Denn welchen Nutzen gewähren Aufgaben, die fast ganz in den Noten stehen, so daß dem verwöhnten Schüler weiter nichts zu thun obliegt, als alles recht gemächlich abzuschreiben?

So willkührlich es auch scheinen mag, daß gewisse Lehren weitläufiger erklärt werden, als andere, die eben so wichtig sind, so wird hoffentlich dem Sachkundigen am Ende einleuchten, daß beide Kurse zusammen genommen alles enthalten, was man in Büchern dieser Art zu suchen pflegt. Im zweiten Kurse sind über jene Gegenstände, welche im ersten Kurse vollständig genug behandelt wurden, nur noch einzelne Bemerkungen nachgetragen; dafür werden sich die Lehren des Artikels, über den Gebrauch der Zeiten, über den Konjunktiv und die Participien durch Ausführlichkeit auszeichnen. Dazu kömmt noch eine ganz neue Behandlung der Präpositionen. In allen Sprachlehren findet man wohl wie hier die französischen Fügewörter mit Beispielen aufgeführt, in denen ihre verschiedenen Bedeutungen sichtbar gemacht werden. Wir haben aber auch die deutschen Vorwörter in alphabetischer Ordnung aufgestellt, ihre gewöhnlichsten Bedeutungen angegeben und gezeigt, wie sie ins Französische zu übersetzen sind. Die zahlreichen Beispiele, welche hier und überall im Werke, zur Begründung und Erklärung der Regeln, theils aus guten Schriftstellern gezogen, theils darnach gebildet sind, geben eine gewiß reichhaltige Phraseologie, die zu Lese- und Gedächtniß-Uebungen mit gutem Erfolge gebraucht werden kann.

Regeln und Beispiele, wie sie in jeder Grammatik vorkommen müssen, sind der Natur der Sache gemäß fast immer ernst und ziemlich trocken. Dürfen aber Aufgaben, in welchen der Schüler das eben Gelernte wieder anwenden soll, nicht etwas enthalten, das für junge Leute anziehender, erfreulicher, lustiger wäre? Wer möchte das wohl läugnen? Allerdings wäre es zu wünschen, daß jede Aufgabe irgend einen interessanten, beleh-

Digitized by Google

renden Zug aus der Geschichte, ein schönes Bruchstück aus der Natur- oder Länderkunde, u. s. w. enthielte; allein es ist bis jetzt wohl noch Keinem gelungen, diese Forderungen mit jenen der Grammatik auf eine befriedigende Art zu verbinden; und in unserm Buche ist es nicht einmal versucht worden. Was nützt auch dem Schüler für den Augenblick ein schöner Zug aus der Geschichte, wenn in dem ganzen Anekdötchen die eben zu übende Regel kaum ein Mal vorkömmt? Für seine Zwecke ist gewiß mehr Vortheil aus einer Aufgabe zu schöpfen, in welcher die abgehandelte Regel in jedem Satze wieder erscheint, mag übrigens der Inhalt der Aufgabe aus einzelnen Sätzen, oder aus mehreren und in was immer für einer Verbindung bestehen. Es wurde daher bei den kleinen Uebungen unsers Buches vor allem die Zweckmäßigkeit berücksichtigt, und wenn dieser Hauptzweck mit irgend einem muntern Inhalte verbunden werden konnte, so geschah es. Ob nun der Ort, der in denselben aufgeführt wird, *Rom*, *Athen*, Paris oder München ist, ob die Personen Griechen, Gallier oder Germanen sind, ob hier eine wirkliche Begebenheit erzählt, oder dort nur ein Traum, ein Hirngespinnst aufgestellt wird, dies alles trägt weder viel noch wenig zur Uebung des Schülers bei. Und wenn es auf einer Seite unbillig wäre, die Ergießungen froher Laune streng zu beurtheilen, so wäre es auf der andern Seite Lieblosigkeit, gegen die es wohl keiner Verwahrung bedarf, wenn man scheinbaren Ausfällen über bloß erdichtete Personen und Sachen wirkliche Personen unterstellen wollte. Passet die Aufgabe auf die Regel, wird sie von dem Schüler um so lieber übersetzt, weil sie ihm ein Lächeln abgewinnt, dann hat sie ihren Zweck erfüllt.

Wer ist nicht überzeugt, daß bei gründlicher Erlernung einer Sprache Theorie und Praxis nie getrennt werden dürfen? daß, besonders bei einer lebenden Sprache, die Praxis vorherrschen, manchmal sogar voran gehen soll? Diesem Grundsatze gemäß wurde von einer streng wissenschaftlichen Behandlung nur so viel beibehalten, als zur Befolgung eines Lehrsystems nothwendig war, alles Uebrige aber nach den Bedürfnissen der mannigfaltigsten Schüler, sie mögen erst anfangen, oder schon vieles

Digitized by Google

gelernt haben, eingerichtet. Darum wurde aus der allgemeinen Grammatik nur so viel aufgenommen, als unentbehrlich schien, um demjenigen, der noch keine Sprache nach Grundsätzen gelernt hat, die nöthige Belehrung zu geben, ohne doch dem schon Kundigen durch Weitläufigkeit Eckel zu erregen. Den Lehrern, die nicht ewig nach einem Schlendrian unterrichten wollen, wird in dem Werke Gelegenheit geboten, in ihren Unterricht Abwechslung zu bringen.

Der Grammatik sind am Ende noch beigegeben eine kleine Wörtersammlung, einige neue Gespräche und Anekdoten, welche ebenfalls als Gedächtniß- und Lese-Uebungen dienen können. Diese Zugabe für den Anfänger berechnet, der noch nicht im Stande ist, ein eigentliches Lesebuch zur Hand zu nehmen, würde von größerm Umfange seyn, und das Werk selbst würde mit einer kleinen Abhandlung über die französische Poesie schließen, wenn nicht die Besorgniß das Buch zu vertheuern davon abgehalten hätte.

Es haben sich, der größten Sorgfalt ungeachtet, doch mehrere Druckfehler, besonders in die ersten Abdrücke, eingeschlichen. Die sinnstörenden sind mit der Verbesserung aufgezeichnet worden. Die Verfasser haben sich bemüht, Vollständigkeit und Kürze zu vereinigen; doch weit entfernt, ihre Arbeit schon jetzt für eine ganz gelungene zu halten, wünschen sie nur, daß Lehrer und Schüler, die sich derselben bedienen werden, die Absicht nicht verkennen mögen, von der sie geleitet wurden, ihnen ein brauchbares Lehrbuch zu liefern. Sie werden daher auch die Beurtheilung und die Winke sachkundiger Männer, die nicht bloß tadeln, sondern bessern wollen, mit geziemendem Dank annehmen, und zur allmähligen Vervollkommnung ihrer Arbeit benützen.

Digitized by Google

Table des Matières. Inhaltsverzeichniß.

Erster Kurs.

	Seite
Einleitung. Aussprache	1
Aussprache der Selbstlauter	»
Zusammengesetzte Vokale §. 3.	2
Nasenlaute	4
Doppellaute	5
Aussprache der Mitlauter	6
Orthographische Zeichen. Große Buchstaben	17
Von den Tonzeichen	18
Von dem Auslassungszeichen	19
Von dem Bindestriche	20
Von dem Trema und der Cedille	»
Von der Zeichensetzung	21
Von den Wörtern als Redetheilen	»
I. Hauptstück. Von dem Geschlechtsworte	22
Von den Deklinationen	23
Einheits- und Theilungsartikel	26
Deklination der eigenen Namen	28
II. Hauptstück. Von dem Hauptworte	»
Von dem Geschlechte	29
Bildung des weiblichen Geschlechtes	31
Von der Zahl	38
Hauptwörter ohne Mehrzahl	40
III. Hauptstück. Von dem Eigenschaftsworte	43
Stellung der Beiwörter	44
Vergleichungsstufen	51
Von den Zahlwörtern	57
Anwendung der Hauptzahl anstatt der Ordnungszahl	59
Von den Theil-, Vervielfältigungs- und Sammelzahlen	»
IV. Hauptstück. Von dem Fürworte	62
Persönliche Fürwörter	»
On, se, en, y	64
Stellung des verbundenen persönlichen Fürwortes	65
Stellung der verbundenen persönlichen Fürwörter unter sich	66
Anwendung der alleinstehenden persönlichen Fürwörter	67
Zueignende Fürwörter	73
Anzeigende Fürwörter	77
Beziehende Fürwörter	82
Quoi, où	84
Fragende Fürwörter	88
Unbestimmte Fürwörter	91
Verbundene unbestimmte Fürwörter	»
Alleinstehende unbestimmte Fürwörter	92
On	93
Unbestimmte Fürwörter, die bald mit, bald ohne Hauptwort stehen	94
Même	95
Tel	96
Tout	97
Unbestimmte Fürwörter, die que nach sich haben	98
Quelque. ɔ. que	»
V. Hauptstück. Von dem Redeworte	106
Hülfszeitwörter	107
Hülfszeitwort avoir	108
— — — être	109
Bemerkungen über die Zeitwörter	113
Tabelle über die Bildung der Zeiten	118
Thätige Zeitwörter	120
Bemerkungen über einige Zeitwörter der 1sten und 2ten Abwandlung	123
Unregelmäßige Zeitwörter, welche den Regeln über die Bildung der Zeiten folgen	130
Bemerkungen über diese Zeitwörter	131
Leidende Zeitwörter	140
Zeitwörter der Mittelgattung	144

Digitized by Google

	Seite
Bemerkungen über dieſe Zeitwörter	145
Fürwörtliche Zeitwörter	149
Unperſönliche —	152
Unterſchied zwiſchen il y a, il est, c'est, il fait, il vaut	153
Unregelmäßige und mangelhafte Zeitwörter der 1ſten Abwandlung	156
der 2ten Abwandl.	»
der 3ten —	158
der 4ten —	161
Beſonderer Gebrauch einiger franzöſiſcher Redewörter, aller, venir, faillir, penser, falloir, etc.	169
Von dem régime (Ergänzungsworte) der Redewörter	173
— der thätigen Redewörter	174
— der leidenden, neutralen und fürwörtlichen Zeitwörter	176
— der unperſönlichen —.	177
Zeitwörter, welche den folgenden Infinitif ohne Vorwort §. 57 regieren	179
Zeitwörter, welche à vor dem Infinitif erfordern	180
— welche de —	181
— welche eine verſchiedene Bedeutung haben, je nachdem ſie à oder de regieren	183
— welche à oder de regieren, je nachdem der Wohlklang es erfordert	185
VI. Hauptſtück. Von dem Nebenworte	189
Bildung der Nebenwörter auf *ment* aus dem Beiworte	»
Eintheilung der Nebenwörter	190
VII. Hauptſtück. Von dem Vorworte	194
Eintheilung der Vorwörter	»
Regierung der Vorwörter	198
Wiederholung der —	199
VIII. Hauptſtück. Von dem Bindeworte	200
IX. Hauptſtück. Von dem Empfindungsworte	201

Zweiter Kurs.

	Seite
Introduction. De la Construction française	203
Construction affirmative	204
Construction négative	206
Omission de *pas* ou *point*	207
Construction interrogative	210
Cas où le sujet se met après le verbe, quoiqu'il n'y ait point d'interrogation	211
Construction mixte	212
Exceptions aux règles sur la Construction	»
Chapitre I. De l'Article	216
Emploi de l'Article dans les deux langues	»
Omission de l'Article dans les deux langues	221
Emploi de l'Article en français seulement	226
Omission de l'Article en français seulement	235
Répétition de l'Article	239
Chapitre II. Supplément aux Substantifs	240
Substantifs de différent genre sous la même signification	»
Substantifs qui changent de genre sans changer d'inflexion, selon qu'ils désignent un homme ou une femme	242
Substantifs qui sont toujours masculins, quoiqu'ils désignent une femme	»
Substantifs qui sont toujours féminins, quoiqu'ils désignent un homme	243
Substantifs de différents genres sous différentes significations	245
Substantifs et adjectifs qui ne s'emploient qu'au pluriel	247
Substantifs qui s'emploient ordinairement au pluriel	248
Substantifs qui, outre leur propre signification, en ont une autre au pluriel	»
Substantifs composés	249
Formation du pluriel dans les substantifs composés	250
Chapitre III. Supplément aux Adjectifs	252
Adjectifs qui changent de signification selon qu'ils sont placés avant ou après le substantif	»

Digitized by Google

	Seite
Observations sur quelques Adjectifs qui ont à-peu-près la même signification	255
Du Régime des Adjectifs	256
Adjectifs qui régissent la préposition *de*	»
Adjectifs qui régissent la préposition *à*	257
Adjectifs qui régissent tantôt *à*, tantôt *de*	»
Adjectifs qui régissent différentes prépositions	»
Observations sur les degrés de Comparaison	259
Observations sur le Superlatif	260
Accord de l'Adjectif avec son substantif	261
Chapitre IV. Supplément aux Pronoms	266
Observations sur les Pronoms personnels *conjoints*	»
Observations sur les Pronoms *absolus*	268
Emploi du Pronom *soi*	»
Observations sur les Adjectifs possessifs	271
Observations sur les Pronoms possessifs	272
Observations sur les Pronoms démonstratifs	273
Sur l'emploi de *Ce*	274
Observations sur les Pronoms relatifs et interrogatifs	277
Observations sur les Pronoms indéfinis	280
Chapitre V. Supplément aux Verbes	282
Emploi des temps de l'Indicatif	»
Emploi du Conjonctif	300
Correspondance des temps de l'Indicatif avec ceux du Subjonctif	308
Emploi de l'Infinitif	310
Du participe présent	312
Du participe présent et de l'Adjectif en *ant*	314
Du Participe passé	315
Accord du Participe passé	316
1° sans Auxiliaire	»
2° dans les temps composés des verbes actifs	»
3° dans les verbes passifs	317
4° — — — neutres	»
5° — — — pronominaux	318
6° — — — impersonnels	319
7° suivi d'un infinitif	320
Remarques sur le Participe *passé*	321
Chapitre VI. Observations sur les Adverbes	328
De l'emploi de plusieurs Adverbes	329
Chapitre VII. Observations sur les Prépositions	338
Prépositions françaises et leurs différentes significations en allemand	»
Prépositions qui se rendent en allemand par le même mot et qui diffèrent en français	345
De l'emploi de plusieurs prépositions	348
Prépositions allemandes et leurs différentes significations en français	351
Chapitre VIII. Observations sur les Conjonctions	367
Répétition des Conjonctions	»
Place des Conjonctions	368
Sur l'emploi de plusieurs —	»
Chapitre IX. Observations sur les Interjections	375
Remarque sur la Construction irrégulière ou figurée	376

Digitized by Google

Druckfehler.

Seite	Zeile	Anstatt	lies
1	9 v. u.	der Scheit	das Scheit.
7	3 v. o.	porc-épics	porc-épics (spr. porképi).
8	5 v. o.	nerf de boeuf	nerf de boeuf (spr. nèr de boeuf).
11	11 v. o.	le Ménil	le ménil, das Dorf.
30	6 v. o.	Illion	Ilion.
—	27 v. o.	le Nècre	le Nècre, le Rhône.
38	10 v. o.	alle	salle.
98	14 v. o.	Elle sont	Elles sont.
103	25	von bezahlen	vom Bezahlen.
104	11 v. o.	an die Genauigkeit	an der Genauigkeit.
125	4 v. u.	sang dabei	sang darin.
128	14 v. o.	über die Bücher	über den Büchern.
171	22 v. u.	werden von Sachen gebraucht	von Sachen gebraucht.
181	22 v. o.	à le le prier	à le prier.
183	18 v. o.	tro mpe	tromper.
204	25	l'établit	établit.
209	9 v. u.	daß	das
218	1 v. u.	Jouin	Juin.
278	15 v. o.	ce ne sont par	ce ne sont pas.
289	15 v. o.	auf einer Anhöhe	auf eine Anhöhe.
293	25	gehabt hatte	gehabt hätte.
322	16 v. o.	coûte	coûté.

Andere kleine Unrichtigkeiten im deutschen Texte, die hier nicht angezeigt sind, wird der Leser leicht berichtigen können.

Digitized by Google

Einleitung.

Von der Aussprache (prononciation).

§ 1. Das französische Alphabet besteht aus folgenden Buchstaben, die, einige ausgenommen, eben so wie die deutschen, benannt werden. A a, B b, C c (ße), D d, E e, F f, G g, H h (asch), I i, J j, K k, L l, M m, N n, O o, P p, Q q (kû), R r, S s, T t, U u (û), V v (we), W w (double we), X x, Y y (igrek), Z z (sed).

Die Aussprache des g und j kann mit deutschen Buchstaben nicht bezeichnet werden.

Von diesen Buchstaben werden a, e, i, o, u, y, Selbstlauter (Vokale, voyelles), die übrigen, Mitlauter (Consonanten, consonnes), genannt.

Aussprache der Selbstlauter.

§. 2. Die einfachen Selbstlauter, das e ausgenommen, behalten immer den nämlichen Laut, und sind bald lang, bald kurz.

a ist lang in
la châsse, das Kästchen;
la grâce, die Gnade;
le mâtin, der Hofhund;
la pâte, der Teig;

i ist lang in
l'abîme, der Abgrund;
le gîte, das Nachtquartier;
la dîme, der Zehente;
le régître, das Register;

o ist lang in
côte, die Küste;
hôte, der Wirth;
a rose, die Rose;
e rôle, die Rolle; ꝛc.

u ist lang in
'armure, die Rüstung;
a bûche, der Scheit;
la flûte, die Flöte;
a mûre, die Maulbeere;

a ist kurz in
la chasse, die Jagd;
la glace, das Eis;
le matin, der Morgen;
la patte, die Pfote.

i ist kurz in
l'article, der Artikel;
le lit, das Bett;
la maxime, der Grundsatz;
le régistre, das Register;

o ist kurz in
la colère, der Zorn;
l'horizon, der Gesichtskreis;
la rigole, die Rinne;
le socle, das Fußgestelle; ꝛc.

u ist kurz in
la bascule, der Schlagbaum;
la dupe, der Geprellte;
la lune, der Mond;
le mur, die Mauer.

Das e ist den meisten Veränderungen unterworfen. Es giebt ein stummes, ein geschlossenes, ein offenes e.

1) e ist stumm, muet, a) wenn es am Ende eines Wortes, oder einer Sylbe, oder auch vor und nach einem andern Vokale, mit keinem accent bezeichnet ist. Dann wird es gar nicht, oder nur als ein Nachhall des vorhergehenden Lautes gehört, wie in

Digitized by Google

la mère, die Mutter; la demande, die Frage; beau, schön; eau, Wasser; l'aboiement, das Bellen. In den einsylbigen Wörtern als me, te, se, le, ne, ce, que, wird es wie ein kurzes ö ausgesprochen. Stehen zwey stumme e nacheinander, so spricht man gewöhnlich das erste aus, z. B.

redemander, zurückfordern. | revenir, wiederkommen;
je le sais, ich weiß es. | je ne dis pas, ich sage nicht.

Folgen drey stumme e nacheinander, so wird gewöhnlich das zweyte, und bey vier das erste und dritte gehört, z. B.

je te le promets, ich verspreche es dir; | je te le dis, ich sage es dir;
je te revois, ich sehe dich wieder; | je te reconnais, ich erkenne dich;
je ne te le donne pas, ich gebe es dir nicht; | je me le remets, ich erinnere mich wieder an ihn.

b) Das e bleibt stumm in den dritten Personen des Plurals der Zeitwörter auf ent, als ils parlent, sie reden; ils parlaient, sie redeten. Es ist ebenfalls stumm in der Endung der Wörter auf es, z. B. tu parles, du redest; les hommes, die Menschen. Jedoch ist es offen in den einsylbigen Wörtern les, des, mes, tes, ses, ces, tu es.

2) Das e ist geschlossen, fermé, und wird wie das deutsche e in je, jemand, Jesus, ausgesprochen,

a) So oft es mit dem accent aigu bezeichnet ist, z. B.

la bonté, die Güte; | la vérité, die Wahrheit;
la sévérité, die Strenge; | la célébrité, der Ruf;
révélé, geoffenbaret; | réitéré, wiederholt.

b) in dem Bindeworte et, und;

c) in den Ausgängen er, ers, ed, eds, ez, wo die Mitlauter r, rs, d, ds, z, unhörbar sind, als

le berger, der Schäfer; | donner, geben;
le pied, der Fuß; | les pieds, die Füße;
le nez, die Nase; | vous parlez, ihr redet.

3) Das e ist offen, ouvert, in den übrigen Fällen, und wird bald kurz, wie das e in fett, der, bald lang, wie das ä in Aehre, der Bär, ausgesprochen, und ist meistens, wenn kein verdoppelter Consonant darauf folgt, mit dem accent grave, oder mit dem circonflexe bezeichnet.

Kurz offen in	Lang offen in
le frère, der Bruder;	être, seyn;
la messe, die Messe;	le chêne, die Eiche;
le poète, der Dichter;	la terre, die Erde;
la règle, die Regel;	la tête, der Kopf.

§. 3. Die einfachen Selbstlauter stehen oft in Verbindung mit einander, oder mit andern Buchstaben, und bilden dann Laute, die irgend einem der einfachen entsprechen.

1) ae lautet wie a in Caen, eine Stadt; sonst wie é, z. B. Aegine, Aegina, ꝛc.

Digitized by Google

ao = a in

le faon, das Hirschkalb;	la paonne, die Pfauhenne;
le paon, der Pfau;	le paonneau, der junge Pfau.

3) ao = o in

l'aoriste, der Aorist;	la Saône, ein Fluß;
Août, der August,	le taon, die Bremse.
l'août eron, der Schnitter;	

4) ai = stummes e in

la bienfaisance, die Wohlthätigkeit; faisant, machend; bienfaisant, satisfaisant, nous faisons, je faisais.

5) ai = é fermé, als Endung der définis und futurs, als je parlai, ich redete; je parlerai, ich werde reden; auch in j'ai, ich habe.

6) ai = è ouvert bref in den dritten Personen der Einzahl, als:

il fait, er thut; il disait, er sagte; il ferait, er würde thun; auch in folgenden und ähnlichen Wörtern:

j'aime, ich liebe;	le capitaine, der Hauptmann;
l'aide, die Hülfe;	il daigne, er würdigt sich;
la fontaine, der Brunnen;	il saigne, er blutet.

7) ai = è ouvert long in den ersten und zweyten Personen der Zeitwörter, dann vor s, x, e, es, ent, als:

je connais, ich kenne;	tu disais, du sagtest;
tu donnerais, du würdest geben;	ils riraient, sie würden lachen;
le marais, der Sumpf;	la paix, der Friede;
la craie, die Kreide;	les plaies, die Wunden.

8) ai = a in douairière, vornehme Wittwe, und in Montaigne, eigener Name, den man auch Montagne schreibt.

9) ai = a, mit dem Klang des weichen l,

bald kurz wie in	bald lang wie in
l'ail, der Knoblauch;	la bataille, die Schlacht;
le bail, der Pachtbrief;	la caille, die Wachtel;
l'émail, der Schmelz;	la maille, die Masche.

10) ay = éi, z. B.

le pays, das Land, spr. pé—i; frayer, bahnen, spr. fré—ier; le paysan, der Bauer, spr. pé—isan.

Doch lautet ay = aï in folgenden Namen:

Bayeux, Bayonne, Blayes, Biscaye, les îles Lucayes, Mayence Mayenne.

11) ay = è ouvert in den eigenen Namen, wenn kein Vokal darauf folgt, z. B.

Dalayrac, Corday, Raynouard.

12) au und eau = langes ô, als:

l'aune, die Elle;	beau, schön;
faux, falsch;	le manteau, der Mantel;
le saut, der Sprung;	l'oiseau, der Vogel.

13) ei = è ouvert bref in den meisten Fällen, als:

la baleine, der Wallfisch;	il peigne, er kämmt;
la peine, die Mühe;	il enseigne, er lehrt;
la veine, die Ader;	pleine, voll.

Digitized by Google

aber = è ouvert long in la reine, die Königinn; treize, dreyzehn; seize, sechzehn.

14) ey = è ouvert long in le bey, der Bey; le dey, der Dey; und in den eigenen Namen: Ferney, Volney etc.

15) eu und oeu = das deutsche ö:

le jeu, das Spiel;	le voeu, das Gelübde;
le feu, das Feuer;	le noeud, der Knoten;
heureux, glücklich;	un oeuf, ein Ey;
deux, zwey;	des boeufs, Ochsen.

16) eu = u (nicht i), in den Zeiten von avoir, haben, z. B. j'eus, ich hatte; il eut, er hatte; j'ai eu, ich habe gehabt; und in la gageure, die Wette; la mangeure, der Fraß.

17) ou = das deutsche u, z. B. nous, wir; vous, ihr; tout, alles; le fou, der Narr; le clou, der Nagel.

Von den Nasenlauten (voyelles nasales).

§. 4. Aus der Verbindung der Vokale mit m und n entstehen die der französischen Sprache, eigenen vier Nasenlaute, die man nur dadurch lernen kann, daß man sich dieselben klar und richtig vorsprechen lasse.

1) am, an, ean, em, en.	Jean, Johann;
l'ambassade, die Gesandtschaft;	l'embarras, die Verlegenheit;
l'ambition, der Ehrgeiz;	le temps, die Zeit;
l'an, das Jahr;	le vent, der Wind.
2) aim, ain, ein, im, in, ym, yn.	l'impôt, die Auflage;
le daim, der Damhirsch;	le patin, der Schlittschuh;
le bain, das Bad;	le thym, der Thymian;
le dessein, die Absicht;	le syndic, der Anwalt.
3) om, on, eon.	
l'ombre, der Schatten;	mon, ton, son, mein, dein, sein;
le nombre, die Zahl;	le pigeon, die Taube.
4) um, un, eun.	
le parfum, der Wohlgeruch;	importun, lästig;
humble, demüthig;	à jeun, nüchtern.

Ausnahme. Der Nasenlaut findet nicht statt, 1) wenn m und n doppelt stehen, 2) oder zum folgenden Vokal gehören. Also spricht man ohne Nasenlaut: ennemi, Feind; immortel, unsterblich; immense, unermeßlich; innocent, unschuldig; innover, neuern; donner, geben; Rome, ame, Seele ꝛc.; jedoch behalten emmener, wegführen; ennui, lange Weile; ennuyer, langweilen; enorgueillir, stolz machen; ennoblir, veredeln; enivrer, berauschen, den Nasenlaut; 3) in fremden Wörtern, z. B. Abraham, Aman, Eden, amen, Selim etc.

Anmerkung. a) am lautet wie ein bloßes a in damner, verdammen, und seinen Ableitungen: damnation, damnable, condamner etc. b) em = a in la femme, das Weib; und in den Nebenwörtern: prudemment, klug; ardemment, eifrig ꝛc. c) em = am, ohne Nasenlaut, in indemnité, Entschädigung; indemniser; d) en = a in hennir, wiehern; le hennissement, das Wiehern; und in solennel, feyerlich; solennité, solenniser. e) en = in, am Ende der Wörter, und in den Zeitwörtern auf enir, als tenir, halten; venir, kommen: le mien, der meinige; le tien, der Deinige; le chien, der Hund; le lien, das Band; européen, europäisch; le Saducéen, der Sadducäer; je viens, ich komme; il tient, er hält; il appartient, er gehört; je soutiens, ich behaupte; sonst lautet ien = ian: patient, geduldig; la science, die Wissenschaft.

Digitized by Google

f) um und un werden in vielen fremden Wörtern wie on mit dem nasalen Ton ausgesprochen, z. B. Brunswick, Braunschweig; Cumberland, le Sund, Dunkerque, le factum, le pensum. In vielen lateinischen Wörtern wie om, ohne Nasenlaut, z. B.

le decorum, der Wohlstand;	le duumvir, der Zweiherr;
le dictum, die Verordnung;	l'album, das Stammbuch;
l'opium, der Mohnsaft;	le Te-Deum, le maximum,
le minimum, le géranium,	l'ultimatum, le factotum, etc.

Von den Doppellauten (diphtongues).

§. 5. Man nennt Doppellaut eine Sylbe, welche den Ton zweyer Selbstlauter, durch ein einziges Ausströmen der Stimme hören läßt. Es ist wohl zu merken, daß der erste Selbstlauter nur kurz ausgesprochen wird, so daß die Stimme ihn nur deutlich berührt, um auf dem zweyten zu ruhen.

Es sind ai, ia, ie, iè, iau, ieu, io, iu, iou, ya, yau, yé, yi, yo, ua, uè, ui, oua, oue, oui, wovon mehrere den Nasenlaut erhalten, wenn ein n darauf folgt.

ai: le mail, der Kolben;	yi: vous payiez, ihr zahltet;
ia: le diable, der Teufel;	ua: le nuage, die Wolke;
ie: le pied, der Fuß;	ue: l'écuelle, der Napf;
ié: l'amitié, die Freundschaft;	ui: l'appui, die Stütze;
iè: la pièce, das Stück;	oua: le rouage, das Räderwerk;
iau: le fabliau, das Mährchen;	oue: le rouet, das Spinnrad;
ieu: Dieu, Gott;	ian: la viande, das Fleisch;
io: la fiole, das Gläschen;	ien: la patience, die Geduld;
iou: la chiourme, die Ruderbank;	ien: le soutien, die Stütze;
iu: Fabius, Fabius;	ion: la passion, die Leidenschaft;
ya: il paya, er bezahlte;	oin: le soin, die Sorge;
yau: le royaume, das Königreich;	ouin: le babouin, der Pavian;
yé: l'employé, der Beamte;	ouan: la louange, das Lob.

Den Schülern kömmt Anfangs die Aussprache der Wörter, in welchen ay, oy und uy erscheint, schwer vor; z. B. essayer, effrayer, citoyen, moyen, essuyer, ennuyer, royaume. Sie dürfen nur nicht vergessen, daß y zwei i vorstellt, von welchen das erste zur vorhergehenden, das zweite zur nachfolgenden Sylbe gehört; also essai-ier, citoi-ien, essui-ier, roi-iaume etc.

Anmerkung. oi, oie, ist jetzt immer Doppellaut und wird wie oa in einer Sylbe ausgesprochen. In allen Fällen, wo sonst oi mit dem Laut des offenen e ausgesprochen wurde, schreibt man dafür ai. Da indessen die Schüler oft noch Bücher lesen werden, in welchen diese Schreibart nicht beobachtet wird, so ist es nicht überflüssig, folgendes zu bemerken:

a) oi lautet wie è (und wird gegenwärtig ai geschrieben), 1) in den Endsylben der relatifs und conditionnels aller Zeitwörter, z. B. j'avois, ich hatte; j'aurois, ich würde haben; je parlois, ich redete; je parlerois, ich würde reden. 2) in den mehrsylbigen Zeitwörtern auf oître, als connoître, kennen; paroître, scheinen; 3) in foible, schwach; roide, steif; la monnoie, die Münze; le harnois, das Pferdegeschirr; und den davon abgeleiteten Wörtern, 4) in vielen Völkernamen: Anglois, Engländer; Ecossois, Schottländer; François, Franzose; Polonois, Pohle ꝛc.

Digitized by Google

b) oi und oie lautet oa, 1) in allen einsylbigen Wörtern: moi, ich; toi, du; soi, sich; la loi, das Gesetz; le roi, der König; 2) in den zweysylbigen Zeitwörtern auf oître und in den übrigen Zeitwörtern auf oir und oire: croître, wachsen; voir, sehen; boire, trinken; 3) in den vielsylbigen Wörtern auf oi, oie, oir, oire, oise, oisse, als l'envoi, die Sendung; la courroie, der Riemen; l'éteignoir, das Löschhorn; l'observatoire, die Sternwarte; la framboise, die Himbeere; la paroisse, die Pfarrey; 4) in vielen Namen von Völkern und Städtebewohnern, als Ambergeois, Bavarois, Bernois, Calabrois, Carthaginois, Champenois, Chinois, Danois, Franc-Comtois, Gaulois, Génevois, Génois, Hambourgeois, Hongrois, Iroquois, Liégeois, Suédois, Vaudois, Viennois.

Aussprache der Mitlauter.

B.

§. 6. Wird immer ausgesprochen, ausgenommen in le plomb, das Bley; l'aplomb, die bleyrechte Richtung, und à plomb, bleyrecht. Es wird nur in l'abbé, der Abt; le rabbin, der Rabbiner; le sabbat, und einigen von diesen abgeleiteten Wörtern verdoppelt, und auch da nur wie ein einziges b ausgesprochen.

C.

1) c lautet wie k vor a, o, u, l, r, als capable, fähig; cacao, Kakao; la comète, der Komet; le comédien, der Komediant; le curieux, der Neugierige; le curé, der Pfarrer; cligner, blinzeln; crédule, leichtgläubig.

2) c = ß vor e, i, y, und auch vor a, o, u, wenn ein cédille (,) darunter steht: ceci, dieses; la cécité, die Blindheit; Cicéron, Cicero; le cygne, der Schwan; le garçon, der Knabe; la façade, die Vorderseite; reçu, empfangen.

3) cc = k, vor a, o, u, und vor einem Mitlauter: accuser, beschuldigen; accabler, niederbeugen; accord, Uebereinstimmung; accroître, zunehmen.

4) cc = kß, vor e, i: l'accès, der Anfall; l'accident, der Zufall.

5) c = g, in le second, der zweite; secondement, seconder.

6) c = k, am Ende der Silben und Wörter, als: avec, mit; le bec, der Schnabel; le sac, der Sack; exactement, genau; directement, geradezu.

7) c ist stumm am Ende folgender Wörter:

l'accroc, der Hacken, der Riß;	les échecs, das Schachspiel;
l'almanac, der Kalender;	l'escroc, der Gauner;
l'arsenic, der Arsenik;	l'estomac, der Magen;
le banc, die Bank;	le franc, der Frank;
blanc, weiß;	franc, frei;
le broc, der Krug;	le jonc, das Rohr;
le clerc, der Schreiber;	le lacs, die Schlinge;
le cric, die Winde;	le marc, die Treste, die Mark;
le croc, der Hacken;	le porc, das Schwein;
les crocs, der Knebelbart;	le tabac, der Tabak;
donc, denn, also, folglich;	le tronc, der Baumstamm.

Digitized by Google

Man spricht jedoch das c aus in einigen Redensarten, als: de bric et de broc, de broc en bouche, du blanc au noir, à franc étrier, de clerc à maître, cric-crac, porc-épics, und in donc, wenn es den Satz anfängt, einen Vokal nach sich hat, oder eine Gemüthsbewegung ausdrückt, z. B. votre père est arrivé, donc vous l'avez vu, euer Vater ist angekommen, folglich habt ihr ihn gesehen. Qu'est-il donc arrivé? Was ist denn geschehen? Quoi donc! cela serait-il vrai? Was denn! sollte es wahr seyn?

CH.

lautet wie sch: le chat, die Katze; le chemin, der Weg; la Chine, China; la chose, die Sache; déchu, verfallen.

ch lautet jedoch wie k, 1) vor einem Mitlauter: la chlore, das Biberkraut; Christophe. 2) in mehreren Wörtern, welche aus dem Griechischen oder einer morgenländischen Sprache herkommen, als: Achéloüs, Achmet, archétype, Urbild; archonte, archange, Erzengel; archiépiscopal, erzbischöflich; Bacchus, Chalcédoine, Chaldéen, catéchumène, Glaubenslehrling; chaos, Chéronée, Chersonèse, le choeur, das Chor; choriste, Chorsänger; chorus, chorographie, Landesbeschreibung; chirographaire, handschriftlich; Melchisedec, Melchior, Michel-Ange, patriarchal. Indessen lautet ch wie sch in archevêque, Erzbischof; archidiacre, archiprêtre, Erzpriester; architecte, Baumeister; archiduc, Erzherzog; Achéron, Achille, Ezéchias, chimie, Chemie; chirurgien, Wundarzt; chérubin, Cherub; Joachim, Michel, patriarche, tachygraphie, Geschwindschreibekunst.

D.

d = d: le dédain, die Verachtung; dedans, darin; la doctrine, die Lehre.

D wird am Ende verschwiegen: le pied, der Fuß; es lautet jedoch in den eigenen Namen: Alfred, le Cid etc.

d = t am Ende der Eigenschafts- und Redewörter, und in quand, wenn ein Vokal darauf folgt, und in einigen Redensarten, z. B. un grand arbre, ein großer Baum; un profond esprit, ein tiefer Verstand; vend-il? verkauft er? apprend-elle? lernt sie? y perd-on? verliert man dabey? quand aurez-vous fini? wann werdet ihr fertig seyn? de fond en comble, de pied en cap, pied-à-terre.

Man hört beide d in addition, Hinzufügung; additionnel, hinzugefügt; reddition, Uebergabe; adducteur, einwärtsziehend.

F.

f lautet wie im Deutschen: la farine, das Mehl; la froideur, die Kälte; le serf, der Leibeigene ꝛc.

f = w, in neuf, neun, vor einem Haupt- oder Beiworte, das mit einem Vokale oder h muet anfängt; vor einem Mitlauter aber wird es verschwiegen: neuf amis, neun Freunde; neuf habits, neun Kleider; neuf agréables soirées, neun angenehme Abende;

Digitized by Google

neuf messieurs, neun Herren; neuf dames, neun Damen; f ist stumm am Ende in: le boeuf gras; du boeuf salé, eingesalzenes Ochsenfleisch; le cerf, der Hirsch; le cerf-volant, der Hirschkäfer; le chef-d'oeuvre, das Meisterstück; la clef, der Schlüssel; l'éteuf, der Schlagball; un nerf de boeuf, ein Ochsenziemer; un oeuf frais, ein frisches Ey; un oeuf dur, ein hartes Ei; les boeufs, die Ochsen; les nerfs, die Nerven; les oeufs, die Eier.

Sonst spricht man es aus:

neuf ou dix, neun oder zehn; nous étions neuf, wir waren neun; le boeuf, der Ochse; l'oeuf, das Ei; le nerf, die Nerve; le serf, der Leibeigene.

Bey Verdoppelung hört man nur ein f: l'affaire, das Geschäft.

G.

1) g = g, vor a, o, u, und vor den Mitlautern: gagner, gewinnen; la guitare, die Zither; le gland, die Eichel; goûter, kosten; gros, dick; le dogme, der Lehrsatz.

2) g, vor e, i, y; eben so ge vor a, o, u, hat seinen eigenen Laut, den man mit deutschen Buchstaben nicht anzeigen kann: le géant, der Riese; le gibet, der Galgen; le gymnase, das Gymnasium; je songeai, ich dachte; le geolier, der Kerkermeister; la gageure, die Wette.

3) gu = g: narguer, höhnen; il nargua, nous narguons, le gué, die Furt; le guichet, das Pförtchen; la figue, die Feige;

4) gu = gů: a) in aiguille, Nähnadel; aiguiser, schärfen; arguer, beschuldigen; inextinguible, unauslöschlich, und den Ableitungen. b) in den eigenen Namen: d'Aiguillon, le Guide, de Guise; c) am Ende des Wortes: aigu, spitzig; contigu, anstossend; d) wenn ë tréma darauf folgt: aiguë, contiguë, la ciguë, der Schierling.

5) g = k, in la gangrène (kangrène), der Brand; le bourg, der Marktflecken; un long entretien, eine lange Unterhaltung; un rang éminent, ein erhabener Rang; suer sang et eau, Blut und Wasser schwitzen; Nuremberg, Bamberg.

Sonst wird g am Ende verschwiegen, ausgenommen in le joug, das Joch; le zigzag, der Zickzack, und den fremden Wörtern.

6) Bei Verdoppelung hört man nur ein g, ausgenommen vor e: la suggestion, die Eingebung.

GN.

Die Aussprache des gn kann nur mündlich angezeigt werden: gagner, gewinnen; je gagne, je gagnai, nous gagnons. gn = gn, 1) am Anfange der Wörter: le gnaphale, die Papierblume; le gnome, der Berggeist; 2) in agnat, väterlicher, cognat, mütterlicher Verwandte; diagnostic, anzeigend; ignée, feurig; inexpugnable, unüberwindlich; imprégnation, Anschwängerung; Prognée, régnicole, Eingeborner; stagnation, Stockung.

gn = n, in Clugny, Regnaud, Regnard und signet, Blattzeichen.

Digitized by Google

H.

H ist gewöhnlich stumm (muet):

l'habit, das Kleid; les habits, die Kleider;
l'histoire, die Geschichte; les histoires, die Geschichten;
l'homme, der Mensch; les hommes, die Menschen;
l'humeur, die Gemüthsart; l'humanité, die Menschheit.

Wenn h ausgesprochen wird, heißt es h aspiré, und lautet wie das deutsche h: hier folgt

Das Verzeichniß der gebräuchlichsten Wörter, die mit einem h aspiré (gehauchtem h) anfangen.

ha! ha!
la hache, die Axt, das Beil;
le haha, das Ha, ha, die Freisicht;
la haie, die Hecke, der Zaun;
la haine, der Haß;
le halage, das Schiffziehen;
le hâle, die Sonnenhitze, der — Brand;
halener, anriechen;
la halle, die Halle;
le halo, der Hof, Ring, Kreis (um die Sonne ꝛc.);
le halot, die Kaninchenhöhle;
le hamac, die Hängematte;
la *hampe*, der Schaft;
la hanche, die Hüfte.
le hanneton, der Maikäfer;
la hanse, die Hanse;
hanter, besuchen, umgehen;
la haquenée, der Paßgänger (ein Pferd);
la harangue, die Rede, Anrede
le haras, das Gestüte;
harceler, necken, reitzen;
la hard, das Stolleisen;
la harde, das Rudel; pl. die Kleidungsstücke;
hardi, e, kühn, beherzt, dreist;
le harem, das Harem;
le hareng, der Häring;
hargneux, se, mürrisch, zänkisch;
la haridelle, die Mähre;
le harnais, das Geschirr;
havir, verbrennen, ausdörren;
le havresac, der Tornister;
hé, he! he da!
le heiduque, der Heiduck;
le heller, der Heller;
hennir (spr. hanir), wiehern;
la Henriade, die Henriade (ein Gedicht);
hère (un pauvre), ein armer Schlucker;
le héron, der Reiher;
le héros, der Held;
habler, aufschneiden;
hagard, graß, verstört;
le haillon, der Lumpen od. Lappen;
la haire, das Haar- od. Bußhemd;
le halbran, die junge wilde Ente;
le halement, die Schlinge an einem Taue;
haleter, keichen;
le hallier, das Gebüsch;
le haloir, die Hanfdarre;
la halte, der Halt;
le hameau, der Weiler;
le hanap, der Humpen;
le hangar, der Schoppen;
le hanscrit, das Sanscrit;
la hansière, das Anholtau;
la happe, das Achsenblech;
le haquet, der Blockwagen;
le haricot, die Bohne;
le harle, die Tauchente;
le haro, das Haro;
le harpagon, der Geitzhals;
se harpailler, sich herumzanken;
le harpon, die Harpune;
le hasard, das Ungefähr, der Zufall;
la hâte, die Eile (u. die Ableit.);
le haubert, der Panzer;
le haut, die Höhe;
le haveneau, od. havenet, die Streichwate;
harper, packen, anpacken (u. d. Abl.)
le harpaie, der Brandgeyer;
la harpe, die Harfe;
la harpie, die Harpie;
la hart, die Winde, das Weidenband, der Strang;
la hase, die Häsinn;
le hauban, das Seil;
la hausse, die Unterlage;
héler (un vaisseau), ein Schiff anschreien;
hem! he! he da!
Henri, Heinrich;
le héraut, der Herold;

Digitized by Google

le hêtre, die Buche;
la heuse, der Pumpenstock;
le hic, der Knoten (Hauptschwierigkeit);
la hie, die Handramme;
hisser (un mât etc.) einen Mast ꝛc. aufhissen;
le hoc, das Hokspiel;
la hoche, die Kerbe, der Einschnitt.
hola! holla!
le homard, der Hummer;
honnir, verhöhnen (u. die Ableit.);
le hoquet, der Schluchzen;
la horde, die Horde;
hors, außer, — halb, ausgenommen;
le houblon, der Hopfen;
la houille, die Steinkohle;
la houlette, der Schäferstab;
le hourdage, die rauhe Mauerung;
la houri, die Huri;
le housard, od. hussard, der Husar;
la housse, die Schabracke;
le hoyau, der Karst;
la huée, das Hohngeschrey;
humer, schlürfen;
la huppe, der Wiedehopf;
le hurlement, das Geheul;
hâve, blaß, mager und entstellt;
le haveron, der Rauch, od. Barthaber;
le havre, der Seehafen;
le hayon, das Lichtspießgestell;
le heaume, der Helm;
hérisser, sträuben, zu Berge stehen;
la herse, die Ege (u. die Ableit.);
le heurt, der Stoß, das Stossen;
le hibou, die Eule;
hideux, se, ment, abscheulich, scheußlich, gräßlich;
la hiérarchie, die Hierarchie;
le hobereau, der Baumfalke, Strohjunker;
le hoca, das Hockaspiel;
hocher, schütteln, rütteln;
le holement, das Eulengeschrei;
le hongre, der Wallach;
la honte, die Scham, Schande;
le hoqueton, der Polizey-rock, — reiter;
le horion, starker Schlag auf den Kopf, od. die Schulter;
la hotte, die Butte, der Tragekorb (u. die Ableit.);
la houe, die Hacke, Haue;
la houle, die hohle See;
la houppe, die Quaste;
le houret, der Schwemmhund;
le hourvari, (Geschrey bei der Jagd.);
houspiller, herumzausen;
le houx, die Stechpalme;
la huche, der Backtrog;
le huguenot, der Hugenott;
la hune, der Mastkorb;
la hure, der Kopf (von einigen Thieren.);
la hutte, die Hütte.

Anmerk. Man kann als allgemeine Regel annehmen, daß das h in den Ableitungen und Zusammensetzungen dieser Wörter ausgesprochen wird; es ist nur folgendes zu bemerken:

In Henri, Heinrich, wird das h im vertrauten Gespräche, in Henriette aber, immer verschwiegen.

H ist hörbar in le héros, der Held, und stumm in den Ableitungen: l'héroïne, die Heldin ꝛc.

Es ist auch hörbar in haut, hoch; la Hollande, la Hongrie, Ungarn; und stumm in: exhausser, erhöhen; l'exhaussement, die Erhöhung; de la toile d'Hollande; holländische Leinwand, du fromage d'Hollande, Holländer Käs; eau de la reine d'Hongrie.

Man sagt ohne Auslassung des e bei dem Artikel, noch Verbindung des s: le huit, le huitième, der achte; la huitaine, acht Tage; les huit tableaux, die acht Gemälde; le onze, le onzième; mes onze amis, meine eilf Freunde; le oui et le non; sur les une heure, gegen ein Uhr; obschon huit mit h muet, die übrigen ohne h geschrieben werden.

Digitized by Google

J

lautet wie g vor e, i: jamais, nie, niemals; Jean, Johann; j'ignore, ich weiß nicht; la joie, die Freude.

K.

K = k: Kackerlacke, Kakerlake.

L.

a) L lautet gewöhnlich wie das deutsche l, z. B. le livre, das Buch; l'animal, das Thier.

b) l ist stumm in folgenden Wörtern:

le baril, das Fäßchen;
le chenil, der Hundestall;
le coutil, der Zwillich;
le fenil, der Heuboden;
le fils, der Sohn;
le fournil, die Backstube;
le fraisil, die Lösche;
le fusil, die Flinte;
le gril, der Rost;
le Ménil;
le nombril, der Nabel;
l'outil, das Werkzeug;
le persil, die Petersilie;
le pouls, der Puls;
soûl, satt;
le sourcil, die Augenbraune.

Auch bleibt l meistens stumm vor d, n und t, in den eigenen Namen, als Arnauld, Saulnier, Machault etc.

c) l in Verbindung mit i, also il, so wie eil, ail, ueil, ouille, aille, ille, eille, euille, ueille, oder wenn nach ill ein anderer Selbstlauter folgt, bildet meistens den sogenannten son mouillé, den man nur unvollkommen durch lj vorstellen kann, und aus dem Munde des Lehrers lernen muß, z. B.

le babil, das Geplauder;
le péril, die Gefahr;
le soleil, die Sonne;
le travail, die Arbeit;
l'écueil, die Klippe;
le caillou, der Kieselstein;
vaillant, tapfer;
la bataille, die Schlacht;
la fille, das Mädchen;
la merveille, das Wunder;
la feuille, das Blatt;
je cueille, ich pflücke;
la rouille, der Rost;
bouillir, sieden.

d) Das l behält seinen natürlichen Laut:

1) in den Hauptwörtern:

l'alguazil, der (spanis.) Häscher;
l'exil, die Verbannung;
le morfil, der Faden (an einem Messer).
le fil, der Faden;
le Nil, der Nil;
le pistil, der Blumenstengel;
le profil, der Umriß.

2) in allen Beywörtern auf il und ille, so wie in den Haupt- und Beywörtern, und Formen der Zeitwörter auf ile, z. B.

civil, höflich;
subtil, fein;
le crocodile, der Krokodill;
l'argile, der Thon;
la file, die Reihe;
débile, schwach;
mil, mille, tausend;
imbécille, blödsinnig;
tranquille, ruhig;
le pupille, der Mündel;
j'exile, ich verbanne;
je défile, ich ziehe vorbey.

3) in folgenden Hauptwörtern auf ille:

Achille, le codicille, le calville,
la fibrille, das Querfäserchen;
la pupille, der Augapfel;

Digitized by Google

Lille, —
le vaudeville, das Gassenlied;
la ville, die Stadt, und allen Zusammensetzungen;
und in den drey Zeitwörtern:
distiller, destilliren;
titiller, perlen;
vaciller, schwanken.

Anm. 1) Das l in gentil ist stumm vor einem Mitlauter, im Plural und wenn es allein steht; weich aber vor einem Selbstlauter, und in der weiblichen Form. Man sagt also: un gentil garçon, ein artiger Knabe; de gentils enfants, artige Kinder; aber mit dem weichen Laute: un gentil enfant, une gentille demoiselle.

2) Sully ist das einzige Wort, wo die l ohne vorhergehendes i, weich ausgesprochen werden.

e) Bey der Verdoppelung hört man beyde l, doch ohne weichen Laut; 1) wenn ill das Wort anfängt.

illégal, gesetzwidrig; | illimité, unbegrenzt.

2) in folgenden Wörtern:

alléger, erleichtern;
l'allusion, die Anspielung;
le collaborateur, der Mitarbeiter;
collationner, vergleichen;
le colloque, die Unterredung;
l'ellébore, die Nieswurz;
gallican, gallicanisch;
l'hellénisme, die griech. Redensart;
libeller, ein Klaglibell ausfertigen;
le palladium, das Pallasbild;
pulluler, sich vermehren;
solliciter, anreitzen;
le tabellion, der Amtsschreiber;
l'allégorie, die Gleichnißrede;
belligérant, kriegführend;
la collation, die Verleihung;
collégial, kollegialisch;
la constellation, das Sternbild;
un folliculaire, ein Tagblattschmierer;
le gallicisme, die franz. Redensart;
intelligent, verständig;
l'oscillation, die Schwingung;
pallier, bemänteln;
pusillanime, kleinmüthig;
le syllogisme, der Vernunftschluß;
la velléité, der Halbwille;

und in einigen Ableitungen dieser Wörter.

Man hört aber nur ein l in

le collége, das Collegium;
collationner, vespern;
la collation, das Vesperbrod,
und in allen übrigen Wörtern.

M.

M = m: la maladie, die Krankheit ꝛc. Das m ist stumm in l'automne, der Herbst; man hört es aber in automnal, herbstlich.

Bey Verdoppelung hört man beyde m, 1) wenn das Wort mit im anfängt:

immédiat, unmittelbar; | immoral, unsittlich.

2) In Ammon, Emmanuel, ammoniac;

commensurable, ausmeßbar;
la commotion, die Erschütterung;
grammatical, grammatikalisch;
la commémoration, das Andenken;
commuer, mildern;
grammatiste, Sprachlehrer.

N.

N = n: la nature, die Natur.

Das n wird am Ende, bei den Eigenschafts- Neben- und Fürwörtern, so wie bey dem Worte en, mit dem folgenden Vokale

Digitized by Google

verbunden, wenn beide Wörter nothwendiger Weise zusammengehören, z. B.

un bon enfant, ein gutes Kind;	un ancien usage, ein alter Gebrauch;
mon habit, mein Kleid;	ton aventure, dein Abentheuer;
on agit, man handelt;	en as-tu? hast du welche?
en Espagne, in Spanien;	bien aimable, sehr liebenswürdig;

Ist das nicht der Fall, so wird n verschwiegen:

une occasion unique, eine vortreffliche Gelegenheit;
il est ancien et peu lu, es ist alt und wird selten gelesen;
a-t-on été chez lui? ist man bey ihm gewesen?
prêtez-en à mon frère, leihet welche meinem Bruder ꝛc.

N ist stumm in Béarn.

Bey Verdoppelung hört man beyde n, 1) wenn in das Wort anfängt: inné, angeboren ꝛc. Innocent, unschuldig; innombrable, unzählig, und ihre Ableitungen, sind ausgenommen.

2) in den eigenen Namen: Cincinnatus, Porsenna, etc.

3) In folgenden Wörtern:

les annales, die Jahrbücher;	l'annexe, das Zugehör;
annuller, vernichten;	la connivence, das Nachsehen.
le cannibale, der Menschenfresser;	

P.

P = p: la patrie, das Vaterland; Psyché; la carpe, der Karpfe.

P ist stumm in

le baptême, die Taufe;	baptiser, taufen;
le baptistaire, das Taufbuch;	Baptiste, —
le baptistère, die Taufkapelle;	le cheptel, die Viehpacht;
le compte, die Rechnung;	le comptoir, die Schreibstube;
compter, rechnen;	dompter, bändigen;
exempt, frey;	exempter, befreyen;
indomptable, unbändig;	prompt, schnell;
sept, sieben;	le septième, der Siebente, und den Ableitungen.

Man hört aber das p in

accepter, annehmen;	baptismal, zur Taufe gehörig;
le contempteur, der Verächter;	excepter, ausnehmen;
l'exemption, die Befreyung;	l'impromptu, das Schnellgedicht;
le rapt, die Entführung;	le rédempteur, der Erlöser;
la rédemption, die Erlösung;	le sceptre, der Szepter;
le sceptique, der Zweifler;	les septante, die siebenzig (Dollmetscher.)
septembre, September;	septenaire (nombre), sieben (Zahl);
septuagénaire, siebenzigjährig;	septuagésime, Septuagesima.

P ist stumm am Ende: le drap, das Tuch ꝛc.

Man hört es jedoch 1) in beaucoup und trop vor einem Vokale, so auch in coup, bey einer öffentlichen Rede: tu as beaucoup appris, du hast viel gelernt; il aime trop à parler, er spricht zu gerne; quel coup extraordinaire! welcher ausserordentliche Schlag! 2) in Alep; le cap, das Vorgebirg; le cep, die Rebe; le hanap, der Humpen; le jalap, die Jalapwurzel; le julep, der Kühltrank.

Bei Verdoppelung hört man nur ein p: appeler, rufen; opportun, gelegen.

Digitized by Google

Ph.

Ph = ph, d. i. = f: le phénomène, die Naturerscheinung.

Q.

Q = k: cinq, fünf; le coq, der Hahn.

Qu = k, (das u ist stumm):
la quantité, die Menge; que, qui, quiconque, quelconque.

Qu = kû, in

équestre, zu Pferde;	équilatéral, gleichseitig;
l'équitation, die Reitkunst;	quintuple, fünffach;
la questure, die Quästur;	Quinte-Curce, —
Quintilien —	quinquagénaire, fünfzigjährig;

Qu = ku, in

aquatique, sumpfig;	l'équateur, der Aequator;
l'équation, die Gleichung;	quadragénaire, vierzigjährig;
la quadragésime, die Fasten;	le quadrupède, das vierfüssige Thier;
le quaker, der Quäker;	
le quanquam, die Schüllerrede;	la quadrature, die Vierung;
le quaterne, der Viertreffer;	le quadrige, der 4spänige Wagen;
quarto (in-), in Quart;	quadruple, vierfach.

Q, am Ende, ist stumm, in le coq d'Inde, der Truthahn; und in cinq, vor einem Mitlauter: cinq garçons, fünf Knaben; cinq filles, fünf Mädchen.

R.

R = r: le rat, die Ratze.

In notre und votre wird das r im vertrauten Gespräche, vor einem Mitlauter, fast nicht gehört.

R wird meistens ausgesprochen:
le ver, der Wurm; le désir, das Verlangen; bénir, segnen; devoir, müssen; le cor, das Hühnerauge; le mur, die Mauer ꝛc.

R, am Ende, ist stumm, 1) in monsieur, mein Herr;

2) in den mehrsylbigen Wörtern auf er und ier:

le boulanger, der Bäcker;	le batelier, der Schiffer;
manger, essen;	prier, bitten, ꝛc.

Anmerkung. Man hört jedoch das r, 1) in den eigenen Namen: Abner, Alger etc. 2) in den infinitifs auf er, vor einem Vokal, bey öffentlichem Vortrag:
parler avec dignité, mit Würde reden;
donner aux indigents, den Dürftigen geben;

3) in folgenden Wörtern:

amer, bitter;	avant-hier, vorgestern;
le belvéder, die Luftwarte;	le cancer, der Krebs;
la cuiller, der Löffel;	l'enfer, die Hölle;
l'éther, der Aether;	le frater, der Barbiergesell;
l'hiver, der Winter;	le mâchefer, der Hammerschlag;
le magister, der Schulmeister;	le pater, das Vater unser.

Bey Verdoppelung hört man beyde r,

1) in den meisten Wörtern, die mit ir anfangen:

l'irradiation, das Ausstrahlen;	irrécusable, unverwerflich.

2) im futur und conditionnel der Zeitwörter acquérir courir, mourir, und ihrer Zusammensetzungen:

Digitized by Google

j'acquerrai, je courrai, je mourrai, ich werde erwerben, laufen, sterben; j'acquerrais, je courrais, je mourrais, ich würde erwerben, laufen, sterben.

3) In folgenden Wörtern:

l'aberration, die Abirrung;	abhorrer, verabscheuen;
le concurrent, der Mitbewerber;	errer, irren;
erroné irrig;	l'erreur, der Irrthum;
l'interrègne, die Zwischenregierung;	narrer, erzählen;
la terreur, der Schrecken;	le torrent, der Waldstrom.

Rh = r: rhabiller, wieder ankleiden, &c.

S.

S = ß: la salle, der Saal; la situation, die Lage; le sculpteur, der Bildhauer; le respect, die Ehrfurcht, &c.

sce, sci, sch = ße, ßi, sch:

sceller, siegeln;	le sceau, das Siegel;
la scission, die Spaltung;	le schisme, die Glaubenstrennung.

S = das deutsche s in dem Worte Rose,

1) zwischen zwey Vokalen:

la rose, die Rose;	saisir, ergreifen;

2) in folgenden Wörtern:

Asdrubal, Alsace,	Alsacien, la balsamine;
balsamique, balsamisch;	la balsamite, die Frauenmünze;
intransitif, unüberleitend;	le presbytère, das Pfarrhaus;
transiger, sich vergleichen;	la transaction, der Vergleich;
la transition, der Uebergang;	le transit, der Passierzettel;
transitif, hinübergehend;	transitoire, vergänglich.

Ausnahme. S zwischen zwey Vokalen = ß, in

la désuétude, das Abkommen;	gisant, liegend;
nous gisons, wir liegen;	je gisais, ich lag;
monosyllabe, einsylbig;	le parasol, der Sonnenschirm;
polysyllabe, vielsylbig;	la préséance, der Vorsitz;
présupposer, voraussetzen;	vraisemblable, wahrscheinlich.

S, am Ende ist stumm: le temps, die Zeit; nous lisons, wir lesen.

Es lautet jedoch = ß am Ende,

1) in den fremden Wörtern und eigenen Namen:

gratis, unentgeltlich;	l'oremus, das Gebeth;
Bacchus, Cérès,	Pallas, Vénus, etc.

2) in folgenden Wörtern:

l'as, das As;	l'aloès, die Aloe;
le blocus, die Einschließung;	l'atlas, die Landkartensammlung;
le maïs, das türkische Korn;	le calus, die Schwiele;
le lapis, der Lasurstein;	l'iris, die Schwertlilie;
un laps de temps, ein Zeitverlauf;	les moeurs, die Sitten;
	le locatis, das Miethpferd;
en sus, darüber;	le prospectus, die Ankündigung;
un vasistas, ein Guckfenster;	la vis, die Schraube;
un teint de lis, eine Lilienfarbe;	le Christ, Christus;
la plus-pétition, die Ueberforderung;	l'Empire des lis, das Lilienreich;
	tous (als substantif), alle.

Digitized by Google

Ausnahme. S ist stumm in Mathias, Thomas, Judas, Jésus-Christ, la fleur de lis, die Wappenlilie; plus (als Zeichen des comparatif vor einem Mitlauter): plus prudent, klüger.

S am Ende, wie das gelinde ſ, wenn es mit dem folgenden Vokale verbunden wird: nous entendons, wir hören; y avez-vous été? sind Sie dort gewesen?

ſs = ß: assurer, versichern ꝛc.

T.

T = t: la tache, der Flecken ꝛc.

Ti vor einem Vokale = ßi, 1) in den Wörtern auf tial, tiel, tion, atie, und einigen andern auf tie:

partial, parteyisch;
l'action, die Handlung;
la primatie, das Primat;
confidentiel, vertraulich;
l'actionnaire, der Actieninhaber;
la minutie, die Kleinigkeit.

2) in den Nationen- und eigenen Namen auf ien: l'Egyptien, der Aegyptier; Domitien etc.

3) in folgenden Wörtern und ihren Ableitungen:

patient, geduldig;
balbutier, stammeln;
la satiété, die Uebersättigung;
initier, einweihen.

Ti vor einem Vokale, lautet aber wie ti, 1) am Anfange des Wortes; 2) wenn s, x, davor steht; 3) in den Endungen tié, tier, tien, tienne, (obige ausgenommen), und den meisten auf tie; 4) in châtier, züchtigen, und in allen Zeitwörtern:

la tiare, die Tiare;
la mixtion, die Mischung;
le portier, der Pförtner;
la chrétienne, die Christinn;
je châtiais, nous sentions,
la digestion, die Verdauung;
la pitié, das Mitleiden;
le soutien, die Stütze;
la sortie, der Ausgang;
nous portions, vous restiez ꝛc.

T wird am Ende ausgesprochen,

1) in vingt, sept, huit, und in den meisten Wörtern, vor einem Vokal: vingt arbres, zwanzig Bäume; sept hommes, sieben Menschen; huit enfants, acht Kinder; il vint à moi, er kam zu mir; un excellent ami, ein vortrefflicher Freund; eben so in vingt et un, 21; vingt-deux, 22 etc., un sept, un huit; 2) in folgenden Wörtern:

abject, verworfen;
brut, unbearbeitet;
chut! stille!
correct, richtig;
direct, gerade;
le fat, der Geck;
exact, pünctlich;
incorrect, unrichtig;
infect, verpestet;
le lest, der Ballast;
net, reinlich;
le rapt, die Entführung;
suspect, verdächtig;
le tact, das Gefühl;
le transit, der Passierzettel;
vivat! es lebe!
un accessit, ein Nebenpreis;
le Christ, Christus;
le contact, die Berührung;
la dot, das Heurathsgut;
le déficit, der Abgang;
le granit, der Granit;
indirect, mittelbar;
l'indult, die Gnadenbewilligung;
le luth, die Laute;
le prétérit, die vergangene Zeit;
subit, plötzlich;
strict, strenge;
le toast, der Trinkspruch;
le vent d'est, der Ostwind;
le zénith, der Scheitelpunct;

entre le zist et le zest, weder gut, noch schlecht.

Digitized by Google

Anmerk. T ist stumm in vingt, sept und huit, vor einem Mitlauter, und wenn vingt allein steht: vingt pommes, zwanzig Aepfel; il y en a vingt, es sind ihrer zwanzig; sept chaises, sieben Stühle; huit couples, acht Paare; so auch in quatre-vingt, achtzig; quatre-vingt-un, etc.

Man hört beyde t in atticisme, attische Redensart; attique; la battologie, das Geträtsch; guttural, zur Kehle gehörig; pittoresque, mahlerisch.

Th.

Th = t: le théâtre, la théorie, etc.

V.

V = w: la victoire, der Sieg; la vertu, die Tugend, ꝛc.

W.

W = w: Wasington, Westminster; = u, in le whist, das Whistspiel; le wiski, eine Art Wagen; = ß, in Law; = u, in Newton, oder Neuton.

X.

1) X = ks, in den meisten Fällen, z. B. l'axiome, der Grundsatz; fixer, festsetzen, ꝛc.

2) X = gs, a) bey mehreren eigenen Namen: Xavier, Xante, Xantippe, Xénophon; b) wenn ex, inex das Wort anfängt, und ein Vokal oder h folgt: exact, sorgfältig; l'exhalaison, die Ausdünstung; inexercé, ungeübt.

3) X = ß, in soixante, sechzig; soixante et un, etc. in six, sechs, und dix, zehn, wenn sie allein stehen; endlich in Bruxelles, Auxonne, Auxerres, Auxerrois, Aix (en Provence).

4) X = k, vor ce, ci: excédant, übrig; exciter, erregen.

5) X = gelindes s, a) so oft es am Ende mit dem folgenden Vokal verbunden wird:

deux amis, zwey Freunde; | dix écus, zehn Thaler;
aux autres, den andern; | travaux utiles, nützliche Arbeiten;

b) in le deuxième, der zweyte; le sixain, die sechszeilige Strophe; le sixième, der sechste; le dixième, der zehnte; dix-huit, achtzehn; dix-neuf, neunzehn.

X lautet am Ende in le borax, l'index, der Zeigefinger; le lynx, der Luchs; le sphinx, préfix, bestimmt, und in den eigenen Namen: Palafox, Fairfax, Aix-la-Chapelle.

Außerdem wird x am Ende verschwiegen: deux, zwey; heureux, glücklich; les généraux, die Generäle;

Y.

Y, allein, im Anfange, oder zwischen zwey Mitlautern = i:

il y dîne, er speist dort; | les yeux, die Augen;
le symptôme, das Zeichen; | synonyme, gleichdeutig.

Z.

Z = das gelinde s: le zèle, der Eifer, ꝛc.

Z, am Ende, ist stumm, ausgenommen in der Verbindung mit dem folgenden Vokal: parlez à son ami, reden Sie mit seinem Freunde.

Z = ß in den eigenen Namen: Metz, Rodez, Suez, etc.

Von den orthographischen Zeichen.

I. Große Buchstaben (Majuscules).

§. 7. Die großen Buchstaben werden, wie im Deutschen, nur am Anfange der Wörter gesetzt; 1) bey dem ersten Worte eines Satzes, nach einem Puncte oder Doppelpuncte, wenn eine Person selbst als redend angeführt wird; 2) bei eigenen Namen: Louis, Thérèse,

Digitized by Google

la Bavière, Bayern, ꝛc. 3) bey dem Worte Dieu, Gott, wenn es, einzeln betrachtet, das höchste Wesen bezeichnet; in jeder andern Beziehung wird es klein geschrieben: Enfants, craignez Dieu Kinder, fürchtet Gott; les Romains adoptaient les dieux des nations vaincues, die Römer nahmen die Götter der besiegten Völker an; 4) bei den Namen der Wissenschaften, Künste, Handwerke, wenn sie in einem besondern Sinne gebraucht werden, um sie von jeder andern Wissenschaft, Kunst oder Handwerke zu unterscheiden; eben so bei personifizirten abstrakten Namen, und bey den Namen der Gerichtshöfe, Gesellschaften, Körperschaften, wenn sie ohne Bestimmungswort gebraucht werden; 5) bey den Wörtern saint grand und ähnlichen, wenn sie als Theile eines eigenen Namens betrachtet werden, z. B. Saint Pierre et Saint Paul, Petrus und Paulus; Henri le Grand, Heinrich der Große; Louis le Juste, Ludwig der Gerechte; 6) bei den Wörtern, die verschiedene Bedeutungen haben, um ihre wesentlichste Bedeutung anzuzeigen z. B. Les Nobles ne sont pas toujours heureux, die Adelichen sind nicht immer glücklich; 7) bei Büchertiteln und andern z. B. Beautés de l'Histoire, schöne Züge aus der Geschichte 8) um den Hauptgegenstand der Rede auszudrücken; 9) bey jeden neuen Verse; 10) endlich, bey Abkürzungen, deren häufigste folgend sind:

J. C. Jésus-Christ, Jesus Christus.
N. S. Notre Seigneur, Unser Herr.
N. S. J. C. Notre Seigneur Jésus-Christ, U. H. J. Ch.
S. S. Sa Sainteté, Seine Heiligkeit.
S. M. Sa Majesté, Seine Majestät.
S. M. I. Sa Majesté Impériale, S. Kaiserliche M.
S. M. B. Sa Maj. Britannique, S. brittische M.
S. M. C. Sa Maj. Catholique, S. katholische M.
S. M. T. C. Sa M. Très-Chrétienne, S. allerchristlichste M.
S. M. T. F. Sa M. Très-Fidèle, S. allergläubigste M.
S. M. S. Sa Majesté Suédoise, S. schwedische M.
S. A. R. Son Altésse Royale, S. königliche Hoheit.
S. A. I. Son Altesse Impériale, S. kaiserliche Hoheit.
S. Ex. Son Excellence, Seine Excellenz.
S. Em. Son Eminence, Seine Eminenz.
Mgr. Monseigneur, Gnädigster Herr.
Mr. Monsieur, Mein Herr.
Mme. Madame, Meine Frau.
Md. Marchand, Kaufmann.
Mds. Marchande, Kaufmannin.
Négt. Négociant, Handelsmann.

II. Von den Tonzeichen (accents).

§. 8. Die Tonzeichen werden gebraucht, um die Aussprache und bisweilen auch die Bedeutung selbst der Wörter zu bestimmen; daher ihre genaue Anwendung unumgänglich nothwendig ist.

Man zählt deren im Französischen drey: das scharfe (accent aigu), das schwere (accent grave), das Dehnungszeichen (accent circonflexe).

1) Den accent aigu (´) setzt man über alle é fermés,

Digitized by Google

welche die Sylbe endigen, sollte auch ein e muet oder ein s darauf folgen: le thé, der Thee; le présent, das Geschenk; la pensée, der Gedanke; les épées, die Degen.

2) Den accent grave (`) setzt man, a) über das è ouvert, am Ende der Sylbe, oder auch am Ende der mehrsylbigen Wörter, wenn s darauf folgt: la fève, die Bohne, le mystère, das Geheimniß; la diète, der Landtag; le progrès, der Fortschritt; l'excès, das Uebermaß. b) über là, da; où, wo, wohin; à, in, zu, ꝛc. dès, von: . . . an; zum Unterschiede von la, die, sie; ou, oder; a, hat; des, der, von den; c) über das a in voilà, hier ist; çà, wohlan.

3) Den accent circonflexe (^) setzt man über die gedehnten Vokale, die früher verdoppelt waren, oder ein s nach sich hatten, folglich a) über das lange a vor ch oder vor t mit dem Laute t: la gâche, die Schließkappe; le relâche, die Ruhe; pâtir, leiden; b) über das vorletzte e der Wörter auf ême: le carême, die Fastenzeit; le stratagême, die Kriegslist; le thême, die Aufgabe; (die Ordnungszahlen bekommen aber den accent grave: le deuxième, le troisième, etc.); c) über das i in den Zeitwörtern auf aître und oître, wenn t darauf folgt: paître, weiden; il paît, il paîtra, etc. croître, wachsen; il croît, je croîtrais, etc.; d) über das o in notre und votre, wenn le, la, les, davor steht: le nôtre, der unsrige; la vôtre, die eurige, ꝛc.; e) über den vorletzten Vokal, in der ersten und zweyten Person der Mehrzahl im parfait défini, so wie über den letzten, in der dritten Person der Einzahl im imparfait des subjonctif: nous parlâmes, wir redeten; vous rendîtes, ihr gabet zurück; qu'il pût, daß er könnte; f) über das u in mûr, reif; sûr, sicher, sauer; dû, gesollt; tû, verschwiegen; crû, gewachsen; zum Unterschiede von mur, Mauer; sur, auf; du, des, von dem; tu, du; cru, geglaubt.

Anmerk. Dû bekömmt jedoch im pluriel und im féminin keinen accent.

III. Auslassungszeichen (apostrophe).

§. 9. Dieses Zeichen (') vertritt die Stelle eines a, e, oder i.

1) Das a in la, Geschlechts- oder Fürwort, wird stets vor einem Vokal oder h muet weggelassen; l'ardeur, die Hitze; l'humilité, die Demuth, on l'estime et on l'honore, man schätzt und ehrt sie, anstatt la ardeur, la humilité, etc.

2) Das e wird vor einem Vokal weggelassen, a) in den einsylbigen Wörtern, als je, me, te, se, que, ne, ce, le, z. B. j'ose, ich wage; il m'évite, er flieht mich; il t'importe, es liegt dir daran; qu'elle s'en aille, sie gehe fort; je n'ai rien, ich habe nichts; c'est l'enfant, es ist das Kind; b) in entre bey Zusammensetzungen mit Redewörtern: s'entr' appeler, einander rufen; c) in jusque, vor à, au, aux, ici: jusqu' à Paris, bis Paris ꝛc. d) in puisque und quoique vor il, elle, on, un: puisqu'il part, weil er abreist; quoiqu' elles vous déplaisent,

Digitized by Google

obschon sie Ihnen mißfallen; e) in quelque vor un, une: quelqu'un, irgend einer, jemand; f) in presque, vor île: la presqu'île, die Halbinsel; g) endlich, in grande, vor den Wörtern mère, tante, croix, chambre, chère, chose, merveille, messe, peine, peur, pitié, place, rue, salle: ma grand' mère, meine Großmutter; ta grand' tante, deine Großtante, ꝛc.

Anmerkung. a) Diese zwei ausgenommen, bleibt das e, wenn une, plus, très, fort, vor grande steht: une grande salle, etc. b) Stehen le und la nach dem Zeitworte, so bleibt das e oder a, ausgenommen vor den Fürwörtern en und y: prie-le à dîner, lade ihn zum Essen ein: envoie-l'y, schicke sie hin.

3) Das i wird nur in si vor il, ils, weggelassen: s'il vient, wenn er kömmt, ꝛc.

IV. Von dem Bindestriche (tiret).

§. 10. Der Bindestrich (-) wird gesetzt, 1) zwischen zusammengesetzten Wörtern: le chou-fleur, der Blumenkohl; le chef-lieu, die Hauptstadt; le tire-bouchon, der Korkzieher; c'est-à-dire, das heißt; 2) zwischen dem persönlichen Fürworte und même: moi-même, toi-même, eux-mêmes, etc.; 3) zwischen dem Zeitworte und den dazu gehörenden folgenden Fürwörtern: est-ce toi, bist du es? ai-je, habe ich; voulez-vous? wollen Sie? dusses-tu mourir, solltest du sterben; parlera-t-il? wird er reden; prête-le-lui, leih es ihm; donnez-leur-en, gebet ihnen davon.

4) Nach mi, demi, nu, vor einem Worte: la mi-mai, die Hälfte des May; une demi-heure, eine halbe Stunde; nu-tête, mit bloßem Kopfe.

5) Bey den Wörtern ci, là, çà und ce, in Verbindung mit andern Wörtern: celui-ci, dieser; cet habit-là, jenes Kleid; ci-dessus, hier oben; là-dedans, darin; viens-çà, komm her; quel livre est-ce-là? was ist das für ein Buch?

6) Nach très: très-joli, sehr hübsch.

7) Nach contre in der Zusammensetzung: à contre-coeur, ungern; le contre-poison, das Gegengift.

8) Nach dix, vingt, trente, etc. vor einer Zahl, die zehn nicht übersteigt: dix-sept, siebenzehn; vingt-cinq, fünf und zwanzig, ꝛc., eben so in der ganzen Reihe von quatre-vingt.

V. Von den Trennpuncten (tréma oder diérèse), und dem Häkchen (cédille).

§. 11. 1) Das tréma (¨) wird über e, i, u, gesetzt, so oft diese Buchstaben im Sprechen von dem vorhergehenden getrennt werden; folglich, a) in folgenden und ähnlichen Wörtern: aïe, ach! l'aïeul, der Großvater; Antinoüs, Esaü, la faïence, das Halbporzellan; haïr, hassen; l'héroïne, die Heldinn; laïque, weltlich; naïf, ungekünstelt; le païen, der Heide; b) über das e in der Endung gue, wenn das u hörbar ist: aiguë, spitzig; ambiguë, zweideutig; la ciguë, der Schierling.

2) Die cédille (,) wird unter das c gesetzt, wenn es vor

Digitized by Google

a, o, u, wie ß lauten soll: il menaçait, er drohte; je conçois, ich begreife; je me suis aperçu, ich habe bemerkt.

VI. Von der Zeichensetzung (Ponctuation).

§. 12. Die Abtheilungszeichen sind im Französischen und im Deutschen dieselben, nämlich: la virgule (,), der Beystrich; le point-virgule (;), der Strichpunct; les deux points (:), der Doppelpunct; le point (.), der Punct; le point interrogatif (?), das Fragezeichen; le point exclamatif oder admiratif (!), das Ausrufungszeichen; les points suspensifs (...), die Gedanken-Puncte; le trait de séparation (-), der Trennungsstrich; le guillemet („), das Anführungszeichen; la parenthèse ( ), das Einschließungszeichen; und l'alinéa, der Absatz.

Der Gebrauch dieser Zeichen ist wie im Deutschen; nur darf der Beystrich nicht vor que, daß, qui, que, dont, welcher, welche, dessen, ꝛc. stehen, wenn diese Wörter zur Vollendung des Satzes nothwendig sind: Je désire *que* vous y alliez, ich wünsche, daß Sie hingehen. L'enfant *qui* vous a déplu, das Kind, das Ihnen mißfiel. Ceux *que* vous connaissez, die, die Sie kennen. Eben so kann der Doppelpunct und das Fragezeichen nur bei einer geraden Anführung oder Frage gesetzt werden.

Von den Wörtern als Redetheilen.

§. 13. Jedes Wort, dessen wir uns bedienen, ist ein Theil der Rede. Man hat alle Wörter unter neun Classen gebracht, welche sind: 1) l'Article, das Geschlechtswort; 2) le Substantif, das Hauptwort; 3) l'Adjectif, das Eigenschaftswort; 4) le Pronom, das Fürwort; 5) le Verbe, das Zeitwort; 6) l'Adverbe, das Nebenwort; 7) la Préposition, das Vorwort; 8) la Conjonction, das Bindewort; 9) l'Interjection, das Empfindungswort.

Von diesen Redetheilen sind die fünf ersten veränderlich, d. h. sie sind in ihren Endungen manchen Abänderungen unterworfen; die vier letzten bleiben stets unverändert.

1) Der Artikel dient a) zur näheren Bestimmung des Hauptwortes; b) zur Bezeichnung des Geschlechtes und der Zahl: *le* père, der Vater; *la* mère, die Mutter; *les* pères, die Väter; *les* mères, die Mütter.

2) Das Hauptwort bezeichnet alle selbstständigen, oder auch nur als selbstständig gedachten Gegenstände, sie mögen Personen oder Sachen seyn: homme, Mensch; maison, Haus; vertu, Tugend.

3) Das Adjectif drückt eine Eigenschaft des Hauptwortes aus: *bon* père, guter Vater.

4) Das Fürwort vertritt die Stelle des Hauptwortes; *il* parle, er spricht (der Vater).

5) Das Zeitwort drückt eine ausgeübte oder erlittene Handlung oder einen Zustand aus: aimer, lieben; être aimé, geliebt werden; reposer, ruhen.

6) Das Nebenwort zeigt einen Umstand an: parler *bas*, leise reden; *très*-exact, sehr pünctlich.

Digitized by Google

7) Das Fügewort zeigt das Verhältniß der Dinge unter sich: le livre est *sur* la table, das Buch ist auf dem Tische.

8) Das Bindewort verbindet die Wörter und Sätze: mon ami *et* moi, mein Freund und ich; il est sorti, *mais* il reviendra, er ist ausgegangen, er kömmt aber wieder.

9) Das Empfindungswort drückt eine Gemüthsbewegung aus: *hélas*! ach!

I. Hauptstück.

Von dem Geschlechtsworte (Article).

§. 14) Der Artikel dient zur nähern Bestimmung des Substantif, und zeigt das Geschlecht und die Zahl an. Man nehme vorläufig an, daß der Artikel in allen Fällen gebraucht wird, wo er im Deutschen steht, daß er aber im Französischen vor jedem Hauptworte wiederholt werden muß. Es giebt im Französischen nur zwey Geschlechter, das männliche, le masculin, und das weibliche, le féminin; so auch nur zwey Zahlen, die einfache, le singulier, die mehrfache Zahl, le pluriel.

Die französische Sprache hat nur den Artikel *le*, für das männliche, *la* für das weibliche Geschlecht, und *les* für beyde Geschlechter in der Mehrzahl. Vor einem Vokal oder stummen h wird im singulier nur *l'* gesetzt: *le* père, der Vater; *la* mère, die Mutter; *l'*enfant, das Kind, *l'*ame, die Seele; *les* pères, die Väter, *les* mères, die Mütter, *les* enfants, die Kinder, *les* ames, die Seelen; *l'*homme, der Mensch, *les* hommes, die Menschen.

§. 15. Da die französischen Hauptwörter ihre Endsylben nicht ändern, so giebt es auch keine eigentliche Deklination derselben. Die verschiedenen Verhältnisse der Wörter unter sich werden durch die Vorwörter de, à, pour, etc. ausgedrückt. Der Nominativ heißt bey den Franzosen Sujet (Subjekt), der Accusatif wird régime direct oder simple genannt; die andern Casus, Genitiv, Dativ, Ablativ, heißen bey ihnen régime indirect oder composé. Weil aber diese Benennungen den Deutschen fremd sind, so werden in dieser Sprachlehre gewöhnlich die ihnen schon bekannten Namen und Formen beybehalten. Hier ist demnach die Deklination des Artikels.

		masc.	fém.	plur.
1.	Nominatif, wer, was?	le,	la,	les,
2.	Génitif, wessen? | de le |	du,	de la, |de les|	des,
3.	Datif, wem, wo, woran, an wen? | à le |	au,	à la, |à les|	aux,
4.	Accusatif, wen, was?	le,	la,	les,
5.	Vocatif, bey der Anrede oft mit vorgesetztem ô.			
6.	Ablatif, von wem, wovon, woher, woraus?	du,	de la,	des.

Anmerk. Der génitif, so wie der ablatif du, des, sind, wie man sieht, aus de le, de les, der datif au, aux aus à le, à les zusammengezogen. Da nun überall der nominatif mit dem accusatif, der génitif mit dem ablatif gleich ist, so braucht man nur folgende kurze

Digitized by Google

Muster der Deklinationen.

1) Substantifs *masculins*, die mit einem Mitlauter oder h aspiré anfangen.

Einfache Zahl (singulier).

Nom. Acc.	le père, der | den | Vater;	le héros, der | den | Held;
Gen. Abl.	du père, des | v. dem | Vater;	du héros, des | v. dem | Helde;
Dat.	au père, dem Vater;	au héros, dem Helde.

Mehrzahl (pluriel).

Nom. Acc.	les pères, die Väter;	les héros, die Helden;
Gen. Abl.	des pères, der | v. den | Vätern;	des héros, der | v. den | Helden;
Dat.	aux pères, den Vätern;	aux héros, den Helden.

Zur Uebung sollen folgende Wörter deklinirt werden. Man merke vorläufig, daß die Wörter auf s im pluriel ein x, die übrigen ein s am Ende bekommen.

Le frère, der Bruder;	le hableur, der Prahler;
le cousin, der Vetter;	le haras, das Gestütte;
le couteau, das Messer;	le haillon, der Lappen.

2) Substantifs *féminins*, die mit einem Mitlauter oder h aspiré anfangen.

Singulier.

Nom. Acc.	la mère, die Mutter;	la haie, die Hecke;
Gen. Abl.	de la mère, der | v. der | Mutter;	de la haie, der | v. der | Hecke;
Dat.	à la mère, der Mutter;	à la haie, der Hecke;

Pluriel.

N. Acc.	les mères, die Mütter;	les haies, die Hecken;
G. Abl.	des mères, der | v. den | Müttern;	des haies, der | v. den | Hecken;
Dat.	aux mères, den Müttern;	aux haies, den Hecken.

Zur Uebung: la soeur, die Schwester; la cousine, die Base; la tante, die Tante; la hanche, die Hüfte; la hache, das Beil; la harpe, die Harfe.

3) Substantifs, die mit einem Vokal oder h muet anfangen.

Singulier.

N. A.	l'arbre, der Baum;	l'huitre, die Auster;
G. Abl.	de l'arbre, des | v. dem | Baume;	de l'huitre, der | v. der | Auster;
Dat.	à l'arbre, dem Baume;	à l'huitre, der Auster;

Pluriel.

N. A.	les arbres, die Bäume;	les huitres, die Austern;
G. Ab.	des arbres, der | v. den | Bäumen;	des huitres, der | v. den | Austern;
Dat.	aux arbres, den Bäumen;	aux huitres, den Austern.

Zur Uebung: l'ame, die Seele; l'homme, m. der Mensch; l'enfant, m. das Kind; l'herbe, das Kraut; l'image, f. das Bild; l'habit, m. das Kleid; l'écu, m. der Thaler; l'heure, f. die Stunde.

Anmerkung. m. bezeichnet das männliche, f. das weibliche Geschlecht.

Steht ein adjectif vor oder nach dem Substantif, so ändert dieß nichts an der Deklination, z. B.

le, du, au bon père, der, des, dem guten Vater;
la, de la, à la bonne mère, die, der, der guten Mutter;
les, des, aux bons pères, die, der, den guten Vätern;
l', de l', à l'aimable enfant, das, des, dem liebenswürdigen Kinde;
l', de l', à l'arbre touffu, der, des, dem dichtbelaubten Baume.

Bemerk. Im ganzen ersten Kurse wird bey den Uebungsaufgaben die Construktion mittelst der Zahlen angezeigt. Das Geschlecht der Haupt-

Digitized by Google

wörter ist immer durch m und f angegeben, wo es in beyden Sprachen verschieden ist.

Aufgaben über den Artikel.

(Sujet, Nominatif, wer?) Der Vater, der Oheim und die Mutter gehen spatzieren [1]. Der Freund und die Freundinn lieben sich [2]. Die Rosen [3], die Tulpen [4] und die Nelken [5] blühen [6] im May [7]. Das Haus [8] und der Garten [9], die Zimmer [10] und die Stiegen [11] gefallen uns [12]. Der Schüler [13] und der Lehrer [14] sind abgereist [15]. Die Bescheidenheit [16], die Sanftmuth [17], der Gehorsam [18], der Fleiß [19], die Ordnung [20] und die Lenksamkeit [21] empfehlen [22] die jungen Leute [23]. Der Verstand [24], die Schönheit [25], der Reichthum [26], die Ehrenstellen [27], die Würden [28] sind Gaben [29] der Gottheit [30].

1 se promènent. 2 s'aiment. 3 rose. 4 tulipe. 5 oeillet, m. 6 fleurissent. 7 en Mai. 8 maison, f. 9 jardin. 10 chambre f. 11 escalier, m. 12 nous plaisent. 13 écolier. 14 maître. 15 sont partis. 16 modestie. 17 douceur. 18 obéissance, f. 19 application, f. 20 ordre, m. 21 docilité. 22 recommandent. 23 jeunes gens. 24 esprit. 25 beauté. 26 richesse, f. 27 honneur, m. 28 dignité. 29 sont des présents. 30 divinité.

2.

(Génitif, régime indirect, wessen?) Der Neffe [1] des Nachbars [2], der Vetter [3] des Gärtners [4] und die Tochter [5] der Näherinn [6] spielen [7]. Die Thüren [8] der Schule [9], des Tempels [10] und des Theaters [11] sind offen [12]. Die Nachsicht [13] des guten Vaters, die Liebe [14] der zärtlichen [15] Mutter sind oft [16] das Verderben [17] des Kindes [18]. Die Gebäude [19] der Stadt [20] und der Vorstädte [21], die Paläste [22] der Fürsten [23] und der Grafen [24], die Hütten [25] der Armen [26], die Kirchen [27] der Christen [28], die Synagogen [29] der Juden [30] beweisen [31] die Fortschritte [32] der Baukunst [33]. Die Weisheit [34] der Gesetze [35] macht [36] das Glück [37] der Völker [38].

1 neveu. 2 voisin. 3 cousin. 4 jardinier. 5 fille. 6 couturière. 7 jouent. 8 porte. 9 école. 10 temple. 11 théâtre, m. 12 sont ouvertes. 13 indulgence. 14 amour, m. 15 tendre. 16 sont souvent. 17 perte, f. 18 enfant, m. 19 bâtiment, m. 20 ville. 21 faubourg, m. 22 palais. 23 prince. 24 comte. 25 cabane. 26 pauvre. 27 église. 28 Chrétien. 29 synagogue. 30 Juif. 31 prouvent. 32 progrès. 33 architecture. 34 sagesse. 35 loi, f. 36 fait. 37 bonheur, m. 38 peuple, m.

3.

(Datif, régime indirect, wem? an wen? an was? wo? wohin? woran?) Wenn [1] ich auf dem Lande [2], auf der Jagd [3], bey der Weinlese [4] bin [5], so denke ich nicht mehr [6] an die Bücher [7], an die Schule [8], an das Lernen [9]. Ich schreibe [10] dem Bruder, oder der Schwester [11] des Verwalters [12]. Wir gehen [13] in die Komödie [14], auf den Ball [15], oder ins Kaffeehaus [16]. Dieses Buch gefällt [17] den Gelehrten [18] und den Unwissenden [19], den Studenten [20] und den Soldaten. Kinder! zeiget [21] den Weg [22] dem Fremden [23], den Offizieren [24] und Kaufleuten [25]; thut Gutes [26] den Armen, den Kranken [27]

Digitized by Google

und den Unglücklichen [28]! Traget [29] die Briefe [30] auf die Post [31], und gebet [32] die Blumen [33] den Vasen des Briefträgers [34].

1 quand. 2 je suis. 3 campagne, f. 4 chasse. 5 vendanges, pl. 6 je ne pense plus. 7 livre, m. 8 école. 9 étude, f. 10 j'écris. 11 soeur. 12 bailli. 13 nous allons. 14 spectacle, m. 15 bal. 16 café, m. 17 plaît. 18 savant. 19 ignorant. 20 étudiant. 21 montrez. 22 chemin. 23 étranger. 24 officier. 25 marchand. 26 faites du bien. 27 malade. 28 malheureux. 29 portez. 30 lettre, f. 31 poste. 32 donnez. 33 fleur. 34 facteur.

4.

(Accusatif, régime direct, wen? was?) Man lobt [1] den König [2] und die Königinn [3]. Er belohnt [4] das Verdienst [5], die Geschicklichkeit [6], die Treue [7], die Tapferkeit [8] seiner Diener [9]. Sie ermuntert [10] die Talente [11], befördert [12] die Künste [13], und übt [14] die Wohlthätigkeit [15] aus. Der Soldat vertheidigt [16] das Vaterland [17] und scheut [18] weder [19] die Gefahren [20], noch [21] die Beschwerden [22] des Krieges [23]. Der Landmann [24] bauet [25] die Felder [26] an, und versieht [27] die Städtebewohner [28] mit Lebensmitteln [27]. Die Richter [29] handhaben [30] die Gesetze [31]. Die Aerzte [32] heilen [33] die Kranken. Der Priester [34] segnet [35] das Volk [36], belehrt [37] die Jugend [38] und predigt [39] die Wahrheit [40]. Der Himmel [41] belohnt die Guten, und bestraft [42] die Bösen [43].

1 On loue. 2 roi. 3 reine. 4 il récompense. 5 mérite, m. 6 habileté. 7 fidélité. 8 valeur. 9 de ses serviteurs. 10 elle encourage. 11 talent, m. 12 protège. 13 art, m. 14 exerce. 15 bienfaisance. 16 défend. 17 patrie, f. 18 ne craint. 19 ni. 20 danger, m. 21 ni. 22 fatigue. 23 guerre, f. 24 laboureur. 25 cultive. 26 champ, m. 27 pourvoit de vivres. 28 citadin. 29 juge. 30 maintiennent. 31 loi, f. 32 médecin. 33 guérissent. 34 prêtre. 35 bénit. 36 peuple, m. 37 instruit. 38 jeunesse. 39 prêche. 40 vérité. 41 ciel. 42 punit. 43 méchant.

5.

(Ablatif, régime indirect, von wem? wovon? woher? woraus?) Der gute Fürst [1] wird von den Unterthanen [3] geliebt [2], und von den Fremden [5] geehrt [4]. Der Sohn [6] kömmt [7] von der Jagd [8], aus dem Walde [9], die Tochter [10] geht [11] aus der Kirche. Im Kaffeehause spricht man [12] von dem Spiele [13], von den Türken [14] und Griechen [15], vom schönen Wetter [16] und von dem Theater [17]. Dieses [18] Buch handelt [19] von der Erziehung [20], von den Schulen, von den Gymnasien [21], und von den Universitäten [22]. Wir hoffen [23] Alles [24] von der Güte [25] und Barmherzigkeit [26] des Herrn [27]. Man zieht [28] das Gold [29], das Silber [30], das Eisen [31] aus den Eingeweiden [32] der Erde [33].

1 prince. 2 est aimé. 3 sujet. 4 honoré. 5 étranger. 6 fils. 7 vient. 8 chasse. 9 forêt, f. 10 fille. 11 sort. 12 on parle. 13 jeu. 14 Turc. 15 Grec. 16 beau temps, m. 17 théâtre, m. 18 ce. 19 traite. 20 éducation. 21 gymnase, m. 22 université. 23 nous espérons. 24 tout. 25 bonté. 26 miséricorde. 27 seigneur. 28 on tire. 29 or, m. 30 argent, m. 31 fer, m. 32 entrailles. 33 terre.

Digitized by Google

Von dem Einheits- und Theilungsartikel (article d'unité et partitif).

§. 15. Der Einheitsartikel ist nichts anders als das Wörtchen un, une, ein, eine, welches wie im Deutschen gebraucht wird, um eine einzelne, unbestimmte Person oder Sache, ein Ganzes zu bezeichnen, z. B. j'ai vu *un* homme, ich habe einen Menschen gesehen, j'ai acheté *une* maison, ich habe ein Haus gekauft. Dieser Artikel wird auf folgende Art deklinirt.

N. Acc. un homme, ein |einen| Mann; une femme, eine Frau;
G. Abl. d'un homme, eines |v. einem| Manne; d'une femme, einer |von einer| Frau;
D. à un homme, einem Manne; à une femme, einer Frau.

§. 16. Will man aber nicht von einem Ganzen, sondern nur von einem unbestimmten Theile einer Sache, oder von einer unbestimmten Menge von Personen und Sachen sprechen, so gebraucht man den article partitif. In diesem Falle steht im Deutschen gar kein Artikel, und man kann im singulier etwas, einiges, im pluriel einige, mehrere vor das Wort setzen, z. B. voilà *du* papier et *des* plumes, hier ist (einiges) Papier und (einige) Federn. Prenez *de la* poudre et *des* crayons, nehmet Streusand und Bleistifte.

Der article partitif ist eins mit dem génitif des Artikels, nämlich du, de la, de l', des. Man läßt aber den Artikel weg und setzt nur de, 1) wenn im Theilungssinne ein adjectif vor dem Hauptworte steht, *de* beau papier, schönes Papier, 2) gewöhnlich nach einer Verneinung; je n'ai point *de* papier, ich habe kein Papier; 3) nach einem Sammlungsworte, un grand nombre *de* chevaux, eine große Anzahl Pferde; 4) im génitif und ablatif, nous parlons *de* conquérants, wir sprechen von Eroberern.

Will man den Theilungsartikel als eine besondere Deklination anführen; so mögen folgende Muster die Sache anschaulich darstellen.

Singulier.

N. Acc.	Was? du vin, Wein,	de l'eau, Wasser,	de la laine, Wolle,
G. Abl.	wessen, wovon? de vin,	d'eau,	de laine,
D.	wem? à du vin,	à de l'eau,	à de la laine,

Pluriel.

N. Acc.	wer, was?	des vins,	des eaux,	des laines,
G. Abl.	wovon?	de vins,	d'eaux,	de laines,
D.	wem?	à des vins,	à des eaux,	à des laines,

Mit einem vorhergehenden Beyworte:

Singulier.

N. Acc.	was?	de bon drap, gutes Tuch,	de belle soie, schöne Seide,
G. Abl.	wessen, wovon?	de bon drap,	de belle soie,
D.	wem?	à de bon drap,	à de belle soie,

Pluriel.

N. Acc.	was?	de bons draps,	de belles soies,
G. Abl.	wessen?	de bons draps,	de belles soies,
D.	wem?	à de bons draps,	à de belles soies.

Digitized by Google

Der Schüler deklinire theils mündlich, theils schriftlich folgende Wörter: du poivre, Pfeffer; de l'orge, Gerste; de la salade, Salat; du rôti, Braten; de l'huile, Oel; de la bière, Bier; des livres, Bücher; des arbres, Bäume; des poires, Birnen; de bon lait, gute Milch; d'excellente soupe, vortreffliche Suppe; de grandes maisons, große Häuser.

Aufgaben über den Theilungsartikel.

a) Es sind [1] in dieser [2] Stadt Kirchen, Palläste, große und kleine [3] Häuser, Plätze [4], Spaziergänge [5] und unzählige [6] Wirthshäuser [7]. Hier ist [8] Zucker [9] und Kaffee, Zimmet [10], Pfeffer und Salz [11], Butter [12], Käs [13], Mehl [14] und Honig [15]. In diesem Zimmer [16] befinden sich [17] Tische [18], Spiegel [19], Stühle [20], Kupferstiche [21], herrliche [22] Gemälde [23], schöne Kästen [24] und prächtige [25] Wanduhren [26]. Da sind [27] Teppiche [28], Leuchter [29], Statuen [30], Urnen [31], die [32] wahre [34] Meisterstücke [35] sind [33].

1 il y a. 2 dans cette. 3 petite. 4 place, f. 5 promenade, f. 6 innombrable. 7 cabaret, m. 8 il y a ici. 9 sucre. 10 canelle, f. 11 sel, m. 12 beurre, m. 13 fromage. 14 farine, f. 15 miel. 16 chambre, f. 17 se trouvent. 18 table, f. 19 glace, f. 20 chaise. 21 gravure, f. 22 superbe. 23 tableau, m. 24 armoire, f. 25 magnifique. 26 pendule. 27 voilà. 28 tapis. 29 chandelier. 30 statue. 31 urne. 32 qui. 33 sont. 34 véritable. 35 chefs-d'oeuvre.

b) Wir haben [1] Papier [2], Tinte [3], Federn [4], Bleystifte [5], Siegellack [6]; wir schreiben [7] an gute Freunde. Du sprichst [8] immer [9] von Früchten [10], von Aepfeln und Birnen, von Zwetschgen [11] und Feigen [12], ich spreche lieber [13] von Büchern, von schönen Geschichten [14], von angenehmen [15] Erzählungen [16]. Mancher [17] hat [18] Geld und Güter [19], Schmeichler [20] und Diener [21], der nicht glücklich ist [22]. Wenn man Verstand [24], Kenntnisse [25], Mäßigung [26], Fleiß [27] und gutes Betragen [28] hat [29], so hat man auch [29] Freunde, Vergnügen [30] und Glück [31].

1 nous avons. 2 papier, m. 3 encre. 4 plume. 5 crayon. 6 cire d'Espagne, f. 7 nous écrivons. 8 tu parles. 9 toujours. 10 fruit, m. 11 prune. 12 figue. 13 j'aime mieux parler. 14 histoire. 15 agréable. 16 récit. 17 tel. 18 a. 19 bien, m. 20 flatteur. 21 serviteur. 22 qui n'est pas heureux. 23 quand on a. 24 esprit. 25 connaissance. 26 modération. 27 application, f. 28 conduite, f. 29 on a aussi. 30 plaisir, m. 31 bonheur, m.

c) Es giebt Kupfer [1], das wie Gold aussieht [2], und Bier [3], das dem Weine gleicht [2]. In meiner Jugend [4] zog ich [5] Kuchen [6] und Meth [7] gutem Fleische [8] und Weine vor; heute [9] ziehe ich [10] Krammetsvögel [11] und gute Lerchen [12], Milchspeisen [13], und ein Glas [14] guten Weines dem Methe vor. Ich habe schon mit Engländern [15] und Russen [17] gesprochen [16]. Wir geben [18] bisweilen [19] Landstreichern [20], schlechten [21] Menschen [22] und Verschwendern [23], was [24] wir unglücklichen [26] Gr[illegible] [27], armen Waisen [28], elenden [29] Krüppeln [30] versagen [25], welch[illegible] von Wasser und Brod leben [32]. Giebt es nicht [33] genug [34] w[illegible]haft [35] Bedürftige [36]? Warum [37] Unwürdigen [39], Undankbaren [40] geben [38]?

Digitized by Google

1 cuivre, m. 2 qui ressemble, *dat.* 3 bière, f. 4 dans ma jeu nesse. 5 je préférais. 6 gâteau. 7 hydromel, m. 8 viande, 9 aujourd'hui. 10 je préfère. 11 grive, f. 12 alouette. 13 la sage, m. *sing.* 14 un verre. 15 j'ai déjà parlé, *dat.*, 16 Anglais 17 Russes. 18 nous donnons. 19 quelquefois. 20 vagabond. 2 mauvais. 22 sujet. 23 dissipateur. 24 ce que. 25 refusons. 2 malheureux. 27 vieillard. 28 orphelin. 29 misérable. 30 estropié 31 qui. 32 vivent. 33 n'y a-t-il pas. 34 assez. 35 véritable 36 indigent. 37 pourquoi. 38 donner. 39 indigne. 40 ingrat.

§. 17. Die Eigennamen der Personen, Städte und Ortschaften so wie Dieu, Gott, sind an sich selbst so bestimmt, daß sie keinen Artikel zulassen, sondern nur de und à als Casus-Zeichen annehmen. Sie werden also auf folgende Art deklinirt:

N. Acc. Louis, Ludwig, |den|; Anne, Anna; Rome, Rom;
G. Abl. de Louis, Ludwig's, d'Anne, der |v. d.| Anna; de Rome, Roms
von Ludwig; von Rom;
D. à Louis, dem Ludwig, à Anne, der Anna, à Rome, in, nach
an Ludwig; an die Anna; zu Rom.

Anmerk. Die Eigennamen bekommen jedoch den Artikel, wenn sie als Gattungswörter, oder mit einem adjectif gebraucht werden.

Aufgabe.

Um[1] von Wien nach Paris zu reisen[2], geht man gewöhnlich[3] über[4] München und Straßburg. Es ist nicht so weit[5] von Regensburg[6] nach Mainz[7], als[8] von Mainz nach Brüssel.[9] Heinrich[10] schrieb[11] an Karolinen, er habe[12] zu Geislingen[14] schöne Spielsachen[15] für[16] Augusta gekauft[13]. Alphons[17] erhielt[18] Briefe von Elisa, und las sie[19] dem guten Anton. Die nachlässige[20] Amalia[21] wird gestraft werden[22]. Der glückliche[23] Rudolph[24] wird über[26] Berlin von Hamburg nach München zurückkommen[25].

1 pour. 2 aller. 3 on passe ordinairement. 4 par. 5 il n'y a pas si loin. 6 Ratisbonne. 7 Mayence. 8 que. 9 Bruxelles. 10 Henri. 11 écrivit. 12 qu'il avait. 13 acheté. 14 Geisling 15 beaux joujoux. 16 pour. 17 Alphonse. 18 reçut. 19 et les lut. 20 négligente. 21 Amélie. 22 sera punie. 23 heureux. 24 Rodolphe. 25 reviendra. 26 par.

Anmerk. Die ausführlichen Regeln über die Artikel werden erst im II. Curse vorkommen.

II. Hauptstück.

Von dem Hauptworte (Substantif).

§. 18. Das Hauptwort dient zur Bezeichnung irgend eines Gegenstandes, seyes ein wirklicher, z. B. homme, Mensch; maison, Haus; oder ein idealischer, z. B. bonté, Güte; prudence, Klugheit, ꝛc.

Das Hauptwort ist entweder eigener Name, oder Gattungsname; eigener Name, wenn es nur einer Person oder Sache zukömmt, als Romulus, Caton, le Tibre, l'Etna, Gattungsname, wenn es mehreren Personen oder Sachen derselben Art zukömmt; als l'homme, der Mensch; le cheval, das Pferd; le fleuve, der Fluß.

Digitized by Google

Unter den Gattungsnamen giebt es einige, die schon im singulier den Begriff einer Sammlung enthalten, als le peuple, das Volk; la forêt, der Wald; le troupeau, die Heerde; la foule, die Menge; man nennt sie Sammlungsnamen (noms collectifs).

Drücken sie eine ganze Sammlung, eine bestimmte Menge aus, so haben sie gewöhnlich den Artikel, oder ein Fürwort als ce, dieser; cette, diese; mon, mein; ton, dein, ꝛc. bey sich, und heißen collectifs *généraux*, z. B. *la* foule des soldats, die (ganze) Menge der Soldaten; *cette* multitude d'enfants, diese Menge Kinder; bezeichnen sie aber nur einen Theil, eine unbestimmte Anzahl, so nehmen sie gewöhnlich un, une, vor sich, und heißen collectifs *partitifs*, z. B. *une* infinité d'hirondelles, eine unendliche Menge Schwalben; *un* grand nombre de vaisseaux, eine große Anzahl Schiffe.

Von dem Geschlechte.

§. 19. Das Geschlecht wird an den lebenden Gegenständen, bald durch ein anderes Wort, z. B. l'homme, der Mann; la femme, die Frau; bald durch die Endung angezeigt, z. B. le lion, der Löwe, la lionne, die Löwinn; oft aber dient das nämliche Wort zur Bezeichnung beyder Geschlechter, z. B. un éléphant, ein Elephant; la baleine, der Wallfisch.

Was die leblosen Gegenstände betrifft, so hat man ihnen durch Nachahmung, oder nach Willkühr, bald das männliche, z. B. *le* ciel, der Himmel; bald das weibliche Geschlecht beygelegt, z. B. *la* terre, die Erde.

Um den Anfängern die Kenntniß des Geschlechtes zu erleichtern, führen wir hier einige Regeln an, die sie doch in manchen Fällen leiten können.

I. Männlichen Geschlechtes sind dem Sinne nach:

a) die Wörter, welche männliche, oder als männlich betrachtete Wesen bezeichnen, z. B. *un* homme, ein Mensch; *un* lion, ein Löwe; *un* ange, ein Engel, ꝛc.

b) die Namen der Tage, Monate und Jahreszeiten: dimanche *prochain*, nächsten Sonntag; Décembre et Janvier sont *froids*, der Dezember und der Jänner sind kalt; *le* printemps, der Frühling, ꝛc.

Anmerk. Die Namen der Monate sind féminins, wenn mi davor steht: *la* mi-septembre, die Hälfte des September.

c) Die Dezimal-Benennungen, als *le* centime, *le* gramme, *le* stère, etc.

d) die Namen der Metalle, Halbmetalle, Urstoffe, Farben, als: *le* fer, das Eisen; *le* manganèse, der Braunstein; l'oxigène, der Sauerstoff, *le* blanc, weiß, ꝛc.

e) die Namen der Bäume und Sträuche, als *le* sapin, die Tanne; *le* rosier, der Rosenstrauch.

Anmerk. Folgende sind féminins: l'aubépine, der Weißdorn; *la* bourdaine, der Faulbaum; l'épine, der Dorn; *la* pesse, die Fichte; *la* ronce, die Brombeerstaude; *la* verne, die Erle; *la* vigne, der Weinstock; l'yeuse, die Steineiche; und die meisten Früchte.

f) die Namen der Weltgegenden und Winde, als *le* nord, l'aquilon, der Nordwind.

Digitized by Google

g) die Namen der Berge, als *le* Vésuve, etc.

Anmerk. féminins sind: les Alpes, die Alpen; les Pyrénées, d Pyrenäen; les Cordillères, die Cordilleres; les Vosges, die Vogesen

h) die meisten Namen der Länder, Provinzen und Städte, d nicht auf e muet ausgehen: *le* Danemarck, *le* Périgord, Munich, et

Anmerk. féminins sind: *la* Franche-Comté, Hochburgund; I lion, Jérusalem und Sion.

i) die Namen der Zahlen: *un* un, *un* deux, *un* vingtièm ein Zwanzigstel; *le* quintuple, das Fünffache, 2c.

Anmerk. féminins sind: 1) die Zahlwörter auf aine: *une* dizain ungefähr zehn, 2c. 2) l'unité, die Einheit; *la* moitié, die Hälfte.

j) die Namen der Buchstaben (nach der neuen Benennung): u a, *un* b, etc.

k) die Namen der Sprachen: *le* français, das Französische, 2c.

l) die Wörter, welche zufällig als substantifs gebraucht werden *le* beau, das Schöne; *le* dormir, das Schlafen, *le* pour et *le* contre das Für und Wider, 2c.

II. Weiblichen Geschlechtes sind dem Sinne nach:

a) Die Wörter, welche weibliche oder als weiblich gedachte Wese anzeigen, z. B. *une* femme, eine Frau; *une* lionne, eine Löwin; Mi nerve, etc.

b) die Namen der Länder, Provinzen, Städte und Flüße, die sich mit e muet endigen: *la* Bavière, Bayern; *la* Bourgogne, Burgund Florence, *la* Moselle.

Anmerk. masculins sind: *le* Bengale, *le* Mexique, *le* Boryst thène, *le* Danube, die Donau; l'Ebre, l'Elbe, l'Euphrate, l Nècre, *le* Tage, *le* Tibre, *le* Tigre.

c) die Namen der Tugenden und Laster: *la* patience, die Geduld; *la* paresse, die Faulheit, 2c.

Anmerk. masculins sind: *le* courage, der Muth; *le* mérite, das Verdienst.

Der Endung nach:

a) alle Wörter auf té, die im Latein auf tas ausgehen, und die meisten übrigen, z. B. unité, Einheit; diversité, Verschiedenheit; liberté, Freiheit.

b) alle Wörter auf ion, die im Latein auf tio, sio ausgehen, z. B. nation, Nation; potion, Getränk; confusion, Verwirrung.

c) die Wörter auf eur, als fureur, Wuth; douceur, Sanftmuth; ausgenommen: bonheur, Glück; malheur, Unglück.

Bemerk. a) Die zusammengesetzten Wörter nehmen das Geschlecht des vorzüglichern Wortes der Zusammensetzung an, sey es ausgedrückt oder nicht, z. B. *un* avant-fossé, ein Vorgraben; *un* casse-mottes, ein Schollenbrecher (un instrument pour casser les mottes); b) und die Verkleinerungswörter das Geschlecht des Stammwortes: *le* manteau, der Mantel; *le* mantelet, das Mäntelchen; *la* main, die Hand; *la* menotte, das Händchen.

Aufgaben über das Geschlecht der Hauptwörter.

1) Der Fürst und der Soldat, der Richter[1] und der Priester[2], der Bauer[3] und der Handwerker[4] sind[5] dem Staate[7] nothwendig[6]. Der November[8] ist nebelicht[9], der Winter[10] ist traurig[11]. Den Montag[12] arbeitet man wenig[13]. Das Eisen und das Blei[14] sind nothwendiger[15] als[16] das Gold. Die Buche[17], die Eiche[18], die Fichte[19] werden[20] groß[21]. Der Weinstock ist besser[22] als die Brombeerstaude. Der Land- und Nordwind sind den Schiffern[24] schädlich[25]. Die Alpen sind höher[23] als die Vogesen.

Digitized by Google

1 juge. 2 prêtre. 3 paysan. 4 artisan. 5 sont. 6 nécessaire. 7 état. 8 novembre. 9 nébuleux. 10 hiver. 11 triste. 12 lundi. 13 on travaille peu. 14 plomb. 15 plus nécessaire. 16 que. 17 hêtre. 18 chêne. 19 pesse. 20 deviennent. 21 grand. 22 vaut mieux. 23 nuisible. 24 navigateur. 25 plus haut.

2) Tirol [1] und Friaul [2] gehören [3] Oesterreich [4]. Piemont liegt [5] in Italien [6]; Brasilien [7] und Peru [8] sind in Amerika. Können [10] Sie einen Zweyer, einen Zehner [12] machen [11]? Die Hälfte eines Dutzends ist sechs [13]. Das Wort [14] Paris fängt [15] mit [16] einem P und nicht [17] mit einem B an. Die Einwohner [18] von St. sprechen [19] das Deutsche [20] wie Franzosen [21], und das Französische wie Deutsche aus. Das Englische [22] gleicht [23] viel [24] dem Flamändischen [25]. Wer liebt nicht [26] das Schöne [27], das Angenehme [28]? Mit [29] einem Wenn [30], würde ich Paris in eine Flasche [32] stecken [31]. Wozu [33] nützt [34] das Ja [35] oder das Nein [36]?

1 Tirol. 2 Friaul. 3 appartiennent. 4 Autriche. 5 est. 6 en Italie. 7 Brésil. 8 Pérou. 9 en Amérique. 10 Savez-vous. 11 faire. 12 dix. 13 six. 14 le mot. 15 commence. 16 par. 17 et non pas. 18 habitant. 19 prononcent. 20 allemand. 21 comme des Français. 22 anglais. 23 ressemble. 24 fort. 25 flamand. 26 qui n'aime pas. 27 beau. 28 agréable. 29 avec. 30 si. 31 je mettrais. 32 dans une bouteille. 33 à quoi. 34 sert. 35 oui. 36 non.

3) Paris gab [1] den Apfel [2] der schönen [3] Venus. Die Näherinn [4] ist mit [6] der Wäscherin [7] ausgegangen [5]. Die Loire und die Garonne sind [8] französische [10] Flüße [9]. Die Donau ist größer [11] als die Rhone. Belgien [12] und Holland [13] bilden [14] ein Königreich [15]. Der Fleiß [16], die Nüchternheit [17], die Beharrlichkeit [18], die Bescheidenheit [19] werden [20] überall [22] geachtet [21]. Aber man liebt nie [23] den Neid [24], die Faulheit [25], die Falschheit [26], die Eifersucht [27]. Die Furcht [28], der Schrecken [29], sind ein Unglück [30], unbekannt [31] dem Menschen, der Muth [33] und Herz [34] hat [32]. Die Dichtungen [35] einer schönen [36] Einbildung [37] bringen [38] oft eine Täuschung [39] hervor, welche [40] die Aufmerksamkeit [41] und das Nachdenken [42] kaum [44] entdecken [43].

1 donna. 2 pomme. 3 belle. 4 couturière. 5 est sortie. 6 avec 7 blanchisseuse. 8 sont. 9 fleuve. 10 de France. 11 plus grand. 12 Belgique. 13 Hollande. 14 forment. 15 royaume. 16 application. 17 sobriété. 18 persévérance. 19 modestie. 20 sont. 21 estimées. 22 partout. 23 mais on n'aime jamais. 24 envie. 25 paresse. 26 fausseté. 27 jalousie. 28 peur. 29 frayeur. 30 malheur. 31 inconnu. 32 qui a. 33 courage. 34 coeur. 35 fiction. 36 belle. 37 imagination. 38 produisent. 39 illusion. 40 que. 41 attention. 42 réflexion. 43 découvrent. 44 à peine.

Bildung des weiblichen Geschlechtes aus dem männlichen.

§. 20. Es ist oben gesagt worden, daß mehrere substantifs, besonders solche, welche belebte Wesen bezeichnen, ihre Endung ändern, wenn sie weibliche Gegenstände anzeigen sollen; dieß ist auch bey den adjectifs, vielen Fürwörtern, und den meisten Mittelwörtern der Fall, wenn sie sich auf weibliche Wesen beziehen. Da aber alle diese Wörter das féminin ungefähr auf einerlei Art bilden, und viele substantifs als adjectifs, oder umgekehrt, gebraucht

Digitized by Google

werden, so halten wir es für besser, alle Regeln zur Bildung des féminin auf einmal anzuführen.

1) Die Wörter, welche schon im masculin auf e muet ausgehen, dienen für beyde Geschlechter: un *homme* aimable (liebenswürdig), sensible (gefühlvoll), volage (flatterhaft), fidèle (treu); avide (gierig), frivole (leichtsinnig), ridicule (lächerlich); une *femme* aimable, sensible, volage, fidèle, avide, frivole, ridicule.

2) Die Wörter, die sich im masculin nicht mit e muet endigen, nehmen im féminin ein e muet zu sich: fortuné, f. fortunée, glücklich; infini, f. infinie, unendlich; assidu, f. assidue, emsig; égal, f. égale, gleich; berger, Schäfer, f. bergère; négligent, f. négligente, nachlässig; français, f. française, französisch; dévot, f. dévote, andächtig, &c.

Ausnahmen. a) Folgende Wörter haben im féminin die Endung esse.

abbé, Abt, abbesse;
bailleur, Verpachter, bailleresse;
chanoine, Stiftsherr, chanoinesse;
comte, Graf, comtesse;
demandeur, Kläger, demanderesse;
diable, Teufel, diablesse;
dieu, Gott, déesse;
doge, Doge, dogesse;
duc, Herzog, duchesse;
hôte, Wirth, hôtesse;
ladre, Knauser, ladresse;
maître, Herr, maîtresse;
moine, Mönch, moinesse;
pair, Pär, pairesse;
pauvre, Armer, pauvresse;
prêtre, Priester, prêtresse;
prophète, Prophet, prophétesse;
tigre, Tiger, tigresse;
vendeur, Verkäufer, venderesse;
âne, Esel, ânesse;
borgne, Einäugiger, borgnesse;
chasseur, Jäger, chasseresse;
défendeur, Beklagte, défenderesse;
devin, Wahrsager, devineresse;
diacre, Diakonus, diaconesse;
docteur, Doktor, doctoresse;
drôle, Schelm, drôlesse;
enchanteur, Zauberer, enchanteresse;
ivrogne, Trunkenbold, ivrognesse;
larron, Dieb, larronnesse;
maure, Mohr, mauresse;
nègre, Neger, négresse;
pécheur, Sünder, pécheresse;
prince, Fürst, princesse;
suisse, Schweizer, suissesse;
traître, Verbrecher, traîtresse;
vengeur, Rächer, vengeresse.

Anmerk. 1) borgne, drôle, ivrogne, ladre, pauvre, suisse, sind als adjectifs regelmäßig: une femme borgne, drôle, ivrogne, ladre, pauvre, suisse, eine einäugige, drollige, versoffene, knauserige, arme, Schweizer-Frau; 2) chasseresse, wird nur im erhabenen, und demanderesse, venderesse, im gerichtlichen Style gebraucht; außerdem sagt man chasseuse, demandeuse, vendeuse. 3) doctoresse, moinesse, sind Ausdrücke der Verachtung.

b) artisan, Urheber; épais, dicht; gentil, artig; gros, dick; nul, kein; paysan, Bauer; sot, dumm; und die Wörter auf as, eil, el, en, ès, et, ien und on, verdoppeln den Endmitlauter und fügen noch ein e muet hinzu, z. B. artisanne, épaisse, gentille, grosse, nulle, paysanne, sotte; las, f. lasse, müde; vermeil, f. vermeille, hochroth; actuel, f. actuelle, gegenwärtig; européen, f. européenne, europäisch; exprès, f. expresse, ausdrücklich; muet, f. muette, stumm; ancien, f. ancienne, ehemalig; baron, Freiherr, f. baronne, etc.

Digitized by Google

Anmerkung. ras, geschoren; complet, vollständig; concret, angewandt; discret, verschwiegen; inquiet, unruhig; replet, dickleibig; secret, geheim; folgen der allgemeinen Regel: rase, complète, etc.

c) die Wörter auf f, verwandeln ohne Ausnahme f in ve: bref, f. brève, kurz; neuf, f. neuve, neu.

d) die Wörter auf x verwandeln x in se: précieux, f. précieuse, kostbar; époux, Gatte, f. épouse.

Anmerkung. doux, süß; faux, falsch; préfix, bestimmt; roux, rothgelb; vieux, alt; haben im féminin: douce, fausse, préfixe, rousse, vieille.

e) die Wörter auf eur, welche aus dem participe présent, durch Verwandlung von ant in eur, gebildet werden, verwandeln im féminin das r in se: chantant, singend; chanteur, Sänger, f. chanteuse; sautant, springend; sauteur, Springer, f. sauteuse; voyageant, reisend; voyageur, Reisender, f. voyageuse.

Anmerkung. 1) Sieh Ausnamen. 2) chanteur hat im féminin: cantatrice, wenn von einer berühmten Sängerinn die Rede ist; 3) gouverneur, Statthalter, f. gouvernante.

f) débiteur, Schuldner; exécuteur, Vollzieher; inspecteur, Aufseher; inventeur, Erfinder; persécuteur, Verfolger; wie alle übrigen Wörter auf teur, die nicht aus einem participe présent gebildet sind, verwandeln teur in trice: débitrice, etc. admirateur, Bewunderer, f. admiratrice; imitateur, Nachahmer, imitatrice, etc.

Anmerkung. serviteur, Diener; hat f. servante.

g) majeur, mündig; mineur, unmündig; meilleur, besser; prieur, Prior, und die von lateinischen Comparativen gebildeten Wörter auf érieur, folgen der allgemeinen Regel: majeure, etc. extérieur, äußerlich, f. extérieure.

Anmerkung. 1) Viele dieser Wörter auf eur, besonders solche, welche Handlungen, Stände ausdrücken, die gewöhnlich nur Männern zukommen, und deren im zweiten Theile erwähnt wird, werden gar nicht im fem. gebraucht. 2) Amatrice, das fem. von amateur, Liebhaber, wird sehr selten angewendet, man gebraucht dafür das masculin oder amie.

h) Folgende sind ganz unregelmäßig:

blanc, f. blanche, weiß;
frais, fraîche, frisch;
caduc, caduque, gebrechlich;
public, publique, öffentlich;
coi, coite, ruhig;
absous, absoute, freigesprochen;
bénin, bénigne, gütig;
long, longue, lang;
beau, f. belle, schön;
jumeau, jumelle, Zwilling;
fou, folle, närrisch;
franc, f. franche, frey;
sec, sèche, trocken;
grec, grecque, griechisch;
turc, turque, türkisch;
favori, favorite, Liebling;
dissous, dissoute, aufgelöst;
malin, maligne, boshaft;
tiers, tierce, dritte;
jouvenceau, Jüngling, — celle;
nouveau, nouvelle, neu;
mou, molle, weich;

Digitized by Google

ambassadeur, Gesandter, — drice;
bélier, Widder, brebis, Schaf;
canard, Enterich, cane, Ente;
cheval (entier), Pferd, jument;
cochon, Schwein, truie;
coq, Hahn; poule, Henne;
dindon, Truthahn, dinde;
étalon, Hengst, cavale;
frère, Bruder, soeur, Schwester;
homme, Mann, femme, Frau;
lièvre, Hase, hase;
mulet, Maulesel, mule;
oncle, Oheim, tante;
porc, pourceau, } Schwein, coche; truie;
singe, Affe, guenon;
veau, Kalb, génisse;
bailli, Amtmann, baillive;
bouc, Bock, chèvre;
cerf, Hirsch, biche;
chevreuil, Rehbock, chevrette;
compagnon, Gefährte, compagne;
daim, Damhirsch, daine;
empereur, Kaiser; impératrice;
fils, Sohn, fille, Tochter;
garçon, Knabe; fille, Mädchen;
jars, Gänserich, oie, Gans;
loup, Wolf, louve;
neveu, Neffe, nièce, Nichte;
père, Vater, mère, Mutter;
roi, König, reine, Königinn;
sanglier, Wildschwein, laie;
taureau, Stier, vache;
verrat, Eber, truie;
vieillard, Greis, vieille.

Anmerkung. 1) châtain, kastanienbraun; dispos, munter; fat, Geck; résous, aufgelöst; haben kein féminin. 2) Anstatt beau, nouveau, fou und mou, sagt man bel, nouvel, fol, mol; vor einem Vokal oder h muet: un bel oiseau, ein schöner Vogel; un nouvel hôpital, ein neues Spital; un fol espoir, eine thörichte Hoffnung; indessen werden fou und mou häufiger gebraucht und nachgesetzt: un homme fou, mou, ein verrückter, kraftloser Mensch. 3) vieux hat vieil im masculin, aber nur in diesem Satze: le vieil homme, le vieil adam, der alte Sünder. 4) neuf und nouveau, haben im Französischen nicht dieselbe Bedeutung: neuf heißt, was erst verfertigt wurde, oder in ganz gutem, brauchbarem Zustande ist; und bezieht sich mehr auf das Aeußere, auf den physischen Inhalt der Dinge; nouveau, dagegen, heißt, was man früher nicht sah oder besaß (es sey nun seit Kurzem oder Langem verfertiget), und bezieht sich oft auf Erzeugnisse des Geistes oder der reinen Natur, z. B. cette maison est toute *neuve*, dieses Haus ist ganz neu (erst ausgebaut worden); j'ai une *nouvelle* maison, ich habe ein neues Haus (das ich vorher nicht hatte, es mag gut oder schlecht aussehen); il a paru un *nouvel* ouvrage, es ist ein neues Werk erschienen; on a vu une *nouvelle* comète, man hat einen neuen Komet gesehen.

Ueber die Bildung des weiblichen Geschlechtes aus dem männlichen.

1) Diese Aufgabe[1] ist sehr leicht[2]; denn[3] die Regel[4] ist so einfach[5], daß[6] es schwer[7] seyn würde[8], sie zu verfehlen[9]. Doch[10] wenn[11] diese Uebung[12] nicht nothwendig[13] war[14], so ist sie[15] nicht unnütz[16]. Eine flatterhafte[17], leichtsinnige[18] Frau[19] ist nur[20] lächerlich[21] in den Augen[22] des Weisen[23]; aber sie kann[24] liebenswürdig[25], anbethungswürdig[27] scheinen[28], wenn[29] sie leutselig[30], angenehm[31] und höflich[32] ist[33]. Dieser junge Mensch[34] ist sehr elend[34], seine traurige[35] Mutter ist untröstlich[36] über[37] sein beweinenswürdiges[38] Loos[39]. Seine Schwester ist lahm[40], blind[41] und mondsüchtig[42].

Digitized by Google

1 ce thême. 2 très-facile. 3 car. 4 règle. 5 si simple. 6 que. 7 il serait. 8 difficile. 9 de la manquer. 10 cependant. 11 si. 12 cet exercice. 13 n'était pas. 14 nécessaire. 15 il n'est pas. 16 inutile. 17 femme. 18 volage. 19 frivole. 20 n'est que. 21 ridicule. 22 aux yeux. 23 sage. 24 mais elle peut. 25 paraître. 26 aimable. 27 adorable. 28 quand. 29 elle est. 30 affable. 31 agréable. 32 honnête. 33 ce jeune homme. 34 bien misérable. 35 sa triste. 36 inconsolable. 37 de. 38 sort. 39 déplorable. 40 paralytique. 41 aveugle. 42 lunatique.

2) Eine Schäferin [1], zwanzig [3] Jahre alt [2], immer fröhlich [4] und lustig [5], sitzend [6] am Ufer [7] einer kleinen [8] durchsichtigen [10] Quelle [9], emsig [11] und wachsam [12], wurde geschätzt [13] und innig geliebt [14] von den Mädchen [15] des Dorfes [16]. Ihre Schafe [17], zerstreut [18] auf der von Blumen [21] bunt geschmückten [20] Wiese [19], waren [22] ihr [23] einziger [24] Reichthum [25]. Einst [26] nachlässig [27] und zerstreut [28], zu weit [29] entfernt [30] von ihren [33] Gespielinnen [31] und verirrt [32] in [33] dem Gestrüuche [34], wurde [35] sie überrascht [36] und entführt [37] von der bösen [38] Fee [39] des nahen [41] Waldes [40].

1 berger. 2 âgé de. 3 vingt ans. 4 gai. 5 enjoué. 6 assis. 7 bord. 8 petit. 9 fontaine. 10 transparent. 11 assidu. 12 vigilant. 13 était estimé. 14 chéri. 15 fille. 16 village. 17 ses brebis, f. 18 dispersé. 19 dans la prairie. 20 émaillé. 21 fleur, f. 22 étaient. 23 sa. 24 seul. 25 richesse, f. 26 un jour. 27 négligent. 28 distrait. 29 trop. 30 écarté. 31 camarade. 32 égaré. 33 dans. 34 broussailles, pl. 35 elle fut. 36 surpris. 37 enlevé. 38 mauvais. 39 fée. 40 forêt, f. 41 voisin.

Ausnahme. a) Die Herzoginn von N., eine geborne [1] Prinzessinn von S., hinterließ uns [2] folgende [4] Geschichte [3]. Als [5] ich noch [7] Gebieterinn war [6] über [8] eine große Zahl [9] von Mohren und Mohrinnen, die [10] mich als [12] eine Göttinn achteten [11], sah [13] ich eine Negerinn [16] zu mir [15] kommen [14]. Es war [17] eine Einäugige, ein wahrer Teufel [18]. Ach [19], rief [20] sie, ich bin [21] eine Sünderinn; aber [22] die Verrätherinn, die mich verfolgt [23], ist [24] eine Diebinn, eine Knauserinn. In [25] meinem Vaterlande [26] giebt es [27] keine [28] Abtissinnen, keine [29] Stiftsdamen, Diakoneſſen, aber es giebt auch [30] Priesterinnen, Wahrsagerinnen, Prophetinnen und Zauberinnen. Jedoch [31] giebt es keinen Schein [32] zu vergleichen [35] mit [34] der bösen Schweitzerin, mit der Wirthin, die Sie mir gegeben haben [33].

1 né. 2 nous a laissé. 3 histoire. 4 suivant. 5 lorsque. 6 j'étais. 7 encore. 8 de. 9 grand nombre, m. 10 qui. 11 me respectaient. 12 comme. 13 je vis. 14 entrer. 15 chez moi. 16. 17 c'était. 18 *fém.* 19 hélas. 20 s'écria-t-elle. 21 je suis. 22 mais. 23 qui me persécute. 24 est. 25 dans. 26 ma patrie. 27 il n'y a. 28 point de. 29 point de. 30 mais il y a aussi. 31 cependant. 32 *fém.* 33 comparable. 34 à. 35 que vous m'avez donnée.

b) Die artige [1] Tochter jener [2] Bäuerin [3] ist stumm [4]. Die kleine Hündin [5], die [6] so dickleibig [8] ist [7], gehört [9] der guten Freifrau [10]. Der gegenwärtige [12] Krieg [11] wird für [16] die europäischen [18] Nationen [17] wesentliche [15] Folgen [14] haben [13]. Aus dem allgemeinen [20]

Digitized by Google

Kampfe[1] wird der alte[22] Glanz[23] des Landes[24] erstehen[21], dem[25] die Welt[26] die vollständigste[29] Bildung[28] verdankt[27]. Auf[30] offenem[31] Felde[32] ist[34] die Kriegslist[33] öfters[35] nichtig. Dieses[36] Frauenzimmer war[37] unbescheiden[38], sie[39] ist unruhig darüber[40]. Die Mauern[41] der Stadt sind sehr dick[42], man hat nur große[44] Steine[45] dazu verwendet[43]; man sieht[46] wenig[47] solche[48].

1. gentil. 2 de cette. 3 paysan. 4 muet. 5 chien. 6 qui. 7 est. 8 si replet. 9 appartient. 10 baron. 11 guerre, f. 12 actuel. 13 aura. 14 conséquence. 15 essentiel. 16 pour. 17 nation. 18 européen. 19 lutte, f. 20 universel. 21 renaître. 22 ancien. 23 splendeur, f. 24 pays, m. 25 auquel. 26 monde, m. 27 doit. 28 culture. 29 la plus complète. 30 en. 31 pas. 32 campagne. 33 ruse, *plur:* de guerre. 34 sont. 35 souvent. 36 cette. 37 a été. 38 indiscret. 39 elle. 40 en est inquiet. 41 muraille. 42 fort épais. 43 on n'y a employé que. 44 gros. 45 pierre, f. 46 on en voit. 47 peu de. 48 pareil.

c d.) Amalie[1] ist zu[2] lebhaft[3], wenig aufmerksam[4], sie wird nicht glücklich[6] werden[5]. Eine lehrreiche[8] Unterredung[7] ist für sie[9] eine langweilige[11] elende[12] Sache[10]. Sie verachtet[13] ihre Base[14], die[15] so sanft[17], so nachdenkend[18] ist[16], weil[19] sie ein wenig[21] alt[22] und rothhaarig[23] ist[20]. Ist das nicht[24] ein falscher[25] Grundsatz[26]? Dann[27] ist sie[28] rachsüchtig[29] und gehässig[30], eifersüchtig[31] und stolz[32]. Ihr[33] Vater hatte[34] ein einträgliches[36], vortheilhaftes[37] Amt[35]; er starb[38], und seine Wittwe[39], ein zänkisches[41] und schmutziges[42] Weib[40], verlor[43] diese[44] einträgliche, vortheilhafte Stelle[45]. Sie sind[46] wüthend[47] über diesen schrecklichen[49] Unfall[48] und wollen[50] Klosterfrauen[52] werden[51].

1 Amélie. 2 trop. 3 vif. 4 attentif. 5 elle ne sera pas. 6 heureux. 7 une conversation. 8 instructif. 9 pour elle. 10 chose. 11 ennuyeux. 12 chétif. 13 elle méprise. 14 sa cousine. 15 qui. 16 est. 17 si doux. 18 pensif. 19 parce que. 20 elle est. 21 un peu. 22 vieux. 23 roux. 24 n'est-ce pas là. 25 faux. 26 maxime, f. 27 puis. 28 elle est. 29 vindicatif. 30 haineux. 31 jaloux. 32 orgueilleux. 33 son. 34 avait. 35 emploi, m. 36 lucratif. 37 avantageux. 38 il mourut. 39 veuf. 40 femme. 41 querelleur. 42 crasseux. 43 perdit. 44 cette. 45 place. 46 elles sont. 47 furieux de. 48 cet accident. 49 affreux. 50 veulent. 51 se faire. 52 religieux.

e. f. g) 1) Die Lügner[1], die Betrüger[2] und die Diebe[3] sind[4] eine Geisel[5] der Gesellschaft[6]. Die Lügnerinnen, die Betrügerinnen und Diebinnen sind die Schande[7] ihres[8] Geschlechtes[9]. Die Wäscherinn[10] und die Schneiderinn[11] sind mit[13] der Baderinn[14] in Streit gerathen[12]. Sie hießen sich[15] Angeberinnen[16], Verläumderinnen[17], Leutebeschwatzerinnen[18]. Die Kaminfegerinn[19] wollte[20] die Vermittlerinn[22] und Aussöhnerinn[23] seyn[21]; allein man sagte[24]: seht[25] die Bettlerinn[26], die Giftmischerinn[27], die Verschleuderinn[28], welche[29] die Friedensstifterinn[31], die Gesetzgeberinn[32] machen möchte[30].

1 menteur. 2 trompeur. 3 voleur. 4 sont. 5 fléau, m. 6 société. 7 honte. 8 de leur. 9 sexe. 10 blanchisseur. 11 tailleur. 12 ont eu dispute. 13 avec, *acc.* 14 baigneur. 15 elles s'appelèrent. 16 délateur. 17 calomniateur. 18 enjôleur. 19 ramoneur. 20 voulut. 21 être. 22 médiateur. 23 réconciliateur. 24 mais on dit. 25 voyez.

Digitized by Google

26 gueux. 27 empoisonneur. 28 gaspilleur. 29 qui. 30 voudrait faire. 31 pacificateur. 32 législateur.

e. f. g) 2) Jene berühmte[1] Sängerin war noch nicht[2] mündig, als ihre Beschützerin[3] sie aus dem Kloster[5] nahm[4]. Die Vorgesetzte[6] jenes[7] Hauses, eine vortreffliche[8] Erzieherin[9], hatte[10] in früheren[13] Briefen[12] von den überlegenen[15] Eigenschaften[14] jener minderjährigen[17] Künstlerin[16] gesprochen[11]; aber in spätern[19] Briefen[18] that sie keine Meldung mehr[20] weder[21] von ihren innern[22] Eigenschaften, noch von ihren äußerlichen[24] Vollkommenheiten[23]. Man weiß[25] nicht, was[26] die weiteren[29] Gesinnungen[28] der Frau[30] Vorsteherin[31] waren[27]; aber Melle S. glänzt[32] jetzt[33] im Opernhause[34], und giebt keiner[35] ihrer[36] Nebenbuhlerinnen[37] nach.

1 cette célèbre. 2 n'était pas encore. 3 protecteur. 4 la retira. 5 couvent, m. 6 prieur. 7 de cette. 8 excellent. 9 instituteur. 10 avait. 11 parlé. 12 lettre, f. 13 antérieur. 14 qualité. 15 supérieur. 16 artiste. 17 mineur. 18. 19 postérieur. 20 elle ne fit plus mention. 21 ni... ni. 22 intérieur, 23 perfection, 24 extérieur. 25 on ne sait pas. 26 quelles. 27 étaient. 28 intentions, 29 ultérieur. 30 de madame la. 31 directeur. 32 brille. 33 maintenant. 34 opéra. 35 n'est inférieur à aucune. 36 de ses. 37 émules.

h. 1) Seit[1] meiner langen[2] Krankheit[3] trinke ich nur mehr[4] frisches[6] Wasser[5] und manchmal[7] weißes[9] Bier[8]. Es war[10] ein bösartiges[12] Fieber[11]. Wenn[13] das trockene[15] Brod[14] Ihnen nicht gefällt[16], Madam, sagt[17] mein Arzt[18], so essen[19] Sie dürre Zwetschgen[20]. Der Wein, Ihr Lieblings[22]-Getränk[21], wäre[23] Gift[24]. Die türkischen[26] Damen[25] kennen[27] den Wein nicht, die Griechinnen mögen ihn nicht[28]; sind sie darum[29] hinfälliger[30]? Ihr Sorbet[31] ist eine wohlthätige[33] Flüßigkeit[32]. Wenn Sie freymüthig[35] sind[34], so werden Sie gestehen[36], daß[37] ihre Gesichts-Farbe[38] wo nicht so[40] weiß, doch[41] eben so frisch[42] als die Ihrige[43] ist[3].

1 depuis, *acc.* 2 long. 3 maladie. 4 je ne bois plus que. 5 eau, f. 6 frais. 7 quelquefois. 8 bière, f. 9, 10 c'était. 11 fièvre, f. 12 malin. 13 si. 14 pain, m, 15 sec, 16 ne vous plaît pas. 17 dit. 18 médecin. 19 mangez. 20 prune. 21 boisson, f. 22 favori. 23 serait. 24 poison, 25 dame. 26 turc, 27 ne connaissent pas. 28 ne l'aiment pas. 29 en sont-elles. 30 plus caduc, 31 leur sorbet. 32 liqueur. 33 bénin. 34 si vous êtes. 35 franc. 36 vous avouerez. 37 que. 38 leur teint, m. 39 est, 40 si non aussi, 41 au moins. 42 aussi frais. 43 que le vôtre.

h. 2) Die Kaiserinn hat[1] dem neuen[4] Gesandten und der neuen Gesandtinn Audienz[3] gegeben[2]. Die öffentlichen[6] Feste[5] hatten[7] an einem sehr[9] schönen Orte[10] begonnen[8]. Ich hatte[11] einen schönen neuen[13] Hut[12]. Als[14] ich am neuen[17] Thore[16] ankam[15], fuhr[19] die Königinn[18] in ihrer[20] neuen[21] Kutsche[22] vorbey. Ich verneigte mich[23] nach der neuen Weise[24], und mein neumodischer Hut fiel[25] in den Koth[26]. Ich mußte[27] einen neuen[29] Hut[30] holen[28]. Aber, o thörichte[31] Hoffnung[32]! Mein Narr von einem Bedienten[33] hatte ihn genommen[34], um[35] in einem schö-

Digitized by Google

nen Anzuge[37] auf dem neuen[38] Tanzsaale[39] zu erscheinen[30]. Der Geck[40] soll es mir bezahlen[41].

1 a. 2 donné. 3 audience. 4 nouveau. 5 fête, f. 6 public. 7 avaient. 8 commencé. 9 très. 10 endroit. 11 j'avais. 12 chapeau. 13 neuf. 14 lorsque. 15 j'arrivai. 16 porte, f. 17 neuf. 18. 19 passa. 20 dans son. 21 nouveau. 22 carrosse, m. 23 je m'inclinai. 24 mode. 25 tomba. 26 boue, f. 27 il me fallut. 28 aller chercher. 29 nouveau. 30. 31 fou. 32 espoir, m. 33 domestique. 34 l'avait pris. 35 pour. 36 paraître. 37 équipage. 38. 39 alle, f. de danse. 40 fat. 41 me le paiera.

Von der Zahl (du Nombre).

§. 21. Die Zahl wird an den meisten Wörtern durch die Endung angezeigt, und über die Bildung des pluriel aus dem singulier, dienen für die Haupt-, Bei-, Für- und Mittelwörter folgende Regeln:

1) Der größte Theil der Wörter und besonders alle féminins, bekommen im pluriel ein s am Ende: ce grand homme est mort, dieser große Mann ist gestorben; pl. ces grands hommes sont morts; la femme vertueuse est aimée et respectée, die tugendhafte Frau wird geliebt und verehrt; pl. les femmes vertueuses sont aimées et respectées.

2) le bijou, die Juwele; le caillou, der Kieselstein; le chou, der Kohl; le genou, das Knie; le hibou, die Eule, und die Wörter auf au, eau, eu, oeu, bekommen x statt s: les bijoux, etc. un étau, ein Schraubstock, des étaux; le beau chapeau, der schöne Hut, les beaux chapeaux; le jeu, das Spiel, les jeux; le voeu, das Gelübde, les voeux.

Anmerkung. a) Die übrigen auf ou, und bleu, blau; bekommen s: le clou, der Nagel, pl. les clous, etc.; des habits bleus, blaue Kleider; b) bel, nouvel, fol, mol, haben im pluriel: beaux, nouveaux, fous, mous.

3) le bail, die Pacht; le corail, die Koralle; l'émail, der Schmelz; le plumail, der Federbesen; le soupirail, das Kellerloch; le travail, die Arbeit; le vantail, der Thür- oder Fensterflügel; le ventail, das Helmfenster; le vitrail, das Kirchenfenster; und die Wörter auf al verwandeln ail und al in aux: les baux, les coraux, etc.; le mal, das Uebel, les maux; le cheval, das Pferd, les chevaux, etc.

Anmerkung. a) Die substantifs: le bal, der Ball; le cal, die Schwiele; le carnaval, Fasching; le régal, das Gastmahl; le pal, der Pfahl; die adjectifs: amical, freundschaftlich; colossal, riesenmäßig; fatal, verhängnißvoll; final, frugal, genügsam; glacial, eiskalt; initial, médial, nasal, pascal, théâtral, theatralisch; und die übrigen Wörter auf ail nehmen ein s zu sich: les bals, etc.; des discours amicals, freundschaftliche Reden; l'éventail, der Fächer; les éventails, etc.

b) Folgende adjectifs haben im masculin keinen pluriel, weil sie nur mit weiblichen substantifs gebraucht werden: bénéficial, boréal, nördlich; brumal, winterlich; canonial, diagonal, schräg; diamétral, zum Durchmesser gehörig; expérimental, auf Erfahrung gegründet;

Digitized by Google

labial, lingual, lustral, médical, médicinal, heilkräftig; mental, innerlich; paroissial, patronal, proverbial, sprichwörtlich; social, gesellschaftlich; total, gänzlich; virginal, jungfräulich; vocal, mündlich; zodiacal, thierkreisig. — Total, als substantif (das Ganze), hat im pl. totaux.

c) ail, Knoblauch, hat im pl. aulx; d) bercail, Schafstall, hat keinen pl.; e) man sagt eben so gut le bétail, als les bestiaux, das Vieh; f) travail, in der Bedeutung: Rothstall, Abrechnung, hat im pl. travails.

4) Aïeul, Ahnherr; pl. aïeux, Voráltern, Vorfahren, Urväter; le ciel, der Himmel; pl. les cieux; l'oeil, das Auge; pl. les yeux; l'Universel, das Allgemeine (in der Logik); pl. les universaux.

Anmerkung. aïeul, Großvater, hat im pl. aïeuls, Großältern; b) ciel hat im pl. ciels, wenn man von Betthimmeln, von der Luft in einem Gemälde, von der obersten Bank in einem Steinbruche, und von Himmelsstrichen spricht. c) oeil hat im plur. oeils, in der Bau-, Steinschneider- und Stickereykunst: des oeils de boeuf, Ochsenaugen (runde Fenster an Dächern) ꝛc., d) universel, als adjectif, hat universels.

5) Einige Schriftsteller und die Akademie selbst lassen das t der mehrsilbigen Wörter auf ant oder ent im pl. weg: l'enfant, das Kind, les enfans; le président, der Vorsteher, les présidens; weil aber diese Schreibart, besonders für Ausländer den doppelten Nachtheil hat, daß sie die Bildung des sing. und fém. augenscheinlich erschwert, so werden wir durchgehends das t in diesen Wörtern beibehalten.

Anmerkung. gent, welches im sing. nicht üblich ist, und tout, verlieren das t im pl.: tous les gens, alle Leute; im fém. aber behält tout das t: toutes ces bonnes gens, alle diese guten Leute.

6) Einige Wörter bleiben unverändert, d. h. sie werden im pl. wie im sing. geschrieben, nämlich:

a) die in der Einheit auf s, x oder z ausgehen, als un procès malheureux, ein unglücklicher Rechtshandel, des procès malheureux; la voix, die Stimme, les voix; un nez camus, eine Stumpfnase, des nez camus.

b) alle Wörter, welche aus fremden Sprachen entlehnt sind, und ihre Endung beibehielten, als des aparté, des avé-maria, etc.

Anmerkung. Folgende sind ausgenommen: le débet, der Passsvorest; l'écho, der Wiederhall; le factum (spr. facton), Vortrag (des streitigen Falles bei einem Prozesse); le placet, die Bittschrift; le quolibet, der Gemeinplatz; le récépissé, der Empfangschein; z. B. les débets, etc.

c) alle Wörter, die nur zufällig als substantifs gebraucht werden, als: les un, die Eins; les quatre, die Vier; les car, les si, les mais, die Denn, die Wenn, die Aber, etc.

Digitized by Google

§. 22. Mehrere substantifs werden nur im sing. gebraucht, nämlich:

1) Die eigenen Namen, in so ferne sie eigene Namen sind. (s. §. 17.)

Anmerkung, a) Bisweilen werden die eigenen Namen als Gattungswörter gebraucht; alsdann erhalten sie den Artikel, und können sogar die Form der Mehrzahl annehmen. Z. B. Ce prince est le Solon de notre siècle, dieser Fürst ist der Solon unsers Jahrhunderts. Les Cicérons et les Bossuets sont aussi rares que les Scipions et les Turennes, die Cicerone und die Bossuets sind eben so selten, als die Scipione und die Türennes. b) Sie nehmen ebenfalls den Artikel, wenn ein Beiwort davor steht, oder etwas als nähere Bestimmung darauf folgt, z. B. je pense encore souvent à la bonne Amélie, ich denke noch oft an die gute Amalie. Nous nous entretenons de la belle Florence, de la superbe Carthage, wir unterhalten uns von dem schönen Florenz, von dem stolzen Carthago. Le Dieu d'Israël est un Dieu puissant, der Gott Israels ist ein mächtiger Gott. c) Spricht man von mehreren Personen desselben Namens, oder führt man mehrere berühmte Männer in einer Aufzählung an, so steht zwar der Artikel im Plural, aber der Name bleibt unverändert, z. B. Les deux Scipion n'ont pas eu le même sort, die beyden Szipione haben das nämliche Loos nicht gehabt. Les Diderot, les d'Alembert, les Voltaire ont travaillé à l'Encyclopédie, Diderot, d'Alembert, Voltaire haben an der Encyclopädie gearbeitet. d) Man merke auch, daß die Namen einiger italienischer Künstler und Dichter den Artikel annehmen, weil sie ihn im Italienischen haben, z. B. Qui n'a pas retenu quelques vers du Tasse? Wer hat nicht einige Verse von Tasso behalten? Nous possédons le chef-d'oeuvre du Titien, wir besitzen Titians Meisterstück.

2) Die Namen roher Metalle, als l'or, das Gold; l'argent, das Silber, ꝛc.

Anmerkung. Spricht man von verarbeiteten Metallen, so kann man auch den pl. gebrauchen; ces fers ne valent rien, diese Eisenarten taugen nichts.

3) Die Namen der Gewürze, als, le baume, der Balsam; la myrrhe, die Mirrhe, ꝛc.

4) Die Namen der Tugenden und Laster, und einige, welche auf das Physische und Moralische des Menschen Bezug haben, als l'humanité, die Menschlichkeit; la colère, der Zorn; l'adolescence, das Jünglingsalter; l'ardeur, die Hitze, ꝛc.

Anmerkung. Unter diesen Wörtern werden viele (besonders in einer andern Bedeutung), zuweilen im pl. gebraucht; z. B. cette vie est remplie d'amertumes, dieses Leben ist voll Widerwärtigkeiten.

5) Die Bey- und Redewörter, welche zufällig als substantifs gebraucht werden, als, le vouloir, das Wollen; le nécessaire, das Nothwendige.

Anmerkung. Sind aber diese Wörter durch den häufigen Gebrauch oder aus Mangel an andern wirkliche substant. geworden, so nehmen sie auch den pl. an: le dîner, das Mittagsmahl; les dîners; le nécessaire, das Reisekästchen, les nécessaires.

Digitized by Google

Ueber die Bildung der Mehrzahl.

1) Meine Vettern und Basen sind[1] auf dem Balle. Die Herren[2] und die Damen[3] erscheinen dort[4] in (en) prächtigen[6] Kleidern[5]. Man sieht da[7] sonderbare[9] Trachten[8]. Die Schneider[10], die Näherinnen[11], die Modehändlerinnen[12], die Haarkräusler[13], die Schuhmacher[14] haben[15] ihre (leurs) Anstrengungen[17] verschwendet[16], um[18] die verschiedenen[20] Einfälle[21] der Liebhaber[22] zu befriedigen[19]. Die Tische[23] sind mit Flaschen[25] und Gläsern[26], mit Schüsseln[27] und Tellern[28], mit Früchten[29], Schinken[30], und andern Gerichten[31] bedeckt[24]. Die Musikanten[32] fangen an[33], die Zuschauer[34] ordnen sich[35], die Tänzer[36] und Tänzerinnen setzen sich in Bewegung[37].

1 sont. 2 monsieur. 3 dame. 4 y paraissent. 5 habit. 6 magnifique. 7 on y voit. 8 costume, m. 9 singulier. 10 tailleur. 11 couturière. 12 marchand de modes. 13 friseur. 14 cordonnier. 15 ont. 16 prodigué. 17 effort, m. 18 pour. 19 contenter. 20 différent. 21 goût. 22 amateur. 23 table, f. 24 couvert. 25 bouteille. 26 verre. 27 plat, m. 28 assiette, f. 29 fruit. 30 jambon. 31 autre met, m. 32 musicien. 33 commencent. 34 spectateur. 35 se rangent. 36 danseur. 37 se mettent en mouvement.

2) Dieses Gemälde[1] ist schön; es sind[2] in unserer Gallerie[3] viele[4] schöne Gemälde. Die neuen[5] Pinsel[6], die man hier und an andern[8] Orten[9] macht[7], sind sehr[10] gut. Die Hebräer[11] machten[12] Gelübde[13] im Unglücke. Die Heiden[14] feyerten[15] Spiele[16] zur Ehre[17] ihrer[18] Götter. Die Raben[19], die Staaren[20] und andere Vögel[21], selbst[22] die Sperlinge[23] scheuen sich nicht[24], sich auf[26] den Zinnen[27] der alten Schlösser[28] zu zeigen[25]. Die Schäfer[29] führen[30] ihre[31] Heerden[32] beym[34] Schalle[35] der Schalmeyen[36] in die Weiler[33] zurück. Die blauen[38] Federn[37] sind nicht[39] selten[40], aber wer hat schon[41] blaue Haare[43] gesehen[42]?

1 ce tableau. 2 il y a. 3 dans notre galerie. 4 beaucoup. 5 nouveau. 6 pinceau. 7 qu'on fait ici. 8 en d'autres. 9 lieu. 10 fort. 11 hébreu. 12 faisaient. 13 voeu. 14 païen. 15 célébraient. 16 jeu, m. 17 en l'honneur. 18 de leur. 19 corbeau. 20 étourneau. 21 oiseau. 22 même. 23 moineau. 24 ne craignent pas. 25 de se montrer. 26 sur, *acc.* 27 créneau. 28 château. 29 berger. 30 ramènent. 31 leur. 32 troupeau. 33 hameau. 34 *dat.* 35 son. 36 chalumeau. 37 plume. 38 bleu. 39 ne sont pas. 40 rare. 41 mais qui a déjà. 42 vu. 43 cheveu.

2) a) Wenn[1] die Nachteulen[2] aus ihren Löchern[4] kommen[3], so ist es Zeit[5], die Riegel[7] zuzuschieben[6]; denn[8] die Spitzbuben[9], diese[10] feinen[11] Schelme[12], dringen[13] in die Stadt. Mein Kind! sie würden dir deine Juwelen[15], deine Spielsachen[16] davon tragen[14]. Ich habe[17] zwey große[18] Nägel[19], dicke[20] Steine[21]; ich würde alle jene[23] Währwölfe[24] umbringen[22]. Da[25], meine Tochter, hast[26] du sechs[27] Stüber[28], geh geschwinde[29], kaufe[30] Kohlköpfe[31], und zwey Halftern[32] und wenn[33] du die Kukuke[36] rufen[35] höreſt[34], halte dich nicht auf[37]; sage ihnen[38], sie seyen[39] Narren[40].

1 quand. 2 hibou. 3 sortent. 4 trou. 5 il est temps. 6 de pousser. 7 verrou. 8 car. 9 filou. 10 ces. 11 fin. 12 matou.

Digitized by Google

13 pénètrent. 14 ils t'emporteraient. 15 bijou. 16 joujou. 17 j'ai. 18 grand. 19 clou. 20 gros. 21 caillou. 22 je tuerais. 23 tous ces. 24 loup-garou. 25 tiens. 26 voilà. 27 six. 28 sou. 29 va-t'en bien vîte. 30 acheter. 31 chou. 32 licou. 33 si. 34 tu entends. 35 chanter. 36 coucou. 37 ne t'arrête pas. 38 dis-leur. 39 qu'ils sont. 40 fou.

3, 4, 5. a) Die Arbeit [1] an dem [2] großen Kanal [3] beginnt [4]. Die Arbeiter [5] unserer [6] Zeughäuser [7], die Pferde der Gegend [8], und die Aufsichts [10] Korporäle [9], gehorchen [11] den Zeichen [12] zweyer Generäle [13], welche [14] die Arbeiten dieser [16] Kanäle leiten [15]. An den Sonntagen [17] giebt [18] man Gastmähler [19] und Bälle [20], wo [21] die Vornehmen [22], ihre Schwielen [24] vergessend [25], in die Wette [26] tanzen [23]. Die Pächter [27] der benachbarten [29] Felder [28] haben ihre [31] Pachtbriefe [32] erneuert [30]. Die Koralen [33] und die Schmelzarbeiten [34] sind nicht mehr [35] theuer [36]. Warum [37] bringt [39] dieser Baumeister [38] immer Luftlöcher [40] unter [41] den Hauptthoren [42] seiner Gebäude [43] an? Seine riesenmäßigen [45] Pferde [44] sind wahre [46] Scheuchen [47].

1 travail. 2 du. 3 canal. 4 commence. 5 ouvrier. 6 de nos. 7 arsenal. 8 environs, *plur.* 9 caporal. 10 d'inspection. 11 obéissent. 12 signal. 13 général. 14 qui. 15 dirigent. 16 de ces. 17 les dimanches. 18 on donne. 19 régal. 20 bal. 21 où. 22 principal. 23 oubliant. 24 cal. 25 dansent. 26 à l'envi. 27 fermier. 28 champ. 29 voisin. 30 ont renouvelé. 31 leur. 32 bail. 33 corail. 34 émail. 35 ne sont plus. 36 cher. 37 pourquoi. 38 cet architecte. 39 pratique-t-il. 40 soupirail. 41 sous, *acc.* 42 portail. 43 bâtiment. 44. 45 colossal. 46 véritable. 47 épouvantail.

3, 4, 5. b) Es giebt [1] verhängnißvolle [3] Augenblicke [2] im Leben [4]. Unsere Vorältern [5], die [6] unter [9] einem der schönsten [10] Himmelsstriche [11] Spaniens [12] von Knoblauch [8] lebten [7], wendeten [13] ihre Augen gegen [14] Osten [15], und erblickten [16] in dem unermeßlichen Gewölbe [17] der Himmel den Leit [19] stern [18], der sie hieher brachte [20]. Ihre Pferde, friedliche [23] Thiere [21], kannten [25] die Nothställe [24] nicht. Einiges Vieh [25] war [26] ihr Reichthum [27]. Man sah [28] an ihren Häusern weder [29] Ochsenaugen noch Betthimmel. Meine zwey Großväter [30] erinnerten sich wohl [31] an ihre Ankunft [32]. Es waren [33] genügsame [33] Menschen [34], sagten [36] sie; da sind noch [37] zwey Opale [38], die sie uns schenkten [39].

1 il y a. 2 moment. 3 fatal. 4 vie, f. 5 aïeul. 6 qui. 7 vivaient. 8 ail, *plur.* 9 sous, *acc.* 10 des plus beaux. 11 ciel. 12 de l'Espagne. 13 tournèrent. 14 vers. 15 l'orient. 16 aperçurent. 17 voûte, f. immense. 18 étoile, f. 19 conducteur. 20 qui les amena ici. 21 animal. 22 paisible. 23 ne connaissaient pas. 24 travail. 25 quelque bétail. 26 était. 27 leur richesse. 28 on ne voyait. 29 ni . . . ni. 30 aïeul. 31 se souvenaient bien de q. c. 32 arrivée. 33 c'étaient. 34. 35 frugal. 36 disaient-ils. 37 voilà encore. 38 oeil-de-chat. 39 qu'ils nous ont donnés.

6) Meine Söhne machen [1] erstaunliche [3] Fortschritte [2] im Zeichnen [4]. Hier sind [5] Munde [6], Nasen [7], Hände [8], Arme [9], welche [10] alle Neugierigen [11] bewundern [12]. Der jüngste [13] hat Nüsse [15] ge-

Digitized by Google

malt[14], aber welche[16] Nüsse! Ihre glücklichen[17] Erfolge[18] sind mein einziger[19] Trost[20], in den Uebeln[21] und Peinen[22], die ich leide[23]. Es giebt[25] für mich[24] keine[26] Alleluja, keine[27] allegro mehr; die Bittschriften[28], die ich einreiche[29], deren[30] Empfangscheine[32] ich habe[31], bringen nichts hervor[33], wie[34] die zu leise[37] gesprochenen[36] aparte[35], die Niemand vernimmt[38]. Wie viele[39] Te Deum würden wir singen[40], wenn[41] unsere Stimmen[42] das Herz[43] des Fürsten erweichen[44] könnten[45]!

1 font. 2 progrès. 3 étonnant. 4 dessin. 5 voici. 6 bouche, f. 7 nez, m. 8 main. 9 bras. 10 que. 11 curieux. 12 admirent. 13 cadet. 14 a peint. 15 noix. 16 quelles. 17 heureux. 18 succès. 19 seul. 20 consolation, f. 21 mal. 22 croix. 23 que j'endure. 24 pour moi. 25 il n'y a. 26 plus. 27 plus. 28 placet. 29 que je présente. 30 dont. 31 j'ai. 32 récépissé. 33 ne produisent rien. 34 comme. 35 aparté. 36 prononcé. 37 trop bas. 38 que personne n'entend. 39 combien de. 40 nous chanterions. 41 si. 42 voix. 43 pouvaient. 44 toucher. 45 coeur.

Ueber § 22. Der Herkules[1] und die Meduſa[2] unſerer Gallerie[3] ſind[4] ſeltene Schätze[5]. Sind[7] alle unſere Biſchöfe[6] Fenelons? Gliechen[9] die neuen[8] Katone den alten[10]? Die zwei Crebillon haben[11] viel[12] von ihrem Ruhme[14] verloren[13], aber[15] die zwei Corneille haben[11] ſich unſterblich gemacht[16]. Die Voltaire, Montesquieu, Buffon, Rouſſeau lebten gleichzeitig[17]. Dantes Hölle[18] iſt ſchwer[19] für[20] die Italiener ſelbſt[21]. Die ſchönen Dichtungen[22] des Arioſt bezaubern[23] den Leſer[24]. Wenn[25] dieſes Gemälde[26] von Correggio iſt[27], ſo gebe ich[28] dreißig[29] Louisd'or[30] dafür.

1 Hercule. 2 Méduse. 3 de notre galerie. 4 sont. 5 trésor. 6 tous nos évêques. 7 sont-ils. 8 moderne. 9 ressemblaient-ils. 10 ancien. 11 ont. 12 beaucoup. 13 perdu. 14 leur réputation, f. 16 se sont immortalisés. 18 enfer, m. 19 est difficile. 20 pour. 21 mêmes. 22 fiction. 23 charment. 24 lecteur. 25 si. 26 ce tableau. 27 est. 28 j'en donnerai. 29 trente. 30 louis.

III. Hauptſtück.

Von dem Bei- oder Eigenſchaftsworte (adjectif).

§. 23. Das adjectif drückt irgend eine Eigenſchaft des substantif aus, und muß, im Franzöſiſchen, immer das Geſchlecht und die Zahl deſſelben annehmen, es mag vor oder nachſtehen, oder auch davon getrennt ſeyn, z. B. un *beau* tableau, ein ſchönes Gemälde; une *belle* statue, eine ſchöne Bildſäule, pl. de *beaux* tableaux, de *belles* statues. Un roi *bienfaisant* est *aimé*, ein wohlthätiger König wird geliebt; une reine *bienfaisante* est *aimée*, eine wohlthätige Königinn wird geliebt; pl. les rois *bienfaisants* sont *aimés*, les reines *bienfaisantes* sont *aimées*.

Da wir ſchon von der Geſchlechtsverwandlung und der Bildung der Mehrzahl der Eigenſchaftswörter geſprochen haben, ſo handeln wir hier noch von der Stellung und von den Vergleichungsſtufen derſelben.

Digitized by Google

Von der Stellung der adjectifs.

§. 24. Im Deutschen stehen die adjectifs immer vor dem substantif, wann sie nicht durch ein Redewort von demselben getrennt sind; im Französischen stehen einige immer vor, andere immer nach, andere bald vor bald nach, andere endlich haben eine verschiedene Bedeutung, je nachdem sie vor oder nach dem Hauptworte stehen. Folgende Regeln, die jedoch nur als Leitfaden dienen können, sollen diesen Punct bestmöglichst aufklären.

1) Vor dem substantif stehen:

a) viele ein- und zweisilbige adjectifs, als beau, schön; bon, gut; brave, brav; cher, lieb; digne, würdig; grand, groß; gros, dick; jeune, jung; joli, hübsch; mauvais, schlecht; méchant, bös; petit, klein; vieux, alt; vilain, häßlich, z. B. Un beau jardin, ein schöner Garten; un bel arbre, ein schöner Baum; un bon maître, ein guter Lehrer; une brave femme, eine brave Frau.

b) Die Hauptzahlen als solche, oder als Ordnungszahlen mit dem Artikel, und die Ordnungszahlen selbst, ebenfalls mit dem Artikel; un habit, ein Kleid; deux mouchoirs, zwei Sacktücher; vingt livres, zwanzig Pfund; le quinze Janvier, der fünfzehnte Jänner; le premier volume, der erste Band; la seconde place, der zweite Platz; le vingtième écolier, der zwanzigste Schüler; la dernière fois, das letzte Mal. Doch steht dernier in jugement dernier, und wenn es vergangen heißt, immer nach dem substantif: la semaine dernière, vergangene Woche.

c) Gewöhnlich werden auch die adjectifs, bey einer Gemüthsbewegung, oder um der Rede mehr Kraft zu geben, vorgesetzt, obwohl sie sonst nachstehen, z. B, quel singulier moyen! welches sonderbare Mittel! que de superbes gravures! wie viele prächtige Kupferstiche! l'indolente paresse, die lässige Trägheit; cette terrible nouvelle, diese schreckliche Nachricht.

2) Nach dem substantif stehen:

a) Die vielsylbigen adjectifs: un rocher *inaccessible*, ein unübersteiglicher Felsen; un crime *effroyable*, ein schreckliches Verbrechen.

b) die adjectifs, welche die Farbe, die Gestalt, den Geschmack, den Geruch, ꝛc. anzeigen, und überhaupt auf einen der fünf Sinne Bezug haben, als un habit *bleu*, ein blaues Kleid; un plumet *rouge*, ein rother Federbusch; une tour *carrée*, ein viereckiger Thurm; une table *ronde*, ein runder Tisch; une poire *sucrée*, eine zuckersüße Birn; une plante *aromatique*, eine gewürzhafte Pflanze; un chant *mélodieux*, ein lieblich tönender Gesang; une peau *fine*, eine feine Haut; une eau *glacée*, eiskaltes Wasser, ꝛc.

c) Die adjectifs, welche den Stand, die Würde der Personen und die natürliche Beschaffenheit der Sachen anzeigen, z. B. un

Digitized by Google

conseiller *royal*, ein königlicher Rath; l'armée *impériale*, die kaiserliche Armee; un orateur *éloquent*, ein beredter Redner; une contrée *fertile*, eine fruchtbare Gegend, ꝛc.

d) Fast alle adjectifs, die als substantifs gebraucht werden, als: un homme avare, aveugle, sourd, malade, imbécille, etc. ein geitziger, blinder, tauber, kranker, blödsinniger Mensch, ꝛc. Un marchand français, anglais, grec, portugais, etc. ein französischer, englischer, griechischer, portugiesischer Kaufmann. Denn man sagt: Un avare, un aveugle, etc. un Anglais, etc.

Anmerkung. Die deutschen Nationalbeiwörter werden im Französischen durch das substantif selbst mit vorausstehendem de ausgedrückt, wenn von den höchsten Würden oder von Erzeugnissen des Landes die Rede ist, z. B. l'ambassadeur *de Hollande*, der holländische Gesandte; le ministre *de Prusse*, der preußische Minister; les vins et les draps *de France*, die französischen Weine und Tücher; le fer *de Suède*, das schwedische Eisen. Dasselbe findet bei einigen deutschen adjectifs statt, welche die Zeit anzeigen, z. B. mein heutiger Spaziergang, ma promenade *d'aujourd'hui*; die gestrige Zeitung, la gazette *d'hier*; die vorjährigen Ereignisse, les évènements *de l'année dernière*.

e) Die Hauptzahlen, die als Ordnungszahlen gebraucht werden, und die Ordnungszahlen selbst, wenn sie ohne Artikel stehen, wie es bey Bezeichnung der Regentenfolge, bey Ueberschriften oder Anführungen eines Bandes, Kapitels, ꝛc. der Fall ist, z. B. Louis *premier*, Ludwig der Erste; Charles *dix*, Karl der Zehnte; tome *trois* oder *troisième*, chapitre *cinq* oder *cinquième*, im dritten Bande und fünften Kapitel.

f) Die participes passés, die als adjectifs gebraucht werden, und gewöhnlich auch die adjectifs auf ant: un prince *adoré*, ein angebeteter Fürst; un pays *asservi*, ein unterjochtes Land; le temps *perdu*, die verlorne Zeit; un monarque *puissant*, ein mächtiger Monarch; une parole *choquante*, ein beleidigendes Wort.

g) Die adjectifs, welche eigenen Namen beygefügt werden, und den Artikel vor sich, oder ein complément (Ergänzungswort) nach sich, und gewöhnlich auch die, welche ein Umstandswort oder ein anderes adjectif bey sich haben, z. B. Louis *le Juste*, Ludwig der Gerechte; un homme *sensible à l'honneur*, ein für die Ehre empfänglicher Mann; un jardin *infiniment petit*, ein unendlich kleiner Garten; un enfant *bon et docile*, ein gutes und folgsames Kind.

Anmerkung. Hat aber das substantif ein régime oder complément, so muß das adjectif so viel als möglich vorgesetzt werden; im widrigen Falle steht es nach dem régime des substantif: l'*intéressant et sensible* auteur de Télémaque, der anziehende und gefühlvolle Verfasser des Telemach; une robe de satin *brodée*, ein gesticktes Atlaskleid; un cheval de selle *noir*, ein schwarzes Reitpferd.

Bemerkung. Es ist sehr schwer zu bestimmen, welche adjectifs bald vor, bald nach dem substantif stehen können; denn wenn man die Zahl-

Digitized by Google

und Fürwörter, die adjectifs, welche die Farbe, ꝛc., den Stand, di Würde, die Nation bezeichnen, die, welche als substantifs gebrauch werden, und die participes passés ausnimmt, so ist, scheint es, di Stelle der übrigen adjectifs ziemlich willkührlich, d. h. man setzt sie vo oder nach, je nachdem der Wohlklang es erfordert, der Redende meh oder weniger bewegt ist, und das adjectif im eigentlichen oder figürli chen Sinne gebraucht wird; es lassen sich daher nur Beyspiele anführen

a) adjectifs, welche des Wohlklangs wegen bald vor, bal nach stehen:

un agréable bosquet, ein angenehmes Gehölz; une musique agréable
un aimable enfant, ein liebenswürdiges Kind; une personne aimable.
un détestable repas, eine abscheuliche Mahlzeit; des vers détestables.
un favorable augure, eine günstige Vorbedeutung; un vent...
un formidable ennemi, ein furchtbarer Feind; un camp formidable.
un méprisable hypocrite, ein verächtlicher Heuchler; un homme...
une abondante moisson, eine reiche Erndte; des trésors abondants.
un consolant avis, eine tröstliche Nachricht; un mot...
une brillante assemblée, eine glänzende Versammlung; un tour brillant.
un étonnant procédé, ein erstaunliches Verfahren; une mémoire...
un savant professeur, ein gelehrter Professor; une femme savante.
un zélé partisan, ein eifriger Anhänger; un ami zélé.
un effronté coquin, ein unverschämter Schelm; un laquais effronté.
un indulgent ami, ein nachsichtlicher Freund; un père indulgent.
un modeste équipage, ein bescheidenes Gefährt; un air modeste.
un audacieux ennemi, ein kühner Feind; un discours audacieux.
un dangereux écueil, eine gefährliche Klippe; une mesure dangereuse.
un joyeux convive, ein fröhlicher Gast; une humeur joyeuse.
un terrible adversaire, ein schrecklicher Gegner; un lion terrible.
un rapide coursier, ein schnelles Pferd; un trait rapide.
un habile astronome, ein geschickter Sternkundiger; un poète habile.
un intime ami, ein inniger Freund; une confiance intime, etc.

b) adjectifs, welche vor oder nachstehen, je nachdem die Rede gesetzt oder feurig ist:

une action abominable, eine abscheuliche Handlung; cette.. action.
une personne adorable, eine anbethungsw. P.; cette... personne.
une aventure désagréable, eine unang. Begeb.; cette... aventure.
une histoire incroyable, eine unglaub. Geschichte; cette... histoire.
un évènement singulier, ein sonderbares Ereigniß; ce... évènement.
un motif puissant, ein mächtiger Beweggrund; ce puissant motif.
un homme fougueux, ein aufbrausender Mensch; mon... adversaire.
une entreprise difficile, eine schwierige Unterneh.; cette... entreprise, etc.

Digitized by Google

c) adjectifs; welche vor oder nachstehen, je nachdem die Rede natürlich oder figürlich ist:

un roi juste, ein gerechter König;
un cheval cher, ein theures Pferd;
une table basse, ein niedriger Tisch;
des raisins mûrs, reife Trauben;
un bonnet vert, eine grüne Mütze;
un chapeau noir, ein schwarzer Hut;
une figure pâle, ein blasses Gesicht;
une personne riante, eine lachende Person;
une fête brillante, ein glänzendes Fest;
un fruit doux, ein süßes Obst;
un homme furieux, ein wüthender Mensch;
un cheval aveugle, ein blindes Pferd;
un homme cruel, ein grausamer Mensch;
une robe ample, ein weites Kleid;
des bottes larges, weite Stiefel;
un homme riche, ein reicher Mensch;
une juste colère, ein ... Zorn;
mon cher enfant, mein ... Kind;
une ... cupidité, eine ... Habsucht;
de ... réflexions, ... Ueberleg.
une verte vieillesse, ein fr. Alter;
un noir chagrin, ein finsterer Gram;
les pâles ombres, die ... Schatten;
les riants bosquets, die anmuthigen Haine;
un brillant chevalier, ein glänzender Ritter;
un doux ramage, ein ... Gesang;
un furieux ouragan, ein wüthender Sturmwind;
l'aveugle désespoir, die blinde Verzweiflung;
la cruelle destinée, das grausame Schicksal;
un .. repas, eine stattliche Mahlzeit;
une large blessure, eine .. Wunde;
un riche présent, ein reichliches Geschenk, ꝛc.

1. a) Dieses[1] junge[2] Mädchen[3] hat[4] immer[5] schöne Kleider[6] an; aber[7] ihr[8] kleiner Bruder, der[9] ein böser[11] Bube[12] ist[10], hat schlechte[13] Kleider[14]. Eine häßliche[15] Gestalt[16] ist eine traurige[17] Empfehlung[18], aber ein schönes Aeußere[19] ist oft der beßte[20] Paß[21]. Ein braver Mann, ein würdiger[22] Vater, hat nicht immer[23] gute Kinder. Geben Sie mir[24] ein anderes[25] Buch, beßern Wein, und eine lange Pfeife[26]. Der große[27] Hund des Nachbars hat[28] die alte Magd[30] des Kaufmannes[31] gebissen[29]. Die Tugend[32] ist eine feste[33] Stütze[34] im Unglücke[35].

1 cette. 2 jeune. 3 fille. 4 a. 5 toujours. 6 robe, f. 7 mais. 8 son. 9 qui. 10 est. 11 méchant. 12 garçon. 13 mauvais. 14 habit. 15 vilain. 16 figure. 17 triste. 18 recommandation. 19 extérieur, m. 20 meilleur. 21 passe-port. 22 digne. 23 n'a pas toujours. 24 donnez-moi. 25 autre. 26 pipe. 27 gros. 28 a. 29 mordu. 30 servante. 31 marchand. 32 vertu. 33 ferme. 34 appui. 35 malheur.

b. c) Zwanzig Gulden[1] und dreißig[2] Franks machen weder[3] fünfzig[4] Gulden, noch fünfzig Franks. Der erste König war[5] ein glücklicher[6] Soldat. Mancher[7] glänzt[8] am zweiten[9] Platze[10], der[11] am ersten[12] verschwindet[13]. Der letzte[14] römische[16] Kaiser[15] hieß[17] Augustulus. Vergangenes[19] Jahr[18] waren[20] wir in Paris. Welcher[21] Dieb[22] hat meine Uhr entwendet[23]? Ich kenne[24] einige[25] Offiziere dieser[26] Besatzung[27], die mehrere[29] Feldzüge[30] gemacht haben[28]. Welches verdammte[31] Land, welche

abscheuliche[52] Bosheit[53]! Das unerbittliche[54] Schicksal[55], das erbarmungslose[56] gelbe Fieber[57] hat diese wonnevolle[59] Verbindung[40] zerstört[58].

1 florin. 2 trente. 3 ne sont ni . . . 4 cinquante. 5 fut. 6 heureux. 7 tel. 8 brille. 9 au second. 10 rang. 11 qui. 12 s'éclipse. 13 au premier. 14 dernier. 15. 16 romain. 17 s'appelait. 18 année, f. 19 dernier. 20 nous fûmes. 21 quel. 22 voleur. 23 a dérobé. 24 je connais. 25 quelques. 26 de cette. 27 garnison. 28 ont fait. 29 plusieurs. 30 campagne. 31 maudit. 32 affreux. 33 méchanceté. 34 inexorable. 35 destin. 36 impitoyable. 37 fièvre jaune. 38 a détruit. 39 délicieux. 40 union.

2. a) Das Vortheilhafte[2] Anerbieten[1] eines einträglichen Postens[3] in Nürnberg hatte[5] die uneigennützigen[7] Wünsche der mehr oder weniger[9] berühmten Lehrer[8] rege gemacht[6]. Eine unglaubliche[11] Menge[10] Bittschriften[12] wurden eingereicht[13]. Während[14] zwei Monaten[15] nacheinander[16] war die ruhige[17] Stadt mit eifrigen[20] Lehrern[19] angepfropft[18], die alle[21] von dem löblichen[23] Verlangen[25] angezogen[22] waren, nützliche[27] Kenntnisse[26] zu verbreiten[25]. Bei[28] dieser günstigen[30] Gelegenheit[29] wurden die merkwürdigen[32] Seltenheiten[31] dieser kunstreichen[33] Stadt von fremden[36] Kennern[35] bewundert[34]. Die meisten[37] reiseten[41] voll[39] schmeichelnder[41] Hoffnungen[40] ab, und brachten[42] wenigstens[43] vortrefflichen[44] Lebkuchen[45] mit.

1 offre, f. 2 avantageux. 3 poste. 4 lucratif. 5 avait. 6 éveillé. 7 désintéressé. 8 maître. 9 plus ou moins. 10 quantité. 11 incroyable. 12 pétition. 13 furent présentées. 14 pendant. 15 mois. 16 consécutif. 17 tranquille. 18 regorgea de. 19 enseigneur. 20 empressé. 21 tous. 22 attiré par. 23 désir. 24 louable. 25 de répandre. 26 connaissance. 27 utile. 28 à. 29 occasion. 30 favorable. 31 curiosité. 32 remarquable. 33 industrieux. 34 furent admirées. 35 connaisseur. 36 étranger. 37 la plupart. 38 partirent. 39 plein. 40 espérance. 41 flatteur. 42 rapportèrent. 43 au moins. 44 excellent. 45 pain d'épices.

b) Sitzend[1] an[2] einem runden[3] Tische, vor sich[4] einen Strauß[5] von weissen Rosen, einen großen schwarzen Schleier[6] auf dem Kopfe[7], erwartete[9] die trostlose[8] Mutter ihren einzigen[10] Sohn. Man bot ihr[11] vergebens[12] rothen Wein, köstlichen[14] Syrup[13], schäumende[15] Milch an. Sie nahm nur[16] weißes Bier, und bittern[18] Branntwein[17] an. Ihr Sohn kam[19]. Er trug[20] eine spitzige[22] Haube[21], einen langen rothen Bart[23] und vergoldete[24] Spornen[24]. Mutter, rief[26] er mit[27] einer von Seufzern[30] unterbrochenen[29] Stimme[28], hier ist[31] Ihr ausgehungerter[32] Sohn, den[33] unmenschliche[35] Gläubiger[34] zu[37] einer schändlichen[39] Flucht[38] genöthigt haben[36].

1 assis. 2 à. 3 rond. 4 devant elle. 5 bouquet. 6 voile. 7 sur la tête. 8 désolé. 9 attendait. 10 unique. 11 on lui offrit. 12 en vain. 13 sirop. 14 délicieux. 15 écumant. 16 elle ne prit que. 17 eau-de-vie. 18 amère. 19 vint. 20 il portait. 21 bonnet, m. 22 pointu. 23 barbe, f. 24 éperon. 25 doré. 26 s'écria-t-il. 27 de. 28 voix. 29 entrecoupé. 30 sanglot. 31 voici. 32 affamé. 33 que. 34 créancier. 35 inhumain. 36 ont forcé. 37 à. 38 fuite. 39 honteux.

Digitized by Google

c) Der hinkende [2] Teufel [1] war ganz erstaunt [3] einen reisenden [5] Teufel anzutreffen [4]. Blinder [7] Eiferer [6], sprach [8] er, kehre zurück [9] auf [10] zwanzig Jahre in den höllischen [12] Pfuhl [11]. — Die türkische Flotte ist von [14] dem englischen Geschwader [15] zerstört worden [13]. Die griechischen [17] Raubschiffe [16] haben sich ausgezeichnet [18]. Einige [19] bayerische [21] Offiziere [20] haben [22] in den Reihen [24] der griechischen Armee gekämpft [23]. Zwey österreichische [25] Generäle waren [26] Augenzeugen [27] dieser Schlacht [28], und ein russischer [30] Kurier [29] gieng [31] sogleich nach Petersburg ab. Die französischen Admiräle [32] haben [33] an dem Treffen [34] von Navarin Antheil [35] genommen [36].

1 diable. 2 boiteux. 3 fut fort étonné. 4 de rencontrer. 5 voyageur. 6 zélateur. 7 aveugle. 8 dit-il. 9 rentre. 10 pour. 11 gouffre. 12 infernal. 13 a été détruite. 14 par. 15 escadre, f. 16 corsaire, m. 17 grec. 18 se sont distingués. 19 quelques. 20 officier. 21 bavarois. 22 ont. 23 combattu. 24 dans les rangs. 25 autrichien. 26 ont été. 27 témoin oculaire. 28 bataille. 29 courrier. 30 russe. 31 partit aussitôt pour. 32 amiral. 33 ont. 34 pris. 35 part. 36 combat.

d und Anmerk.) Joseph der zweite, deutscher [2] Kaiser [1], schrieb [3] an Pius [4] den sechsten, römischen [6] Pabst [5]. Der jetzige [7] Pabst heißt [8] Pius der achte [9]. Das gestrige Trauerspiel [10] wurde ausgezischt [11]; und das [12] heutige würde [13] das nämliche [15] Loos [16] erfahren haben [14], wenn man nicht geschlafen hätte [17]. Die sächsischen [19] Spitzen [18], die holländischen Tücher [20] und die englischen Nadeln [21] beschäftigen [22] viele Hände [23]. Wollen Sie [24] die Schilderung eines schönen Sturmes [26] sehen [25], so schlagen Sie [27] die Aeneide [28] auf, erstes Buch, 87—127 Vers. Diese Regel [29] findet [30] sich im zweyten Bande [31], 2ten Kapitel [32], §. 100.

1 empereur. 2 Allemagne. 3 écrivit. 4 Pie. 5 pape. 6 Rome. 7 à présent. 8 s'appelle. 9 huit. 10 tragédie, f. 11 fut sifflée. 12 celle. 13 aurait. 14 essuyé. 15 même. 16 sort, m. 17 si l'on n'avait pas dormi. 18 dentelle. 19 Saxe. 20 drap, m. 21 aiguille. 22 occupent. 23 main. 24 voulez-vous. 25 voir la description. 26 tempête, f. 27 ouvrez. 28 Enéide. 29 cette règle. 30 se trouve. 31 tome. 32 chapitre.

e. f) Frau N. ist eine gelehrte [1] Dame. Schön [3] eingebundene [4] Bücher [2] in einigen [5] offenen [7] Kästen [6], auf [10] dem Tische ausgebreitete [9] Landkarten [8], aufeinander [14] gehäufte [13] Musik [12]-Hefte [11] neben [15] einem reich [16] verzierten [17] Piano, ein von Farben bedecktes [19] Farbenbrett [18], hie und da [23] zerstreute [22] Pinsel [20], Zirkel [21]. Ja, es ist [24] eine entzückende [25] Dame, eine angebethete [26] Muse. Ach [27]! ihre [28] verwahrlosten [2] Kinder tragen [30] zerissene [31] Kleider, sie selbst hat [32] durchlöcherte [34] und schmutzige [35] Strümpfe [33]. Eine widerliche [37] Sorglosigkeit [36], eine eckelhafte [39] Unreinlichkeit [38] herrscht [40] in ihrer unordentlichen [42] Haushaltung [41]. Der zu Grunde gerichtete [44] Ehemann [43] stürzt [45] sich in den Fluß [46].

1 savant. 2 livre, m. 3 bien. 4 relié. 5 dans quelques. 6 armoire, f. 7 ouvert. 8 carte. 9 étendu. 10 sur, *acc.* 11 ca-

Digitized by Google

hier; m. 12 musique. 13 entassé. 14 les uns sur les autres. 15 auprès de. 16 richement. 17 garni. 18 palette, f. 19 couvert. 20 pinceau. 21 compas. 22 dispersé. 23 çà et là. 24 c'est. 25 ravissant. 26 adoré. 27 hélas. 28 ses. 29 négligé. 30 portent. 31 déchiré. 32 elle a elle-même. 33 bas. 34 troué. 35 sale. 36 insouciance. 37 rebutant. 38 malpropreté. 39 dégoûtant. 40 règne. 41 dans son ménage. 42 dérangé. 43 mari. 44 ruiné. 45 va se jeter. 46 rivière, f.

g. Anmerk.) Wilhelm[1] der fünfte oder Wilhelm der Fromme[2] hat[3] das Jesuiter[6] Kloster[5] in München gestiftet[4]. Heinrich der Große war[7] ein seinen Feinden furchtbarer[9] König[8]. Kato der ältere[10] war ein gegen[13] die Lasterhaften[14] unerbittlicher[12] Richter[11]. Wenn[15] Sie mir Aufgaben[17], die leicht[18] zu machen[19] sind, vorlegen[16], so werde ich sie gut machen[20]. Ich habe einen allen meinen Absichten[24] entgegengesetzten[23] Feind[22] gefunden[21]. Wir haben einen dem Vaterlande[28] theuern[27] Minister[26] verloren[25]. Der sinnreiche[29] und gelehrte[30] Erfinder[31] der Luftbälle[32] ist eben gestorben[33]. Die blau[36] tüchenen[35] Kleider[34] sind[37] die schönsten[38]. Man sieht[39] keine gestickten[42] seidenen[41] Westen[40] mehr.

1 Guillaume. 2 pieux. 3 a. 4 fondé. 5 couvent, m. 6 jésuite. 7 fut. 8 roi. 9 redoutable. 10 ancien. 11 juge. 12 inexorable. 13 pour. 14 homme vicieux. 15 si. 16 vous me donnez. 17 thême, m. 18 facile. 19 à faire. 20 je les ferai bien. 21 j'ai trouvé. 22 ennemi. 23 opposé. 24 à tous mes desseins. 25 nous avons perdu. 26 ministre. 27 cher. 28 patrie, f. 29 ingénieux. 30 savant. 31 inventeur. 32 aérostat. 33 vient de mourir. 34 habit. 35 drap. 36 bleu. 37 sont. 38 les plus beaux. 39 on ne voit plus de. 40 veste. 41 soie. 42 brodé.

h) Bemerk. a. b) Die angenehme[1] Nachricht[2], die man uns erzählte[3], hat uns ein unbeschreibliches[6] Vergnügen[5] gemacht[4]. Es ist[7] eine angenehme[9] Sache[8], eine so bewunderungswürdige[12] Geschichte[11] zu hören[10]. Die Türken hatten[15] ein furchtbares[16] Heer[15] versammelt[14]; aber[17] durch[18] einen erstaunlichen[19] Mißgriff[20], durch einen unverzeihlichen[21] Mangel[22] an Klugheit[23], wurde dieses furchtbare[24] Heer[25] zerstört[26]. Der unvergleichliche[27] General[28] N., dieser schreckliche[29] Gegner[30] des Halbmondes[31], fiel[32] mit einer unbegreiflichen[33] Schnelligkeit[34], wie ein schrecklicher[36] Löwe[35], über[37] den verwegenen[38] Pascha[39], der[40], wie ein verwegener[42] Soldat[41], sich zu weit gewagt hatte[43]. N. erfocht[44] einen glänzenden[45] Sieg[46] und erwarb[47] einen unsterblichen[49] Ruhm[48].

1 agréable. 2 nouvelle. 3 qu'on nous a contée. 4 nous a fait. 5 plaisir. 6 inexprimable. 7 c'est. 8 chose. 9. 10 que d'entendre. 11 histoire. 12 aussi admirable. 13 avaient. 14 rassemblé. 15 armée. 16 formidable. 17 mais. 18 par. 19 étonnant. 20 méprise, f. 21 impardonnable. 22 défaut. 23 de prudence. 24. 25. 26 fut détruit. 27 incomparable. 28. 29 terrible. 30 adversaire. 31 croissant. 32 tomba. 33 inconcevable. 34 rapidité. 35. 36. 37 sur. 38 téméraire. 39 bacha. 40 qui. 41. 42. 43 s'était trop avancé. 44 remporta. 45 brillant. 46 victoire, f. 47 acquit. 48 gloire, f. 49 immortel.

Digitized by Google

c) Woher[1] dieß[2] blaße Gesicht[3], der finstere Gram, der[4] Sie verzehrt[5]? Ach, theurer Freund! ich liebe nur mehr[6] die schwarze Farbe; der blaße Tod[7] nähert[8] sich. Ein zu[9] theures Haus richtet mich zu Grunde[10]. Ich glaubte[11] mit einem gerechten Verkäufer[14] zu thun[13] zu haben[12]; aber ein gerechter Aerger[15] zerfleischt mir das Herz[16]. Eine niedrige Habsucht hat mir einen zu[19] niedrigen Keller[18] angerühmt[17]. Das Wasser kommt hinein[20]. Die grüne, oder gelbe[22] Gesichtsfarbe[21] verspricht[23] kein frisches Alter. Ich sehe[24] lachende Gestalten[25] auf[27] den anmuthigen Wiesen[28] meiner Nachbarschaft[29] spatzieren gehen[26]; aber in[30] meiner blinden Verzweiflung halte[31] ich sie für[32] wüthende Menschen, und in meinem wüthenden Zorne[33] möchte[34] ich den grausamen Menschen zerreissen[35], der mir ein so grausames Schicksal verursacht hat[36].

1 d'où vous vient. 2 ce. 3 visage. 4 qui. 5 vous consume. 6 je n'aime plus que. 7 mort, f. 8 s'approche. 9 trop. 10 me ruine. 11 je croyais. 12 avoir. 13 affaire à. 14 vendeur. 15 dépit. 16 me navre le coeur. 17 m'a vanté. 18 cave. 19 trop. 20 l'eau y vient. 21 teint, m. 22 jaune. 23 ne promet pas. 24 je vois. 25 figure. 26 se promener. 27 dans. 28 prairie. 29 voisinage, m. 30 dans. 31 je les prends. 32 pour. 33 colère. 34 je voudrais. 35 déchirer. 36 qui m'a causé.

Von den Vergleichungsstufen (degrés de comparaison).

§. 25. Die adjectifs, so wie die participes und adverbes können die Eigenschaft auf drei verschiedene Arten ausdrücken, die man Vergleichungsstufen nennt; die erste ist der positif, die zweite, der comparatif, die dritte, der superlatif.

I. Der positif ist das Bei- oder Nebenwort an sich: un roi *juste* et *bienfaisant* est *aimé*, ein gerechter und wohlthätiger König wird geliebt; parlez *modestement* de vous-même, redet bescheiden von euch selbst.

II. Der comparatif zeigt an, daß die Eigenschaft eines Gegenstandes eben so groß, größer, oder geringer ist, als bey einem andern; es entstehen daher drei comparatifs, nämlich: d'égalité, de supériorité und d'infériorité.

1) Bei dem comparatif *d'égalité* setzt man aussi vor das adjectif oder adverbe, und autant vor das Haupt- oder nach dem Redeworte: il est *aussi* appliqué et dessine *aussi* bien que vous, er ist eben so fleißig und zeichnet eben so gut als Sie. Vous avez *autant* d'orgueil et vous parlez *autant* que votre soeur, Sie haben eben so viel Stolz und reden eben so viel als Ihre Schwester.

Anmerkung. 1) Bei einer Verneinung kann man auch si und tant anstatt aussi und autant setzen: il n'est pas *si*, oder *aussi* patient que vous, er ist nicht so geduldig, als Sie. Vous n'avez pas *tant*, oder *autant* de prudence que votre cousine, Sie haben nicht so viel Klugheit als Ihre Base. — Es muß sogar si und tant gesetzt werden, wenn

Digitized by Google

das zweite Glied der Vergleichung nicht ausgedrückt ist, z. B. il n'est pas *si* sot, er ist nicht so dumm. Il n'a pas *tant* d'esprit, er hat nicht so viel Verstand.

2) Wenn keine Vergleichung vorhanden ist, und nur die Größe, die Menge ausgedrückt werden soll, so gebraucht man immer si und tant anstatt aussi und autant; in einem solchen Falle folgt im Deutschen daß, nicht als, z. B. elle est *si* modeste et elle a *tant* de talents qu'on l'admire, sie ist so bescheiden und besitzt so viele Talente, daß man sie bewundert.

2) Den comparatif de *supériorité*, der im Deutschen gewöhnlich durch die dem Positiv angehängte Endung er, ausgedrückt wird, bildet man mit plus, z. B. il est *plus* raisonnable, écrit *plus* correctement, a *plus* d'ordre et travaille *plus* que son frère, er ist vernünftiger, schreibt richtiger, hat mehr Ordnung, und arbeitet mehr als sein Bruder.

Anmerkung. 1) Nicht wird hier, wie gewöhnlich, mit ne.. pas übersetzt: il n'est *pas* plus raisonnable, n'a *pas* plus d'ordre et *ne* travaille *pas* plus que son frère, er ist nicht vernünftiger, hat nicht mehr Ordnung und arbeitet nicht mehr als sein Bruder; will man aber keine Vergleichung, sondern einen Mangel oder Verlust ausdrücken, so läßt man pas vor plus weg: il n'est *plus* raisonnable, n'a *plus* d'ordre, *ne* travaille *plus*, er ist nicht mehr vernünftig, hat keine Ordnung mehr, arbeitet nicht mehr.

2) Anstatt plus setzt man gewöhnlich davantage, bei einer Vergleichung, wenn der zweite Theil der Vergleichung nicht ausgedrückt ist: il est riche, vous l'êtes *davantage*, er ist reich, Sie sind es noch mehr; il a des amis, vous en avez *davantage*, er hat Freunde, Sie haben noch mehr.

3) Der comparatif *d'infériorité*, im Deutschen weniger, nicht so, nicht so viel, nicht so sehr, wird mit moins, ne...pas si, ne...pas tant (s. comparatif *d'égalité*) gebildet: tu es *moins* aimable, tu lis *moins* bien, tu as *moins* de raison et tu étudies *moins* que ton cousin, du bist nicht so liebenswürdig, liesest nicht so gut, hast weniger Vernunft und lernest nicht so viel, als dein Vetter.

Es giebt im Französischen drei adjectifs, die schon an sich eine Vergleichung ausdrücken, nämlich: meilleur, besser, anstatt plus bon, welches in dieser Bedeutung nicht gesagt wird; pire, oder plus mauvais, plus méchant, ärger, schlechter, schlimmer; moindre, oder plus petit, moins bon, kleiner, geringer, z. B. mon canif est *meilleur* que le vôtre, mein Federmesser ist besser als das eurige. Ma plume est mauvaise, mais la vôtre est encore *pire*, meine Feder ist schlecht, aber die eurige ist noch schlechter. Ta soeur est méchante, la mienne est encore *pire*, deine Schwester ist schlimm, die meinige ist noch schlimmer. Ta peine est *moindre* que la mienne, dein Kummer ist geringer als der meinige.

Anmerkung. Plus bon wird in der Bedeutung einfältiger, nicht mehr gut, und mehr gut gebraucht: Vous êtes bien bon d'y aller? — Vous êtes bien *plus bon* d'y trouver à redire, Sie sind nicht gescheidt, daß Sie hingehen. — Sie sind es noch weniger, daß

Digitized by Google

Sie etwas dagegen einwenden. Ce chapeau n'est *plus bon*, dieser Hut ist nicht mehr gut; il est *plus bon* que mauvais, er ist eher gut als schlecht.

Auch die Nebenwörter bien, gut (wohl); mal, schlecht, übel; peu, wenig, und beaucoup, viel, haben im comparatif: mieux, besser; pis, oder plus mal, schlechter, übler; moins, weniger; plus, mehr.

Anmerkung. a) Man hüte sich bien, mal und ihren comparatif, mit bon, mauvais oder méchant zu verwechseln: bien, mal beziehen sich auf ein Bei- Neben- oder Redewört, und bon, mauvais, méchant auf ein substantif. b) plus bien gebraucht man in der Bedeutung nicht mehr gut, mehr gut. c) Man sage ja nicht *bien* beaucoup, *très*-beaucoup, sehr viel; sondern infiniment, considérablement, etc. d) Schön, als Nebenwort, heißt bien: er spielt sehr schön, il joue très-*bien*. e) Man dürfte meilleur, moindre, pire und pis nicht gebrauchen, sondern müßte plus oder moins mit dem adjectif setzen, wenn im Deutschen die Ausdrücke je, desto, vorkämen; wobei im Französischen plus oder moins durch das Redewort von dem adjectif getrennt wird: *plus* on est *bon*, plus on est aimé, je besser man ist, desto mehr wird man geliebt; *plus* on est *méchant*, plus on est detesté, je schlimmer man ist, desto mehr wird man verabscheuet. Man gebraucht sie wieder, wenn im Deutschen der Ausdruck um so, d'autant, vor dem comparatif steht: nous sommes d'autant *meilleurs* que nous avons moins d'amour-propre, wir sind um so besser, je weniger Eigenliebe wir besitzen.

Nach den Vergleichungswörtern plus, moins, etc. wird als mit *que* übersetzt; sollte aber auf als irgend ein Zahlwort ohne Vergleichung folgen, so müßte man de, nicht que dafür setzen: il y a plus *de* six cents arbres dans ce jardin, es sind mehr als 600 Bäume in diesem Garten. Il y a moins *de* deux écus dans ta bourse, es sind weniger als zwey Thaler in deiner Börse. Bei einer Vergleichung steht wieder que: ces deux hommes travaillent plus *que* six autres, diese zwey Männer arbeiten mehr als sechs andere.

Wie, das oft anstatt als gesetzt wird, übersetzt man mit que nach einem comparatif, und mit comme nach einem positif, z. B. il est *aussi sage* que vous, er ist eben so weise wie Sie; il est *fort* comme Hercule, er ist so stark wie Herkules.

III. Der superlatif drückt den höchsten Grad der Eigenschaft entweder mit, oder ohne Beziehung auf andere Gegenstände aus; im ersten Falle nennt man ihn relatif, im zweiten absolu.

a) Zur Bildung des superlatif *relatif* setzt man den Artikel oder die pronoms *possessifs* vor den comparatif: *le meilleur* de mes amis, der beßte unter meinen Freunden; *la plus aimable* de mes écolières, die liebenswürdigste unter meinen Schülerinnen; *les moins riches* de la ville, die ärmsten in der Stadt; *mon plus grand* chagrin, mein größter Kummer.

Anmerkung. 1) Wenn im Deutschen der Artikel vor dem comparatif steht, so setzt man im Französischen den superlatif: nehmen Sie den größern, ich nehme den kleinern, prenez *le plus grand*,

Digitized by Google

je prendrai *le plus petit*. 2) Nach dem superlatif setzt man den con jonctif, und statt der Vorwörter in, unter, von, setzt man den gé nitif: voilà *le plus insigne* fripon qui *soit* au monde, das ist der größt Schelm, der nur auf der Welt ist. Mon voisin est l'homme le plu avare *du* royaume, mein Nachbar ist der geizigste Mensch im König reiche; la baleine est le plus gros *des* animaux connus, der Wallfis ist das größte unter den bekannten Thieren. 3) Der superlatif kan vor oder nach dem substantif stehen, je nachdem der positif vor ode nach steht; steht er aber nach, so wird der Artikel wiederholt und bleit unverändert:

le prince *le* plus puissant, der mächtigste Fürst; la femme *la* plus sag
du prince *le* plus puissant, des ꝛc. de la femme *la* plus sag
au prince *le* plus puissant, dem ꝛc. à la femme *la* plus sage, et

Folgen mehrere superlatifs aufeinander, so wird der Artikel vo jeden gesetzt, z. B. *la* plus tendre et *la* plus chérie des mères, d zärtlichste und geliebteste Mutter; ses partisans *les* plus zélés et *le* plus redoutables, seine eifrigsten und furchtbarsten Anhänger.

b) Der superlatif *absolu* wird, wie im Deutschen, mittel Nebenwörter, als fort, très, bien, sehr; extrêmement, außer ordentlich; le mieux, am besten; le plus, am meisten; le moins am wenigsten, gebildet: il est *fort* adroit, *très*-rusé, *bie* aimable, *extrêmement* attentif, er ist sehr geschickt, schlau un liebenswürdig, außerordentlich aufmerksam; elle a *le mieux* ap pris, *le plus* travaillé, *le moins* bavardé, sie hat am beste gelernt, am meisten gearbeitet, am wenigsten geschwätzt.

Aufgaben über die Vergleichungsstufen.

1) Unser[1] Professor[2] ist eben so gelehrt[3], als der Ihrige[4] er spricht[5] eben so gut latein[6], als irgend einer[7]. Mein Hau hat eben so viele Stöcke[8], als jenes[9] meines Nachbars; ich lieb es[10] eben so viel, als jedes andere[11]. Mein Garten ist nicht[12] so groß, als der deinige[13]; aber er hat nicht so viel gekostet[14] als der deinige. Du möchtest[15] ihn kaufen[16]; aber du hast nicht[17] so viel Geld. Du möchtest ihn umsonst[19] haben[18]; ich bin nicht[20] so freigebig[21]. Er ist eben so breit[22] als lang[23]. Unsere Haupt stadt[24] ist so groß, daß man drey Stunden[26] braucht[25], un herum zu kommen[27]; sie ist auch recht[28] schön, so schön, daß alle Fremde[29] sich darin aufhalten[30].

1 notre. 2 professeur. 3 savant. 4 le vôtre. 5 il parle. 6 latin. 7 pas un. 8 étage. 9 celle. 10 je l'aime. 11 toute autre. 12 n'est pas. 13 le tien. 14 coûté. 15 tu voudrais. 16 l'a cheter. 17 tu n'as pas. 18 l'avoir. 19 pour rien. 20 je ne sui pas. 21 libéral. 22 large. 23 long. 24 capitale. 25 il faut. 2 heure. 27 pour en faire le tour. 28 bien. 29 tous les étrangers 30 s'y arrêtent.

2) Die Römer sind mächtiger[2] geworden[1] als alle ander Völker[3], weil[4] sie tapferer[6], klüger[7] und ausharrender[8] waren[5] Anfangs[9] waren sie weniger zahlreich[10], als ihre Nachbaren. Rom war weniger bevölkert[11], als Alba, weniger reich[12] als alle Städt Latiums. Aber welches Volk[13] war[14] nüchterner[15], geduldiger arbeitsamer[16]? Die ersten Könige waren[17] nicht weniger glückli

Digitized by Google

als tapfer. Gab es je[16] einen weiseren[20], menschlicheren[21], und vielleicht auch[22] schlauern[23] Fürsten[19] als Numa? Wenn alle seine Nachfolger[24] nicht weniger wohlthätig[26], nicht weniger mäßig[27], nicht weniger groß gewesen wären[25], so würde Rom nie eine Republik geworden seyn[28].

1 sont devenus. 2 puissant. 3 peuple. 4 parce que. 5 ils étaient. 6 vaillant. 7 prudent. 8 constant. 9 d'abord. 10 nomabreux. 11 peuplé. 12 riche. 13 mais quel peuple. 14 fut. 15 sobre. 16 laborieux. 17 n'étaient pas. 18 y eut-il jamais. 19 prince. 20 sage. 21 humain. 22 peut-être aussi. 23 rusé. 24 successeur. 25 n'avaient pas été. 26 bienfaisant. 27 modéré. 28 n'aurait jamais été.

3. und Anmerk) Ich weiß nicht, was das heißt[1], meine theure Sophie; du warst[2] ehemals[3] ein so gutes Kind; nun[4] bist[5] du böse; anstatt[6] besser zu werden[7], wirst[8] du jeden Tag[9] ärger; du schriebst[10] gut, du zeichnetest[11] besser als dein Bruder; nun schreibst[12] du nicht mehr gut, und zeichnest[13] schlecht. Deine kleine Schwester hat wenig Fleiß[14], du hast[15] noch weniger; du bist ärger als alle deine Gespielinnen[16]. Sie thun[17] wenig; das ist[18] böse; du thust[19] gar nichts, das ist noch ärger. Dein rothes Kleid[20] war[21] eher gut als schlecht, und du hast es verschenkt[22]. Du bist wohl einfältig[23], wenn du glaubst[24], daß ich dich noch lange lieben werde[25], und wir würden noch[27] einfältiger seyn[26], deine Mutter und ich, dich ferner zu lieben[28].

1 je ne sais ce que cela signifie. 2 tu étais. 3 autrefois. 4 maintenant. 5 tu es. 6 au lieu de. 7 devenir. 8 tu deviens. 9 chaque jour. 10 tu écrivais. 11 tu dessinais. 12 tu n'écris. 13 tu dessines. 14 application. 15 tu en as encore. 16 toutes tes compagnes. 17 elles font. 18 c'est. 19 tu ne fais rien du tout. 20 robe, f. 21 était. 22 tu l'as donnée. 23 bon. 24 de croire. 25 que je t'aimerai encore long-temps. 26 nous serions. 27 encore. 28 de t'aimer davantage.

Anmerkungen) Je besser der Wein ist, je mehr trinkt[1] man davon. Je frischer[2] das Bier ist, desto besser ist es. Je schlimmer diese Frau ist, desto unglücklicher ist sie. Je mehr man sie auszankt[3], desto schlimmer wird sie[4]. Je besser man tanzt, desto mehr muß[5] man tanzen[6]. Je größer die Dienste[7] sind[8], desto geringer ist die Belohnung[9]. Meine Tochter! du wirst um so besser werden[10], je weniger du eitel[12] seyn wirst[11]. Du wirst um so weniger Feinde haben[13], je leutseliger[14] du seyn wirst[11]. Der Verdruß[15], den ich darüber empfand[16], war[17] um so geringer, je weniger ich ihn verdient zu haben[19] glaubte[18].

1 on en boit. 2 frais, 3 gronde. 4 devient. 5 il faut. 6 danser. 7 les services. 8 sont. 9 récompense. 10 tu seras. 11 tu seras. 12 vain. 13 tu auras. 14 affable. 15 chagrin. 16 j'en ressentis. 17 fut. 18 je croyais. 19 l'avoir mérité.

Leonidas hatte nicht[1] mehr als drey hundert Soldaten, und er widerstand[2] einem Heere. Diese Geschichte[5] hat[3] man uns mehr als dreißig[6] mal erzählt[4]. Jeder[7] seiner Soldaten war mehr werth[8] als zehn Perser[9]. Auf der letzten Jagd[10] wurden mehr

Digitized by Google

als zwölf hundert [12] Hasen [13] erschossen [14]. Der Fürst L. schoß [15] deren mehr als hundert und fehlte [16] mehr als zweyhundert auf [17] weniger als zwanzig Schritte [17]. Er hat [18] allein [19] mehr geschossen [20] als vier andere. Man zählt [21] in Frankfurt mehr als sechshundert [22] Kaufleute, und jene Stadt [23] enthält [24] mehr Reichthümer, als drey Städte der nämlichen Größe [25]. In [26] weniger als vierzig [27] Jahren wird dort ein neues Theater seyn [28].

1 n'avait pas. 2 il résista. 3 on nous a. 4 raconté. 5 cette histoire. 6 trente. 7 chacun. 8 valait mieux. 9 persans. 10 chasse. 11 on tua. 12 douze cents. 13 lièvre. 14 en tua. 15 en manqua. 16 à. 17 pas. 18 il a. 19 à lui seul. 20 tiré. 21 on compte. 22 six cents. 23 cette ville. 24 contient. 25 de la même grandeur. 26 en. 27 quarante. 28 il y aura.

Superlatif. a) 1) Die niedrigste [1] Schmeicheley [2] ist oft das beste Mittel [3] um sich zu erheben [4]; aber ist [5] es das ehrbarste [6]? Das größte Verdienst [7] wird bisweilen [8] verkannt [9]. Der merkwürdigste [11] Mensch [10] in München war ohne Zweifel [12] der Finessenfeppel [13]; die kleinsten Kinder kannten [14] ihn, die schönsten Weiber, sagt man [15], lobten [16] seine Verschwiegenheit [17]. Ich habe meinen besten Freund verloren [18]; mein größter Trost [19] ist [20], daß ich ihm bald [22] folgen werde [21]. Die schlechtesten Tücher [23] sind die theuersten [24], weil [25] sie am wenigsten dauern [26]. Wie heißt [27] der kleinste unter allen Vögeln? Ich spreche von dem Elephanten [28], dem größten aus allen vierfüssigen Thieren [29].

1 bas. 2 flatterie. 3 moyen, m. 4 de s'élever. 5 mais est-ce. 6 honnête. 7 mérite. 8 quelquefois. 9 méconnu. 10. 11 remarquable. 12 sans doute. 13 Joseph des finesses. 14 le connaissaient 15 dit-on. 16 louaient. 17 discrétion. 18 j'ai perdu. 19 consolation, f. 20 c'est. 21 que je le suivrai. 22 bientôt. 23 drap. 24 cher. 25 parce que. 26 ils durent. 27 comment s'appelle. 28 éléphant. 29 quadrupède.

2) Ich besitze [1] das schönste Werk [2], das [3] die Zeichnungskunst [4] hervorgebracht hat [5]. Es ist [6] die genaueste [8], die lehrreichste [9] Beschreibung [7] der Maskenbälle [10] in der Residenz. Der geschickteste [12], der sinnreichste [13] Schneider [11] kann daraus Vieles lernen [14]. Es ist Schade [15], daß dieses Erzeugniß [16] des vollkommensten [18] und glücklichsten Grabstichels [17] nicht vollendet [20] ist [19]. Das schlimmste dabei ist [21], daß der Name des Künstlers unlesbar [22] ist. Er hat sich der schwärzesten und glänzendsten [25] Dinte [24] bedient [23], die ich je gesehen habe [26]. Der Preis [27] dieses Werkes, des seltensten [28] und sonderbarsten [29], das man sehen kann [30], ist [31] drei tausend Gulden.

1 je possède. 2 ouvrage. 3 que. 4 l'art du dessin. 5 ait produit. 6 c'est. 7 description. 8 exact. 9 instructif. 10 bal masqué. 11 tailleur. 12 adroit. 13 ingénieux. 14 peut y apprendre beaucoup de choses. 15 c'est dommage. 16 production, f. 17 burin. 18 accompli. 19 ne soit pas. 20 achevé. 21 ce qu'il y a de pis, c'est. 22 n'est pas lisible. 23 il s'est servi. 24 encre. 25 luisant. 26 que j'aie jamais vue. 27 le prix. 28 rare. 29 singulier. 30 qu'on puisse voir. 31 est de.

Digitized by Google

b) Superlatif absolu. Wien ist eine sehr schöne Stadt. Die Strassen[1] sind[2] sehr breit[3], das Pflaster[4] ist sehr gut. Die Vorstädte[5] sind außerordentlich schmutzig[6], wann es regnet[7], und der Staub[8] ist unendlich lästig[9], wann es trocken[11] ist[10]; aber was am meisten gefällt[12], ist[13] die Herzlichkeit[14], die Leutseligkeit[15] der Einwohner. Man lebt dort überall gut[16], aber man lebt am besten in der Leopold Vorstadt. Was mir am wenigsten gefallen hat[17], war[18] das abscheuliche[20] Geschrei[19] der Fiaker[21]. Die Theater sind dort sehr schön, und die Bastei[22] ist unendlich angenehm[23]. Mein Neffe hat sich dort sehr gut unterhalten[24].

1 rue. 2 en sont. 3 large. 4 pavé, m. 5 faubourg, m. 6 sale. 7 quand il pleut. 8 poussière, f. 9 incommode. 10 quand il fait. 11 sec. 12 mais ce qui plaît. 13 c'est. 14 cordialité. 15 affabilité. 16 on y vit bien partout. 17 ce qui m'a...plu. 18 c'étaient. 19 cris, *plur.* 20 affreux. 21 fiacre. 22 bastion, m. 23 agréable. 24 s'y est...amusé.

Von den Zahlwörtern (noms et adjectifs de nombre).

§. 26. Unter den adjectifs giebt es einige, die zum Zählen gebraucht, und deßwegen Zahlwörter genannt werden.

I. Die Zahlwörter zeigen entweder die Menge, oder die Ordnung an; erstere nennt man Hauptzahlen (nombres *cardinaux*), die andern Ordnungszahlen (nombres *ordinaux*.); jene beantworten die Frage wieviel? (combien?); diese die Frage der, die wievielste? (le, la quantième?).

Hauptzahlen.	Ordnungszahlen.
1. un, f. une.	le premier, la première, der, die 1te.
2. deux.	le, la deuxième (le second), der, die 2te.
3. trois.	le, la troisième, der, die 3te.
4. quatre.	le, la quatrième, der, die 4te.
5. cinq.	le, la cinquième, der, die 5te.
6. six.	le, la sixième, der, die 6te.
7. sept.	le, la septième, der, die 7te.
8. huit.	le, la huitième, der, die 8te.
9. neuf.	le, la neuvième, der, die 9te.
10. dix.	le, la dixième, der, die 10te.
11. onze.	le, la onzième, der, die 11te.
12. douze.	le, la douzième, der, die 12te.
13. treize.	le, la treizième, der, die 13te.
14. quatorze.	le, la quatorzième, der, die 14te.
15. quinze.	le, la quinzième, der, die 15te.
16. seize.	le, la seizième, der, die 16te.
17. dix-sept.	le, la dix-septième, der, die 17te.
18. dix-huit.	le, la dix-huitième, der, die 18te.
19. dix-neuf.	le, la dix-neuvième, der, die 19te.
20. vingt.	le, la vingtième, der, die 20te.
21. vingt et un.	le, la vingt et unième, der, die 21te.
22. vingt-deux, etc.	le, la vingt-deuxième, der, die 22ste.
30. trente, etc.	le, la trentième, der, die 30ste.
40. quarante, etc.	le, la quarantième, der, die 40ste.
50. cinquante, etc.	le, la cinquantième, der die 50ste.
60. soixante, etc.	le, la soixantième, der, die 60ste.

Digitized by Google

Hauptzahlen.	Ordnungszahlen.
70. soixante et dix.	le, la soixante et dixième, der, die 70ſte.
71. soixante et onze.	le, la soixante et onzième, der, die 71ſte.
72. soixante et douze, etc.	le, la soixante et douzième, der, die 72ſte.
80. quatre-vingt.	le, la quatre-vingtième, der, die 80ſte.
81. quatre-vingt-un, etc.	le, la quatre-vingt-unième, der, die 81ſte.
90. quatre-vingt-dix, etc.	le, la quatre-vingt-dixième, der, die 90ſte.
100. cent.	le, la centième, der, die 100ſte.
101. cent un.	le, la, cent unième, der, die 101ſte.
102. cent deux, etc.	120. cent vingt.
200. deux cents.	260. deux cent soixante.
1000. mille.	10,000. dix mille.
1100. onze cents.	100,000. cent mille.
1200. douze cents.	500,000. cinq cent mille.

Anmerkung. Man ſieht, a) daß die zuſammengeſetzten Zahlen, bis hundert, mit einem tiret (-), verbunden werden, wenn nicht et dazwiſchen ſteht; b) daß et, ausgenommen bei der erſten Zahl einer jeden Reihe, und bei der Reihe von 70 bis 80, nicht geſetzt wird, alſo nicht vingt *et* deux, cent *et* trente, etc. auch nicht *un* mille, etc. c) daß man bei zuſammengeſetzten Zahlen die kleinere nachſetzt: quarante-*cinq* (vierzig fünf); d) daß die Ordnungszahlen aus den Hauptzahlen mittelſt der Endung ième gebildet werden, ſo daß e in ième, f in vième, q in quième verwandelt, und zu den übrigen ième geſetzt wird, ausgenommen premier und second, wenn ſie für ſich ſtehen; e) daß bei zuſammengeſetzten Ordnungszahlen nur die letzte die Endung ième bekömmt.

Unter den Hauptzahlen ſind nur un, vingt und cent veränderlich: *un* homme, ein Mann; *une* femme, eine Frau; les *uns*, f. les *unes*, die Einen; quelques-*uns*, f. quelques-*unes*, einige. Vingt und cent nehmen im pluriel ein s zu ſich, wenn kein anderes Zahlwort darauf folgt: quatre-*vingts* florins, 80 Gulden; j'en ai vu quatre-*vingts*, ich habe 80 geſehen. Deux *cents* élèves, 200 Zöglinge; ils étaient cinq *cents*, es waren ihrer 500. Dagegen ſchreibt man quatre-*vingt* mille, 80,000; six *cent* quarante, 640; ohne s, weil ein Zahlwort (mille, quarante) nachſteht.

Mille nimmt nur in der Bedeutung Meile, im pluriel ein s zu ſich, als Zahlwort nicht: nous avons fait quarante-*milles*, wir haben 40 Meilen zurückgelegt; il avait quarante *mille* soldats, er hatte 40,000 Soldaten; und bei Jahreszahlen ſchreibt man mil anſtatt mille: l'an *mil* huit cent vingt-neuf, im Jahre 1829.

Anmerkung. septante, 70, und nonante, 90, ſind nicht mehr gebräuchlich; doch ſagt man: les *septante* semaines (de Daniel), die 70 Wochen (Daniels); les septante, die Septuaginta (die 70 Dolmetſcher).

Nach einem Zahlworte ſetzt man de vor einem adjectif oder participe, wenn en vorhergeht: il y *en* a vingt *de* morts et encore dix *de* malades, 20 ſind todt, und 10 ſind noch krank.

Anmerkung. Aus den Ordnungszahlen werden die Nebenwörter der Ordnung gebildet, indem man dem féminin die Endung ment

Digitized by Google

anhängt: (première) premièrement, erstens; (seconde) secondement, oder (deuxième) deuxièmement, zweitens, ꝛc.

Anstatt der Ordnungszahl wird die Hauptzahl gebraucht:

a) bei Benennung der Tagesstunden: il est *une* heure, *deux* heures, *dix* heures, es ist ein Uhr, zwei Uhr, zehn Uhr; wobei heure im pl. ein s bekömmt. Man sagt jedoch midi, Mittag, und minuit, Mitternacht, anstatt *douze* heures, zwölf Uhr (des Tages oder der Nacht).

b) Bei der Jahreszahl: il est mort en, oder l'an, oder en l'an *mil huit cent vingt*, er ist im Jahre 1820 gestorben. Man würde aber die Ordnungszahl setzen, wenn année nachstünde: la mil huit cent *vingtième* année, das 1820ste Jahr.

c) Bei dem Datum: le oder ce *dix-huit* Février, den 18ten Februar. Premier macht eine Ausnahme: le *premier* Janvier, der 1ste Jänner; und wenn jour bei dem Datum steht, so setzt man die Ordnungszahl: le *second* jour de Février, oder du mois de Février, der 2te Tag im Februar, oder im Monate Februar.

d) Bei Bezeichnung der Regentenfolge, wobei im Französischen der Artikel wegfällt: Charles *dix*, Karl der zehnte; Ferdinand *sept*, Ferdinand der siebente.

Anmerkung. 1) Premier macht hier wieder eine Ausname: Louis *premier*, Ludwig der Erste. 2) man sagt eben so gut deux und second: François *deux*, oder François *second*, Franz der Zweite. 3) man sagt gewöhnlich Charles *cinq*, Karl der Fünfte; spricht man aber vom Kaiser Karl, so sagt man Charles-*quint*; eben so Sixte-*quint*, Sixtus der Fünfte.

e) Zuweilen auch bei Titeln und Anführungen von Kapiteln, Seiten, Versen, ꝛc. wenn das Zahlwort nachsteht: tome *trois*, oder *troisième*, page *vingt*, oder *vingtième*, §. *huit* oder *huitième*, etc. dritter Theil, zwanzigste Seite, achter Paragraph.

Die adjectifs de nombre können alle als substantifs gebraucht werden; dann haben sie den Artikel, oder einen Stellvertreter desselben vor sich, nehmen de nach sich, wenn ein Haupt- oder Fürwort darauf folgt, und sind unveränderlich (cent und die Ordnungszahlen ausgenommen): *un* quatre *de* coeur, ein Herzvierer; *le* quinze *du* mois, der 15te des Monats; *le* huitième *de* la classe, der achte in der Classe; trois *huit*, drei Achter; trois *cents* de fer, drei Zentner Eisen.

II. Die übrigen Zahlwörter sind substantifs, und werden eingetheilt:

A. In Theilzahlen (nombres partitifs), als la moitié, die Hälfte; la demie, halb; le tiers, das Drittel; le quart, das Viertel; die übrigen sind den Ordnungszahlen gleich: le cinquième, das Fünftel; le sixième, das Sechstel, ꝛc.

Anmerkung. 1) Anstatt moitié und demie gebraucht man oft mi, welches vor das substantif gesetzt und durch ein tiret mit demselben verbunden wird: la *mi*-Janvier, die Hälfte des Jänner; la *mi*-carême, die Mitte der Fasten; à *mi*-terme, in der Hälfte der Zeit; du pain

Digitized by Google

mi-bis, halb schwarzes Brod. — Die Ausdrücke anderthalb, dritte halb, ꝛc. werden mit un, deux, ꝛc. et demi übersetzt; z. B. il y a *un an et demi* qu'il est parti, er ist vor anderthalb Jahren abgereist; il y a *quatre* mois *et demi* que je ne l'ai vu, ich habe ihn schon seit fünfthalb Monaten nicht mehr gesehen. 2) Untiers heißt auch eine dritte Person; 3) Viertel, quart, wird auch mit quartier, quarteron übersetzt; diese drei Wörter haben aber eine verschiedene Bedeutung: quart ist der vierte Theil eines jeden Dinges, z. B. un *quart* d'heure, de lieue, d'aune, de boisseau, etc. eine Viertelstunde, Meile, Elle, Metze, ꝛc. Quartier wird insbesondere von einem Thiere, Obste, Morgen Landes, Weinberge, von der Besoldung, vom Monde, von der Stadt, ꝛc. gesagt: un *quartier* de veau, de pomme, de champ, de vigne, ein Kalbsviertel, Apfelschnitz, ein Viertel Acker, Weinberg; j'ai touché le premier *quartier*, ich habe das erste Quartal empfangen; nous avons le dernier *quartier*, wir sind im letzten Mondsviertel; il loge dans tel *quartier*, er wohnt in dem und dem Stadtviertel. So sagt man auch un *quartier* de pain, de gâteau, de lard, ein Stück Brod, Kuchen, Speck; les troupes sont dans nos *quartiers*, en *quartier* d'hiver, die Soldaten sind in unserer Gegend, im Winterquartier, ꝛc. Quarteron heißt ein Viertelpfund, und bei gezählten Dingen, ein Viertelhundert: un *quarteron* de beurre, de cerises, ein Viertelpfund Butter, Kirschen; un *quarteron* de pommes, de noix, ein Viertelhundert Aepfel, Nüsse.

Anmerkung. a) Man sagt jedoch trois mois, six mois, neuf mois, quinze mois, oder un an et trois mois, dix-huit mois, oder auch un an et demi, anstatt ein Viertel-, ein halbes, drei Viertel-, fünf Viertel-, anderthalb Jahr.

b) trimestre, Vierteljahr, und semestre, halbes Jahr, werden besonders von der Dienstzeit und den Studien in der hohen Schule gebraucht.

c) demi und quart haben, wenn von den Tagesstunden die Rede ist, eine besondere Anwendung, z. B. il est midi et *demi*, es ist halb ein Uhr; il est midi et un *quart*, es ist ein Viertel auf ein Uhr; il est midi et trois *quarts*, oder une heure moins un *quart*, es ist drei Viertel auf ein Uhr, ꝛc.

d) le quint, das Fünftel, und le requint, das Fünftel von dem Fünftel, werden nur im gerichtlichen Style gebraucht.

B. In Vervielfältigungszahlen (nombres multiples), als le double, das Doppelte; le triple, das Dreifache; le quadruple, das Vierfache; le quintuple, das Fünffache; le sextuple, das Sechsfache; le septuple, das Siebenfache; le décuple, das Zehnfache; le centuple, das Hundertfache.

Anmerkung. Da die übrigen nicht gebräuchlich sind, so setzt man fois, Mal, zu der Hauptzahl, was überhaupt gewöhnlicher ist; j'en ai *deux fois*, *trois fois*, *huit fois*, *vingt fois* plus que vous, ich habe 2, 3, 8, 20 Mal mehr als ihr.

C. In Sammelzahlen (nombres collectifs), als une paire, une couple, ein Paar; une demi-douzaine, ein halbes Dutzend; une douzaine, ein Dutzend; une dizaine, une quinzaine, une vingtaine, une trentaine, une quarantaine, une cinquantaine, une soixantaine, une centaine, ungefähr 10, 15, 20, 30, 40, 50, 60, 100; un quintal, und zuweilen un cent, ein Zentner; un millier, ein Tausend; un million, eine Million; un billion, oder un milliard,

Digitized by Google

tausend Millionen, ꝛc.; man sagt ferner: un quatrain, un sixain, un huitain, un dizain, eine Stanze von 4, 6, 8, 10 Versen; une huitaine, une quinzaine, eine Zeit von 8, 14 Tagen; une neuvaine, eine 9tägige Andacht; un sixain (de cartes), ein halbes Dutzend Kartenspiele; une grosse (de soie), zwölf Dutzend (Stränge Seide).

Anmerkung. a) Von belebten Wesen sagt man nicht un cent, sondern blos cent; *cent* soldats, *cent* chevaux, 100 Soldaten, 100 Pferde.

b) Einige Ausdrücke sind der französischen Sprache eigen, als: un à un, je einer und einer; deux à deux, je zwei und zwei; l'un après l'autre, einer um den andern; de deux jours l'un, tous les deux jours, de deux jours en deux jours, um den andern Tag, alle zwei Tage, von zwei zu zwei Tagen; dans quinze jours, in 14 Tagen; d'aujourd'hui en huit, en quinze, heute über 8, 14 Tage; dans un mois, in vier Wochen.

Aufgaben über die Zahlwörter.

1) Im Jahre ein tausend achthundert siebenzehn gab[2] der König[1] seinem Lande[4] eine Verfassung[5]. Sie wurde den sechs und zwanzigsten May[6] bekannt gemacht[5]. Ich war[7] in meinem[8] ein und vierzigsten Jahre[8]. Mein Vater war[9] achtzig Jahre alt, und lebte[10] noch vierzehn Tage. Zweitausend achthundert Mann waren[11] unter den Waffen[12]. Man feuerte[13] mehr als dreihundert sechzig Kanonen-Schüsse[14] ab. Den[15] ein und dreißigsten des nämlichen[16] Monates um[17] drei Uhr nach Mittag, war ein Erdbeben[18], das drei Meilen in der Runde[20] gespürt wurde[19]. Den ersten und zweiten Junius[21] reiseten[23] die Fremden[22] ab.

1. 2 donna. 3 constitution. 4 pays, m. 5 elle fut publiée. 6 Mai. 7 j'étais. 8 dans ma ... année. 9 avait. 10 il vécut. 11 étaient. 12 sous les armes. 13 on tira. 14 coup de canon. 15 le. 16 même. 17 à. 18 tremblement de terre. 19 qui fut ressenti à. 20 à la ronde. 21 juin. 22 étranger. 23 repartirent.

2) Regensburg[1] den 6ten April[2] 1829. Mein theurer Sohn! Als[3] du den 1sten May 1807 geboren wurdest[4], dankte[5] ich Gott. Du bist[6] nun[7] 22 Jahre alt, und höreſt[8] noch nicht auf, mir Kummer zu machen[9]. Die 660 fl., die[10] ich dir alle Jahre anweise[11], sind dir nicht hinlänglich[12]. Du hast in einem Vierteljahre ausgegeben[13], was[14] für drei Vierteljahre hinreichend seyn sollte[15]. Wo denkest du hin[16]? Anstatt[17] um 12 Uhr zu Mittag zu essen[18], ißest[19] du um 2 Uhr oder um halb drey; du kömmst[20] nie vor 11 oder 12 Uhr nach Hause; und in welchem Zustande[21] kömmst du!

Anmerkung. Der Schüler soll alle in diesen Aufgaben vorkommenden Zahlen schreiben.

1 Ratisbonne. 2 Avril. 3 lorsque. 4 tu naquis. 5 je remerciai. 6 tu as. 7 aujourd'hui. 8 tu ne cesses pas de. 9 me chagriner. 10 que. 11 je t'assigne. 12 ne te suffisent pas. 13 tu as dépensé. 14 ce qui. 15 devait suffire pour. 16 à quoi penses-tu. 17 au lieu de. 18 dîner. 19 tu dînes. 20 tu ne rentres jamais. 21 en quel état.

Digitized by Google

3) Der fünfte Tag im März war[1] für uns sehr verderblich[2]. Ich hatte[3] zweihundert Aepfel, zwei Zentner Mehl[6], ein Viertelpfund Pfeffer[7], ein Viertel hundert Eyer[8], sechs Lamm[9] Viertel, zwei Kalbsviertel, einen halben Hirsch[10], zwölf Pfund Rindfleisch[11], drei Dutzend Weingläser[12], etwa dreißig Flaschen Wein, auf einen Wagen[5] geladen[4], um meine Freunde in meinem Landhause[14], drei Meilen von hier[15], zu bewirthen[15]. Halb Wegs[16] von hier fiel[18] der Wagen[17] in einen Graben[19], und alles gieng verloren[20]. Die Ladung[21] kostete[22] achtzig Gulden, aber ich hätte[23] das Doppelte, das Dreifache gegeben[24], daß das Unglück[25] nicht geschehen wäre[26].

1 fut. 2 funeste. 3 j'avais. 4 chargé. 5 sur un charriot. 6 farine, f. 7 poivre. 8 oeuf. 9 agneau. 10 cerf. 11 boeuf. 12 verre à vin. 13 traiter. 14 maison de campagne. 15 d'ici. 16 chemin. 17. 18 versa. 19 fossé. 20 fut perdu. 21 charge. 22 coûtait. 23 j'aurais. 24 donné. 25 que ce malheur. 26 ne fût pas arrivé.

4) Wenn[1] Sixtus[2] der Fünfte, Kaiser Karl der Fünfte, Friedrich der Zweite und noch Jemand[3] zu gleicher Zeit[5] gelebt hätten[4], was wäre geschehen[6]? Karl der Zwölfte war[7] ein Zeitgenosse[8] Peter des Ersten. Im Jahre 1438 starb[9] Alphons der Fünfte, König von Arragonien[10]. Er schenkte[11] einem Offiziere[13] 10,000 Dukaten[12]. Kleine[14], wieviel macht[15] zehnmal zehn? Zehn mal zehn macht hundert, und zehn mal hundert ist[16] tausend. Tausend Gulden zu fünf Prozent[17] tragen[18] fünfzig Gulden ein. Und wie alt bist du[19]? Den 12ten May werde ich eilf Jahre alt[20].

1 Si. 2 Sixte. 3 quelqu'un encore. 4 avaient vécu. 5 en même temps. 6 que serait-il arrivé? 7 était. 8 contemporain. 9 mourut. 10 Arragon. 11 il donna. 12 ducat. 13 officier. 14 ma petite. 15 combien font. 16 font. 17 pour cent. 18 rapportent. 19 quel âge as-tu. 20 j'aurai.

IV. Hauptstück.

Von dem Fürworte (Pronom).

§. 27. Das Fürwort vertritt die Stelle eines andern Wortes, oft auch eines ganzen Satzes, um Wiederholungen zu vermeiden. Also anstatt zu sagen: j'ai mon *chapeau*, avez-vous votre *chapeau*? où est le *chapeau* de votre frère? sagt man: j'ai mon *chapeau*; avez-vous le *vôtre*? où est *celui* de votre frère? ich habe meinen Hut; haben Sie den Ihrigen? wo ist der Ihres Bruders?

Die Fürwörter werden in persönliche (personnels), zueignende (possessifs), anzeigende (démonstratifs), beziehende (relatifs), fragende (interrogatifs), und unbestimmte (indéfinis), eingetheilt.

I. Pronoms personnels.

Diese Fürwörter heißen persönliche, weil sie gewöhnlich Personen bezeichnen.

Digitized by Google

Man unterscheidet drei Personen, im singulier wie im pluriel: die erste ist die, welche von sich selbst spricht; die zweite die, zu welcher man spricht; und die dritte die, von welcher man spricht.

Da die pronoms *personnels* im Französischen bald in Verbindung mit dem Redeworte, bald ohne dasselbe gebraucht werden, so hat man sie in verbundene (conjoints), und alleinstehende (absolus), eingetheilt.

Hier stehen sie in allen ihren Verhältnissen.

Persönliches Fürwort der 1ten Person (für beide Geschlechter).

	Mit dem Zeitworte verbunden. Vor dem Zeitworte.	Nach demselben.	Von demselben getrennt.
	Conjoints.		Absolus.
		Singulier.	
Nom.	je	je	moi, ich.
Gén. u. Abl.	(en)	(en)	de moi, meiner, von mir.
Dat.	me	moi	à moi, mir.
Acc.	me	moi	moi, mich.
		Pluriel.	
Nom.	nous	nous	nous, wir.
G. u. Abl.	(en)	(en)	de nous, unser, von uns.
Dat.	nous	nous	à nous, uns.
Acc.	nous	nous	nous, uns.

Persönliches Fürwort der 2ten Person (für beide Geschlechter).

		Singulier.	
Nom.	tu	tu	toi, du.
G. u. Abl.	(en)	(en)	de toi, deiner, von dir.
Dat.	te	toi	à toi, dir.
Acc.	te	toi	toi, dich.
		Pluriel.	
Nom.	vous	vous	vous, ihr (Sie).
G. u. Abl.	(en)	(en)	de vous, euer, von euch.
Dat.	vous	vous	à vous, euch (Ihnen).
Acc.	vous	vous	vous, euch (Sie).

Persönliches Fürwort der 3ten Person (masculin).

		Singulier.	
Nom.	il	il	lui, er.
G. u. Abl.	(en)	(en)	de lui, seiner, von ihm.
Dat.	lui	lui	à lui, ihm.
Acc.	le	le	lui, ihn.
		Pluriel.	
Nom.	ils	ils	eux, sie.
G. u. Abl.	(en)	(en)	d'eux, ihrer, von ihnen.
Dat.	leur	leur	à eux, ihnen.
Acc.	les	les	eux, sie.
	(Féminin.)		Singulier.
N.	elle	elle	elle, sie.
G. u. Abl.	(en)	(en)	d'elle, ihrer, von ihr.
D.	lui	lui	à elle, ihr.
Acc.	la	la	elle, sie.

Digitized by Google

	Mit dem Zeitworte verbunden. Vor dem Zeitworte.	Nach demselben.	Von demselben getrennt.
	Pluriel.		
N.	elles	elles	elles, sie.
G. u. Abl.	(en)	(en)	d'elles, ihrer, von ihnen
D.	leur	leur	à elles, ihnen.
Acc.	les	les	elles, sie.
	Pronom réciproque, ohne Nominatif.		
G. u. Abl.	(en)		de soi, seiner, von sich
D.	se		à soi, sich, an sich.
Acc.	se		soi, sich.

Anmerkung. 1) So wie man im Deutschen, aus Ehrfurcht oder Höflichkeit, die dritte Person des plur. gebraucht, wenn man z Jemand spricht, so gebraucht man im Französischen, im nämlichen Fall und aus demselben Grunde, die zweite Person des plur. Sie sin zufrieden heißt daher *ils* sont contents, wenn man von Jeman spricht, und *vous* êtes content, wenn man zu Jemand spricht. Sprich man nur mit einer Person, so bleibt das adjectif im singulier, wi im letzten Beispiele; spricht man aber mit mehreren, so wird es in den pl. gesetzt: Messieurs, êtes-vous *contents*? Meine Herren, sind Sie (seyd ihr) zufrieden?

2) Das Fürwort es wird bei unpersönlichen Redewörtern, gewöhnlich mit il übersetzt: es ist nöthig, *il faut*; es liegt daran, *il importe*, etc.

Ausser diesen Fürwörtern können auch on, se, en und y *als* pronoms personnels *conjoints* betrachtet werden, weil sie nicht nur oft die Stelle derselben vertreten, sondern auch denselben Regeln unterworfen sind.

1) On, man, ist ein unbestimmtes männliches Fürwort der dritten Person, nach welchem das Redewort immer im sing. stehen muß: on *est* heureux et content, quand on *est* sage et vertueux, man ist glücklich und zufrieden, wenn man weise und tugendhaft ist.

2) se wird nur bei zurückführenden Zeitwörtern (verbes *pronominaux*), auf die Frage wen oder was? wem? und in Bezug auf eine dritte Person im sing. oder pl. gebraucht, z. B. il, elle, on *se* loue, er, sie, man lobt sich. ils, elles *se* flattent, sie schmeicheln sich. Mon père *se* propose, mein Vater nimmt sich vor. Man wird daher sich mit vous übersetzen, wenn man zu Jemand spricht: Mein Herr, Sie beklagen sich über mich, monsieur, vous *vous* plaignez de moi.

3) en wird von Personen und Sachen, besonders aber von Sachen, auf die Frage wessen, von wem, wovon, wofür, womit, worüber, woher, woraus? und im Theil-Sinne auch auf die Frage wen oder was gebraucht, wenn von schon genannten Gegenständen die Rede ist: Vous souvenez-vous de cet homme, de cette femme, de cette aventure? Erinnern Sie sich dieses Mannes, dieser Frau, dieser Begebenheit? Je m'*en* souviens, ich erinnere mich seiner, ihrer, ꝛc. Parlez-vous de mon frère, de ma soeur, de la guerre? Reden sie von

Digitized by Google

meinem Bruder, von meiner Schwester, von dem Kriege? Nous *en* parlons, wir reden von ihm, von ihr, davon, ꝛc. Venez-vous de chez mon oncle, de chez ma tante, du jardin? Kommen Sie von meinem Oheim, von meiner Muhme, von dem Garten? J'*en* viens, ich komme von ihm, von ihr her, ich komme davon her. Avez-vous du papier, des plumes, de l'encre? Haben Sie Papier, Federn, Dinte? J'*en* ai, ich habe (Papier, ꝛc.). Achetterez-vous un jardin? Werden Sie einen Garten kaufen? J'*en* achetterai un, ich werde einen (Garten) kaufen.

Anmerkung. Man sieht aus beiden letzten Sätzen, daß en immer gesetzt wird, wenn es gleich im Deutschen nicht ausgedrückt ist.

Y wird auf die Frage wem, an wen, an was, woran, worauf, wozu, worin, wo, wohin? gesetzt, und bezieht sich meistens auf Sachen; in Bezug auf Personen wird es nur mit den Zeitwörtern penser, denken; se fier, trauen, gesetzt, z. B. Avez-vous écrit votre lettre? Haben Sie Ihren Brief geschrieben? J'*y* travaille, ich bin daran. Mon chapeau est-il sur la table, dans l'armoire? Ist mein Hut auf dem Tische, in dem Kasten? Il *y* est, er ist darauf, darin. Cette maison est trop basse, il faut *y* ajouter un étage, dieses Haus ist zu niedrig, man muß noch ein Stockwerk dazu bauen. Votre père est-il à la maison? Ist Ihr Vater zu Hause? Il *y* est, er ist zu Hause. Avez-vous été à la poste? Sind Sie auf die Post gegangen? J'*y* ai été, ich bin hingegangen. Avez-vous pensé à moi? Haben Sie an mich gedacht? J'*y* ai pensé, ich habe an Sie gedacht. Cet homme est faux, ne vous *y* fiez pas, dieser Mensch ist falsch, trauen Sie ihm nicht.

§. 28. Aus allen vorhergehenden Beispielen sieht man, daß die pronoms personnels *conjoints* unmittelbar vor dem Redeworte stehen; und in diesem Falle muß das Mittelwort, wenn das Redewort in einer zusammengesetzten Zeit, und das Fürwort im accusatif steht, mit letzterem in Geschlecht und Zahl übereinstimmen, z. B. je l'ai *vue*, ich habe sie (die Schwester) gesehen; je *les* ai *lus*, ich habe sie (die Bücher) gelesen.

Es giebt aber auch Fälle, wo sie nach dem Zeitworte stehen, wie man in den Regeln über die Construction sehen wird; vorläufig merke man nur Folgendes:

1) Das sujet (Subject oder Nominatif) steht nach dem Redeworte bei einer Frage, z. B. voulez-*vous*? wollen Sie? que dit-*il*? was sagt er? a-t-*elle* fini? ist sie fertig?

Anmerkung. 1) Steht im Deutschen anstatt des Fürwortes ein substantif, so wird im Französischen das substantif vor, und das Fürwort wie gewöhnlich nach gesetzt, z. B. Ist mein Vater angekommen? *Mon père* est-*il* arrivé? Ist Ihre Schwester zu Hause? *votre soeur* est-*elle* à la maison? — Fängt aber der fragende Satz mit où, wo, wohin; d'où, woher; que, was; à quoi, an was, an; so wird das Hauptwort ohne Wiederholung des Fürwortes nach dem Zeitworte gesetzt: *Où est ma mère*? Wo ist meine Mutter? ꝛc.

Digitized by Google

2) Sehr oft wird die Frage mit est-ce que ausgedrückt, besonders aber in der ersten Person, wenn das Redewort einsylbig ist; also anstatt dors-je? schlafe ich? sors-je? gehe ich aus? rends-je? gebe ich zurück? mens-je? lüge ich? fais-je, mache ich? veux-je, will ich? ꝛc. sagt man: est-ce que je dors? est-ce que je sors? etc.

2) Das régime (regierter Fall), sey es direct (auf die Frage wen oder was?), oder indirect (auf die Frage wem, wessen, von wem, wovon, wo, wohin, ꝛc.), steht nur dann nach dem Zeitworte, wenn dieses in der ersten oder zweiten Person des impératif (befehlende Art), und zwar des bejahenden impératif gebraucht wird, z. B. Aimez-*nous*, lieben Sie (liebet) uns; donnez-*lui*, geben Sie (gebet) ihm; achetons-*en*, laßt uns welche kaufen; parle-*leur*, rede mit ihnen; pensez-*y*, denken Sie (denket) daran; rapporte-*le*, bring es zurück. Folgen zwei impératifs aufeinander, so kann man die pronoms régimes bei dem zweiten vor oder nachsetzen, z. B rapportez-moi mon livre, ou *le* payez (ou payez-*le*), bringen Sie mir mein Buch zurück oder zahlen Sie es.

Anmerkung. 1) In diesem Falle verwandelt sich me und te in moi und toi, wenn nicht en darauf folgt: prête-*moi*, leih mir; rends-*toi*, ergieb dich; donne-*m'en*, gieb mir welche; va-*t'en*, geh fort.

2) Geht das Redewort auf einen Vokal aus, und es folgt en oder y darauf, so wird jenem ein s angehängt: donnes-en à ton frère, gieb deinem Bruder davon; vas-y, geh hin. Werden aber en oder y von dem folgenden Redeworte regiert, oder ist en ein Vorwort, so bleibt das vorhergehende Zeitwort unverändert: *va* en porter à ton ami; geh, und bringe deinem Freunde welche; *va* y jeter cette pierre, geh, und wirf diesen Stein hinein; *donne* en mon nom cette cassette à ton père, gieb in meinem Namen deinem Vater dieses Kästchen.

3) Steht das Redewort im verneinenden impératif, oder in der dritten Person, so setzt man die Fürwörter wieder vor: ne *me* donne pas, gieb mir nicht; ne *nous* troublez pas, störet uns nicht; n'*en* parlez pas, redet nicht davon; n'*y* allez pas, gehen Sie (gehet) nicht hin; qu'il *le lui* donne, er gebe es ihm; qu'ils *y* aillent, sie mögen hingehen; qu'on *leur en* prête, man leihe ihnen welche.

§. 29. Hinsichtlich der Stelle dieser Fürwörter unter sich, wenn mehrere zusammen kommen, ist folgendes zu bemerken:

1) Sind die Fürwörter vor dem Redeworte, so steht a) das sujet immer vor dem régime, z. B. *je* lui donne, ich gebe ihm; *nous* leur envoyons, wir schicken ihnen; *il* nous paie, er bezahlt uns; *tu* en as reçu, du hast welche erhalten; *vous* y avez envoyé, ihr habet hingeschickt.

b) Die régimes der 1ten und 2ten Person vor allen übrigen, z. B. il *me* le promet, er verspricht es mir; il *te* la rend, er giebt sie dir zurück; nous *vous* les renvoyons, wir schicken sie Ihnen zurück; elle *nous* en parlera, sie wird mit uns darüber sprechen; on *t'y* portera, man wird dich hintragen.

c) Das régime *direct* der 3ten Person vor dem régime *indirect* der nämlichen Person, und beide vor en und y, z. B.

Digitized by Google

il *le* lui dira, er wird es ihm sagen; nous *les* leur enverrons, wir werden sie ihnen hinschicken; je *l'y* conduirai, ich werde sie hinführen; on *lui en* prêtera, man wird ihm welche leihen.

d) y vor en, z. B. on *y en* a déjà porté, man hat schon welche hingetragen; nous leur *y en* avons envoyé, wir haben ihnen welche hingeschickt.

Anmerkung. 1) Ist das Redewort verneinend, so behalten die regierten Fürwörter unter sich die nämliche Ordnung; ne steht aber unmittelbar nach dem sujet, also vor den regierten Fürwörtern, und pas nach dem Zeitworte, z. B. vous *ne* le leur avez *pas* promis, Sie haben es ihnen nicht versprochen; nous *ne* nous en plaignons *pas*, wir beklagen uns nicht darüber.

2) Wenn se das régime *indirect* der 3ten Person ist, so steht es vor dem régime *direct*, z. B. il *se* le propose, er nimmt es sich vor; il *se* les est procurés, er hat sich dieselben verschafft.

3) Zwei verbundene Fürwörter der 1ten und 2ten Person, können als régimes nie zusammenkommen; eben so wenig ein Fürwort der 1ten oder 2ten Person mit einem régime *indirect* der 3ten, oder das Fürwort se mit irgend einem régime *indirect*. In diesem Falle setzt man die pronoms personnels *absolus*; man sage also nicht: tu *te me* rends du ergiebst dich mir; je *me lui* rends, ich ergebe mich ihm; il *se nous* rend, er ergiebt sich uns; sondern: tu *te* rends *à moi*, je *me* rends *à* lui, il *se* rend *à nous*, etc.

2) Sind die Fürwörter nach dem Zeitworte, so folgen sie der nämlichen Ordnung; nur ist zu bemerken, a) daß das sujet ganz wegfällt, b) daß das régime *direct* der 3ten Person vor dem rég. *indirect* der zwei andern steht, z. B. donnez-*le*-moi, geben Sie es mir; rendez-*les*-nous, geben Sie sie uns wieder; procure-*les*-toi, verschaffe sie dir; c) daß moi und toi nach y stehen, z. B. mènes-*y*-*moi*, führe mich hin; trouves-*y*-*toi*, finde dich daselbst ein.

Anmerkung. Man sieht, daß vor jedem nachstehenden pronom ein tiret gesetzt wird, welches aber wegbleibt, wenn das pronom zum folgenden Redeworte gehört, z. B. allez *le lui* apprendre, geht, und sagt es ihm; vous croyez *nous en* avoir parlé, Sie glauben, daß Sie uns davon gesagt haben.

§. 30. Die pronoms personnels *absolus* werden gebraucht, wo man die conjoints nicht setzen kann, folglich,

1) Wenn gar kein Redewort dabei steht, z. B. Qui a dit cela? Wer hat das gesagt? Moi, toi, lui, elle, nous, vous, eux, f. elles, ich, du, er, wir, ihr (Sie), sie.

2) Nach einer préposition, z. B. De qui parle-t-on? Von wem spricht man? *De* moi, *de* toi, *de* lui, *d'*elle, etc. von mir, von dir, von ihm, von ihr, ꝛc. Pour qui est cela? Für wen ist das? *pour* moi, *pour* toi, etc. für mich, für dich, ꝛc. J'irai *sans* toi, *sans* lui, etc. ich werde ohne dich, ohne ihn, ꝛc. hingehen.

3) Nach être, wenn ce davor steht, z. B. *c'est* moi qui irai, ich werde hingehen; *c'était* toi, du bist es gewesen; *ce sera* nous qu'on choisira, uns wird man wählen.

Digitized by Google

Anmerkung. 1) Diese Wendung hat immer Statt, wenn im Deutschen das Fürwort den Nachdruck hat, und dies geschieht selbst bey andern Redetheilen, die man herausheben will. 2) das Redewort steht in solchen Fällen immer im sing., ausgenommen mit einem pronom der 3ten Person im plur., z. B. *ce sont eux* que vous avez vus, sie haben Sie gesehen; *ce seront elles* qui partiront, sie werden abreisen.

4) Eben so nach être in der Bedeutung gehören, angehören: ce couteau *est* à moi, à toi, à lui, etc. dieses Messer ist mein, dein, sein, ꝛc.; ces champs ne *sont* pas à nous, à vous, à eux, etc. Diese Felder gehören uns, euch (Ihnen), ihnen nicht.

5) Bei Appositionen, d. h. wenn das Fürwort wiederholt wird, um dem Satze mehr Deutlichkeit und Stärke zu geben, z. B. *moi*, je lui obéirais? ich sollte ihm gehorchen? que j'y aille, *moi*? ich sollte hingehen? *toi*, tu resteras, und du, du bleibst; nous irons, *nous* et nos amis, wir und unsere Freunde gehen hin; je les y enverrai, *eux* et leurs cousins, ich werde sie und ihre Vettern hinschicken.

Anmerkung. Wenn in diesem Falle von verschiedenen Personen die Rede ist, so muß das pronom *conjoint* im plur. seyn, und zwar in der 1ten Person, wenn bei den absolus ein Fürwort der 1ten ist; in der 2ten, wenn die absolus von der 2ten und 3ten sind; und in der 3ten, wenn die absolus zur 3ten allein gehören, z. B. Vous et *moi*, *nous* lui parlerons, Sie und ich wollen mit ihm reden; je *vous* estime, *vous* et *lui*; *vous* et *eux*, ich schätze Sie und ihn, Sie und sie; je *leur* promets ma protection à *eux* et à *elles*, ich verspreche ihnen meinen Schutz.

6) Vor den beziehenden Fürwörtern: lui *que* j'ai vu si riche, er, den ich so reich sah; eux *que* l'on a chassés, sie, die man verjagt hat; elle *à qui* j'ai parlé, sie, mit der ich gesprochen habe.

7) Vor même, in der Bedeutung selbst, und vor seul, allein, z. B. *moi*-même, *toi*-même, *lui*-même, etc. ich, du, er selbst; *nous* seuls, *vous* seuls, *eux* seuls, wir, ihr, sie allein.

8) Nach den verbes *pronominaux*, die ein régime *indirect* erfordern, und vielen verbes *neutres*, besonders wenn von Personen die Rede ist, z. B. adressez-vous à *lui*, wenden Sie sich an ihn; soumettons-nous à *eux*, unterwerfen wir uns ihnen; fiez-vous à *moi*, trauen Sie mir; j'allai à *lui*, ich gieng zu ihm; je me souviens de *toi*, de *lui*, d'*elle*, etc. ich erinnere mich deiner, seiner, ihrer.

Anmerkung. 1) Wenn von Sachen, und zwar von erwähnten Sachen die Rede ist, so wird auf die Frage wessen, von wem, wovon, das Fürwort en, und auf die Frage wem, wo, wohin, das Fürwort y gesetzt, z. B. Soumettez-vous aux circonstances, unterwerfet euch den Umständen; nous nous *y* soumettons, wir unterwerfen uns denselben. Allez à la poste, geht auf die Post; j'*y* vais, j'*y* cours, ich gehe, ich eile dahin. Vous souvenez-vous de cet événement? Erinnern Sie sich noch dieses Ereignisses? Je m'*en* souviens,

Digitized by Google

ich erinnere mich dessen. 2) *Soi* (sich), kann sich auf Personen, oder auf Sachen beziehen. Bezieht es sich auf Personen, so wird es nur in allgemeinen Sätzen, und nach einem unbestimmten Fürworte, oder um eine Zweideutigkeit zu vermeiden, gebraucht, z. B. *Celui qui* ne pense qu'à *soi* n'est pas heureux, wer nur an sich denkt, ist nicht glücklich. Bezieht es sich auf Sachen, so kann es im singulier gebraucht werden, z. B. *le bonheur* est de *soi* un être idéal, das Glück an sich ist ein idealisches Wesen.

Aufgaben über die persönlichen Fürwörter.

a) Ich spreche [1] deutsch. Mein Bruder giebt [2] mir Bücher, er kennt [3] mich, er liebt [4] mich. Liebe mich auch, schicke [5] mir Geld. Wir lesen [6] die Zeitung [7], sie gefällt [8] uns, sie unterhält [9] uns. Saget [10] uns die Wahrheit [11], belehret [12] uns. Wer hat das gethan [13]? Meine Schwestern und ich. Erwähnet [14] meiner und unsrer! Wendet [15] euch an mich! Er liebt [16] nur mich, und spricht immer von mir. Wir sind [17] glücklich, unsere Nachbarn und wir. Erinnert [18] euch unser, denket [19] bisweilen [20] an uns, und arbeitet [21] für [22] uns! Ist von uns die Rede [23]?

1 ... parle. 2 ... donne. 3 ... connaît. 4 ... aime. 5 envoie ... 6 ... lisons. 7 gazette. 8 ... plaît. 9 ... amuse. 10 dites ... 11 vérité. 12 instruisez ... 13 qui a fait cela. 14 faites mention. 15 adressez-vous. 16 il n'aime que ... 17 ... sommes. 18 souvenez ... 19 pensez. 20 quelquefois. 21 travaillez. 22 pour. 23 est-il question.

b) Du spielst [1]; du lernest [2] deine Lektion nicht. Ich leihe [3] dir meine Bücher, ich helfe [4] dir, ich unterstütze [5] dich. Gieb [6] dir Mühe [7], befleiß [8] dich. Dein Bruder und du, ihr habt [9] Talente; aber ich bin mit dir nicht zufrieden [10]. Ich denke immer an dich, ich sehe [11] nur dich, und träume [12] von dir; aber ihr thut [13] nichts. Ich rathe [14] euch, ich bitte [15] euch, fleißiger zu werden [16]. Nehmet [17] euch vor, zu arbeiten [18], ermuntert [19] euch; sonst [20] werdet [21] ihr unglücklich [22], ihr und eures gleichen [23]. Man wird eurer spotten [24]. Wer wird an euch Theil nehmen [25]? Wer wird für euch ein Wort sagen [26], sich um euch kümmern [27]?

1 ... joues. 2 ... n'apprends pas. 3 ... prête. 4 ... aide. 5 ... soutiens. 6 ... donne. 7 de la peine. 8 applique ... 9 vous avez. 10 je ne suis pas content de ... 11 ... ne vois que ... 12 et je rêve ... 13 ... ne faites rien. 14 ... conseille. 15 ... prie. 16 d'être. 17 proposez ... 18 travailler. 19 encouragez ... 20 si non. 21 ... serez. 22 malheureux. 23 vos pareils. 24 on se moquera ... 25 qui s'intéressera ... 26 qui dira un mot. 27 qui s'inquiètera ...

c) Dieser Knabe [1] liebt seine Schwester, er giebt [2] ihr alles [3], er vertheidigt [4] sie gegen Jedermann [5]; aber sie weiß [7] ihm Dank dafür [6], sie verläßt [8] ihn nie. Geben [9] wir ihm unsern Beifall [10]. Loben [11] wir ihn! Schicken [12] wir ihr Geschenke [13], schätzen [14] wir sie! Er und sie sind [15] auf dem Lande [16], man ist mit ihm und mit ihr zufrieden [17]. Ich vertraue [18] mich ihm und ihr an; ich schwöre [19] nur bei [20] ihm und bei ihr. Ich empfange [21] oft Briefe von ihm und von ihr. Man erlaubt [22] sich oft, was nicht recht ist [23]. Man täuscht [24] sich, wenn man nur sich liebt [25], wenn man nur auf sich denkt [26], und nur von sich spricht [27].

Digitized by Google

1 Ce garçon. 2 ... donne. 3 tout. 4 ... défend. 5 contre tout le monde. 6 ... en. 7 sait gré. 8 ... ne ... quitte jamais. 9 donnons ... 10 notre approbation. 11 louons. 12 envoyons ... 13 présent. 14 estimons ... 15 ... sont. 16 campagne, f. 17 on est content. 18 je confie. 19 je ne jure que. 20 par. 21 reçois. 22 ... permet. 23 ce qui n'est pas bien. 24 ... trompe. 25 quand on n'aime que ... 26 quand on ne pense qu' ... 27 et qu'on ne parle que ...

d) Die guten Dichter[1] sind[2] selten[3], sie werden geschätzt[4], man giebt[5] ihnen Lobsprüche[6], man bewundert[7] sie. Sie und die Maler[8] sind[9] bei[10] uns in Ehren[11]. Die Könige erwähnen[12] ihrer, wenden sich[13] an sie, begünstigen[14] nur sie, und sprechen[15] zu oft[16] von ihnen. Wir haben[17] vortreffliche Schauspielerinnen[18]; sie wissen[19] es wohl; man sagt[20] ihnen viel Schönes[21], die Nachsicht[22] verdirbt[23] sie. Schätzen[24] wir sie auch, lassen wir ihnen Gerechtigkeit[25] widerfahren[26]? Sie und die Sängerinnen[27] sind glücklich, wenn[28] man mit ihnen zufrieden ist. Alle Huldigungen[29] sind für sie.

1 poète. 2 sont. 3 rare. 4 ... sont estimés. 5 ... donne. 6 éloge. 7 ... admire. 8 peintre. 9 sont. 10 chez. 11 en honneur. 12 font mention ... 13 s'adressent ... 14 ne favorisent qu' ... 15 parlent. 16 trop souvent. 17 nous avons. 18 d'excellentes actrices. 19 ... savent. 20 ... dit. 21 bien des belles choses. 22 indulgence. 23 ... gâte. 24 estimons ... 25 rendons ... 26 justice. 27 cantatrice. 28 quand. 29 tous les hommages.

e) en. y) Sie kommen[1] von der Oper? Ja, ich komme[2] davon her. Waren[3] Sie auch darin? Ja, ich war[4] darin. Nun[5], was sagen[6] Sie davon? Ich werde noch nichts (davon) sagen[7]. Ich liebe die neuen Schöpfungen[8], ich bin thöricht dafür eingenommen[9]; ich gehe[10] immer hin, und wenn ich herauskomme[11], so denke[12] ich daran, ich sinne[13] darüber nach; aber ich sage kein Wort[14] davon. Ich warte[15] auf das Urtheil[16], das die Kenner[18] davon fällen[17] werden. Ich glaube[19] daran, ich spreche[20] nach[21] ihnen davon. Haben Sie denn keine Ohren[22]? O ja, ich habe[23] zwei und welche[24] Ohren? Doch[25] traue[26] ich denselben nicht. Leben Sie wohl[27], armer Mensch.

1 vous venez. 2 viens. 3 ... avez-vous aussi été. 4 .. ai été. 5 eh bien. 6 qu' ... dites ... 7 ... n' .. dirai rien. 8 nouvelle création. 9 .. raffole. 10 ... vais. 11 quand ... sors. 12 j' ... pense. 13 j' ... réfléchis. 14 ... n' ... dis mot. 15 j'attends. 16 jugement. 17 qu' ... porteront. 18 connaisseur. 19 ... crois. 20 ... parle. 21 d'après ... 22 n'avez ... donc point d'oreilles. 23 j' ... ai. 24 quelles. 25 toutefois. 26 je ne m' ... fie pas. 27 adieu.

1) Meine Herren, wie befinden[1] Sie sich? Haben[2] Sie Lust[3] zu tanzen[4]? Was willst[5] du, mein Freund? Warum[6] ist[8] deine Schwester[7] nicht bei dir? Ist sie krank[9]? Hat dein Bruder meinen Brief[11] erhalten[10]? Hat er ihn gelesen[12]? Wo ist unser Professor? Was sucht[14] der junge Mensch[14]? Was verlangt[15] er? Woran[16] denkt[17] unser Baumeister[18]? Hat er nicht die Stiege[20] vergessen[19]?

Digitized by Google

Was rieche[21] ich? Rauchen[22] Sie Tabak? oder täusche[23] ich mich? Schlafe[24] ich, oder wache[25] ich? Was wird aus mir werden[26]? Was weiß[27] ich?

1 portez. 2 avez. 3 envie. 4 de danser. 5 que veux. 6 pourquoi. 7. 8 n'est...pas. 9 malade. 10 reçu. 11 lettre. 12 lu. 13 que cherche. 14 ce jeune homme. 15 demande. 16 à quoi. 17 pense. 18 architecte. 19 oublié. 20 escalier. 21 sens. 22 fumez. 23 trompe. 24 dors. 25 veille. 26 que deviendrai. 27 sais.

2) Setze[1] dich, kleiner Freund, erzähle[2] mir dein Unglück[3]. Erlauben[4] Sie mir zu schweigen[5]. Nein, trösten[6] wir uns wechselseitig[7]. Da ist Wein; schenke[9] mir davon ein, und nimm[10] auch welchen! Zeige[11] mir deine Blumen; bringe[12] welche deiner Tante! Sie ist in ihrem Zimmer[13], trage[14] deinen Strauß[15] hin. Sie hat Kirschen[16], iß[17] davon, wenn du willst[18]; sind keine mehr da[19], so schicke[20], welche zu holen[21]. Unterhalten[22] Sie sich gut, meine Herren; erfreuen[23] wir uns! Mein Arzt gehet[24] vorüber, rufet[25] ihn; gebt[26] ihm ein Glas Malaga; das Leben[27] ist kurz[28]; genießen[29] wir es! Es lebe[30] die Freude[31]!

1 assieds. 2 raconte. 3 malheur, m. 4 permettez. 5 de me taire. 6 consolons. 7 mutuellement. 8 voilà. 9 verse. 10 prends. 11 montre. 12 porte. 13 dans sa chambre. 14 porte. 15 ton bouquet. 16 cerise. 17 mange. 18 si tu veux. 19 s'il n'y en a plus. 20 envoie. 21 chercher. 22 amusez. 23 réjouissons. 24 passe. 25 appelez. 26 donnez. 27 vie, f. 28 court. 29 jouissons, *gén.* 30 vive. 31 joie.

3) Unterbrechen[1] Sie mich nicht. Ein Anderer[2] gebe[3] Ihnen Geld; er leihe[4] Ihnen, was Sie wollen[5]. Versprechen[6] Sie sich nichts. Mein Kind, verbirg[7] dich nicht. Die Menschen mögen dich sehen[8], oder[9] dich nicht sehen; fürchte[10] nichts von ihnen (davon). Die Wirthshäuser[11] sind gefährlich[12]; geh[13] nie hinein! Die Spiele[14] richten zu Grunde[15]; denke[16] nicht daran; beschäftige[17] dich nicht damit! Herr Graf, zanken[18] wir uns nicht; vergessen[19] Sie mich nicht, behalten[20] Sie mir nicht länger[21] die 26 fl., die Sie mir seit[22] so langer Zeit schuldig sind[22]! Sie haben Freunde, sie sollen Ihnen helfen[24].

1 ne... interrompez pas. 2 qu'un autre. 3 donne. 4 prête. 5 ce que vous voudrez. 6...promettez rien. 7 cache. 8 que... voient. 9 ou qu'ils. 10 crains. 11 cabaret, m. 12 dangereux. 13 ne... entre jamais. 14 jeu, m. 15 ruinent. 16 ne.. pense pas. 17 ne... occupe pas. 18 ne ... disputons pas. 19 oubliez. 20 ne ...retenez pas. 21 davantage. 22 que... devez. 23 depuis. 24 qu'... secourent.

§. 29. 1) Sie wünschen[1] meinen Beranger? Sie werden ihn bekommen[2]. Ich werde Ihnen denselben schicken[3], sobald[4] ihn Hr. C. wird gelesen haben[5]. Das ist eine Kleinigkeit[6], ich werde sie Ihnen nicht abschlagen[7]. Wohnen[8] Sie noch bei[9] N.? Ich werde ihn Ihnen hinschicken[10]. Und diese Zeitungen[11]? Mein Bedienter[12] wird sie Ihnen hintragen[13]. Ich habe es ihm gesagt[14]. Unsere

Freunde haben sie gelesen[15]; wir hatten sie ihnen geliehen[16]; aber wir waren[17] auf dem Lande; und sie haben sie uns nicht hingeschickt[18]; sie schicken[19] uns nie welche dahin; wenn wir in der Stadt sind[20], so bringen[21] sie uns dieselben hin.

1 vous souhaitez. 2 aurez. 3...enverrai. 4 aussitôt que 5 aura lu. 6 bagatelle. 7 refuserai. 8 logez. 9 chez. 10 enverrai 11 gazette. 12 domestique. 13 portera. 14 ai dit. 15 ont lues 16 avions. 17 étions. 18..ont envoyées. 19 ne ... envoient jamais. 20 quand nous sommes à. 21 apportent.

2) Haben Sie Federn? geben[1] Sie mir zwei (davon). Und Ihr Federmesser[2]? leihen[3] Sie es mir. Wo ist das Rathhaus[4]? Führen[5] Sie mich dahin. Wir brauchen[6] Papier; bringen[7] Sie uns welches. Und Ihr Garten? zeigen[8] Sie ihn uns, oder führen Sie uns hin. Wenn Briefe[10] kommen[9], schicken[11] Sie sie uns dahin; versprechen[12] Sie es uns. Ludwig! deine Schwester ist[13] zu ihrer Base, begieb[14] dich dahin. Hier sind[15] ihre Handschuhe; trag[16] sie hin; gieb[17] sie ihr; und wenn sie Geld braucht[18], gieb ihr auch welches. Was meine Uhr betrifft[19], bring[20] sie mir zurück, oder verkaufe[21] sie mir.

1 donnez. 2 canif. 3 prêtez. 4 l'hôtel de ville. 5 conduisez. 6 il nous faut. 7 apportez. 8 montrez. 9 s'il vient. 10 lettre, f. 11 envoyez. 12 promettez. 13 est allée chez. 14 rends. 15 voici. 16 porte. 17 donne. 18 si elle a besoin de.. 19 quant à. 20 rapporte. 21 vends.

§. 30. Wer will[1] Aepfel? Ich, du, er, sie, wir, ihr (Sie), sie. Wir alle[2]. Von wem ist die Rede[3]? Von dir und von mir, von ihr und von uns, von ihm und von ihnen. Ich spreche[4] für[5] dich und für uns, wider[6] euch und wider sie. Denkest[7] du an uns oder an sie? Bist du es, der meine Blumen[9] stiehlt[8]? Ich, nicht, ich auch nicht[10]; er ist es, sie ist es. Nein, meine Brüder sind es. Hast du das Fenster[12] zerbrochen[11]? Ich nicht, lieber Vater, die Katze[13] hat es gethan[14]. Ich, der ich nicht im Zimmer[16] gewesen bin[15], wie hätte ich es gethan[17]? Sie (die Schwester) hat es mir gesagt[18]. Sie, die im Garten[20] spielte[19], wie hat sie es gesehen[21]? Sie (die Herren) haben es gesehen[22]. Sie, die Billard[24] spielten[25], wissen[25] gar nichts[26] davon.

1 qui veut. 2 tous. 3 de qui est-il question? 4...parle. 5 pour. 6 contre. 7 penses. 8 qui voles. 9 fleur. 10 ni..non plus. 11 qui as cassé. 12 fenêtre, f. 13 chat, m. 14 qui l'a fait. 15 qui n'ai pas été. 16 dans la chambre. 17 comment l'aurais-je fait? 18 qui a dit. 19 jouait. 20 au jardin. 21... a .., vu. 22 ont vu. 23 jouaient. 24 au billard. 25 n'.., savent. 26 rien du tout.

4. 5) Wenn dieses Haus[1] mir oder dir angehörte[2], so wären[3] wir reich. Gehört[5] dieses Buch[4] ihm oder ihr, oder euch? Es gehört[6] Ihnen. Verkaufen[7] Sie es mir. Ich sollte mein Buch verkaufen[8]! Du möchtest[9] auf den Ball gehen[10]? Deine Schwester wird mit mir hingehen[11]; du gehst ins Bett[12]. Ich werde

Digitized by Google

ihr und deinem Bruder etwas[14] mitbringen[15]. Ich liebe[16] euch, mich und ihn, aber ihr seyd zu jung[16], du und er. Unsere Nachbaren sind brave Leute[17]; ich liebe sie und ihre Kinder. Sie kennen[18] Herrn Moneta und seine Freundin, ich habe an ihn und an sie geschrieben[19]. Er hat mir und meiner Wirthschafterinn[22] sehr schlechte Leinwand[21] verkauft[20].

1 Si cette maison. 2 était. 3 ... serions. 4 ce livre. 5 est-il. 6 il est. 7 vendez. 8 ... vendrais. 9 ... voudrais. 10 aller. 11 ... viendra. 12 ... iras te coucher. 13 ... apporterai. 14 quelque chose. 15 ... aime. 16 trop jeune. 17 gens. 18 vous connaissez. 19 ... ai écrit. 20 a vendu. 21 toile. 22 ménagère.

7) Mein Sohn, bist du nicht groß genug, um[1] dich selbst anzukleiden[2]? Du siehst[3], daß ich mich selbst bediene[4], daß dein Bruder sich allein wäscht[5] und kämmt[6]. Was wir selbst thun[7], gefällt[8] uns. Die kleinen Kadeten[9] schneiden[10] ihre Federn selbst; deine Schwestern machen[11] selbst ihre[12] Kleider; du allein willst[13] nichts selbst thun[14]. Mein Herr, ich vertraue[15] mich Ihnen an; und empfehle[16] mich Ihnen. Mein Arzt ist geschickt[17]; trauen[18] Sie ihm. Wann ich ihn sehe[19], so laufe[20] ich auf ihn zu, oder er kommt[21] zu mir. Ich habe mich so sehr an ihn gewöhnt[22], daß ich mich an ihn allein wende[23].

1 pour. 2 habiller. 3 ... vois, 4 ... sers, 5 lave. 6 peigne. 7 ce que nous faisons ... 8 ... plaît. 9 cadet. 10 taillent. 11 font. 12 leurs. 13 ... ne veux rien. 14 faire. 15 ... confie ... 16 recommande. 17 habile. 18 fiez ... 19 quand ... vois. 20 ... cours. 21 vient. 22 je ... suis tellement habitué ... 23 que ... adresse ...

8) Freunde! bedenken[1] wir die Umstände[2], und richten[3] wir uns darnach. Diese Gesetze[4] sind ein wenig hart[5]; doch[6] werden wir uns denselben unterwerfen[7]. Ich hatte[8] das Fieber[9]; ich habe mich durch[11] Senfkörner[12] von demselben losgemacht[10]. Das Krönungs[14]-Fest[15] war[15] prächtig[16], ich habe demselben mit Vergnügen beigewohnt[17], und werde mich lange[19] daran erinnern[18]. Als[20] im Hause[22] meines Nachbars Feuer auskam[21], lief[25] ich hin. Ich drang[24] der Flammen[26] ungeachtet[25] hinein, und zog[27] aus demselben das Kind, das Sie da sehen[28]. Die Gefahr[29] war groß; ich denke[30] nicht ohne Beben[31] daran.

1 considérons. 2 circonstance, f. 3 conformons ... 4 ces lois. 5 dur. 6 mais. 7 ... soumettrons. 8 j'avais. 9 fièvre. 10 je ... suis débarrassé. 11 par. 12 grain de moutarde. 13 fête, f. 14 couronnement, m. 15 était. 16 superbe. 17 ... ai assisté. 18 ... souviendrai, *gén.* 19 long-temps. 20 lorsque. 21 le feu prit à. 22 maison. 23 ... courus. 24 ... pénétrai. 25 malgré. 26 flamme. 27 retirai. 28 que vous voyez là. 29 danger, m. 30 ... n' ... pense pas. 31 sans frémir.

Von den zueignenden Fürwörtern (Pronoms possessifs).

§. 31. Die pronoms *possessifs* zeigen den Besitz an. Da sie bald mit, bald ohne substantif gebraucht werden, so theilt man sie auch in **verbundene** (adjectifs), und **alleinstehende** (absolus), ein.

Digitized by Google

Die *adjectifs* possessifs sind:
mon, mein; ma, meine; pl. mes, meine; notre, unser, unsere; pl. nos, unsere; ton, dein; ta, deine; pl. tes, deine; votre, euer, eure; pl. vos, euere; son, sein (ihr); sa, seine (ihre); pl. ses, seine (ihre); leur, ihr, ihre; pl. leurs, ihre.

Sie nehmen im Gén. und Abl. *de*, im Dat. *à* (od. andere prépositions), aber nie den Artikel zu sich: le jardin *de* mon père, der Garten meines Vaters; je parle *à* ma mère, ich rede mit meiner Mutter; je partirai *sans* ton ami, ich werde ohne deinen Freund abreisen. Mon, ton, son, ma, ta, sa, beziehen sich auf einen Besitzer (oder Besitzerinn), und eine besessene Sache; mes, tes, ses, auf einen Besitzer und mehrere besessene Sachen; notre, votre, leur, auf mehrere Besitzer und eine besessene Sache; nos, vos, leurs, auf mehrere Besitzer und mehrere besessene Sachen. Ferner nimmt im Französischen das pronom possessif das Geschlecht und die Zahl der besessenen Sache an; man verwechsle daher nicht son, sa, ses mit leur, leurs, welche beide im Deutschen mit ihr, ihre, ausgedrückt werden. Bezieht sich ihr auf eine Besitzerinn und eine besessene Sache männlichen Geschlechts, so setzt man son: *elle* a perdu *son* voile, sie hat ihren Schleier verloren; ist die Sache weiblichen Geschlechts, so wird sa gesetzt: *elle* a vendu *sa* maison, sie hat ihr Haus verkauft; sind es mehrere Sachen, so gebraucht man ses, *elle* a déchiré *ses* gants, sie hat ihre Handschuhe zerrissen. Leur und leurs dagegen werden von mehreren Besitzern oder Besitzerinnen gesagt; leur, wenn von einer, leurs, aber, wenn von mehreren besessenen Sachen die Rede ist, z. B. *ces messieurs, ces dames* ont vendu *leur* maison, *leur* jardin, *leurs* maisons, *leurs* jardins, diese Herren, diese Damen haben ihr Haus, ihren Garten, ihre Häuser, ihre Gärten verkauft.

Anmerkung. 1) Was man beim persönlichen Fürworte gesagt hat, gilt auch für das pronom *possessif*; so oft man also zu Jemand spricht, muß Ihr, Ihre mit votre, wenn von einer, mit vos aber, wenn von mehreren besessenen Sachen die Rede ist, übersetzt werden, z. B. Herr, Frau, wo ist Ihr Mantel, wo sind Ihre Handschuhe? Monsieur, Madame, où est *votre* manteau, où sont *vos* gants?

2) *leur*, adjectif *possessif*, ist auch nicht mit *leur*, pronom *personnel* zu verwechseln; ersteres hat immer ein substantif nach sich, zeigt den Besitz an, und bekommt im pl. ein s: das andere steht immer bei einem Redeworte, anstatt à eux, à elles (ihnen), und ist unveränderlich: *leur* chapeau, ihr Hut; *leurs* chapeaux, ihre Hüte; je *leur* dirai, ich werde ihnen sagen; donnez-*leur*, gebet ihnen.

Anstatt ma, ta, sa, setzt man mon, ton, son, im féminin, vor einem Vokal oder h muet: *mon* amie, meine Freundinn; *ton* aimable cousine, deine liebenswürdige Base; *son* unique espérance, seine einzige Hoffnung; *son* humeur altière, sein stolzes Gemüth.

Das *adjectif* possessif muß (so wie der Artikel) vor jedem substantif oder adjectif wiederholt werden, welche verschiedene

Digitized by Google

Personen oder Dinge bezeichnen, z. B. *mon* voisin et *mon* parrain sont partis ensemble, mein Vetter und Taufpathe sind miteinander fortgereist; *nos* belles et *nos* laides voisines vont au bal, unsere schönen und häßlichen Nachbarinnen gehen auf den Ball. Man wird aber sagen: *mon* voisin et parrain est parti, mein Nachbar und Pathe ist fortgereist; *notre* belle et aimable voisine est au bal, unsere schöne und liebenswürdige Nachbarinn ist auf dem Ball; weil nur von einer Person die Rede ist.

§. 32. Die *pronoms* possessifs (alleinstehende) sind:

le mien, f. la mienne, der, die meinige;	pl. les miens, f. les miennes.
le tien, f. la tienne, der, die deinige;	pl. les tiens, f. les tiennes.
le sien, f. la sienne, der, die seinige; der, die ihrige;	pl. les siens, f. les siennes.
le, la nôtre, der, die unsrige;	pl. les nôtres, die unsrigen.
le, la vôtre, der, die eurige (Ihrige);	pl. les vôtres, die eurigen (Ihrigen).
le, la leur, der, die ihrige;	pl. les leurs, die ihrigen.

Anmerkung. Man sieht, a) daß diese Fürwörter den Artikel bei sich haben; b) daß notre und votre, als absolus, den accent *circonflexe* annehmen, und im pl. les nôtres, les vôtres haben.

Es verhält sich mit diesen so wie mit den *adjectifs* possessifs: le mien, le tien, le sien, in beiden Geschlechtern und Zahlen, beziehen sich auf einen Besitzer oder eine Besitzerinn, und diese Fürwörter nehmen immer das Geschlecht und die Zahl der besessenen *Sache* an: le sien, la sienne, heißt also der seinige, die seinige, oder der ihrige, die ihrige, je nachdem es sich auf ein männliches oder weibliches sujet bezieht; le leur, la leur, bezieht sich auf mehrere Besitzer, und le vôtre, la vôtre, heißt der eurige, und in der Anrede der Ihrige.

Anstatt der pronoms *possessifs* mein, ꝛc. gebraucht man im Franz. die pronoms *personnels*, z. B. Wem gehört das? A qui est cela? Mein, dein, sein, ꝛc. à moi, à toi, à lui, etc. Sind aber mehrere Besitzer vorhanden, so setzt man auch das pronom *possessif*, z. B. voilà mon chapeau, est-ce-là *le vôtre*? Das ist mein Hut, ist dieser der Ihrige? Oui, c'est *le mien*, ja, das ist der meinige.

Wenn im Deutschen zwei *adjectifs* possessifs vor einem substantif stehen, muß das zweite im Französischen ein alleinstehendes seyn, z. B. mein und ihr Haus sind zu verkaufen, ma maison et *la sienne* sont à vendre; das ist seine aber nicht meine Meinung, c'est son avis, mais ce n'est pas *le mien*.

Anmerk. Die *pronoms* possessifs werden auch, wie im Deutschen, als wahre substantifs gebraucht, z. B. il partit, lui et *les siens*, er reiste ab, er und die Seinigen (seine Anverwandten, Leute, ꝛc.). Que chacun garde *le sien*, ein jeder behalte das Seinige (was er besitzt).

Ueber §. 31. 1) Mein Haus und mein Garten gefallen[1] mir. Meine Wohnung[2] ist bequem[3]. Der Werth[4] deines Landgutes[5] und deines Schloßes[6] ist groß. Mein Sohn denkt[7] immer an seine Vergnügungen[8], und selten[9] an seine Bücher. Dieses Mädchen·

Digitized by Google

spricht[10] oft von ihrer Freundinn, von ihrem Putze[11], von ihre Blumen. Wenn[12] Hr. N. seinen großen Hut, seinen Degen[1] und seine Spornen[15] hat[15], so zittern[16] seine Frau und seine Kin der. Er erinnert[17] sich an seine ehemalige[18] Tapferkeit[19], an sein Feldzüge[20], an seine Wunden[21], und erzählt[22] seine Geschichte seine Thaten[23] und seine Leiden[24] jedem, der daher kömmt[25].

1 plaisant. 2 habitation. 3 commode. 4 valeur, f. 5 carrosse, f. 6 château, m. 7 pense. 8 plaisir. 9 rarement. 10 parle 11 parure, f. 12 quand. 13 a. 14 épée, f. 15 éperon. 16 tremblent. 17 souvient. 18 ancien. 19 bravoure. 20 campagne, f 21 blessure. 22 raconte. 23 exploit, m. 24 souffrance, f. 25 à tout venant.

2) Unser Land[1] ist fruchtbar[2]; unsere Gesetzgebung[3] ist vor trefflich[4]; unsere Bauern sind glücklich. Herr Baron, Ihre Kutsche[5] ist prächtig[6], die Schönheit[7] Ihrer Pferde, der Reichthum[8] Ihre Livree[9], die Pracht[10] Ihres Schloßes, all das ist sehr gut[11]; aber bezahlen[12] Sie doch Ihre Schulden[13]. Ach! meine Gläubiger[14] Wann ich an ihre Geduld[16], an ihr Elend[17], an ihre Klagen[18], an ihre Drohungen[19] denke[15], so nehme[20] ich mir vor, in[21] zwanzig Jahren ihre Bitten[22] zu berücksichtigen[21]. Meine Schwester, ihre Mitgift und Aussteuer[24], meine alte Mutter, ihr Witthum[25], der Glanz[26] meines Hauses[27].. Sie verstehen wohl[28].

1 pays. 2 fertile. 3 législation. 4 excellent. 5 carrosse. m. 6 superbe. 7 beauté. 8 richesse. 9 livrée. 10 magnificence. 11 tout cela est fort bien. 12 payez. 13 dette. 14 créancier. 15 pense. 16 patience. 17 misère. 18 plainte. 19 menace. 20 propose. 21 d'avoir égard à. 22 prière. 23 dans. 24 dot et trousseau. 25 douaire, m. 26 éclat. 27 famille, f. 28 vous entendez bien.

Ueber §. 32. 1) Meine Sprachlehre ist besser als die deinige, obwohl[1] die deinige theuerer ist[2]. Die Anordnung[3] der deinigen ist fehlerhaft[4], und die[5] der meinigen ist vortrefflich[6]. Jeder lobt[7] sein Werk[8]; wir tadeln[9] das Ihrige nicht; warum tadeln[10] Sie das unsere? Wir erwähnen[11] der Fehler[12] des Ihrigen nicht; warum entdecken[13] Sie die[14] des unsrigen? Unsere Vorgänger[15] haben ihre Erzeugnisse[17] gerühmt[16]; sind die unsrigen schlechter als die ihrigen? Meine kleine Schwester macht[18] ihrer Docke[20] Kleider[19], und nimmt[21] die ihrigen zum Muster[22]; andere Kinder ziehen[23] die ihrigen vor. Alle Menschen, kleine und große, haben[24] ihr Steckenpferd[25].

1 quoique. 2 soit. 3 arrangement, m. 4 vicieux. 5 celui. 6 excellent. 7 chacun loue. 8 ouvrage. 9 nous ne blâmons pas. 10 blâmez-vous. 11 nous ne faisons pas mention. 12 faute, f. 13 découvrez-vous. 14 celles. 15 prédécesseur. 16 ont vanté. 17 production, f. 18 fait. 19 robe, f. 20 poupée. 21 prend. 22 pour modèle. 23 préfèrent. 24 ont. 25 marotte, f.

2) Was werde ich thun[1]? von den Meinigen verlassen[2], sehe[3] ich mich allein auf der Welt, und wo ist man besser als bei[4] den Seinigen? Die Undankbaren[5]! So lange[6] sie von dem Meinigen leben[8] konnten[7], war ich willkommen[9]. Nun bin ich[10] arm[11], und

Digitized by Google

sie rufen[12] mir zu: Lebe[13] von dem Deinigen! unser und dein Vater waren zwar[14] Brüder; aber jeder arbeitet[15] vor[16] Allem für sich und die Seinigen. Geh[17] zu deinem Neffen, seine und deine Grundsätze[18] waren immer die nämlichen[19]. Er gebe[20] dir von dem Seinigen. Dieses Haus war mein, alle jene schöne Gärten waren mein; nun habe ich nichts mehr[21]; aber es ist nicht meine, es ist deine Schuld[22], verabscheuungswürdige Lotterie[23]!

1 quoi faire. 2 abandonné. 3 vois. 4 chez. 5 ingrat. 6 tant que. 7 ils ont pu. 8 vivre. 9 j'étais le bienvenu. 10 me voilà. 11 pauvre. 12 ils me crient. 13 vis. 14 à la vérité. 15 chacun travaille. 16 avant tout. 17 va trouver. 18 principe. 19 même. 20 qu'il donne. 21 maintenant je n'ai plus rien. 22 faute, f. 23 détestable loterie.

Von den anzeigenden Fürwörtern (Pronoms démonstratifs).

§. 33. Diese Fürwörter werden gebraucht, um unsere Aufmerksamkeit auf einen vor uns liegenden, oder so eben genannten Gegenstand zu lenken; sie werden wie die possessifs in verbundene, (adjectifs), und alleinstehende (absolus) eingetheilt.

Die *adjectifs* démonstratifs sind ce, dieser, oder cet, vor einem Vokale; f. cette, diese; pl. ces, diese, z. B. *ce* livre, dieses Buch; *cet* ami, dieser Freund; *cet* homme, dieser Mensch; *cette* plume, diese Feder; *ces* livres, diese Bücher; *ces* amis, diese Freunde; *ces* plumes, diese Federn. Sie nehmen, so wie die *pronoms* démonstratifs, keinen Artikel, sondern nur de und à vor sich.

Anmerkung. 1) Will man die Gegenstände näher bestimmen, so wird dem Hauptworte ci angehängt, um einen nähern, und là, um einen entferntern Gegenstand anzuzeigen: z. B. cette maison-*ci* est à moi, et ce jardin-*là* à mon cousin, dieses Haus gehört mein, und jener Garten meinem Vetter. Ist aber nur von einem Gegenstande die Rede, so setzt man oft là als Verstärkungswort, z. B. cet habit-*là* ne vaut plus rien, dieser Rock taugt nichts mehr.

2) Die Regel über die Wiederholung der *adjectifs* possessifs (§. 31.) findet auch hier Statt, z. B. diese Bäume und Stauden sind erfroren, *ces* arbres et *ces* arbustes sont gelés; diese guten und schlechten Zeichnungen sind von ihm, *ces* bons et *ces* mauvais dessins sont de lui; ich kenne dieses unglückliche und gefühlvolle Mädchen, je connais *cette* malheureuse et sensible enfant.

§. 34. Die *pronoms* démonstratifs (alleinstehende) sind: celui, derjenige; celle, diejenige; pl. ceux, f. celles, diejenigen. celui-ci, dieser; celle-ci, diese; pl. ceux-ci, f. celles-ci, diese. celui-là, jener; celle-là, jene; pl. ceux-là, f. celles-là, jene. ce, das; ceci, dieß; cela, das, jenes.

1) Celui, celle, ceux, celles, beziehen sich auf Personen oder auf benannte Sachen, und haben immer ein beziehendes Fürwort (mit oder ohne préposition), oder einen génitif nach sich; sie werden oft im Deutschen mit der, die, das ausgedrückt, besonders wenn das schon genannte substantif nicht wiederholt wird:

Digitized by Google

je connais *celui*, *celle qui* vous a parlé, ich kenne denjenig diejenige, der, die mit euch gesprochen hat. J'ai vu *ceux*, *cel que* vous avez salués, ich habe diejenigen gesehen, die Sie grüßt haben. Voilà *celui de qui* (dont), *à qui*, *pour* vous avez parlé, hier ist derjenige, von welchem, mit welch für welchen Sie gesprochen haben. Voici ma bourse; où *celle de votre frère*, hier ist meine Börse, wo ist die (Börs Ihres Bruders? Ce sont vos souliers, où sont *ceux votre sœur*? das sind Ihre Schuhe; wo sind die (Schuhe) S rer Schwester?

Anmerkung. 1) In allgemeinen Sätzen wird celui oft w gelassen: qui (*celui* qui) prend s'engage, wer nimmt, macht sich z Schuldner.

2) Celui, celle, etc. mit einem génitif, vertritt oft die Ste eines deutschen adjectif, welches den Stoff, das Land, die Zeit anzei z. B. les canons de bronze sont plus durables que *ceux de f* die ehernen Kanonen sind dauerhafter als die eisernen. Les draps France sont aussi bons que *ceux d'Angleterre*, die französischen T cher sind eben so gut als die englischen. Votre traduction d'hi est meilleure que *celle d'aujourd'hui*, Ihre gestrige Uebersetzung besser als die heutige.

3) Oft wird gehören mit être und celui, celle, etc. ausgedrüd z. B. Sind das Ihre Stiefeln? sont-ce-là vos bottes? Nein, sie g hören meinem Bruder, non, ce *sont celles* de mon frère.

4) Bisweilen sind celui, celle, im Deutschen gar nicht ausg drückt, wenn nämlich zwey *adjectifs* possessifs auf einander folgen, u die besessene Sache erst nach dem Namen des zweiten Besitzers ste z. B. Ich werde Ihnen meinen und meines Vaters Mantel schicke je vous enverrai mon manteau et *celui* de mon père.

2) Celui-ci, celle-ci, etc. celui-là, celle-là, et beziehen sich auf schon genannte Gegenstände, und haben kein bezi hendes Fürwort noch génitif nach sich; celui-ci, etc. bezieh sich auf einen nähern, oder zuletzt genannten, celui-là, et auf einen entferntern, oder zuerst genannten Gegenstand, z. Voici deux chevaux; lequel préférez-vous? *celui-ci* o *celui-là*? Hier sind zwei Pferde; welches ziehen Sie vor? dies oder jenes? Ces deux propositions sont bonnes; mais j préfère *celle-ci* (die letzte) à *celle-là* (die erste). Diese zw Vorschläge sind gut; ich ziehe aber diesen jenem vor.

Anmerkung. 1) Man gebraucht celui-là, etc. anstatt celu etc. wenn celui von dem beziehenden Fürworte getrennt ist, z. B. *celu là* est riche *qui* n'a pas de faux besoins, der ist reich, der keine fal schen Bedürfnisse hat; *ceux-là* sont à plaindre *qui* n'aiment qu'eux die sind zu bedauern, die nur sich lieben.

2) Nur wenn auf celui-ci, celui-là, etc. ein Zwischensatz folgt können diese Fürwörter ein beziehendes Fürwort nach sich haben, z. B *celle-ci*, *que je vous ai déjà montrée*, est cassée, diese, die ich Ihne schon gezeigt habe, ist zerbrochen; ceux-là, *dont on m'a fait présent* sont encore bons, jene die man mir geschenkt hat, sind noch gut.

3) *Ce*, pronom. das, es, unterscheidet sich dadurch von ce adjectif, daß dieses immer ein substantif, jenes aber da

Digitized by Google

Zeitwort être, oder ein beziehendes Fürwort nach sich hat, z. B. *c'est* moi, ich bin es; ce *sont* eux, sie sind es; ce *sera* ma soeur, es wird meine Schwester seyn. Ce *qui* me plaît en elle, c'est sa modestie, was mir an ihr gefällt, ist ihre Bescheidenheit; ce *que* vous craigniez est arrivé, was ihr fürchtetet, ist geschehen.

Anmerkung. 1) Oft wird ce mit être bloß zur Verstärkung gebraucht, wenn im Deutschen der Nachdruck auf dem folgenden *pron. personnel* oder substantif ruht, in diesem Falle wird c'est, ce sont, etc. und das folgende qui, que, etc. nicht übersetzt, z. B. du wirst hingehen, c'est toi *qui* iras; er, sein Bruder hat es uns geschrieben; *c'est* lui, c'est son frère *qui* nous l'a mandé.

2) Das deutsche was (anstatt das was), wird, wenn es kein Fragewort ist, auf die Frage wer oder was? mit ce qui, auf die Frage wen oder was? mit ce que übersetzt, z. B. Was mich zurückhält, ist... *ce qui* me retient, c'est...; was Sie wünschen, kann..., ce que vous désirez, peut...

4) Ceci und cela beziehen sich auf Sachen oder Handlungen, die nicht näher bestimmt werden, so wie man im Deutschen das da, dieß und jenes gebraucht; kommen beide in einem Satze vor, so deutet ceci auf nähere, cela auf entferntere Dinge, z. B. *ceci* est bon, mais *cela* ne vaut rien, dieß ist gut, jenes aber taugt nichts; prenez *ceci*, donnez-moi *cela*, nehmet dieß, und gebet mir jenes. ôtez *cela*, thun Sie das weg.

Anmerkung. Bisweilen wird das mit voilà und qui oder ce que übersetzt, z. B. *voilà qui* est beau! das ist schön! *voilà ce que* j'ai demandé, das habe ich verlangt.

Ueber §. 33. Dieser Herr ist der Vater dieses Kindes. Dieses kleine Mädchen [1] hat diesen Fächer [2] im Garten gefunden [3]. Sind [4] Sie aus dieser Stadt hier? Sprechen [5] Sie von diesem Baume [6] hier, oder von jener Säule [7]? Wann ich an jene Schüler und Schülerinnen denke [8], oder [9] von jenen Zöglingen [11] und Kadetten spreche [10], so fühle [12] ich mich glücklich. Wo hast [13] du denn diese großen und herrlichen [14] Kupferstiche [16] gekauft [15]? Bei [17] jenem ehrlichen [18] und braven italienischen Kaufmanne, der [19] in jenem rothen Hause wohnt [20]. Hast du auch diese Bleystifte [21] und Federmesser [22] bei ihm gefunden?

1 fille, f. 2 a trouvé. 3 éventail. 4 êtes-vous. 5 parlez-vous. 6 arbre. 7 colonne. 8 quand je pense. 9 ou que. 10 je parle. 11 élève. 12 je me sens. 13 où as-tu. 14 acheté. 15 superbe. 16 estampe, f. 17 chez. 18 honnête. 19 qui. 20 demeure. 21 crayon. 22 canif, m.

Ueber §. 34. 1) Derjenige, der seine Aufgabe [2] am besten machen [1] wird, bekommt [3] dieses schöne Buch. Man wird jene strafen [4], die ihre Lektion nicht wissen [5] werden. Meine Fräulein! Ich werde ein schönes Bild [7] jener geben [6], die zehn Minuten [9] schweigen [8] wird. Kann [10] man demjenigen etwas [12] nehmen [11], der nichts hat [13]? So denken [14] jene, die Schulden [16] machen [15]. Die-

Digitized by Google

jenigen, über welche[17] ich klage[18], haben mich hintergangen[19]. Da sind[20] drey Hüte; der schwarze ist der Ihres Bruders, der weiße ist der meines Freundes. Diese Federn sind[21] die des kleinen Ludwig. Wo sind[22] denn die meiner Schwester? Hast du deine Häuser nicht mehr[23]? Ich habe noch das in[24] der Vorstadt[25]; aber ich habe das in der Stadt wieder verkauft[26].

1 fera. 2 thême. 3 aura. 4 on punira. 5 ne sauront pas. 6 je donnerai. 7 image, f. 8 qui se taira. 9 pendant dix minutes. 10 peut-on. 11 prendre. 12 quelque chose. 13 qui n'a rien. 14 c'est ainsi que pensent. 15 font. 16 dette. 17 dont. 18 je me plains. 19 trompé. 20 voilà. 21 sont. 22 où sont donc. 23 n'as-tu plus. 24 de. 25 faubourg, m. 26 j'ai revendu.

Anmerk. 1. 2. 3. 4) Wer in der Jugend[2] nichts lernt[1] wird im Alter[4] nichts wissen[3]. Was kann[5] man fodern[6] von demjenigen, der nichts hat? Der König hat dem, der den Dieb[9] entdecken[8] würde, dreißig Gulden versprochen[7]. Es giebt[10] nichts Neues mehr für den, der Paris gesehen hat[11]. Ich ziehe die holländische[13] Leinwand[12] der schlesischen[14] vor. Sind[17] die jetzigen[16] Studenten[15] nicht eben so viel werth[18] als die ehemaligen[19]? Wer wird glauben[20], daß die zinnernen[22] Teller[21] besser seyen[23] als die porzellanen[24]? Meine und meines Bruders Frau waren[25] Schwestern. Dieser Unbesonnene[26] hat sein und seines Nachbars Glas umgestossen[27].

1 n'apprend rien. 2 dans sa jeunesse. 3 ne saura rien. 4 vieillesse. 5 que peut-on. 6 exiger. 7 a promis. 8 découvrirait. 9 voleur. 10 il n'y a plus rien. 11 qui a vu. 12 toile. 13 de Hollande. 14 de Silésie. 15 étudiant. 16 d'aujourd'hui. 17. 18 ne valent-ils pas. 19 d'autrefois. 20 qui croira. 21 assiette, f. 22 d'étain. 23 soient. 24 de porcelaine. 25 étaient. 26 étourdi. 27 a renversé.

2) Kennen[1] Sie diese zwei Blumen? Diese hier ist eine Rose, jene ist eine Tulpe[2]. Ich ziehe[3] jene dieser vor. Der Geruch[4] jener ist angenehm, diese ist geruchlos[5]. Wer sind[6] jene Herren? Diese sind Engländer, jene sind Russen[7]. Ich habe schon mit diesen gesprochen[8]; aber jene verstehe[9] ich nicht. Der Soldat und der Bauer sind[10] gleich[11] nützlich. Dieser ernährt[12] den Staat[15], jener vertheidigt[14] ihn. Die Belohnung[15] von jenem sind oft zwey Krücken[16], und die von diesem die Dürftigkeit[17] und das Elend. Um die Geschichte recht[18] zu studieren[19], muß[20] man die Zeitrechnung[23] und die Erdbeschreibung[24] damit[21] verbinden[22]; jene ist das Auge der Geschichte, diese ist ihr[25] Wegweiser[26].

1 connaissez-vous. 2 tulipe. 3 je préfère. 4 odeur, f. 5 inodore. 6 qui sont. 7 Russe. 8 j'ai déjà parlé. 9 je ne comprends pas. 10 sont. 11 également. 12 nourrit. 13 état. 14 défend. 15 récompense. 16 béquille. 17 indigence. 18 bien. 19 étudier. 20 il faut. 21 y. 22 joindre. 23 chronologie. 24 géographie. 25 en. 26 guide.

Anmerk. 1. 2) Jener verdient[1] unsere Achtung[2], der alle seine Pflichten[4] erfüllt[3]. Wie glücklich sind[5] jene, die der Welt entsagt

Digitized by Google

haben [6]! Glauben [7] Sie ja nicht, daß diejenige weniger neugierig [9] ist [8], die am wenigsten fragt [10]. Wir haben uns im Betreffe [12] dieser zwei Damen sehr geirrt [11]. Diese, die wir als [14] unsere beste Freundinn betrachteten [13], verrieth [15] uns bei jeder Gelegenheit [16]; jene, die uns so hochmüthig [18] schien [17], leistete [19] uns die wichtigsten [21] Dienste [20]. Sie wundern [22] sich über den Kauf [23] meiner zwei Uhren! Diese, welche eine Repetiruhr ist [24], ist nicht halb so viel werth [25] als jene, die ganz einfach [26] ist.

1 mérite. 2 estime. 3 qui remplit. 4 devoir, m. 5 que... sont heureux. 6 ont renoncé. 7 n'allez pas croire. 8 soit. 9 curieux. 10 questionne. 11 nous nous sommes bien trompés. 12 sur le compte. 13 considérions. 14 comme. 15 trahissait. 16 à chaque occasion. 17 semblait. 18 orgueilleux. 19 rendait. 20 service. 21 important. 22 vous vous étonnez. 23 achat. 24 qui est à répétition. 25 ne vaut pas la moitié. 26 simple.

3. u. Anmerk. 1. 2) Was Sie mir von jenem Betrüger [2] sagen [1], ist [3] nichts im Vergleich [4] mit dem, was er mir gethan [5] hat. Er ist es (es ist er), der meinen Wein getrunken [6], und meine Uhr gestohlen [7] hat. Was mich am meisten ärgert [8], ist, daß es ein Andenken [10] von meinem Oheim war [9]. Das ist ein Unglück; aber dieß sind die Folgen [11] der Leichtgläubigkeit [12]. Sie selbst haben den Böswicht [14] in Ihr Haus [15] geführt [13]; Sie haben ihm alles anvertraut [16]. Das ist eine Lehre [17] für die Zukunft [18]. Was ich noch besorge [19], ist, daß er wiederkomme [20]. Das wäre [21] unangenehm. Was mich bei [25] diesem Unglücke tröstet [22], ist, daß er mir meinen Lieblingswein [25], meinen Burgunder [26] gelassen [24] hat. Das ist ein elender [27] Trost!

1 dites. 2 fripon. 3 n'est rien. 4 en comparaison de. 5 a fait. 6 qui a bu. 7 qui a volé. 8 fâche. 9 était. 10 souvenir, m. 11 suite. 12 crédulité. 13 qui avez introduit. 14 scélérat. 15 chez vous. 16 confié. 17 leçon. 18 avenir, m. 19 que je crains. 20 qu'il ne revienne. 21 serait. 22 console. 23 dans. 24 a laissé. 25 vin favori. 26 mon vin de Bourgogne. 27 pauvre.

4) Meine liebe Tochter! Du wirst [1] alle Tage sonderbarer [2], und wenn das so fortgeht [3], so wirst [4] du bald unerträglich [5] seyn. Heute gefällt [6] dir dieses; morgen bezaubert [7] dich jenes. Du verlangest [8] bald [9] dieß, bald jenes, bald etwas anderes [10]. Was soll das heißen [11]? Wenn ich mir einbilde [12], du habest an dieß gedacht [13], so finde [14] ich, du habest dich mit jenem beschäftigt [15]. Wird das noch lange währen [16]? Dein Vater spricht [17] mit dir von diesem, und du antwortest [18], indem du von jenem sprichst [19]. Das ist [20] ja für uns sehr traurig, und wenn das nicht anders wird [21], so ziehen [22] wir unsere Zärtlichkeit [23] von dir ab.

1 tu deviens. 2 bizarre. 3 continue ainsi. 4 tu seras bientôt. 5 insupportable. 6 plaît. 7 enchante. 8 tu demandes. 9 tantôt. 10 autre chose. 11 qu'est-ce que ... signifie. 12 quand je m'imagine. 13 que tu as pensé. 14 je trouve. 15 que tu t'es occupée de. 16 durera-t-il. 17 te parle. 18 tu réponds. 19 en parlant. 20 voilà qui est. 21 ne change pas. 22 nous te retirerons. 23 tendresse.

Digitized by Google

Von den beziehenden Fürwörtern (pronoms relatifs).

§. 35. Beziehende Fürwörter nennt man diejenigen, welche au ein vorhergegangenes Haupt- oder Fürwort zurückweisen. Diese sind

A. qui, und zwar im männlichen und weiblichen Geschlecht in der Einzahl und Mehrzahl.

Nom. qui, welcher |der|, welche |die|, welches |das|,
Gén. de qui oder dont, dessen, deren,
Dat. à qui, welchem |dem|, welcher |der|,
Acc. que, welchen |den|, welche |die|, welches |das|,
Abl. de qui oder dont, von welchem, von dem, von welcher, von der.

B. lequel.

Einzahl.

	männl.	weibl.
Nom.	lequel, welcher,	laquelle, welche.
Gén.	duquel oder dont,	de laquelle oder dont.
Dat.	auquel — —	à laquelle.
Acc.	lequel — —	laquelle.
Abl.	duquel oder dont,	de laquelle oder dont.

Mehrzahl.

Nom.	lesquels, welche,	lesquelles, welche.
Gén.	desquels oder dont,	desquelles oder dont.
Dat.	auxquels — —	auxquelles.
Acc.	lesquels — —	lesquelles.
Abl.	desquels oder dont,	desquelles oder dont.

Ueber den Gebrauch dieser Fürwörter merke man folgende Regeln:

1) Der Nominatif *qui* und der Accusatif *que* werden von Personen und von Sachen gebraucht, z. B. l'homme *qui* joue, der Mann, welcher spielt; la femme *qui* chante, die Frau, welche singt; l'enfant *qui* pleure, das Kind, welches weint; la pluie *qui* tombe, der Regen, der fällt; les garçons *qui* patinent, die Knaben, die Schlittschuhe laufen; les jeunes filles *qui* dansent, die jungen Mädchen, welche tanzen; les chiens *qui* aboient, die Hunde, welche bellen; l'homme *que* j'estime, der Mann, den ich achte; les demoiselles *que* j'aime tant, die Fräulein, die ich so sehr liebe; les vertus *que* nous pratiquons, die Tugenden, die wir ausüben; les chevaux *que* j'ai achetés, die Pferde, die ich gekauft habe.

2) Der Nominatif und der Accusatif lequel, laquelle, lesquels, lesquelles, welche ebenfalls von Personen und von Sachen gebraucht werden, sind wenig üblich, und nur dann nothwendig, wenn aus dem Gebrauch von qui und que, die das Geschlecht nicht anzeigen, eine Zweideutigkeit entstehen könnte, z. B. la soeur de mon ami *laquelle* (nicht qui) a reçu une bague magnifique, die Schwester meines Freundes, welche einen prächtigen Ring bekommen hat. Les maris de ces dames *lesquels* (nicht qui) ont fait un voyage cette année, die Män-

Digitized by Google

ner dieser Damen, welche (Männer) heuer eine Reise gemacht haben. La soeur de mon ami *laquelle* (nicht que) j'ai accompagnée, die Schwester meines Freundes, die ich begleitet habe.

Anmerkung. Wird der Accusativ von einer Präposition regiert, so heißt er im Französischen nicht mehr que, sondern *qui* von Personen, wofür auch lequel, laquelle genommen werden können, und bei Thieren oder Sachen genommen werden müssen. Z. B. Le ministre pour *qui* (lequel) je travaille, der Minister, für den ich arbeite. La dame par *qui* (laquelle) vous vous êtes élevé, die Dame, durch welche Sie sich erhoben haben. Le cheval sur *lequel* vous êtes venu, das Pferd, auf dem Sie gekommen sind. Le chien pour *lequel* j'ai payé l'impôt, der Hund, für den ich die Steuer bezahlt habe. L'arbre sur *lequel* j'étais monté, der Baum, auf den ich gestiegen war.

Der Genitiv und der Ablativ *de qui* wird nur von Personen gebraucht; duquel, de laquelle, desquels, desquelles können wohl auch von Personen wie von Sachen gesagt werden, und sind wieder am meisten üblich, wo eine Zweideutigkeit zu vermeiden ist. Am häufigsten wird *dont* gebraucht, welches auf eine, wie auf mehrere Personen oder Sachen zurückweist. Z. B. Dieu *de qui* (dont) la sagesse est infinie, Gott, dessen Weisheit unendlich ist. L'homme, la femme *de qui* (dont) les enfants sont morts, der Mann, dessen (die Frau, deren) Kinder todt sind. L'officier *de qui* (dont) nous parlons, der Offizier, von dem wir sprechen. La demoiselle *de qui* (dont, de laquelle) j'ai reçu ce ruban, das Frauenzimmer, von welchem ich dieses Band erhielt. Le couteau *dont* (nicht de qui) la pointe est cassée, das Messer, dessen Spitze abgebrochen ist. L'église *dont* (de laquelle) nous admirons la beauté, die Kirche, deren Schönheit wir bewundern. Les champs *dont* la fertilité est connue, die Felder, deren Fruchtbarkeit bekannt ist. La hauteur de ces montagnes, *de laquelle* (nicht dont) nous sommes étonnés, die Höhe dieser Berge, die uns in Erstaunen setzt. Les maximes des philosophes *desquelles* (nicht dont) nous sommes pénétrés. Die Grundsätze der Philosophen, von denen wir durchdrungen sind. Weil in diesen zwei Beispielen dont nicht deutlich genug wäre.

Anmerkung. a) Aus diesen Beispielen sieht man, daß der Artikel, der im Deutschen nach dessen, deren ausbleibt, im Französischen ersetzt werden, und der Accusativ nach dem Redeworte gesetzt werden muß. Z. B. La maison dont *la* porte est ouverte, das Haus, dessen (die) Thür offen ist. Mon père *dont* je connais *la bonté*, mein Vater, dessen Güte ich kenne.

b) Dont hat das Besondere, daß immer ein Nominativ od. Acc. darauf folgen muß. Das deutsche dessen, deren kann daher nur dann mit dont übersetzt werden, wenn das folgende Hauptwort im Nominativ oder im Accusativ steht, wie in allen vorstehenden Beispielen; steht aber das Hauptwort im Genitiv, Dativ oder Ablativ, oder wird es von irgend einer Präposition regiert, so nimmt man nicht *dont*, sondern duquel, de laquelle, desquels, desquelles, auch wohl de qui von Personen, und das Fürwort kömmt nach dem Hauptworte zu stehen. Z. B. l'éco-

Digitized by Google

lier dont *l'application* nous plaît, der Schüler, dessen Fleiß uns gefällt. L'écolier *dont* nous louons *l'application*, der Schüler, dessen Fleiß wir loben; weil hier Fleiß als Nominativ und Accusativ erscheint; hingegen: l'écolier *de* l'application *duquel* (de qui) nous sommes contents, der Schüler, mit dessen Fleiße wir zufrieden sind. L'écolier *à* l'application *duquel* nous donnons des louanges, der Schüler, dessen Fleiße wir Lob ertheilen. Also auch: Le palais *des* fenêtres *duquel* on a fait des portes, der Pallast, aus dessen Fenstern man Thore gemacht hat. Les Turcs *des* moyens *desquels* on avait une idée fausse, die Türken, von deren Mitteln man einen falschen Begriff hatte. Le roi, *sans* l'autorisation *duquel* je ne pouvais partir, der König, ohne dessen Genehmigung ich nicht abreisen konnte. La maison *devant* la porte *de laquelle* nous étions assis, das Haus, vor dessen Thüre wir saßen. Le jardin *au* milieu *duquel* se trouve un grand arbre, der Garten, in dessen Mitte ein großer Baum steht.

4) Der Dativ à qui kann nur auf Personen bezogen werden; auquel, à laquelle, auxquels, auxquelles, werden selten von Personen, aber immer von Thieren und Sachen gebraucht, z. B. L'ami *à qui* j'écris, der Freund, an den ich schreibe. Les enfants *à qui* j'ai donné des fruits, die Kinder, denen ich Obst gegeben habe. Le chien *auquel* je donne de la viande, der Hund, dem ich Fleisch gebe. La résidence *à laquelle* on ajoute une aile, die Residenz, der man einen Flügel anbaut. Les cerisiers *auxquels* on a ôté des branches, die Kirschbäume, denen man Aeste genommen hat.

Bemerkung. Bisweilen werden leblose Gegenstände personifizirt, und dann kann man von ihnen wie von Personen durch alle Endungen *qui* gebrauchen. Z. B. La providence *qui* veille sur nous et *de qui* dépend notre sort, die Vorsehung, die über uns wacht, und von der unser Loos abhängt. Le ciel *à qui* je me suis toujours adressé, der Himmel, an den ich mich immer wendete. Bosquets, fontaines, plaisirs champêtres, *pour qui* j'ai quitté la ville. Haine, Quellen, ländliche Freuden, für welche ich die Stadt verlassen habe.

C. Quoi, was, bezieht sich auf ce, das (die Sache), welches meistens nicht ausgedrückt wird, oder auf rien, nichts, voilà, das ist es. Es wird nie ohne préposition gebraucht, ausgenommen nach dem Zeitworte. Den Nom. ersetzt es mit ce qui, den Acc. mit ce que, den Gén. und Abl. mit ce dont, wessen, von was, wovon, womit, worüber; im Dat. hat es à quoi, oder ce à quoi, an was, woran, wozu. Z. B. *ce qui* m'étonne, was mich wundert; je ne sais pas *de quoi* il s'est servi, *de quoi* il se plaint, ni *à quoi* il pense, ich weiß nicht, wessen er sich bedient hat, worüber er sich beklagt, noch woran er denkt; je ne sais *ce que* vous voulez, ich weiß nicht, was Sie wollen. Voilà *ce dont* (de quoi) vous êtes jaloux, das ist es, worauf ihr eifersüchtig seyd. Il présume, je ne sais *quoi*, er vermuthet, ich weiß nicht was. *De quoi* heißt auch oft die Mittel, das Vermögen, die Ursache.

D. Où, wo, worin, d'où, woher, woraus, par où, wodurch, werden oft wie im Deutschen als beziehende Fürwörter, anstatt

Digitized by Google

lequel, laquelle gebraucht, z. B. l'embarras *où* (dans lequel) vous me voyez, die Verlegenheit, in welcher ihr mich sehet; la triste situation *d'où* (de laquelle) vous m'avez tiré, die traurige Lage, aus der Sie mich gezogen haben; les épreuves *par où* (par lesquelles) j'ai passé, die Proben, durch die ich gegangen bin. Anstatt d'où gebraucht man dont, wenn von einem Abstammen die Rede ist, z. B. Vous êtes de la race *dont* descendent nos rois, Sie sind von dem Geschlechte, aus welchem unsere Könige abstammen.

Anmerkung. a) Das pronom *relatif* muß im Französischen immer unmittelbar nach seinem antécédent stehen; ist letzteres daher ein régime *direct*, so setzt man es nach dem régime *indirect*, z. B. J'ai envoyé à mon frère *les livres* qu'il m'a demandés, ich habe meinem Bruder die Bücher geschickt, um die er mich gebeten hat. Nur wenn das pronom *relatif* wiederholt wird, kann es durch das vorhergehende Redewort von dem antécédent getrennt werden, z. B. Vous *qui* m'avez servi de père, *qui* me donnez tous les jours de nouvelles preuves d'attachement, *qui* faites autant pour moi que si j'étais votre fils, agréez l'assurance de mon éternelle gratitude. Sie, der Sie mir an Vater Statt waren, der Sie mir täglich neue Beweise von Liebe geben, der Sie so viel für mich thun, als wäre ich Ihr Sohn, genehmigen Sie die Versicherung meiner ewigen Dankbarkeit.

b) Qui wird auch bisweilen ohne ausgedrücktes antécédent gebraucht, und dann heißt es wer, derjenige der oder welcher, jeder der (s. Pronoms *démonstratifs*).

c) Da qui unveränderlich ist, so ist es immer von dem nämlichen Geschlechte, Zahl und Person, als sein antécédent; das folgende Redewort muß sich daher nach diesem richten, z. B. c'est *moi* qui *ai* trouvé, ich habe gefunden; c'est *moi* qui, le premier, *ai* trouvé, ich bin es, der zuerst gefunden hat. Je suis *le premier*, *le seul* qui *a* trouvé, ich bin der erste, der einzige der gefunden hat, ꝛc. In solchen Fällen wird im Französischen das pronom *personnel* nach qui nicht wiederholt, z. B. *moi* qui ai dit cent fois, ich, der ich hundertmal sagte; *toi* qui as prouvé si souvent, du, der du so oft bewiesest, ꝛc.

Aufgaben.

Ueber §. 35. a) Hier ist[1] der brave Student, der immer unter den ersten[3] seiner Classe war[2], dessen Hefte[4] so gut gehalten[5] sind, und von dessen Betragen[6] alle seine Mitschüler[7] mit Achtung[9] sprechen[8]. Er ist aber auch der Einzige*, dem man nie einen Vorwurf[11] gemacht hat[10], der Einzige, den man zum Muster[13] aufstellt[12]. Die Mutter dieses Jünglings, der so viele Hoffnungen[15] giebt[14], besucht[16] ihn bisweilen, und die Zufriedenheit[17], die er ihr giebt[18], tröstet[19] sie in dem Elende[20], dem sie seit dem Tode[22] ihres Mannes[23] ausgesetzt[21] ist. Glücklich die Mutter, die einen solchen[24] Sohn hat! Glücklich der Sohn, dem eine gute Mutter Grundsätze[26] eingeprägt[25] hat, die so schöne Früchte[28] bringen[27]!

1 Voici. 2 a toujours été. 3 des premiers. 4 cahiers, m. 5 tenu. 6 conduite, f. 7 condisciple. 8 parlent. 9 estime. * aussi est-il le seul, 10 n'ait jamais fait. 11 reproche. 12 propose. 13 pour modèle. 14 donne. 15 espérance. 16 vient le voir. 17 satisfaction. 18 donne. 19 console. 20 misère. 21 exposé. 22 depuis la mort. 23 mari. 24 tel. 25 a inculqué. 26 principe. 27 produisent. 28 fruit, m.

Digitized by Google

b) Die Fräulein Violon, welche so artig[2] waren[1], die wir so sehr liebten[3], deren Fortschritte[4] uns mit Freude erfüllten[5], deren Gelehrigkeit[7] wir rühmten[6], welchen wir so gerne Beweise[9] unsrer Freundschaft gaben[8], haben unser Institut verlassen[10]. Der Vater dieser Fräulein, den wir schätzen[11], aber über dessen Verfahren[12] wir Ursache[14] haben[13] würden zu klagen[15], hat unser Zartgefühl[17] beleidigt[16]; und der Vorwand[18], dessen er sich bedient[19] hat, um seine Töchter zurückzunehmen[20], war zu sichtbar falsch[21]. Wir wünschen[22], daß diese liebenswürdigen Kinder, deren gute Eigenschaften[23] uns bekannt[24] sind, bei[26] der Erzieherinn[27], deren Leitung[28] sie anvertraut worden sind[29], alle Kenntnisse[30] erlangen mögen[25], deren Keim[31] bei uns sich zu zeigen[33] anfieng[32].

1 étaient. 2 gentil. 3 aimions. 4 progrès. 5 remplissaient de. 6 vantions. 7 docilité. 8 nous aimions à donner. 9 preuve, f. 10 ont quitté. 11 estimons. 12 procédé, pl. 13 nous aurions. 14 sujet, m. 15 de nous plaindre. 16 a blessé. 17 délicatesse, f. 18 prétexte. 19 il s'est servi. 20 pour retirer. 21 était trop visiblement faux. 22 souhaitons. 23 qualité. 24 connu. 25 acquièrent. 26 chez. 27 institutrice. 28 conduite. 29 elles ont été confiées. 30 connaissance. 31 germe. 32 commença. 33 à éclore.

c) Mein armer Pudel[1], der so gut abgerichtet war[2], dessen Halsband[3] so prächtig war, für dessen Zeichen[4] ich vor einigen Tagen[7] die Taxe[6] bezahlt hatte[5], dem ich immer den besten Bissen[9] gab[8], sitzt im Arrest[10]. Er bekam Händel[11] mit dem Fanghunde[12] meiner Nachbarinn, der ich nie etwas zu Leid that[13], und verlor[14] im Kampfe[15] das Halsband und das Zeichen. Stolz[16] über den Sieg[17], den er erfochten[18] hatte, machte[19] er seine Runde[20], als ein verdammter[21] Wasenmeisterknecht[22], dem ich den Galgen[24] wünsche[23], ihn so[26] erblickte[25], und ihn gefangen nahm[27]. Der theuere Gefährte[28], der mir so treu ist, dem ich mein Haus anvertraute[29], auf dessen Wachsamkeit[30] ich zählen durfte[31], den ich nicht verlassen kann[32], ohne den ich nie ausgehe[33], sollte nicht wieder kommen[34]! Da[35], ihr Henker[36], da sind 10 fl., gebet mir ihn zurück[37]!

1 barbet. 2 était dressé. 3 collier. 4 marque, f. 5 j'avais payé. 6 taxe. 7 il y a quelques jours. 8 je donnais. 9 morceau. 10 est aux arrêts. 11 il se prit de querelle. 12 dogue. 13 je ne fis jamais de mal. 14 perdit. 15 combat. 16 fier de. 17 victoire. 18 qu'il avait remportée. 19 faisait. 20 ronde. 21 maudit. 22 valet d'écorcheur. 23 je souhaite. 24 potence, f. 25 aperçut. 26 dans cet état. 27 fit prisonnier. 28 compagnon. 29 je confiais. 30 vigilance. 31 je pouvais compter. 32 ne peux quitter. 33 je ne sors jamais. 34 ne reviendrait plus. 35 tenez. 36 bourreau. 37 rendez.

b) Das Haus, das Sie in jenem Gärtchen sehen[1], das jetzt so wenig Ansehen macht[2], dessen Fenster[3] so groß sind, vor[4] dessen Thüre der schönste der Hunde die Wache hält[5], an dem nichts auszusetzen ist[6], war ehemals[7] der Sommer-Pallast[8] eines Hofbischofes[9]. Die Pracht[10] des Gartens, über welche man erstaunte[11], ist verschwunden[12]. Das Treibhaus[13], von dessen Reichthümern[14]

Digitized by Google

man so viel sprach [15], wurde in ein Waschhaus [17] verwandelt [16]. Der Keller [18] aber, dessen Inhalt [19] unerschöpflich [20] war, behielt [21] den Segen [22] von oben [23]. Die Flüßigkeiten [24], womit er versehen [25] war, haben einem halben Jahrhunderte [27] widerstanden [26], und man behauptet [28], der gegenwärtige Besitzer [29], dessen rothes Angesicht [30] den Geschmack [32] verkündet [31], habe noch manche [34] Flasche Burgunder darin gefunden [33].

1 vous voyez. 2 a maintenant si peu d'apparence. 3 fenêtre, f. 4 devant. 5 fait la garde. 6 il n'y a rien à redire. 7 était autrefois. 8 palais d'été. 9 évêque. 10 magnificence. 11 était étonné de. 12 a disparu. 13 serre, f. 14 richesse, f. 15 on parlait. 16 a été changée en. 17 buanderie, f. 18 cave, f. 19 contenu. 20 inépuisable. 21 conserva. 22 bénédiction, f. 23 d'en haut. 24 liquide, m. 25 pourvu de. 26 ont résisté. 27 demi-siècle, m. 28 prétend que. 29 propriétaire actuel. 30 face rubiconde, f. 31 annonce. 32 goût. 33 y a trouvé. 34 mainte bouteille.

e) Der Himmel, der mich in allen meinen Unglücksfällen [2] aufrecht gehalten [1] hat, den ich anrufe [5], auf [4] den ich mein Vertrauen [6] setze [5], und für den ich Alles aufzuopfern [8] bereit bin [7], wird mich erhören [9]. Sonne, die du mich erleuchtest [10], an die ich mein letztes Lied [12] richte [11]; ihr, heilige Eichen [13], unter [14] deren Schatten [16] ich mich der Begeisterung [17] überließ [16], bei [18] welchen ich so oft klagte [19]; reitzende [20] Grotte, die du mich so gastfreundlich [22] aufnahmst [21], der ich meine Sicherheit [24] anvertraute [23]; und ihr, Felsen [25], deren Wiederhall [26] die einzige Stimme war [27], die ich hörte [28], denen ich meine Leiden [30] so oft erzählte [29], empfanget [31] mein letztes Lebewohl [32]!

1 a soutenu. 2 malheur, m. 3 invoque. 4 en. 5 je mets. 6 confiance, f. 7 je suis prêt à. 8 tout sacrifier. 9 exaucera. 10 éclaires. 11 j'adresse. 12 chant, m. 13 chêne sacré, m. 14 sous, acc. 15 ombre, f. 16 livrai. 17 inspiration. 18 à. 19 je me suis plaint. 20 charmante grotte. 21 reçus. 22 avec tant d'hospitalité. 23 te confiai. 24 sûreté. 25 rocher. 26 écho. 27 a été. 28 que j'entendisse. 29 je racontai. 30 souffrance, f. 31 recevez. 32 mes derniers adieux.

quoi) Ich errathe [1], an was Sie dachten [2], als ich hereinkam [3]. Nun [4]? An das Conzert. Darin [5] irren [6] Sie sich, meine Theure. Es giebt nichts [7], an das ich so wenig denke. Die Vergnügungen sind das, womit ich mich am wenigsten beschäftige [8]. Meine Stickerey [9], dann meine kleine Haushaltung [10], das ist es, womit ich meine Zeit zubringe [11]. Vergangene Woche war ich im Conzert, und das ist es, worüber ich noch zürne [12]. Ja, wenn man die Mittel [15] hat, hinzufahren [14], so ist es ein Anderes [15]. Aber wenn man kaum [16] zu leben [17] hat, so muß man zu Hause bleiben [18]. Sie lachen [19]? Sie haben nicht Ursache [20]. Ach! wie sonderbar Sie sind [21]; wenn ich nicht Ursache [22] habe, zu lachen [23], so habe ich auch nicht Ursache, zu weinen [24]; aber wohl Ursache, weiter zu gehen [25]. Adieu.

Digitized by Google

1 je devine. 2 vous pensiez. 3 quand je suis entré. 4 eh bien. 5 voilà en quoi. 6 vous vous trompez. 7 il n'y a rien. 8 je m'occupe. 9 broderie. 10 ménage, m. 11 je passe. 12 je suis fâchée. 13 quand on a de quoi. 14 y aller en voiture. 15 c'est autre chose. 16 à peine. 17 vivre. 18 il faut rester chez soi. 19 vous riez. 20 il n'y a pas... 21 ah! que vous êtes drôle. 22 s'il n'y a pas... 23 rire. 24 il n'y a pas non plus ... pleurer. 25 m'en aller.

où) Das Haus, wo wir geboren wurden[1], und das Land in dem (wo) wir erzogen wurden[2], bleiben[3] uns immer theuer. Die Inseln[4], woher wir unsere Waaren[6] ziehen[5], gehören[7] den Engländern. Wer erinnert[8] sich noch an alle Oerter[9], wo er gewesen[10] ist, an alle Städte, durch die er gereiset[11] ist? Wenn Sie das Gasthaus[13] kennten[12], wohin ich zum essen gehe[14], so würden Sie jenes verlassen[15], aus dem ich Sie gestern kommen sah[16]. Anstatt[17] des Thrones[18], nach dem[19] du strebest[20], wirst du das Schaffot[22] finden[21]. Ist es einem Gesandten erlaubt[23], das Haus nicht zu kennen[24], aus dem der König stammt[25], den er vorzustellen[26] die Ehre hat?

1 nous sommes nés. 2 nous avons été élevés. 3 sont, 4 île, f. 5 nous tirons, 6 marchandise. 7 appartiennent. 8 qui se souvient. 9 endroit, m. 10 il a été. 11 il a passé. 12 si vous connaissiez, 13 hôtel, m. 14 je vais dîner. 15 vous abandonneriez, 16 je vous vis sortir. 17 au lieu. 18 trône. 19 où. 20 tu aspires. 21 tu trouveras. 22 échafaud. 23 est-il permis. 24 d'ignorer. 25 est sorti. 26 de représenter.

Von den fragenden Fürwörtern (Pronoms interrogatifs).

§. 36. Alle pronoms *relatifs* werden auch zum Fragen gebraucht; quel und quoi dienen insbesondere, um eine Verwunderung auszudrücken.

1) Quel? welcher? was für ein? steht gewöhnlich unmittelbar vor dem substantif, z. B.

	Masculin. Singulier.
N. u. Acc.	quel arbre? welcher (was für ein), welchen (was für einen) Baum?
G. u. Abl.	de quel arbre? welches Baumes? von welchem Baume?
Dat.	à quel arbre? welchem (was für einem) Baume?

Pluriel.

N. u. Acc.	quels arbres? welche (was für) Bäume?
G. u. Abl.	de quels arbres? welcher Bäume? von welchen Bäumen?
Dat.	à quels arbres? welchen (was für) Bäumen?

	Féminin. Singulier.
N. u. Acc.	quelle fleur? welche (was für eine) Blume?
G. u. Abl.	de quelle fleur? welcher, von welcher Blume?
Dat.	à quelle fleur? welcher (was für einer) Blume?

Pluriel.

N. u. Acc.	quelles fleurs? welche (was für) Blumen?
G. u. Abl.	de quelles fleurs? welcher, von welchen Blumen?
Dat.	à quelles fleurs? welchen (was für) Blumen?

Digitized by Google

Anmerkung. Bisweilen wird quel durch être (seyn) von dem substantif getrennt, z. B. *quelles* sont *ces villes*? Was sind das für Städte? *quel* est ce *château*? was ist das für ein Schloß?

2) lequel? welcher? was für einer? bezieht sich auf ein vorhergehendes substantif, und steht dann allein, oder es hat einen Génit. nach sich, z. B. Voilà deux *anneaux*; *lequel* voulez-vous? Hier sind zwei Ringe; welchen wollen Sie? *Laquelle de ces deux montres* est à vous? Welche von diesen beiden Sackuhren ist die Ihrige?

Es wird auf folgende Art deklinirt:

	Masculin. Singulier.	Féminin.
N. Acc.	lequel? welcher? welchen?	laquelle? welche?
G. Abl.	duquel? — es? v. — em?	de laquelle? — er? v. —?
Dat.	auquel? welchem?	à laquelle? welcher?
	Pluriel.	
N. Acc.	lesquels? welche?	lesquelles? welche?
G. Abl.	desquels? — er? v. — en?	desquelles? — er? v. — en?
Dat.	auxquels? welchen?	auxquelles? welchen?

3) Qui? wer? wird nur von Personen gebraucht, und ohne Artikel deklinirt: Nom, u. Acc, qui? wer? wen? Gén. u. Abl. de qui? wessen? von wem? Dat. à qui? wem? z. B. *Qui* est là? wer ist da? *Qui* voulez-vous? Wen wollen Sie? *De qui*, *à qui* parlez-vous? von wem, mit wem redet ihr? *Pour qui* sont ces plumes? Für wen sind diese Federn? *A qui* les donnerez-vous? Wem wollen Sie sie geben?

Anmerkung. Anstatt qui gebraucht man öfters, besonders in der Umgangssprache: qui est-ce qui? welches im Gén. u. Abl. de qui est-ce que? im Dat. à qui est-ce que? und im Acc. qui est-ce que? hat.

4) Que und quoi? was? haben dieselbe Bedeutung; que wird aber als sujet oder vielmehr als Prädikat vor être, seyn; devenir, werden; und einem unpersönlichen Redeworte, (vor einem andern Redeworte setzt man qu'est-ce qui?), oder als régime *direct* vor einem Redeworte gebraucht, und quoi, wenn es entweder allein, oder nach dem Redeworte, oder nach einer préposition steht, oder endlich bei einem Ausrufe, wo es dann de nach sich hat. Que gebraucht man auch im Nom. und Acc, qu'est-ce que? Nur ist zu bemerken, daß mit qu'est-ce que? das sujet vor dem Zeitworte steht.

Nom.	Que? quoi? qu'est-ce qui?	was?
G. u, Abl.	de quoi?	wessen? von was?
Dat.	à quoi?	was? zu was? an was?
Acc.	que? quoi? qu'est-ce que?	was?

Beispiele: N. *Que* t'importe? was liegt dir daran? *quoi*? *qu'y a-t-il*? oder *qu'est-ce qu'il y a*? was? was giebt es? *qu'est-ce qui* sent? was riecht? Gén. oder Abl. *de quoi* l'accuse-t-on? wessen beschuldigt man ihn? *de quoi* parle-t-on? Wovon spricht man? Dat. *à quoi* cela sert-il? wozu dient das? Acc. *Que* dites-vous? *Qu'est-ce que* vous dites? Was sagen Sie? savez-vous *quoi*? wissen Sie was? Bei einem Ausrufe: *quoi* de plus noble! was ist edler!

Digitized by Google

1) Wenn nach que? qu'est-ce que? ein adjectif auf das Redewort folgt, so setzt man de davor, z. B. qu'y a-t-il *de* nouveau was giebt es Neues? Qu'est-ce qu'on dit *de* bon? was sagt man Gutes? Anstatt quoi? im Nom. sagt man oft qu'est-ce? qu'est-ce que c'est? qu'est-ce que c'est que cela? Was? Was ist das?; und was ist? was heißt? wird vor einem substantif, und oft auch vor einem infinitif mit qu'est-ce que oder qu'est-ce que c'est que übersetzt, z. B. *qu'est-ce que* l'ingratitude? Was ist die Undankbarkeit *Qu'est-ce que* vivre? Was heißt leben?

2) Bisweilen setzt man est-ce que nach de quoi, à quoi, besonders um einen Mißklang zu vermeiden, z. B. de quoi *est-ce que* je vis? (nicht de quoi *vis-je*?) von was lebe ich? à quoi *est-ce que* je sers (nicht à quoi *sers-je*?) wozu diene ich?

5) Ou? wo? wohin? worin, worauf? in oder an welchen Orte? d'où, woher? woraus? von oder aus welchem Orte? par où? wodurch? womit? ꝛc. wird oft als fragendes Fürwort betrachtet.

Aufgaben.

Ueber §. 36. a) Welches ist Ihr Vaterland[1]? Welche ist Ihre Profession? Welche Ursache[2] haben[3] Sie, hieher[5] zu kommen[4]? In welchem Gasthause wohnen[6] Sie? Welchen Häusern sind Sie empfohlen[7]? Welcher Religion sind Sie? Welche sind Ihre politischen Grundsätze[8]? Aber mein Herr! Welche Neugierde[9]? welche Fragen[10]? Unter[11] welchem Vorwande[12], mit[13] welchem Rechte[14], zu welchem Endzwecke[15] befragen[16] Sie mich? Welche Unverschämtheit[17]? Welches Verfahren[18]? Welchen thörichten Ansprüchen[19] überlassen[20] Sie sich? In welchem Lande, in welcher Stadt, bei[21] welcher Polizey[22] würde man es wagen[23], solche Fragen zu stellen[24]? Welcher ist der Verwegene[25], der nicht bei meinem Namen zittert[26]? Ich bin der reisende[27] Teufel!!!

1 patrie, f. 2 raison. 3 avez-vous. 4 de venir. 5 ici. 6 logez-vous. 7 êtes-vous recommandé. 8 principe. 9 curiosité. 10 demande. 11 sous. 12 prétexte. 13 de. 14 droit, m. 15 fin, f. 16 questionnez-vous. 17 impertinence. 18 procédé, m. 19 folle prétention. 20 vous abandonnez-vous. 21 devant. 22 police. 23 oserait-on. 24 faire de telles questions. 25 téméraire. 26 ne tremble pas à. 27 voyageur.

b) Welcher von diesen Zöglingen[1] ist Ihr Bruder? Welchem geben[2] wir die besten Noten[3]? Welchen liebt[4] man am meisten? Welche von diesen Damen ist die Schwester unsers Generals? An welche schreiben[5] Sie? Von welcher ist die Rede[6]? Hier sind[7] Blumen aller Art[8], welche willst[9] du? welchen giebst[10] du den Vorzug[11]? Ich weiß[12] nicht, welche ich wählen[13] soll? Mit welchen von diesen Schülerinnen sind Sie am meisten zufrieden[14]? Welche arbeiten[15] am besten? welchen bestimmen[16] Sie diese Geschenke[17]? In welcher von diesen Städten wurde der große Paracelsus[19] geboren[18]? Wir haben[20] fünfzehn Kirchen. In welcher wird am wenigsten schlecht[22] gepredigt[21]?

1 élève. 2 donnerons-nous. 3 note. 4 aime-t-on. 5 écrivez-vous. 6 est-il question. 7 voici. 8 de toute espèce. 9 veux-tu. 10 donnes-tu. 11 la préférence. 12 je ne sais. 13 choisir. 14 content de. 15 tra-

Digitized by Google

millent. 16 destinez-vous. 17 présent, m. 18 est né. 19 Paraelse. 20 nous avons. 21 prêche-t-on. 22 le moins mal.

c) Wer ist da[1]? Wer klopft[2] an? Wen suchen[3] Sie, mein Herr? Mit[4] wem habe ich die Ehre zu sprechen[5]? Wer wohnt[6] in diesem Hause? Wessen Garten ist das? Wem gehören[7] jene schönen Kinder? Für[8] wen halten[9] Sie mich? Ich wußte[10] nicht, wer Sie wären[11]? Auf wen zählen[12] Sie? Durch[13] wen ist Amerika entdeckt[14] worden? Bei[15] wem sind Sie gewesen[16]? Ich habe vergessen[17], wem ich mein Buch geliehen[18] habe. Wem werde ich mich anvertrauen[19]? Zu wessen Vortheil[20] giebt[21] man heute die Zauberflöte[22]? An[23] Wen glauben[24] Sie? Wer wird auf alle diese Fragen antworten[25]? An wen sind sie gerichtet[26]? Wer wird sie ohne Fehler übersetzen[27]?

1 là. 2 frappe. 3 cherchez-vous. 4 à. 5 ai-je l'honneur de parler. 6 loge. 7 sont. 8 pour. 9 prenez-vous. 10 je ne savais pas. 11 vous étiez. 12 sur... comptez-vous? 13 par. 14 a-t-elle été découverte. 15 chez. 16 avez-vous été. 17 j'ai oublié. 18 j'ai prêté. 19 confierai. 20 au profit. 21 donne-t-on. 22 flûte magique. 23 en. 24 croyez-vous. 25 répondra à. 26 s'adressent-elles? 27 traduira.

d) Was beliebt[1] Ihnen, mein Herr? Was ist die Philosophie? Was lehrt[2] sie? Wozu dient[3] sie? An was denken[4] Sie? Was treiben[5] Sie? Was? du weinst[6]? Was ist dir begegnet[7]? Was hat man dir gethan[8]? Wessen beschuldigt[9] man dich? Was soll das heißen? Womit macht[10] man die Dinte[11]? Worauf[12] gründest[13] du deine Meinung[14]? Was giebt[15] es Neues in der Hauptstadt? Womit handelt[16] dieser Kaufmann? Was geht[17] das dich an? Um was kümmerst[18] du dich? Weißt du nicht[19], womit du dich beschäftigen[20] solltest? Wo ist dein Bruder? wo geht[21] er hin? wo kömmt[22] er her? Wo ist er durchgereist[23]?

1 plaît. 2 enseigne. 3 sert. 4 pensez-vous. 5 faites. 6 tu pleures. 7 arrivé. 8 a... fait. 9 accuse. 10 fait-on. 11 encre. 12 sur. 13 fondes. 14 opinion. 15 il y a, y a-t-il. 16 en... commerce. 17 regarde. 18 de... mêles. 19 ne sais-tu pas. 20 de... t'occuper. 21 va-t-il. 22 vient-il. 23 par où a-t-il passé.

Von den unbestimmten Fürwörtern (Pronoms indéfinis).

§. 37. Diese Fürwörter bezeichnen die Personen oder Sachen nur auf eine allgemeine, unbestimmte Art. Die meisten werden nur mit de und à allein deklinirt, und wo das nicht der Fall ist, wird man es angezeigt finden. Einige haben immer ein substantif unmittelbar nach sich; andere stehen allein, oder sind durch eine préposition vom substantif getrennt; andere werden bald mit, bald ohne substantif gebraucht; andere, endlich, haben immer que nach sich. Sie werden daher in vier Classen eingetheilt:

Die Verbundenen sind: chaque, certain, quelconque, quelque.

a) Chaque, jeder, dient für beide Geschlechter, und hat keinen pluriel: *chaque* homme, jeder Mann; *chaque* femme, jede

Digitized by Google

Frau; *de chaque* homme, eines jeden Mannes; *de chaque* femme, einer jeden Frau; *à chaque* homme, jedem Manne, ꝛc.

b) certain, ein gewisser, f. certaine, im pl. certains, f. certaines, hat bisweilen im sing. un, une, vor sich: *certain* monsieur, *certaine* dame, oder *un certain* monsieur, *une certaine* dame, ein gewisser Herr, eine gewisse Dame; *certains* messieurs, *certaines* dames, gewisse Herren, gewisse Damen; je parle *de*, *à certain* monsieur, ich rede von, mit einem gewissen Herren, ꝛc

c) quelconque, irgend ein, was für ein es auch sey, dient für beide Geschlechter, und bekömmt ein s im pl. Es steht aber nach dem substantif: un ouvrage *quelconque*, irgend ein Werk; une occasion *quelconque*, irgend eine Gelegenheit; deux crayons, deux plumes *quelconques*, irgend zwei Bleistifte oder Federn.

Anmerkung. Wenn ne vor dem Redeworte steht, heißt quelconque, gar kein, und hat alsdann keine Mehrzahl, z. B. il a tout donné; il n'a gardé argent ni meuble *quelconque*, er hat alles gegeben, und hat gar kein Geld, gar kein Hausgeräth für sich behalten.

d) quelque, ein, irgend ein, einiges, etwas, ein wenig; pl. quelques, dient für beide Geschlechter: donnez-moi *quelque* argent, *quelque* papier, *quelques* plumes, geben Sie mir etwas Geld, einiges Papier, einige Federn; si j'avais *quelque* occupation, wenn ich einige Beschäftigung hätte. J'ai parlé *à quelques* messieurs, ich habe mit einigen Herren gesprochen.

Anmerkung. Quelque, in der Bedeutung ungefähr, ist unveränderlich: il y a *quelque* douze ans qu'il est mort, es sind ungefähr zwölf Jahre, daß er todt ist.

§. 38. Die alleinstehenden sind: autrui, chacun, la plupart, l'un, l'autre, l'un l'autre, on, personne, quelque chose, quelqu'un, quiconque, rien.

a) autrui, ein anderer Mensch (in allgemeiner Bedeutung), wird nur von Personen, und zwar nach einer préposition, also niemals als nominatif gebraucht. Ne parlons *d'autrui* que pour en dire du bien, laßt uns nur von Andern reden, um Gutes von ihnen zu sagen; pardonnons *à autrui*, si nous voulons qu'on nous pardonne, laßt uns Andern verzeihen, wenn wir wollen, daß man auch uns verzeihe.

b) chacun, jeder, f. chacune, hat keinen plur. und darf nicht mit dem verbundenen chaque verwechselt werden: *chacun* de ces messieurs, *chacune* de ces dames, ein jeder dieser Herren, eine jede dieser Damen. On a donné un écu *à chacun*, man hat jedem einen Thaler gegeben.

c) la plupart, die Meisten, der größte Theil, hat keinen plur., und hat das folgende substantif im génitif bei sich. Steht es allein oder mit einem plur., so steht das folgende Redewort im plur., hat es aber einen sing. nach sich, so muß das Redewort

Digitized by Google

in sing. seyn, z. B. la plupart *succombent*, die Meisten unterliegen; la plupart des hommes *sont* intéressés, der größte Theil der Menschen ist eigennützig; la plupart du conseil *résolut*, der größte Theil des Rathes beschloß.

d) l'un, l'autre, der eine, der andere, f. l'une, l'autre; pl. les uns, les autres, f. les unes, les autres, ist entweder sujet oder régime: *l'un* vient, *l'autre* s'en va, der eine kömmt, der andere geht; vous avez tout donné *aux unes* et rien *aux autres*, den einen haben Sie alles, den andern nichts gegeben.

e) l'un l'autre, einander, hat ebenfalls beide Geschlechter und Zahlen; l'un ist aber immer *sujet*, und l'autre, *régime*, z. B. ils se flattent *l'un l'autre*, *les uns les autres*, sie schmeicheln einander; ils parlent *l'un de l'autre*, *les uns des autres*, sie reden von einander. Bezieht sich einander auf mehr als zwei, so heißt es les uns les autres, z. B. Die Zöglinge dieser Classe lieben sich einander, les élèves de cette classe s'aiment *les uns les autres*.

f) on, man, ist, wie schon gesagt (§. 27.), ein Fürwort der 3ten Person, masculin und singulier. Sollte aber ausdrücklich von einem Frauenzimmer oder von mehreren Personen die Rede seyn, so müßte das folgende adjectif im féminin oder im pluriel stehen, z. B. Madame, quand on est aussi *bienfaisante* que vous l'êtes, on est *chérie* des malheureux, wenn man so wohlthätig ist, als Sie es sind, wird man von den Unglücklichen geliebt. Messieurs, quand on s'est *défendus* aussi vaillamment que vous, on se repose, meine Herren wenn man sich so tapfer vertheidigt hat, wie Sie, so ruht man aus.

Anmerkung. 1) Anstatt on gebraucht man l'on, nach et, ou, où, si, und auch nach qui und que, besonders wenn, im letzteren Falle, das folgende Wort mit con oder com anfängt, z. B. et *l'on* revient toujours, und man kehrt immer zurück; ou *l'on* veut, ou *l'on* ne veut pas, entweder will man oder nicht; partout où *l'on* est, überall, wo man ist; si *l'on* pouvait, wenn man könnte; ceux à qui *l'on* a dit et que *l'on* connaît bien, diejenigen, denen man gesagt hat, und die man gut kennt. Folgt aber auf l'on ein l, so setzt man wieder on, z. B. et *on* l'a vu (nicht l'on l'a), und man sah ihn; si *on* le savait, (nicht l'on le), wenn man es wüßte.

2) On muß vor jedem Zeitworte wiederholt werden: *on* chanta, *on* joua, *on* dansa toute la nuit, man sang, spielte und tanzte die ganze Nacht.

3) On darf sich nicht auf verschiedene Personen beziehen; man sage also nicht: *on* donna l'ordre d'attaquer, et *l'on* attaqua, man gab den Befehl zum Angriffe, und man griff an; sondern *le général* donna l'ordre, der General gab, ꝛc., oder on reçut l'ordre, man erhielt den Befehl, ꝛc.

g) personne, Niemand, ist mit dem Hauptworte la personne, die Person, nicht zu verwechseln. Als Fürwort ist es immer masculin; steht ein Redewort im Satze, so setzt man ne davor, z. B. *Personne n'est-il* venu? Ist Niemand da gewesen?

Digitized by Google

Je n'ai vu *personne*, ich habe Niemand gesehen. Ist aber kein Zeitwort da, so ist ne unnöthig: Qui est là? wer ist da? Personne, niemand. De qui parlez-vous? von wem reden Sie? De personne, von niemand.

Anmerkung. Bei fragenden oder bezweifelnden Sätzen, heißt personne jemand, und wird ohne ne gesetzt, z. B. Y a-t-il *personne* de plus modeste que lui? ist wohl jemand bescheidener als er? Je ne pense pas que *personne* vous blâme, ich glaube nicht, daß jemand Sie tadeln werde.

h) Etwas heißt auf französisch quelque chose, ist masculin, und das folgende adjectif hat de vor sich: y a-t-il *quelque chose de* meilleur? Giebt es etwas Besseres?

i) quelqu'un, jemand, einer, irgend einer; f. quelqu'une, eine, irgend eine; pl. quelques-uns, f. quelques-unes, einige, hat nie ein substantif unmittelbar nach sich, und kann daher nicht mit quelque verwechselt werden. J'ai vu *quelqu'un*, ich habe jemand gesehen. J'ai parlé *à quelqu'un*, ich habe mit jemanden gesprochen. Prêtez-moi *quelqu'un* de vos crayons, *quelqu'une* de vos plumes, leihen Sie mir einen, irgend einen Ihrer Bleistifte, eine, irgend eine Ihrer Federn. Je vous en ai déjà prêté *quelques-uns*, *quelques-unes*, ich habe Ihnen schon einige geliehen.

j) quiconque, wer, jeder der, wer nur, wer immer: *quiconque* a de la fortune doit être bienfaisant, jeder, der Vermögen hat, soll wohlthätig seyn. Je le dirai *à quiconque* voudra m'écouter, ich werde es einem jeden sagen, der mich anhören will.

Anmerkung. 1) Obschon quiconque an sich masculin ist, so setzt man doch das adjectif in das féminin, wenn man zu Frauenzimmern spricht, z. B. Mesdemoiselles, *quiconque* de vous sera assez *discrète* pour se taire, aura un présent, Meine Fräulein, eine jede unter Ihnen, welche bescheiden genug ist, zu schweigen, wird ein Geschenk erhalten.

2) Man hüte sich jeder der mit *chacun qui* zu übersetzen, ausgenommen wenn chacun von qui getrennt ist, z. B. *chacun* de vous *qui* ira, ein jeder von euch, der hingeht.

k) rien, nichts, hat wie personne, ne vor dem Zeitworte, verliert es aber, wenn es allein steht, oder in der Bedeutung etwas gebraucht wird. Letzteres hat Statt, wenn ein anderes Verneinungswort im Satze steht, oder eine Frage, ein Zweifel ausgedrückt wird; folgt ein adjectif, so hat dieses de vor sich: Il *n'*y a *rien de* nouveau, es giebt nichts Neues; que dites-vous? Was sagen Sie? *Rien*, nichts. Il m'a compris *sans* que j'aie *rien* dit, er hat mich verstanden, ohne daß ich etwas gesagt hätte. Y a-t-il *rien* de plus raisonnable? giebt es etwas Vernünftigeres?

§. 39. Pronoms *indéfinis*, die bald mit, bald ohne substantif stehen: Aucun, autre, l'un et l'autre, même, nul, pas un, plusieurs, tel, tout.

Digitized by Google

a) aucun, keiner, f. aucune, hat keinen pluriel, ausgenommen in der Verbindung mit einem substantif ohne singulier, und das Redewort nimmt ne vor sich, z. B. *aucun* homme, *aucune* femme *ne* croit, etc. kein Mann, keine Frau glaubt, ꝛc. nous *n'*avons encore *aucuns* matériaux, wir haben noch keine Materialien.

Anmerkung. 1) In Sätzen, die eine Frage, einen Zweifel ausdrücken, wird ne weggelassen, und aucun heißt ein, irgend ein, z. B. Connaissez-vous *aucune* femme, je doute que vous connaissiez *aucune* femme qui se soit autant distinguée, kennen Sie eine Frau, ich zweifle, ob Sie eine Frau kennen, die sich so sehr ausgezeichnet hat.

2) aucun, als alleinstehend, muß sich immer auf ein vorhergehendes oder folgendes substantif beziehen, z. B. *aucun* de vos *amis* n'est venu; je n'*en* ai vu *aucun*, keiner Ihrer Freunde ist gekommen, ich habe keinen gesehen.

b) autre, ander, dient für beide Geschlechter, z. B. un *autre*, une *autre* vous le dira, ein anderer, eine andere wird es Ihnen sagen; d'*autres* iront, andere werden hingehen. Voici un *autre* canif, une *autre* règle, d'*autres* pinceaux, hier haben Sie ein anderes Federmesser, ein anderes Lineal, andere Pinsel.

Anmerkung. autre heißt bisweilen verschieden: ces meubles sont tout *autres* que les miens, diese Möbel sind ganz anders als die meinigen.

c) l'un et l'autre, der eine und der andere (beide), f. l'une et l'autre, pl. les uns et les autres, f. les unes et les autres, (alle): nous parlons *de l'un et de l'autre*, *des uns et des autres*, wir reden von dem einen und dem andern (von beiden), von den einen und den andern (von allen). *L'une et l'autre* armoire sont bonnes, beide Schränke sind gut.

Anmerkung. 1) Ist l'un et l'autre alleinstehend, so muß, auf die Frage wen oder was? les, auf die Frage wem? aber, leur vor das Zeitwort gesetzt werden, z. B. je *les* ai vus *l'un et l'autre*, *les uns et les autres*, ich habe beide, alle gesehen. Je *leur* ai parlé *à l'une et à l'autre*, *aux unes et aux autres*, ich habe mit beiden, mit allen gesprochen.

2) Ist l'un et l'autre *régime* indirect, so wird die préposition vor l'un und vor l'autre wiederholt: j'ai agi *pour* l'un et *pour* l'autre, ich habe mich für beide verwendet.

d) même hat verschiedene Bedeutungen:

aa) vor einem substantif oder in Beziehung auf dasselbe, heißt es derselbe, ebenderselbe, der nämliche, hat den Artikel und ein s im plur.: *le même* garçon, *la même* fille, *les mêmes* garçons, *les mêmes* filles, der nämliche Knabe, das nämliche Mädchen, die nämlichen Knaben und Mädchen. Ce sont *les mêmes*, es sind die nämlichen; nous parlons *du même*, *de la même*, wir reden von eben dem-, von eben derselben.

Digitized by Google

Anmerkung. 1) *ce même*, wird gewöhnlich mit eben dieser übersetzt: *ce même enfant*, eben dieses Kind. Oft wird *un même*, *le même*, mit einerlei, ein und ebenderselbe übersetzt: c'est toujours *la même* chanson, es ist immer ein und ebendasselbe Lied.

bb) même nach dem substantif oder einem pronom personnel *absolu*, heißt selbst, bekömmt ein s im pl., verliert aber den Artikel: les rois *mêmes*, die Könige selbst; moi-*même*, ich selbst; nous-*mêmes*, wir selbst.

Anmerkung. In dieser Bedeutung hat même meistens das pronom *personnel* vor sich, besonders wenn es von seinem substantif getrennt ist: le prince *même*, oder *lui-même* me l'a dit, oder le prince me l'a dit *lui-même*, der Fürst selbst sagte es mir.

cc) nach mehreren substantifs aber, oder in Beziehung auf ein Redewort, wird même als Nebenwort betrachtet, ist daher unveränderlich, und wird mit selbst, sogar, einmal übersetzt: les fleurs, les arbres, les pierres *même* souffrent du froid, die Blumen, die Bäume, die Steine selbst leiden durch die Kälte; nous croyions *même* qu'il en mourrait, wir glaubten sogar, er werde daran sterben; elles n'ont pas *même* pu le penser, sie haben es nicht einmal denken können.

e) nul, kein, f. nulle, verneint kräftiger als aucun; wird seltener gebraucht und kann sich nie auf ein vorhergehendes substantif beziehen; dagegen kann es als Subjekt ohne alle Beziehung angewendet werden, und heißt dann kein Mensch, niemand: *nul ne* veut avoir tort, kein Mensch will Unrecht haben.

Anmerkung. In der Bedeutung null und nichtig, ungültig, hat nul auch einen plur.: ces actes sont *nuls*, vos prétentions seront *nulles*, diese Akten sind nichtig, Ihre Forderungen werden ungültig seyn.

f) pas un, nicht ein (kein), f. pas une, wird meistens nur im vertraulichen Umgange gebraucht: il n'y a *pas un* monsieur, *pas une* dame ici que je ne connaisse, es ist hier nicht ein Herr, nicht eine Dame, die ich nicht kennete. *Pas un* de vos amis, *pas une* de vos soeurs *ne* me connaît, keiner Ihrer Freunde, keine Ihrer Schwestern kennt mich.

g) plusieurs, mehrere, ist unveränderlich: *plusieurs* messieurs, *plusieurs* de ces dames me l'ont répété, mehrere Herren, mehrere von diesen Damen haben es mir wiederholt.

h) tel, f. telle; pl. tels, f. telles, hat verschiedene Bedeutungen: aa) es kann heissen mancher, und dann hat es keinen Artikel: *tel* riait hier, qui pleure aujourd'hui, mancher lachte gestern, der heute weint; *telle* se croit une déesse, qui n'excite que la pitié, manche hält sich für eine Göttinn, die nur Mitleiden erregt.

bb) oder es heißt solcher und hat im sing. un, im plur. de vor sich: un *tel* homme, ein solcher Mann; une *telle* femme, eine solche Frau; de *tels* hommes, solche Männer; des dames *telles* que vous, solche Damen wie Sie.

Digitized by Google

cc) un tel, une telle, allein, oder auch nach monsieur, madame, mademoiselle, so wie tel et tel, telle et telle, mit oder ohne substantif, heißt der und der, die und die: J'ai vu *un tel*, (monsieur un tel), *une telle*, (madame une telle), ich habe den und den (Herrn), die und die (Frau) gesehen. On m'a parlé de *tel et tel*, de *telle et telle*, man hat mir von dem und dem, von der und der gesprochen.

dd) tel vor être, seyn, heißt so, so groß, so beschaffen; und bei der Wiederholung, wie, so: *tel* était ce prince, so war dieser Fürst; *tel* pays, *telles* moeurs, wie das Land, so die Sitten.

ee) tel, tel que, bei Vergleichungen, so wie, so, gleich: *tel* un ruisseau dans son paisible cours, so ein Bach, in seinem stillen Laufe; *tel* qu'un torrent que rien n'arrête, gleich einem Strome, den nichts aufhält.

ff) tel que, bei einer Aufzählung, als: il nous montra tous ses trésors, *tels que*... er zeigte uns alle seine Schätze, als...

gg) tel quel, so so, mittelmäßig: les rafraîchissements étaient *tels quels*, die Erfrischungen waren so so.

hh) il n'y a rien de *tel* que, nichts ist besser, oder so gut als...

i) tout, ist entweder substantif, adjectif oder adverbe:

aa) als substantif, und mit dem Artikel, heißt es das Ganze; ohne Artikel, heißt es alles: *le tout*, c'est d'être vertueux, das Ganze besteht darin, daß man tugendhaft ist; *tout* annonce d'un Dieu l'éternelle existence, Alles verkündet das ewige Daseyn eines Gottes.

bb) tout, als adjectif, in der Bedeutung all; der, die, das Ganze, hat im fém. toute, im pl. tous, f. toutes, das Geschlechts- oder Fürwort nach und die préposition vor sich: *tout le* peuple s'écria, alles (das ganze) Volk schrie; *toute la* (votre, cette) famille est en deuil, die (Ihre, diese) ganze Familie trauert. *Tous les* hommes, alle Menschen; de *tous les* hommes, aller, von allen Menschen; à *toutes les* femmes, allen Frauen.

Anmerkung. 1) Steht aber nous, vous, eux, f. elles vor tout, so fällt der Artikel weg: nous tous, wir alle; elles toutes, sie alle.

2) In der Bedeutung jeder, hat tout das fém. aber keinen plur. und keinen Artikel: *tout* esprit orgueilleux, jeder hochmüthige Geist; *toute* ame basse, jede niedrige Seele.

cc) tout, als adverbe (Nebenwort), vor einem Bei-, Neben-, Vor-, oder nicht bestimmten Hauptworte, und in der Bedeutung ganz, gänzlich, völlig, (nicht aber in der Bedeutung jeder, all), ist stets unveränderlich: ils sont *tout* fiers, sie sind ganz stolz; elles sont *tout* aimables, sie sind ganz liebenswürdig; elles parlent *tout* bas, *tout* autrement, sie reden ganz leise, ganz anders. Ils écrivent *tout* de travers, sie schreiben ganz

Digitized by Google

schräg. Elle était *tout* en larmes, sie war ganz in Thränen. Ces enfants sont *tout* esprit, *tout* attention, diese Kinder sind ganz (voll) Verstand und Aufmerksamkeit. *Tout* Munich, *tout* Vienne, *tout* Rome, ganz München, Wien, Rom.

Anmerkung. 1) Eine einzige Ausnahme findet Statt, wenn tout vor einem adjectif *féminin* steht, das mit einem Mitlauter oder *h* aspiré anfängt: ma soeur a été *toute* surprise, meine Schwester war ganz überrascht; cette demoiselle est *toute* honteuse de sa faute, dieses Fräulein ist über ihren Fehler ganz beschämt.

2) Von tout... que, so, so... auch, ꝛc. wird im nächsten §. die Rede seyn.

3) Tout muß vor jedem Haupt- oder Beiwort wiederholt werden: *tous* les hommes et *toutes* les femmes de ce pays, alle Männer und Frauen dieses Landes. Elle sont *tout* heureuses et *toutes* fières d'avoir réussi, sie sind darüber ganz glücklich und stolz, daß sie ihren Zweck erreicht haben.

4) tout le monde heißt jedermann; will man also die ganze Welt ausdrücken, so sagt man: le monde *entier*.

§. 40. Pronoms indéfinis, die que nach sich haben: qui que ce soit, qui que, quoi que ce soit, quoi que, quel que... que, quel que, tout... que.

a) qui que ce soit, wer auch, wer immer, wer es auch ist oder seyn mag; qui que ce fût, wer es auch seyn möchte oder mochte; und qui que, wer auch, wer immer, werden nur von Personen gebraucht: *qui que ce soit* qui vous instruise, respectez-le, wer es auch seyn mag, der euch belehrt, so achtet ihn. Les princes devraient être affables envers *qui que ce fût*, die Fürsten sollten gegen jedermann freundlich seyn, wer es auch seyn möchte. *Qui que* tu sois, voici ton maître, wer du auch seyn magst, hier siehst du deinen Herrn.

Anmerkung. Mit ne vor dem Redeworte, heißt qui que ce soit niemand: *ne* fais de tort *à qui que ce soit*, schade niemand (wer es auch seyn mag).

b) Quoi que ce soit, was auch, was immer, was es auch seyn mag; quoi que ce fût, was es auch seyn möchte; und quoi que, was auch, was immer, werden von Sachen gebraucht: *quoi que ce soit* que vous ayez fait, je vous pardonne, was Sie auch gethan haben mögen, so verzeihe ich Ihnen; il préférait son jardin *à quoi que ce fût*, er zog seinen Garten allem vor (was es auch seyn mochte). *Quoi que* fasse un tyran, il sera détesté, was ein Tyran auch thun mag, so wird er verabscheut werden.

Anmerkung. 1) Mit ne heißt quoi que ce soit, nichts: il *ne* pense *à quoi que ce soit*, er denkt an nichts.

2) Man verwechsle dieses quoi que nicht mit quoique, obschon, welches zusammen geschrieben wird.

c) quelque... que, was auch für, was für immer, so... auch, so groß auch, wie auch, so viel auch, so sehr auch; steht entweder bei einem substantif, oder bei einem Bei- oder Nebenworte; im ersten Falle (es mag das substantif ein adjectif bei sich

Digitized by Google

haben, oder nicht), bekömmt quelque im pl. ein s, im zweiten Falle nicht, z. B. *quelques* espérances, *quelques* belles espérances *que* vous conceviez, modérez-vous, was Sie auch für Hoffnungen, für schöne Hoffnungen hegen, mäßigen Sie sich; *quelque* bonnes, *quelque* bienfaisantes *qu'*elles soient, elles ont des ennemis, so gut und wohlthätig sie auch sind (seyn mögen), so haben sie doch Feinde. *Quelque* doucement *qu'*ils soient entrés, je les ai entendus, so sanft sie auch herein gegangen sind, so habe ich sie doch gehört.

d) quel que, wer auch, was, oder wie auch; hat ungefähr dieselbe Bedeutung, wie quelque que, wird aber nur unmittelbar vor einem Zeitworte gebraucht, und quel ist veränderlich: vos projets, *quels qu'*ils soient, oder *quels que* soient vos projets, eure Entwürfe, wie sie auch seyn mögen; ses prétentions, *quelles qu'*elles puissent être, oder *quelles que* puissent être ses prétentions, seine Forderungen, was sie auch seyn mögen.

e) tout in tout... que, so, so auch, so sehr auch, ist denselben Regeln als tout, *adverbe*, unterworfen: *tout* éclairés, *tout* savants *que* sont ces messieurs; ces dames, *tout* aimables, *tout* instruites, *toutes* spirituelles, *toutes* prudentes *qu'*elles sont, so aufgeklärt, so gelehrt auch diese Herren sind; diese Damen, so liebenswürdig, so unterrichtet, so geistreich, so klug sie auch sind.

Anmerkung. Alle diese Fürwörter, tout... que ausgenommen, regieren den conjonctif (verbindende Art), wie es aus allen vorgekommenen Beispielen erhellt.

Aufgaben über die unbestimmten Fürwörter.

Ueber *certain*, *chaque*, *quelque*, *quelconque*.

Gewisse Personen kommen[1] jeden Tag zu[2] mir, und verlangen[3] etwas Geld, einige Bücher, irgend einen Dienst[4]. Bei[5] jeder Gelegenheit sprechen[6] sie von einem gewissen Verluste[7], von einigen Unfällen[8], von irgend einem Unglücke[9]. Ach, sagte[10] ich letzthin zu einem gewissen Schmarotzer[11], lassen[12] Sie mir einige Ruhe[13]; ich habe nicht das Geringste (nicht irgend eine Sache) Ihnen anzubieten[14]. Es ist heute große Tafel[15] bei[16] einer gewissen Dame, die Sie kennen[17]. Sie bewirthet[18] jeden Mondtag einige Freunde; suchen[19] Sie irgend einige Ausflüchte[20], um sich dort einzuladen[21]. Es gelang[22] ihm. Nennen[23] Sie mir, sagte[24] er, irgend drei Häuser, wo man mich so empfängt[25], und mein Glück ist gemacht[26].

1 viennent. 2 chez. 3 demandent. 4 service. 5 à. 6 elles parlent. 7 perte, f. 8 revers. 9 malheur. 10 dis-je dernièrement. 11 parasite. 12 laissez-moi. 13 repos. 14 à vous offrir. 15 il y a grand dîner. 16 chez. 17 vous connaissez. 18 traite. 19 cherchez. 20 prétexte, m. 21 pour vous y inviter. 22 il y réussit. 23 nommez. 24 dit-il. 25 reçoive de la sorte. 26 ma fortune est faite.

Digitized by Google

Autrui, chacun, l'un, l'autre, l'un l'autre, on, personne la plupart, quelqu'un, quiconque, rien.

a) Wenn ein Jeder an sich dächte[1], und sich nicht um anderer Leute Angelegenheiten[3] kümmerte[2], so wäre[5] die Welt glücklicher. Wir arbeiten[6] für uns selbst, indem wir für andere arbeiten[7]. Nie sprach[8] mein Freund Uebels[9] von andern, nie that er andern, was er nicht wünschte[11], daß man ihm thäte[12]. Jede dieser Studenten besucht[13] mich; der eine aus Neugierde[14], der andere aus Eigennutz[15]. Ich sage[16] dem einen, was ich denke[17] dem andern, was er will[18]. Was kosten[19] diese hübschen Nähkissen[20]? Einen Gulden jedes. Sie haben[21] zwei Freundinnen schreiben[22] Sie jeder? Der einen schreib[23] ich jede Woche, der andern jeden Monat. Meine Mitschüler sind in der ganzen Welt zerstreut[24]. Die einen haben mich vergessen[25], die andern schreiben[26] mir bisweilen[27]. Ich denke an die einen, und spreche[28] auch von den andern.

1 pensait. 2 sans se soucier de. 3 affaires. 4 monde, m. 5 serait. 6 nous travaillons. 7 en travaillant. 8 ne parlait jamais. 9 mal. 10 il ne faisait. 11 ne souhaitait pas. 12 qu'on lui fît. 13 vient me voir. 14 par curiosité. 15 intérêt. 16 je dis. 17 je pense. 18 il veut. 19 coûtent. 20 grimace. 21 vous avez. 22 écrivez-vous. 23 j'écris. 24 dispersé. 25 ont oublié. 26 écrivent. 27 quelquefois. 28 je parle.

b) Diese zwei Offiziere sind immer beysammen[1]. Sie lieben[2] sich einander, wie wahre Waffenbrüder[3]. Sie haben sich einander Beweise[5] von Freundschaft gegeben[4]. Sie würden für einander sterben[6]. Meine Fräulein[7], ich wünsche[8], daß Sie sich einander dulden[9], daß Sie nie von einander Uebels reden[10]. Warum beschuldigen[11] Sie sich einander? Sehen[12] Sie doch Julien und ihre Schwester, wie sie sich einander vertheidigen[13]; mit welchem Anstande[14] sie miteinander sprechen[15]. Nachdem sich diese zwei Eheleute[18] vierzig Jahre lang[17] einander gezankt[16] hatten, sind sie am nämlichen Tage gestorben[19]. Wenn sie sich in der andern Welt[21] einander treffen[20], was werden sie wohl einander sagen[22]?

1 ensemble. 2 aiment. 3 comme de vrais frères d'armes. 4 ils se sont donné. 5 preuve, f. 6 ils mourraient. 7 mesdemoiselles. 8 je souhaite. 9 que vous vous supportiez. 10 que vous ne médisiez jamais. 11 vous accusez-vous. 12 voyez. 13 comme elles se défendent. 14 avec quelle décence. 15 parlent. 16 après s'être querellés. 17 pendant. 18 époux. 19 sont morts. 20 s'ils se rencontrent. 21 dans l'autre monde. 22 se diront-ils.

c) So lange[1] man jung ist, denkt[2] man nicht viel[3] an die Zukunft[4]. Man singt[5], und man lacht[6], und will[7] immer Neues[8]; denn[9] was man kennt[11], mag[10] man nicht mehr. Mutter, sprach[12] der kleine Fritz, wenn[13] man so gut ist, wie du[14], so schlägt[15] man einen Apfel nicht ab. Wenn man errathen könnte[16], wo man am glücklichsten wäre[17], so würde man gewiß hineilen[18]. Meine Schwester möchte[19] diese Uhr, und wenn man sie ihr geben[20] würde,

Digitized by Google

wäre[21] sie doch nicht zufrieden. Meine Freunde, bleiben[22] wir hier; wenn man getrennt[23] ist, so ist man immer unzufrieden.

1 tant que. 2 ne pense. 3 guères. 4 avenir. 5 chante. 6 rit. 7 veut. 8 nouveau. 9 car. 10 n'aime plus. 11 connaît. 12 dit. 13 quand. 14 que vous l'êtes. 15 ne refuse pas. 16 pouvait deviner. 17 serait. 18 courrait. 19 voudrait. 20 donnait. 21 elle ne serait pourtant pas. 22 restons ici. 23 séparé.

d) Seitdem[1] ich am Ende[2] der Vorstadt wohne[3], besucht[4] mich niemand. Ich sehe[5] niemand mehr, ich spreche[6] mit niemand und die meisten meiner Freunde kennen[7] mich nicht mehr. Ist jemand mehr zu bedauern[8] als ich? So oft[9] ich nach Hause komme[10], frage[11] ich: Ist niemand da gewesen[12]? Und ich erhalte[13] stets[14] die nämliche Antwort[15]: Niemand. Der größte Theil meiner Familie ist fern[16] von hier; die Person, die mich bedient[17], ist alt und zänkisch[18]. Und wo sind meine Mitschüler? Ach! der größte Theil ist todt[19]. Ich zweifle[20], ob jemand an meiner Stelle[22] seyn möchte[21]. Und doch[23] kenne[24] ich einige Personen, die sich noch für unglücklicher halten[25].

1 depuis que. 2 je loge. 3 bout, m. 4 vient me voir. 5 vois. 6 parle à. 7 connaissent. 8 à plaindre. 9 toutes les fois que. 10 je rentre. 11 je demande. 12 venu. 13 je reçois. 14 constamment. 15 réponse. 16 loin d'ici. 17 sert. 18 grondeur. 19 mort. 20 je doute que. 21 voulût être. 22 place. 23 toute fois. 24 je connais. 25 croient.

e) Jemand hat mir dieses Geheimniß[2] entdeckt[1]. Einige meiner Freunde wissen[3] es auch, und wenn wir es irgend einer von diesen Damen anvertrauen[4], so wird es morgen die ganze Stadt erfahren[5]. Wer immer eine solche Behauptung[7] vorbringt[6], beweiset[8] nichts. Nichts ist so gewagt[9]. Ja, ich kenne[10] nichts so falsches, und ich wiederhole[11] es jedem, der sie behauptet[12]. Ist etwas billiger[13] als die Vertheidigung[15] eines jeden zu übernehmen[14], der fälschlich[17] beschuldigt[16] wird? Nun aber kenne[18] ich Frauenzimmer, wenigstens[19] einige, die nie etwas eingestehen[20]. Sie wissen[21] einem jeden, der sie fragt[23], zu antworten[22]: Ich habe nichts gethan[24], nichts erhalten[25], nichts verschenkt[26]; ich habe an nichts gedacht, von nichts gesprochen. Jede von ihnen, die unglücklich genug wäre[27], etwas zu sagen[28], würde von allen verachtet[29] werden.

1 a découvert. 2 secret, m. 3 savent. 4 confions. 5 apprendra. 6 avance. 7 telle assertion. 8 prouve. 9 aussi hasardé. 10 connais. 11 répète. 12 soutient. 13 juste. 14 prendre. 15 défense. 16 accusé. 17 faussement. 18 or je sais. 19 au moins. 20 avouent. 21 elles savent. 22 répondre. 23 interroge. 24 fait. 25 reçu. 26 donné. 27 serait, 28 de dire. 29 méprisé.

Nul, aucun, pas un, autre, l'un et l'autre, même, plusieurs, tel, tout.

a) Keiner ist daheim[2] ein Prophet[1], sagte[3] unser Pfarrer[4]. Kinder, geht aus dem Lande[5], ich habe gar keinen Zweifel[6], daß ihr euren Weg[8] machen[7] werdet. Ich hatte[9] gar keine Lust[10] fortzugehen[11]. Doch[12] da ich keine Gelegenheit[14] mehr hatte[15],

Digitized by Google

zu Hause[16] etwas zu lernen[15], gieng[17] ich mit den übrigen[18]. Wir waren[19] sechs. Keiner ist ein Prophet geworden[20]. Nicht einer machte[21] sein Glück[22]. Keine von den Prophezeihungen[23] unsers Pfarrers traf ein[24]. Wir hatten keine Mühe[26], keine Sorge[27] gespart[25]; aber keine unserer Spekulationen gelang[28]. Wir trennten[29] uns, ohne irgend eine Hoffnung[30], uns wieder zu finden[31]. Ich erhielt[33] lange[32] keine Nachricht[34] von irgend einem aus ihnen.

1 prophète. 2 chez soi. 3 disait. 4 guéri. 5 expatriez-vous. 6 doute. 7 que vous ne fassiez. 8 chemin. 9 je n'avais. 10 envie. 11 de m'en aller. 12 cependant. 13 n'ayant plus. 14 occasion. 15 apprendre. 16 au pays. 17 je partis. 18 autres. 19 nous étions. 20 n'est devenu. 21 ne fit. 22 fortune, f. 23 prédiction. 24 ne s'accomplit. 25 nous n'avions épargné. 26 peine. 27 soin, m. 28 ne réussit. 29 nous nous séparâmes. 30 sans ... espérance. 31 retrouver. 32 long-temps. 33 je ne reçus. 34 nouvelle.

b) Was keine menschliche Klugheit[1] vorhergesehen hätte[2], geschah[3]. Dreißig Jahre später, ohne daß[4] es irgend einer von uns vermuthet[5] hätte, trafen[6] wir uns im Park zu B. an. Keiner erkannte[7] die Andern. Ach, wenn ich noch jung wäre[8], sagte[9] Einer leise[10], kein Pfarrer, kein Vorwand, keine Weissagung würde mich vermögen[11], in die weite Welt zu laufen[12]. Wir erkannten[13] uns. Es gab[14] keine Klagen[15] mehr. Freunde, rief[16] A., alle unsere Bemühungen[17], unser Glück zu machen[18], sind nichtig gewesen[19]. Nun wohlan[20], bleiben[21] wir nicht einen Augenblick[22] länger in Europa. In Batavia.... Keines der Fenster des Hrn. Ministers war verschont geblieben[23]; die Patrolle[24] entdeckte[25] uns auf dem Monument Peters des Großen, ohne daß uns irgend ein Gebüsch[26] verborgen[27] hätte. Keiner entwischte[28].

1 prudence humaine. 2 n'aurait prévu. 3 arriva. 4 sans que. 5 s'en fût douté. 6 nous nous rencontrâmes. 7 ne reconnaissait. 8 si j'étais. 9 dit. 10 tout bas. 11 ne m'engagerait. 12 à courir le monde. 13 reconnûmes. 14 il n'y eut plus. 15 doléances. 16 s'écria. 17 effort, m. 18 pour faire fortune. 19 ont été. 20 eh bien. 21 ne restons pas. 22 moment. 23 n'avait été épargnée. 24 patrouille, f. 25 découvrit. 26 broussailles, f. 27 eussent cachés. 28 n'échappa.

c) Würde ein Anderer das für Sie thun[1]? Welcher andere würde so viel Sorgfalt[3] und Gefälligkeit[4] gehabt haben[2]? Ihr Clavier gefiel[5] Ihnen nicht mehr; ich kaufte[8] ein anderes. Ihre Sonaten schienen[7] Ihnen langweilig[8]; ich ließ andere kommen[9]. Ja meine theure Erneſtine; Sie sind ganz anders, als Sie vor[11] zwei Jahren waren[10]. Mag ein Anderer Sie glücklicher machen[12]. Mögen andere Ihre Launen[14] erträglicher[15] finden[13]. Sie wollten[16] tanzen und zeichnen lernen[17]. Ich gewährte[18] das eine und das andere. Die Lehrer kamen[19] beide. Sie gefielen[20] Ihnen nicht, weder der eine, noch der andere. Sie haben dem einen die Sackgeige[22] zerbrochen[21], dem andern die Brille[23]. Ich mußte[24] den

Digitized by Google

einen und den andern Schaden[26] wieder gut machen[25]. Sie haben Ihre Freundinnen vertrieben[27]. Sie haben der einen vorgelogen[28], der andern Unhöflichkeiten[30] erwiesen[29]. Gehen[31] Sie, wir werden uns in der andern Welt wieder sehen[32].

1 ferait-il cela. 2 aurait eu. 3 soin, m. 4 complaisance. 5 ne vous plaisait plus. 6 achetai. 7 semblaient. 8 ennuyeux. 9 j'en fis venir. 10 que vous n'étiez. 11 il y a. 12 que.. rende. 13 que... trouvent. 14 caprice, m. 15 supportable. 16 vous vous lûtes. 17 apprendre la danse et le dessin. 18 j'accordai. 19 vinrent. 20 ils ne vous plurent. 21 vous avez cassé. 22 pochette. 23 ses lunettes. 24 il me fallut. 25 réparer. 26 dommage. 27 chassé. 28 menti. 29 fait. 30 impolitesse. 31 allez-vous-en. 32 nous nous reverrons.

d) Herr Wirth[1], geben[2] Sie uns von dem nämlichen Weine. Hier ist[3] von dem nämlichen; er ist von demselben Faße[4]. Er hat nicht denselben Geschmack[5], die nämliche Farbe. Gehen[6] Sie selbst in den Keller[7]. Ihre Kameraden gehen[8] immer selbst hin. Ich selbst habe das gesehen[9]. Der Wirth selbst leuchtete[10] ihnen. Sie kamen[11] zurück. Alle Gäste[12], die Kinder selbst spotteten[13] ihrer. Da wurden die Herren böse[14], sie tranken[15] ihren Wein nicht; sie dachten[16] nicht einmal daran. Die Teller[17], die Gläser[18], die Flaschen selbst wurden zum Fenster hinaus geworfen[19]. Knaben, Mädchen, Weiber, Männer selbst liefen[20] davon. Diese Lärmer[21] wollten[22] selbst fortgehen[23], und sprachen[24] sogar nicht von bezahlen[25]. Doch die Wache[26] kam, und sie wurden an demselben Orte öffentlich[28] gestäupt[27].

1 hôte. 2 donnez. 3 en voici. 4 tonneau, m. 5 goût. 6 allez. 7 cave, f. 8 y vont. 9 j'ai vu cela. 10 éclaira. 11 ils revinrent. 12 convive. 13 se moquaient de. 14 se fâchèrent. 15 ils ne burent pas. 16 ils n'y pensèrent... 17 assiette, f. 18 verre. 19 furent jetés par. 20 tout se sauva. 21 tapageur. 22 voulaient. 23 s'en aller. 24 ne parlaient... 25 de payer. 26 la garde vint. 27 ils furent fustigés. 28 publiquement.

e) Mehrere behaupten[1], der Mond sey bewohnt[2]. Ich kenne[3] Mehrere, die aus dem Monde zu kommen[5] scheinen[4]. Mehrere von meinen Zeitgenossen[6] haben es versucht[7], eine Reise[9] dahin zu machen[8]. Man spricht[10] von mehreren jener Mondsüchtigen[11]. Mancher hält[12] sich für klüger, der viel närrischer ist. Mancher Gelehrte[15] hat sogar die Berge des Mondes gesehen[14]. Ein solcher Träumer[15] scheint[16] Ihnen lächerlich[17]; aber mancher Philosoph ist es weit mehr[18]; und hegt[21] nicht die und die Dame, welche den Alp[20] gehabt hat[19], noch sonderbarere[23] Meinungen[22]? Solche Hirngespinste[24] sind[25] nur dann gefährlich[26], wenn[27] man sie hartnäckig[29] behauptet[28]. Unsere Arzney-Wissenschaft[30], die noch so ziemlich schlecht ist, hat sich noch nicht von jedem Charlatanisme befreit[31]. Schaden[33] aber derley (solche) Aftermeynungen[32] der wahren Wissenschaft[34]? Keineswegs[35].

1 prétendent que. 2 habité. 3 j'en connais. 4 semblent. 5 venir. 6 contemporains. 7 ont essayé. 8 d'y faire. 9 voyage, m.

Digitized by Google

10 parle. 11 lunatique. 12 se croit. 13 savant. 14 à vu. 15 songe-creux. 16 vous semble. 17 ridicule. 18 beaucoup plus. 19 a eu. 20 cauchemar. 21 n'enfante-t-elle pas. 22 opinion. 23 singulier, 24 chimère, f. 25 ne sont. 26 dangereux. 27 que quand. 28 soutient. 29 opiniâtrément. 30 Médecine. 31 ne s'est pas encore débarrassée. 32 de telles visions. 33 nuisent-elles. 34 science. 35 nullement.

f) Es geht nichts über die Freiheit der Erörterung[1], sagt[2] der und der Herr, und ermahnt[3] die verschiedenen Parteyen[4] als die Blauen und die Rothen, zur gegenseitigen Duldung[5]; aber er ist[6] auch nicht so, wie er zu seyn wähnt[7]. Berühren[8] Sie die und die philologische Frage[9], scheinen[10] Sie nur an die Genauigkeit[12] dieser oder jener Erklärung[13] zu zweifeln[11], so wird sein Eifer[14] so groß, daß er Sie steinigen lassen würde[15]. So wie die schwache Henne[16] ihre natürliche Schüchternheit[18] vergißt[17], und ihre Küchlein[20] wider die Katzen und Hunde vertheidigt[19], so wirft[21] auch er das Leben in die Schanze, um seine Lieblings Ideen[23] zu behaupten[22]. So sind die Menschen. Setzen[24] wir hinzu: wie die Väter, so die Söhne; wie die Ursachen[25], so die Wirkungen[26]; und erwarten[27] wir nicht, daß die Welt nicht gerade so sey[28], wie sie ist.

1 liberté de discussion. 2 dit. 3 en exhortant. 4 parti, m. 5 à une tolérance réciproque. 6 il n'est pas non plus. 7 croit. 8 entamez. 9 question philologique. 10 ayez l'air. 11 de révoquer en doute. 12 exactitude. 13 explication. 14 zèle deviendra. 15 qu'il vous ferait lapider. 16 poule. 17 oublie. 18 timidité. 19 défend. 20 poussin, m. 21 il expose sa vie. 22 soutenir. 23 idée favorite. 24 ajoutons. 25 cause. 26 effet, m. 27 n'attendons pas. 28 ne soit pas précisément.

g) Es ist[1] ein wenig schwer[2], eine ganze Stunde vor[4] Frauenzimmern zu sprechen[3], die alle selbst ganz laut plaudern möchten[5]. Man sagt[6] Ihnen alle Tage, Mesdemoiselles: jede Schülerinn soll[7] während[9] der ganzen Lektion schweigen[8]. Alle Ihre Lehrer wünschen[10] es; Sie alle sind davon überzeugt[11]. Man wird also alle jene strafen[12], die ohne Noth das Schweigen[14] brechen[13] werden. Ihre Brüder sind ganz anders. In ihrer Classe sind[15] sie ganz Ohr, ganz aufmerksam. Aber Sie sind[16] oft ganz zerstreut[17], oder ganz müßig[18]. Doch wir lieben[19] Sie alle; und so[20] neugierig[21], so[22] unbescheiden[25] Sie auch sind[24], so sind[25] Sie der Gegenstand[26] aller unserer Sorgfalt[27]. Jederman weiß[28] es, die ganze Welt soll es erfahren[29], ganz Regensburg[30], unsere gute Stadt, wird davon sprechen[31].

1 il est. 2 difficile. 3 de parler. 4 devant *qu.* 5 voudraient caqueter. 6 on vous dit. 7 doit. 8 se taire. 9 pendant. 10 souhaitent. 11 vous ... êtes convaincues. 12 on punira donc. 13 sans nécessité rompront. 14 silence. 15 ils sont. 16 vous êtes. 17 distrait. 18 oisif. 19 néanmoins nous vous aimons. 20 tout. 21 curieux. 22 tout. 23 indiscret. 24 que vous êtes. 25 vous êtes. 26 objet. 27 sollicitude. 28 le sait. 29 l'apprendra. 30 Ratisbonne. 31 parlera.

Digitized by Google

Qui que ce soit; quoi que ce soit; quoi que; quelque que; quel que.

a) Von wem Sie immer diese Bücher erhalten [1] mögen, sorgen [2] Sie dafür. Ich will nicht [3], daß Sie irgend einem, wer es auch seyn mag, meine schönen Ausgaben [5] leihen [4]. Wer immer meinen Dante verdorben [6] hat, ich verzeih [7] es ihm. Ja, mein Herr, aber wer Sie auch seyn [8] mögen, Sie bekommen [9] nichts mehr. Mein Vater war [10] ein gegen Jedermann, wer es auch seyn mochte, gerechter Richter [11]; er hat nie einem, wer es auch seyn mochte, Unrecht gethan [12]; aber wer es auch seyn mochte, der ein Buch von ihm verlangte [13], schlug [14] er es ihm rund ab. Ich will [15], sprach er, weder [17] meine Bücher, noch mein Pferd einem Menschen, wer es auch sey, anvertrauen [16]; auch habe ich mich immer gehütet [18] von wem immer das Geringste [20] zu entlehnen [19].

1 vous ayez. 2 ayez-en soin. 3 je ne veux pas. 4 que vous prêtiez. 5 édition. 6 ait gâté. 7 je... pardonne. 8 vous soyez. 9 vous n'aurez plus rien. 10 était. 11 juge équitable. 12 il n'a jamais fait tort. 13 lui demandât. 14 refusait tout net. 15 je ne veux. 16 confier. 17 ni... ni. 18 aussi me suis-je toujours bien gardé. 19 d'emprunter. 20 la moindre chose.

b) Mein lieber Karl, ich weiß [1] nicht mehr, bei welchem Ende ich Sie packen [2] soll. Sie lernen [3] nichts, was es auch sey; Sie denken [4] an nichts. Was Ihnen auch Ihr Hofmeister sagen [5] mag, Sie machen sich nichts daraus [6]; wovon man auch sprechen [7] mag, so wollen Sie sich darein mischen [8]. Was soll das heissen? So machte [9] es Ihr Herr Vater nicht in Ihrem Alter [10]. Was man ihm auch befahl [11], er that [12] es ohne Widerrede [13]. Was er auch thun [14] mochte, er that [15] es mit Emsigkeit [16], und achtete [17] die Ehre mehr, als alles Uebrige. Wollen [18] Sie denn nie vernünftig werden [19]? Was Ihnen auch Ihre Jugend versprechen [20] mag, so fürchte [21] ich sehr, daß Sie sich unglücklich machen [22] werden. Wie dem auch seyn [23] mag, so können [24] Sie nur sich selbst die Schuld geben [25].

1 je ne sais plus. 2 par quel bout vous prendre. 3 vous n'apprenez. 4 vous ne pensez. 5 dise. 6 vous n'en tenez compte. 7 parle. 8 vous voulez vous en mêler. 9 ce n'est pas ainsi qu'agissait. 10 âge. 11 commandât. 12 il le faisait. 13 réplique. 14 il fît. 15 faisait. 16 assiduité. 17 préférait. 18 ne voulez-vous donc pas. 19 devenir raisonnable. 20 promette. 21 je crains bien. 22 que vous ne vous rendiez. 23 soit. 24 vous ne pouvez. 25 vous en prendre qu'à vous.

c) Was ich auch immer für Unglücksfälle [1] erlebt [2] habe, so habe ich nie aufgehört [3], auf Gott zu hoffen [4]. Was für große Widerwärtigkeiten [5] mir der Himmel zubereitet [6] haben mag, so werde ich mich darein ergeben [7]. Die Freuden [8] dieser Welt, so anziehend [9] sie auch seyn [10] mögen, sind vergänglich [11], wie ein Schatten [12]. Die Großen der Erde, wer sie auch seyn [13] mögen, fühlen [14] diese

Digitized by Google

Wahrheit, und wie gut[15] sie sich auch unterhalten[16] mögen, so sind sie doch oft nicht glücklich. Ihre Schmeichler[17], wie sie auch seyn[18] mögen können[19] sie nicht ganz betäuben[20], und wie abwechselnd[21] auch ihre Unterhaltungen[23] sind[22], so empfinden[24] sie eine Leere[25], die sie mitten[27] in den Genüssen quält[26].

1 revers, m. 2 j'aie essuyés. 3 je n'ai jamais cessé. 4 d'espérer en. 5 adversité. 6 ait préparées. 7 je m'y résignerai. 8 plaisir, m. 9 attrayant. 10 soient. 11 passager. 12 ombre, f. 13 soient. 14 sentent. 15 bien. 16 qu'ils s'amusent. 17 flatteurs. 18 soient. 19 ne peuvent. 20 étourdir. 21 varié. 22 soient. 23 amusement. 24 ils sentent. 25 vide, m. 26 tourmente. 27 au milieu des jouissances.

V. Hauptstück.

Von dem Rede- oder Zeitworte (verbe).

§. 41. Das Zeitwort ist jener Theil der Rede, welches von einem Subjekte (d. i. von einer Person oder Sache) aussagt, daß es sich im Zustande des Handelns, des Leidens, des Seyns oder Werdens befindet, und zugleich die Zeit jenes Zustandes bezeichnet. Z. B. aimer, lieben; être battu, geschlagen werden; grandir wachsen; aller, gehen.

Wir theilen die Zeitwörter in folgende Classen ein:

1) Verbes *auxiliaires*, Hülfszeitwörter; 2) verbes *actifs* oder *transitifs*, thätige; 3) verbes *passifs*, die leidende Form; 4) verbes *neutres*, neutrale; 5) verbes *pronominaux*, fürwörtliche, und 6) verbes *impersonnels* oder *unipersonnels*, unpersönliche Zeitwörter. Sie werden ferner in verbes *réguliers*, regelmäßige, und *irréguliers*, unregelmäßige Zeitwörter unterschieden, von welchen letztern einige *défectifs*, mangelhaft, sind.

Was durch das Zeitwort vom Subjekte ausgesagt wird (das Prädikat), kann unter sehr verschiedenen Verhältnissen geschehen, die das Zeitwort ausdrücken muß. Die Veränderungen, die es nimmt, um jene verschiedenen Verhältnisse zwischen Subjekt und Prädikat an sich zu bezeichnen, sind das, was man Abwandlung (Conjugaison) nennt. Man muß nämlich auf die Art sehen, wie das Prädikat dem Subjekte beigelegt wird, 1) Redeart (mode), 2) auf die Zeit (temps), 3) auf die Zahl (nombre), und 4) auf die Person (personne).

1) Arten (modes) sind 4: Indicatif, anzeigende Art; Impératif, befehlende Art; Subjonctif oder Conjonctif, verbindende Art, und Infinitif, unbestimmte Art.

Anmerkung. Einige nehmen auch das Conditionnel als eine besondere Art an.

2) Zeiten sind eigentlich nur 3: le présent, die gegenwärtige; le passé, die vergangene, und le futur, die künftige Zeit; weil man aber in der Vergangenheit und in der Zukunft meh-

Digitized by Google

rere Zeitpuncte unterscheiden kann, so hat man auch mehrere passés und futurs gebildet; wir zählen daher in allen Arten bei einem vollkommenen Redeworte 20 Zeiten, nämlich:

a) 10 im *Indicatif*: le présent, die gegenwärtige; l'imparfait oder relatif, die unvollkommen oder bezüglich vergangene; le parfait oder prétérit *défini*, die bestimmt vergangene; le parfait *indéfini* oder *composé*, die unbestimmt oder zusammengesetzt vergangene; le parfait *antérieur*, die vorhervergangene; le plus-que-parfait, die längst vergangene; le futur *simple*, die zukünftige; le futur *antérieur* oder *composé*, die vorher oder zusammengesetzt künftige; le conditionnel *présent*, die gegenwärtig bedingende; le conditionnel *passé*, die vergangen bedingende.

b) 1 im *Impératif*, welche zugleich eine Gegenwart oder Zukunft ausdrückt.

c) 4 im *Subjonctif*: le présent oder futur, l'imparfait, le parfait, le plus-que-parfait.

d) 5 im *Infinitif*: le présent, le passé, le participe *présent*, das Mittelwort gegenwärtiger Zeit; le participe *passé*, das Mittelwort vergangener Zeit; le participe *composé*, das zusammengesetzte Mittelwort.

3) Zahlen sind 2 bei jeder Zeit: le singulier, wenn nur von einer, le pluriel, wenn von mehreren Personen die Rede ist.

4) Personen sind in jeder Zahl 3:

a) die 1ste, wenn man von sich selbst spricht: *je* parle, ich rede; *nous* parlons, wir reden.

b) die 2te, wenn man zu jemand spricht: *tu* lis, du liest; *vous* lisez, ihr leset (Sie lesen).

c) die 3te, wenn man von jemand spricht: *il* (ton frère) écrit, er (dein Bruder) schreibt; *elle* (ta soeur) coud, sie (deine Schwester) näht; *ils* (tes frères) écrivent, sie (deine Brüder) schreiben; *elles* (tes soeurs) cousent, sie (deine Schwestern) nähen.

Ein Redewort durch alle Arten, Zeiten, Zahlen und Personen schreiben oder hersagen, heißt conjuguer, abwandeln.

Von den Hülfszeitwörtern.

§. 42. Kein französisches Zeitwort kann ohne eines dieser Hülfszeitwörter konjugirt werden, daher haben sie auch ihren Namen.

Anmerkung. 1) Avoir dient zu seiner eigenen conjugaison, zu der des verbe *être*, aller verbes *actifs*, der meisten verbes *neutres* und *unipersonnels*. Mit être werden die verbes *passifs* ganz, die fehlenden Zeiten aller verbes *pronominaux* und einiger verbes *neutres* und *unipersonnels* abgewandelt. Man sieht also, wie nützlich es ist, diese beiden Zeitwörter mit allem Fleiße zu lernen.

2) Die mit dem verbe *auxiliaire* und dem participe *passé* gebildeten Zeiten, nennt man temps *composés*, zusammengesetzte Zeiten; die übrigen sind temps *simples*, einfache.

Digitized by Google

Conjugaison du verbe auxiliaire *avoir* (haben).

Indicatif (anzeigende Art).

Présent (gegenwärtige Zeit).		Parfait *indéfini* (unbestimmt vergangene Zeit)	
Singulier (einfache Zahl).			
1te Person.	J'ai, ich habe;	J'ai eu, ich habe	gehabt.
2te —	tu as, du hast;	tu as eu, du hast	
3te —	il, elle, on a, er, sie, man hat.	il, elle, on a eu, er, sie, man hat	
Pluriel (mehrfache Zahl).			
1te P.	nous avons, wir haben;	nous avons eu, wir haben	gehabt.
2te —	vous avez, ihr habet;	vous avez eu, ihr habet	
3te —	ils, f. elles ont, sie haben.	ils, f. elles ont eu, sie haben	

Imparfait oder Relatif (bezüglich vergangene Zeit).	Plus-que-parfait (längst vergangene Zeit).	
J'avais, ich hatte;	J'avais eu, ich hatte	gehabt.
tu avais, du hattest;	tu avais eu, du hattest	
il avait, er hatte;	il avait eu, er hatte	
nous avions, wir hatten;	n. avions eu, wir hatten	
vous aviez, ihr hattet;	v. aviez eu, ihr hattet	
ils avaient, sie hatten.	ils avaient eu, sie hatten	

Parfait *défini* (bestimmt vergangene Zeit).	Parfait *antérieur* (vorher vergangene Zeit).	
J'eus, ich hatte;	J'eus eu, ich hatte	gehabt.
tu eus, du hattest;	tu eus eu, du hattest	
il eut, er hatte;	il eut eu, er hatte	
nous eûmes, wir hatten;	n. eûmes eu, wir hatten	
vous eûtes, ihr hattet;	v. eûtes eu, ihr hattet	
ils eurent, sie hatten.	ils eurent eu, sie hatten	

Futur *simple* (zukünftige Zeit).	Futur *antérieur* (vermischt zukünftige Zeit).	
J'aurai, ich werde	J'aurai eu, ich werde	gehabt haben.
tu auras, du wirst	tu auras eu, du wirst	
il aura, er wird	il aura eu, er wird	
nous aurons, wir werden	n. aurons eu, wir werden	
vous aurez, ihr werdet	v. aurez eu, ihr werdet	
ils auront, sie werden	ils auront eu, sie werden	

Conditionnel *présent* (gegenwärtig bedingende Zeit).	Conditionnel *passé*. (vergangen bedingende Zeit).	
J'aurais, ich würde haben;	J'aurais eu, ich würde	gehabt haben od. ich hätte gehabt rc.
tu aurais, du würdest rc.	tu aurais eu, du würdest	
il aurait, er würde rc.	il aurait eu, er würde	
nous aurions, wir würden rc.	n. aurions eu, wir würden	
vous auriez, ihr würdet rc.	v. auriez eu, ihr würdet	
ils auraient, sie würden rc.	ils auraient eu, sie würden	

Digitized by Google

Impératif (befehlende Art), ohne 1te Person im Singulier.
aie, habe; ayons, laßt uns (wir wollen) haben; ayez, habet.

Die 3te Person, in beiden Zahlen, wird aus dem Conj. prés. entlehnt.

qu'il ait, er habe, er soll (mag) haben; qu'ils aient, sie sollen (mögen) haben.

Subjonctif oder Conjonctif (verbindende Art).

Présent oder Futur.	Parfait oder Prétérit.	
Que j'aie, daß ich habe;	Que j'aie eu, daß ich habe	gehabt.
que tu aies, daß du habest;	que tu aies eu, daß du habest	
qu'il, qu'elle, qu'on ait,	qu'il, qu'elle, qu'on ait eu,	
daß er, daß sie, daß man habe;	daß er, daß sie, daß man habe	
que nous ayons, daß wir haben;	q. n. ayons-, daß wir haben	
que vous ayez, daß ihr habet;	q. v. ayez eu, daß ihr habet	
qu'ils aient, daß sie haben.	qu'ils aient-, daß sie haben	

Imparfait.	Plus-que-parfait.	
Que j'eusse, daß ich hätte;	Que j'eusse eu, daß ich hätte	gehabt.
que tu eusses, daß du hättest;	que tu eusses-, daß du hättest	
qu'il eût, daß er hätte;	qu'il eût eu, daß er hätte	
que nous eussions, daß wir ...	q. n. eussions eu, daß wir .	
que vous eussiez, daß ihr hättet;	q. v. eussiez eu, daß ihr ..	
qu'ils eussent, daß sie hätten.	qu'ils eussent-, daß sie hätten	

Infinitif (unbestimmte Art).

Présent (gegenwärtig).	Passé (vergangen).
Avoir, haben;	Avoir eu, gehabt haben;
d'avoir, / à avoir, } zu haben;	d'avoir eu, / à avoir eu, } gehabt zu haben;
pour avoir, um zu haben.	pour avoir eu, um gehabt zu ..

Participe *présent*. (Mittelwörter). Participe *passé*.
Ayant, habend (da ich, ꝛc. habe). eu, *f.* eue; *pl.* eus, *f.* eues, gehabt.

Participe *composé*.
Ayant eu, gehabt habend (da, ꝛc. ich, du, er, wir, ihr, sie gehabt haben oder hatten).

Conjugaison du verbe auxiliaire *être* (seyn, werden).

Indicatif.

Présent.	Parfait *indéfini* od. *composé*.	
Je suis, ich bin, ich werde;	J'ai été, ich bin	gewesen (geworden).
tu es, du bist, du wirst;	tu as été, du bist	
il est, er ist, er wird,	il a été, er ist	
nous sommes, wir sind (werden);	n. avons été, wir sind	
vous êtes, ihr seyd, ihr werdet;	v. avez été, ihr seyd	
ils sont, sie sind, sie werden.	ils ont été, sie sind	

Digitized by Google

Imparfait oder Relatif.

J'étais, ich war, ich wurde;
tu étais, du warst, du wurdest;
il était, er war, er wurde;
nous étions, wir waren (wurden);
vous étiez, ihr waret (wurdet);
ils étaient, sie waren (wurden).

Plus-que-parfait.

J'avais été, ich war
tu avais été, du warst
il avait été, er war
n. avions été, wir waren
v. aviez été, ihr waret
ils avaient été, sie waren

} gewesen (geworden).

Parfait *défini* oder *simple*.

Je fus, ich war, ich wurde;
tu fus, du warst, du wurdest;
il fut, er war, er wurde;
nous fûmes, wir waren (wurden);
vous fûtes, ihr waret (wurdet);
ils furent, sie waren (wurden).

Parfait *antérieur*.

J'eus été, ich war
tu eus été, du warst
il eut été, er war
n. eûmes été, wir waren
v. eûtes été, ihr waret
ils eurent été, sie waren

} gewesen (geworden).

Futur *simple*.

Je serai, ich werde
tu seras, du wirst
il sera, er wird
nous serons, wir werden
vous serez, ihr werdet
ils seront, sie werden

} seyn (werden).

Futur *antérieur* od. *composé*.

J'aurai été, ich werde
tu auras été, du wirst
il aura été, er wird
n. aurons été, wir werden
v. aurez été, ihr werdet
ils auront été, sie werden

} gewesen (geworden) seyn.

Conditionnel *présent* oder *simple*.

Je serais, ich würde
tu serais, du würdest
il serait, er würde
nous serions, wir würden
vous seriez, ihr würdet
ils seraient, sie würden

} seyn (werden), od. ich wäre, ꝛc.

Conditionnel *passé* oder *composé*.

J'aurais été, ich würde
tu aurais été, du würdest
il aurait été, er würde
n. aurions -, wir würden
v. auriez été, ihr würdet
ils auraient -, sie würden

} gewesen (geworden) seyn.

Impératif. Ohne 1te Person im sing; die 3te Person wie im subjonctif *présent*.

sois, sey; soyons, laßt uns (wir wollen) seyn; soyez, seyd.
qu'il soit, er sey, er soll (mag) seyn; qu'ils soient, sie sollen (mögen) seyn.

Subjonctif oder Conjonctif.

Présent oder Futur.

Que je sois, daß ich sey (werde);
que tu sois, daß du seyest (werdest);
qu'il soit, daß er sey (werde);
q. n. soyons, daß wir seyen, ꝛc.;
q. v. soyez, daß ihr seyet (werdet);
qu'ils soient, daß sie seyen, ꝛc.

Parfait oder Prétérit.

que j'aie été, daß ich sey
que tu aies été, d. du seyest
qu'il ait été, daß er sey
q. n. ayons -, d. wir seyen
q. v. ayez -, d. ihr seyet
qu'ils aient -, d. sie seyen.

} gewesen (geworden).

Digitized by Google

Imparfait.	Plus-que-parfait.	
Que je fusse, d. ich wäre (würde);	Que j'eusse été, d. ich wäre	
que tu fusses, daß du wärest, ꝛc.;	que tu eusses-, d. du...	gewesen (geworden).
qu'il fût, daß er wäre, ꝛc.;	qu'il eût-, d. er wäre	
q. n. fussions, daß wir wären, ꝛc.;	q. n. eussions-, d. w. wären	
q. v. fussiez, daß ihr wäret, ꝛc.;	q. v. eussiez-, d. ihr wäret	
qu'ils fussent, daß sie wären, ꝛc.	qu'ils eussent-, d. sie...	

Infinitif.

Présent.	Passé.
Etre, seyn oder werden;	Avoir été, gewesen (geword.) seyn;
d'être, / à être, } zu seyn, zu werden;	d'avoir été, / à avoir été, } — — zu seyn;
pour être, um zu seyn (werden);	pour avoir été, um — zu seyn.

Participe *présent*. Participe *passé*.

Etant, seyend (werdend), da ich bin, ꝛc. été, (unveränd.) gewesen (geword.).

Participe *composé*.

Ayant été, gewesen (geworden) seyend, da ich, ꝛc. gewesen (geworden) bin, war, wurde.

Sind avoir und être verneinend, so werden sie wie folgt abgewandelt.

Présent.	Parfait indéfini.	
Je *n'*ai *pas*, ich habe nicht;	Je *n'*ai *pas* eu, ich habe	
tu *n'*as *pas*, du hast nicht;	tu *n'*as *pas* eu, du hast	
il, elle, on *n'*a *pas*,	il, elle, on *n'*a *pas* eu	
er, sie, man hat nicht;	er, sie, man hat	nicht gehabt.
n. *n'*avons *pas*, wir haben nicht;	n. *n'*avons *pas* eu, w. haben	
v. *n'*avez *pas*, ihr habet nicht;	v. *n'*avez *pas* eu, ihr habet	
ils (elles) *n'*ont *pas*, sie haben -.	ils (elles) *n'*ont *pas* eu, sie hab.	
Je *ne* suis *pas*, ich bin (werde) nicht;	Je *n'*ai *pas* été, ich bin nicht	
tu *n'*es *pas*, du bist, ꝛc. nicht;	tu *n'*as *pas* été, du bist -	
il *n'*est *pas*, er ist, ꝛc. nicht;	il *n'*a *pas* été, er ist -	
n. *ne* sommes *pas*, w. sind, ꝛc. -;	n. *n'*avons *pas* été, w. sind -	gewesen (geword.)
v. *n'*êtes *pas*, ihr seyd, ꝛc. nicht;	v. *n'*avez *pas* été, ihr seyd -	
ils *ne* sont *pas*, sie sind, ꝛc. nicht.	ils *n'*ont *pas* été, sie sind -	

Anmerkung. Nach dem Présent gehen alle temps *simples*, nach dem Parf. *indéf.*, alle *composés*, wobei zu bemerken ist, daß der 1te Theil der négation (Verneinung), ne, immer vor, der 2te Theil, pas, immer nach dem Redeworte, in einem temps *composé* aber, gleich nach dem auxiliaire steht; diese Stelle behält die négation immer, sie mag aus ne pas, ne point, ne guère, ne rien, ne jamais, etc. bestehen, z. B. Je *n'*avais *rien*, ich hatte nichts; je *n'*avais *jamais* été, ich war nie gewesen. Eine einzige Ausnahme macht das Présent des Infinitif, wo man gewöhnlich beide Theile der négation zusammen vor das Zeitwort setzt: *ne pas* avoir, nicht haben; *ne pas* être, nicht seyn.

Sind avoir und être fragend, so wird, wie im Deutschen, das pronom *sujet* (mit einem tiret) nach dem Zeitworte, und

Digitized by Google

in einem temps *composé*, nach dem auxiliaire gesetzt; geht das Redewort in der 3ten Person des sing. auf einen Vokal aus, so wird vor il, elle, on, ein t (zwischen 2 tirets) eingeschaltet, z. B.:

ai-*je*? habe ich?	ai-*je* eu? habe ich gehabt?
as-*tu*? hast du?	as-*tu* eu? hast du gehabt?
a-t-*il*? a-t-*elle*? a-t-on?	a-t-*il* (a-t-*elle*, a-t-*on*) eu?
hat er? hat sie? hat man?	hat er (hat sie, hat man) gehabt?
avons-*nous*? haben wir?	avons-*nous* eu? haben wir —?
avez-*vous*? habet ihr?	avez-*vous* eu? habet ihr —?
ont-*ils*? ont-*elles*? haben sie?	ont-*ils* (*elles*) eu? haben sie —?

suis-*je*? bin ich? werde ich?	ai-*je* été? bin ich
es-*tu*? bist du? wirst du?	as-*tu* été? bist du
est-*il*? est-*elle*? est-*on*?	a-t-*il* (a-t-*elle*) été?
ist er? ist sie? ist man? ꝛc.	ist er (ist sie)
sommes-*nous*? sind wir? ꝛc.	avons-*nous* été? sind wir
êtes-*vous*? seyd ihr? ꝛc.	avez-*vous* été? seyd ihr
sont-*ils*? sont-*elles*? sind sie? ꝛc.	ont-*ils* (ont-*elles*) - sind sie

} gewesen (geword.)?

Anmerkung. 1) Nach dem Présent gehen die temps *simples*, nach dem Parf. *indéf.* die *composés*, bis zum Impératif ausschließlich.

2) Steht im Deutschen statt des pronom ein substantif, so wird dieses im Französischen vorgesetzt, und das pronom steht auch noch nach: Hat mein Vater? *Mon père* a-t-*il*? Ist meine Schwester gewesen? *Ma soeur* a-t-*elle* été? Eine Ausnahme findet Statt, wenn einige Fragewörter als que, où, den Satz anfangen, in welchem Falle die Stellung wie im Deutschen ist. *Qu'* a *votre frère*? Was hat Ihr Bruder? *Où est votre mère*? Wo ist Ihre Mutter?

3) Wird mit est-ce que gefragt, so steht das sujet immer vor est-ce que *j'ai*? habe ich denn? est-ce qu'*il* a été? ist er gewesen?

Ist das Redewort zugleich fragend und verneinend, so geht es auf folgende Art:

n'ai-*je pas*? habe ich nicht?	n'ai-*je pas* eu? habe ich
n'as-*tu pas*? hast du nicht?	n'as-*tu pas* eu? hast du
n'a-t-*il pas*? hat er nicht?	n'a-t-*il pas* eu? hat er
n'avons-*nous pas*? haben wir -?	n'avons-*n. pas* eu? haben w.
n'avez-*vous pas*? habt ihr -?	n'avez-*v. pas* eu? habt ihr
n'ont-*ils pas*? haben sie nicht?	n'ont-*ils pas* eu? haben sie

} nicht gehabt?

ne suis-*je pas*? bin (werde) ich	n'ai-*je pas* été? bin ich
n'es-*tu pas*? bist (wirst) du	n'as-*tu pas* été? bist du
n'est-*il pas*? ist (wird) er	n'a-t-*il pas* été? ist er
ne sommes-*n. pas*? sind wir	n'avons-*n. pas* été? sind wir
n'êtes-*v. pas*? seyd ihr	n'avez-*v. pas* été? seyd ihr
ne sont-*ils pas*? sind sie	n'ont-*ils pas* été? sind sie

} nicht? } nicht gewesen? ꝛc.

Wobei man sieht, daß der 2te Theil der négation nach dem sujet steht. (S. obige Anmerk. 1. 2. 3).

Kommt endlich ein pronom personnel *conjoint* vor, so wird es unmittelbar vor das Redewort gesetzt;

Digitized by Google

Je *l'ai*, ich habe es;	je ne *l'ai* pas, ich habe es nicht;
l'ai-je? habe ich es?	ne *l'ai*-je pas? habe ich es nicht?
j'*en* ai, ich habe welche;	je n'*en* ai pas, ich habe keine;
en ai-je? habe ich welche?	n'*en* ai-je pas? habe ich keine?
je *le* suis, ich bin es;	je ne *le* suis pas, ich bin es nicht;
le suis-je? bin ich es?	ne *le* suis-je pas? bin ich es n.?
j'*en* suis, ich bin dabei;	je n'*en* suis pas, ich b. n. dabei;
en suis-je? bin ich dabei?	n'*en* suis-je pas? b ich n. dabei?

Anmerkung. Folgende Bemerkungen sind sehr wichtig, indem sie auf alle Redewörter anwendbar, und wenigen Ausnahmen unterworfen sind:

1) Die 2te Person im singulier hat s am Ende.

2) Wenn die 1te Person s am Ende hat, so ist die 2te (ohne Ausnahme) der 1ten gleich, und die 3te bekommt statt des s ein t.

3) Die 1te Person im pl. geht auf ons, die 2te auf ez, die 3te auf nt aus.

4) Das Imparfait des Indicatif geht (ohne Ausnahme) auf ais, ais, ait, ions, iez, aient aus.

5) Die Endung des Défini, im pl., ist (ohne Ausnahme) mes, für die 1te, tes, für die 2te, rent für die 3te Person, und die 1te und 2te Pers. des plur. haben immer den accent *circonflexe* auf dem vorletzten Vokal.

6) Das Futur geht (ohne Ausnahme) auf rai, ras, ra, rons, rez, ront, und das Conditionnel auf rais, rais, rait, rions, riez, raient, aus.

7) Die Endung des subjonctif *présent* ist (die verbes *auxiliaires* ausgenommen) e, es, e, ions, iez, ent, und die 1te u. 2te Pers. des plur. sind den entsprechenden im Imparfait des Ind. gleich.

8) Die Endung des Imparfait im Subjonct. ist (ohne Ausnahme) sse, sses, t, ssions, ssiez, ssent, und der letzte Vokal bekömmt in der 3ten Pers. des sing. den accent *circonflexe*.

Ferner ist zu bemerken

a) daß man im Französischen nach si, in der Bedeutung wenn, das Imparfait oder Plus-que-parfait des Indicatif, statt der entsprechenden Zeiten des Conjonctif setzt, z. B. wenn ich hätte, si j'*avais*, wenn ich gehabt hätte, si j'*avais eu*, etc.

b) daß man (bisweilen) das Imparfait oder Plus-que-parfait des Conjonctif, ohne que, statt der Conditionnels gebraucht, z. B. j'eusse (j'aurais), ich hätte; j'eusse eu (j'aurais eu) ich hätte gehabt.

c) daß das Participe *passé*, nach avoir, unverändert bleibt, wenn das régime *direct* (accusatif) nicht vorhergeht, und

d) daß été (Part. *passé* von être) unveränderlich ist.

Aufgaben über die Hülfszeitwörter.

1) Indicatif, Présent et Indéfini.

Ich habe einen Freund, bin ich nicht glücklich? Du hast keinen (davon), du bist zu bedauern[1]. Habe ich nicht Geld genug? Wer reich ist, hat auch Freunde. Du hast Unrecht[2], mein Lieber. Derjenige, der viele Bekannte[3] hat, weil[4] er wohlhabend[5] ist, hat oft nicht einen wahren[6] Freund. Ist man glücklicher, wann[7] man nichts hat? Wenn du das Glück gehabt hast, einen zu finden[8], wenn du immer mit ihm zufrieden gewesen bist, was willst du mehr[9]? Wir haben niemals Streit[10] gehabt, wir sind noch nicht uneinig[11] gewesen. Habt ihr immer die nämlichen Ansichten[12], seyd ihr stets[13]

Digitized by Google

der nämlichen Meinung[14]? Diese zwei Damen haben bisweilen[15] den nämlichen Geschmack[16]; aber sie sind niemals Freundinnen gewesen. Ihre Männer[17] sind sehr gut miteinander[18], und haben nur selten[19] die nämlichen Grundsätze[20] gehabt.

1 à plaindre. 2 tort. 3 connaissance, f. 4 parce que. 5 opulent. 6 véritable. 7 quand. 8 d'en trouver un. 9 que veux-tu de plus. 10 dispute, f. 11 désuni. 12 vue. 13 constamment. 14 sentiment, m. 15 quelquefois. 16 goût. 17 époux. 18 bien ensemble. 19 ne ... que rarement. 20 principe.

2) Relatif ou Imparfait, et Plus-que-parfait.

Als[1] ich noch ein Student war, wieviel[2] hatte ich nicht Vergnügen? Warst du nicht hundertmal fröhlicher[3] als jetzt, hattest du die Sorgen[4], die du jetzt hast? Man war niemals mit uns unzufrieden[5]; man hatte Nachsicht[6] mit uns. Aber waren wir nicht die Ersten der Classe, hatten wir nicht die beste Aufführung[7]? Du warst untröstlich[8]; wenn du das Unglück gehabt hattest, einen Fehler zu machen[9], wenn du ein wenig nachläßig[10] gewesen warst. Welchen Verdruß[11] hatten wir nicht, wann wir nicht Zeit gehabt hatten, uns vorzubereiten[12], oder zu lange beym Spiele[13] gewesen waren? Sagen Sie uns doch[14], meine Herren, hatten Sie auch französisch zu lernen[15], waren Sie auch, wie wir es sind, mit Arbeit überladen[16]? Still doch[17]; unsere Professoren waren nicht so geduldig[18], sie hatten nicht die Gutmüthigkeit[19], sich unterbrechen zu lassen[20], und wann solche Schwätzer[21] diese Kühnheit[22] gehabt hatten, wann sie zu muthwillig[23] gewesen waren, sogleich erschien[24] der Pedell[25].

1 lorsque. 2 combien. 3 gai. 4 soin, m. 5 mécontent de. 6 indulgence. 7 conduite 8 inconsolable. 9 de faire une faute. 10 négligent. 11 chagrin. 12 préparer. 13 jeu. 14 dites-nous donc. 15 à apprendre. 16 surchargé de. 17 paix-là. 18 patient. 19 bonhomie. 20 de se laisser interrompre. 21 bavard. 22 hardiesse. 23 pétulant. 24 aussitôt paraissait. 25 bédeau.

3) Défini et Antérieur.

Vorgestern[1] war ich auf dem Balle und hatte die Ehre, mit Fräulein N. zu tanzen. Warum warst du nicht da? Ach! ich war auch dott; aber kaum[2] war ich eine halbe Stunde da gewesen, kaum hatte ich das Vergnügen gehabt, einige Damen zu grüßen[3], als man mich holte[4]. Meine Tänzerinn bekam das Fieber, und wurde gezwungen[5], sich wegzubegeben[6]. Bis wieviel Uhr[7] waret ihr im Saale? Bis 5 Uhr. Wir waren alle guter Laune[8], wir hatten allerley Unterhaltungen[9]. Einige Damen bekamen Händel[10], sie waren im Begriffe[11], sich zu zanken[12], doch sobald[13] ihre Männer davon unterrichtet[14] worden waren, und sie einen Augenblick Gehör[15] erhalten hatten, wurde alles beygelegt[16]. Sobald die Herren N. ihr Frühstück[17] erhalten hatten, und unsere kleinen Sachen[18] in Ordnung gebracht[19] worden waren, fanden[20] wir, daß unsere Hüte und einige Mäntel schon vor uns davon gegangen[21] waren.

Digitized by Google

1 Avant-hier. 2 à peine. 3 saluer. 4 qu'on vint me chercher. 5 forcé. 6 de se retirer. 7 jusqu' à quelle heure. 8 humeur. 9 différent amusement. 10 affaires. 11 sur le point. 12 de se quereller. 13 mais aussitôt que. 14 instruit. 15 un moment d'audience. 16 apaisé. 17 déjeûné, m. 18 affaire, f. 19 arrangé. 20 nous trouvâmes. 21 s'en étaient déjà allés.

4) Futur et Futur passé.

Werde ich morgen das Vergnügen haben, Sie zu sehen[1]? Werden Sie zu Hause seyn? Ich werde da seyn, sobald[2] ich die Gelegenheit[3] werde gehabt haben, mit Hrn. N. zu sprechen[4], und ich auf der Post werde gewesen seyn. Wann werden wir ein gutes Gesetzbuch[5] haben, wann werden wir von allen Mauthen[7] befreyt[6]? Werden unsere Nachbarn niemals mehr Billigkeit[8] gegen[9] uns haben, werden sie nicht einst uneigennützig[10]? Wie Sie doch aussehen[11], mein Fräulein! Sie werden ohne Zweifel[12] auf dem Balle gewesen seyn, oder eine böse Nacht gehabt haben. Karl, warum sind meine Bücher und Papiere in Unordnung[13]? Du wirst wieder[14] deine kleinen Freunde bey[15] dir gehabt haben, und meines Verbots ungeachtet[16], wirst du mit ihnen in meinem Zimmer gewesen seyn. Wirst du denn immer ungehorsam[17] seyn?

1 de voir. 2 aussitôt que. 3 occasion. 4 de parler à. 5 code, m. 6 délivré. 7 douane. 8 équité. 9 envers. 10 désintéressé. 11 comme vous voilà faite. 12 sans doute. 13 en désordre. 14 encore. 15 chez. 16 malgré ma défense. 17 désobéissant.

5) Conditionnel et Imparfait.

Ich würde im Winter[1] in der Stadt, im Sommer auf dem Lande seyn, und würde meine Kutsche[2] haben, wenn ich reich genug wäre, wenn ich Vermögen[3] hätte. Wärest du nicht froh[4], mich zu begleiten[5], hättest du nicht mehr Vergnügen, als alle deine Freunde? Diese Dame würde nicht so viel Anmassung[6] haben, sie würde nicht so eitel[7] seyn, wenn sie vernünftig wäre, wenn sie Religion hätte. Wie[8] glücklich würden wir seyn, wie viele Freuden würden wir haben, wenn wir in unsern Wünschen[10] bescheiden[9] wären, wenn wir mehr Mäßigung[11] hätten! Ohne sehr günstige Umstände[12] würden Sie Ihre großen Reichthümer nicht haben, Sie würden nicht einmal in der Hauptstadt seyn. Würden wohl die Christen so geduldig[13] im Unglücke seyn, würden sie so viel Hingebung[14] haben, wenn ihr Glaube[15] nicht lebendig[16] wäre, wenn sie nicht so viel Vertrauen[17] auf[18] Gott hätten?

1 en hiver. 2 voiture. 3 fortune, f. 4 bien aise. 5 accompagner. 6 arrogance. 7 vain. 8 que. 9 discret. 10 souhait. 11 modération. 12 circonstance favorable. 13 patient. 14 résignation. 15 foi, f. 16 vif. 17 confiance, f. 18 en.

6) Conditionnel passé et Plus-que-parfait.

Würde ich je in Deutschland gewesen seyn, würde ich den Vortheil[1] gehabt haben, deine Bekanntschaft zu machen[2], wenn jene Veränderungen[3] nicht Statt[4] gehabt hätten? Du würdest keine Lust[5]

Digitized by Google

gehabt haben, hieher zu kommen[6], du würdest immer in N. gewesen seyn, wenn du nicht so viele Kenntnisse[7] gehabt hättest, wenn du nicht ein so guter Zeichner[8] gewesen wärest. Wenn unser Mitschüler B. nicht so viel Ehrgeitz[9] gehabt hätte, wenn er weniger hochmüthig[10] gewesen wäre, so hätte er mehr Freunde gehabt, er wäre mehr geachtet[11] worden. Hätten wir nicht mehr Annehmlichkeiten[12] gehabt, wären wir nicht weit fröhlicher[13] gewesen, wenn wir keine Prozesse[14] gehabt hätten, wenn wir immer einig[15] gewesen wären? Meine Damen, Sie würden nicht das Mährchen[16] der Stadt gewesen seyn, Sie würden alle diese Verdrießlichkeiten[17] nicht gehabt haben, wenn Sie bescheidener[18] gewesen wären, wenn Sie mehr Zurückhaltung[19] gehabt hätten. Unsere Freunde würden auf der Jagd[20] gewesen seyn, und hätten dort viel Vergnügen gehabt, wenn sie Zeit gehabt hätten, wenn sie nicht so sehr beschäftigt[21] gewesen wären.

1 avantage. 2 de faire ta connaissance. 3 changement, m. 4 lieu, m. 5 envie. 6 de venir ici. 7 connaissance. 8 dessinateur. 9 ambition, f. 10 hautain. 11 estimé. 12 agrément, m. 13 gai. 14 procès. 15 d'accord. 16 fable. 17 tracasserie. 18 modeste. 19 retenue. 20 chasse. 21 occupé.

7) Impératif.

Mutter, sey nicht unerbittlich[1], habe die Güte mich ins Puppenspiel[2] mit zu nehmen[3]. Habe keine Furcht[4], daß ich Langeweile bekomme[5], sey versichert[6], daß ich recht artig[7] seyn werde. Schämen[8] Sie sich, Mademoiselle, über einen solchen Einfall[9], und seyen Sie nicht so neugierig[10]. Ihr Bruder sey alle Tage im Theater[11], er habe solche Unterhaltungen[12]; was folgt daraus[13]? Er ist älter, als Sie. Wenn wir glücklich seyn wollen[14], laßt uns niemals neidisch[15] seyn, laßt uns lieber Gehorsam[16] und Unterwürfigkeit[17] haben. Unsere Nachbarinnen seyen nicht (daß...nicht seyen) geitzig[18], sie haben Mitleid[19] mit den Armen, wenn sie wollen[20], daß wir sie lieben[21]. Jedermann sey mit dem Seinigen zufrieden[22], und Alles wird gut gehen[23].

1 inexorable. 2 emmener. 3 aux marionnettes, f. 4 peur. 5 que je m'ennuie. 6 assuré. 7 gentil. 8 avoir honte de. 9 idée, f. 10 curieux. 11 spectacle, m. 12 amusement, m. 13 que s'ensuit-il. 14 si nous voulons. 15 jaloux. 16 obéissance, f. 17 soumission. 18 avare. 19 pitié, f. de. 20 si elles veulent. 21 aimions. 22 content de. 23 ira bien.

8) Conjonctif, Présent et Parfait.

Man will[1], daß ich mehr Fleiß habe, daß ich eifriger[2] sey. Es ist nothwendig[3], sagt mein Vater, daß du Kenntnisse besitzest, daß du ein nützliches Glied[4] der Gesellschaft[5] seyest. Wer wird glauben[6], daß du fleißig gewesen (seyest); daß du Neigung[7] zu den Wissenschaften[8] gehabt habest, wenn du beständig spielest[9]? Es ist wohl Schade[10], daß dieser junge Mensch so sorglos[11] gewesen ist, daß er nicht mehr Geschmack[12] für das Studium[13] der Sprachen gehabt hat. Wie ist es möglich[14], daß wir selbst unglücklich ge-

Digitized by Google

wesen seyen, daß wir so viele Unfälle [15] gehabt haben, und daß wir jetzt so hartherzig [16] seyen, daß wir nicht mehr Nächstenliebe [17] haben? Meine Fräulein, ich wünsche [18], daß Sie ein wenig aufmerksamer seyen, daß Sie mehr Folgsamkeit [19] haben? Ist es verzeihlich [20], daß Sie sieben Jahre in unserm Institute gewesen sind, daß Sie eine so schöne Gelegenheit gehabt haben, alles zu lernen [21], und daß Sie nichts wissen [22]? Ist es wahrscheinlich [23], daß unsere Brüder drey Jahre in Paris gewesen seyen, daß Sie dort die besten Lehrer gehabt haben, ohne etwas gelernt zu haben [24]?

1 On veut. 2 zélé. 3 il faut. 4 un membre utile. 5 société. 6 qui croira. 7 penchant, m. 8 science. 9 si tu joues continuellement. 10 c'est bien dommage. 11 insouciant. 12 goût. 13 étude, f. 14 comment est-il possible. 15 revers. 16 dur. 17 charité. 18 je souhaite. 19 docilité. 20 pardonnable. 21 de tout apprendre. 22 sachiez. 23 vraisemblable. 24 sans avoir rien appris.

9) Imparfait et Plus-que-parfait.

Wollte Gott [1], daß ich meinen Vater noch hätte, daß ich noch bey [2] ihm wäre! Es wäre zu wünschen [3], daß er strenger [4] gewesen wäre, daß er nicht so viel Nachsicht [5] gehabt hätte. Wäre es möglich, daß du so leichtfertig [6] wärest, daß du so wenig Festigkeit [7] hättest, wenn er nicht zu gut gewesen wäre? Ehemals wollte [8] man, daß wir (andern) Studenten einen Mantel hätten, daß unsere Hüte aufgestülpt [9] wären. Wäre es nicht beßer gewesen [10], daß ihr blaue Kragen [11] gehabt hättet, und daß eure Hüte spitzig [12] gewesen wären? Wer hätte sich eingebildet [13], daß die Russen so wenig Erfolg [14] in ihrem Feldzuge [15] gehabt hätten, daß sie in dem Falle [16] gewesen wären, über die Donau zurückzugehen [17]? Wer hätte aber auch gedacht [18], daß die Türken so viele Vorsicht [19] gehabt hätten, daß sie so schlau [20] gewesen wären?

1 plût à Dieu. 2 auprès de. 3 il serait à souhaiter. 4 sé[illegible] 5 indulgence. 6 frivole. 7 fermeté. 8 on voulait autrefois. [illegible]é. 10 n'aurait-il pas mieux valu. 11 collet. 12 pointu. [illegible] se serait imaginé. 14 succès. 15 campagne, f. 16 dans le [illegible] 17 de repasser. 18 mais aussi qui aurait cru. 19 prévoy[illegible]. 20 rusé.

10) Infinitif.

Einiges Vermögen [1] haben, bey [2] Hofe seyn, das ist für viele Leute das höchste Glück [3]. Es ist nicht unmöglich etwas zu besitzen, angestellt [4] zu seyn; aber etwas gehabt haben, und nichts mehr haben, in der Gnade [5] gewesen seyn, und in Ungnade [6] seyn, welches traurige Loos [7]! Um einen Platz zu haben, um in Ansehen [8] zu seyn, muß [9] man viel Glück gehabt haben. Da ich keine einfluß-reichen [10] Freunde habe, da ich nicht biegsam [11] genug bin, so werde ich nie bey Hofe seyn. Weil meine Schwester geschickter [12] war, weil sie mehr Betriebsamkeit [13] hatte, so wurde sie dort vorwärts gebracht [14]. Da ich niemals das Talent gehabt habe, mich geltend

Digitized by Google

zu machen[15], da ich immer in meiner Einsamkeit[16] gewesen bin, so bin ich mit[17] 80 Jahren, was ich schon mit 25 Jahren war. Doch da ich in meiner Verborgenheit[18] glücklich gewesen bin, und nur sehr selten[19] kleine Anfälle[20] von Ehrgeiz[21] gehabt habe, so werde ich, ohne bemerkt worden zu seyn[22], von meiner zeitlichen Ruhe[24] bald zur ewigen Ruhe[25] übergehen[23].

Tabelle über die Stamm

1. Infinitif présent.	2. Participe présent.	3. Particip
1. prêter, leihen. 2. punir, strafen. 3. percevoir, erheben. 4. perdre, verlieren.	prêtant, leihend. punissant, strafend. percevant, erhebend. perdant, verlierend.	prêté puni perçu perdu

Aus dem Infinitif bildet man das *Futur* und *Conditionnel*, indem man die Ausgänge dieser Zeiten, ai, as, a, ons, ez, ont; und ais, ais, ait, ions, iez, aient, nach dem r des Infinitifs hinsetzt, bei der 3ten oi, bei der 4ten e ausläßt.

Aus dem part. *présent* bildet man das Relatif und Conjonctif *présent*, indem man ant in die Endungen dieser Zeiten, ais, ais, ait, ions, iez, aient; und e, es, e, ions, iez, ent verwandelt. Jedoch sind, bei der 3ten Conjugaison, nur die 2 ersten Personen im pl. regelmäßig; bei den übrigen geht evant in oive über.

Futur.

Je prêterai	ich werde leihen, strafen, erheben, verlieren; du wirst leihen, strafen, erheben, etc.
je punirai	
je percevrai	
je perdrai	
tu — as	
il — a	
nous — ons	
vous — ez	
ils — ont	

Conditionnel.

Je prêterais	ich würde leihen, strafen, erheben, verlieren, etc.
je punirais	
je percevrais	
je perdrais	
tu — ais	
il — ait	
nous — ions	
vous - iez	
ils — aient	

Relatif.

Je prêtais	ich lieh, strafte, erhob, verlor; du liehest, strafetest, etc.
je punissais	
je percevais	
je perdais	
tu — ais	
il — ait	
nous — ions	
vous — iez	
ils — aient	

Conjonctif présent.

Que je prête	daß ich leihe, strafe, erhebe, verliere; daß du leihest, etc.
que je punisse	
que je perçoive	
que je perde	
que tu — es	
qu'il — e	
que n. — ions	
que v. — iez	
qu'ils — ent	

Aus dem Participe *passé* werden alle *temps composés* gebildet. 1) *Indéfini.* J'ai *prêté, puni, perçu, perdu*, etc. 2) *Plus - que - parfait.* J'avais *prêté*, etc. 3) *Antérieur.* J'eus *prêté*, etc. 4) *Futur composé.* J'aurai *prêté*, etc. 5) *Conditionnel Passé.* J'aurais *prêté*, etc. 6) *Parfait du Subjonctif.* Que j'aie *prêté*, etc. 7) *Plus - que - parfait.* Que j'eusse *prêté*, etc. 8) *Passé de l'Infinitif.* Avoir *prêté*, etc. 9) *Participe*

Digitized by Google

1 fortune. 2 à. 3 le bonheur suprême. 4 placé. 5 en faveur. 6 en disgrace. 7 sort, m. 8 en crédit. 9 il faut. 10 puissant. 11 souple. 12 habile. 13 industrie. 14 avancé. 15 de me faire valoir 16 solitude. 17 à. 18 obscurité. 19 fort rarement. 20 accès. 21 ambition, f. 22 sans avoir été aperçu. 23 je passerai. 24 repos temporel. 25 au repos éternel.

Bildung der Zeiten.

passé.	4. Indicatif présent.	5. Parfait défini.
geliehen. gestraft. erhoben. verloren.	je prête, ich leihe. je punis, ich strafe. je perçois, ich erhebe. je perds, ich verliere.	je prêtai, ich lieh. je punis, ich strafte. je perçus, ich erhob. je perdis, ich verlor.
	Die Mehrheit des *présent* wird aus dem Part. *présent*, durch Verwandlung von ant in ons, ez, ent gebildet; bei der 3ten Conjugaison geht die 3te Person auf oivent aus.	Aus dem Défini bildet man das Subjonctif *Imparfait*, indem man bei der 1ten Conjugaison das i, bei den andern das s in sse, sses, t, ssions, ssiez, ssent verwandelt.
	Aus dem Présent wird der *Impératif* gebildet, indem man die Fürwörter ausläßt, und die 3ten Personen aus dem conjonctif nimmt.	*Défini.*
	Présent.	Je prêtai, tu — as, il — a, n. — âmes, v. — âtes, ils — èrent.
	Je prête, tu — es, il — e, nous — ons, vous — ez, ils — ent.	Je punis, tu — is, il — it, n. — îmes, v. — îtes, ils — irent.
	Je punis, tu — is, il — it, nous — issons, vous — issez, ils — issent.	Je perçus, tu — us, il — ut, n. — ûmes, v. — ûtes, ils — urent.
	Je perçois, tu — çois, il — çoit, n. — cevons, v. — cevez, ils — çoivent.	Je perdis, tu — is, il — it, n. — îmes, v. — îtes, ils — irent.
	Je perds, tu — ds, il — d, nous — dons, vous — dez, ils — dent.	*Subjonct. Imparf.*
	Impératif.	Que je prêtasse
	Prête, — ons, — ez.	— — punisse
	punis, — issons, — issez.	— — perçusse
	perçois, — cevons, — cevez.	— — perdisse
	perds, — dons, — dez.	que tu — sses.
		qu'il — t
		que n. — ssions
		que v. — ssiez.
		qu'ils — ssent.

compos. Ayant *prêté*, etc. so auch: je suis, j'étais, je fus, j'ai été, j'avais été, j'eus été, je serai, j'aurai été, je serais, j'aurais été, sois, que je sois, que je fusse, que j'aie été, que j'eusse été, être, avoir été, étant, ayant été. *p. prêté, puni, perçu, perdu*; ich bin od. werde, du bist od. wirst, ꝛc. ich war od. wurde, ꝛc. geliehen, gestraft, erhoben, verloren.

Digitized by Google

Von den thätigen Zeitwörtern (verbes *actifs*).

§. 43. Das verbe *actif* drückt eine Handlung aus, die au einen andern Gegenstand übergeht. Dieser Gegenstand ist das, wa man régime *direct* (accusatif) nennt. Man erkennt das verb *actif* dadurch, daß es einen accusatif bei sich hat, oder doch habe kann, oder daß man mit wen oder was dabey fragen kann. Z. B punir, strafen; perdre, verlieren, sind verbes *actifs*, we man sagen kann punir *quelqu'un*, jemand strafen; perdr *quelque chose*, etwas verlieren; oder weil man fragen kann wen strafen? was verlieren?

Da die französischen Redewörter im Infinitiv vier verschieden Ausgänge haben, so hat man sie in vier Klassen eingetheilt, di man conjugaisons (Abwandlungen) nennt. Die 1te geht au auf *er*: prêter, leihen; die 2te auf *ir*: punir, strafen; die 3t auf *oir*: percevoir, erheben; die 4te auf *re*: perdre, verlieren

Um ein Zeitwort abzuwandeln, muß man wissen, wie die ver schiedenen Zeiten aus dem Urworte, Infinitiv, hergeleitet werden Einige Aufmerksamkeit auf die Tabelle über die Bildun der Zeiten, und ein wenig Uebung werden hinreichen, um all regelmäßigen Zeitwörter sicher und geläufig hersagen zu lernen. Wi halten diese Methode für die beste, und sind überzeugt, daß nur au diese Art die gründliche Erlernung der Conjugaisons möglich ist.

Es ist nicht immer leicht den Anfängern, besonders solchen, di noch keine Sprache nach Grundsätzen gelernt haben, zu zeigen, wie die Zeitformen des französischen Redewortes den Zeitformen des deut schen entsprechen. Weit entfernt, uns in eine weitläufige Erklärung hierüber einzulassen, die, wenigstens hier, sehr überflüssig wäre, ha ben wir uns sogar darauf beschränkt, überall nur die erste Person deutsch anzuführen. Wir haben die Benennungen beibehalten, die wir für die geeignetesten hielten, unsern Schülern deutliche Begriffe bei zubringen. Es geschieht ebenfalls in unsern Mustern von ge wissen zusammengesetzten Zeiten keine Erwähnung, die nur selten vor kommen, und welche die Franzosen selbst größtentheils vermeiden. Wir führen sie nur in dieser Bemerkung in leichten Sätzen an.

Ce matin, dès que *j'ai eu fini* ce livre, j'ai commencé le vôtre.

Sobald ich diesen Morgen dieses Buch ausgelesen hatte, fieng ich das Ihrige an.

Si à quatre heures *j'avais eu fait* mon thême, j'aurais pu me promener.

Wenn ich bis 4 Uhr meine Aufgabe hätte vollendet gehabt, so hätte ich spatzieren gehen können.

Aussitôt que *j'eus eu dîné*, j'allai à la chasse.

Sobald ich zu Mittag gegessen hatte, gieng ich auf die Jagd.

Où est mon ami? Il sera parti, quand *il aura eu dîné*.

Wo ist mein Freund? Er wird abgereist seyn, wann er zu Mittag gegessen haben wird.

Digitized by Google

J'aurais eu achevé ma traduction avant midi, si mes amis n'étaient pas venus.	Ich würde mit meiner Ueberſetzung vor Mittag fertig geworden ſeyn, wenn meine Freunde nicht gekommen wären.

Solche doppelt zuſammengeſetzte Formen, *temps surcomposés*, kommen auch im conjonctif vor, aber eben ſo ſelten werden ſie gebraucht.

Abwandlung der thätigen Zeitwörter.

1ère. Conj. en *er*, prêter, leihen. 2e. Conj. en *ir*, punir, ſtrafen. 3e. Conj. en *oir*, percevoir, erheben. 4e. Conj. en *re*, perdre, verlieren.

Indicatif.

Présent.

Je prête,	je punis,	je perçois,	je perds,
ich leihe;	ich ſtrafe;	ich erhebe;	ich verliere;
tu prêtes,	tu punis,	tu perçois,	tu perds,
il prête,	il punit,	il perçoit,	il perd,
nous prêtons,	nous punissons,	nous percevons,	nous perdons,
vous prêtez,	vous punissez,	vous percevez,	vous perdez,
ils prêtent.	ils punissent.	ils perçoivent.	ils perdent.

Imparfait *ou* Relatif.

Je prêtais,	je punissais,	je percevais,	je perdais,
ich lieh;	ich ſtrafte;	ich erhob;	ich verlor;
tu prêtais,	tu punissais,	tu percevais,	tu perdais,
il prêtait,	il punissait,	il percevait,	il perdait,
nous prêtions,	nous punissions,	nous percevions,	nous perdions,
vous prêtiez,	vous punissiez,	vous perceviez,	vous perdiez,
ils prêtaient.	ils punissaient.	ils percevaient.	ils perdaient.

Parfait défini.

Je prêtai,	je punis,	je perçus,	je perdis,
ich lieh;	ich ſtrafte;	ich erhob;	ich verlor;
tu prêtas,	tu punis,	tu perçus,	tu perdis,
il prêta,	il punit,	il perçut,	il perdit,
nous prêtâmes,	nous punîmes,	nous perçûmes,	nous perdîmes,
vous prêtâtes,	vous punîtes,	nous perçûtes,	vous perdîtes,
ils prêtèrent.	ils punirent.	ils perçurent.	ils perdirent.

Parfait indéfini.

J'ai, tu as, il a, nous avons, vous avez, ils ont *prêté, puni, perçu, perdu*, ich habe, ꝛc. geliehen, geſtraft, erhoben, verloren.

Plus-que-parfait.

J'avais, etc. *prêté, puni, perçu, perdu*; ich hatte, ꝛc. geliehen, geſtraft, ꝛc.

Parfait antérieur.

J'eus, etc. *prêté, puni, perçu, perdu*; ich hatte, ꝛc. geliehen, geſtraft, ꝛc.

Futur simple.

Je prêterai,	je punirai,	je percevrai,	je perdrai,
ich werde leihen;	ich werde ſtrafen;	ich werde erheben;	ich werde verlieren
tu prêteras,	tu puniras,	tu percevras,	tu perdras,
il prêtera,	il punira,	il percevra,	il perdra,
nous prêterons,	nous punirons,	nous percevrons,	nous perdrons,
vous prêterez,	vous punirez,	vous percevrez,	vous perdrez,
ils prêteront.	ils puniront.	ils percevront.	ils perdront.

Digitized by Google

Futur antérieur.

J'aurai, etc. *prêté, puni, perçu, perdu*; ich werde, ꝛc. geliehen, ꝛc. haben.

Conditionnel présent.

Je prêterais,	je punirais,	je percevrais,	je perdrais,
ich würde leihen;	ich würde ſtrafen;	ich würde erheben;	ich würde verlieren;
tu prêterais,	tu punirais,	tu percevrais,	tu perdrais,
il prêterait,	il punirait,	il percevrait,	il perdrait,
nous prêterions,	nous punirions;	nous percevrions,	nous perdrions,
vous prêteriez,	vous puniriez,	vous percevriez,	vous perdriez,
ils prêteraient.	ils puniraient.	ils percevraient.	ils perdraient.

Conditionnel passé.

J'aurais, etc. *prêté, puni, perçu, perdu*; ich würde, etc. geliehen, ꝛc. haben.

Impératif.

Prête, leihe;	punis, ſtrafe;	perçois, erhebe;	perds, verliere;
prêtons, laßt uns	punissons,	percevons,	perdons,
(wir wollen) leih.	ſtrafen,	erheben,	verlieren;
prêtez, leihet;	punissez, ſtrafet;	percevez, erhebet;	perdez, verlieret;
qu'il prête,	qu'il punisse,	qu'il perçoive,	qu'il perde,
qu'ils prêtent,	qu'ils punissent,	qu'ils perçoivent,	qu'ils perdent;

er ſoll (mag), ſie ſollen (mögen) leihen, ſtrafen, erheben, verlieren.

Conjonctif.

Présent.

Que je prête,	que je punisse,	que je perçoive,	que je perde,
daß ich leihe;	daß ich ſtrafe;	daß ich erhebe;	daß ich verliere;
que tu prêtes,	que tu punisses,	que tu perçoives,	que tu perdes,
qu'il prête,	qu'il punisse,	qu'il perçoive,	qu'il perde,
q. n. prêtions,	q. n. punissions,	q. n. percevions,	q. n. perdions,
q. v. prêtiez,	q. v. punissiez,	q. v. perceviez,	q. v. perdiez,
qu'ils prêtent.	qu'ils punissent.	qu'ils perçoivent,	qu'ils perdent.

Imparfait.

Que je prêtasse,	que je punisse,	que je perçusse,	que je perdisse,
daß ich liehe;	daß ich ſtrafte;	daß ich erhöbe;	daß ich verlöre;
que tu prêtasses,	que tu punisses,	que tu perçusses,	que tu perdisses,
qu'il prêtât,	qu'il punît,	qu'il perçût,	qu'il perdît,
q. n. prêtassions,	q. n. punissions,	q. n. perçussions,	q. n. perdissions,
q. v. prêtassiez,	q. v. punissiez,	q. v. perçussiez,	q. v. perdissiez,
qu'ils prêtassent.	qu'ils punissent.	qu'ils perçussent	qu'ils perdissent,

Parfait.

Que j'aie, etc. *prêté, puni, perçu, perdu*; daß ich, ꝛc. geliehen, ꝛc. habe, ꝛc.

Plus-que-parfait.

Que j'eusse, ꝛc. *prêté, puni, perçu, perdu*; daß ich, ꝛc. geliehen, ꝛc. hätte, ꝛc.

Infinitif.

Présent.

Prêter, leihen;	punir, ſtrafen;	percevoir, erheben;	perdre, verlieren;
de, à —, zu —;	de, à —, zu —;	de, à —, zu —;	de, à —, zu —;
pour —, um zu —;	pour —, um zu —;	pour —, um zu —;	pour —, um zu —.

Digitized by Google

Passé.

Avoir, de, à avoir, pour avoir *prêté*, *puni*, *perçu*, *perdu*;
haben, zu haben, um zu haben, geliehen, gestraft, erhoben, verloren.

Participe présent.

Prêtant,	punissant,	percevant,	perdant,
leihend;	strafend;	erhebend;	verlierend;

(einer der leihet, ꝛc. lieh, ꝛc.; da, indem, weil ich, ꝛc. leihe, ꝛc. lieh, ꝛc.).

Participe passé.

Prêté, geliehen; puni, gestraft; perçu, erhoben; perdu, verloren.

Participe composé.

Ayant *prêté*, *puni*, *perça*, *perdu*, einer der geliehen, ꝛc. hat oder hatte; da ich, ꝛc. geliehen, gestraft, erhoben, verloren habe oder hatte.

Ist das Redewort verneinend, fragend, oder fragend und verneinend, so geht es wie bei den verbes *auxiliaires*, z. B.

Je *ne* prête *pas*,	je *ne* punis *pas*,	je *ne* perçois *pas*,	je *ne* perds *pas*,
ich leihe nicht;	ich strafe nicht;	ich erhebe nicht;	ich verliere nicht.

Je *n'*ai *pas* prêté, puni, perçu, perdu; ich habe nicht geliehen, ꝛc.

Prêté-*je*?	punis-*tu*?	perçois-*je*?	perds-*tu*?
leihe ich?	strafst du?	erhebe ich?	verlierst du?

Ai-*je* prêté, puni, perçu, perdu? habe ich geliehen, ꝛc.?

Ne prêté-*je pas*?	*ne* punis-*tu pas*?	*ne* perçois-*je pas*?	*ne* perds-*tu pas*?
leihe ich nicht?	strafst du nicht?	erhebe ich nicht?	verlierst du nicht?

*N'*ai-*je pas* prêté, puni, perçu, perdu? habe ich nicht geliehen, ꝛc.?

Anmerkung. a) Bei der 1sten Person verwandelt sich in der Frage das e *muet* des Zeitwortes in ein é *fermé*; sehr oft aber wird, des Wohlklangs wegen, besonders in dieser 1sten Person, die Frage mit est-ce que ausgedrückt: *est-ce que* je perds? verliere ich? (s. S. 60).

b) In der 3ten Person wird ein t eingeschaltet, wenn das Redewort auf einen Vokal ausgeht: prête-*t*-il? leiht er?

Der Schüler soll zu seiner Uebung folgende Zeitwörter abwandeln:

parler, reden;	finir, endigen;	recevoir, erhalten;	pendre, hängen;
donner, geben;	ternir, trüben;	devoir, sollen;	tendre, spannen;
porter, tragen;	fléchir, beugen;	concevoir, begreif.	mordre, beißen;
chanter, singen;	rougir, röthen;	décevoir, täuschen;	tordre, drehen.

Bemerkungen über einige Redewörter, die, ohne unregelmäßig zu seyn, jedoch wegen einiger Abweichungen, bemerkt werden müssen.

1) In den Zeitwörtern auf cer bekommt das c vor a und o ein cédille, z. B. *sucer*, saugen: suçant, saugend; nous suçons, wir saugen. Dasselbe hat auch bei den Redewörtern auf cevoir Statt, wenn c vor o oder u steht; z. B. *percevoir*, je perçois, perçu (s. oben).

2) Die Zeitwörter auf éer behalten immer die zwei e, ausgenommen vor a, i, o; im part. passé *féminin* haben sie drei e, z. B. créer, schaffen: je crée, ich schaffe; nous créons, wir schaffen; je créais, ich schuf; nous créions, wir schufen; je créerai, ich werde schaffen; elle a été créée, sie ist erschaffen worden.

Digitized by Google

3) Die auf ger behalten das e vor a und o, z. B. manger, essen: mangeant, essend; nous mangeons, wir essen.

4) In den Zeitwörtern auf eler, eter, wird das l oder t vor e *muet* immer verdoppelt, z. B. appeler, rufen; jeter, werfen: j'appelle, ich rufe; je jette, ich werfe. Dieser Regel folgen auch die verbes auf enir und prendre, indem sie das n vor e *muet* verdoppeln, z. B. venir, kommen; apprendre, lernen: ils viennent, sie kommen; ils apprennent, sie lernen. Geler (gefrieren), ist vielleicht die einzige Ausnahme: je gèle, es friert mich.

5) Die übrigen Redewörter, welche ein e *muet*, oder ein é *fermé* vor der Endsylbe haben, verwandeln es in ein è *ouvert*, wenn das folgende e ein stummes ist, z. B. peser, wägen; céler, bergen; je pèse, ich wäge; je cèle, ich berge.

6) Wenn in den Zeitwörtern auf uer ein i auf das u folgt, so bekommt es ein tréma, z. B. suer, schwitzen: nous suïons, wir schwitzten.

Eben so bekommt das e in arguer (beschuldigen), das tréma, wenn es stumm ist, weil das u hörbar ist: j'arguë, ich beschuldige.

7) In den Zeitwörtern auf yer, so wie in denen, deren participe *présent* auf yant ausgeht, verwandelt sich das y vor e *muet* immer in i, z. B. payer, bezahlen; employer, anwenden; appuyer, stützen; (fuir, fliehen), fuyant, fliehend; (voir, sehen), voyant, sehend: je paie, ich bezahle; j'emploie, ich wende an; j'appuie, ich stütze; que je fuie, daß ich fliehe; que je voie, daß ich sehe, ꝛc. Dagegen setzt man noch ein i nach dem y, in den zwei ersten Personen des Pluriel, im Imparfait des Indicatif, und im Présent des Subjonctif, z. B. nous payions, wir bezahlten; vous payiez, ihr bezahltet; que nous payions, daß wir bezahlen; que vous payiez, daß ihr bezahlet; nous fuyions, wir flohen; vous fuyiez, ihr flohet; que nous fuyions, daß wir fliehen, ꝛc.

Anmerkung. Avoir macht eine Ausnahme.

8) Die Zeitwörter auf ier, und überhaupt die, deren participe *présent* auf iant ausgeht, verdoppeln das i in eben diesen Personen, z. B. prier, bitten; (rire, lachen), riant, lachend: nous priions, wir baten; vous priiez, ihr batet; que nous priions, daß wir bitten, ꝛc. nous riions, wir lachten, ꝛc.

9) bénir, segnen; fleurir, blühen; haïr, hassen, gehen nach punir: man merke nur Folgendes:

a) bénir hat im participe *passé* béni, f. bénite, wenn von dem Segen, der Einweihung durch die Kirche und die Priester die Rede ist, z. B. du pain *béni*, geweihtes Brod; de l'eau *bénite*, Weihwasser. Sonst hat es béni, f. bénie, z. B. un peuple *béni* de Dieu, ein von Gott gesegnetes Volk; *bénie* soit la Providence, gesegnet sey die Vorsehung.

b) fleurir hat im figürlichen Sinne, wenn nämlich von Staaten, Künsten, Wissenschaften, ꝛc. die Rede ist, im participe *présent* florissant, und im Imparf. des Indicat. florissait, z. B. La Bavière est aujourd'hui plus *florissante* que jamais, Bayern ist heut zu Tage blühender als je; les arts et les sciences n'y *florissaient* pas autrefois comme à présent, die Künste und Wissenschaften blühten früher darin nicht wie jetzt. Sonst hat es fleurissant, fleurissait.

Digitized by Google

e) haïr hat ein tréma in der ganzen Conjugaison, ausgenommen im Singulier des Indicat. *présent*, und folglich auch des Impératif, z. B. je hais, ich hasse; tu hais, du hassest; il hait, er haßt; hais, hasse.

Ueber die regelmäßigen Zeitwörter.

1. *Présent.* Ich liebe meinen Vater, ich gehorche [1] seinen Befehlen [2]; ich bin ihm alles schuldig [3] und danke [4] ihm dafür. Du scherzest [5] zu lange; du denkest nicht nach [6]. Woher empfängst du diese Briefe? Antwortest [8] du nicht darauf [7]? Das Kind weint [9], die Mutter zankt [10], der Bruder begreift [11] nichts davon, der Arme streckt [12] die Hand aus. Wir verlangen [13] Brod, wir gehen [14] vor Hunger zu Grunde, wir bekommen [15] nichts; wir warten [16] vergebens. Was bringen [17] Sie mir? Welchen wählen [18] Sie? Begreifen Sie das? Verkaufen [19] Sie diese Katze? Diese Fräulein singen; diese Herren freuen [20] sich darüber. Die Kinder bekommen Geschenke [21], und die Hunde beißen [22] die Vorübergehenden [23].

1 obéir. 2 ordre. 3 devoir. 4 rendre grace. 5 badiner. 6 réfléchir. 7 y. 8 répondre. 9 pleurer. 10 gronder. 11 concevoir. 12 étendre. 13 demander. 14 périr de. 15 recevoir. 16 attendre en vain. 17 apporter. 18 choisir. 19 vendre. 20 s'en réjouir. 21 présent, m. 22 mordre. 23 passant.

2) *Imparfait.* Mit [1] achtzehn Jahren, o, das schöne Alter [2]! Ich tanzte, ich wuchs [3] noch. Ach! was bekam [5] ich für schöne Sachen [4]! Mit welcher Freude gab [6] ich sie wieder zurück. Und du, mein Freund, wie du sprangest [7]! Du liebtest [8] die Ehre und den Ruhm und zahltest [9] doch, was du schuldig warst [10]. Wenn der Vogel zwitscherte [11], wenn die Rose blühte [12], und das Lamm [13] hüpfte [14], so war es für uns. Wir genossen [15] das Leben, wir vertrieben [16] die Sorgen [17], wir verbannten [18] die Traurigkeit. Dachtet [19] ihr an das Alter [20], ihr, die ihr alle eure Augenblicke mit Vergnügen und Annehmlichkeiten [22] ausfülltet [21]? Was wolltet [25] ihr denn? Die Stunden verflossen [24], und die Rosen welkten [25]. Diejenigen, die es wahrnahmen [26], erwarteten ihre Reihe [27].

1 à. 2 âge, m. 3 grandir. 4 chose, f. 5 recevoir. 6 rendre. 7 gambader. 8 chérir. 9 payer. 10 devoir. 11 gazouiller. 12 fleurir. 13 agneau, m. 14 bondir. 15 jouir de. 16 chasser. 17 souci, m. 18 bannir la tristesse. 19 penser. 20 vieillesse, f. 21 remplir. 22 agrément, m. 23 prétendre. 24 s'écouler. 25 se flétrir. 26 s'apercevoir de. 27 tour, m.

3) *Défini.* Ich brachte [1] vier Jahre in Rom zu; ich endete [2] dort meine Studien; ich erhielt vortreffliche Lehren [3], die ich mein ganzes Leben vertheidigte [4]. Bewundertest [5] du Raphaels Meisterstück? Bebtest [6] du nicht vor [7] dem Kopfe der Medusa? Hörtest du schöne Conzerte? Ja, mein Bruder sang dabey; man klatschte [8] ihm Beifall zu, er empfieng eine Krone, die er über [10] sein Bildniß [11] aufhieng [9]. Wir erhielten den Segen [12] des Papstes, dessen Pantoffel [14] wir küßten [15]. Wir hörten ein wenig hinter [16] uns lachen [15],

Digitized by Google

aber wir errötheten [17] darüber nicht. Stieget [18] ihr in die St. Peters Kuppel [19]? Wählet [20] ihr einen schönen Tag? Erblicket [21] ihr das Meer? und wie kamet [22] ihr wieder herunter? Ach die Leitern [23] brachen [24]; unsere Führer [25] täuschten [26] uns; unsere Freunde seufzten [27] darüber und reichten [28] uns Stricke [29], um uns daran zu halten [30].

1 passer. 2 finir. 3 précepte, m. 4 défendre. 5 admirer. 6 frémir. 7 devant. 8 applaudir q. q. 9 suspendre. 10 au-dessus de. 11 portrait, m. 12 bénédiction, f. 13 baiser. 14 mule, f. 15 rire. 16 derrière. 17 rougir. 18 monter. 19 coupole. 20 choisir. 21 apercevoir. 22 redescendre. 23 échelle. 24 casser. 25 guide. 26 décevoir. 27 gémir. 28 tendre. 29 corde, f. 30 tenir.

4) *Futur.* Ich werde mich künftige Vakanz [1] auf mein Landhaus [2] begeben [3]; ich werde da meinen Wohnsitz [4] für zwei Monate aufschlagen [5], und einige Freunde aufnehmen [6]. Du wirst mich begleiten, lieber Alphons, du wirst meinen Aufenthalt [7] verschönern [8]. Wirst du nicht meinen Wünschen entsprechen [9]? Wie man sich unterhalten wird [10]! Wird man auch die Schafe scheeren [11]? Nein, aber man wird die Zinsen [12] einnehmen [13], man wird den Keller [14] und den Speicher [15] versehen [16]. Wir werden nicht zwischen [17] vier Mauern schmachten [18], wir werden jagen [19] und fischen [20], und überall Freude verbreiten [21]. Meine Damen, Sie werden sich mit den schönen Trauben [22] erfrischen [23], die Sie aus unsern Händen empfangen werden; Sie werden die Lieder der Winzer [24] hören, und mit ihnen tanzen. Kommen [25] Sie; unsere Freunde werden Ihnen Ehre erzeigen [26], Ihre Feinde, die es bemerken [27] werden, werden darüber erblassen [28], und Ihre Neider [29] werden dabey irre werden [30].

1 les vacances prochaines. 2 se rendre. 3 maison des champs. 4 établir. 5 domicile. 6 recevoir. 7 embellir. 8 séjour. 9 répondre. 10 s'amuser. 11 tondre. 12 percevoir. 13 cens. 14 garnir. 15 cave, f. 16 grenier. 17 languir. 18 entre. 19 chasser. 20 pêcher. 21 répandre. 22 se rafraîchir. 23 raisin, m. 24 vigneron. 25 venez. 26 fêter q. q. 27 s'en apercevoir. 28 pâlir. 29 envieux. 30 s'y confondre.

5) *Conditionnel.* Wenn du Geld brauchen würdest [1], so würde ich dir welches leihen [2]; ich würde dir welches verschaffen [3], wenn ich es auch [4] entlehnen [6] müßte [5], und würde sechs Monate auf die Bezahlung [7] warten. Du würdest deinen Nächsten nicht zu Grunde richten [8], ihn nicht betrügen [9] und arm machen [10], sondern ihn beschützen [11], wenn du rechtschaffen [12] wärest. Dieser Notar [13] würde dein Haus wieder verkaufen [14], das Geld dafür einnehmen [15]; er würde dir eine Summe bringen [16], die dein Einkommen [18] vermehren [17] würde, wenn du ihm eine Vollmacht [19] geben würdest. Würden wir nicht mehr Lob [20] erhalten, wenn wir fleißiger wären? Kinder! wir würden euch nie strafen [21], nie zanken [22], wenn ihr artig wäret. Meine Herren, Sie würden niemand belästigen [23], niemand betäuben [24], wenn Sie schweigen möchten [25]. Die Kauf-

Digitized by Google

leute würden sich heben [26], nichts schuldig seyn [27]; sie würden sich bereichern [28], und nicht verderben [29], wenn sie besser rechnen könnten [30].

1 si tu avais besoin. 2 prêter. 3 fournir. 4 quand même. 5 devoir. 6 emprunter. 7 paiement, m. 8 ruiner. 9 décevoir. 10 appauvrir. 11 défendre. 12 probe. 13 notaire. 14 revendre. 15 percevoir. 16 apporter. 17 grossir. 18 revenu. 19 plein-pouvoir. 20 louange, f. 21 punir. 22 gronder. 23 gêner. 24 étourdir. 25 si vous vouliez vous taire. 26 s'élever. 27 devoir. 28 s'enrichir. 29 se perdre. 30 s'ils savaient mieux calculer.

6) *Impératif.* Erwarte mich nicht ferner [1], weine nicht, mein geliebter [2] Sohn, empfange mein letztes Lebewohl [3], und begrabe [4] mich. Deine Schwester empfange meinen Segen; sie gehorche dir; sie bleibe [5] bey dir, und verstehe [6] sich immer mit dir. Wohlan [7], ihr Freunde, laßt uns singen und tanzen. Genießen [8] wir das Leben, laßt uns keine, als fröhliche Trinker [11] in unsern Kreis [10] aufnehmen [9], und weil wir doch sterben müssen [12], so laßt uns mit dem Glas [15] in der Hand in das Grab [14] hinab steigen [15]. Ja, ihr Gottlosen [16], dann werdet ihr ausrufen [17]: Berge, stürzet [18] euch über uns; Abgründe [19], verschlinget [20] uns; Höllengeister [21] empfanget uns, ihr ewigen Finsternisse [22], breitet [23] euch über uns aus. Mögen unsere Schüler sich nicht beunruhigen [24]; sie sollen sich vor dem Bösen hüten [25], gute Rathschläge [27] annehmen [26], und sich dann auf alles Gute gefaßt [28] machen, das wir ihnen wünschen [29].

1 davantage. 2 chéri. 3 adieux, m. 4 ensevelir. 5 rester. 6 s'entendre. 7 allons. 8 jouir de. 9 recevoir. 10 cercle. 11 buveur. 12 puisqu'il faut mourir. 13 descendre. 14 tombe, f. 15 le verre à la main. 16 impie. 17 s'écrier. 18 se renverser. 19 abîme. 20 engloutir. 21 esprit infernal. 22 ténèbres. 23 s'étendre. 24 s'alarmer. 25 se garantir. 26 recevoir. 27 conseil. 28 s'attendre à. 29 souhaiter.

7) *Conjonctif présent.* Wenn es wahr ist, daß ich dir etwas schuldig bin, so glaube [1] ja nicht, daß ich mich dessen schäme [2], daß ich im Sinne habe [3], es zu läugnen [4], noch weniger, daß ich daran denke [5], Dich zu betrügen [6]. Ich wünsche, daß du eben so denkest [7] und handelst [8], daß du mich nie täuschest [9], und mir vor allem [10] meine zwey Uhren zurückgebest. Es ist möglich, daß mein Bruder in seinem Vorhaben [12] glücklich sey [11], daß er diesen Platz erhalte [13], diese reiche Wittwe heirathe [14] und meinen Wünschen willfahre [16]. Sie wollen [17], mein Herr, daß wir Ihnen Dienste leisten [18], daß wir Sie aufnehmen, daß wir für Sie arbeiten [19], und Ihre Hoffnungen erfüllen [20]; aber es thut uns leid [21], daß Sie uns vernachläßigen [22], daß Sie nicht blos gegen [24] uns kalt werden [23], sondern auch daß Sie sich in schlechte Reden [26] gegen uns ergießen [25]. Ist es nicht eine Schande, daß diese Damen sich necken [27], daß sie verdächtige [29] Leute aufnehmen [28], daß sie sich erniedrigen [30], sich einander so anschwärzen [31], und doch geschätzt werden wollen [32]?

1 ne va pas croire. 2 rougir. 3 entendre. 4 nier. 5 songer. 6 tromper. 7 penser. 8 agir. 9 décevoir. 10 avant tout. 11 réus-

Digitized by Google

sir. 12 dessein, m. 13 recevoir. 14 épouser. 16 condescendre à. 17 vous voulez. 18 rendre. 19 travailler. 20 accomplir. 21 nous sommes fâchés. 22 négliger. 23 se refroidir. 24 envers. 25 se répandre. 26 propos, m. 27 se vexer. 28 recevoir. 29 suspect. 30 s'avilir. 31 se dénigrer de la sorte. 32 prétendre.

8) *Imparfait.* Mein Vater wünschte[1], daß ich weniger Freunde empfienge, sie beßer wählte[2], weniger ausgäbe[3] und daß ich meine Bücher nicht verkaufte. Wollte Gott[4], spricht er, daß du studiertest[5], niemand schuldig wärest[6], daß du deine Vorgesetzten[7] nicht erbittertest[8], und dich nützlich[9] machtest[10]! Es wäre mir lieber[11], daß mein Vater mir, anstatt einer Predigt[12], Geld gäbe, meine Lage[13] linderte[14], nicht jeden Fehler merkte[15], und nicht zu viel Weisheit von mir erwartete. Wäre es billig[16], daß wir Tag und Nacht arbeiteten, über[18] die Bücher erblaßten[17] und das Augenlicht[20] verlören[19]? Wer wollte glauben[21], meine Herren, daß Sie so schlecht dächten[22], so wenig überlegten, eine so leichte Sache nicht begriffen[23], und derley Sachen von uns foderten[24]? Würden Sie fodern[25], daß junge Leute, wie wir, nicht spielten[26], sich nicht belustigten[27], oder gar[28], daß sie noch die Ruthe[29] empfiengen und geduldig die Hand ausstreckten[30]?

1 souhaiter. 2 choisir. 3 dépenser. 4 plût à Dieu. 5 étudier. 6 devoir. 7 aigrir. 8 supérieur. 9 rendre. 10 utile. 11 j'aimerais mieux. 12 au lieu d'une semonce. 13 adoucir. 14 situation. 15 s'apercevoir. 16 juste. 17 pâlir. 18 sur. 19 perdre. 20 vue, f. 21 qui croirait. 22 penser. 23 concevoir. 24 exiger. 25 prétendre. 26 jouer. 27 se divertir. 28 ou même. 29 férule. 30 tendre.

9) *Temps composés.* Ich habe mit harter Mühe[1] begriffen[2] was Sie mir erzählt[3] haben. Ich habe die berühmte Sängerinn gehört und ihr Beyfall gegeben[4]. Wenn du meine Briefe bekommen[5], und gewürdigt[6] hättest, wenn du sie nicht vernichtet[7] oder verloren hättest, so würde dieses Unglück nicht geschehen[8] seyn. Sobald[9] mein Freund mich angesehen[10], wahrgenommen[11], ermahnt[12] und gehört hatte, gieng alles beßer[13]. Wenn wir ein einziges Mal diese Fremden schlecht behandelt[14], erbittert[15], betrogen[16], oder[17] nicht hinlänglich in Schutz genommen[18] haben werden, so werden sie nicht mehr bey[20] uns absteigen[19]. Sie würden Geld gesammelt[21], Ihre Börsen gefüllt[22] haben; Sie würden nichts verloren[25] haben, und nie jemand etwas schuldig geblieben[24] seyn, wenn Sie ein wenig beßer auf Ihrer Hut gewesen wären[25].

1 à grand' peine. 2 concevoir. 3 raconter. 4 applaudir. 5 recevoir. 6 apprécier. 7 anéantir. 8 arriver. 9 aussitôt que. 10 regarder. 11 apercevoir. 12 avertir. 13 tout alla mieux. 14 maltraiter. 15 aigrir. 16 décevoir. 17 ou bien quand. 18 défendre suffisamment. 19 descendre. 20 chez. 21 ramasser. 22 remplir. 23 perdre. 24 devoir. 25 être mieux sur ses gardes.

10) *Infinitif et participes.* Gott lieben, ihm gehorchen, nichts schuldig seyn[1], nichts verlieren[2], das ist das Leben des

Digitized by Google

Weisen. Es ist nicht genug[3], Vermögen besessen[4], Häuser gebaut, sein Geld eingenommen[5], und seine Waaren[6] verkauft zu haben, man muß[7] auch gearbeitet, und niemals den Nächsten betrogen[8] noch verrathen[9] haben. Da dieser junge Arzt viel studiert, alles ergründet[10], guten Rath[11] annimmt, und die Grundsätze[13] der Alten[14] vertheidigt[12], so wird er in seiner Kunst weit gehen[15]. Da diese Dame nie ein Unglück erfahren[16], noch das Unglück anderer bemitleidet[17] hat, so findet sie in ihrem Mißgeschicke[18] keine hülfreiche[19] Hand. Da ich den Brief, dessen Sie erwähnen[20], nicht erhalten habe, wie konnte[21] ich Ihren Auftrag[23] erfüllen[22]? Nachdem diese Herren mir mein Geld zurückgegeben hatten, so würde ich Unrecht[24] gehabt haben, ihnen Vorwürfe zu machen[25].

1 devoir. 2 perdre. 3 il ne suffit pas. 4 posséder. 5 percevoir. 6 denrée. 7 il faut aussi. 8 décevoir. 9 trahir. 10 approfondir. 11 de bons conseils. 12 défendre. 13 maxime, f. 14 anciens. 15 il ira loin. 16 essuyer. 17 compatir à q. c. 18 infortune. 19 secourable. 20 vous faites mention. 21 pouvais-je. 22 s'acquitter de q. c. 23 commission, f. 24 tort. 25 de leur faire des reproches.

Ueber die Bemerkungen.

1) Kommen Sie näher[1], Mademoiselle, wie heißen[2] Sie? Ich heiße Sophie, Madam. Und Ihr Vater? Er hieß Franz. In was handelte[3] er? In Kleinigkeiten[4] zu[5] 6 kr. das Stück. Wo wohnte[6] er? Hier ganz nahe[7]. Meine Mutter besitzt[8] das kleine Haus noch; aber da es außer der Linie steht[9], so wird die Stadt es kaufen[10]. Wann ich mich an den Herrn erinnere[11], der uns diese Nachricht verkündete[12], so erneuere[13] ich mein Jammergeschrey[14]. Armes Kind! wovon leben[15] Sie denn? Wir leben[16] nur halb; wir üben[17] unsere Talente; wir flicken[18] Kleider, wir richten[19] Blumensträuße her; die Mutter führt[20] mich in einige Häuser, wo ich die Harfe spiele[21]. Gesegnet seyen die guten Leute[22], die unser Elend erleichtern[23]. Wir würden es versuchen[24], nach Petersburg zu reisen[25], wir würden zu dieser Reise[28] unsern letzten Pfennig[27] anwenden[26], wenn wir dem Glücke[30] trauten[29].

1 avancer. 2 s'appeler. 3 commercer. 4 bagatelle. 5 à. 6 loger. 7 ici tout près. 8 posséder. 9 forgeter. 10 acheter. 11 se rappeler. 12 annoncer. 13 renouveler. 14 lamentation, f. pl. 15 vivez-vous. 16 végéter. 17 exercer. 18 rapiécer. 19 arranger. 20 mener. 21 pincer. 22 gens. 23 alléger. 24 essayer. 25 aller à. 26 employer. 27 sou. 28 voyage, m. 29 se fier. 30 fortune, f.

2) Unsere Angelegenheiten[1] würden gewiß in jenem Lande blühender[3] werden[2], besonders[4] wenn Sie durch Empfehlungen[6] dazu beytragen[5] würden. Wir haben schon geweihte[8] Sachen eingekauft[7], als geweihte Bilder[9], geweihte Kräuter[10], die uns unterwegs[12] freyhalten[11] würden. Ach, Madam, Sie sind geschaffen[16], um Gutes zu thun; wenn Sie Ihr Ansehen[15] verwendeten[14], wenn Sie unsere Bitte unterstützten[16], wenn Sie uns einen Weg bahnten[17], so würde uns der König die Hälfte der Kosten[19] be-

Digitized by Google

zahlen[19]. Nein, meine theuere, ich will[20] nicht, daß man Sie so weit schicke[21], noch daß Sie jemand belästigen[22]. Sagen[23] Sie, daß man einspanne[24]. Ich werde Sie zu meiner Muhme führen[25], daß wir sie bitten, inständig bitten[26], Ihnen ihren Schutz[28] zu gewähren[27]. Wenn Sie ihr gefielen[29], wenn Sie ihr keine lange Weile machten[30], so bin ich gewiß[31], daß sie Sie gut bezahlen, und bey ihrer Tochter verwenden würde.

1 affaire. 2 deviendraient. 3 fleurir. 4 surtout. 5 contribuer. 6 recommandation. 7 acheter. 8 bénir. 9 image, f. 10 herbe, f. 11 défrayer. 12 en chemin. 13 créer. 14 employer, 15 crédit. 16 appuyer. 17 frayer. 18 payer. 19 frais, m. 20 je ne veux pas. 21 envoyer. 22 obséder. 23 dites. 24 atteler. 25 mener. 26 supplier. 27 accorder. 28 protection, f. 29 agréer. 30 ennuyer. 31 sûr.

§. 44. Man nennt, wie gesagt, alle Redewörter, welche nicht ganz nach obigen Mustern gehen, irréguliers; weil aber doch viele darunter den Regeln über die Bildung der Zeiten (s. Tabelle) folgen, so wird es hinlänglich seyn, eine Tabelle ihrer temps *primitifs* vorzulegen. Der Schüler wird keine Schwierigkeit finden, sie ganz zu konjugiren, und die Zahl der eigentlichen unregelmäßigen Redewörter wird nur mehr sehr gering seyn.

Tabelle der *verbes irréguliers*, welche den Regeln über die Bildung der Zeiten folgen.

Infinitif *présent.*	Part. *prés.*	Part. *pass.*	Indic. *prés.*	Parf. *défini.*
assaillir, anfallen	assaillant	assailli	j'assaille	j'assaillis.
bouillir, sieden	bouillant	bouilli	je bous	je bouillis.
fuir, fliehen	fuyant	fui	je fuis	je fuis.
offrir, anbieten	offrant	offert	j'offre	j'offris.
partir, abreisen	partant	parti	je pars	je partis.
vêtir, kleiden	vêtant	vêtu	je vêts	je vêtis.
pourvoir, versehen	pourvoyant	pourvu	jepourvois	je pourvus.
prévoir, vorhersehen	prévoyant	prévu	je prévois	je prévis.
surseoir, aufschieben	sursoyant	sursis	je sursois	je sursis.
battre, schlagen	battant	battu	je bats	je battis.
circoncire, beschn.	circoncisant	circoncis	jecirconcis	je circoncis.
conclure, schließen	concluant	conclu	je conclus	je conclus.
confire, einmachen	confisant	confit	je confis	je confis.
contredire, widerspr.	contredisant	contredit	jecontredis	je contredis.
coudre, nähen	cousant	cousu	je couds	je cousis.
croire, glauben	croyant	cru	je crois	je crus.
croître, wachsen	croissant	crû	je crois	je crûs.
écrire, schreiben	écrivant	écrit	j'écris	j'écrivis.
lire, lesen	lisant	lu	je lis	je lus.
mettre, setzen	mettant	mis	je mets	je mis.
moudre, mahlen	moulant	moulu	je mouds	je moulus.
naître, geboren werd.	naissant	né	je nais	je naquis.
nuire, schaden	nuisant	nui	je nuis	je nuisis.
paraître, scheinen	paraissant	paru	je parais	je parus.
peindre, mahlen	peignant	peint	je peins	je peignis.
prendre, nehmen	prenant	pris	je prends	je pris.
résoudre, auflösen	résolvant	résous	je résous	je résolus.

Digitized by Google

Infinitif *présent.*	Part. *prés.*	Part. *passé.*	Indicat. *prés.*	Parf. *défini.*
rire, lachen	riant	ri	je ris	je ris.
suffire, hinreichen	suffisant	suffi	je suffis	je suffis.
suivre, folgen	suivant	suivi	je suis	je suivis.
taire, verschweig.	taisant	tû	je tais	je tus.
vaincre, siegen	vainquant	vaincu	je vaincs	je vainquis.
vivre, leben	vivant	vécu	je vis	je vécus.

Nun bilde man aus diesen temps *primitifs* die *dérivés*, wie es in der Tabelle gezeigt wird.

Die zusammengesetzten Zeitwörter werden wie die einfachen abgewandelt, einige bedürfen jedoch einiger Bemerkung, die man hier findet.

1) bouillir ist ein verbe *neutre*; um ein verbe *actif* daraus zu machen, setzt man faire vor den infinitif, z. B. je *fais* bouillir de l'eau, ich lasse Wasser sieden.

2) Nach fuir geht s'enfuir (entfliehen), welches aber, als verbe *pronominal*, in den temps *composés* mit être konjugirt wird, z. B. je me *suis* enfui, ich bin entflohen.

3) Nach offrir gehen alle verbes auf frir und vrir als souffrir, leiden; ouvrir, öffnen, ꝛc. (appauvrir, arm machen, geht nach punir).

4) Nach partir gehen repartir, wieder abreisen, erwiedern; die verbes auf entir, als mentir, lügen, ꝛc.; servir, dienen; desservir, abtragen, schaden; dormir, schlafen; sortir, ausgehen; ressortir, wieder ausgehen. Man bemerke nur, daß die letzte Silbe des Inf. *prés.* sich im Ind. *prés.* in s verwandelt: je mens, ich lüge; je sers, ich diene; je dors, ich schlafe, ꝛc.

Anmerkung. répartir, vertheilen; asservir, unterjochen; sortir, haben, erlangen; ressortir, unter...stehen, gehören; gehen nach punir. Beide letztere werden nur im gerichtlichen Style, und zwar sortir nur in der 3ten Person und einigen Zeiten gebraucht.

5) surseoir ist gewöhnlich ein verbe *actif*: surseoir *une affaire*, ein Geschäft aufschieben; im gerichtlichen Style aber ist es *neutre*, und regiert à: surseoir *au* jugement d'une affaire, die Aburtheilung einer Sache aufschieben.

6) Nach conclure geht exclure (ausschließen), welches aber im part. *passé*, exclu und exclus hat; letzteres ist wenig üblich. In den Zeiten, wo ein i nach dem u steht, bekommt das i ein tréma: nous concluïons, wir schlossen, ꝛc.

7) Confire ist im imparf. des Subj. wenig üblich; man setzt lieber faire vor den Infinitif: on voudrait que je *fisse* confire (statt: que je *confisse*) des abricots, man wollte, ich machte Aprikosen ein.

8) Nach contredire gehen alle verbes auf dire, nur ist zu bemerken a) daß dire (sagen), und redire (wieder sagen), in der 2ten Pers. plur. des Ind. *prés.* und folglich auch des Impérat., es, nicht ez, haben: vous dites, ihr saget; b) daß maudire (verwünschen), im part. *prés.*, folglich auch in den dérivés, zwei s hat: maudissant, verwünschend.

9) Nach croître gehen die composés; nur hat accru, part. *passé* von accroître (vermehren), keinen accent *circonflexe*.

10) Naître wird in den temps *composés* mit être konjugirt: je *suis* né, ich bin geboren worden. Renaître (wieder entstehen) geht eben so, wird aber nur in den temps *simples*, und gewöhnlich nur im figürlichen Sinne gebraucht.

Digitized by Google

11) Nach nuire gehen alle verbes auf uire, als *cuire* (kochen), *luire* (scheinen), ꝛc. Alle bekommen aber (luire ausgenommen), ein t im part. *passé*: cuit, gekocht, ꝛc. Ferner hat luire kein parf. *défini*; kein Impérat., kein imparf. des Subj.

12) Nach paraître gehen alle verbes auf aître (naître ausgenommen), als *connaître*, kennen, ꝛc.

13) Nach peindre gehen alle verbes auf aindre, eindre u. oindre, als *craindre* (fürchten), *ceindre* (gürten), *joindre* (zusammenfügen), ꝛc.

Anmerkung. a) Poindre wird, in der Bedeutung stechen, selten mehr gebraucht, ausser in folgenden Sätzen: quel taon vous *point*? (quelle mouche vous *pique*?) Welche Bremse sticht Sie? (Was ist Ihnen durch den Kopf gefahren?) Oignez vilain, il vous *poindra*; *poignez* vilain, il vous oindra, auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil.

b) In der Bedeutung anbrechen, hervorkommen, wird poindre nur im Inf. *prés.* und futur gebraucht: le jour ne fait que de *poindre*, der Tag bricht erst an; aussitôt que le jour *poindra*, sobald der Tag anbrechen wird. Ces herbes commencent à *poindre*, dieses Gras fängt an hervorzukommen.

14) Nach résoudre gehen absoudre (lossprechen), und dissoudre (auflösen); sie haben aber kein parf. *défini* und kein imparf. des Subj., man gebraucht dafür die leidende Form: il *fut* absous, man sprach ihn los (er wurde losgesprochen).

Anmerkung. a) résoudre (auflösen), hat im part. *passé* résous (ohne féminin): la chaleur a *résous* la neige en eau, die Hitze hat den Schnee zu Wasser zerschmolzen. Résoudre (beschließen), hat résolu: la guerre a été *résolue*, der Krieg ist beschlossen worden.

b) Absoudre und dissoudre haben im part. passé *masc.*, absous, dissous, und im *fém.*, absoute, dissoute, welche mit dem *adject.* absolu, unumschränkt, dissolu, ausschweifend, nicht zu verwechseln sind.

15) Nach rire geht sourire, lächeln. — Se rire heißt: sich lustig machen, spotten.

16) Nach suivre geht poursuivre, verfolgen, und s'ensuivre, nachfolgen, erfolgen; letzteres wird aber nur in der 3ten Person des Sing. und Pl. gebraucht.

17) Nach taire gehen die verbes auf aire, als plaire, gefallen, ꝛc. Se taire heißt: schweigen.

18) Nach vaincre geht convaincre, überzeugen.

Anmerkung. a) Im wenig gebräuchlichen Sing. des Ind. *prés.* fällt das s in der 3ten Pers. weg: il vainc; b) das c verwandelt sich vor a, e, i, o, in *qu*: vainquant, nous vainquons, vous vainquez, je vainquis.

19) Nach vivre geht survivre, überleben, welches gewöhnlich den Dat. regiert.

Anmerkung. a) vivre regiert *de*: vivre *de* pain, von Brod leben; b) avoir vécu heißt oft: todt seyn.

Ueber die in ihren Stammzeiten unregelmäßigen Zeitwörter.

1) *assaillir*, *tressaillir*, *fuir*, *s'enfuir*, *bouillir*.

Wenn man uns angreift, wohin sollen wir fliehen[1]? Anstatt[2] zu fliehen, werden wir selbst angreifen. Unsere Chevau-légers griffen bey[3] Hanau die französischen Kürassiere an. Wir

bebten vor Entsetzen[4] bey dem Anblicke[5]. Wenn wir den Feind nicht angegriffen hätten, so würde er uns angegriffen haben. Er lief davon, ehe[6] wir angriffen Wenn wir fliehen würden, welche Schande[7] für uns! Nach einigem Widerstande[8] sind die Feinde entflohen; unsere Freunde werden bey dieser Nachricht vor Freude hüpfen. Siedet das Wasser? Es würde sieden, wenn das Feuer brennte[9]. Sobald[10] es sieden wird, werde ich es wegnehmen[11]. Es ist über[12] eine Stunde, daß diese Bohnen[13] sieden, und doch[14] sind sie noch nicht gesotten.

1 fuir, *fut.* 2 au lieu. 3 à. 4 horreur, f. 5 vue, f. 6 avant que. 7 honte, f. 8 résistance, f. 9 brûler. 10 aussitôt que. 11 ôter. 12 il y a plus. 13 fève. 14 pourtant.

2) Verbes en *frir* et *vrir*.

Machen[1] Sie die Thüre auf; ich werde nicht leiden[2], daß die Herren auf der Gasse bleiben. Ich würde Ihnen ein Glas Wein anbieten[3]; aber es ist Ihnen noch zu warm[4]. Bedecken[5] Sie sich. Nun, hat man den Dieb Ihres schönen Pferdes noch nicht entdeckt[6]? Nein; ich habe demjenigen drey Louisd'or angeboten, der ihn entdecken würde. Ich glaube[7] nicht, daß man ihn je entdecken werde, wenn Sie auch[8] zehn Louisd'or anbieten würden. Wer hätte gedacht[9], daß der Spitzbube[10] eine Thüre aufmachen würde, die so gut verschlossen[11] war? Ich tröste[12] mich; denn es wäre möglich, daß ich noch einen größern Verlust[13] erlitte, wenn ich nicht vorsichtiger[14] würde. Uebrigens[15] hat man mir heute einen prächtigen Schimmel[16] angeboten; und wenn ich keine Fehler[17] daran entdecke, so werde ich ihn kaufen.

1 ouvrir. 2 souffrir. 3 offrir. 4 vous avez trop chaud. 5 couvrir. 6 découvrir. 7 je ne crois pas. 8 quand même. 9 penser. 10 coquin. 11 fermer. 12 consoler. 13 perte, f. 14 prévoyant. 15 au reste. 16 cheval blanc. 17 défaut.

3) *dormir*, *sentir*, *servir*, *partir*, *sortir*.

Der Mensch, welcher schläft, fühlt sein Elend[1] nicht; und wenn ich ausgehe, so lasse[2] ich die Sorgen[3] zu Hause. Wozu dienen die Klagen[4]? Wenn ich mich hier glücklich fühlte, so würde ich nicht abreisen. Bey der gestrigen Predigt[5] fühlte ich eine solche Langweile[6], daß ich einschlief[7], und dann aus der Kirche gieng. Wozu hat uns unsere Redlichkeit[8] gedient[9]? Wir werden morgen abreisen, und werden nur in Hamburg aus der Kutsche steigen[10]. Welche Freude würden wir nicht empfinden[11], mit welchem Eifer[12] würden wir dem Könige dienen, wenn diese Gesetze ihre Kraft[14] hätten[13]. Gehen Sie nicht aus, mein Freund; ich will[15] nicht, daß Sie heute abreisen, daß Sie die Kälte[16] empfinden. Ich will, daß Sie diese hundert Gulden unter die Armen vertheilen[17]. Meine Herren, ich wünschte[18], daß Sie nie mehr, als sechs Stunden schliefen, daß Sie sich Ihrer Bücher häufiger[20] bedienten[19], und mir niemals vorlügen[21] möchten.

1 misère, f. 2 laisser. 3 souci, m. 4 plainte. 5 au sermon d'hier. 6 ennui, m. 7 s'endormir. 8 probité. 9 servir. 10 sortir.

Digitized by Google

11 ressentir. 12 zèle. 13 sortir. 14 effet. 15 je ne veux pas. 16 froid, m. 17 répartir. 18 je voudrais. 19 servir. 20 plus souvent. 21 mentir.

4) *vêtir, dévêtir, revêtir, survêtir.*

Ein schlecht gekleideter[1] Mensch wird nirgends[2] angenommen[3]; und Sie kleiden Ihre Kinder immer schlecht. Wenn ich mich ausziehen[4] würde, um sie zu kleiden[5], was würden Sie sagen[6]? Werden Sie das arme Kind nicht wärmer[7] kleiden? es friert[8] ja. Wer sind jene Individuen[9], mit langen Kutten[11] angethan[10], welche wandernden[14] Löschhörnern[13] gleichen[12]? Ich wünsche, daß man sie bald anders[15] kleide. Mancher erscheint[16] mit einem Leibrocke[18] angethan[17], um die Lappen[20] zu verbergen[19], womit er gekleidet ist. Die Morgenländer[21] kleideten[22] sich fast immer auf[23] die nämliche Art. Wäre es nicht gut, daß wir uns noch wie unsere Voráltern kleideten? Ist es nicht ein gutes Werk[24], arme Kinder zu kleiden? Laßt uns also derselben[25] so viele kleiden, als wir können[26].

1 vêtir. 2 n'est reçu. 3 nulle part. 4 dévêtir. 5 revêtir. 6 que diriez-vous. 7 chaudement. 8 il gèle. 9 individu, m. 10 revêtir. 11 froc, m. 12 ressembler. 13 éteignoir, m. 14 ambulant. 15 autrement. 16 paraît. 17 survêtir. 18 soutane, f. 19 cacher. 20 haillons. 21 oriental. 22 se vêtir, *déf.* 23 de. 24 oeuvre, f. 25 en. 26 que nous pourrons.

5) *pourvoir, prévoir, surseoir.*

Der Mensch, der die Zukunft[1] vorhersieht, versieht sich mit dem Nothwendigen[2], und verschiebt nie ein Geschäft[3] ohne Ursache[4]. Wenn wir die Hungersnoth[5] voraussehen würden, so würden wir uns mit Lebensmitteln[6] versehen. Der weise Feldherr[7] sah den Krieg vor, und versah die Festungen[8] mit Mund- und Kriegs-Vorrath[9]. Dieser Kaufmann hat alle seine Kinder versorgt[10]. Da die Richter voraussahen[11], daß wir uns an das Ober-Appellationsgericht[13] wenden[12] würden, so haben sie das Urtheil[15] aufgeschoben[14]. Wer hätte vorhergesehen, daß der Krieg wieder anfangen[16] sollte? Ich glaube[17] nicht, daß irgend ein Staatsmann[18] dessen[19] Ausgang[20] voraussehe. Wie sehr[21] wünschte ich, daß man uns mit guten Waaren[22] versähe, daß man die wichtigsten Geschäfte nicht aufschöbe. Doch da[23] wird Gott vorsehen[24].

1 avenir, m. 2 nécessaire. 3 affaire, f. 4 raison. 5 famine. 6 vivres, m. 7 capitaine. 8 forteresse. 9 munition, f. pl. 10 pourvoir. 11 prévoir, *p. prés.* 12 se pourvoir. 13 à la cour d'appel. 14 surseoir à q. c. 15 jugement, m. 16 recommencer. 17 je ne crois pas. 18 politique. 19 en. 20 issue, f. 21 combien. 22 denrées, f. 23 y. 24 pourvoir.

6) *battre, conclure, exclure.*

Man will[1] nicht, daß wir uns schlagen. Wir werden nur mehr für das Vaterland kämpfen[2]; und wenn Jemand sich schlägt, so schließen[3] wir ihn aus unserer Gesellschaft[4]. Wenn wir uns noch schlügen, so würde man uns ausschließen. Was[5] schließen Sie

Digitized by Google

daraus? Sie würden schlecht schließen, wenn Sie schließen würden, daß wir des Muthes ermangeln[6]. Karl der XII. schlug oft die Russen, aber am Ende[7] schlugen sie ihn auch. Der Friede ist geschlossen; man denkt nicht mehr daran, sich zu schlagen. Wenn wir einen Handels[10]vertrag[9] mit unsern Nachbarn schließen[8] würden, so wären alle Mauthen[11] unnütz; man würde alle Zollhäuser[12] niederwerfen[13], und die Zöllner[14] und die Schleichhändler[15], die sich nicht mehr schlagen würden, würden sich vor Verzweiflung[17] aufhängen[16].

1 on ne veut pas. 2 combattre. 3 exclure. 4 société. 5 qu'en 6 manquer de. 7 à la fin. 8 conclure. 9 traité. 10 commerce. 11 douane. 12 abattre. 13 péage, m. 14 douanier. 15 contrebandier. 16 pendre. 17 désespoir.

7) *confire.*

Als ich auf dem Lande war, machte ich alle Jahre Kirschen[1] ein. Wir machen Himbeeren[2] ein. Wir würden allerley Früchte einmachen, wenn der Zucker nicht theuer wäre. Vergangenes Jahr machte meine Mutter Gurken[3] ein, die noch gut sind. Heuer wird man nichts einmachen. Es ist Schade[4], daß man nichts einmacht. wir essen eingemachte Sachen sehr gern. Ich wünschte nur[5], daß man Zwetschgen einmachte.

1 cerise. 2 framboise. 3 cornichon, m. 4 dommage. 5 seulement.

8) *dire, redire, contredire, dédire, maudire, interdire.*

Sagen Sie die Wahrheit; wissen[1] Sie, was ich gesagt habe? Ich werde es Ihnen sagen, aber ärgern[2] Sie sich nicht. Sie sagen und sagen[3] wieder hundertmal das Nämliche[4], Sie widersprechen[5] sich alle Augenblicke, Sie reden[6] allen Leuten Uebels nach, Sie verfluchen[7] die bravesten Menschen, und nehmen[8] dreymal des Tages Ihr Wort zurück. Was würden Sie sagen, wenn ich noch mehr[9] sagte? Was Sie auch sagen mögen, so werde ich Ihnen widersprechen. Ich wollte[10], Sie sagten kein Wort[11]. Nachdem N. alles gesagt hatte, sagte er nichts mehr. Verflucht sey derjenige, der sein Wort zurücknimmt, oder der Uebels nachredet. Verfluchet niemand, denn der Herr[12] spricht: Segnet[13] diejenigen, die euch fluchen. Kleiner, sage mir, wo hat der Herr das gesagt?

1 savez-vous. 2 ne vous fâchez pas. 3 redire. 4 la même chose. 5 contredire. 6 médire. 7 maudire. 8 se dédire. 9 davantage. 10 je voudrais. 11 mot, m. 12 seigneur. 13 bénir.

9) *coudre, découdre, recoudre, croire.*

Mademoiselle, wenn Sie das nicht gut nähen, so werden Sie es auftrennen, und dann wieder nähen[1]. Ich glaube, so gut genäht zu haben als meine Schwestern. Wie? das ist ja sehr schlecht genäht. Was für Stiche[2]? Ich will nicht[3], daß Sie ohne Fingerhut[4] nähen. Sie würden das alles auftrennen, wenn Sie mir glaubten. Ich glaubte nicht, daß Sie so schlecht näheten. Ist das

Digitized by Google

eine Nath[5]? Nähen Sie das wieder. Gestern näheten wir so lange[6], daß wir nicht mehr konnten[7]. Glauben Sie mir, Meister Schneider, vor allem lernen[8] Sie nähen. Wer wird glauben, daß ein Meister das genäht hat? Man glaubte lange an die Hexen[9], und es giebt nicht weit[10] von hier Doktoren, die noch daran glauben. Man hält[11] sie für Narren; es wäre besser[12], sie glaubten an die Tugend Das ärgste ist, daß sie, indem sie Recht[14] zu haben glauben[13], jene verfolgen[15], die anders glauben.

1 recoudre. 2 point. 3 je ne veux pas. 4 dé. 5 couture. 6 tant. 7 que nous n'en pouvions plus. 8 apprenez à. 9 sorcière. 10 non loin. 11 croire. 12 il vaudrait mieux que. 13 *p. prés.* 14 raison. 15 persécuter.

10) *croître, accroître, décroître.*

Die Tage mögen wachsen[1] oder abnehmen[2], so altern[3] wir immer. Du wirst nicht mehr wachsen, du trinkest[4] zu viel. Wenn mein Bruder noch um zwey Zolle[5] wachsen würde, so wäre er der Flügelmann[6] seines Regiments. Ist die Isar gewachsen? Sie wächst noch. Ich glaube nicht, daß sie heute abnehme. Meine Schule hat sich vermehrt[7]. Wie wäre es möglich, daß unsere Uebel noch zunähmen, da sie schon den höchsten Grad[9] erreicht[8] haben?

1 croître. 2 décroître. 3 vieillir. 4 tu bois. 5 pouce, 6 chef de file. 7 s'accroître. 8 ayant atteint. 9 degré.

11) *lire, écrire.*

Mein Herr, Sie lesen wie Sie schreiben; Niemand weiß[2], was es ist. Wenn Sie deutlich[2] lesen, und leserlich[3] schreiben würden, so würde man Sie verstehen[4]. Gestern lasen Sie die Zeitung; was haben Sie gelesen? Hier ist der Brief, den Sie mir schrieben; werden Sie ihn wohl lesen? Ich würde besser schreiben, aber wie wollen[5] Sie, daß ich mit solchen Federn schreibe? Sie würden auch besser lesen, nicht wahr; aber wer könnte fodern[6], daß Sie deutlich läsen, da Sie den Mund nicht aufthun mögen[7]? Meine Schrift[8] ist so schlecht nicht; und dann habe ich das Glück nicht gehabt, Hrn. K. zum[9] Schreiblehrer zu haben.

1 ne sait. 2 distinctement. 3 lisiblement. 4 comprendre. 5 voulez-vous. 6 qui pourrait exiger. 7 ne voulant pas ouvrir la bouche. 8 écriture. 9 pour.

12) *moudre, mettre, permettre, promettre.*

Wenn der Müller[1] meinen Waitzen[2] so schlecht mahlt, wie er mein Korn[3] gemahlen hat, so werde ich auf der Windmühle[4] mahlen. Er verspricht mir besser zu mahlen, und würde vielleicht besser mahlen, wenn er selbst mahlen würde; aber die Frau und die Knechte[5] mahlen auch, alle nehmen[6] die Mahlmetze[7], und thun[8] wenig Mehl[9] in meinen Sack. Wäre[10] es nicht gut, daß ein jeder seinen Vorrath[11] selbst mahlte? Wir würden viel Zeit dazu brauchen[12]. Setzen wir uns zu Tische, jeder setze sich an seinen Platz. Wer hat aufgedeckt[13]? Fräulein, Sie werden sich neben[14] mich setzen. Wenn ich mich neben meine Mutter setzte, so würde

Digitized by Google

ich Sie nicht belästigen[13]. Was für ein Kleid[16] haben Sie angelegt[17]? Ich wünschte, Sie legten ein anderes an, und Sie erlaubten[18] sich nicht mehr, so zu Tische zu kommen. Versprechen[19] Sie es mir? Ja, Herr Onkel; aber erlauben Sie, die Suppe wird kalt[20].

1 meunier. 2 froment. 3 seigle, m. 4 moulin à vent, m. 5 valet. 6 prennent. 7 mouture. 8 mettre. 9 farine, f. 10 ne conviendrait-il pas. 11 provision, f. 12 mettre. 13 mettre le couvert. 14 à côté de. 15 gêner. 16 robe, f. 17 mettre. 18 permettre. 19 promettre. 20 se refroidir.

13) *naître, renaître.*

Wir werden nicht blind[1] geboren, wie viele Thiere; aber was nützen[2] den Neugebornen die Augen? Wenn wir zum Leiden[3] geboren würden, wäre das Leben ein Geschenk[4]? In welchem Jahre wurden Sie geboren? Ich bin am Sterbetage[5] meiner Mutter geboren worden. Sobald dieses Kind geboren worden war, vertraute[6] man es fremden Händen an. Wann der Frühling wieder erstehen[7] wird, so werden auch meine Blumen erstehen[8]. Wie viel[9] Gutes würde aus der Vereinigung[11] aller Parteyen[12] entstehen[10]? Ist es möglich, daß so viele Uebel aus einer so unbedeutenden[13] Sache enstehen? Um zwey Jahrhunderte zu leben[14], wäre es nothwendig[15], daß die Menschen mit andern Sinnen-Werkzeugen[16] geboren würden. Kinder, ich wollte lieber[17], daß ihr nie geboren worden wäret, als[18] euch der Tugend untreu[20] zu sehen[19].

1 aveugle. 2 servir. 3 pour souffrir. 4 don, m. 5 le jour de la mort. 6 confier. 7 renaître. 8 renaître. 9 que. 10 naître. 11 réunion. 12 parti, m. 13 insignifiant. 14 pour vivre. 15 il faudrait. 16 organe, m. 17 aimer mieux. 18 que de. 19 voir. 20 infidèle.

14) Verbes en *uire.*

Ich belehre[1] mich, ich übersetze[2] eine Stelle[3] aus Florian. Wenn Sie aus dem Deutschen ins Französische übersetzten, so würden Sie sich mehr[4] unterrichten. Doch[5] wird Ihnen dies nicht schaden[6]. Gestern führten[7] wir unsere Gäste[8] in die Glyptothek. Wer hat dieses so starke[11] Gebäude[10] erbaut[9]? Das heißt[12] für die Ewigkeit bauen[15]. Wird man die winzigen[15] Häuser nicht wieder erbauen[14], die man mit so vieler Hast[17] daneben[16] gebaut hatte? Nein, mein Herr, es war nur um zu sehen[18], ob[19] sie dem Hauptgebäude[21] nicht schaden[20] würden. Der Uhu[22], der am Gipfel[24] Wache hält[23], zerstörte[25] sie in einer Nacht. Wohnt[26] jemand darin, der die Fremden herumführe[27]? Sie scherzen[28]; wenn Sie wünschten, daß ich Sie hinführte[29], sogleich würde ich es thun[30]. Aber wozu[31]? Kaum[32] werden Sie eingeführt[33] worden seyn, so[34] wird eine mythologische[35] Person Sie mit vieler Artigkeit[36] von Allem unterrichten.

1 instruire. 2 traduire. 3 passage, m. 4 davantage. 5 toutefois. 6 nuire. 7 conduire. 8 convive. 9 construire. 10 édifice, m. 11 si solide. 12 c'est. 13 bâtir. 14 reconstruire. 15 chétif.

Digitized by Google

16 à côté. 17 hâte. 18 voir. 19 si. 20 nuire. 21 édifice principal. 22 grand-duc. 23 fait sentinelle. 24 sommet. 25 détruire. 26 demeurer. 27 conduire. 28 plaisanter. 29 conduire. 30 je le ferais. 31 à quoi bon. 32 à peine. 33 introduire. 34 que. 35 mythologique. 36 gentillesse.

15) Verbes en *aître.*

Sie scheinen bewegt [1], mein Theurer, was fehlt [2] Ihnen? Ach! wenn Sie mein Unglück kenneten [3], meine Unruhe [4] würde Ihnen sehr natürlich scheinen. Sie haben meine Nichte, meine liebe Elisa gekannt; nun, sie ist verschwunden [5], und wird nie mehr zum Vorscheine kommen [6]. Ich weidete [7] mich mit so schönen Hoffnungen! Kenne dich selbst, sagte ich ihr oft; erscheine nirgends [8] ohne mich. Wie wollen Sie, entgegnete [9] sie, daß wir uns kennen, wenn wir nirgends erscheinen? Sie schien einige Zeit ruhig [10]. Dann verschwand sie. Ach ich wollte [11], daß Sie wieder erschiene, wenn [12] sie sich auch nicht kennen sollte. Sie erschien [13] mir im Traume [14], und scheint unglücklich. Trösten [15] Sie sich; ich will sie aufsuchen [16], ich würde sie unter Tausenden erkennen [17]. Da ich Ihren Kummer kenne [18], so werde ich nur mit ihr vor Ihnen wieder erscheinen [19].

1 ému. 2 qu'avez-vous. 3 connaître. 4 inquiétude. 5 disparaître. 6 reparaître. 7 se repaître de q. c. 8 nulle part. 9 repartir. 10 tranquille. 11 je voudrais. 12 quand même, *cond.* 13 apparaître. 14 en songe. 15 se consoler. 16 chercher. 17 reconnaître. 18 *p. prés.* 19 reparaître.

16) Verbes en *aindre, eindre, oindre.*

Sie mahlen [1], mein Fräulein? Ja, ich mahle Blumen; aber ich fürchte [2] sie schlecht zu mahlen. Wenn Sie mit Oelfarben [3] mahlten, so würden Sie besser mahlen. Pfui doch [4]; das riecht [5] übel. Wer hat jenes Porträt gemahlt? Ich mahlte es aus dem Kopfe [6], und ich würde Sie bedauern [7], wenn Sie das Original nicht gleich erkennten. Man erlaubt nicht, daß ich auf Glas [8] mahle. Woher kommt es [9], daß, da Sie so gut mahlen [10], Sie das Zimmer noch nicht gemalt haben? Wollten Sie nicht [11], daß ich auch noch meine Thüren mahlte? Vereinigen [12] Sie sich mit mir, und wir werden das ganze Haus auf nassen Kalk [13] mahlen. Hier ist ein Farbenbrett [14] und Pinsel [15]; setzen [16] Sie sich, und mahlen Sie mich in meiner alten Rittertracht [17].

1 peindre. 2 craindre. 3 en huile. 4 fi donc. 5 sentir mauvais. 6 de mémoire. 7 plaindre. 8 sur verre. 9 d'où vient. 10 *p. prés.* 11 ne voudriez-vous pas. 12 se joindre à. 13 à fresque. 14 palette, f. 15 pinceau. 16 asseyez-vous. 17 dans mon costume d'ancien chevalier.

17) *prendre.*

Lernen [1] Sie noch spanisch? Ich nehme [2] zwar [3] noch Lektionen, aber ich verlerne [4], anstatt zu lernen. Wenn Sie auswendig [5] lernten, wenn Sie einen guten Lehrer nähmen, so würden Sie geschwinder lernen. Vergangenes Jahr nahmen wir zehn Monate lang [6]

Digitized by Google

lektionen von einem berühmten Manne, der unternommen[7] hatte, uns in[9] sechs Monaten zu bilden[8]; wir verstanden[10] ihn nicht, und lernten nichts. Ich bin darüber erstaunt[11]. Doch haben[12] Sie Geduld. Ich will[13], daß Sie von nun an[14] eine gute Sprachlehre nehmen, daß Sie alle Regeln derselben[15] lernen, und ich wette[16], daß Sie in[17] zwey Jahren hübsch[18] spanisch sprechen werden. Ich zweifle[19] sogar nicht, daß, wenn Sie wollten[20], Sie zu gleicher Zeit[22] noch italienisch lernen[21] würden.

1 apprendre. 2 prendre. 3 il est vrai. 4 désapprendre. 5 par coeur. 6 pendant. 7 entreprendre. 8 former. 9 en. 10 comprendre. 11 surprendre. 12 prendre. 13 je veux. 14 dorénavant. 15 en. 16 parier. 17 dans. 18 joliment. 19 douter. 20 si vous vouliez. 21 ne apprendre. 22 en même temps.

18) *absoudre, dissoudre, rire.*

Sie lachen, mein Fräulein, aber Sie werden nicht immer lachen. Entschließen[1] Sie sich, nur mehr französisch zu sprechen. Wie können Sie verlangen[2], daß wir nicht lachen sollten. Wir würden uns eher[3] entschließen, nichts zu sagen. Ich bin fest[4] entschlossen, jede zu strafen[5], welche die vorgelegte[8] Frage[7] nicht lösen[6] wird. Ich will[9] auch nicht, daß Sie sich über diejenigen lustig machen[10], die noch schlecht sprechen. Wenn der Richter keinen Angeklagten[12] lossprächе[11], so würde die Welt sich auflösen[13], und wir hoffen[14], Sie werden uns auch lossprechen, wann wir ein wenig lächeln[15] werden. Man hat zu allen Zeiten[16] gelacht, man hat sich über die Lächerlichkeiten[17] lustig gemacht, und wohl dem[18] der die Lacher[19] auf seiner Seite[20] hat! Die Lacher? das geht an[21]; aber zwanzig Lacherinnen um sich[22]? Das ist ja zum toll werden[23].

1 se résoudre. 2 pouvez-vous exiger. 3 plutôt. 4 fermement. 5 punir. 6 résoudre. 7 question. 8 proposé. 9 je ne veux pas non plus. 10 se rire. 11 absoudre. 12 accusé. 13 se dissoudre. 14 espérer. 15 sourire. 16 de tout temps. 17 ridicule, m. 18 heureux celui. 19 rieur. 20 de son côté. 21 passe encore. 22 autour de soi. 23 c'est pour perdre la tête.

19) *suffire, suivre.*

Wir folgen[1] dem Beyspiele unserer Väter, das ist uns genug[2]. Wenn du meinem Rathe[3] folgtest, so würde dein Einkommen[4] dir hinreichen. Gestern verfolgten[5] wir einen Hasen[6] eine Stunde; und was folgte[7] daraus? Unsere Kräfte[8] reichten nicht hin, ihn länger zu verfolgen. Kinder! folget mir nach, ich weiß[9] ein Nest[10]; aber es sey euch genug, es von ferne[12] zu sehen[11]; ich will nicht[13], daß ihr mir bis[14] zum Baume folget. Wir werden Ihnen folgen; aber wird es uns genug seyn, es so zu sehen? Was würde denn daraus folgen[15], wenn wir Ihnen folgten? Ich möchte nicht[16], daß ihr mir folgtet, um die Vögel nicht zu verscheuchen[17]. Setzen wir unsern Weg fort[18], und wenn wir diesem Fußpfade[19] folgen, so werden wir bald dort seyn.

1 suivre q. q. oder q. c. 2 suffire. 3 conseil. 4 revenus, m. pl. 5 poursuivre. 6 lièvre. 7 s'ensuivre. 8 force. 9 je sais. 10

Digitized by Google

nid, m. 11 voir. 12 de loin. 13 je ne veux pas. 14 jusqu'à. 15 s'ensuivre. 16 je ne voudrais pas. 17 épouvanter. 18 poursuivre. 19 sentier.

20) *taire, plaire.*

Ich verschweige [1], was Sie mir anvertrauen [2], das gefällt [3] Ihnen; warum schweigen [4] nicht auch Sie? Wenn du diese Sache verschwiegest, mein Freund, wenn du schwiegest, so würdest du uns gefallen. Ich verschwieg das Abentheuer [5], und das gefiel gewissen Leuten. Wenn meine Schwester geschwiegen hätte, so würde sie nicht mißfallen [6] haben. Kleiner Muthwilliger [7], wirst du bald schweigen? Ich würde schweigen, wenn es Ihnen gefällig wäre. Schweigen Sie, Mademoiselle, sonst [8] werden Sie mir mißfallen. Sie wünschen [9], daß ich Ihren Fehler [10] verschweige, und Sie sind mir in Nichts gefällig [11]? Wäre es gut [12], daß wir bey [13] dieser Sache schwiegen? Ist es wahrscheinlich [14], daß ein junges Mädchen drey Tage etwas verschwiegen habe? Wäre es möglich, daß wir dem Fürsten mißfallen hätten, weil [15] wir seinen Besuch [16] nicht verschwiegen haben?

1 taire q. c. 2 confier. 3 plaire. 4 se taire. 5 aventure, f. 6 déplaire. 7 mièvre. 8 autrement. 9 désirer. 10 faute, f. 11 complaire. 12 bien. 13 à. 14 vraisemblable. 15 pour n'avoir pas tû. 16 visite, f.

21) *vivre, vaincre.*

Um glücklich zu leben [1], muß [2] man seine Leidenschaften überwinden [3]. Wir leben heute, werden wir morgen noch leben? Wenn unser Feldherr [4] noch lebte, wir würden unter [5] ihm die Türken besiegen. Er lebte zu wenig; aber er siegte über alle seine Feinde. Ich habe drey Jahre in Amerika gelebt. Ich bin überzeugt [6], daß jenes Land einst [7] Europa besiegen wird. Mein Nachbar würde noch leben, wenn er seinen unglücklichen Hang [8] zum Trunke [9] überwunden hätte. Es lebe der König, unsere Fürsten sollen leben. Es ist möglich, daß jener berühmte Reisende [10] noch lebe. Ich wünschte [11], daß er noch lebte, daß er alle Hindernisse [12] überwände, und bald hier wäre. Da ich ohne Vergnügen gelebt [13] habe, so werde ich ohne Leidwesen [15] sterben [14].

1 pour vivre. 2 il faut. 3 vaincre. 4 général. 5 sous. 6 convaincre. 7 un jour. 8 penchant. 9 boisson, f. 10 voyageur. 11 souhaiter. 12 obstacle. 13 *part. comp.* 14 je mourrai. 15 regret.

Von den Verbes *passifs*.

§. 45. Das verbe *passif*, die leidende Form, zeigt an, daß das Subjekt etwas leidet, daß, im Gegensatz des verbe *actif*, die durch das Zeitwort ausgedrückte Handlung, auf das Subjekt zurückfällt. Z B. je *suis loué*, ich werde gelobt; le père *est aimé* de ses enfants, der Vater wird von seinen Kindern geliebt.

Das verbe *passif* wird in allen seinen Zeiten mit *être* konjugirt; es ist also nichts anders als *être* mit dem participe *passé* des verbe *actif*, und dieses muß in Geschlecht und Zahl mit dem Nominatif des Satzes übereinstimmen.

Digitized by Google

Conjugaison des verbes *passifs*. Etre loué, gelobt werden.

Indicatif.

Présent.	Je suis, tu es, il (elle, on) est *loué*, f. *louée*; nous sommes, vous êtes, ils (elles) sont *loués*, f. *louées*, ich werde, ꝛc. gelobt.
Imparfait.	J'étais *loué*, ich wurde gelobt.
Parfait défini.	Je fus *loué*, ich wurde gelobt.
Parfait indéfini.	J'ai été *loué*, ich bin gelobt worden.
Plus-que-parfait.	J'avais été *loué*, ich war gelobt worden.
Parfait antérieur.	J'eus été *loué*, ich war gelobt worden.
Futur simple.	Je serai *loué*, ich werde gelobt werden.
Futur composé.	J'aurai été *loué*, ich werde gelobt worden seyn.
Condit. prés.	Je serais *loué*, ich würde gelobt werden.
Condit. passé.	J'aurais été *loué*, ich würde gelobt worden seyn.
Impératif.	Sois *loué*, werde gelobt.

Conjonctif.

Présent.	Que je sois *loué*, daß ich gelobt werde.
Imparf.	Que je fusse *loué*, daß ich gelobt würde.
Parfait.	Que j'aie été *loué*, daß ich gelobt worden sey.
Plus-que-parf.	Que j'eusse été *loué*, daß ich gelobt worden wäre.

Infinitif.

Présent.	Etre *loué*, gelobt werden.
Passé.	Avoir été *loué*, gelobt worden seyn.
Part. prés.	Etant *loué*, da ich, ꝛc. gelobt werde od. wurde.
Part. passé.	Loué, f. louée; *pl.* loués, *f.* louées, gelobt.
Part. comp.	Ayant été *loué*, da ich, ꝛc gelobt worden bin od. war.

Anmerkung. a) Das Part. *passé* nimmt, bei dem verbe *passif*, das Geschlecht und die Zahl des Sujet immer an.

b) Die verbes *passifs* regieren de, wenn von einer Handlung der Seele, und par, wenn von einer Handlung des Geistes oder des Körpers die Rede ist, z. B.

Marie est aimée, estimée, adorée *de* tous ceux qui la connaissent. Son frére a été introduit, présenté *par* le ministre.

Maria wird von allen denen, die sie kennen, geliebt, geschätzt, angebetet. Ihr Bruder ist von dem Minister eingeführt, vorgestellt worden.

c) Etre assis, sitzen; être couché, liegen; être debout, stehen, werden im Französischen als verbes *passifs* behandelt. Debout ist aber unveränderlich.

Aufgaben über die verbes passifs.

1) Ich werde von allen Seiten angegriffen [1]. Du wirst vielmehr geschont [2]. Diese Sprachlehre wird nicht von allen gelobt [3]. Wir werden von [5] unsern Freunden beschützt [4]. Werdet ihr nicht von den Eurigen vertheidigt [6]? Diese Damen werden von allen rechtschaffenen Leuten geschätzt [7].

1 attaquer. 2 ménager. 3 louer. 4 protéger. 5 par. 6 défendre. 7 estimer.

2) In meiner Jugend wurde ich von meinen Mitschülern geliebt [1], du wurdest bey uns gut empfangen [2], dein Bruder wurde

Digitized by Google

oft eingeladen [3]. Alle Tage wurden wir anderswo [4] erwartet [4], ihr wurdet oft prächtig [6] bewirthet [7], und unsere Schwestern wurden überall [9] berufen [8].

1 aimer. 2 recevoir. 3 inviter. 4 attendre. 5 ailleurs. 6 splendidement. 7 traiter. 8 appeler. 9 partout.

3) Vergangenes Jahr wurdest du auf der Jagd verwundet [1]. Deine Mutter ward darüber betrübt [2]? Ich wurde dabey [3] übel behandelt [4]. In der letzten Vakanz [5] wurden wir recht betrogen [6]. Wurdet ihr nicht auch irregeführt [7], und wurden unsere Freunde nicht in einem Walde beraubt [8]?

1 blesser. 2 affliger. 3 y. 4 maltraiter. 5 ces vacances dernières. 6 tromper. 7 égarer. 8 dépouiller.

4) Ich bin oft verfolgt [1] worden. Bist du niemals durch falsche Freunde betrogen [2] worden? Dieser arme Mann ist zu den Galeeren [4] verurtheilt [3] worden. Wir sind noch nicht verwiesen [5] worden. Meine Herren, sind Sie nicht drey Monate festgehalten [6] worden, und sind nicht Ihre Güter [7] eingezogen [8] worden?

1 persécuter. 2 duper. 3 condamner à q. c. 4 galères, f. 5 bannir. 6 arrêter. 7 bien. 8 confisquer.

5) Wenn du nicht davon geschickt [1] worden wärest, wenn dein Mitschuldiger [2] nicht gebrandmarkt [3] worden wäre, oder wenn ich befreyt [4] worden wäre, so würden unsere Angelegenheiten [5] besser stehen [6]. Wenn wir besser berathen [7] worden wären, wenn ihr nicht verrathen [8] worden wäret, oder wenn unsere Freunde nicht eingesperrt [9] worden wären, so würden wir nicht zu bedauern [10] seyn.

1 renvoyer. 2 complice. 3 flétrir. 4 délivrer. 5 affaires. 6 iraient mieux. 7 conseiller. 8 trahir. 9 enfermer. 10 à plaindre.

6) Sobald ich bezahlt [1] worden war, du abgefertigt [2] worden warest, und unser Freund vorgelassen [3] worden war, kehrten [4] wir zurück. Kaum waren wir befriedigt [5] worden, kaum waret ihr angehört [6] worden, und kaum waren diese Damen beruhigt [7] worden, so entfernten [8] wir uns.

1 payer. 2 expédier. 3 reçu. 4 s'en retourner. 5 contenter. 6 entendre. 7 rassurer. 8 éloigner.

7) Wann dieses Haus vollendet [1] seyn wird, so werde ich gezwungen [2] werden, es zu beziehen [3]. Wirst du nicht versucht [4] werden, eines zu bauen [5]. Wir werden nie von unsern Freunden verlassen [6] werden. Werdet ihr von den eurigen nicht unterstützt [7] werden? Gewiß! sie werden nie der Unbeständigkeit [9] beschuldigt [8] werden.

1 achever. 2 forcer. 3 occuper. 4 tenter. 5 bâtir. 6 abandonner. 7 soutenu. 8 accuser. 9 inconstance.

8) Wann ich für meine Mühe [2] werde belohnt [1] worden seyn, und du für deine Arbeit [4] bezahlt [3] worden bist, dann werden wir zufrieden seyn. Diese Dame wird verhindert [5] worden seyn, früher zu kommen [6]. Sie werden vor uns vorgestellt [7] worden seyn, meine

Digitized by Google

Herren; aber unsere Bittschriften[8] werden doch vor den Ihrigen unterzeichnet[9] worden seyn, und so werden wir vor Ihnen ernannt[10] worden seyn.

1 récompenser. 2 peine. 3 payer. 4 travail, m. 5 empêcher. 6 venir plus tôt. 7 présenter. 8 supplique. 9 signer. 10 nommer.

9) Du würdest mehr geachtet[1] werden, deine Werke[2] wären mehr gesucht[3], wenn du klüger wärest; und wie sehr wäre ich darüber erfreut[4]! Wir würden nicht verläumdet[5] werden; Sie würden nicht verschrien[6] werden, und unsere Basen würden nicht getadelt[7] werden, wenn noch Gerechtigkeit unter[9] den Menschen wäre[8].

1 considérer. 2 ouvrage, m. 3 rechercher. 4 réjouir. 5 calomnier. 6 décrier. 7 blâmer. 8 s'il y avait. 9 parmi.

10) Ich würde nicht über[2] dich aufgebracht[1] worden seyn, du wärest nicht gestraft[3] worden, und deine Uebersetzung wäre vor zwölf Uhr geendigt[4] worden, wenn du nicht so lange gespielt hättest. Wir wären durch den Krieg nicht zu Grunde gerichtet[5] worden, unsere Angelegenheiten[6] würden nie so zerrüttet[7] worden, und ihr, meine Kinder, würdet nicht zu solchem Elende gebracht[8] worden seyn, wenn wir vor[10] zwanzig Jahren unser Landgut verkauft[9] hätten.

1 indigner. 2 contre. 3 punir. 4 finir. 5 ruiner. 6 affaire. 7 délabrer. 8 réduit. 9 vendre. 10 il y a.

11) Es ist möglich, daß ich vor dir angestellt[1] werde; daß du vor mir bezahlt werdest, daß die Tochter unsers Nachbars von einem andern verlangt[2] werde. Ist es wahrscheinlich[3], daß wir allen vorgezogen[4] werden, daß die Damen weniger begünstigt[5] werden, und daß Sie zu jenem Amte[7] vorgeschlagen[6] werden?

1 placer. 2 demander. 3 probable. 4 préférer. 5 favoriser. 6 proposer. 7 emploi, m.

12) Wie wäre es möglich, daß ich zum Hauptmanne ernannt[1] würde? Ich wünschte, daß du von meinen Registern[3] ausgestrichen[2] würdest, und daß dein Name nie mehr vor mir ausgesprochen[4] würde. Wer würde nicht entzückt[5] seyn, daß wir von solchen Unterdrückungen[7] befreyt[6] würden? Wir wünschten, daß Sie entschädigt[8] würden, und daß alle Ihre Übel wieder gut gemacht[9] würden.

1 nommer. 2 rayer. 3 régistre. 4 prononcer. 5 ravir. 6 délivrer. 7 oppression. 8 dédommager. 9 réparer.

13) Wird jemand glauben, daß ich drey Monate in einem Backofen[2] verborgen[1] gewesen bin? Niemand vermuthet[3], du seyest je mit Ketten[5] beladen[4] worden, oder deine Schwester sey von Seeräubern[7] geraubt[6] worden. Ist es eine Schande[8], daß wir auf eine so schmähliche[11] Art[10] behandelt[9] worden sind? Ich zweifle, ob (daß) Sie je so schlecht gekleidet[12] und genährt[13] worden sind. Es ist möglich, daß einige unserer Gefährten[14] und mehrere alte Weiber von jenen Unmenschen[16] ins Wasser geworfen[15] worden sind.

Digitized by Google

1 cacher. 2 four. 3 présumer. 4 charger. 5 chaîne. 6 ravir. 7 corsaire. 8 honte. 9 traiter. 10 manière. 11 ignominieux. 12 habiller. 13 nourrir. 14 compagnon. 15 jeter. 16 inhumain.

14) Es wäre zu wünschen, daß dieses Eigenthum [1] einem redlicheren [2] Manne überlassen [3] worden wäre, und du nicht von allen Seiten übervortheilt [4] worden wärest. Wollte [5] Gott, daß ich nicht durch meine Leichtgläubigkeit [7] hingerissen [6] worden wäre! Es wäre billig [8] gewesen, daß wir von einer solchen Gefahr [10] benachrichtigt [9] worden wären. Es würde niemand einfallen [11], daß die Damen genöthigt [12] worden wären, ihrem Wittibputze [14] zu entsagen [13]. Meine Herren! wer hätte wohl gedacht [15], daß Sie wegen einer solchen Kleinigkeit [17] Ihrer Stellen beraubt [16] worden wären?

1 propriété, f. 2 relaisser. 3 probe. 4 léser. 5 plût à. 6 entraîner. 7 crédulité. 8 juste. 9 avertir. 10 danger, m. 11 ... ne s'imaginerait. 12 obliger. 13 renoncer. 14 douaire, m. 15 penser. 16 dépouiller. 17 bagatelle.

15) Von allen Menschen geliebt und geschätzt [1], von niemand gehaßt [2] noch beneidet [3] werden, das ist ein sehr seltenes Loos [4]. Frau N. rühmt [5] sich, ihr ganzes Leben geachtet [6] worden zu seyn. Obwohl [7] diese zwey Studenten [9] oft in ihrer Kindheit gezüchtigt [8] worden sind (um ... zu seyn), sind sie darum nicht weniger die Zierde [10] ihrer Klasse. Nachdem [11] meine Schwestern [14] mit vieler Sorgfalt [13] erzogen [12] worden waren, wurden sie der Königinn vorgestellt [15]. Da diese Arbeiter [16] alle Samstage bezahlt werden, so können [17] sie sich am Sonntag einige Unterhaltung [19] verschaffen [18]. Da unsere Gesandten während [21] drey Monaten in den sieben Thürmen eingeschlossen [20] worden waren, wurden sie endlich durch die Vermittlung [23] des neuen Vezirs [24] von ihrem Gefängnisse befreyt [22].

1 estimer. 2 haïr. 3 envier. 4 sort, m. 5 se vanter. 6 respecter. 7 pour. 8 châtier. 9 étudiant. 10 ornement. 11 après. 12 élever. 13 soin, m. 14 soeur. 15 présenter. 16 ouvrier. 17 peuvent. 18 se procurer. 19 amusement. 20 renfermer. 21 pendant. 22 délivrer. 23 médiation. 24 visir.

Von den Zeitwörtern der Mittelgattung (Verbes *neutres*).

§. 46. Das verbe *neutre* ist dasjenige, das entweder einen blossen Zustand anzeigt, oder dessen Handlung nicht übergehend ist; es hat also kein régime *direct*, und es kann dabei nicht, wie bei dem verbe *actif*, wen oder was? gefragt werden. *Tomber*, fallen; *dormir*, schlafen, ꝛc. sind demnach verbes *neutres*.

Anmerkung. Die meisten verbes *neutres* werden, wie die verbes *actifs*, in ihren temps *composés* mit *avoir* konjugirt, z. B. j'*ai* dormi, ich habe geschlafen, ꝛc. Weil aber einige *être* zu sich nehmen, so soll Folgendes zum Muster dienen:

Digitized by Google

Konjugation der verbes *neutres*, welche in den temps *composés* être zu sich nehmen. *Tomber*, fallen.

Indicatif.

Présent.	Je tombe, ich falle, ꝛc.	*P. ind.*	Je suis	tombé	ich bin gefall.
Imparf.	Je tombais, ich fiel, ꝛc.	*Pl.q.parf.*	J'étais		ich war
Parf.déf.	Je tombai, ich fiel, ꝛc.	*Parf.ant.*	Je fus		ich war
Futurs.	Je tomberai, ich werde f., ꝛc.	*F. comp.*	Je serai		i. werdeg. f.
C. prés.	Je tomberais, ich würde f.	*C. passé.*	Je serais		i. würdeg. f.

Impératif. Tombe, falle; qu'il tombe, er soll (mag) fallen, ꝛc.

Conjonctif.

Prés.	Que je tombe, daß ich falle, ꝛc.	*Parf.*	Que je sois .., d. i. sey gef.
Imparf.	Q. je tombasse, d. i. fiele.	*Pl.q.p.*	Q. je fusse .., d. i. wäre g.

Infinitif.

Présent.	Tomber, fallen.	*Passé.*	Etre tombé, gefallen seyn.
Part. prés.	Tombant, fallend.	*Part.passé.*	Tombé, e, s, es, gefallen.

Participe composé. Etant tombé, da ich, ꝛc. gefallen bin oder war.

Anmerkung. a) Das part. *passé* des mit *être* konjugirten verbe *neutre*, nimmt immer das Geschlecht und die Zahl des *sujet* an.

b) Réussir, gelingen, ist im Französischen *neutre*, und nicht *unipersonnel*, wie im Deutschen: *je réussirai*, es wird mir gelingen.

Bemerkungen über die verbes *neutres*.

1) Einige verbes *neutres* werden bald mit *avoir*, bald mit *être* konjugirt, je nachdem man mehr auf die Handlung selbst, oder auf den gegenwärtigen Zustand (den Erfolg der Handlung), Rücksicht nimmt; oder auch wenn sie in verschiedener Bedeutung gebraucht werden, nämlich:

Accoucher, niederkommen; accourir, herbeilaufen; accroître, zunehmen; apparaître, erscheinen; cesser, aufhören; changer, sich ändern; convenir, anstehen, rathsam seyn; zugeben, übereinstimmen; coucher, liegen; croître, wachsen; déborder, austreten; décamper, aufbrechen; déchoir, verfallen; décroître, abnehmen; demeurer, bleiben; descendre, herunter, hinuntergehen; disparaître, verschwinden; échapper, entgehen; échouer, stranden; embellir, schöner werden; empirer, schlimmer werden; grandir, groß werden; monter, hinauf, heraufgehen; passer, vorüber gehen; périr, umkommen; rajeunir, jünger werden; vieillir, alt werden, z. B.

Accoucher. La reine *a* accouché à minuit, die Königinn ist um 12 Uhr in der Nacht niedergekommen. Elle *est* accouchée depuis hier, sie ist seit gestern entbunden.

Accourir. Il *a* accouru en diligence, er ist eilends herbeigelaufen. Ils *sont* tous accourus, sie sind alle herbeigelaufen.

Accroître. Sa fortune *a* accru du double depuis un an, sein Vermögen hat sich seit einem Jahre um das Doppelte vermehrt. Elle *est* considérablement accrue, es hat beträchtlich zugenommen.

Apparaître. L'ombre de mon ami *a* apparu vers le matin, der Schatten meines Freundes ist gegen den Morgen erschienen. L'esprit nous *est* apparu, der Geist ist uns erschienen.

Cesser. Mon mal de dents *a* cessé depuis quelques jours; je crois qu'il *est* cessé, meine Zahnschmerzen haben seit einigen Tagen aufgehört; ich glaube, sie haben ganz aufgehört.

Changer. Cette dame *a* beaucoup changé dans sa dernière maladie; comme elle *est* changée! diese Dame hat sich in ihrer letzten Krankheit sehr verändert; wie sie sich doch verändert hat!

Digitized by Google

Convenir. Cette maison m'*aurait* bien convenu, dieses Haus hätte mir angestanden. Il *aurait* convenu de lui en parler, es wäre rathsam gewesen, mit ihm darüber zu sprechen. Il *est* convenu qu'il avait tort, er hat es zugegeben, daß er Unrecht hatte.

Coucher. Nous *avons* couché six mois sur la dure, wir sind sechs Monate lang auf der bloßen Erde gelegen. Il *était* couché quand j'entrai, er lag, als ich hinein gieng.

Croître. Les jours *ont* déjà crû de deux heures, mais l'herbe n'*est* pas encore crue, die Tage haben schon um zwei Stunden zugenommen, das Gras ist aber noch nicht gewachsen.

Déborder. L'Isar *a* débordé de bonne heure; elle *est* débordée, die Isar ist früh ausgetreten; sie ist ausgetreten.

Décamper. Ils *ont* décampé pendant la nuit; ils *sont* tous décampés, sie sind in der Nacht aufgebrochen; sie sind alle aufgebrochen.

Déchoir. Cet empire *a* bien déchu depuis une douzaine d'années; il *est* totalement déchu, dieses Reich hat seit ungefähr zwölf Jahren sehr abgenommen; es ist völlig heruntergekommen.

Décroître. Les eaux *ont* décru rapidement; elles *sont* entièrement décrues, das Wasser hat schnell abgenommen; es ist gänzlich gefallen.

Demeurer. Vous *avez* demeuré dix ans à Munich; mon ami y *est* demeuré, Sie haben sich zehn Jahre lang in München aufgehalten; mein Freund ist dort geblieben.

Descendre. J'*ai* descendu deux ou trois fois pour rien, ich bin zwei oder drei Mal umsonst hinunter gegangen. Votre frère *est*-il descendu? Ist Ihr Bruder herunter gegangen?

Disparaître. L'ennemi *a* disparu tout-à-coup; il *est* disparu, der Feind ist plötzlich verschwunden; er ist verschwunden.

Echapper. Ils *ont* échappé à toutes les poursuites; ils *sont* échappés, sie sind allen Verfolgungen entgangen; sie sind entlaufen.

Echouer. Notre vaisseau *a* échoué sur les côtes d'Afrique; il *est* échoué, unser Schiff strandete auf den Küsten von Afrika; es ist gestrandet.

Embellir. Cette jeune fille *a* bien embelli pendant mon absence; qu'elle *est* embellie! dieses junge Mädchen ist in meiner Abwesenheit viel schöner geworden; wie es doch schön geworden ist!

Empirer. Son état *a* empiré jusqu'à ce moment; il *est* empiré, sein Zustand ist bis zu diesem Augenblicke schlimmer geworden; er hat sich verschlimmert.

Grandir. Comme vous *avez* grandi en moins d'un an! vous *êtes* bien grandi, wie Sie doch in weniger als einem Jahre groß geworden sind! Sie sind sehr groß geworden.

Monter. Nous *avons* monté jusqu'au sommet, wir sind bis zum Gipfel hinaufgegangen. Nos amis *seront* déjà montés, unsere Freunde werden schon heraufgegangen seyn.

Passer. Ils *ont* passé par cette rue; ils *sont* passés, sie sind durch diese Strasse gegangen; sie sind vorüber.

Périr. Plus de deux mille hommes *ont* péri à cette affaire, mehr als 2000 Mann sind bei diesem Treffen umgekommen. Nos braves *sont* tous péris, unsere Tapfern sind alle umgekommen.

Rajeunir. Vous *avez* rajeuni pendant ce voyage, Sie sind während dieser Reise jünger geworden; vous *êtes* tout rajeuni, Sie sind ganz jung geworden.

Digitized by Google

Rester. Nous y *avons* resté trois mois, et vos frères y *sont* restés, wir haben drei Monate daselbst gewohnt, und eure Brüder sind dort geblieben.

Sauter. Nous *avons* sauté de joie, wir sind vor Freude gesprungen. Ils *sont* déjà sautés, sie sind schon darüber gesprungen.

Sortir. Il *a* sorti avec un grand bruit, er ist mit großem Lärm hinausgegangen. Il *est* sorti, er ist ausgegangen.

Vieillir. Ce jeune homme *a* vieilli de dix ans en ce peu de temps, dieser junge Mensch ist in dieser kurzen Zeit um zehn Jahre älter geworden; il *est* bien vieilli, er ist sehr alt geworden.

Anmerkung. Es ist fast überflüssig zu bemerken, daß diese Redewörter *avoir* annehmen, wenn sie als verbes *actifs* gebraucht werden, z. B. Il *a* accru ses biens, er hat sein Vermögen vermehrt. Nous *avons* cessé notre travail, wir haben unsere Arbeit ausgesetzt. Il *a* changé sa montre, er hat seine Uhr vertauscht. On l'*a* couché sur le canapé, man hat ihn auf das Kanapee gelegt. On *a* descendu le tableau, man hat das Gemälde heruntergenommen, ꝛc.

2) Folgende verbes *neutres* bilden immer ihre temps *composés* mit *être*:

Aller, gehen; arriver, ankommen; choir, fallen; décéder, sterben; éclore, aufblühen, auskriechen; entrer, hineingehen; mourir, sterben; naître, geboren werden; partir, abreisen; tomber, fallen; venir, kommen, und die composés des Letztern, als devenir, werden; intervenir, dazwischen treten; parvenir, gelangen; provenir, herkommen; revenir, zurückkommen.

Anmerk. Contrevenir, übertreten, und subvenir, beistehen, abhelfen; nehmen *avoir* zu sich; und was convenir anbelangt, so sehe man oben.

Ueber die verbes neutres.

1) Meine Fräulein! wenn Sie mit uns in's Haus gegangen[1] wären, so würden Sie nicht gefallen[2] seyn. Wenn unsere Gesellschaft Ihnen angestanden[3] hätte, so würden Sie gekommen[4] seyn; und doch waren alle diese Damen übereingekommen[5], sich hier einzufinden[6]. Das Gespenst[7], das mir vergangene Nacht erschienen[8], ist mir schon oft erschienen. „Meine Leiden[9]," sprach es, „haben seit[11] einem Monate zugenommen[10]." Meine Qualen[12] sind so vergrößert[13], daß ich deiner Hülfe[15] bedarf[14]. Wann meine Schmerzen[16] ein Monat werden eingehalten[17] haben, wirst du ruhiger seyn; und wenn sie ganz aufgehört[18] haben werden, so wirst du glücklich seyn. Seit einem Jahre hat sich meine Schwester sehr geändert[19], sie hat sich so verändert, daß man sie nicht mehr kennet[20].

1 entrer. 2 tomber. 3 convenir. 4 venu. 5 convenir. 6 de se trouver ici. 7 spectre, m. 8 apparu. 9 souffrance, f. 10 crû. 11 depuis. 12 tourment, m. 13 accru. 14 que j'ai besoin. 15 secours, m. 16 douleur, f. 17 cesser. 18 cesser. 19 changer. 20 connaître.

2) So lange[1] dieser Soldat in Magdeburg geblieben[2] ist, hat er auf Stroh geschlafen[3]. Sein Bruder, der dort geblieben ist, lag um zehn Uhr noch im Bette. Die Türken, welche bei[5] der Nacht aufgebrochen[4] waren, waren aus unserer Gegend[7] verschwunden[6]; wir hoffen, daß sie auf[8] lange Zeit aufgebrochen und ver-

Digitized by Google

schwunden sind. Der Dieb, der den Händen der Häscher[10] entwischt[9] war, war langsam[12] hinab gegangen[11]; sobald[13] er entkommen[14], sobald er vom Berge herabgestiegen[15], so war es unmöglich ihn zu ergreifen[16]. Wenn die Donau[17] nicht so früh[19] ausgetreten[18] wäre, so würde unser Nachen[20] nicht gestrandet[21] haben; aber er ist gestrandet, weil sie ausgetreten war. Meine Tochter ist während meiner Abwesenheit[24] groß[22] und schön[23] geworden. Diese Kinder sind sehr groß und schön geworden. Wir sind am[25] Mont-blanc gewesen, aber wir sind nicht bis zum Gipfel[27] gestiegen[26]. Als unsere Schwester in ihr Zimmer hinaufgegangen war, schloß[28] sie die Thüre zu.

1 tant que. 2 demeurer. 3 coucher. 4 décamper. 5 pendant. 6 disparu. 7 environs, m. *pl.* 8 pour. 9 échapper. 10 archer. 11 descendre. 12 lentement. 13 aussitôt que. 14 échapper. 15 descendre. 16 saisir. 17 Danube, m. 18 déborder. 19 si tôt. 20 barque, f. 21 échouer. 22 grandir. 23 embellir. 24 absence. 25 au. 26 monter. 27 jusqu'au sommet. 28 fermer.

3) Wie viele brave Soldaten, die durch unsere Stadt gegangen[1] waren, sind in jener Schlacht zu Grunde gegangen[2]! Die meisten[3] sind umgekommen[4]. Ist vielleicht Ihre Fräulein Nichte in Wien geblieben[5], weil[6] ich sie nicht mehr sehe[7]? Nein, sie ist nur ein Viertel Jahr dort geblieben. Sehr wohl, meine theuern Kollegen[8], Sie sind ja während[19] der Vakanz jünger geworden[9]; Sie haben sich ganz verjüngt. Beym Anblicke[11] einer so schönen Docke[12] ist das Mädchen vor Freude gesprungen[13]. Von seinen Vorgesetzten[15] verfolgt[14], ist der unglückliche N. in die Isar gesprungen. Lieber Oheim, sagte[16] mir Anton, Sie sind seit[18] Ihrer letzten Reise brav alt geworden[17]; Sie sind sehr alt geworden.

1 passer. 2 périr. 3 la plupart. 4 périr. 5 rester. 6 que. 7 vois. 8 collègue. 9 rajeunir. 10 pendant. 11 à la vue. 12 poupée. 13 sauter. 14 persécuté. 15 supérieur. 16 me dit. 17 vieillir. 18 depuis.

4) Sobald[1] wir in Rom angekommen[2] waren, begaben[3] wir uns in die Peters Kirche. Der Regen[4], der den ganzen Tag gefallen[5] war, dauerte[6] noch. Wenn wir eine halbe Stunde früher[8] gekommen[7] wären, so würden wir dort den heil. Vater gesehen[9] haben; aber Se. Heiligkeit[10] waren schon wieder in das Vatikan zurückgekehrt[11]. Die Fürstinn Borgheſe, sagte[12] man uns, ist diesen Morgen verschieden[13]. Sie war ausgegangen[14], und schon bis zum großen Elephanten ihrer Villa gekommen[15], als sie gefallen ist. Sie wird auf einen Stein gefallen seyn. Wenn sie nicht gestorben[16] wäre, so würde sie nach Neapel gereist[17] seyn. Ich glaube[18] nicht, daß sie an jenem Falle[19] gestorben sey. Es wäre möglich, daß sie auch ohne[20] diesen Fall gestorben wäre. Ich hätte nicht gedacht, daß wir gerade[21] in Rom angekommen wären, um dem Leichenbegängnisse[23] einer Fürstinn beizuwohnen[22].

Digitized by Google

1 aussitôt que. 2 arriver. 3 se rendre. 4 pluie, f. 5 tomber. 6 durer. 7 venu. 8 plus tôt. 9 nous y aurions vu. 10 sa sainteté. 11 rentrer. 12 nous dit-on. 13 décéder. 14 sortir. 15 parvenir jusque. 16 mort. 17 partir pour Naples. 18 je ne crois pas. 19 de cette chûte. 20 sans. 21 précisément. 22 assister à. 23 funérailles, f. *pl.*

Von den Fürwörtlichen Zeitwörtern (Verbes *pronominaux*).

§. 47. Das verbe *pronominal* drückt eine Handlung aus, die auf das *sujet* selbst zurückfällt, z. B. je *me* loue, ich lobe mich, (ich bin zugleich der Lobende und der Gelobte), oder wenigstens das *sujet* zum Ziele hat, z. B. je *me* donne une montre, ich gebe mir eine Uhr. Diese Redewörter haben in der ganzen conjugaison zwei Fürwörter der nämlichen Person bei sich, ausgenommen im *Infinitif* und *Impératif*, wo das regierte Fürwort allein vorhanden ist, und werden in den temps *composés* mit *être* konjugirt, z. B.

Conjugaison des verbes *pronominaux*. Se louer, sich loben.

Indicatif.

Présent.	*Parfait indéfini.*
Je *me* loue, ich lobe mich;	Je *me* suis } loué, ée ich habe mich g.
tu *te* loues, du lobst dich;	tu *t'*es } loués, es du hast dich g.
il (elle) *se* loue, er (sie) lobt sich;	il (elle) *s'*est } ev (sie) hat sich -
nous *nous* louons, wir loben uns;	n. *n.* sommes } loués, es w. haben uns -
vous *vous* louez, ihr lobet euch;	v. *v.* êtes } ihr habt euch -
ils (elles) *se* louent, sie loben sich.	ils (elles) *se* sont } sie haben sich -
Imparfait.	*Plus-que-parfait.*
Je *me* louais, ich lobte mich, ꝛc.	Je *m'*étais loué, ich hatte mich g., ꝛc.
Parfait défini.	*Parfait antérieur.*
Je *me* louai, ich lobte mich, ꝛc.	Je *me* fus loué, ich hatte mich g., ꝛc.
Futur simple.	*Futur antérieur.*
Je *me* louerai, ich werde mich lob., ꝛc.	Je *me* serai loué, — gel. haben, ꝛc.
Conditionnel présent.	*Conditionnel passé.*
Je *me* louerais, ich würde mich lob.	Je *me* serais loué, — gel. haben, ꝛc.

Impératif. Loue-*toi*, lobe dich; louons-*nous*; louez-*vous*.

Conjonctif.

Présent.	*Parfait.*
Que je *me* loue, daß i. mich l., ꝛc.	Que je *me* sois loué, — g. habe, ꝛc.
Imparfait.	*Plus-que-parfait.*
Que je *me* louasse, d. i. m. lobte, ꝛc.	Que je *me* fusse loué, — g. hätte, ꝛc.

Infinitif.

Présent.	*Passé.*
Se louer, sich loben.	S'être loué, sich gelobt haben.

Digitized by Google

Participe présent.	*Participe passé.*
Se louant, da ich, ꝛc. m. lobe (lobte).	loué, f. e, pl. s, f. es, gelobt.

Part. comp. S'étant loué, da ich, ꝛc. mich gelobt habe (hatte).

Anmerkung. Das part. *passé* nimmt bei dem verbe *pronomina* das Geschlecht und die Zahl seines vorhergehenden rég. *direct* an steht aber das rég. *direct* nach, so ist das part. unveränderlich, z. B

Cette dame s'est *louée.*	Diese Dame hat sich gelobt.
Elle s'est *acheté un éventail.*	Sie hat sich einen Fächer gekauft
Les chevaux *que* nous nous sommes *achetés* sont magnifiques.	Die Pferde, die wir uns gekauf haben, sind prächtig.
Nous nous sommes *acheté de beaux chevaux.*	Wir haben uns schöne Pferd gekauft.

Ist das verbe *pronominal* verneinend oder fragend, ode fragend und verneinend, so geht es auf folgende Art:

Je *ne* me loue *pas*, ich lobe mich nicht.	Je *ne* me suis *pas*	} lobe i. habe m. n. g
Me loué-*je*? lobe ich mich?	Me suis-*je*	} habe i. m. g.
Ne me loué-*je pas*? lobe i. m. nicht?	*Ne* me suis-*je pas*	} habe i. m. n. g.

Anmerkung. a) Mehrere Redewörter sind im Französischen *pronominaux*, und im Deutschen nicht, nämlich:

s'apercevoir, bemerken;	s'arrêter, stehen bleiben;
s'attendre, erwarten;	s'augmenter, zunehmen;
s'aviser, auf den Gedank. kommen;	se complaire, ein Wohlgefallen hab.
se confesser, beichten;	se confier, vertrauen;
se défier, mißtrauen;	se dégoûter, einen Eckel bekommen;
se déplaire, nicht gerne seyn;	se douter, vermuthen;
s'échapper, entfliehen;	s'écouler, verfließen;
s'écrier, ausrufen;	s'en aller, fort gehen;
s'endormir, einschlafen;	s'enfuir, entfliehen;
s'ennuyer, lange Weile haben;	s'en retourner, zurückkehren;
s'en revenir, zurückkommen;	s'ensuivre, nach=, erfolgen;
s'envoler, fortfliegen;	s'épouvanter, erschreckt werden;
s'éteindre, verlöschen;	s'évanouir, ohnmächtig werden;
s'éveiller, aufwachen;	se faire, geschehen;
se faner, welken;	se fier, trauen;
se fondre, schmelzen;	se gâter, verderben;
se lasser, müde werden;	se lever, aufstehen;
se louer, zufrieden seyn;	se moquer, spotten;
se mourir, am Sterben seyn;	s'opiniâtrer, hartnäckig beharren;
se parler, mit einander sprechen;	se passer, entbehren;
se passer, geschehen, vergehen;	se plaire, Gefallen finden;
se pourrir, faulen;	s'y prendre, es angreifen;
se promener, spatzieren gehen;	se purger, einnehmen;
se raviser, anderes Sinnes werden;	se ravoir, wied. zu Kräft. kommen;
se refroidir, erkalten;	se repentir, bereuen;
se réveiller, aufwachen;	se rider, Runzeln bekommen;
se rire, spotten;	se rouiller, rosten;
se servir, gebrauchen;	se succéder, auf einander folgen;
se taire, schweigen;	se tenir debout, stehen;
se tenir tranquille, ruhig seyn.	

b) Ueberdieß wird sehr oft im Französischen ein verbe *pronominal* anstatt eines verbe *passif* gebraucht, z. B. La langue française *se parle* dans tous les pays policés, die französische Sprache wird in allen gebildeten Ländern gesprochen.

Digitized by Google

Ueber die pronominal Zeitwörter.

1) Ich bin heute[2] um 5 Uhr aufgestanden[1], und habe mich in den Garten begeben[3]. Und du, Schwester, bist'du auch so früh erwacht[4]? Womit hast du dich beschäftigt[5]? Die Mutter hat sich erst[7] um 11 Uhr niedergelegt[6]; und wir haben nicht gemerkt[8], daß es so spät sey[9]. Wir haben uns angekleidet[10], und es war bereits[11] 8 Uhr, als wir gefrühstückt[12] haben. Wo haben Sie sich so lange aufgehalten[13], Mademoiselle? fragte mein Vater. Alle meine Kinder haben sich beeilt[14] mich zu sehen[15]; und meine älteste Tochter hat sich vorgenommen[16], zuletzt[18] zu erscheinen[17]? Ich bin über diesen Vorwurf[20] so verdrießlich[19] geworden, daß ich mir geschworen[21] habe, morgen um 4 Uhr auf den Beinen[22] zu seyn.

1 se lever. 2 aujourd'hui. 3 se rendre. 4 s'éveiller. 5 s'occuper. 6 se coucher, 7 ne ... que. 8 s'apercevoir. 9 fût. 10 s'habiller. 11 déjà. 12 déjeûner. 13 s'arrêter. 14 s'empresser. 15 de me voir. 16 se proposer. 17 paraître. 18 la dernière. 19 se chagriner. 20 reproche. 21 se jurer. 22 sur pied.

2) Wenn du, liebe Karoline, dir nicht hättest einfallen lassen[1] auf die Hecke[3] zu steigen[2], so würde dein Kleid[4] sich nicht an den Dornen[6] angehängt[5] haben. Liebe Mutter, ich hatte dieses Unglück nicht erwartet[7]. Julie hatte hartnäckig darauf bestanden[8] Himbeeren[10] zu wollen[9]. Wir hatten uns alle Mühe[12] gegeben[11], solche zu finden[13], und die schönsten waren oben[14]. Ich kenne[15] euch, meine Töchter; wenn ihr euch nicht erkühnt[16] hättet, euren Brüdern nachzuahmen[17], so würdet ihr euch wohl gehütet[18] haben, das zu thun[19]. Schickt[20] sich das für Fräulein? Wenn Eure Basen, die sich unterdessen[22] auf eine weit schicklichere Art[23] unterhalten[21] hatten, sich nicht beeilt[24] hätten, dich loszumachen[25], so würdest du dich schön zugerichtet[26] haben.

1 s'aviser de. 2 monter. 3 haie. 4 robe, f. 5 s'attacher à. 6 épine, f. 7 s'attendre, 8 s'obstiner. 9 vouloir. 10 framboise. 11 se donner. 12 peine. 13 pour en trouver. 14 en haut. 15 je vous connais. 16 s'enhardir à, 17 imiter q. q. 18 se garder de. 19 faire. 20 cela convient-il à. 21 s'amuser. 22 entretemps. 23 d'une manière plus décente. 24 se hâter. 25 dépêtrer. 26 s'arranger.

3) Sobald[1] ich meinen Irrthum[3] bemerkt[2] hatte, suchte[4] ich, ihn wieder gut zu machen[5]. Kaum[6] hattest du dich entfernt[7] so suchte[8] ich dich auf. Diese Dame hatte sich nicht so bald[9] der Königinn dargestellt[10], so (que) wurde sie zur Schlüsseldame[12] ernannt[11]. Als[13] wir uns dem Feinde auf Kanonen-Schußweite[15] genähert[14] hatten, zog[16] er sich zurück. Wie, meine Damen, kaum hatten Sie sich zärtlich umarmt[17], als Sie anfiengen[18], einander zu quälen[19]? Sobald[20] meine Schwestern sich genannt[21] hatten, so ließ[22] man sie hineingehen[23].

1 aussitôt que. 2 s'apercevoir de q. c. 3 erreur, f. 4 tâcher. 5 réparer. 6 à peine ... que. 7 s'éloigner. 8 aller chercher. 9

Digitized by Google

ne ... pas plus tôt. 10 se présenter. 11 créer. 12 dame de clef. 13 quand. 14 s'approcher de q. q. 15 à la portée du canon. 16 se retirer. 17 s'embrasser. 18 commencer. 19 tourmenter. 20 dès que. 21 se nommer. 22 laisser. 23 entrer.

4) Madam! Sie werden sich verrechnet[1] haben. Es ist möglich, daß ich mich geirrt[2] habe; aber Sie würden sich nicht darüber aufgehalten[3] haben, mein Herr, wenn Sie sich erinnert[4] hätten, daß ich Kopfweh hatte. Hier ist[5] Ihr Geld. Wann Sie sich über mich[7] besser erkundigt[6] haben werden, so werden Sie gegen mich nicht mehr mißtrauisch[8] seyn. Ach, Madam, ich würde mich nie einem Vorwurfe[10] ausgesetzt[9] haben, wenn ich vermuthet[11] hätte, daß Sie sich darüber betrübt[12] hätten. Verzeihen Sie mir, und glauben Sie nicht, daß ich es gewagt[13] hätte, ein Wort davon zu sagen[14], wenn ich gedacht[15] hätte, daß Sie so empfänglich[16] wären!

1 se mécompter. 2 se tromper. 3 se formaliser. 4 se rappeler. 5 voilà. 6 s'informer. 7 sur mon compte. 8 se méfier de q. q. 9 s'exposer. 10 reproche. 11 se douter. 12 s'affliger. 13 se hasarder. 14 d'en toucher un mot. 15 penser. 16 susceptible.

5) Die besten Augengläser[1] in Europa werden in München bey F. verkauft[2]. Sie werden ein wenig theuer bezahlt[3], aber sie zeichnen[4] sich durch ihre Güte aus. Diese Tücher[5] werden in unserm Zuchthause[7] verfertigt[6]. Ich möchte gerne wissen[8], wo Menschen genug werden gefunden[9] werden für alle die Häuser, die in unserer Hauptstadt[11] gebaut[10] werden. Die schönen Seidenzeuge[12], welche noch vor einigen Jahren[15] aus der Fremde[14] eingebracht[13] wurden, werden nun in unserm glücklichen Vaterlande erzeugt[16], ja selbst die Weine von allen Ländern, werden so gut nachgeahmt[17], daß unsere geschicktesten Koster[18] dabey irre geführt[19] werden, daß z. B. der Wein von Landshut und von Bach bey Regensburg, als Rhein-Wein verkauft[20] und bezahlt[21] wird.

1 lunettes, f. 2 se vendre. 3 se payer. 4 se distinguer. 5 drap, m. 6 se fabriquer. 7 maison de force. 8 je voudrais bien savoir. 9 se trouver. 10 se bâtir. 11 capitale. 12 étoffe de soie, f. 13 s'importer. 14 de l'étranger. 15 il y a quelques années. 16 se font. 17 s'imiter. 18 habile dégustateur. 19 s'y tromper. 20 se vendre. 21 se payer.

Von den unpersönlichen Redewörtern (Verbes *unipersonnels*).

§. 48. Das verbe *unipersonnel* wird so genannt, weil es nur in der 3ten Person des Sing. gebraucht wird; es hat kein anderes sujet als *il* (es), das nie die Stelle eines substantif vertritt. Einige werden in den temps *composés* mit *avoir*, andere mit *être* konjugirt, nämlich:

Conjugaison des verbes *unipersonnels*. Grêler, hageln; arriver, geschehen.

Indicatif.

Prés. Il grêle, il arrive. *Parf. indéf.* Il a grêlé, il est arrivé.
Imparf. Il grêlait, il arrivait. *Pl. q. parf.* Il avait —, il était —.

Digitized by Google

Parf. déf. Il grêla, il arriva. *Parf. ant.* Il eut —, il fut —.
Fut. simp. Il grêlera, il arrivera. *Fut. ant.* Il aura —, il sera —.
Cond. pr. Il grêlerait, il arriverait. *Cond. pass.* Il aurait—, il serait—.

Impératif. Qu'il grêle, qu'il arrive, es mag hageln (geschehen).

Conjonctif.

Prés. Qu'il grêle, qu'il arrive. *Parf.* Qu'il ait —, qu'il soit —.
Imparf. Qu'il grêlât, qu'il arrivât. *Pl.q.parf.* Qu'il eût —, qu'il fût —.

Infinitif.

Prés. Grêler, arriver. *Part. passé.* Grêlé, arrivé.

Anmerkung. a) Einige verbes *pronominaux* sind auch zugleich *unipersonnels*, z. B. *Il s'est passé* bien des évènements, es haben sich viele Ereignisse zugetragen. Man vergesse nur nicht, daß das verbe *unipersonnel* nur im sing. und nie im plur. gebraucht wird, wie im Deutschen. Das einzige Redewort c'est (das ist, es ist), welches auch als *unipersonnel* zu betrachten ist, macht eine Ausnahme, indem es, vor einer 3ten Pers. des plur. diese Zahl annimmt, z. B.

Ce *sont* des malheureux, es sind Unglückliche.

b) Als *unipersonnels* sind auch die mit dem unpersönlichen *être* verbundenen *adjectifs* zu betrachten, als: il est *bon*, es ist gut; il est *juste*, es ist billig; il est *nécessaire*, es ist nothwendig, ꝛc.

c) Mehrere Redewörter sind im Französischen *unipersonnels*, die es im Deutschen nicht sind, unter andern *falloir* (müssen), das zugleich unregelmäßig ist (s. S. 159).

Ueber die unpersönlichen Zeitwörter.

Es regnet[1], es hagelt[2] und donnert[3]; aber was ist daran gelegen[4]? Hat es nicht alle Jahre geregnet, gehagelt und gedonnert? und wird es künftig[5] nicht regnen, donnern und hageln? Wenn es im Sommer frieren und schneien würde, dann könnten Sie sich wundern[6]; aber es scheint[7] mir natürlich, daß es im Winter schneie und im Sommer donnere. Es würde bey uns nicht so viel regnen und schneien, wenn wir nicht so nahe am Gebirge[8] wären. Es geschieht[9] bisweilen, daß es bey uns schneit und friert, während[10] es bey unsern Nachbarn donnert. Ich glaube nicht, daß es vergangene Nacht gefroren habe. Einige wünschten[11], daß es noch vierzehn Tage schneien und frieren möchte; so gern fahren sie in Schlitten[12].

1 pleuvoir. 2 grêler. 3 tonner. 4 importer. 5 à l'avenir. 6 vous pourriez vous en étonner. 7 sembler. 8 si près des montagnes. 9 arriver. 10 tandis que. 11 voudraient. 12 tant ils aiment à aller en traîneau.

Zu den unpersönlichen Zeitwörtern gehören vorzüglich folgende, welche alle mit es ist, es giebt, es sind übersetzt werden. Der Schüler soll sie mündlich und schriftlich mit Frage und Verneinung üben.

Il y a,	il est,	c'est,	il fait,	il vaut.
Il y avait,	il était,	c'était,	il faisait,	il valait.
Il y eut,	il fut,	ce fut.	il fit,	il valut.
Il y a eu,	il a été,	ç'a été,	il a fait,	il a valu.
Il y avait eu,	il avait été,	ç'avait été,	il avait fait,	il avait valu.
Il y eut eu,	il eut été,	ç'eut été,	il eut fait,	il eut valu.
Il y aura,	il sera,	ce sera,	il fera,	il vaudra.
Il y aurait,	il serait,	ce serait,	il ferait,	il vaudrait.
Qu'il y ait,	qu'il soit,	que ce soit,	qu'il fasse,	qu'il vaille.

Digitized by Google

1) *Il y a* wird gebraucht um anzuzeigen a) das Daseyn: *il y a* quelqu'un qui vous demande, es ist jemand da, der Sie verlangt; *il y avait* une fois un bon roi, es war einmal ein guter König; b) einen verflossenen Zeitraum: *il y a* deux ans, es sind zwey Jahre; *y a-t-il* long-temps? ist es lange? *il n'y a pas* quinze jours, es sind noch nicht vierzehn Tage; *il y a* un mois, vor einem Monate; c) eine Entfernung: *il y a* seize lieues d'ici à Augsbourg, es sind sechszehn Stunden von hier nach Augsburg; combien de milles *y a-t-il* de Munich à Vienne? wie viele Meilen sind von München nach Wien? *Il y* en *a* bien quarante, es sind wohl vierzig.

2) *Il est* wird gebraucht, a) vor den Beywörtern, die ohne Beziehung auf etwas vorhergehendes und ohne Hauptwort stehen: *il est* beau de vaincre ses ennemis, mais *il est* plus beau de se vaincre soi-même, es ist schön, seine Feinde zu besiegen, aber es ist noch schöner, sich selbst zu besiegen; *il est* triste de n'avoir point d'amis, es ist traurig, keine Freunde zu haben; b) vor den Nebenwörtern der Zeit: *il est* tard, *il est* de bonne heure, es ist spät, es ist frühe; c) vor einem Hauptwort der Zeit: *il est* deux heures, es ist zwey Uhr; *il sera* bientôt minuit, es wird bald Mitternacht seyn; d) vor einem Infinitif mit à: *il est* à craindre, es ist zu fürchten; *il était* à croire, es war zu glauben; e) sehr oft, besonders in der höhern Schreibart, sagt man *il est* statt *il y a*: *il est* de braves gens partout, es giebt überall brave Leute.

3) *C'est*, *ce sont*, meistens so viel als cela est, es ist, es sind, wird gesetzt a) vor einem Hauptworte mit oder ohne Beywort: *c'est* une honte de mentir, es ist eine Schande zu lügen; *c'est* un grand plaisir d'aller à la chasse, es ist ein großes Vergnügen, auf die Jagd zu gehen; b) vor einem alleinstehenden Fürworte: *c'est* toi, du bist es; *c'est* quelqu'un que vous connaissez, es ist jemand, den Sie kennen; c) vor einem Beywort mit Bezug auf etwas vorhergehendes: vous me mentez, *c'est* indigne, Sie lügen mir vor, das ist schändlich; tu me rends mon argent, *c'est* juste, du giebst mir mein Geld wieder, das ist billig; d) vor einem Infinitif, wenn es so viel bedeutet, wie es heißt: vous me donnez trois florins au lieu de quatre, *c'est* me tromper, Sie geben mir drey statt vier Gulden, das heißt mich betrügen; *c'est* se moquer du monde, das heißt die Leute zum Besten haben; e) oft steht *c'est que* für *parce que*, weil: pourquoi portez-vous des lunettes? *c'est que* je ne vois plus, warum tragen Sie Brillen? (das macht) weil ich nicht mehr sehe.

4) *Il fait* heißt es ist, wenn man von der Beschaffenheit der Luft, von dem Wetter oder auch von der Theurung spricht: *il fait* chaud, es ist warm; *il fait* du brouillard, es ist nebelig; *il fait* bon ici, hier ist gut seyn; *il fait* cher vivre dans cette ville, hier ist es theuer zu leben.

Digitized by Google

5) *Il vaut* wird gebraucht, wenn nach es ist, besser, eben so gut oder der Mühe werth folgt: *il vaut* mieux dormir que de mal faire, es ist besser zu schlafen, als Böses zu thun. Ne *vaudrait-il* pas autant rester chez soi que d'aller au spectacle? Wäre es nicht eben so viel werth zu Hause zu bleiben, als ins Schauspiel zu gehen? Il ne *vaut* pas la peine d'y aller, es ist nicht der Mühe werth hinzugehen

Anmerkung. Man sieht aus diesen Beyspielen, daß nach *il vaut mieux* od. *autant* der erste Infinitif ohne Vorwort gebraucht wird, daß aber der zweyte nach que, *de* vor sich nimmt.

Ueber il y a, il est, c'est, il fait, il vaut.

1) Es ist hier ein großes Spital [1]. Wie lange [2] ist es, daß es erbaut [3] wurde? Es sind noch nicht dreißig Jahre. Es gab vor Zeiten [4] lasterhafte [5] Menschen, und es wird derselben immer geben. Es sind drey Stunden von hier nach Garching. Es ist zu spät, um heute hinzugehen. Es ist erst [6] drey Uhr; es ist leicht in [7] einer Stunde hinzugehen. Es wäre wohl möglich, heute noch hinzukommen [8]; aber es ist zu fürchten [9], daß wir uns verirren [10]. Ach nein; es ist ein angenehmer Weg [11]; es ist ein Vergnügen, durch den englischen Garten hinzugehen. Nun [12] so gehen wir hin; es ist beschlossen [13]. Ich werde Sie hinführen [14]. Das heißt Muth haben. Herr N., warum gehen [15] Sie nicht mit uns? Weil (es ist daß) ich den Husten [16] habe. Es ist schon kalt, es wird nebelig [17] seyn; und es wird besser seyn, wenn (daß) ich zu Hause bleibe [18]. Es wäre besser, morgen hinzugehen, als uns der Gefahr [20] auszusetzen [19].

1 hôpital, m. 2 combien. 3 construire. 4 autrefois. 5 vicieux. 6 ne ... que. 7 en. 8 arriver. 9 à craindre. 10 que nous ne nous égarions. 11 chemin. 12 eh bien. 13 résolu. 14 conduire. 15 venir. 16 toux, f. 17 du brouillard. 18 demeurer chez soi. 19 exposer. 20 danger, m.

2) Vor einem halben Jahre war hier ein Künstler [1]; ich glaube es war ein Pole [2]. Es war das größte Vergnügen, ihn spielen [4] zu hören [3]. Es ist unmöglich, die Kunst weiter [6] zu bringen [5]. Aus Warschau [7] kam er; es sind wohl hundert Meilen von hier. Es waren immer ungemein viele [8] Leute [9] im Conzerte, und es würde noch mehr gegeben haben, wenn es nicht so schönes Wetter gewesen wäre. Neben [10] mir war ein Student, ich glaube es war unser N. der alle Augenblicke [12] ausrief [11]: „wie schön das ist, das heißt die Flöte blasen [13].“ „Es ist Schade [14], daß er den Takt [16] nicht hält [15].“ „Wäre es nicht besser für ihn gewesen, singen zu lernen [17] als so zu fehlen [18].“ „Es ist der Neid [19],“ sagte ein Nachbar, „der Sie so sprechen [20] macht. Jener Künstler ist seit einem Viertel [21] Jahre in London, aber es ist dort so theuer zu leben, daß er bald zurückkommen [22] wird.“

1 artiste. 2 Polonais. 3 entendre. 4 jouer. 5 pousser, 6 plus loin. 7 Varsovie. 8 prodigieusement. 9 monde. 10 à côté de. 11 s'écrier. 12 à chaque instant. 13 jouer *de q. c.* 14 dommage. 15 observer. 16 mesure, f. 17 apprendre à. 18 manquer de la sorte. 19 envie. 20 parler ainsi. 21 trois mois. 22 revenir.

Digitized by Google

Von den unregelmäßigen und mangelhaften Redewörtern (Verbes *irréguliers* et *défectifs*).

§. 49. Unter den verbes *irréguliers* rechnen wir nur diejenigen, die von den Regeln über die Bildung der Zeiten abgehen. Um Raum zu ersparen, werden wir nur ihre temps *primitifs* und die unregelmäßig abgeleiteten Zeiten oder Personen angeben.

Verbes *défectifs* sind solche, die nicht in allen Zeiten oder Personen gebraucht werden.

Première Conjugaison.

Aller, gehen: *Futur*, j'irai, etc.; *Part. prés.* allant: *Subj. prés.* que j'aille, q. tu ailles, qu'il aille, qu'ils aillent; *Part. passé*, allé: je *suis* allé, etc.; *Ind. prés.* Je vais, tu vas, il va, ils vont: *Impér.* va; *Parf. défini*, j'allai.

Anmerkung. 1) Der *Impér.* va hat ein s am Ende, wenn *y* nachsteht, und nicht zum folgenden Redeworte gehört: vas-y, geh hin.

2) Anstatt je suis allé gebraucht man j'ai été, wenn man die Rückkehr anzeigen will: mon frère *a été* à Vienne, mein Bruder ist in Wien gewesen; dagegen sagt man: il *est allé*, wenn er entweder noch dort oder auf dem Hinwege ist.

3) S'en aller, fortgehen, geht nach aller; man merke sich aber, daß en bei den temps *composés* vor dem auxiliaire, nicht vor dem participe steht: je m'*en* suis allé, ich bin fortgegangen. Im bejahenden Impérat. wird en mit dem pron. *personnel* nachgesetzt, z. B. va-*t'en*, geh fort; allons-*nous-en*, allez-*vous-en*; ist aber der Imperatif verneinend, so steht es wieder vor: ne *t'en* va pas, geh nicht fort.

Envoyer, schicken, und *renvoyer*, zurückschicken, sind nur im Futur, und folglich auch im Condit. unregelmäßig: j'enverrai (nicht j'envoierai), je renverrai, etc.

Importer, daran gelegen seyn, ist regelmäßig, hat aber nur die dritten Personen: *il* m'*importe* que tu sois heureux, es ist mir daran gelegen, daß du glücklich bist. Qu'*importent* vos menaces? Was ist an euern Drohungen gelegen?

Tisser, weben, ist régulier, hat aber kein part. *passé*; dieses ersetzt man mit tissu von tistre, z. B. C'est elle qui a *tissu* cette toile, sie hat diese Leinwand gewebt. Ces draps sont mal *tissus*, diese Tücher sind schlecht gewebt.

Deuxième Conjugaison.

S'abstenir, sich enthalten; *accourir*, herbeilaufen, und *accueillir*, empfangen, gehen nach tenir, courir und cueillir, deren conjugaison unten folgt. Man vergesse aber nicht, daß s'abstenir, als v. *pronominal*, die temps *composés* mit être, und daß accourir sie bald mit avoir, bald mit être bildet (s. Bemerk. über die v. n.).

Acquérir, erwerben: *Futur*, j'acquerrai (man hört beide r); *Part. prés.* acquérant; *Subj. prés.* que j'acquière, q.

Digitized by Google

tu acquières, qu'il acquière, qu'ils acquièrent. *Part. passé*, acquis; *Ind. prés.* j'acquiers, tu acquiers, il acquiert, ils acquièrent; *Parf. déf.* j'acquis.

Anmerkung. So gehen conquérir, erobern; reconquérir, wieder erobern; requérir, ansuchen; s'enquérir, nachforschen.

Conquérir wird aber nur im Inf., im Imparf. des Subj., im Déf. und in den t. *comp.*; reconquérir am öftesten im Part. *passé* und s'enquérir, gewöhnlich nur im Inf. und in den t. c. gebraucht.

Courir, laufen: *F.* je courrai (man hört beide r); *Part. prés.* courant; *Part. passé*, couru; *Ind. prés.* je cours; *Déf.* je courus. So alle composés, als accourir, etc.

Anmerkung. Anstatt courir gebraucht man bisweilen courre, im Inf., in der Jagd und Reitkunst: *courre* le cerf, den Hirsch jagen.

Cueillir, pflücken; *F.* je cueillerai; *Part. prés.* cueillant; *Part. passé*, cueilli; *Ind. prés.* je cueille; *Déf.* je cueillis. So die composés.

Faillir, fehlen, beinahe geschehen, bald seyn, ist nur im *Déf.* je faillis, in den t. *comp.* j'ai failli, etc., und im *Inf.* faillir, faillant, failli, gebräuchlich.

So geht défaillir, mangeln, ausgehen; welches aber nur im pl. des Ind. *prés.* nous défaillons, etc. im *Imparf.* je défaillais, im *Déf.* und *Indéf.* je défaillis, j'ai défailli, und im *Inf.* gebräuchlich ist.

Férir, schlagen, ist nur im folgenden Satze gebräuchlich: sans coup férir, ohne Schwertstreich. Féru wird nur im Scherze, in der Bedeutung sehr verliebt gebraucht.

Gésir, liegen, ist nur in folgenden Personen und Zeiten gebräuchlich: il git, nous gisons, etc. je gisais, etc. gisant. Bei Grabschriften gebraucht man gewöhnlich ci-git (hier liegt).

Issir, abstammen, ist nur im Part. *passé*, issu (abstammend), gebräuchlich.

Mourir, sterben: *F.* je mourrai (man hört beide r); *Part. prés.* mourant: *Subj. prés.* que je meure, q. tu meures, qu'il meure, qu'ils meurent; *Part. passé*, mort, e: je *suis* mort, etc. *Ind. prés.* Je meurs, tu meurs, il meurt, ils meurent. *Déf.* je mourus.

Ouïr, hören, ist nur mehr im *Déf.* j'ouïs, in den t. *comp.* j'ai ouï, etc. im *Imparf.* des *Subj.* q. j'ouïsse, und im Inf. *prés.* ouïr, gebräuchlich.

Anmerkung. Es muß hier bemerkt werden, daß ouïr gegenwärtig seltener als entendre, gebraucht wird, und daß beide, in der Bedeutung sagen, oder erzählen hören, erfahren, immer ein anderes Redewort nach sich haben müssen, und dann den Datif der Person regieren, z. B. J'ai ouï, oder entendu *dire* (raconter) à mon ami, ich habe von meinem Freunde gehört (sagen, erzählen gehört).

Quérir, holen, ist nur im Inf. *prés.* und zwar mit aller, envoyer und venir gebräuchlich: *allez quérir* votre frère, holen Sie Ihren Bruder. On m'a *envoyé quérir*, man hat

Digitized by Google

mich holen lassen. On est *venu quérir* ma soeur, man hat meine Schwester abgeholt. Indessen wird jetzt gewöhnlicher chercher gebraucht: je *viens chercher* mes livres, ich hole meine Bücher.

Saillir, hervorschießen oder sprudeln, geht nach punir, wird aber nur in der 3ten Person gebraucht, z. B. le sang *saillit* de sa blessure, das Blut schießt aus seiner Wunde hervor; ces eaux *saillissent* avec force, dieses Wasser sprudelt mit Kraft hervor.

Saillir, vorspringen, hervorragen, wird ebenfalls nur in der 3ten Person gebraucht, hat aber im Ind. *prés.* il saille, ils saillent: im *Imparf.* il saillait, etc. im *F.* il saillera, etc.

Sortir, haben, erlangen, geht nach punir, hat aber nur die 3te Person und einige Zeiten, z. B. C'est aujourd'hui que cette sentence *sortit* son effet, heute soll dieser Spruch seine Kraft haben. Je prétends que ce jugement *sortisse* son plein et entier effet, ich verlange, daß dieses Urtheil seine volle Kraft habe.

Tenir, halten: *F.* je tiendrai; *Part. prés.* tenant: *Subj. prés.* que je tienne, q. tu tiennes, qu'il tienne, qu'ils tiennent; *Part. passé*, tenu; *Ind. prés.* je tiens, tu tiens, il tient, ils tiennent. *Déf.* je tins.

So gehen alle Zeitwörter auf enir, als s'abst*enir*, v*enir*, etc.

Anmerkung. 1) Venir und einige composés, werden aber mit être konjugirt (s. Bemerk. über die v. n.).

2) Der *Impérat.* tiens, drückt oft im vertraulichen Umgange eine Verwunderung aus: *tiens*! te voilà? was! bist du da? Sehr oft wird auch tiens oder tenez am Anfange des Satzes gesetzt, um die Aufmerksamkeit zu erregen: *tenez*, voilà vos boutons; *tiens*, voilà aussi ton oreille, da haben Sie Ihre Knöpfe; da hast du auch dein Ohr.

Troisième Conjugaison.

Avoir, (s. dessen conjugaison).

Apparoir, erhellen, wird im Inf. nur mit faire gebraucht, und heißt dann vorzeigen, aufweisen: *faire apparoir* d'un pouvoir, seine Vollmacht vorzeigen; außerdem ist es nur in der 3ten Person des Sing., im Ind. *prés.*, als unipersonnel, gebräuchlich: il appert, es erhellt.

Asseoir, setzen: *F.* j'asseierai, oder j'assiérai; *Part. prés.* asseyant; *Part. passé*, assis; *Ind. prés.* j'assieds, tu assieds, il assied; *Déf.* j'assis.

Anmerkung. 1) Als verbe *actif* wird es selten gebraucht, dagegen sehr oft als v. *pronominal*: s'asseoir, (sich setzen), je m'assieds, etc.

2) Einige konjugiren es auf folgende Art: asseoir, asseoyant, assis, j'asseois, j'assis.

Eben so rasseoir, wieder befestigen.

3) Sitzen heißt être assis, (s. v. *passif*).

Digitized by Google

Choir, fallen, ist nur und selten im Inf. und part. *passé*, chu, gebräuchlich: elle s'est laissée *choir*, sie hat sich fallen lassen; il est *chu* en pauvreté, er ist in Armuth gerathen.

Comparoir, erscheinen, wird, wie apparoir, nur bei Gerichtshöfen gebraucht, und hat nur den *Inf.*: être assigné à *comparoir*, vorgeladen werden zu erscheinen.

Déchoir, verfallen: *F.* je décherrai; *Part. prés.* déchoyant (nicht gebräuchlich); *Part. passé*, déchu; *Ind. prés.* je déchois; *Déf.* je déchus.

Anmerk. Déchoir wird bald mit avoir, bald mit être konjugirt, je nachdem man eine Handlung oder den Erfolg derselben anzeigen will.

Echoir, zufallen, wird gewöhnlich nur in der 3ten Person gebraucht; *F.* il écherra; *Part. prés.* échéant; *Part. passé*, échu: il *est* échu; *Ind. prés.* il échet; *Déf.* il échut.

Falloir, müssen, sollen, nöthig seyn; ist *unipersonnel*, und kann daher kein anderes sujet haben, als *il* (es). Es wird auf folgende Art konjugirt:

Indicatif.

Présent. Il faut, ich muß, du mußt, ꝛc.	*Indéf.* Il a fallu, ich habe müssen, ꝛc.
Imparf. Il fallait, ich mußte, ꝛc.	*Pl. q. p.* Il avait —, ich hatte —
Défini. Il fallut, ich mußte, ꝛc.	*Antér.* Il eut —, ich hatte —
F. simple. Il faudra, i. werde müssen	*F. comp.* Il aura —, ich werde g. h.
C. prés. Il faudrait, ich würde m.	*C. passé.* Il aurait —, i. würde g. h.

Subjonctif.

Présent. Qu'il faille, d. i. müsse, ꝛc.	*Parf.* qu'il ait fallu, d. i. habe müss.
Imp. qu'il fallût, d. i. müßte, ꝛc.	*Pl. q. p.* qu'il eût .., d. i. hätte m.

Infinitif.

Présent. Falloir, müssen.	*Part. passé.* fallu, gemußt (müssen).

Falloir heißt auch brauchen, nöthig haben, und hat den Datif des verbundenen persönlichen Fürwortes vor sich, oder ein Hauptwort im Datif nach sich, z. B. il *me* faut, ich brauche; il *te* faut, du brauchst; il *lui* faut, er, sie braucht; il *nous* faut, wir brauchen; il *vous* faut, ihr braucht; il *leur* faut, sie brauchen; was so viel heißt als: es fehlt mir, dir, ihm, ihr, uns, euch, ihnen. Il *te* faut un manteau, du hast einen Mantel nöthig (dir fehlt ein Mantel). Il faut des livres *à mon frère*, mein Bruder braucht Bücher. Man sage ja nicht: *je, tu, il, elle, on*, faut, etc.

Anmerk. Il *s'en* faut, il *s'en* faut beaucoup oder de beaucoup, heißt: es fehlt viel.

Messeoir, unanständig seyn, geht nach seoir.

Mouvoir, bewegen: *Fut.* je mouvrai; *Part. prés.* mouvant: *Subj. prés.* que je meuve, q. tu meuves, qu'il meuve, qu'ils meuvent; *Part. passé*, mu; *Ind. prés.* je meus, tu meus, il meut, ils meuvent; *Déf.* je mus. So die composés.

Digitized by Google

Anmerk. émouvoir und s'émouvoir, werden nur im *Inf.* im *Ind. prés.* im *Subj.* und in den temps *composés;* promouvoir (befördern), im *Inf.* und in den t. *comp.* und démouvoir (abbringen), nur im *Inf.* gebraucht.

Pleuvoir, regnen; *P. prés.* pleuvant; *P. passé*, plu; *Ind. prés.* il pleut; *Déf.* il plut.

Pouvoir, können: *F.* je pourrai; *P. prés.* pouvant: *Subj. prés.* que je puisse, q. tu puisses, qu'il puisse, q. n. puissions, q. v. puissiez, qu'ils puissent; *P. passé*, pu; *Ind. prés.* je puis (je peux), tu peux, il peut, ils peuvent; *Déf.* je pus.

Prévaloir, die Oberhand behalten: *F.* je prévaudrai; *P. prés.* prévalant; *P. passé*, prévalu; *Ind. prés.* je prévaux; *Déf.* je prévalus. Se prévaloir heißt: sich überheben, mißbrauchen.

Ravoir, wieder bekommen, wird nur im Inf. gebraucht; und *se* ravoir heißt: wieder zu Kräften kommen.

Savoir, wissen: *F.* je saurai; *P. prés.* sachant: *Imparf.* je savais, etc. *P. passé*, su; *Ind. prés.* je sais, etc. n. savons, etc. *Impérat.* sache, sachons, sachez; *Déf.* je sus.

Anmerk. 1) Bisweilen sagt man je ne *sache*, anstatt je ne *sais*, je ne *connais*, z. B. je ne *sache* personne de plus instruit que lui, ich weiß, ich kenne niemand, der gelehrter wäre als er.

2) Que je sache steht manchmal im vertrauten Gespräche, am Ende des Satzes, und heißt: so viel ich weiß, z. B. il n'est pas encore de retour *que je sache*, so viel ich weiß, ist er noch nicht zurückgekommen.

3) Je ne saurais wird oft anstatt je ne puis (ich kann nicht) gebraucht, z. B. *je ne saurais* danser, ich kann nicht tanzen.

4) Die Franzosen gebrauchen savoir anstatt pouvoir, in den Fällen, wo vom Verstande, Gedächtnisse oder geistiger Geschicklichkeit die Rede ist, z. B. Ce jeune homme *sait* l'allemand, le français, le dessin, dieser junge Mensch kann deutsch, französisch, zeichnen; cette demoiselle a *su* sa leçon, sa fable, dieses Fräulein hat ihre Lektion, ihre Fabel gekonnt.

Seoir, sitzen, ist nur mehr im *P. prés.*, welches bisweilen adjectif ist, gebräuchlich, z. B. le roi *séant* en son lit de justice, der auf seinem richterlichen Throne sitzende König.

Anmerkung. Das part. *passé*, sis, e, wird nur als adjectif, in der Bedeutung situé (gelegen, liegend), und im gerichtlichen Style gebraucht.

Seoir, kleiden, stehen, anständig seyn, wird nur in der 3ten Person und in einigen Zeiten gebraucht: *Ind. prés.* il sied, ils siéent; *Imparf.* il séyait, etc. *Fut.* il siéra, etc. *Subj. prés.* qu'il siée, etc. *P. prés.* séyant. So auch messeoir.

Valoir, gelten, werth seyn: *F.* je vaudrai; *P. prés.* valant: *Subj. prés.* q. je vaille, q. tu vailles, qu'il vaille, qu'ils vaillent; *P. passé*, valu; *Ind. prés.* je vaux; *Déf.* je valus. Eben so équivaloir, so viel werth seyn, und revaloir, wieder vergelten.

Digitized by Google

Voir, sehen: *F.* je verrai; *P. prés.* voyant; *P. passé*, vu; *Ind. prés.* je vois; *Déf.* je vis.

Eben so revoir, wieder sehen; entrevoir, nur halb oder flüchtig sehen.

Vouloir, wollen: *F.* je voudrai; *P. prés.* voulant: *Subj. prés.* q. je veuille, q. tu veuilles, qu'il veuille, qu'ils veuillent; *P. passé*, voulu; *Ind. prés.* Je veux, tu veux, il veut, ils veulent: *Impérat.* veuillez (ich bitte Sie, haben Sie die Güte); *Déf.* je voulus.

Anmerkung. Nach veuillez setzt man den Inf.; also wird und nicht übersetzt, z. B. veuillez lui *écrire*, haben Sie die Güte, und schreiben Sie ihm.

Quatrième Conjugaison.

Boire, trinken; *P. prés.* buvant: *Subj. prés.* que je boive, etc. qu'ils boivent; *P. passé*, bu; *Ind. prés.* je bois, etc. ils boivent; *Déf.* Je bus.

Anmerk. Imboire ist nur mehr im P. *passé*, imbu (eingenommen, voll), gebräuchlich: il est *imbu* de préjugés, er ist voll Vorurtheile.

Braire, yänen, schreien, ist nur im Inf *prés.*, in der 3ten Person des Ind. *prés.*, il brait, etc. und des Fut. und Cond. gebräuchlich; *P. prés.* brayant; *P. passé*, brait. Un âne paré ne laisse pas de *braire*, ein geschmückter Esel yanet darum nicht weniger. Cet avocat *brait* comme un âne, dieser Advokat schreiet wie ein Esel.

Bruire, toben, brausen, ist nur im Inf. und in der 3ten Person des *Relatif*, il bruyait, etc. gebräuchlich. Außerdem sagt man: faire du bruit.

Anmerk. Bruyant, rauschend, ist mehr ein adjectif als ein part.: un homme *bruyant*, ein lärmender Mensch; une voix *bruyante*, eine schmetternde Stimme.

Clore, verschließen, hat nur den sing. des Ind. *prés.* je clos, tu clos, il clôt; das Fut. und Cond.; das P. *passé*, clos, e, und folglich die t. *comp.* So enclore (einschließen).

Eclore, auskriechen, aufblühen, wird nur im Inf., im part. *passé*, éclos; in der 3ten Person des Ind *prés.*, il éclôt, ils éclosent; des Fut. und Cond., und des Subj. *prés.*, qu'il éclose, etc. gebraucht, und mit être konjugirt: il *est* éclos.

Faire, machen: *F.* je ferai; *P. prés.* faisant; *Subj. prés.* q. je fasse, etc. *P. passé*, fait; *Ind. prés.* je fais, etc. vous faites, ils font; *Déf.* je fis. So die *composés*.

Anmerk. 1) In *faisant*, und folglich auch in den *dérivés*, lautet *ai* wie *e*: fesant, je fesais, etc.

2) Forfaire, sich vergehen, und malfaire, Böses thun, sind nur im Inf. und in den t. *comp.*; méfaire (Böses thun) aber nur im vertrauten Gespräche gebräuchlich.

Frire, backen, ist nur im Sing. des Ind. *prés.*, je fris, tu fris, il frit; im *Fut.* und *Cond.*, im Sing. des Impérat.

Digitized by Google

und in den t. *comp.* j'ai frit, etc. gebräuchlich. Die fehlenden Zeiten werden mit faire frire ersetzt: nous *faisons frire* des goujons, wir backen Gründlinge.

Paître, weiden; *P. prés.* paissant; *P. passé*, pu; *Ind. prés.* je pais; *Déf.* fehlt.

Eben so repaître, futtern, Nahrung zu sich nehmen; dieses hat ein *Déf.* je repus.

Soudre, lösen, wird nur im Inf. gebraucht: *soudre* un problème, eine Aufgabe lösen.

Sourdre, quellen, entspringen, wird nur im Inf. und in der 3ten Person des Ind. *prés.* gebraucht: l'eau *sourd* de la terre, das Wasser quillt aus der Erde hervor. Les eaux *sourdent* ici de tous les côtés, das Wasser quillt hier von allen Seiten hervor.

Tistre, weben, ist nur im *P. passé*, tissu, gebräuchlich; die übrigen Zeiten werden mit tisser ersetzt (s. oben).

Traire, melken; *P. prés.* trayant; *P. passé*, trait; *Ind. prés.* je trais; *Déf.* fehlt. So gehen die *composés*.

Anmerk. 1) Abstraire, absondern, ist wenig gebräuchlich; man sagt dafür faire abstraction de.

2) Attraire, anlocken, wird nur im Inf. gebraucht; man sagt gewöhnlicher attirer.

Aufgaben über die unregelmäßigen und mangelhaften Redewörter.

1) *Aller, envoyer, tisser.*

Wo gehst du hin, mein kleiner Freund? Ich gehe in die Schule; meine Brüder gehen auch hin. Wir gehen alle Tage hin. Wenn wir nicht giengen, so würde man uns einen Boten[1] schicken. Gestern giengen wir in die Weinberge[2]; aber wir werden nicht mehr hingehen. Würdest du wohl allein von hier auf die Post gehen? Wir würden dich hinschicken, wenn du den Weg wüßtest[3]. Nun, ich wünsche, daß Sie mich hinschicken, und wenn Sie wollen[4], daß ich hingehe, so werde ich auf der Stelle[5] gehen. Nun, gehe mit deiner Schwester hin, denn ich wollte[6] nicht, daß du allein hingiengest. Meine Schwester ist mit der Mutter auf den Markt[7] gegangen. Sie hat schöne Bänder[9] gewebt[8], und will[10] sie verkaufen[11]; aber was liegt[12] daran? Ich bin schon oft allein hingegangen.

1 messager. 2 vigne, f. 3 si tu savais. 4 si vous voulez. 5 sur-le-champ. 6 je ne voudrais pas. 7 marché. 8 tisser. 9 ruban, m. 10 veut. 11 vendre. 12 importer.

2) *Acquérir, conquérir, requérir.*

Dieser Kaufmann wird Vermögen[1] erwerben, er ist klug, und erwirbt jeden Tag mehr Kenntnisse. Wenn wir in[2] einem eroberten[3] Lande wären, so würden wir Tücher[5] und Leinwand[6] fodern[4]. Cäsar eroberte (*déf.*) Gallien[7], und erwarb dort viel Ruhm. Wir würden viel mehr Kenntnisse erwerben, wenn wir unsere Zeit gut anwendeten. Hat Jemand Reichthümer erlangt[8], ohne sich Mühe zu geben? Ich bin sehr froh[9], daß mein Vater dieses schöne Landgut an sich bringt[10]; allein es würde mir Leid thun[11], daß er es auf Kosten[12] anderer erwerben sollte. Wäre es zu wünschen, daß

Digitized by Google

die Türken einen Theil dieser Provinzen eroberten? Haben Sie schon gesehen[15], daß ein Franzose die Geschicklichkeit[14] erlangt habe, sich im Deutschen mit Fertigkeit[16] auszudrücken[15]? Niemand wollte[17] glauben, daß wir dieses Land auf dem Eise[18] erobert hätten.

1 bien. 2 en. 3 conquérir. 4 requérir. 5 drap, *m.* 6 toile, *f.* 7 Gaules, *f. pl.* 8 acquérir. 9 être fort aise. 10 acquérir. 11 être fâché. 12 aux dépens. 13 vu. 14 habileté. 15 s'exprimer. 16 facilité. 17 voulait. 18 sur la glace.

3) *Courir et les composés.*

Wie Sie laufen, mein Lieber? Sie würden auch laufen, wenn Sie so Eile hätten[1] wie ich. Ich lief viel geschwinder, als ich jung war. Der arme Schelm[2], der in[3] 120 Minuten von Nymphenburg nach München lief, wird nicht mehr laufen. Kinder, laufet* herbey. Ist es wahr, daß Ihr euren Freunden nicht geholfen[4] habt? Wie erwartet[5] ihr, daß wir zu eurem Wohl[7] beytragen[6]? Man wünscht, daß wir Bayern durchreisen[8]. Wie lange wird man noch über[10] diesen Gegenstand sprechen[9]? Der Minister, der mit so vieler Gefälligkeit über Alles sprach, hat sich die Ungnade des Königs zugezogen[11]. Sein Bruder ist herbey gelaufen, um ihm diese böse Nachricht zu bringen[12]. Sie werden beyde ihre Zuflucht zur Güte der Königinn nehmen[13]; doch mögen[14] sie laufen und wieder laufen[15], ihr Sturz[16] ist entschieden[17].

1 être pressé. 2 diable. 3 en. * accourir. 4 secourir. 5 attendre. 6 concourir. 7 bien-être, *m.* 8 parcourir. 9 discourir. 10 sur. 11 encourir la disgrace. 12 donner. 13 recourir à. 14 ils ont beau. 15 recourir. 16 chûte, *f.* 17 décider.

4) *cueillir, faillir.*

Gestern war ich in Gefahr[1], zu fallen, indem[2] ich diese Aepfel abpflückte[3]. Während[4] diese Herren Rosen pflücken, empfange[5] ich meine Freunde. Voriges Jahr sammelten[6] wir schöne Seltenheiten[7]. Ich habe diese Blumen auf dem Rigi gepflückt. Wir wären beynahe[8] in einen Abgrund[9] gefallen, in dem wir herabstiegen[10]. Ich werde meine Freunde so gut wie möglich[11] empfangen. Würden Sie Ihr Obst nicht einerndten[12], wenn es reif[13] wäre? Laßt uns Rosen pflücken! Ich will nicht[14], daß jemand ohne meine Erlaubniß eine Blume in meinem Garten pflücke. Es wäre möglich, daß wir mehr Wein ernteten[15] als verflossenes Jahr. Da dieser Herr alle Fremden aufnimmt[16], muß man sich wundern[17], daß sein Haus immer voll[18] sey?

1 faillir. 2 en. 3 cueillir, *p. prés.* 4 pendant que. 5 accueillir. 6 recueillir. 7 rareté. 8 faillir. 9 abîme. 10 descendre. 11 aussi bien que possible. 12 recueillir. 13 mûr. 14 je ne veux pas. 15 recueillir. 16 accueillir. 17 faut-il s'étonner. 18 plein.

5) *gésir, issir, mourir.*

Da liegt[1] unser guter Hameau, der Beste der Menschen. Aus einer bürgerlichen Familie abstammend[2], genoß[3] er der Liebe seiner Schüler, und erfuhr[4] den Haß[5] der Gleißner[6]. Er starb den 13. Junius 1826. An welcher Krankheit ist er gestorben? Er würde seit[7] jener Zeit oft vor Aerger[8] gestorben seyn, wenn er nicht

Digitized by Google

am Schlage[9] gestorben wäre. Wir müssen[10] sterben, sprach er; aber ich mag früh oder spät sterben, so hoffe ich, ich werde nicht ganz[11] sterben. Wenn ich heute stürbe, so würde ich eben so ergeben[12] sterben als morgen. Freunde! wenn alle Menschen sterben, warum wünschten Sie, daß ich nicht sterben sollte Das Wort, das ich in Ihre Herzen streute[13], ist nicht todt, es wird nicht sterben. Ist der Vollzieher[14] seines Testaments auch gestorben? Man sollte es meynen[15].

1 gésir. 2 issir. 3 jouir *de q. c.* 4 éprouver. 5 haine, *f.* 6 tartufe. 7 depuis. 8 de chagrin. 9 apoplexie, *f.* 10 il faut que. 11 tout-à-fait. 12 résigné. 13 répandre, *indéf.* 14 exécuteur. 15 on le dirait.

6) *Ouir, quérir.*

Man spricht von einer Schlacht; haben Sie nichts davon sagen hören? Ich habe etwas erzählen hören, aber ich glaube es nicht. Wenn ich etwas sagen hörte, so würde ich es Ihnen mittheilen[1]. Gestern hörten wir eine fürchterliche[2] Geschichte von[3] unserm Nachbar erzählen; ich hätte sie schon von einem Fremden sagen hören. Ist Ihr Herr Vater noch krank? Ja, man hat den Arzt holen[5] lassen[4]; und wenn es diesen Abend nicht besser geht, so wird man auch den Pfarrer[6] holen lassen.

1 communiquer. 2 terrible. 3 à. 4 envoyer. 5 quérir. 6 curé.

7) *saillir, sortir.*

Nichts ist schöner als der Schloßplatz[1] von Nymphenburg. Das Wasser[2] springs von allen Seiten hervor. Wenn der Wein aus diesen Felsen[4] hervorsprudelte[3], wie die Trinker[5] hinlaufen würden! Dieser Stein[6] steht[7] zu weit vor. Jenes Fenster wird zu weit hervorragen. Wenn ich nicht Acht gegeben[8] hätte, so würden die andern noch mehr vorstehen. Wenn dieses Urtheil[9] seine volle Kraft[11] hätte[10], so würden wir glücklich seyn. Man macht[12] bey uns viele Gesetze[13], aber sie erhalten[14] nicht alle ihre Wirkung[15].

1 place, *f.* 2 les eaux 3 saillir. 4 rocher. 5 buveur. 6 pierre, *f.* 7 saillir. 8 fait attention. 9 jugement, *m.* 10 sortir. 11 plein effet, *m.* 12 on fait. 13 loi, *f.* 14 sortir. 15 effet, *m.*

8) *tenir, venir.*

Wann werden Sie zu mir kommen? Ich halte[1] immer ein Zimmer in Bereitschaft[2]. Wenn mein Bruder von seinen Geschäften[4] nicht zurückgehalten[3] würde, so würden wir heute noch kommen. Als wir vergangenes Jahr zurück kamen[5], kamen Sie mit uns. Ist Ihre Frau Tante aus den Bädern[6] zurückgekommen? Ich glaube nicht, daß sie vor vierzehn Tagen zurückkommen werde. Wenn ich die Erlaubniß erhielte[7], ihr entgegen zu gehen[8], so würde ich mich vor Freude nicht fassen[9]. Komme hieher, mein Kind; hast du deine gestrige Lektion behalten[10]? Ich wünsche, daß du dich immer daran erinnerest[11]. Ach, Vater, ich wünschte[12] auch, daß Sie sich noch an Ihre Versprechungen[13] erinnerten! Da deine Schwester nicht zur bestimmten[15] Stunde gekommen[14] ist, da sie ihr Wort[17] nicht gehalten[16] hat, so wird sie auch nicht mit uns kommen.

Digitized by Google

1 tenir. 2 prêt. 3 retenir. 4 affaire, *f.* 5 revenir. 6 bain, *m.* 7 obtenir. 8 aller à la rencontre *de q. q.* 9 contenir. 10 retenir. 11 souvenir. 12 je voudrais. 13 promesse, *f.* 14 venir, *part. comp.* 15 fixé. 16 tenir. 17 parole, *f.*

9) *s'asseoir.*

Setzen Sie sich, Madam, Sie sind müde[1]. Ich setze mich nie, wann ich Eile habe[2]. Wenn ich mich setzte, so würde ich mich zu lange aufhalten[3]. Gestern besuchte[4] ich meine Gevatterinn[5]; wir setzten uns, und drei Stunden hernach[6] saßen[7] wir noch. Erneſtine, wo hast du dich denn hingesetzt; dein weißes Kleid ist ganz grün? Wir hatten uns einen Augenblick auf den Rasen[8] gesetzt; ich würde mich nicht hingesetzt haben, wenn sich meine Schwester nicht gesetzt hätte. Ich hoffe, ihr werdet euch nicht mehr ins Gras[9] setzen. Ich will, daß ihr euch auf Stühle[10], oder auf Bänke[11] setzet. Warum würden Sie nicht erlauben, daß wir uns auf einen schönen Stein[12], oder auf die Erde setzten, wenn es recht trocken ist[13]? Wer hat je gesehen[14], daß Frauenzimmer sich auf diese Art[15] niedergesetzt haben?

1 fatigué. 2 être pressé. 3 s'arrêter. 4 aller voir. 5 commère. 6 après. 7 être assis. 8 gazon. 9 herbe, *f.* 10 siège. 11 banc, *m.* 12 pierre. 13 il fait sec. 14 vu. 15 de cette manière.

10) *déchoir,*

Diese Stadt geräth[1] immer mehr in Verfall. Sie nahm schon ab[2], als wir noch dort studierten. Sie verfiel von[3] dem Augenblicke an, wo sie aufhörte[4], die Hauptfestung[5] des Landes zu seyn. Sie wird noch mehr verfallen, wenn man ihr nicht beysteht[6]. Wie sollte sie nicht verfallen, da sie die Universität verloren hat? Die Einwohner sind sehr herabgekommen[7]; doch ich glaube nicht, daß sie noch mehr sinken[8]; und jedermann würde trauern[9], wenn (daß) sie noch tiefer[11] fielen[10].

1 déchoir. 2 déchoir. 3 dès. 4 cesser. 5 la principale forteresse. 6 secourir. 7 déchoir. 8 déchoir. 9 être affligé. 10 déchoir. 11 davantage.

11) *échoir.*

Wenn mir dieses Haus zu Theil[1] wird, so bin ich ein reicher Mann. Wenn dieses Landgut[2] meinem Bruder zufiele[3], so würde es mich freuen[4]. Bey dem Tode meines Vaters fielen alle Güter[5] dem Aeltern[6] zu, wir bekamen nur wenig, Wann wird dieser Wechsel[7] verfallen seyn? Wem auch immer diese Wälder[8] zu Theil werden, der wird zu leben haben[9]. Bey der Theilung[10] Polens sind die besten Provinzen an Oesterreich[11] gefallen. Wer hätte gedacht, daß ein solches Königreich solchen Herren[12] zu Theil würde? Ich hätte gewünscht, daß wenigstens eine Stadt meinem Freunde Dunin zu Theil geworden wäre.

1 échoir. 2 terre, *f.* 3 échoir. 4 se réjouir *de q. c.* 5 bien, *m.* 6 aîné. 7 lettre de change, *f.* 8 forêt, *f.* 9 avoir de quoi vivre. 10 partage, *m.* 11 Autriche, *f.* 12 maître.

Digitized by Google

12) *falloir.*

Ich brauche einen Hut, und mein Bruder braucht Stiefel. Wenn ich Geld brauchte, so würde ich meinen Vater um welches bitten[1]. Letzten Winter brauchten wir zehn Klafter[2] Holz; unser Nachbar brauchte noch mehr. Wie viel tausend[3] Steine[4] haben Sie zu[5] diesem Hause gebraucht? Ich werde noch einige Tausende brauchen, und ich hätte vielmehr gebraucht, wenn ich mein altes Haus nicht abgebrochen[6] hätte. Meine Schwester würde einen Mantel brauchen, aber sie hat kein Geld. Ist es möglich, daß du mehr als 600 fl. jährlich brauchest? Ich glaubte nicht, daß ein junger Mensch so viel brauchen würde.

1 demander *qc. à qn.* 2 corde, *f.* 3 millier. 4 brique, *f.* 5 pour. 6 démolir.

13) *mouvoir.*

Diese Maschine bewegt sich von selbst[1]. Die Feder[2], welche dieses Selbstgetriebe[3] bewegte, ist entzwey[4]. Sobald der Himmel erschaffen[5] war, bewegten sich alle Sterne[6]. Ich habe diese Last[7] allein bewegt. Wir werden sie auch wohl bewegen. Du würdest sie bewegen, wenn du nicht zu klein wärest. Es ist unmöglich, daß wir uns bewegen, ohne den Platz zu ändern[8]. Wäre es möglich, daß zwey Dampfmaschinen mehr Räder[10] in Bewegung setzten, als fünfzig Pferde? Der Redner bewegt[11] nicht leicht[12] die andern, wenn er nicht selbst bewegt ist.

1 d'elle-même. 2 ressort, *m.* 3 automate, *m.* 4 casser. 5 créer. 6 étoile, *f.* 7 fardeau, *m.* 8 changer *de.* 9 à vapeur. 10 roue, *f.* 11 émouvoir. 12 difficilement.

14) *Pleuvoir, pouvoir.*

Es regnet, ich kann nicht ausgehen[1]. Es hat den ganzen Morgen[2] geregnet, und es wird noch regnen; wie werden wir ausgehen können? Wenn es nicht mehr regnete, so könnten Sie gegen[3] Abend spatzieren gehen. Es würde noch stärker regnen, wenn der Wind nicht so gienge[4]. Wenn es nur[5] morgen nicht regnet, daß wir unsere Besuche abstatten[6] können! Es ist mir recht[7], daß es heute geregnet hat; aber ich wollte[8] nicht, daß es morgen auch noch regnete. Wenn ich dem Wetter gebieten[9] könnte! Aber wer konnte je sagen: Regen, höre[10] auf? Das kann ich, mein Herr! Wie! Sie würden nicht glauben, daß wir den Regen hemmen[11] könnten? Wenn Sie der Meinung sind[12], daß Eolus den Winden habe befehlen können, wie könnten Sie zweifeln[13], daß wir dem Regen hätten befehlen können, nach und nach[14] aufzuhören? Doch laßt uns thun[15], wie man zu Paris thut, lassen[16] wir regnen.

1 sortir. 2 matinée, *f.* 3 vers le soir. 4 s'il ne faisait pas un tel vent. 5 pourvu que, *conjonct.* 6 faire. 7 je ne suis pas fâché. 8 je ne voudrais pas. 9 commander. 10 cesser. 11 arrêter. 12 être d'avis. 13 douter. 14 peu à peu. 15 faisons. 16 laisser.

15) *prévaloir, savoir.*

Gott weiß, ob in diesem Kampfe[1] die gute Sache[2] die Oberhand haben wird. Wenn Sie Ihr Ansehen mißbrauchten[3], um einem ehrlichen Manne zu schaden[4], so wäre das schändlich[5]. Wenn man

Digitized by Google

wüßte, was geschehen[6] wird, so würde man seine Maßregeln[8] ergreifen[7]. Wir erfuhren[9] diese Nachricht aus[10] dem Munde des Ministers. Ich habe ehemals[11] schwimmen[13] können[12], und würde es noch können, wenn ich mich übte[14]. Kinder, ihr werdet nie französisch können[15], wenn ihr nicht wiederholet[16]. Wisset, daß dieß das einzige Mittel[17] ist, eine Sprache zu lernen. Ich wüßte niemand, der das Gegentheil[19] behauptete[18]. Man will[20], daß wir auch Italienisch können; man wollte, daß wir alle Sprachen wüßten. Ich kann[21] Ihnen nicht sagen, wie sehr wir geplagt[22] sind. Da ich weiß, daß ihr gute Kinder seyd, so wünschte[23] ich für euch, daß ihr alles wüßtet.

1 lutte, *f.* 2 cause. 3 se prévaloir de son crédit. 4 nuire. 5 honteux. 6 arriver. 7 prendre. 8 mesure. 9 savoir. 10 de. 11 autrefois. 12 savoir. 13 nager. 14 exercer. 15 savoir. 16 répéter. 17 moyen, *m.* 18 soutenir. 19 contraire. 20 on veut. 21 savoir. 22 tourmenter. 23 souhaiter.

16) *messeoir, seoir.*

Ich habe mein in der Vorstadt gelegenes[2] Haus wiederverkauft[1]. Es schickt[3] sich für einen jungen Menschen nicht, Taback zu rauchen[4]. Es wird eben sowohl für einen alten als für einen jungen Mann unanständig[5] seyn, zu laut[6] zu sprechen. Schwester, das Häubchen[7] steht dir nicht wohl; dein grüner Hut stund dir viel besser. Die rothe Farbe[8] wird mir nie gut stehen. Ein weiß seidenes Kleid[9] würde dir viel besser anstehen. Da mir die gelben Kleider so schlecht anstehen, so werde ich keine mehr tragen[10].

1 revendre. 2 sis. 3 messeoir. 4 fumer. 5 messeoir. 6 haut. 7 petit bonnet. 8 le rouge. 9 robe. 10 porter.

17) *Valoir.*

Dieser Wein taugt[1] nichts. Wenn unser Bier nicht mehr werth[2] wäre, so wären wir zu bedauern[3]. Wie viel galt[4] gestern der Waitzen? Dieser Bediente hat nie viel[5] getaugt. Wenn er etwas werth gewesen wäre, so würde man ihn behalten[6] haben. Was wird heuer[8] der Wein kosten[7]? Er würde mehr gelten als voriges Jahr, wenn es wärmer wäre[9]. Ich glaube nicht, daß dieses Pferd so viel werth sey, als das meinige. Ich wollte[10], der Wein gälte nur 6 Kreuzer die Flasche. Ich glaube nicht, daß er vor[11] zwey Jahren mehr gekostet habe.

1 valoir. 2 valoir. 3 à plaindre. 4 valoir. 5 grand' chose. 6 garder. 7 valoir. 8 cette année. 9 s'il faisait. 10 je voudrais. 11 il y a.

18) *vouloir, voir.*

Wollen Sie etwas Schönes sehen? Kommen Sie, Sie werden sehen, was Sie nie gesehen haben. Wenn ich etwas außerordentliches[1] sehen wollte, so würde ich das Palais-royal sehen. Ich möchte es auch sehen, aber ich wollte, daß Sie es mit mir sähen. Wir sahen es bey Tag[2], aber unser Hofmeister wollte nicht, daß wir es am Abende[3] sehen sollten. Haben Sie die Güte[4], sagte mein älterer Bruder zu ihm, uns um zehn Uhr hinzuführen[5]. Er

Digitized by Google

hat es nicht thun wollen. Ich glaube nicht, sprach er, daß Ihr Herr Vater es zugeben [6] wolle; und wenn ich auch [7] wüßte, daß er es wollte, so würde ich es nicht thun [8]. Als mein Bruder sah, daß alle seine Bitten [9] vergebens [10] seyen, wollte er allein hingehen, aber er verirrte [11] sich, und kam erst den andern Tag zurück. Wir reiseten fort, und ich glaube nicht, daß wir je Paris wieder sehen. Da wir ganz Frankreich gesehen haben, wollen wir auch die Schweiz sehen.

1 extraordinaire. 2 de jour. 3 le soir. 4 vouloir. 5 conduire. 6 permettre. 7 quand même. 8 je n'en ferais rien. 9 prière. 10 étaient en vain. 11 s'égarer.

19) *boire, braire, bruire.*

Wir trinken nur mehr Wasser. Dieser Herr trinkt Wein, und wann er recht [1] getrunken hat, so schreiet [2] er wie ein Esel. Er würde nicht so viel trinken, nicht so schreien und seine Gesellschaft [3] wäre nicht so geräuschvoll [4], wenn er sich an seinen Vater erinnerte [5], der nur schlechtes Bier trinkt. Wohlan [6], meine Freunde, trinken wir eins [7]; mögen [8] andere Wasser trinken; der Wein erfreut [9] des Menschen Herz. Kutscher [10], da [11], trinke auf [12] meine Gesundheit, trinket alle; das Wasser, sagt man, ist das natürlichste Getränke [13]; für die Fische wohl; aber es eckelt [14] mich davor; man wollte, ich tränke welches; aber es lebe der Wein! So [15] spricht der Unglückliche mit einigen Saufbrüdern [16], und schreiet, daß man den Donner nicht brausen [17] hören würde. Bisweilen scheint er der Sauferei [19] entsagen [18] zu wollen; aber das Sprichwort [20] sagt: Wer gespielt hat, wird spielen, und wer getrunken hat, wird trinken.

1 bien. 2 braire. 3 société. 4 bruire. 5 se souvenir. 6 allons. 7 un coup. 8 que. 9 réjouir. 10 cocher. 11 tiens. 12 à. 13 boisson, *f.* 14 *q. o.* donne du dégoût. 15 c'est ainsi que. 16 biberon. 17 bruire. 18 renoncer. 19 ivrognerie. 20 proverbe, *m.*

20) *clore, éclore, enclore.*

Holdes Knäblein [1], schließ [2] die Augen [3] zu! Für dich blühen [4] meine Rosen auf; schlaf ruhig, ich werde alle Thüren schließen, daß niemand dich wecke [5]; ich würde die Strasse verschließen, wenn ich dürfte [6]. Dein Mund ist geschlossen, und doch lächelst du! Wann meine Tulpen [7] aufblühen werden, welche Kränze [8] wirst du erhalten! Wir werden diese Wiese für dich umzäunen [9], in diesem Gehäge [10] wirst du dich erlustigen [11]. Ach! wenn du stürbest, wer würde deiner Mutter die Augen schließen?

1 gentil poupon. 2 clore. 3 paupière, *f.* 4 éclore. 5 éveiller. 6 oser. 7 tulipe. 8 guirlande, *f.* 9 enclore. 10 enclos, *m.* 11 prendre ses ébats.

21) *faire, frire.*

Was thust du da? ich backe Grundeln [1]. Wir backen auch manchmal [2] welche. Du würdest besser thun, einen Karpfen [3] zu backen. Ja, mein Herr, ich werde ihn backen, wenn Sie mir den Gefallen [5] erweisen [4], einen zu fangen [6]. Ich habe schon welche

Digitized by Google

gebacken, aber ſie ſind ſelten in meinem Bache[7]. Meine Mutter ißt keine gebackene Fiſche; ſie erlaubt[8] ſelten, daß wir welche backen. Was wirſt du morgen thun? Geſtern machten wir Schneemänner, heute haben wir Racketen[9] gemacht, und morgen werden wir Kartenſchlöſſer bauen[10]. Thut einmal, was ich euch ſage. Sie wollten, wir thäten was Sie wollen; aber wir thun gewöhnlich[11], was man nicht will, das wir thun ſollen. Indem[12] wir thun, was uns beliebt[13], thun wir immer recht.

1 loche, *f.* 2 quelquefois. 3 carpe, *f.* 4 faire. 5 plaisir. 6 prendre. 7 ruisseau. 8 permettre. 9 fusée, *f.* 10 faire. 11 d'ordinaire. 12 en. 13 plaire.

22) *traire, distraire, soudre, sourdre.*

Man melkt nicht alle Ziegen[1]. Zur[2] guten alten Zeit, wo die Königs Töchter noch die Kühe[3] melkten, da war es anders[4]. Wenn man in dieſer Gegend[5] eine Kuh gemolken hat, ſo wird[6] die Milch nach und nach blau, und anſtatt[7] einer Maß[8], die man gemolken hatte, hat man derſelben drey. Da[9] die Tage nun lang ſind, ſo wird man dreymal melken. Eine Ziege, die man nicht melken würde, würde bald ihre Milch verlieren[10]. Darum[11] will die Hausfrau[12], daß ihr alle Tage melket. Aber ich merke[13], mein Fräulein, daß Sie zerſtreut[14] ſind. Es braucht[15] wenig[16] um mich zu zerſtreuen. Nichts würde Sie zerſtreuen, wenn Sie ernſtlich[17] ſtudierten. Können Sie dieſe Frage löſen: Warum quillt das Waſſer aus dieſem Hügel[18], während[19] dort unten[20] die Quelle[21] verſiegt[22]? Fragen[23] Sie das meinen Bruder!

1 chèvre. 2 au. 3 vache. 4 c'était bien autre chose. 5 pays. 6 devenir. 7 au lieu de. 8 pot, *m.* 9 comme. 10 perdre. 11 voilà pourquoi. 12 maîtresse. 13 s'apercevoir. 14 distraire. 15 falloir. 16 peu de chose. 17 sérieusement. 18 colline, *f.* 19 tandis que. 20 là-bas. 21 source. 22 tarir. 23 demander *q. c, à q. q.*

Ueber den beſondern Gebrauch einiger franzöſiſcher Redewörter.

§. 50. *Aller, venir, faillir* und *penser* werden auf eine den Franzoſen eigene Art vor einem Infinitiv gebraucht.

a) Aller im présent und imparfait vor einem Infinitiv zeigt eine nahe Zukunft an, und erſetzt das Deutſche gleich, ſo eben, oder im Begriffe ſeyn, u. ſ. w. Je *vais* sortir, ich werde gleich ausgehen; nous *allons* revenir, wir werden auf der Stelle zurückkommen; j'*allais* partir, quand votre lettre est arrivée, ich wollte eben ausgehen, als Ihr Brief ankam; le malade *allait* mourir, quand le médecin entra, der Kranke war im Begriffe zu ſterben, als der Arzt hereinkam.

Anmerkung. 1) Aller wird oft mit *y* als unperſönlich gebraucht, und heißt: es gilt, es handelt ſich um: il *y va* de notre honneur, es gilt unſere Ehre; il *y allait* de la vie, es galt das Leben. 2) Oft wird es auch blos zur Verſtärkung vor den Infinitiv geſetzt, z. B. n'*allez* pas croire, glauben Sie ja nicht; sa valeur *ira* étonner les siècles les plus reculés, ſeine Tapferkeit wird die entfernteſten

Jahrhunderte in Erstaunen setzen. 3) Sonst zeigt aller vor dem Infinitiv die Absicht an, z. B. *allez* apprendre votre leçon, gehen Sie, und lernen Sie Ihre Lektion.

b) Venir mit *de* vor dem Infinitiv wird häufig im présent und imparfait gebraucht, um eine nahe Vergangenheit auszudrücken, z. B. mon frère *vient de* sortir, mein Bruder ist eben ausgegangen; le roi *venait de* signer, quand nous entrâmes, der König hatte eben unterzeichnet, als wir eintraten; on *vient de* me dire une grande nouvelle, man hat mir gerade eine große Nachricht gesagt.

Anmerkung. 1) Venir mit dem Infinitif ohne Vorwort drückt die Absicht aus, z. B. je *viens* voir comment vous vous portez, ich komme, um zu sehen, wie Sie sich befinden; on est *venu* nous apporter de l'argent, man ist gekommen, um uns Geld zu bringen. 2) venir mit *à* und dem Infinitif zeigt zufällige Ereignisse an, z. B. s'il *venait à* pleuvoir, nous serions mouillés, wenn es etwa regnen sollte, so würden wir naß; si la reine *vient à* passer, nous la verrons, wenn vielleicht die Königinn vorbeykömmt, so werden wir sie sehen. Uebrigens merke man noch den Unterschied zwischen *aller* voir, *aller* prendre quelqu'un, hingehen (von dem Redenden weg), um jemand zu besuchen, abzuholen; und *venir* voir, *venir* prendre quelqu'un, hinkommen (wo sich der Redende befindet), Jemand zu besuchen, abzuholen.

c) *penser* und *faillir* werden beyde in der Bedeutung, beynahe, bald, im Begriffe seyn mit dem Infinitiv gebraucht, und zwar penser ohne Vorwort, faillir bald ohne Vorwort, bald mit *de*, bisweilen auch mit *à*, z. B. J'*ai failli* tomber en entrant chez vous, ich wäre beynahe gefallen, als ich in Ihr Haus trat; à cette nouvelle j'*ai pensé* mourir, bey dieser Nachricht wäre ich fast gestorben.

d) Falloir, wie bereits (p. 159) gesagt wurde, wird in der Bedeutung brauchen immer mit dem Datif der Person und dem Accusatif der Sache angewendet; in der Bedeutung müssen kann man es mit dem Infinitif, oder mit *que* und dem Conjonctif gebrauchen, z. B. il *me* faut *partir*, oder il faut *que je parte*, oder auch bloß il faut *partir*, wenn der Sinn deutlich genug ist. Sollte aber aus dem Gebrauch des Infinitiv eine Zweideutigkeit entstehen, oder ist der Nominativ des deutschen Zeitwortes müssen ein Hauptwort, oder ein Fürwort der dritten Person, dann muß die Wendung mit *que* und dem *Conjonctif* genommen werden. Ich kann also wohl sagen: il *nous* faut *mourir*, wir müssen sterben; il *vous* faut, oder il faut *apprendre*, Sie müssen lernen; aber Sätze wie diese: er muß lernen, sie müssen sterben, meine Schwester muß nähen, u. s. w. müssen mit *que* und dem *Conjonctif* übersetzt werden: il faut *qu'*il *apprenne*, il faut *qu'*ils *meurent*, il faut *que* ma soeur *couse*. Auch ist wohl zu merken, daß müssen nicht mit falloir übersetzt werden kann, wenn der Nominativ ein fragendes oder beziehendes Fürwort ist. In solchen

Digitized by Google

Fällen muß man es mit *devoir* überſetzen, oder dem Satze eine andere Wendung geben, z. B. der Bediente, der meinen Brief auf die Poſt tragen muß, le domestique *qui doit* porter ma lettre à la poste; wer muß heute zuerſt aufſtehen? *qui doit* (à qui est-ce à) se lever le premier aujourd'hui? Es muß ſeyn heißt: il le faut.

c) *Laisser* und *faire*, laſſen. Man überſetzt laſſen mit *laisser*, wenn ein Zugeben, Erlauben, nicht hindern ausgedrückt werden ſoll; mit *faire* aber, wenn von einer Thätigkeit, einem Wirken, Befehlen die Rede iſt, z. B. on a *laissé* emporter mes hardes, man hat meine Sachen hinwegtragen laſſen (zugegeben, nicht gehindert). Qui a *fait* enlever mes hardes, wer hat meine Sachen davon tragen laſſen (befohlen, daß man ſie wegtrage)? *Laissez* entrer cette dame, laſſen Sie die Dame herein; *faites* sortir cet importun, laſſen Sie (heiſſen Sie) den Läſtigen hinausgehen. Je me suis *fait* faire des bottes; j'ai *laissé* faire le cordonnier, ich habe mir Stiefeln machen laſſen (anbefohlen); ich habe den Schuhmacher machen laſſen, (erlaubt).

f) *entendre* und *écouter*, hören und horchen; *revenir* und *retourner*, wiederkommen und zurückkehren; porter, tragen; reporter, zurücktragen; apporter, herbringen; rapporter, wieder herbringen; emporter, mitnehmen; remporter, wieder mitnehmen, werden von Sachen gebraucht, die wirklich getragen werden; mener, führen; remener, zurückführen; amener, herführen, herbringen; ramener, zurückbringen; emmener, hinwegführen, und remmener, wieder hinwegführen; von Perſonen oder Sachen, die man nicht bey ſich trägt, bieten dem aufmerkſamen Schüler keine Schwierigkeit dar.

Aufgaben.

1) Ich wollte eben in die Kutſche ſteigen [1], um meinen kranken Bruder zu beſuchen [2], wir hatten gerade zu Mittag geſpeiſt [3], und eben hatte es zwey Uhr geſchlagen [4], als ein eigener Bote [5] kam, und mir ſagte: Ich habe eben Ihren Herrn Bruder verlaſſen [6], er iſt gerettet [7]. Er war im Begriffe aufzuſtehen [8], als ich abgieng [9]. Wir hatten alle Hoffnung aufgegeben [10]; jedermann ſagte: Er wird gleich ſterben; oder, er iſt eben verſchieden [11]. Ach, rief [12] N., wenn der Doktor Sinap etwa vorüber gienge [13]. Es war gleich zwölf Uhr, und ich hatte ihn eben geſehen. Ich holte ihn. Es gilt meinen Ruf, ſprach er, aber wenn es ſich auch um das Leben des Kaiſers handelte [14], ich würde nicht zaudern [15]. Kommet und machet dem Kranken den Mund auf, ſagte er. Er machte, daß er ein halb Pfund Senfkörner verſchluckte [16], und, o Wunder! Ihr Bruder wurde gerettet. Großer Sinap! dieſe Kur [17] wird deinen Ruhm [19] bis an das Ende der Welt hintragen [18].

Digitized by Google

1 monter en voiture. 2 aller voir. 3 dîner. 4 sonner. 5 exprès. 6 quitter. 7 sauver. 8 se lever. 9 partir. 10 perdre. 11 expirer. 12 s'écrier. 13 passer. 14 y aller. 15 hésiter. 16 il lui fit avaler. 17 cure. 18 porter. 19 gloire.

2) Herr Bürgermeister[1]! Ich komme, Sie um Ihre Hülfe[2] in einer wichtigen Sache anzuflehen[3]. Ich wäre vorige Nacht beinahe überschwemmt[4] worden. Ihr Baumeister war selbst in Gefahr zu ertrinken[5]. Die Strasse ist so weislich[7] abgesteckt[6] worden, daß die Gewässer alle auf mein Haus hinstürzen[8]. Gestern wäre ich fast in meinem Keller von den Wellen verschlungen[9] worden, als ich eine Flasche Wein holte[10]. Diesen Morgen, als ich um sechs Uhr ausgehen[11] wollte, wäre ich fast vor Schrecken gestorben[12], als ich sah, daß mein Haus auf einer Insel stand[13]. Meine armen Miethleute[14] im Erdgeschosse[15] waren die ganze Nacht in Gefahr gewesen, in ihrem Bette davon geführt[16] zu werden. Herr Bürgermeister, kommen Sie doch, um zu sehen, ob es nicht möglich wäre, dieses Wasser von meinem Eigenthum in die Keller[18] unserer Bräuer[19] abzuleiten[17].

1 maire. 2 implorer. 3 assistance. 4 submerger. 5 se noyer. 6 tracer. 7 sagement. 8 venir fondre. 9 engloutir. 10 en allant chercher. 11 sortir. 12 mourir de frayeur. 13 se trouvait. 14 locataire. 15 rez-de-chaussée. 16 emporter. 17 dériver. 18 et de la faire tomber dans la cave. 19 brasseur.

3) Wenn man Schlaf hat, muß man sich niederlegen[1]; aber man muß nie bey[2] Tische schlafen. Ich muß oft allein ausgehen, mein Bruder muß mich bisweilen[3] begleiten[4]. Wenn ein Fräulein während[5] der Klasse ausgehen muß, so muß man läuten[6]; dann muß eine Magd kommen; diese muß sie begleiten[7], wo sie hingehen will, und muß das Ereigniß[9] der Aufseherinn melden[8], die ihren Bericht[11] darüber erstatten[10] muß; die Lehrerinn muß die Minute angeben[12], und einschreiben[13]; und die Schülerinn muß dann fasten[14]. Es muß der Befehl beobachtet werden. Wer muß denn läuten? Wer muß die Fenster aufmachen? Was muß die thun[15], welche drey Minuten zu spät kömmt[16]? Die muß hingehen[18] in aller Demuth[17] vor die Oberinn[19], wie der Franziskaner Bruder zum Pater Guardian[20], und muß um eine Strafe bitten[21].

1 se coucher. 2 à. 3 quelquefois. 4 accompagner. 5 pendant. 6 sonner. 7 conduire. 8 annoncer. 9 événement, *m.* 10 faire. 11 rapport. 12 déclarer. 13 inscrire. 14 jeûner. 15 faire. 16 arriver. 17 humilité. 18 se présenter. 19 supérieure. 20 gardien. 21 demander une pénitence.

4) Mein Vater hat mich nach Paris reisen[1] lassen, ich hatte ihn darum gebeten. Ich möchte[2] mir Kleider machen lassen; aber wie werde ich sie machen lassen? Lassen Sie nur einen Schneider kommen[3], und lassen Sie ihn machen, wie er will[4]. Johann, höret wohl zu, was ich euch sage. Habt ihr gehört? Höret doch, wie es donnert. Ich höre nichts. Ist der Schneider gekommen? Ja; weil Sie aber nicht zu Hause[5] waren, ist er wieder nach Hause[6] zurück. Wann er wieder kömmt[7], lasset ihn warten, und

Digitized by Google

wenn er nicht bald kommt, so geht ihr zu ihm wieder hin. Mein Sohn, sprach mein Vater bey meiner Abreise[8], beobachte[9] Paris wohl; denn wenn du zurückkommest[10], so wirst du nie wieder hin reisen. Nun bin ich sechs Wochen[11] hier, und ich muß bald nach Hause zurückkehren. Ach! Wenn ich bald wieder hieher kommen könnte[12], so würde ich gerne[13] auf[14] einige Zeit zu meinem Vater zurückkehren.

1 partir pour. 2 vouloir. 3 appeler. 4 *fut.* 5 y. 6 chez lui. 7 *fut.* 8 départ, *m.* 9 observer. 10 *fut.* 11 il y a six semaines que je suis ici. 12 pouvoir. 13 volontiers. 14 pour.

5) Bringen Sie mir ein Glas Wasser. Tragen Sie diesen Brief auf die Post; bringen Sie zu gleicher Zeit[1] dieses Buch in die Universitäts Bibliothek zurück. Wenn Sie zurückkommen[2], bringen Sie mir die Stiefel zurück, die noch beym Schuhmacher sind. Mein Herr, Sie vergessen[3] Ihre Uhr mitzunehmen. Ich hatte auch meine Brillen[5] auf Ihrem Tische gelassen[4]; aber ich habe sie letzthin[6] schon wieder mitgenommen. Man führe diesen Jungen[7] in die Schule, und wenn er zurückkömmt, so führe man ihn gleich[8] wieder hin. Besuchen Sie uns, Herr N., und bringen Sie Ihre liebenswürdigen Kinder mit. Man hat mir heute meinen Sohn in einem traurigen Zustand[9] zurück gebracht. Zwey seiner Freunde hatten ihn in ein Wirthshaus mitgenommen (hinweggeführt), und da ist er übel zugerichtet[10] worden. Der Graf N. hatte seine zwey Söhne hieher gebracht; am Ende[11] des ersten Semesters hat er sie wieder mitgenommen.

1 en même temps. 2 en revenant. 3 oublier. 4 laisser. 5 lunettes. 6 dernièrement. 7 garçon. 8 aussitôt. 9 triste état. 10 mal arrangé. 11 au bout.

Von dem régime oder complément (Ergänzungsworte) der Redewörter.

§. 51. Man nennt régime oder complément eines Redewortes alles, was die Bedeutung desselben ergänzt, und ohne welches es keinen vollständigen Sinn hätte; z. B. J'aime (ich liebe), wen oder was? mon père, l'étude, meinen Vater, das Studium; je pense (ich denke), an wen oder an was? à mon père, à l'étude, an meinen Vater, an das Studium. Mon père, l'étude, à mon père, à l'étude sind die régimes der Zeitwörter j'aime, je pense, weil der Sinn ohne sie nicht vollkommen wäre.

Wird die Bedeutung des Redewortes durch ein Wort allein, d. h. ohne préposition, ergänzt, wie in dem Satze: j'aime *mon père, l'étude*, so nennt man dieses Wort régime *direct*; geschieht es aber mittelst einer préposition, wie im 2ten Satze: je pense *à* mon père, *à* l'étude, so nennt man es régime *indirect*.

Anmerkung. a) Oft aber wird die préposition bloß des Wohlklangs wegen gesetzt; z. B. il ne cesse *de* chanter, er hört nicht auf zu singen. In diesem Falle ist *de* chanter ein régime *direct*.

Digitized by Google

b) Eben so verhält es sich, wenn das Ergänzungswort in einem Theilsinne genommen wird, z. B. Il a *de* l'esprit, *des* lumières, er hat Verstand, Einsichten; *de* l'esprit, *des* lumières sind régimes *directs*, weil man fragen kann: was hat er?

Régime des verbes *actifs*.

§. 52. Das verbe *actif* erfordert immer ein régime *direct* (accusatif), z. B. aimer *la vertu*, die Tugend lieben; faire *le bien*, das Gute thun, ꝛc. Weil aber nicht alle Redewörter in beiden Sprachen zugleich actifs sind, so ist es nothwendig, ein Verzeichniß der gebräuchlichsten zu geben, deren Bedeutung in beiden Sprachen verschieden ist.

1) Actifs sind im Französischen, aber nicht im Deutschen:

accommoder, sehr gelegen seyn;	affronter, trotzen;
aider, helfen;	assister, beistehen;
braver, Trotz bieten;	contredire, widersprechen;
croire, glauben, für etwas halten;	désaccoutumer, abgewöhnen;
égaler, gleich kommen;	féliciter, Glück wünschen;
flatter, schmeicheln;	maudire, fluchen;
menacer, drohen;	précéder, vorangehen;
prévenir, zuvorkommen;	remercier, danken;
rencontrer, begegnen;	seconder, beistehen;
secourir, zu Hülfe kommen;	servir, dienen;
suivre, folgen.	
Cela *les* accommoderait,	das wäre ihnen sehr gelegen.
Il affronte *les* périls,	er trotzt den Gefahren.
Aidez *vos* amis,	helft euren Freunden.
Assistez *les* indigents,	steht den Dürftigen bey.
Je brave *ses* menaces,	ich biete seinen Drohungen Trotz.
Ne *la* contredisez pas,	widersprechen Sie ihr nicht.
Croyez *votre* père,	glauben Sie Ihrem Vater.
Je *le* croyais riche,	ich hielt ihn für reich.
Je *l'en* ai désaccoutumé,	ich habe es ihm abgewöhnt.
Egalera-t-il *son* père?	wird er seinem Vater gleichkommen?
Je *le* félicite de bon coeur,	ich wünsche ihm von Herzem Glück.
Il flatterait *la* mort même,	er würde dem Tode selbst schmeicheln.
Je maudissais *votre* père,	ich fluchte eurem Vater.
Il a menacé *sa* soeur,	er hat seiner Schwester gedroht.
Nous précédâmes *le* Roi,	wir gingen dem Könige voran.
Prévenons *ce* malheur,	laßt uns diesem Unglücke zuvorkomm.
J'ai remercié *le* ministre,	ich habe dem Minister gedankt.
As-tu rencontré *ma* soeur?	bist du meiner Schwester begegnet?
Secondez *vos* cousins,	steht euren Vettern bei.
Secourez *les* malheureux,	kommt den Unglücklichen zu Hülfe.
Servons *la* patrie,	laßt uns dem Vaterlande dienen.
Suis *l'*exemple de ton père,	folge dem Beispiele deines Vaters.

In einer andern Bedeutung hören diese Redewörter auf, im Französischen actifs zu seyn, oder sie sind es auch im Deutschen, z. B.

Il a accommodé sa maison,	er hat sein Haus eingerichtet?
Qui a accommodé ce lièvre?	Wer hat diesen Hasen zugerichtet?
Nous avons aidé *au* succès,	wir haben zur Ausführung beigetrag.
Il faut aider *au* sens,	man muß dem Sinne nachhelfen.
J'assistai *à* la cérémonie,	ich wohnte der Feyerlichkeit bei.

Digitized by Google

Vous croyez *aux* revenants!	Sie glauben an Gespenster!
Il a prévenu ses juges,	er hat seine Richter eingenommen.
Préviens-le de mon arrivée,	benachrichtige ihn v. meiner Ankunft.
Il me sert *de* soutien,	er dient mir als Stütze.
Cela sert *au* dessin,	das dient zur Zeichnung.

2) Actifs sind im Deutschen, aber nicht im Französischen:

abuser, mißbrauchen;	avoir besoin, nöthig haben;
changer, ändern (eine Sache für eine andere ähnliche nehmen);	
demander, fragen;	jouer, spielen; *de*, auf einem Musikinstrumente; à, ein Gesellschaftsspiel;
jouir, genießen;	
parler, sprechen;	
profiter, benützen.	
Tu abuses *de* ma bonté,	du mißbrauchst meine Güte.
J'ai besoin *d'*argent,	ich habe Geld nöthig.
Changeons *de* logement,	laßt uns die Wohnung ändern.
Ah! il change *d'*idée,	so! ändert er seinen Plan?
Va changer *de* cravate,	binde ein anderes Halstuch um.
Demande *à* ton père,	frage deinen Vater.
Vous jouez *du* clavecin?	Sie spielen Clavier?
Jouons *aux* échecs,	laßt uns Schach spielen.
Elle jouit *d'*une bonne pension,	sie genießt einen guten Jahrgehalt.
Je parlerai *au* ministre,	ich werde den Minister sprechen.
Enfants, profitez *du* temps,	Kinder, benutzet die Zeit.

Diese Redewörter können, in einer andern Bedeutung, im Französischen actifs seyn, oder im Deutschen eine préposition erfordern, z. B.

Vous abusez *vos* amis,	Sie betrügen Ihre Freunde.
Il a changé *sa* montre,	er hat seine Uhr vertauscht.
J'ai changé *ce* plan,	ich habe diesen Plan abgeändert.
Changez-moi *cet* écu,	wechseln Sie mir diesen Thaler.
Demande *la* permission,	bitte um Erlaubniß.
Vous demandez *votre* argent?	Sie fordern Ihr Geld?
Je demande *votre* soeur.	ich frage nach Ihrer Schwester.
Jouons *un* cent de piquet,	laßt uns ein 100 im Piket spielen.
Vous jouez bien *la* comédie,	Sie spielen gut die Comödie.
Jouez-vous *l'*ombre?	spielen (können) Sie Lomber?
Il joue 10 guinées la partie,	er spielt die Partie um 10 Guineen.
Vous ne *le* jouerez pas,	Sie werden ihn nicht anführen.
Elle parle bien *l'*italien,	sie spricht gut italienisch.

Anmerkung. a) Da das verbe *actif* im Französischen nur ein régime *direct* haben kann, so muß das 2te, wenn im Deutschen zwei da sind, ein régime *indirect* seyn, z. B.

Voulez-vous enseigner *la* musique *à* ma fille?	Wollen Sie meine Tochter die Musik lehren?
Faites prendre *l'*air *à* votre fils,	lassen Sie Ihren Sohn frische Luft schöpfen.

b) Es versteht sich von selbst, daß zwei Redewörter, deren Bedeutung verschieden ist, auch verschiedene régimes haben müssen; man sage also nicht: j'admire et je jouis *de* ce spectacle, sondern j'admire ce spectacle et j'*en* jouis, ich bewundere und genieße diesen Anblick, weil im Französischen admirer ein v. *actif*, und jouir ein v. *neutre* ist.

Digitized by Google

Régime du verbe *passif*.

§. 53. Das v. *passif* regiert de, wenn von einer Handlung des Gemüthes, und par, wenn von einer Handlung des Körpers oder des Geistes die Rede ist, z. B.

Il est aimé, admiré, estimé, chéri *de* tous ses amis,	er wird von allen seinen Freunden geliebt, bewundert, geschätzt, zärtlich geliebt.
Les Turcs ont été battus *par* les Russes,	Die Türken sind von den Russen geschlagen worden.
Navarin a été pris *par* les Français,	Navarin ist von den Franzosen eingenommen worden.
La plupart des arts ont été inventés *par* le besoin,	die meisten Künste sind durch das Bedürfniß erfunden worden.

Régime des verbes *neutres*.

§. 54. Einige v. *neutres* haben kein régime, z. B. veiller, wachen, mentir, lügen, ꝛc. andere regieren, nach den verschiedenen Umständen, de oder à, oder andere prépositions, z. B.

Venir *de* France, *à* pied, *en* diligence,	von Frankreich, zu Fuß, mit dem Postwagen kommen.
Aller *à* Vienne, *en* Autriche, *de* Paris *à* Berlin, *par* eau,	nach Wien, Oesterreich, von Paris nach Berlin, zu Wasser reisen.
Partir *pour* l'Amérique,	nach Amerika reisen.
Tomber *à* terre, *de* cheval, *sur* le nez, *dans* l'eau,	auf die Erde, vom Pferde herab, auf die Nase, in das Wasser fallen, ꝛc.

Régime des verbes *pronominaux*.

§. 55. Die v. *pronominaux* sind entweder *essentiels*, d. h. die nie als v. *actifs* oder *neutres* gebraucht werden, z. B. s'abstenir, sich enthalten; s'emparer, sich bemächtigen, ꝛc. oder *accidentels*, die aus einem v. *actif* oder *neutre* gebildet werden, z. B. s'habiller, sich anziehen; se plaire, sich gefallen; von habiller, plaire.

1) Bei den v. pronom. *essentiels* wird das 1te Fürwort (ausgenommen bei s'arroger, sich anmaßen), als rég. *direct* betrachtet; die übrigen régimes sind *indirects*, und werden nach den Umständen, mit verschiedenen prépositions ausgedrückt, z. B.

s'abstenir *de*, sich enthalten.	s'accouder *sur*, sich stützen.
s'adonner *à*, sich auf ... legen.	s'agriffer *à*, sich festhalten.
s'aheurter *à*, hartnäckig bestehen.	se blottir *dans*, sich zusammenballen.
se défier *de*, Mißtrauen setzen.	se désister *de*, abstehen.
s'emparer *de*, sich bemächtigen.	s'enquérir *de*, nachforschen.
s'enquêter *de*, sich erkundigen.	s'escrimer *de*, umgehen können.
se formaliser *de*, sich aufhalten.	se mécompter *de*, sich verrechnen.
se méfier *de*, mißtrauen.	se méprendre *à*, sich irren.
se moquer *de*, spotten.	se repentir *de*, bereuen.
se souvenir *de*, sich erinnern.	

Anmerkung: 1) Viele werden gewöhnlich ohne rég. *indirect* gebraucht, z. B. s'accroupir (niederhocken), se cabrer (sich bäumen), ꝛc.

Digitized by Google

2) Folgende können auch als v. pronom. *essentiels* betrachtet werden, weil sie eine andere Bedeutung haben, als ihr Stammredewort:

s'attacher *à*, sich's zum Geschäfte machen;	von attacher, befestigen.
s'apercevoir *de* q. c., etwas merken;	von apercevoir, wahrnehmen.
s'attaquer *à* qn., mit einem anbinden;	von attaquer, angreifen.
s'attendre *à*, auf...zählen, hoffen;	von attendre, warten.
s'aviser *de*, auf...verfallen;	von aviser, Rath ertheilen.
se douter *de* q. c., etwas vermuthen;	von douter, zweifeln.
se louer *de*, mit...zufrieden seyn;	von louer, loben.
se plaindre *de*, sich über...beklagen;	von plaindre, bedauern.
se prévaloir *de*, mißbrauchen;	v. prévaloir, d. Oberhand behalten.
se servir *de* q. c, etwas gebrauchen;	von servir, dienen.

2) Bei den v. pronom. *accidentels*, welche von einem v. *actif* gebildet werden, ist das 2te Fürwort rég. *direct*, wenn kein anderes rég. *direct* vorhanden ist, z. B.

Nous *nous* entretenons,	wir unterhalten uns.
Nous *nous* réjouissons *de* votre arrivée,	wir freuen uns über Ihre Ankunft.

Ist aber ein anderes rég. *direct* vorhanden, so ist das 2te Fürwort ein Datif, z. B.

Il *s'*est acheté *un* dictionnaire,	er hat sich ein Wörterbuch gekauft.
Il *se* propose *de partir*,	er nimmt sich vor abzureisen.

3) Bei den v. pronom. *accidentels*, die von einem v. *neutre* herkommen, wird das 2te Fürwort immer als rég. *indirect* betrachtet, z. B.

Nous *nous* sommes plu dès l'abord,	wir haben uns im ersten Augenblicke gefallen.

Régime des verbes *unipersonnels*.

§. 56. Einige v. *unipersonnels*, und besonders solche, die von einem v. *actif* oder *neutre* herkommen, haben ein sujet nach sich, z. B.

Il s'est fait *de grands changements* à Munich, anstatt: de grands changements *se sont faits*, etc.	es haben große Veränderungen in München Statt gehabt.
Il est arrivé *beaucoup de malheurs*, anstatt: beaucoup de malheurs *sont arrivés*,	es haben sich viele Unglücksfälle ereignet.

Andere regieren verschiedene prépositions, z. B.

Il importe *à* votre soeur que vous partiez,	es ist Ihrer Schwester daran gelegen, daß Sie abreisen.
Il résulte *de* ce discours que, etc.	Aus dieser Rede geht hervor, daß, ꝛc.

Anmerkung. Das Ergänzungswort von falloir kann man als rég. *direct* betrachten, weil man sich avoir hinzudenken kann, z. B. après le travail il faut (avoir) *du repos*, nach der Arbeit bedarf man der Ruhe.

Ueber das régime der Zeitwörter.

1) Dieses hübsche Landgut[1] würde meinem Vater recht gelegen[2] seyn; ich glaube, er würde es kaufen, wenn Sie das Haus bequem einrichten[3] würden. Madam, wenn Sie Ihren Freundinnen helfen[4],

Digitized by Google

wenn Sie diesen verwaiseten [6] Mädchen beystehen [5], oder endlich, wenn Sie den Unglücklichen zu Hülfe kommen [7], so ist das ohne Zweifel ein gutes Werk [8]. Aber der heilige Vincenz [9] half [10] einem armen Manne, seine schwere Last [12] tragen [11]; das war noch ein besseres Werk. Dieß hörte ich gestern in der Predigt [13], der ich beywohnte [14]. Die Türken, welche ihrem Anführer [15] glauben, was er auch gebieten mag [16], und die ihn für unfehlbar [18] halten [17], trotzen [19] dem Tode bei jeder Gelegenheit. Da sie an Mahomed und an das Verhängniß [21] glauben [20], so bieten [22] sie ohne Scheu [23] allen Gefahren Trotz.

1 campagne, *f.* 2 et 3 accommoder. 4 aider. 5 assister. 6 orphelin. 7 secourir. 8 oeuvre, *f.* 9 Vincent. 10 aider. 11 porter. 12 fardeau, *m.* 13 sermon, *m.* 14 assister. 15 chef. 16 *v. p.* 98. 17 croire. 18 infaillible. 19 affronter. 20 *part. prés.* 21 fatalité, *f.* 22 braver. 23 sans crainte.

2) Wie? du wagst [1] es, deiner guten Mutter zu widersprechen [2]? Danke [3] ihr vielmehr für die Güte, die sie hat, dir die Näscherei [5] abzugewöhnen [4]. Dein Ungehorsam [6] kommt [7] deiner Unklugheit [8] gleich. Ich wünsche [9] ihr alle Tage zu der schönen Erziehung [10] meiner Tochter Glück; und sie sollte [11] deinen bösen Neigungen [13] noch schmeicheln [12]? Wann wirst du deiner Schwester nachahmen [14]? Hast du vergessen [15], daß Gott den bösen Kindern flucht [16]? daß er ihnen mit seinem Zorne [18] droht [17]? Ach, wenn du mich liebst, so komme [19] diesem Unglücke zuvor! Bedenke [20] es wohl: Hochmuth [21] kömmt [22] vor dem Fall [23]. Ich bin oft solchen Unglücklichen begegnet [24]. Es sind nun dreißig Jahre, daß ich dem Könige diene [25]; aber wozu werden mir meine Reichthümer dienen, wenn mein einziger Sohn meinem Rathe [27] nicht folgt [26], wenn er mir nicht als Stütze [29] in meinem Alter dienen will [28].

1 oser. 2 contredire. 3 remercier *q. q. de q. c.* 4 désaccoutumer *q. q. de q. c.* 5 friandise. 6 désobéissance, *f.* 7 égaler. 8 imprudence. 9 féliciter *q. q. de q. c.* 10 éducation. 11 devoir. 12 flatter. 13 penchant, *m.* 14 imiter. 15 oublier. 16 maudire. 17 menacer *q. q. de q. c.* 18 courroux. 19 prévenir. 20 songer *à.* 21 l'orgueil. 22 précéder. 23 chûte, *f.* 24 rencontrer. 25 servir. 26 suivre. 27 conseil. 28 vouloir. 29 appui, *m.*

3) Mein junger Freund, Sie mißbrauchen [1] die Güte Ihres Vaters. Wann Sie Geld brauchen [2], giebt er Ihnen welches; aber Sie bitten [3] ihn zu oft darum. Genießen [4] Sie seine Wohlthaten, aber täuschen [5] Sie ihn nicht länger. Ich wünsche, daß Sie Ihre Sprache [7], Ihre Lebensart [8], Ihre Gesellschaft ändern [6]. Anstatt [9] Klavier oder Flöte zu spielen, spielen Sie Karten und Billard, und wann Leute Ihres Alters Pfänder spielen, wollen Sie Kegel [10] spielen. Gestern sah ich Sie Ihr letztes Goldstück [12] wechseln [11]. Sie hatten Ihren Vater um Erlaubniß gebeten [13], ein Pferd zu kaufen, und drey Tage darauf haben Sie es gegen Kupferstiche und alte Bücher [15] vertauscht [14]. Weit entfernt [16], die gute Gelegenheit zu benutzen [17], die Sie haben würden, Englisch zu lernen [18], lachen [19] Sie Ihren Lehrer aus.

Digitized by Google

1 abuser. 2 avoir besoin. 3 demander. 4 jouir. 5 abuser. 6 changer. 7 langage, *m.* 8 conduite. 9 au lieu de. 10 quille, *f.* 11 changer. 12 pièce d'or, *f.* 13 demander. 14 changer. 15 bouquin, *m.* 16 loin de. 17 profiter. 18 apprendre. 19 se moquer *de q. q.*

4) Noch vor einigen Jahren ließ[1] man alle Studenten die französische Sprache lernen[2]. Es giebt noch Länder[3], wo man sie auch Mädchen lernen läßt. Hier ist der Künstler, der alle meine Kinder Musik gelehrt[4] hat. Aeltern[5], wenn ihr gut gezogene[7] Kinder haben wollet[6], lasset[8] sie in der Kindheit kein Bier trinken. Wenn ihr sie liebet, lehret[9] sie den Gehorsam[10], den sie Gott und dem Gesetze schuldig sind[11]. Wenn[12] unsere Studenten 18—19 Jahre alt sind[13], so lassen[14] wir sie Reisen in fremde Länder machen; und wenn eine solche Reise die Aeltern viel Geld kostet[15], so ist es ein gut angewendetes[16] Geld.

1 faire. 2 apprendre. 3 pays. 4 enseigner. 5 parents. 6 vouloir. 7 élevé. 8 laisser. 9 enseigner. 10 obéissance, *f.* 11 devoir. 12 quand. 13 avoir. 14 laisser. 15 coûter. 16 employé.

Du Régime Verbe.

§. 57. Nun bleibt es noch übrig zu wissen, welche Redewörter den folgenden Infinitif mit oder ohne préposition regieren.

1) Folgende Redewörter regieren den Infinitif ohne préposition:

Affirmer, behaupten.	Aller, gehen, im Begriffe seyn.
Aimer mieux, lieber wollen.	Apercevoir, wahrnehmen.
Assurer, versichern.	Avouer, gestehen.
Compter, gedenken.	Confesser, bekennen.
Considérer, überlegen.	Croire, glauben.
Daigner, geruhen.	Déclarer, erklären.
Déposer, aussagen.	Désirer, wünschen.
Devoir, müssen, sollen.	Dire, sagen.
Ecouter, horchen.	Entendre, hören.
Envoyer, schicken.	Espérer, hoffen.
Faillir, im Begriffe seyn.	Faire, machen.
Falloir, müssen.	Imaginer (s'), sich einbilden.
Mener, führen.	Nier, läugnen.
Observer, beobachten.	Oser, sich unterstehen.
Ouïr, hören.	Paraître, scheinen.
Penser, beinahe oder bald seyn.	Pouvoir, können.
Préférer, lieber wollen.	Prétendre, behaupten, gedenken.
Publier, verkündigen.	Regarder, ansehen.
Savoir, wissen.	Sembler, scheinen.
Souhaiter, wünschen.	Soutenir, behaupten.
Témoigner, bezeugen.	*Se* trouver, sich finden.
Valoir mieux, besser seyn.	Venir, kommen, um...
Voir, sehen.	Vouloir, wollen.

z. B. J'affirme l'*avoir* vu, ich behaupte, daß ich es gesehen habe. Il aime mieux *rester*, er will lieber bleiben.

Anmerk. 1) Die meisten dieser Redewörter regieren aber den Indicatif oder den Conjonctif anstatt des Infinitif, wenn das 2te Redewort ein anderes sujet hat, als das 1ste, z. B.

Digitized by Google

J'affirme que *vous* y avez été, ich behaupte, Sie sind dort gewesen.
Il aime mieux que *nous* restions, es ist ihm lieber, wenn wir bleiben.

2) Wenn auf aimer mieux zwei Infinitifs folgen, so hat das 2te *de* vor sich:

J'aime mieux mourir que *de* vivre déshonoré, ich will lieber sterben, als entehrt leben.

3) Devoir (schuldig seyn) regiert *de*:

Vous devez à votre patrie *de* mourir pour sa défense, Sie sind es Ihrem Vaterlande schuldig, für seine Vertheidigung zu sterben.

4) Espérer regiert *de*, wenn es selbst im Infinitif steht:

Puis-je espérer *de* vous revoir bientôt? Darf ich hoffen Sie bald wieder zu sehen?

5) Venir (so eben... haben oder seyn), regiert *de*:

il vient *de* mourir, er ist so eben gestorben.

Venir (zufälliger Weise etwas thun), und en venir, regieren *à*:

S'il vient *à* passer, vous l'appellerez, wenn er vorbei gehen sollte, so rufen Sie ihn.

Ils *en vinrent* bientôt *à* se battre, sie wurden bald handgemein.

Venir (so weit gehen), regiert gewöhnlich *jusqu'à*:

il vint *jusqu'à* nous promettre de le chasser, er gieng so weit, daß er uns versprach, ihn fort zu jagen.

2) Folgende Redewörter regieren den Infinitif mit à:

s'abaisser, sich erniedrigen;
être acharné, erpicht seyn;
s'accoutumer, sich gewöhnen;
aider, helfen;
s'animer, Muth fassen;
apprendre, lernen;
s'apprêter, sich rüsten;
assigner, vorladen;
s'attacher, sich befleißen;
autoriser, berechtigen;
avoir, müssen, zu thun haben;
se borner, sich begnügen;
se complaire, ein Vergnügen finden;
condamner, verurtheilen;
consister, bestehen in ...
contribuer, beitragen;
se déplaire, ein Mißfallen finden;
destiner, bestimmen;
se disposer, sich anschicken;
se dévouer, sich weihen;
dresser, abrichten;
employer, anwenden;
encourager, aufmuntern;
s'engager, sich anheischig machen;
s'enhardir, sich erkühnen;
s'entendre, sich auf ... verstehen;
s'étudier, sich bemühen;
exciter, antreiben;
s'exercer, sich üben;
s'exposer, sich in Gefahr setzen;
habituer, gewöhnen;
aboutir, abzielen;
accoutumer, gewöhnen;
être accoutumé, gewöhnt seyn;
être affecté, bestimmt seyn;
aimer, gerne etwas thun;
s'appliquer, sich befleißen;
apprêter, zubereiten;
aspirer, streben;
s'assujétir, sich unterwerfen;
s'attendre, erwarten;
s'avilir, sich herabwürdigen;
balancer, unschlüssig seyn;
chercher, trachten;
concourir, mitwirken;
consentir, einwilligen;
conspirer, sich vereinigen zu ...;
coûter, kosten;
désapprendre, verlernen;
se déterminer, sich entschließen;
être disposé, vorbereitet seyn;
donner, geben;
s'égosiller, sich abschreien;
s'employer, sich verwenden;
engager, bewegen;
enhardir, beherzt machen;
enseigner, lehren;
être, beschäftiget seyn;
exceller, vorzüglich seyn;
s'exciter, sich aufmuntern;
exhorter, ermahnen;
former, bilden;

Digitized by Google

se hasarder, sich wagen;
inciter, antreiben;
instruire, unterrichten;
être intéressé, daran gelegen seyn;
être invité, eingeladen werden;
mettre, stellen, legen;
s'obstiner, hartnäckig bestehen;
parvenir, gelangen;
perdre, verlieren;
se plaire, einen Gefallen finden;
pousser, antreiben;
se préparer, sich vorbereiten;
provoquer, reitzen;
réduire, dahin bringen, nöthigen;
répugner, eine Abneigung empfind.
se résoudre, sich entschließen;
réussir, gelingen;
songer, bedenken;
suffire, genügen;
tendre, streben;
viser, abzielen;

s'habituer, sich gewöhnen;
hésiter, zaudern;
incliner, geneigt seyn;
s'intéresser, Antheil nehmen;
inviter, einladen;
montrer, lehren;
se mettre, sich an . . machen, anfang.
s'offrir, sich erbieten;
penser, nachdenken;
persister, bestehen;
porter, anreitzen;
prendre plaisir, Vergnügen finden;
prétendre, Anspruch mach., streben;
rechigner, mit saurem Gesichte thun;
renoncer, entsagen;
être résigné, ergeben seyn;
rester, bleiben;
servir, dienen;
se soumettre, sich unterwerfen;
tarder, zögern;
travailler, beschäftiget seyn.

z. B. Je ne m'abaisserai pas *à* le le prier, — ich werde mich nicht so sehr erniedrigen, daß ich ihn bitte.
Je l'ai accoutumé *à* se lever de bonne heure, — ich habe ihn daran gewöhnt früh aufzustehen.

Anmerk. 1) S'entendre (sich einverstehen) regiert *pour*:
ils se sont entendus *pour* nous surprendre, — sie haben sich miteinander einverstanden, um uns zu überraschen.

2) plaire und répugner, als v. *unipersonnels*, regieren *de*:
il nous a plu *de* partir, — es hat uns gefallen fortzureisen.
il me répugne *de* vous le dire, — es ist gegen mein Gefühl, es Ihnen zu sagen.

3) résoudre, als v. *actif*, regiert *de*; als v. *passif* aber, *à* oder *de*:
on a résolu *de* le perdre, — man hat beschlossen, ihn zuverderben.
Nous sommes résolus *d'en* demander raison, — wir sind entschlossen Genugthuung deswegen zu verlangen.
Nous étions résolus *à* tout braver, — wir waren entschlossen allem zu trotzen.

4) Suffire regiert oft *pour*:
mille hommes suffisent *pour* défendre ce poste, — tausend Mann sind hinreichend diesen Posten zu vertheidigen.

Als unipersonnel regiert es *de*:
il suffit *de* vous dire, — es ist genug, wenn ich Ihnen sage.

3) Folgende Redewörter regieren den Infinitif mit *de*:

s'abstenir, sich enthalten;
s'accuser, sich anklagen;
achever, vollenden;
être affecté, gekränkt seyn;
être affligé, betrübt seyn;
appartenir, zukommen;
avertir, benachrichtigen;
avoir accoutumé, pflegen;

accuser, anklagen;
être accusé, angeklagt werden;
affecter, sich auffallend bestreben;
s'affliger, sich betrüben;
ambitionner, wünschen;
appréhender, besorgen;
s'aviser, auf d. Gedanken kommen;
avoir coutume, pflegen;

Digitized by Google

blâmer, tadeln;
cesser, aufhören;
se charger, übernehmen;
commander, befehlen;
conseiller, rathen;
convaincre, überzeugen;
craindre, fürchten;
défendre, verbieten;
dégoûter, verleiden;
se dépêcher, eilen;
se désaccoutumer, sich abgewöhnen;
désirer, wünschen (im Infinitif);
détester, verabscheuen;
se devoir, sich es schuldig seyn;
dire, befehlen;
dispenser, freisprechen;
discontinuer, absetzen;
écrire, schreiben, melden;
être effrayé, erschrocken seyn;
s'empêcher, sich enthalten;
enjoindre, einschärfen, auferlegen.
essayer, suchen, versuchen;
être étonné, erstaunt seyn;
s'excuser, sich entschuldigen;
feindre, heucheln, sich stellen;
se féliciter, sich glücklich preisen;
se flatter, sich schmeicheln;
gager, wetten;
se garder, sich hüten;
se glorifier, sich rühmen;
hasarder, wagen;
s'indigner, mit Unwillen sehen;
s'ingérer, sich anmassen;
interdire, untersagen;
jurer, schwören;
mander, zu wissen thun;
se mêler, sich abgeben;
mériter, verdienen;
nier, läugnen;
obtenir, erlangen;
ordonner, befehlen;
permettre, erlauben;
persuader, bereden;
avoir peur, sich fürchten;
prescrire, vorschreiben;
priver, verhindern;
promettre, versprechen;
protester, betheuern;
se proposer, sich vornehmen;
être rassasié, gesättiget seyn;
être rebuté, sich abschrecken lassen;
redouter, sehr fürchten;
regretter, bedauern;
se repentir, bereuen;
résoudre, beschließen;
retarder, verzögern;
brûler, vor Verlangen brennen;
charger, beauftragen;
choisir, wählen;
conjurer, beschwören;
contraindre, zwingen;
convenir, übereinkommen;
dédaigner, nicht würdigen;
se défendre, ablehnen;
délibérer, beschließen;
désaccoutumer, abgewöhnen;
désespérer, verzweifeln;
déterminer, beschließen;
détourner, abhalten, ausreden;
différer, verschieben;
disconvenir, läugnen;
se dispenser, sich lossagen;
dissuader, abrathen;
s'effrayer, sich schrecken lassen;
empêcher, verhindern;
s'empresser, sich beeifern, eilen;
entreprendre, unternehmen;
s'étonner, sich wundern;
éviter, es vermeiden;
exempter, befreien, frei sprechen;
féliciter, Glück wünschen;
finir, aufhören;
frémir, schaudern;
garder, bewahren;
gémir, seufzen;
avoir habitude, gewohnt seyn;
se hâter, eilen;
être indigné, unwillig seyn;
inspirer, eingeben;
juger à propos, für gut finden;
languir, sich sehr sehnen;
méditer, nachdenken;
menacer, drohen;
négliger, versäumen;
notifier, kund thun;
offrir, anbieten;
pardonner, verzeihen;
se permettre, sich erlauben;
pétiller, vor Begierde brennen;
prendre garde, sich in Acht nehmen;
prier, bitten;
projeter, sich vornehmen;
se promettre, sich versprechen;
proposer, vorschlagen;
se rappeler, sich erinnern;
être ravi, entzückt seyn;
recommander, empfehlen;
refuser, sich weigern;
se réjouir, sich freuen;
reprocher, vorwerfen;
se ressouvenir, sich erinnern;
risquer, sich in Gefahr setzen;

Digitized by Google

rougir, sich schämen;
sommer, auffordern;
se souvenir, sich erinnern;
supplier, demüthig bitten;
tenter, in Versuchung setzen;
trembler, davor zittern;
sécher, abzehren;
soupçonner, in Verdacht haben;
suggérer, eingeben;
être surpris, erstaunt seyn;
être tente, eine große Lust haben.

1) Empêcher regiert *que...ne* und den *Conjonctif*, wenn es kein rég. *direct* hat:

j'empêcherai bien *que* cela *n'ait* lieu,	ich werde schon verhindern, daß dieß geschehe.

2) Ordonner und permettre regieren *que* und den *Conjonctif*, wenn sie kein rég. *indirect* bei sich haben:

il a ordonné, permis *qu'on* les *laissât* passer,	er hat befohlen, erlaubt, daß man sie durchreisen lasse.

3) Prendre garde kann auch à regieren, wenn der folgende Inf. *ne* bei sich hat:

qu'il prenne garde *à ne* s'y pas trompe	er nehme sich in Acht, sich dabei nicht täuschen zu lassen.

4) Prier regiert *à* vor *dîner* (zu Mittag essen), wenn die Mahlzeit die eingeladene Person zum Zwecke hat, und *de*, bei einer zufälligen Einladung:

votre ami étant *arrivé* hier, je l'ai prié *à* dîner pour aujourd'hui,	da Ihr Freund gestern angekommen ist, so habe ich ihn auf heute zu Mittag eingeladen.
Votre ami étant venu nous voir à l'heure du repas, je l'ai prié *de* dîner avec nous,	da Ihr Freund uns zur Stunde der Mahlzeit besuchte, so bat ich ihn, mit uns zu Mittag zu essen.

5) Protester regiert gewöhnlicher *que* und den *indicatif*:

il me proteste *qu'*il m'*aimera* toujours,	er betheuert mir, daß er mich immer lieben wird.

6) Proposer regiert *à*, wenn das rég. *direct* ein *subst.* ist:

on nous a proposé ce *problême* à résoudre,	man legte uns diese Aufgabe zu lösen vor.

4) Folgende Redewörter haben eine verschiedene Bedeutung, wenn sie *à* oder *de* regieren;

Commencer (anfangen), regiert *à*, wenn von einer Handlung die Rede ist, die erst nach und nach ihre Vollendung erhält; und *de*, wenn sie vollkommen ist, aber Dauer haben soll:

nous commençons *à* nous soustraire au joug des préjugés,	wir fangen an, uns dem Joche der Vorurtheile zu entziehen,
Il y a long-temps que vous avez commencé *d'*écrire cette lettre,	schon lange haben Sie angefangen, diesen Brief zu schreiben.

Anmerk. Commencer (damit anfangen), so auch finir (damit endigen), regieren *par*;

il a commencé *par* être impoli,	er fieng damit an unhöflich zu seyn,
il a fini *par* filer doux,	und endigte damit gelindere Saiten aufzuziehen.

Continuer à (ohne), *continuer* de (mit Unterbrechung fortfahren):

Il continue *à* nous être favorable,	er fährt fort, uns günstig zu seyn.
Quand continuerez-vous *de* faire mon portrait?	Wann werden Sie fortfahren mein Bildniß zu mahlen?

Défier à (auffordern), *défier* de (einem etwas nicht zutrauen):

Digitized by Google

Je vous défie *à* m'accompagner, ich fordere Sie auf, mich zu begleiten.

Je vous défie d'y aller, ich wette, Sie gehen nicht hin.

S'efforcer (sich bemühen), regiert *à* im eigentlichen, und *de* im figürlichen Sinne:

ne vous efforcez pas *à* lever ce fardeau, strengen Sie sich nicht an, um diese Last zu heben.

Il faut toujours s'efforcer *de* rendre service, man muß sich immer bemühen, dienstfertig zu seyn.

Etre mit ce regiert *à*, wenn es heißt es ist die Reihe, und *de*, wenn ein Recht oder eine Pflicht damit ausgedrückt wird:

c'est à toi *à* y aller, die Reihe ist an dir hinzugehen

C'est à nous *de* le réprimander, uns kommt es zu (wir haben das Recht), ihm einen Verweis zu geben.

C'est aux avocats *de* plaider, den Advokaten kommt es zu (es ist die Pflicht der, ꝛc.) vor Gericht zu sprechen, den Richtern zu entscheiden.
aux juges *de* décider,

Laisser à (geben, es überlassen), ne pas *laisser* de (fortfahren, nicht unterlassen):

Je vous laisse *à* penser ce qui en arriva, ich gebe Ihnen zu bedenken, was daraus entstand.

Malgré ses offenses il ne laissa pas *de* lui être utile, ungeachtet seiner Beleidigungen unterließ er nicht, ihm Dienste zu erweisen.

Manquer à (vernachlässigen), *manquer* de (vergessen, im Begriffe seyn):

Vous avez manqué *à* lui rendre l'honneur qui lui est dû, Sie haben ihm die gehörige Ehre nicht erwiesen.

Ne manquez pas *de* revenir ce soir, vergessen Sie nicht heute Abends wieder zu kommen.

Nous avons manqué *de* périr, beinahe wären wir um das Leben gekommen.

Obliger (verpflichten, nöthigen), regiert *à* oder *de*; *obliger* (eine Gefälligkeit erzeigen), oder im *passif* gebraucht, regiert nur *de*:

L'humanité nous oblige *à* oder *de* secourir nos semblables, die Menschlichkeit verpflichtet uns, unseren Mitmenschen zu Hülfe zu kommen.

Vous m'obligerez beaucoup *de* vous charger de ce jeune homme, Sie werden mich sehr verbinden, wenn Sie diesen jungen Menschen zu sich nehmen wollen.

Nous avons été obligés *de* partir sur-le-champ, wir mußten auf der Stelle fortreisen.

Oublier à (verlernen), *oublier* de (vergessen):

Avez-vous donc oublié *à* parler? Haben Sie denn das Sprechen verlernt?

J'avais oublié *de* vous en parler, ich hatte vergessen es Ihnen zu sagen.

Tâcher à (darauf ausgehen), *tâcher* de (sich bemühen):

Il tâche *à* me faire perdre votre amitié, er geht darauf aus, mir Ihre Freundschaft zu nehmen.

Nous tâchons *de* paraître heureux, et l'ambition nous tourmente, wir bemühen uns glücklich zu scheinen, und der Ehrgeiz quält uns.

Anmerk. Essayer, in denselben Bedeutungen gebraucht, regiert dieselben prépositions.

Digitized by Google

Venir (kommen um . . . zu) hat den bloßen Infinitif; *venir* (so eben . . . haben), regiert *de*; *venir* (zufälliger Weise . . . thun), und *en venir* (so weit kommen, daß) regieren *à*:

Je viens vous *chercher*,	ich hole Sie ab.
il vient *de* rentrer,	er ist so eben nach Hause gekommen;
s'il vient *à* partir,	wenn er abreisen sollte;
Ils en vinrent *à* se traiter de fripons,	es kam so weit daß sie einander Schelme nannten.

5) Folgende Redewörter regieren *à* oder *de*, je nachdem der Wohlklang es erfordert; d h. um den Zusammenstoß mehrerer Vokale, oder die Wiederholung derselben préposition zu vermeiden.

Contraindre, zwingen;	demander, wünschen;
s'empresser, sich beeifern, eilen;	s'engager, sich verbindlich machen;
faillir, im Begriffe seyn;	finir, aufhören;
forcer, zwingen;	souffrir, Leid thun:
On l'a contraint *à* (de) rester,	man hat ihn gezwungen zu bleiben.
Il demande *à* (de) partir,	er wünscht fortzureisen.
Je m'empressai *à* (de) l'accueillir,	ich beeiferte mich, ihn zu empfangen.
Je m'engage *à* (de) le dompter.	ich mache mich verbindlich, ihn zu bändigen.
Il a failli mourir od. *à* (de) mourir,	bald wäre er gestorben.
Il finit *à* (de) parler,	er hörte auf zu reden.
On le força *à* (de) se taire,	man zwang ihn zu schweigen.
Je souffre *à* (de) le voir ainsi,	es ist mir schwer, ihn so zu sehen.

Ueber das régime Verbe.

1) Ehe[1] ich dich zur Universität abreisen[2] lasse, mein theurer Sohn, habe ich geglaubt, dir einige Rathschläge ertheilen[4] zu müssen[3]. Möchtest[5] du sie eben so genau befolgen[6], als ich denjenigen zu gehorchen[8] getrachtet[7] habe, welche mir mein Vater am Vorabende[12] meiner Abreise[12] nach Göttingen zu ertheilen[10] die Güte gehabt[9] hat! Ich glaube noch, jenen würdigen Mann sprechen zu hören; aber ich versichere dich auch, daß ich mich nie von dem Wege entfernt[13] habe, den er mir vorzeichnete[14]. Komm also und höre die Lehren[15] eines Vaters, der die Strenge[17] mit der Nachsicht[18] zu verbinden[16] weiß. Gehen wir, und setzen wir uns in die Laube[19], wo wir so oft die Sonne an dem Horizont erscheinen gesehen haben. Gott! würdige[20] dich, meine Seele zu erleuchten[21]. Ich wage es, dein Licht anzuflehen[22]. Ich will[23] nur die Wahrheit reden[24]. Lasse[25] sie in das Herz meines Sohnes Zugang[26] finden.

1 avant de. 2 partir *pour*. 3 devoir. 4 donner. 5 puissestu. 6 suivre. 7 tâcher. 8 obéir. 9 bien vouloir. 10 donner. 11 veille, *f.* 12 départ, *m.* pour. 13 s'écarter. 14 tracer. 15 leçon. 16 joindre. 17 rigueur. 18 indulgence. 19 berceau, *m.* 20 daigner. 21 éclairer. 22 implorer. 23 prétendre. 24 dire. 25 faire. 26 accès.

2) Vor allem, mein Freund, lerne[1] deine Mitschüler kennen. Wer immer[2] einwilliget, sich dem nächsten Besten[4] hinzugeben[3], setzt sich der Gefahr aus, viele Verdrießlichkeiten zu erfahren[5]. Entschließ[6] dich nicht leichtsinnig[7], Verbindungen[9] zu bilden[8].

Digitized by Google

Zaudre[10] lange, eine Wahl zu treffen[11]; du wirst dahin gelangen[12], den Charakter deines Gleichen zu durchschauen[13], wenn du standhaft beharrst[14], sie zu prüfen, wenn du dich nicht darauf beschränkst[15], sie oberflächlich[17] zu beurtheilen[16]. Aber erniedrige[18] dich nie dazu, das Spionieren[19] anzuwenden. Der Zufall wird dazu beytragen[20], sie dir so zu zeigen, wie sie sind, wenn du dich befleißest[21], sie in der Nähe[23] zu betrachten[22]. Wenn das Glück dir dazu hilft, einen wahren Freund zu finden, so arbeite[24] aus allen Kräften, dir ihn zu erhalten[25].

1 apprendre. 2 quiconque. 3 se livrer. 4 premier venu. 5 éprouver. 6 se décider. 7 légèrement. 8 former. 9 liaison. 10 hésiter. 11 faire. 12 parvenir. 13 pénétrer. 14 persister. 15 se borner. 16 juger. 17 superficiellement. 18 s'avilir. 19 espionnage, *m.* 20 contribuer. 21 s'appliquer. 22 regarder. 23 de près. 24 travailler. 25 conserver.

3) Erweis[1] gerne Gefälligkeiten. Die Schulfreundschaften tragen[2] oft bey, Bande[4] zu knüpfen[3], welche zu brechen[5] nichts mehr im Stande ist. Denke[6] also daran, Freundschaften einzugehen[7], welche in der Folge dazu dienen, dein Daseyn zu verschönern[8]. Sey indessen nicht darauf gefaßt[9], die Menschen vollkommen zu finden. Man müßte[10] darauf verzichten[11], in Gesellschaft zu leben, wenn man sich nicht darein fügte[12], einander zu ertragen[13]. Ermahne[14] deinen Freund, seine Fehler zu bessern[15], ermuntere[16] ihn, dieselben zu bekämpfen, gewöhne[17] ihn daran, deine Rathschläge anzuhören, und wenn er sich erbietet, dir die nämlichen Beweise von Freundschaft zu geben, schwanke[18] ja nicht, es ihm Dank zu wissen[19]; sondern ermächtige[20] ihn vielmehr, treib[21] ihn an, dich so oft und vielmal[23] zu recht zu weisen[22], als du es verdienen[24] wirst.

1 aimer à rendre service. 2 concourir. 3 serrer. 4 lien, *m.* 5 rompre. 6 songer. 7 contracter. 8 embellir. 9 s'attendre. 10 falloir. 11 renoncer. 12 se résigner. 13 supporter. 14 exhorter. 15 se corriger *de q. c.* 16 encourager. 17 habituer. 18 balancer. 19 savoir gré *de q. c. à q. q.* 20 autoriser. 21 exciter. 22 reprendre. 23 toutes et quantes fois que. 24 mériter.

4) Wenn es ein böser Genius wagte[1], euch entzweien[2] zu wollen, erniedrige[3] dich nicht, seinen Einflüsterungen[5] dein Ohr zu öffnen[4]. Deine Festigkeit[6] verurtheile[7] ihn sogleich, das Stillschweigen[9] zu beobachten[8]. Gieb ihm zu verstehen[10], daß deine Freundschaft sich sträubt[11], Zuträgereien[13] anzunehmen[12], und daß, da du nicht suchest[14] zu wissen, was andere thun, du nur darauf bedacht[15] bist, dein gutes Einverständniß[17] zu erhalten[16]. Du bist im Fechten[19] ausgezeichnet[18]; ich selbst habe dich gelehrt[20], den Degen zu halten; ich habe dich unterrichtet[21] den Säbel zu führen[22]; ich habe Freude daran gehabt[23], mit dir auf die Scheibe zu schießen[24]. Wenn jemand dich zum Kampfe[26] herausfodert[25], was hast du zu fürchten? Denke[27] dich zu vertheidigen. Doch wenn Freunde daran arbeiten[28] den Kampf abzuwenden[29], sey bereit[30] darein zu willigen[31].

Digitized by Google

1 se hasarder. 2 désunir. 3 abaisser. 4 prêter. 5 suggestion. 6 fermeté. 7 condamner. 8 garder. 9 silence. 10 entendre. 11 répugner. 12 recevoir. 13 rapport, *m.* 14 chercher. 15 s'étudier. 16 conserver. 17 intelligence, *f.* 18 exceller. 19 faire des armes. 20 enseigner. 21 instruire. 22 manier. 23 se plaire. 24 tirer à la cible. 25 provoquer. 26 combat. 27 penser. 28 travailler. 29 détourner. 30 disposé. 31 consentir.

5) Wie dem auch seyn mag, so sey nie darauf versessen [1], deinen Gegner [3] zu zerstören [2]. Die wahre Tapferkeit besteht [4] darin, daß man in der Gefahr kaltblütig [6] bleibe [5]. Strebe [7] also nur darnach, deinen Feind zu entwaffnen [8], und erinnere dich, daß ein Zwist [9] nur dahin zielen [11] soll [10], die Bande der Freundschaft enger zu knüpfen [12]. Es giebt feige [13] Seelen, welche sich's gefallen lassen [14], die Bedingnisse anzunehmen [15], die man ihnen auflegt [16]; ich möchte dich lieber todt sehen. Jedoch [17] bestehe [18] nicht hartnäckig darauf, daß du siegest [19]. Wenn du verwundet bist, und (daß) die Zeugen [20] dich einladen [21], den Kampf aufzugeben [22], so sollen [23] alle deine Bemühungen [24] dahin gehen [25], eine vollkommene Aussöhnung [27] zu Stande zu bringen [26]. Aber wenn dein Feind sich erkühnte [28], dir zu trotzen [29], bereite [30] dich, ihn dafür zu strafen.

1 s'acharner. 2 détruire. 3 adversaire. 4 consister. 5 rester. 6 de sang froid. 7 aspirer. 8 désarmer. 9 brouillerie, *f.* 10 devoir. 11 aboutir. 12 resserrer. 13 lâche. 14 s'assujettir. 15 recevoir. 16 imposer. 17 toutefois. 18 s'obstiner. 19 vaincre. 20 parrain. 21 inviter. 22 cesser. 23 que. 24 effort, *m.* 25 tendre. 26 effectuer. 27 réconciliation. 28 s'enhardir. 29 braver. 30 se préparer.

6) Ich würde mich schämen [1], dir ein Wort zu sagen, um dir zu empfehlen [2], die schlechten Subjekte [4] als eine Pest zu fliehen [3] welche, indem sie sich der schändlichsten Schwelgerei [6] hingeben [5], ihren Ruhm [8] auf dem Boden [9] eines Kruges [10] suchen [7]. Jene Unglücklichen, die ihre Bestimmung [12] vergessen [11], bereiten [13] sich nur Reue [14]. Lasse dich nicht hinreißen [15], an verbotenen [18] Gesellschaften [17] Theil zu nehmen [16]. Der ehrliche Jüngling scheut [19] sich nicht, sich den Blicken [21] seiner Mitbürger [22] darzustellen [20]; jene, die sich gerne [23] vereinzelnen [24], welche fürchten [25], so zu scheinen, wie sie sind, sind nie, was sie seyn sollten. Ich schicke dich auf die Universität, vergiß es nie, mein Sohn, um dich in den Stand zu setzen [26], durch die Kenntnisse, die du erlangen [27] sollst, den Platz mit Ehre einzunehmen [28], den dir einst die Regierung [29] wird anvertrauen [30] wollen.

1 rougir. 2 recommander. 3 fuir. 4 sujet. 5 s'adonner. 6 crapule. 7 chercher. 8 gloire, *f.* 9 fond. 10 cruche, *f.* 11 oublier. 12 destination. 13 se préparer. 14 repentir, *pl.* 15 entraîner. 16 prendre part. 17 association. 18 prohibé. 19 craindre. 20 se présenter. 21 regard. 22 concitoyen. 23 aimer à. 24 s'isoler. 25 avoir peur. 26 mettre. 27 acquérir. 28 occuper. 29 gouvernement. 30 confier.

Ueber die Bemerkungen.

1) Sie haben sich angewöhnt Tabak zu rauchen, das ist abscheulich. Ehemals [1] pflegten Sie Ihren Abend [2] bei mir zuzubringen.

Digitized by Google

Sie fangen an, mich zu vergessen [3]; Sie haben vor [4] sechs Wochen angefangen, mein Porträt zu mahlen; und wann Sie kommen, so fangen Sie damit an, daß Sie die Zeitung lesen [5]. Wenn Sie so [6] zu leben fortfahren, so werden Sie nicht weit kommen [7]; und wenn ich fortführe, Ihnen Geld zu leihen, so wäre ich strafbar [8]. Sie haben mich aufgefodert, mit Ihnen Bier zu trinken; das ist meine Sache nicht [9]; aber ich biete Ihnen Trotz, so viel Wasser zu trinken wie ich. Sie strengen sich vergebens an, Ihre Stimme zu vergrößern [10]; ich werde Sie nie fürchten [11]; bemühen Sie sich lieber, gegen [12] jedermann höflich [13] zu seyn.

1 autrefois. 2 soirée, *f.* 3 oublier. 4 il y a. 5 lire. 6 de la sorte. 7 aller loin. 8 coupable. 9 ce n'est pas là mon affaire. 10 grossir. 11 craindre. 12 poli. 13 envers.

2) Ich weiß nicht, ob [1] heute die Reihe an mir oder an meinem Bruder ist, spatzieren zu gehen [2]. Nicht wahr [3], mein Sohn, wenn es darauf ankömmt [4], sich zu unterhalten [5], so wäre die Reihe auszugehen [6] immer an dir. Aber so verstehe ich [7] es nicht; mir kömmt es zu darüber zu verfügen [8], dir kömmt es zu, zu schweigen und zu gehorchen. Ich überlasse [9] Ihnen zu denken, was der Sohn [11] hier [12] für ein Gesicht [10] machte; doch unterließ [13] er nicht alle seine Aufträge [15] zu erfüllen [14]. Wenn er vernachläßigt [16] hätte, seinem Vater alle Unterwürfigkeit zu bezeigen [17], so würde dieser nicht ermangelt haben, ihn dafür strenge [18] zu bestrafen. Die kindliche [19] Liebe verpflichtet alle Kinder ihre Aeltern zu unterstützen [20]. Wie sehr [21] würden Sie mich verbinden, wenn Sie meinen Söhnen diese Grundsätze [23] recht oft wiederholten [22]!

1 si. 2 se promener. 3 n'est-ce pas. 4 quand il s'agit. 5 se divertir. 6 sortir. 7 ce n'est pas ainsi que je l'entends. 8 disposer. 9 laisser. 10 mine. 11 jeune homme. 12 à ces mots. 13 laisser. 14 s'acquitter *de q. c.* 15 commission, *f.* 16 manquer. 17 témoigner. 18 sévèrement. 19 filial. 20 soulager. 21 combien. 22 répéter. 23 maxime, *f.*

3) Meine Tochter hat das Zeichnen [2] ganz [1] vergessen; das ist Schade [3]. Das geschieht oft in den Instituten, wenn man vergißt, einen Lehrer zu verlangen [4]. Mein Karl hat das französisch Sprechen während der acht Jahre, die er in N. zubrachte [6], fast gänzlich [5] vergessen, und da beschäftigte [7] er sich täglich eine Stunde damit. Man sollte meinen [8], die Vorgesetzten legen es darauf an, die jungen Leute dumm zu machen [9]. Mein Herr, das ist eine Verläumdung [10]; ich bin überzeugt [11], daß man sich bemüht [12], sie in allen Wissenschaften vorwärts zu bringen [13]. Wenn das Französische nicht gedeiht [14], so ist das Klima Schuld [15] daran. Ich bin gewiß, daß in der Brienner oder Arcis'strasse ihre Fortschritte [16] zehnmal schneller [17] seyn würden.

1 entièrement. 2 dessiner. 3 dommage. 4 demander. 5 presque tout-à-fait. 6 passer. 7 s'occuper. 8 on dirait. 9 abrutir. 10 calomnie. 11 persuadé. 12 tâcher. 13 avancer. 14 prospérer. 15 cause. 16 progrès. 17 rapide.

Digitized by Google

VI. Hauptstück.

Von dem Neben- oder Umstandsworte (Adverbe).

§. 58. Das adverbe ist ein unveränderlicher Theil der Rede, welcher einem Bei-, Rede-, oder anderem Nebenworte beigesetzt wird, um die Bedeutung desselben näher zu bestimmen, oder zu beschränken. Sage ich also:

cet homme est *très*-prudent, dieser Mann ist sehr klug, er
il parle *éloquemment*, il écrit spricht beredt, er schreibt vorzüg-
parfaitement bien, lich gut;

so sind très, éloquemment und parfaitement Nebenwörter, weil sie die Wörter prudent, parle und bien näher bestimmen.

Anmerkung. Die meisten adverbes der Art und Weise werden im Französischen aus dem adjectif durch Anhängen der Sylbe ment auf folgende Art gebildet:

1) Wann das adject. im mascul. auf einen Vokal ausgeht, so wird bloß ment hinzugesetzt: sensé, sens*ément*, vernünftig; sensible, sensible*ment*, empfindlich; joli, joli*ment*, artig; ingénu, ingénu*ment*, offenherzig.

Ausnahme. a) impuni, ungestraft; macht impun*ément*.

b) Folgende verwandeln das e *muet* in *ément*: aveugle, aveugl*ément*, blind; commode, commod*ément*, bequem; conforme, conform*ement*, übereinkommend; énorme, énorm*ément*, übermäßig; opiniâtre, opiniâtr*ément*, hartnäckig.

c) fou, närrisch; mou, weich; heau, schön; nouveau, neu; folgen der 2ten Regel, und machen follement, mollement, bellement, nouvellement. Bellement, sachte, ist wenig und nur im vertrauten Gespräche gebräuchlich.

2) Geht das adj. im masc. auf einen Mitlauter aus, so wird ment dem fém. angehängt, z. B. cher, chère, chère*ment*, theuer; secret, secrète, secrèt*ement*, heimlich; faux, fausse, fauss*ement*, falsch; vif, vive, viv*ement*, lebhaft; cruel, cruell*e*, cruell*ement*, grausam; sot, sott*e*, sott*ement*, einfältig; sec, sèch*e*, sèch*ement*, trocken; public, publi*que*, publiqu*ement*, öffentlich; malin, mali*gne*, malign*ement*, boshaft; pieux, pieu*se*, pieus*ement*, fromm, ꝛc.

Ausnahme. a) gentil, niedlich, macht gentiment.

b) Folgende adj. fém. verwandeln das e *muet* in *ément*: commune, commun*ément*, gewöhnlich; confuse, confus*ément*, verwirrt; diffuse, diffus*ément*, weitschweifig; expresse, express*ément*, ausdrücklich; importune, importun*ément*, lästig; obscure, obscur*ément*, dunkel; précise, précisément, bestimmt; profonde, profond*ement*, tief.

c) Die adj. auf ant und ent endlich, verwandeln ant in amment, und ent in emment, mit dem Laute amment, z. B. constant, constamment, beständig; nonchalant, noncha-

Digitized by Google

lamment, nachläßig; pati*ent*, pati*emment*, geduldig; ar*dent*, ard*emment*, feurig.

Anmerkung. 1) Lent, langsam, und présent, gegenwärtig, folgen jedoch der 2ten Regel: lent*ement*, présent*ement*.

2) Was comment, wie; diablement, teufelisch; incessamment, unverzüglich; notamment, besonders; nuitamment, bei Nacht; und sciemment, wissentlich, betrifft, so scheinen sie zwar nicht von einem adject. abgeleitet zu seyn; indessen kömmt comment von dem lateinischen pronom *quâ* und dem subst. *mente* her; diablement, durch Verkürzung, von diabolique, teufelisch (man sagt auch diaboliquement); incessamment, von in, nicht, und cessant, aufhörend; notamment, von dem adj. *verbal* notant, merkend; nuitamment, von dem ungewöhnlichen Worte nuitant, übernachtend; und sciemment, von dem alten Worte scient, wissend.

3) Einige adj., die man im 2ten Kurse findet, werden zuweilen als adverbes gebraucht.

Das adverbe unterscheidet sich dadurch von der préposition, daß es immer einen vollständigen Sinn hat, und eine préposition, nebst ihrem régime ersetzt; denn sobrement, mäßig; malignement, boshaft, ist so viel als avec sobriété, mit Mäßigkeit; avec malignité, mit Bosheit, ꝛc. Es giebt jedoch einige (die Nebenwörter der Menge und der Verneinung nicht mitgerechnet), welche gewöhnlich ein régime haben, diese sind: dépendamment, in Abhängigkeit; indépendamment, unabhängig; différemment, anders, verschieden; welche *de* regieren, z. B.

l'ame agit souvent dépendamment *des* organes,	die Seele handelt oft in Abhängigkeit von den Sinneswerkzeugen.

Folgende regieren *à*: antérieurement, vorher, früher, vor; conformément, gemäß; conséquemment, folgerecht, folglich, zu Folge; convenablement, schicklich, angemessen, anständig, gemäß; exclusivement, ausschließlich; inférieurement, schlechter; postérieurement, später, nachher; préférablement, vorzüglich, vorzugsweise, vor, über; privativement, ausschließlich vor; proportionnément, nach Verhältniß, im Verhältnisse, verhältnißmäßig, angemessen; relativement, beziehungsweise, in Beziehung, in Bezug, rücksichtlich; supérieurement, vorzüglich, vortrefflich, besser.

Anmerkung. a) antérieurement, convenablement, conséquemment, différemment, exclusivement, supérieurement, werden auch ohne régime gebraucht.

b) Besteht das adverbe aus mehreren Wörtern, so nennt man es expression, oder locution adverbiale, als tout de suite, sogleich; de suite, nach einander; sur-le-champ, sogleich, auf der Stelle, ꝛc.

Von der Eintheilung der Nebenwörter.

§. 59. Die adverbes werden, hinsichtlich ihrer Bedeutung, in folgende Classen eingetheilt:

1) Adverbes de *temps* (der Zeit):

Digitized by Google

à cette heure } jetzt, gegenwärtig,
actuellement } der Zeit, zu dieser
à présent } Zeit;
autrefois, ehemals, vormals, ꝛc.;
aussitôt, sogleich;
avant-hier, vorgestern;
d'abord, anfangs, anfänglich;
demain, morgen;
désormais, künftig, in Zukunft;
hier, gestern;
jadis, vormals, vor Zeiten;
matin, früh (des Morgens);
plus tôt, bälder, eher, früher;
quelquefois, zuweilen, manchmal;
souvent, oft, öfters, oftmal;
tard, spät;
toujours, immer, beständig;
à l'improviste, unvermuthet;
alors, alsdann, hierauf, damals;
aujourd'hui, heute, heut zu Tage.
anciennement } vor Alters, ehe-
au temps passé } mals, i. d. alten Z.
bientôt, bald;
dans peu, in Kurzem;
depuis peu, seit Kurzem;
dorénavant, künftig, von nun an;
incontinent, sogleich, unverzüglich;
jamais, nie, niemals (jemals).
maintenant, jetzt, gegenwärtig, nun;
présentement, zu dieser Zeit;
sans cesse, ohne Aufhören;
tantôt, alsbald, in Kurzem, vorhin;
tôt, bald, früh, gleich.

2) Adverbes *de lieu* (des Ortes):

auprès, } daneben, dabei;
à côté, }
alentour, ringsherum (umher);
deçà, diesseits;
dessus, oben, darauf;
dehors, hinaus, heraus, auswärts;
derrière, hinten, dahinter;
en haut, hinauf, herauf, oben;
ici, hier, hieher;
là-haut, da oben, dort oben;
loin, weit;
nulle part, nirgends;
par-ici, hiedurch, hieher;
par-ci, par-là, hier und da;
partout, überall;
ailleurs, anderswo, sonstwo;
autour, herum, ringsherum;
çà et là, hin und her;
delà, jenseits;
dessous, unten, darunter;
dedans, hinein, darin, inwendig;
devant, vor, davor, vorn, voran;
en bas, hinunter, herunter, unten;
là, da, dort, dahin, dorthin;
là-bas, da unten, dort unten;
où, wo, wohin, worin;
par-là, dadurch, daher, daraus;
près, } nahe, in der Nähe.
proche, }

3) Adverbes d'*ordre* et *de rang* (der Ordnung):

Diese bestehen a) aus denen, welche durch Anhängen der Sylbe ment aus den Ordnungszahlen gebildet werden, als premièrement, erstens, zuerst, zum Ersten, ꝛc. deuxièmement, od. secondement, 2tens, ꝛc.

b) aus folgenden:

auparavant, vorher, zuvor;
après, hernach, nachher;
debout, stehend, auf den Beinen;
ensemble, miteinander, beisammen;
finalement, zuletzt, schließlich;
avant, tief, weit;
d'abord, anfänglich, anfangs;
devant, vor, davor, vorn, voran;
ensuite, hernach, hierauf;
puis, dann.

4) Adverbes de *quantité* et de *nombre* (der Menge und Zahl):

assez, genug, zur Genüge;
au moins, wenigstens;
aussi, so, eben so;
beaucoup, viel, sehr;
du moins, wenigstens;
encore, noch, auch noch;
guère, wenig, nicht viel, nicht leicht;
au plus, höchstens, aufs Höchste;
autant, so viel, eben so viel;
bien, viel, sehr, gut;
davantage, mehr, weiter;
du tout, nicht im Mindesten;
fort, stark, sehr;
moins, weniger, minder;

Digitized by Google

peu, wenig;
presque, fast, beinahe;
si, so;
trop, zu viel, zu;
tant, so viel, so sehr;
tout-à-fait, gänzlich, ganz;
plus, mehr;
quelque, so ... auch;
seulement, nur;
très, sehr;
tout, ganz, gänzlich, so ..auch;
tout-au-plus, höchstens.

5) Adverbes de *manière* et de *qualité* (der Weise und Beschaffenheit):

Diese werden in einfache und zusammengesetzte eingetheilt. Die einfachen werden durch Anhängen der Sylbe ment, aus den adjectifs gebildet, z. B. agréablement, angenehm, von agréable; joliment, hübsch, von joli, etc. Die zusammengesetzten sind:

à merveille, vortrefflich;
à plomb, senkrecht;
à plein, völlig;
à faux, fälschlich;
à regret, } ungern;
à contre-coeur, }
à couvert, gedeckt, geschützt;
à découvert, unbedeckt, ungeschützt;
en arrière, zurück;
à tort, mit Unrecht;
exprès, } absichtlich;
à dessein, }
à vide, leer;
sans façon, ohne Umstände;
de biais, schräg;
de niveau, wagerecht;
par méprise, aus Versehen;
à la hâte, eilfertig, in Eile;
avec soin, sorgfältig, etc.
à fond, gründlich;
à nu, nackt, bloß;
à plaisir, nach Lust;
à peine, kaum;
à contre-gré, mit Widerwillen;
de force, } mit Gewalt;
par force, }
à reculons, rückwärts, rücklings;
à tâtons, im Finstern tappend;
de sang froid, kaltblütig;
tout de bon, im Ernste;
de nécessité, nothwendiger Weise;
à sec, trocken;
de travers, schief;
de guingois, schief, schiefwinklig;
par hasard, zufälliger Weise;
à travers, mitten durch;
à la mode, nach der Mode;

6) Adverbes d'*affirmation*, de *négation* et de *doute* (der Bejahung, Verneinung und des Zweifels):

assurément, } zuverläßig,
certainement, } gewiß;
certes,
ne, nicht;
(ne) jamais, nie, niemals;
nullement, durchaus nicht;
oui, ja;
pas, point, nicht;
peut-être, vielleicht;
soit, es sey;
vraiment, wahrhaftig, wirklich;
aucunement, keineswegs;
d'accord, es sey;
non, nein;
ne...pas } nicht,
ne...point } kein;
nulle part, nirgends;
plutôt, lieber;
point du tout, ganz u. gar nicht;
sans doute, ohne Zweifel;
volontiers, gerne.

7) Adverbes de *comparaison* (der Vergleichung):

comme, wie;
ainsi, so;
plus, mehr;
pis, ärger;
très, sehr;
de plus, um...mehr;
de même, eben so;
pareillement, gleichfalls;
moins, weniger;
mieux, besser;
davantage, mehr;
ni plus ni moins, nicht mehr und nicht weniger;

Digitized by Google

presque, quasi, à-peu-près,	beinahe, fast, uns gefähr;	pour le plus, tout au plus,	höchstens;
de mieux en mieux,	immer besser;	à qui mieux mieux, à l'envi,	um die Wette.

8) Adverbes d'*interrogation* (der Frage):

combien? wieviel?	où? wo? wohin?
d'où? woher? woraus?	par où? wodurch?
comment? wie?	quand? wann?
pourquoi? warum?	

Aufgaben über die Adverbes.

1) Dieses Werk[1] ist früher[2] als das Ihrige geschrieben worden. Wir haben es unserm Plane gemäß in mehrere Hauptstücke[4] eingetheilt[5], und glauben der Sache angemessen gesprochen zu haben. Wenn wir, rücksichtlich gewisser Puncte, anders[5] als unsere Vorgänger[6] gesprochen haben, so haben wir es unsern Grundsätzen[9] zu Folge[8] gethan[7]. Wir schmeicheln uns, daß unsere Freunde sich desselben[10] vor[12] allen übrigen Büchern dieser Art bedienen[11] werden. Wenn es später als gewisse andere erscheint[13], so wird man finden, daß es im Verhältniß zu seiner Größe[14] sehr reichhaltig ist. Die Schwierigkeiten[15] werden darin vortrefflich abgehandelt[16], und wenn ein Hauptstück schlechter[17] geschrieben wäre, als die andern, so würden wir es ausschließlich vor allen wiederbearbeiten[18]. Wir werden immer unabhängig von Allem, was Andere sagen mögen, unsere Meinungen[20] aussprechen[19].

1 ouvrage, *m.* 2 antérieurement. 3 diviser. 4 chapitre. 5 différemment. 6 devancier. 7 faire. 8 conséquemment. 9 principe. 10 en. 11 se servir. 12 préférablement. 13 paraître. 14 volume. 15 difficulté. 16 traiter. 17 inférieurement. 18 retravailler. 19 énoncer. 20 opinion.

2) Ich kenne wahrhaftig[1] nichts Komischeres, als eine Aufgabe über die auf[3] ment ausgehenden[2] Nebenwörter. Unser Freund Gustav wird hübsch[4] lachen, wenn er diesen Ausgang[8], der gewiß der wohlklingendste[9] nicht ist, so häufig[7] wiedererscheinen[6] sieht[5]. Aber weil es durchaus[11] seyn muß[10], fangen[12] wir fröhlich[13] an. Diese Uebungen machen gewöhnlich lange Weile, wenn (wann) man sich gerade[15] an einen Gegenstand heftet[14], wenn man ihn ausdrücklich[17] und zu weitschweifig[18] behandelt[16]; oder wenn (ou que) man, indem man eben so lästig[19] als dunkel[20] von Sachen spricht, die man nicht leicht[21] versteht, sich thörichter[23] Weise in Erörterungen[24] einläßt[22], aus welchen man nicht ungestraft[25] heraus kömmt. Aufrichtig[26], mein Herr, werden Sie mir sagen, hören Sie keck[27] auf. Wir haben hinlänglich[28] davon. Nein, mein Theurer, fahren Sie geduldig fort. Weichlich[29] gestützt[30] auf Ihr Pult[31], bequem[32] sitzend in Ihrem Armstuhle[33], können Sie sich vernünftiger[34] Weise nicht beklagen. Uebrigens[35] kommen wir schnell[37] vorwärts[36], und wenn Sie emsig[38] arbeiten, so werden wir augenblicklich[40] fertig seyn[39].

Digitized by Google

1 vrai. 2 terminé. 3 en. 4 joli. 5 voir. 6 reparaître. 7 fréquent. 8 terminaison, *f.* 9 harmonieux. 10 il le faut. 11 absolu. 12 commencer. 13 gai. 14 s'attacher. 15 précis. 16 traiter. 17 exprès. 18 long. 19 importun. 20 obscur. 21 aisé. 22 s'engager. 23 fou. 24 discussion. 25 impuni. 26 franc. 27 hardi. 28 suffisant. 29 mou. 30 appuyé. 31 pupitre. 32 commode. 33 fauteuil. 34 sensé. 35 d'ailleurs. 36 avancer. 37 leste. 38 assidu. 39 finir. 40 incessant.

3) Wir werden bald abreisen[1], morgen oder heute, unverzüglich. Bisweilen gehen[2] wir früh, bisweilen spät fort; ehemals gingen wir oft zu Fuß, anfangs langsam, alsdann[3] geschwind; aber immer wie jetzt, in guter Laune[4]. Wir hielten[5] uns hier und da auf; und überall, hier und anderswo, schauten[6] wir hinauf und hinunter, vorn und hinten, draußen, darin und ringsherum. Aber künftig, wo sollen wir hingehen? Von nun an werden wir weder hierdurch noch dadurch reisen[7]. Jetzt sind wir alt, wir laufen[8] nicht mehr hin und her, dort oben, dort unten. Was nahe ist scheint uns weit; wir bleiben[9] in unsern Häusern, oder nahe daneben. In Kurzem wird man uns nirgends mehr sehen.

1 partir. 2 s'en aller. 3 puis. 4 humeur. 5 s'arrêter. 6 regarder. 7 passer. 8 courir. 9 rester.

VII. Hauptstück.

Von dem Vor-, Füge-, od. Verhältnißworte (Préposition).

§. 60. Die Préposition, ein immer unveränderlicher Redetheil, drückt ein Verhältniß zwischen zwei Dingen aus, und muß daher immer ein Wort nach sich haben, das man ihr régime nennt, z. B.

Donnez ce livre *à* votre frère,	gebet dieses Buch eurem Bruder.
Ne parlez pas toujours *de* vous,	sprecht nicht immer von euch.
Mets de l'eau *dans* ton vin,	thu Wasser in deinen Wein.

A, de, dans sind prépositions, und votre frère, vous, ton vin, sind ihre régimes.

Die Vorwörter sind entweder simples (einfache), als à, de, en, pour, etc. oder composés (zusammengesetzt), als près de, sur le point de, vis-à-vis de, etc. Diese nennt man auch locutions prépositives.

Ihrer Bedeutung nach werden sie in neun Klassen eingetheilt, nämlich,

1) Prépositions de *lieu* (des Ortes):

auprès *de*, bei, neben;	autour *de*, um, um ... herum;
chez, bei, zu;	*à* côté *de*, neben, zur Seite;
dans, in;	dès, von ... an (auf);
devant, vor;	derrière, hinter;
jusque (*à*), bis;	loin *de*, weit, fern;
parmi, (mitten) unter;	près *de*, nahe, bei, neben;
proche *de*, nahe (bei, an);	sous, unter;
sur, auf;	*à* travers, quer (mitten) durch;
au travers *de*, quer (mitten) durch;	vers, gegen, [illegible];

Digitized by Google

vis-à-vis *de*, gegenüber, z. B.

auprès de son père,	bei seinem Vater;
autour de la maison,	um das Haus herum;
chez notre ami,	bei unserem Freunde;
à côté du palais,	neben dem Pallaste;
dans la rivière,	in dem Fluße;
dès sa source,	von seinem Ursprunge an;
devant la porte,	vor der Thür;
derrière le mur,	hinter der Mauer;
jusqu'au château,	bis zu dem Schlosse;
loin de la ville,	weit von der Stadt;
parmi ces soldats,	unter diesen Soldaten;
près de la colline,	dem Hügel nahe;
proche du village,	nahe an dem Dorfe;
sous la terre,	unter der Erde;
sur la mer,	auf dem Meere;
à travers les champs,	mitten durch die Felder;
au travers de la prairie,	quer durch die Wiese;
vers l'issue du bois,	gegen den Ausgang des Waldes;
vis-à-vis de la montagne,	dem Berge gegenüber.

Anmerkung. a) Auprès, autour, devant, derrière, proche, vis-à-vis, werden oft als adverbes (Nebenwörter), d. h. ohne ausgedrücktes régime gebraucht, z. B.

mettons-nous *auprès*,	setzen wir uns daneben;
il y a des arbres tout *autour*,	rings herum sind Bäume, ꝛc.

b) Dès wird bisweilen mit schon übersetzt:

je pars *dès* aujourd'hui,	schon heute reise ich ab.

c) Parmi und sous dürfen nicht verwechselt werden; parmi heißt: in der Mitte von, mitten unter; sous drückt eine Untergebenheit aus: *parmi* nous, unter uns (in unserer Mitte); *sous* l'orme, unter der Ulme.

d) Près und auprès sind auch verschieden; près zeigt mehr eine Nähe, auprès eine Anhänglichkeit an:

il était *près* de moi,	er war neben mir;
il est toujours *auprès* de vous,	er ist beständig um Sie herum.

e) Sur heißt auch bei oder an, wenn man von einer Person selbst spricht:

a-t-il son couteau *sur* lui?	hat er sein Messer bei sich?
elle est toujours propre *sur* elle,	sie ist an sich immer sauber.

2) Prépositions d'*ordre* (der Ordnung):

avant, vor;	après, nach;
depuis, seit, von (an);	entre, zwischen, z. B.
je suis *avant* lui,	ich komme vor ihm;
vous êtes *après* moi,	ihr kommet nach mir;
depuis le premier jusqu'au dernier,	vom Ersten bis zum Letzten;
entre nous deux,	zwischen uns beiden.

Anmerkung. a) Man verwechsle avant nicht mit devant; avant bezeichnet die Ordnung, die Zeit, und devant, die Stelle. Wenn aber vor ein Hauptwort der Zeit nach sich hat, so wird es weder mit avant, noch mit devant, sondern mit y avoir und que übersetzt, z. B.

Il y a une heure, un quart d'heure, cinq minutes, deux semaines, quelques mois, dix ans *qu'il est parti*,	er ist vor einer Stunde, einer Viertelstunde, fünf Minuten, zwei Wochen, einigen Monaten, zehn Jahren abgereist.

Digitized by Google

b) Après, vor dem Infinitif, heißt nachdem:
après avoir chanté, il dansa, nachdem er gesungen hatte, tanzte er.

c) Depuis scheint das Verhältniß genauer anzuzeigen als dès, und wird auch häufiger gebraucht.

d) Entre und parmi sind verschieden: entre wird bei einer bestimmten Anzahl oder nach *de*, parmi, bei einer unbestimmten Anzahl oder einem *collectif* gesetzt.

3) Prépositions d'*anion* (der Verbindung):

d'après, nach;	avec, mit;
durant, während;	outre, außer, über, zu;
pendant, während;	selon, suivant, nach, zu Folge;
d'après ce que j'ai vu,	nach (aus) dem, was ich sah;
venez *avec* moi,	kommen Sie mit mir;
durant sa maladie,	während seiner Krankheit;
outre ces dix écus,	außer diesen zehn Thalern;
pendant son sommeil,	während seines Schlafes;
selon mon calcul,	nach meiner Berechnung;
suivant votre opinion,	Ihrer Meinung zu Folge.

Anmerkung. D'après, selon und suivant haben eine andere Bedeutung als après, indem après den Rang, die Stelle, jene aber eine Schlußfolge ausdrücken:

d'après, selon, suivant ce principe,	nach diesem Grundsatze (diesem Grundsatze zu Folge);
après ce discours il partit,	nach dieser Rede gieng er fort.

4) Prépositions de *séparation* (der Trennung):

excepté, ausgenommen;	hormis, außer, ausgenommen;
hors, außer (halb) ausgenommen;	sans, ohne;
sauf, unbeschadet, mit Vorbehalt,	z. B.
excepté mon frère,	mein Bruder ausgenommen;
hormis les femmes,	die Frauen ausgenommen;
hors ce point,	diesen Punkt ausgenommen;
sans vous, je serais mort,	ohne Sie wäre ich gestorben;
sauf votre consentement,	Ihrer Einwilligung unbeschadet.

Anmerkung. a) Ausgenommen wird gewöhnlicher mit excepté, als mit hormis, hors übersetzt.

b) Excepté kann auch nach seinem régime stehen, und dann nimmt es dessen Geschlecht und Zahl an:

mes livres *exceptés*,	meine Bücher ausgenommen.

c) hors *de* und outre sind nicht zu verwechseln; hors *de* drückt eine Entfernung, outre, eine Vermehrung aus:

nous logeons *hors de* la ville,	wir wohnen außer (halb) der Stadt;
outre cette province,	außer (nebst) dieser Provinz.

d) sans regiert den Inf. ohne eine andere préposition:

il est parti *sans* me voir,	er ist abgereist ohne mich zu sehen.

5) Prépositions d'*opposition* (des Gegensatzes):

contre, gegen, wider;	malgré, wider Willen, trotz;
nonobstant, ungeachtet,	z. B.
On marcha *contre* l'ennemi,	man zog gegen den Feind aus;
j'irai *malgré* lui,	gegen seinen Willen gehe ich hin;
nonobstant tous les obstacles,	ungeachtet aller Hindernisse.

Anmerk. a) Contre kann bisweilen anstatt malgré gebraucht werden, aber nicht umgekehrt; denn malgré drückt bloß einen passiven Widerstand aus, während contre auch einen thätigen ausdrücken kann, z. B.

Digitized by Google

Il s'est défendu avec courage *contre* son ennemi,	er hat sich mit Muth gegen seinen Feind vertheidigt;

malgré son ennemi würde heißen: gegen den Willen seines Feindes.

b) Contre bezeichnet oft die Stelle:

je m'appuyai *contre* un arbre,	ich lehnte mich an einen Baum.

6) Prépositions de *but* (des Zweckes):

concernant, betreffend;	envers, gegen;
par-decà, diesseits;	par-delà, jenseits;
pour, für, zu;	touchant, wegen, in Betreff;
voici, hier ist (sind), das ist (sind);	voilà, da (dort) ist (sind):
concernant votre affaire,	Ihre Angelegenheit betreffend;
envers ses amis,	gegen seine Freunde;
par-deçà le fleuve,	diesseits des Flußes;
par-delà la montagne,	jenseits des Berges;
pour ma patrie,	für mein Vaterland;
touchant cette succession,	in Betreff dieser Erbschaft;
voici mon père,	hier ist mein Vater;
voilà le vôtre,	dort ist der Ihrige.

Anmerkung. a) Man verwechsle nicht contre und envers: contre drückt ein Entgegenwirken, envers, hingegen, einen Hang, eine Neigung aus.

b) Voici und voilà werden auf gleiche Weise gebraucht, ausgenommen, wenn beide im nämlichen Satze vorkommen; dann bezeichnet voici den näheren, voilà den weitern Gegenstand.

c) Da voici und voilà aus vois und ci, vois und là (sieh hier, sieh da), zusammengesetzt sind, so haben sie das régime des Zeitwortes beibehalten:

le voici, *la* voilà, *les* voici, *les* voilà,	hier ist er (sieh ihn hier), hier ist sie, hier (da, dort) sind sie.

7 u. 8) Prépositions de *cause* et de *moyen* (der Ursache, des Mittels):

attendu, in Betracht (Rücksicht);	*à cause de*, wegen;
à force de, durch vieles;	moyennant, (ver) mittelst;
par, durch, aus, mit, vor, 2c.	vu, in Betracht, wegen:
attendu son âge,	in Betracht seines Alters;
à cause de sa fortune,	wegen seines Vermögens;
à force d'importunités,	durch vieles Zudringen;
moyennant ce passe-port,	vermittelst dieses Passes;
par son habileté,	durch seine Geschicklichkeit;
vu sa grande faiblesse,	wegen seiner großen Schwäche.

Anmerk. Attendu und vu haben einerlei Bedeutung, werden aber weder vor den Namen belebter Wesen, noch vor persönl. Fürwört. gebraucht; in diesem Falle wird wegen mit à cause übersetzt.

9) Prépositions de *spécification* (der Bestimmung):

à, in, zu, bei, 2c. de, von, mit, über, 2c. en, in, an, nach, 2c.

il est *à* Paris, j'allai *à* lui,	er ist in Paris, ich ging zu ihm;
je parle *de* toi, je suis content *de* toi,	ich rede von dir, ich bin zufrieden mit dir;
elle est *en* Italie et va *en* Espagne,	sie ist in Italien und geht nach Spanien, 2c.

Digitized by Google

Von dem Régime der Vorwörter.

§. 61. Die Vorwörter regieren das folgende Wort entweder allein, oder mit *de*, oder mit *à*.

1) Prépositions, welche ein régime *direct* (accusatif), d. h. das Wort allein nach sich haben:

à, an, zu, in, ꝛc.
d'après, nach;
avant, vor;
chez, bei, zu;
contre, wider;
de, von, aus, ꝛc.
delà, jenseits;
de dessous, von (unten);
derrière, hinter;
dessous, unter;
devant, vor;
durant, während;
entre, zwischen;
environ, ungefähr;
hors, außer (ausgenommen);
joignant, nahe, neben;
moyennant, mittelst;
outre, außer (nebst);
par-devant, vor;
par-delà, jenseits;
par-dessous, unter;
pendant, während;
sans, ohne;
selon, nach (gemäß);
suivant, zu Folge;
touchant, in Betreff;
vers, gegen;
voilà, da (dort) ist (sind);
après, nach;
attendu, in Betracht;
avec, mit;
concernant, in Betreff;
dans, in;
deçà, diesseits;
de dessus, von (oben);
depuis, seit;
dès, von an;
dessus, auf;
devers, gegen;
en, in, ꝛc.
envers, gegen;
excepté, ausgenommen;
hormis, ausser (ausgenommen);
malgré, ungeachtet;
nonobstant, ungeachtet;
par, durch;
par-deçà, diesseits;
par-dessus, über;
parmi, (mitten) unter;
pour, für, um...zu;
sauf, mit Ausnahme, unbeschadet;
sous, unter;
sur, auf;
à travers, (mitten) durch;
voici, hier ist, hier sind;
vu, in Rücksicht (Betracht).

2) Prépositions, welche *de* erfordern:

auprès, bei (neben);
ensuite, nach;
hors, außer (halb);
manque, aus Mangel;
autour, um (herum);
faute, aus Mangel;
loin, fern;
près, proche, nahe;

und die zusammengesetzten:

à cause, wegen;
à couvert, gedeckt, geschützt;
à force, durch vieles;
à l'abri, bedeckt, geschützt;
à la réserve, bis auf;
à l'exclusion, mit Ausschluß;
à l'insu, ohne Wissen;
à moins, ohne, um weniger;
à rez, mit...gleich;
au delà, jenseits;
au-dessous, unter;
au dehors, im Aeußern;
au milieu, mitten;
au moyen, mittelst;
à côté, neben;
à fleur, mit...gleich;
à la faveur, unter Begünstigung;
à la mode, nach der Weise;
à l'exception, mit Ausnahme;
à l'égard, in Betreff;
à l'opposite, gegenüber;
à raison, nach Verhältniß;
au deçà, diesseits;
au-dessus, über;
au dedans, im Innern;
au devant, entgegen;
au lieu, anstatt;
au niveau, wagerecht, gleich;

Digitized by Google

au péril, mit Gefahr;
au risque, auf die Gefahr;
aux dépens, auf Kosten;
en dépit, trotz, zum Trotze;
le long, längs;
au prix, in Vergleichung, auf Kosten;
au travers, quer durch;
aux environs, in der Nähe;
en-deçà, diesseits;
vis-à-vis, gegenüber.

Anmerkung. Hors, près, proche und vis-à-vis können auch, in der Umgangssprache, das de weglassen, wenn sie ein mehrsilbiges Wort zum régime haben.

3) Prépositions, welche *à* regieren:

attenant, zunächst;
par rapport, was betrifft;
jusque, bis;
quant, was betrifft.

Anmerkung. a) sauf regiert auch *à*, wenn auf sein régime ein Zeitwort folgt, z. B.

sauf *à* vous *à prendre* vos mesures, mit dem Vorbehalte, daß Sie Ihre Maßregeln ergreifen werden.

b) Wenn auf jusque eine andere prépos. oder ein Nebenwort des Ortes folgt, so wird *à* weggelassen:

jusqu'*en* France, bis in Frankreich;
jusque *sur* la montagne, bis auf den Berg;
jusqu'*ici*, jusque-*là*, bis hieher, bis dahin.

Es versteht sich von selbst, daß zwei prépositions, welche ein verschiedenes régime erfordern, nicht vor einem und demselben Worte stehen können. In diesem Falle muß das regierte Wort wiederholt, oder mit einem Fürworte ersetzt werden. Man sage also nicht:

malgré et *à l'insu* de son père, wider den Willen und ohne Wissen
sondern malgré *son père* et *à son* seines Vaters.
insu.

Die prépos. *de* regiert oft andere prépositions, als à, après, auprès, avec, chez, en, entre, par, près, z. B.

c'est plus *d'à* moitié fait, es ist mehr als halb gethan;
vous dessinez *d'après* nature, Sie zeichnen nach der Natur;
il partit *d'auprès* de moi, er reiste von mir weg;
ôtez le bon *d'avec* le mauvais, thut das Gute vom Schlechten weg;
je viens *de chez* vous, ich komme von Ihnen her;
il vient *d'en* haut ou *d'en* bas, er kommt von oben od. v. unten her;
retire-le *d'entre* les tiens, thu es von den deinigen weg;
de par le roi, sortez, im Namen des Königs, geht fort;
je l'ai vu *de près*, ich habe ihn genau gesehen.

Von der Wiederholung der Prépositions.

§. 62. A, de und en sind die einzigen, welche vor jedem régime wiederholt werden müssen; die übrigen wiederholt man nur dann, wenn ihre régimes verschiedene Bedeutungen haben, z. B.

J'ai été *à* Paris *à* Vienne, *à* Moscou, ich bin in Paris, Wien und Moskau gewesen.
Venez vous *de* France, *d'*Allemagne ou *d'*Italie? Kommen Sie von Frankreich, Deutschland od. Italien her?
J'ai voyagé *en* Europe, *en* Asie, ich bin in Europa und Asien gereist.
Il part *pour* l'Italie et l'Espagne, er reist nach Italien und Spanien.

Digitized by Google

VIII. Hauptstück.

Von dem Bindeworte (Conjonction).

§. 63. Die Conjonctions dienen zur Verbindung der Redetheile und Sätze unter sich; sie sind unveränderlich, und werden hinsichtlich ihrer Form, in simples und composées; in Rücksicht auf ihre Bedeutung aber in folgende eingetheilt:

1) Conjonctions *copulatives* (verbindende):

aussi, auch; et, und; ni...ni, weder...noch;
non plus, auch nicht; tant...que, sowohl...als.

2) *augmentatives* (vermehrende):

de plus, überdieß;
outre que, außerdem daß;
au surplus, übrigens;
pour le moins, zum Wenigsten.
d'ailleurs, überdieß, außerdem;
encore, auch, noch;
au moins, du moins, wenigstens;

3) *alternatives* od. *disjonctives* (abwechselnde od. trennende):

ou, ou bien, oder;
sinon, sonst, wo nicht;
soit...soit, entweder...oder:
ou...ou, entweder...oder;
tantôt...tantôt, bald...bald;
soit que, sey es daß.

4) *hypothétiques* und *conditionnelles* (bedingende):

pourvu que, wenn nur;
quand, quand même, } wenn auch;
quand bien même, }
au cas que, } im Falle daß;
en cas que, }
à moins que, ausgenommen, wenn;
sauf, mit der Bedingung daß;
bien entenduque, } unter der
à condition que, } Bedingung
à la charge que, } daß.

5) *adversatives* (entgegensetzende):

mais, aber;
combien que, so sehr auch;
loin que, weit entfernt daß;
au contraire, im Gegentheile;
au moins, } wenigstens;
du moins, }
pourtant, doch;
bien que, } obschon,
quoique, } obwohl,
encore que, } obgleich;
au lieu de, anstatt;
néanmoins, dessen ungeachtet;
cependant, indessen;
toutefois, jedoch.

6) *périodiques* (der Zeit):

pendant que, } während,
durant que, }
tandis que, }
avant que, ehe als;
lorsque, als, da;
à peine, kaum;
cependant, unterdessen;
tant que, so lange als;
aussitôt que, } sobald;
dès que, }
quand, wann, als;
après que, nachdem;
depuis que, seitdem;
enfin, endlich.

7) *causatives* (ursächliche):

afin que, } damit;
pour que, }
car, denn;
de même que, so wie, als wenn;
parce que, weil;
puisque, da, weil;
comme, wie, da, als;
aussi, auch;

Digitized by Google

de crainte que, } aus Furcht, daß;
de peur que, }
pour que, als daß;
pourquoi, warum;
d'où vient que, woher komt es daß;
si ... que, so ... daß.

8) *conclusives* (folgernde):

donc, folglich, also;
par conséquent, folglich;
c'est pourquoi, deßwegen;
vu que, } indem, da,
attendu que, } weil;
ainsi, partant, folglich.

9) *explicatives* (erklärende):

de façon que, } so daß;
de sorte que, }
savoir, nämlich;
ainsi que, so wie;
c'est-à-dire, das heißt;
par exemple, zum Beispiel.

10) *transitives* (des Uebergangs):

or, nun;
de là, daher kommt;
quant, in Betreff, was betrifft;
au reste, } übrigens.
du resto, }
après tout,

Anmerkung. Unter diesen Bindewörtern regieren einige den Conjonctif, nämlich:

afin que, damit;
avant que, ehe;
bien que, } obschon,
encore que, } obwohl,
quoique, } obgleich;
de peur que, } aus Furcht daß;
de crainte que, }
non que, nicht als;
posé que, vorausgesetzt daß;
pour que, damit;
sans que, ohne daß;
si tant est que, wenn wirklich;
supposé que, vorausgesetzt daß.
à moins que, wofern nicht;
au cas que, } im Falle;
en cas que, }
c'est assez que, } genug daß;
il suffit que, }
loin que, weit entfernt daß;
nonobstant que, } ungeachtet daß;
malgré que, }
pourvu que, wenn nur;
si peu que, so wenig auch;
soit que, sey es daß;

Eben so que, in der Bedeutung: afin que, à moins que, avant que, de crainte que, de peur que, sans que, soit que, supposé que.

IX. Hauptstück.

Von dem Empfindungsworte (Interjection).

§. 64. Die interjections drücken eine plötzliche und oft heftige Gemüthsbewegung aus. Sie sind unveränderlich, und bezeichnen,

1) die Freude, das Verlangen, als:

ah! ah! o! ach! vivat! es lebe!

2) Schmerz oder Betrübniß:

ah! ah! ach! o! aïe! ahi! hihi! ouf! ey! oweh! ach! eh! o! au weh! hé! o! ach! hélas! ach! leider!

3) Furcht: ah! ach! hé! ach!

4) Widerwillen, Verachtung, Eckel: fi! pfui! fi donc! pfui doch!

5) Verspottung: oh! oh! hé! ey! zest! Pah! Possen!

Digitized by Google

6) Bewunderung und Ueberraschung: oh! o! oh! ha! ha!

7) Aufmunterung: çà! ah çà! eh bien! nun! auf! lustig! wohlan! oh çà! nun wie! or çà! nun denn!

8) Warnung: holà! holla! halt! sachte! gemach! gare! auf die Seite! aus dem Wege! aufgeschaut! holà ho! holla he! hem! he! oh! oh!

9) einen Ruf: holà! holla! hé! he! he da!

10) das Stillschweigen: chut! st! sch! st! bst!

Anmerkung. Oft werden andere Redetheile als interjections gebraucht, z. B.

bon! gut! schön! ey!	bien! recht so!
comment! wie! was!	paix! stille!
tout beau! sachte! gemach!	grand Dieu! großer Gott!
bon Dieu! guter Gott!	juste Ciel! gerechter Himmel!
miséricorde! barmherziger Gott!	Dieu soit loué! Gott Lob u. Dank!
arrête! arrêtez! halt!	qui vive! qui va là! wer da!
au voleur! halt den Dieb!	au feu! Feuer!
en avant! vorwärts!	courage! Muth!
au secours! zu Hülfe!	au meurtre! Mord!
allons! nun! wohlan!	vive la joie! es lebe die Freude!

Ende des ersten Kurses.

Digitized by Google

Zweiter Kurs.

Introduction.

De la construction française.

§. 65. La construction grammaticale est, en général, l'arrangement des mots dans le discours, tel qu'il est fixé dans une langue par un usage long et constant. Le principe fondamental de la construction française est que, de deux mots dont l'un est régissant et l'autre régi, c'est le régissant qui marche ordinairement le premier. Ainsi

1) lorsque dans la phrase allemande vous avez un adjectif ou un participe passé accompagné d'un ou de plusieurs mots, placez d'abord en français cet adjectif ou ce participe, puis la préposition et son régime ou les autres mots qui servent à restreindre ou à expliquer l'adjectif ou le participe; p. ex.

Un enfant poli envers tout le monde,	ein gegen jedermann höfliches Kind.
Notre ville si dévouée à son roi,	unsere ihrem Könige so ergebene Stadt.
Cet étudiant estimé de tous ses condisciples à cause de son application,	dieser wegen seines Fleißes von allen seinen Mitschülern geachtete Student.

2) Lorsqu'en allemand il y a deux ou plusieurs infinitifs ou participes de suite, celui qui est le dernier doit être le premier en français; p. ex.

Je voudrais l'entendre chanter;	ich möchte sie singen hören.
J'avais souhaité la voir danser;	ich hatte sie tanzen zu sehen gewünscht.
Il n'aura pas pu se promener;	er wird nicht haben spatzieren gehen können.

3) Les adverbes de manière se placent ordinairement après le verbe qu'ils modifient, quand le verbe est dans un temps simple, ou entre l'auxiliaire et le participe passé, quand il est dans un temps composé; mais on le met toujours après le verbe, soit dans un temps simple, soit dans un temps composé, quand l'adverbe est employé comme superlatif relatif suivi de quelques mots; p. ex.

Vous écrivez bien,	Sie schreiben gut.
Vous avez mal dessiné,	Sie haben schlecht gezeichnet.
Voilà l'écolier qui a le mieux fait son thême,	da ist der Schüler, der seine Aufgabe am besten gemacht hat.
Il l'a fait le mieux de toute la classe,	er hat sie am besten von der ganzen Klasse gemacht.

Digitized by Google

Les adverbes d'ordre se mettent avant ou après le verbe:

Je ferai premièrement mon thême, secondement j'apprendrai mes leçons,	erſtens werde ich meine Aufgabe machen, zweitens werde ich meine Lektionen lernen.

Les adverbes de temps, à l'exception de *tôt*, *matin* et *tard*, qui suivent toujours le verbe, se placent également avant ou après le verbe:

Il fait beau temps aujourd'hui, demain il pleuvra,	heute iſt ſchönes Wetter; es wird morgen regnen.

4) Les prépositions se mettent toujours immédiatement avant leur régime:

Pendant la nuit,	während der Nacht.
Malgré ses richesses,	ſeiner Reichthümer ungeachtet.

On en excepte *durant*, qui peut se placer après son régime: ſein Leben hindurch, sa vie durant.

5) La place du participe présent ou du participe composé dépend du sens ou de l'harmonie. Il faut voir si l'action ou la circonstance exprimée par le participe a eu lieu avant ou après l'action principale, ou si elles ont eu lieu en même temps. Dans le premier cas, c'est le participe qui marche le premier; dans le second cas, mettez-le après l'action principale; dans le troisième cas, c'est à l'oreille à décider; p. ex.

Rome ayant chassé les rois, l'établit des consuls annuels;	Rom ſetzte jährliche Conſuln ein, nachdem es die Könige vertrieben hatte.
L'ennemi repassa le fleuve, laissant son artillerie et ses provisions en notre pouvoir;	der Feind ging über den Fluß zurück, und ließ ſein Geſchütz und ſeine Vorräthe in unſerer Gewalt.
Ayant été malade toute la semaine, je n'ai pas pu aller chez vous; ou bien: je n'ai pas pu aller chez vous, ayant été malade toute la semaine;	da ich die ganze Woche krank war, ſo habe ich nicht zu Ihnen gehen können.

Construction affirmative.

§. 66. Dans la construction affirmative, on place d'abord le sujet, puis le verbe, ensuite le régime. Quand la phrase est simple, rien n'est plus facile: der Vater liebt den Sohn, le père aime le fils. Mais quand elle n'est pas simple, on comprend sous le nom de sujet non seulement le substantif ou le pronom dont le verbe énonce quelque chose, mais encore tous les mots qui servent à le déterminer, à l'expliquer ou à le restreindre; et cette remarque doit s'appliquer également au verbe et aux régimes:

L'exemple d'un homme vraiment vertueux nous rend vertueux nous-mêmes;	das Beyſpiel eines wahrhaft tugendhaften Menſchen macht uns ſelbſt tugendhaft.

Digitized by Google

Cet artiste, dont personne ne parlait, a surpassé en peu de temps les hommes les plus distingués de son siècle;	dieſer Künſtler, von dem Niemand ſprach, hat in kurzer Zeit die ausgezeichnetſten Männer ſeines Jahrhunderts übertroffen.

Les pronoms personnels ont une syntaxe particulière, voyez p. 65.

Remarques. De cette règle générale on peut tirer plusieurs conséquences qui méritent l'attention de l'écolier.

a) Quand bien même, dans la phrase allemande, une conjonction, ou un pronom relatif rejetterait le verbe à la fin de la phrase, il n'en faudrait pas moins mettre le verbe français à sa place naturelle, c'est-à-dire, après le sujet:

Quoique Monsieur N. ait passé la plus grande partie de sa vie en Allemagne, il comprend à peine l'allemand,	obſchon Herr N. den größten Theil ſeines Lebens in Deutſchland zugebracht hat, ſo verſteht er doch kaum die deutſche Sprache.
Je souhaiterais que mon frère revint heureusement des Indes, parce qu'alors nous vivrions ensemble,	ich wünſchte, daß mein Bruder glücklich aus Indien zurückkäme, weil wir alsdann miteinander leben würden.

b) Quand la phrase allemande commence par ſo, dann, par un adverbe, et assez généralement par un autre mot que le sujet, alors le sujet se met après le verbe; mais en français il faut rétablir la règle:

Demain s'il fait beau temps, nous irons à Nymphenbourg,	wenn es morgen ſchönes Wetter iſt, ſo gehen wir nach Nymphenburg.
Je le lui dis cent fois, et jamais il ne voulut me croire;	hundertmal ſagte ich es ihm, und niemals wollte er mir glauben.
Lorsque le Roi fut parti, les ministres surent ce qu'ils avaient à faire,	als der König abgereiſt war, wußten die Miniſter, was ſie zu thun hatten.

c) Dans les temps composés du verbe allemand, le participe passé est souvent séparé de l'auxiliaire, et l'infinitif peut être éloigné du mot dont il dépend. En français ces mots se trouvent toujours ensemble, à moins qu'il n'y ait un adverbe dans la phrase:

J'ai toujours eu plus de bonheur que de malheur,	ich habe immer mehr Glück als Unglück gehabt.
Mes arbres ont porté beaucoup plus de fruit cette année que l'année passée,	meine Bäume haben in dieſem Jahre viel mehr Obſt getragen, als im verfloſſenen.
Je me ferai un plaisir de vous rendre tous les services possibles,	ich werde mir ein Vergnügen daraus machen, Ihnen alle möglichen Dienſte zu leiſten.

d) Quant à la place des régimes, voici les principes sur lesquels se fonde le vrai style français: 1) Quand il y a plusieurs régimes dans une phrase, on met le plus court avant l'autre:

J'ai renvoyé à ma soeur les livres qu'elle m'avait prêtés,	ich habe meiner Schweſter die Bücher zurückgeſchickt, die ſie mir geliehen hatte.
Si vous témoignez si peu d'amitié aux personnes qui vous font du bien, que voulez-vous que les autres attendent de vous?	wenn Sie den Leuten, welche Ihnen wohlthun, ſo wenig Freundſchaft erzeigen, was wollen Sie, daß andere von Ihnen erwarten?

2) Si les régimes sont à-peu-près de même longueur, il faut mettre le régime direct avant le régime indirect:

Digitized by Google

J'ai présenté plusieurs suppliques au roi,	ich habe dem Könige mehrere Bittschriften überreicht.
On a accusé nos amis d'ingratitude,	man hat unsere Freunde des Undankes beschuldigt.
Il est aussi insensé de sacrifier le présent à l'avenir que de sacrifier l'avenir au présent,	es ist eben so unvernünftig, die Gegenwart der Zukunft, als die Zukunft der Gegenwart aufzuopfern.

3) Enfin, s'il y a plusieurs régimes indirects, il faut placer d'abord celui qui donne le plus de clarté à la phrase. Remarquez aussi que le régime indirect *de* se place assez ordinairement avant le régime indirect *à*:

Tâchez de ramener à la vertu et à son devoir ce jeune homme entraîné par des sociétés dangereuses,	trachten Sie diesen durch gefährliche Gesellschaften hingerissenen Jüngling zur Tugend und zu seiner Pflicht zurückzubringen.
De tous temps les pays libres ont servi de retraite à bien des malheureux,	zu allen Zeiten haben die freyen Länder vielen Unglücklichen zum Zufluchtsorte gedient.

Construction négative.

§. 67. Nous rapportons à cette construction non seulement les phrases négatives, mais encore toutes celles qui, suivant le génie de la langue, contiennent la particule négative *ne*.

Quant aux phrases négatives, elles suivent le même ordre de construction que les phrases affirmatives, excepté que le verbe est accompagné d'un ou de plusieurs mots qui expriment la négation. Ces mots sont ordinairement *ne* et *pas*, nicht, *ne* et *point*, kein. Ainsi, pour exprimer une négation en français, on met *ne* devant le verbe dans un temps simple, ou devant l'auxiliaire dans un temps composé, et *pas* ou *point* après le verbe ou après l'auxiliaire, (v. le verbe avoir p. 111). Quand le verbe est à l'infinitif, on peut mettre les deux négations avant le verbe, et lorsque nicht n'est joint à aucun verbe, on le traduit par *non*, quelquefois par *pas* ou *non pas*:

Je ne le connais pas,	ich kenne ihn nicht.
Il est triste de n'avoir point d'ami,	es ist traurig keinen Freund zu haben.
La vérité ne se montre point devant les tyrans,	die Wahrheit zeigt sich vor den Tyrannen nicht.
Il est souffrant, mais non désespéré,	er ist leidend, aber nicht ohne Hoffnung.
Il faut agir franchement, mais pas inconsidérément,	man muß aufrichtig, aber nicht unbedachtsam handeln.
Avez-vous eu bien du plaisir pendant les vacances? Pas beaucoup,	haben Sie während der Ferien viel Vergnügen gehabt? Nicht viel.
Avez-vous fini? Pas encore,	sind Sie fertig? Noch nicht.
C'est moi qui ai fait cela, et non pas vous,	ich habe das gethan, nicht Sie.

Digitized by Google

On omet *pas* ou *point* a) quand un des mots suivants est joint à *ne*:

ne-aucun, aucunement. Je ne vous avais donné aucun motif de vous plaindre,	ich hatte Ihnen keine Ursache gegeben, sich zu beklagen.
ne-de. Nous n'avons de protecteur en pays étranger que notre ambassadeur,	wir haben in einem fremden Lande keinen andern Beschützer als unsern Gesandten.
ne-guères. Il ne faut guères d'esprit pour plaire aux sots,	man braucht wenig Verstand, um den einfältigen Leuten zu gefallen.
ne-goutte. Apportez de la lumière, je n'y vois goutte; celui-là n'y entend goutte,	bringen Sie Licht, ich sehe nicht; jener versteht nichts davon.
ne-jamais. Jamais le monde ne jouira d'une paix éternelle,	nie wird die Welt einen ewigen Frieden genießen.
ne-jamais que. Je n'ai jamais aimé que mes condisciples,	ich habe nur immer meine Mitschüler geliebt.
ne-mot. On a beau l'interroger, il ne dit mot,	man mag ihn fragen, wie man will, so sagt er kein Wort.
ne-ni ne. Le malade ne boit ni ne mange,	der Kranke trinkt weder, noch ißt er.
ni-ni-ne. Ni les Grecs, ni les Romains n'ont inventé la poudre,	weder die Griechen noch die Römer haben das Pulver erfunden.
ne-ni-ni. Ce marchand n'a ni argent ni crédit,	dieser Kaufmann hat weder Geld noch Kredit.
ne-nul, nullement. Je n'ai nulle envie de me promener,	ich habe keine Lust spatzieren zu gehen.
ne-personne. Je ne vois personne chez moi,	ich sehe niemand in meinem Hause.
ne-plus. Nous n'avons plus de plaisir au monde,	wir haben kein Vergnügen mehr auf der Welt.
ne-que. Je n'ai qu'un mot à vous dire,	ich habe nur ein Wort mit Ihnen zu sprechen.
Cette demoiselle ne peut que plaire à tout le monde,	dieses Frauenzimmer kann nicht anders als allen gefallen.
Mon père n'arrivera que demain,	mein Vater wird erst morgen ankommen.
Mon amitié pour vous ne finira qu'avec ma vie,	meine Freundschaft gegen Sie wird nicht eher als mit meinem Leben aufhören.
ne-que trop. Cette fâcheuse nouvelle n'est que trop vraie,	diese verdrießliche Nachricht ist nur zu wahr.
ne-quelconque. Il ne m'est resté chose quelconque,	es ist mir gar nichts übrig geblieben.
ne-qui que ce soit. Je ne connais qui que ce soit dans cette ville,	ich kenne gar niemand in dieser Stadt.
ne-quoi que ce soit. Ce jeune homme n'apprend quoi que ce soit,	dieser junge Mensch lernt gar nichts.
ne-rien. Il n'y a rien de plus affreux que la flatterie,	es giebt nichts abscheulicheres als die Schmeicheley.

b) On omet également *pas* ou *point* quand on se sert de *que* avec *ne* pour exprimer un souhait: daß doch, wollte

Digitized by Google

Gott, daß; ou bien quand on fait usage de *que ne* au lieu de *pourquoi* dans un sens négatif:

Que n'ai-je assez d'argent pour aller passer mes vacances à Paris!	daß ich doch Geld genug hätte, um meine Ferien in Paris zuzubringen!
Que ne sommes-nous aussi heureux que nos pères l'ont été!	wären wir doch so glücklich, als es unsere Väter waren!
Si tu voulais être le premier de ta classe, que n'étais-tu plus appliqué?	wenn du der erste deiner Klasse seyn wolltest, warum warst du nicht fleißiger?

c) après *à moins que*, es sey denn, wofern, on met *ne* devant le verbe suivant sans ajouter *pas*, excepté quand ce verbe est dans un sens négatif:

Je n'irai pas vous voir, à moins qu'il ne fasse beau,	ich werde Sie nicht besuchen, es sey denn, daß es schönes Wetter ist.
Nous irons bientôt à Rome, à moins que nous n'ayons pas d'argent,	wir werden bald nach Rom reisen, es sey denn wir haben kein Geld.

d) après *depuis que*, *il y a ... que*, on omet *pas* ou *point* dans les temps passés, p. ex.

Il s'est passé bien des choses depuis que nous ne nous sommes vus,	es hat sich vieles zugetragen, seitdem wir uns nicht gesehen haben.
Il y a plus de trois ans que nous ne nous sommes écrit, que nous ne nous écrivons pas,	es sind mehr als drey Jahre, seitdem wir uns nicht geschrieben haben, seitdem wir uns nicht schreiben.

e) Lorsque vous traduisez ces locutions allemandes ich nicht, mehr nicht, heute nicht, nicht wahr, et d'autres semblables, où le verbe est sous-entendu, souvenez-vous qu'en français il faut répéter le verbe:

Votre frère dort-il? Oui, mais moi, je ne dors pas,	schläft Ihr Bruder? Ja, ich aber nicht.
Combien en voulez-vous? Une livre. N'en voulez-vous pas davantage?	wie viel wollen Sie davon? Ein Pfund. Nicht mehr?
Voulez-vous jouer? Je ne jouerai pas aujourd'hui;	wollen Sie spielen? Heute nicht.

Cette règle n'est cependant par de rigueur, surtout dans le style familier.

f) On omet encore *pas* ou *point* après les verbes *douter*, zweifeln, *nier*, läugnen, *disconvenir*, in Abrede seyn, *désespérer*, verzweifeln, quand on les emploie avec la négation ou l'interrogation, p. ex.

Je ne doute pas que la lune ne soit habitée,	ich zweifle nicht, daß der Mond bewohnt ist.
Personne ne nie que la vertu ne soit préférable à la fortune,	niemand läugnet, daß die Tugend dem Vermögen vorzuziehen ist.
Je ne désespère pas que les Grecs ne conquièrent leur liberté,	ich verzweifle nicht, daß die Griechen ihre Freiheit wieder erobern.
Je ne disconviens pas que votre tragédie ne soit supérieure à la mienne,	ich bin nicht in Abrede, daß Ihr Trauerspiel das meinige übertreffe.

Digitized by Google

g) Il en est de même après *prendre garde*, ſich hüten, *empêcher*, verhindern, *tenir*, quand ce dernier verbe, pris négativement ou interrogativement, exprime une espèce d'obstacle :

Prenez garde que le chien ne vous morde,	geben Sie Acht, daß der Hund Sie nicht beiſſe.
Rien n'empêche que vous n'appreniez le français,	nichts hindert, daß Sie franzöſiſch lernen.
A quoi tient-il que nous n'allions voir nos amis ?	woran liegt es, daß wir unſere Freunde nicht beſuchen?

h) On omet encore *pas* ou *point* après *avoir peur, appréhender, craindre*, fürchten, *trembler*, zittern, *de crainte, de peur que*, quand ces mots sont employés sans négation et qu'on ne désire pas la chose exprimée par le second verbe, p. ex.

Je crains bien que nous n'ayons demain de la pluie,	ich fürchte ſehr, daß es morgen regnen wird.
On craint que la guerre ne s'allume entre les deux peuples,	man fürchtet, es möchte ſich zwiſchen beiden Völkern der Krieg entzünden.

i) Après *il s'en faut* accompagné de la négation ou des mots *peu, guères, rien*, p. ex.

Il ne s'en faut guères que je ne sois aussi grand que mon frère,	es fehlt wenig, ſo wäre ich eben ſo groß als mein Bruder.
Il s'en est peu fallu que je ne me fusse cassé la jambe,	es fehlte wenig, ſo hätte ich mir das Bein gebrochen.

k) après *avant que*, quand il y a un doute exprimé par le verbe suivant, et après *si*, dans la signification de *à moins que*, p. ex.

Nous partirons avant que notre frère n'arrive,	wir werden abreiſen ehe unſer Bruder ankommt.
Vous ne saurez jamais le français, si vous n'apprenez votre grammaire,	Sie werden nie franzöſiſch können, wenn Sie Ihre Sprachlehre nicht lernen.

l) Dans toutes les phrases où la conjonction *que*, ou les pronoms relatifs *qui, que, dont, où*, amènent une autre phrase qui exprime la négation ou le doute, p. ex.

Je ne vais jamais au bal que je ne m'en repente,	ich gehe nie auf den Ball, ohne daß es mich reut.
Ai-je quelque chose qui ne soit à votre service?	habe ich etwas, daß nicht zu Ihren Dienſten ſteht?
Y a-t-il un de ses condisciples dont il ne médise?	iſt einer von ſeinen Mitſchülern, von dem er nicht Uebels redet?

m) Ordinairement après le verbe *bouger*, ſich rühren :

Quand une fois il est assis, il ne bouge de toute la journée,	wenn er einmal ſitzt, ſo rührt er ſich den ganzen Tag nicht mehr.

n) Enfin, lorsque dans les comparaisons la première

Digitized by Google

phrase est affirmative, il faut mettre *ne* devant le second verbe, p. ex.

Il est beaucoup plus riche que je ne pensais,	er iſt viel reicher als ich glaubte.
Il parle autrement qu'il ne pense,	er ſpricht anders als er denkt.

On peut aussi supprimer *pas* et *point* par élégance après les verbes *cesser*, aufhören, *oser*, es wagen, *pouvoir*, können, et *savoir*, wiſſen, surtout quand ces verbes sont suivis d'un infinitif. Dans les autres cas, et lorsque *savoir* avec la négation signifie autant que *ignorer*, il faut mettre *ne* et *pas*, p. ex.

Je n'osais vous écrire que mon frère ne cesse de jouer,	ich wagte es nicht, Ihnen zu ſchreiben, daß mein Bruder nicht aufhört, zu ſpielen.
Je ne peux y penser sans douleur,	ich kann ohne Schmerzen nicht daran denken.
Vous ne sauriez croire combien j'en suis désolé,	Sie können nicht glauben, wie ſehr ich darüber betrübt bin.
Cet écolier ne sait pas sa leçon,	dieſer Schüler weiß ſeine Lektion nicht.

Construction interrogative.

§. 68. Dans cette construction le verbe se place avant le sujet. Quand la première personne d'un verbe est terminée par un *e muet*, il faut le changer en *é fermé*; et comme l'usage n'admet pas *je* à la suite de quelques verbes d'une syllabe ou terminés par plus d'une consonne, il faut prendre une autre tournure; au lieu de *dors-je*, ſchlafe ich, dites: est-ce que je dors? Quand un verbe interrogatif a un substantif pour sujet, il faut placer le substantif avant le verbe et le pronom correspondant après le verbe, à moins que le substantif ne soit précédé du pronom interrogatif *à qui*, *à quoi*, *que*, *où*, car alors il peut aussi se placer après le verbe sans emploi du pronom. Remarquez encore que, quand la troisième personne singulière du verbe est terminée par un *e muet* ou par un *a*, il faut ajouter un *t* euphonique entre deux tirets avant *il*, *elle*, *on*, p. ex.

Êtes-vous content de votre sort?	Sind Sie mit Ihrem Loſe zufrieden?
Va-t-elle se promener?	geht ſie ſpatzieren?
Est-ce que je pars aujourd'hui ou demain?	reiſe ich heute oder morgen ab?
Quel chef-d'oeuvre produirai-je aujourd'hui? sera-ce une comédie? une tragédie?	was für ein Meiſterſtück werde ich heute hervorbringen? wird es ein Luſtſpiel, ein Trauerſpiel ſeyn?
Vos soeurs sont-elles absentes?	ſind Ihre Schweſtern abweſend?
L'homme sera-t-il toujours ambitieux?	wird der Menſch immer ehrgeizig ſeyn?
Que diraient vos parents?	was würden Ihre Aeltern ſagen?
De quoi traite cet ouvrage?	wovon handelt dieſes Werk?
Où demeurent ces Messieurs?	wo wohnen dieſe Herren?

Digitized by Google

Remarque. Nous rapportons à la construction interrogative toutes les phrases où le sujet se place après le verbe, quand même il n'exprimerait point d'interrogation.

a) Le sujet se place après le verbe qui est au subjonctif pour exprimer un souhait, ou qui est pris pour *quand même* et le conditionnel, p. ex.

Puissiez-vous être constamment heureux !	möchten Sie beſtändig glücklich ſeyn !
Il faut que j'y aille, dussé-je y perdre la vie,	ich muß hingehen, ſollte ich auch das Leben dabei verlieren.

b) Les pronoms personnels sujets, *ce* et *on* se placent après le verbe, toutes les fois que la phrase commence par *aussi, au moins, du moins, peut-être, à peine, en vain, encore*; et quand le sujet est un substantif, il se met avant le verbe, et le pronom correspondant se place après le verbe; cependant cette construction n'est pas de rigueur:

Ce jeune homme est fort réglé, *aussi* est-il aimé de ses supérieurs,	dieſer junge Menſch iſt ſehr ordentlich, auch wird er von ſeinen Vorgeſetzten geliebt.
Du moins aurai-je de quoi vivre dans mon malheur,	wenigſtens werde ich in meinem Unglücke zu leben haben.
En vain nous plaindrions-nous,	vergebens würden wir uns beklagen.
Peut-être Mr. votre frère m'en donnera-t-il des nouvelles,	vielleicht wird mir Ihr Hr. Bruder Nachrichten davon geben.
A peine fûmes-nous arrivés que la musique commença,	kaum waren wir angekommen, als die Muſik anfing.
Tu as deux mille florins par an, *encore* fais-tu des dettes,	du haſt jährlich zwei tauſend Gulden, dennoch machſt du Schulden.

c) Mais le substantif sujet se place après le verbe sans pronom, quand la phrase commence par *ainsi, quoi que, tel*, ou par un verbe employé impersonnellement; ce qui ne pourrait avoir lieu, si le sujet était un pronom personnel, p. ex.

Ainsi s'est passée la chose,	ſo hat ſich die Sache zugetragen.
Quoi que dise mon père,	was auch mein Vater ſagen mag.
Tel parut ce grand roi dans l'adversité,	ſo erſchien jener große König im Unglücke.
Il est arrivé de grands malheurs,	es ſind große Unglücke geſchehen.

Mais si le sujet était un pronom, il faudrait dire:

Il parla ainsi et s'en alla,	ſo ſprach er, und ging fort.

d) On place encore après le verbe le sujet soit substantif, soit pronom, dans l'incise (in dem eingeſchobenen Satze), p. ex.

Heureux, dit-il, ceux qui s'instruisent en s'amusant,	glücklich, ſprach er, diejenigen, die ſich unterrichten, indem ſie ſich unterhalten.
Non, lui répondis-je,	nein, antwortete ich ihm.
Taisez-vous, dit le père, je vous l'ordonne,	ſchweig, ſagte der Vater, ich befehle es dir.

Digitized by Google

e) Enfin le sujet se place également après le verbe, quand il doit être suivi de plusieurs mots qui en dépendent, ou que le verbe a pour régime un pronom relatif qui le précède, p. ex.

Voici la chanson que m'a envoyée ma soeur,	hier iſt das Lied, das mir meine Schweſter geſchickt hat.
Telle est la misère où m'ont réduit les suites de la guerre,	ſo groß iſt das Elend, in das mich die Folgen des Krieges verſetzt haben.
Tels sont les conseils que nous donnent ceux qui cherchent à nous tromper,	ſo iſt der Rath derjenigen, die uns zu betrügen ſuchen.

Construction mixte.

§. 69. C'est ainsi qu'on nomme les phrases qui sont en même temps interrogatives et négatives; elles suivent absolument les règles que nous avons données plus haut, il serait donc inutile de nous y arrêter. Quand on sait construire la phrase interrogative, on n'a qu'à y ajouter la négation, p. ex. *le connaissez-vous? ne le connaissez-vous pas?*

Exceptions aux règles précédentes.

Quelquefois pour donner plus de vivacité et de force au discours, on se permet une *inversion*, c.-à-d. un dérangement de l'ordre ordinaire des mots. a) On peut commencer la phrase par le régime direct, qu'on reproduit cependant devant le verbe au moyen des pronoms *le*, *la*, *les*, p. ex.

Cette place que des services utiles n'avaient pu me procurer, la faveur d'une femme me l'a fait obtenir,	jenen Poſten, den nützliche Dienſte mir nicht hatten verſchaffen können, hat die Gunſt eines Weibes mir zu Stande gebracht.
Ces richesses qui vous étonnent si fort, il les doit à sa seule industrie,	jene Reichthümer, die euch ſo ſehr in Erſtaunen ſetzen, verdankt er allein ſeiner Betriebſamkeit.

b) Quelquefois le sujet et le verbe sont précédés de l'adjectif, du participe, ou même de la préposition et de tous les mots qui en dépendent. C'est ce qui se fait soit pour éviter l'embarras de trop de régimes qui suivraient le verbe, soit pour donner au discours plus d'harmonie, plus de clarté, plus d'élégance. Exemple d'un adjectif:

Semblable à un rocher que rien ne peut ébranler, ce prince écoutait sans en être ému, les cris des deux partis,	dieſer Fürſt, ähnlich einem Felſen, den nichts zu erſchüttern vermag, hörte, ohne davon gerührt zu werden, das Geſchrei beider Parteien.

d'un participe:

Elevée dans un cloître et *séparée* de sa famille depuis son enfance, Julie n'avait de sentiment que pour ses jeunes compagnes,	Julie, in einem Kloſter erzogen, und ſeit ihrer Kindheit von ihrer Familie getrennt, hatte nur für ihre Gefährtinnen Gefühl.

d'une préposition:

Digitized by Google

Après de longues études dans la retraite et l'obscurité, ce poète parut, et son coup d'essai fut un chef-d'oeuvre,	nach langen Studien in der Einsamkeit und Zurückgezogenheit erschien dieser Dichter, und sein Probestück war ein Meisterstück.

c) La langue allemande met son accent tonique sur tel mot de la phrase qu'elle veut faire ressortir. Nous faisons la même chose au moyen de *c'est... que*, p. ex. cette phrase: *le roi est arrivé en voiture de Nymphenbourg*, peut se rendre par *c'est le roi qui est*, etc. ou bien, *c'est en voitare que le roi*, etc., ou encore, *c'est de Nymphenbourg que le roi*, etc.

d) L'Allemand fait inversion de son adjectif en le mettant au commencement de la phrase, p. ex. groß ist der Held, der das Vaterland befreit; nous avons la même tournure énergique, excepté qu'il nous en coûte un pronom de plus, que nous plaçons devant le verbe à la tête de la phrase: il est grand, le héros qui délivre sa patrie.

Remarque essentielle. Le génie de la langue française exige que les membres les plus courts d'une période soient toujours les premiers, à moins que le sens ou une règle particulière ne s'y oppose, p. ex.

Sans admettre une autre vie, on ne saurait concilier avec la justice divine le spectacle du vice qui triomphe, tandis que la vertu languit dans les fers,	man kann das Schauspiel des Lasters, welches das Haupt kühn erhebt, während die Tugend in Fesseln schmachtet, mit der göttlichen Gerechtigkeit nicht zusammen reimen, ohne ein anderes Leben anzunehmen.
Pour être heureux, il faut remplir tous ses devoirs et n'avoir rien à se reprocher,	man muß, um glücklich zu seyn, alle seine Pflichten erfüllen, und sich nichts vorzuwerfen haben.

Sur la construction affirmative.

Dieser von seinen Unterthanen[1] wegen[2] seiner Gerechtigkeit geschätzte Edelmann hat immer denjenigen Gutes gethan[3], die wahrhaft dürftig[4] waren. Wiewohl er selbst eine zahlreiche Familie hatte, die fast alle seine Hülfsquellen[5] erschöpfte[6], so fand doch eine vernünftige[7] Sparsamkeit[8] die Mittel[9], den Armen zu helfen. Er hat das in unserm Lande so seltene Glück genossen[10], in allen seinen Untergebenen Freunde und Vertheidiger[11] gefunden zu haben. Er erließ[12] den ärmern Bauern die Hälfte der Gilten[13] und alle Scharwerke[14]; er kaufte den Kindern Bücher, und wußte die seinen weisen Verbesserungen[15] am meisten entgegengesetzten[16] Gemüther[17] durch Ueberredung[18] zu gewinnen[19]. Sein Beispiel hat mehreren seiner Nachbaren zum Muster[20] gedient[21].

1 sujet, 2 à cause de, 3 faire du bien. 4 indigent. 5 ressource. 6 épuiser. 7 sensé, 8 économie. 9 de quoi. 10 jouir de. 11 défenseur. 12 relaisser. 13 redevance. 14 corvée. 15 réforme. 16 opposé. 17 esprit. 18 persuasion. 19 gagner. 20 modèle, m. 21 servir de.

Digitized by Google

Construction négative.

1) Ich habe den Kronprinzen[1] noch nicht gesehen. Ich habe kein Geld, keine Freunde. Nicht reich seyn, ist kein Unglück. Meine Freunde sind abgereist[2]; aber nicht alle. Ist Ihre Base verheirathet[3]? noch nicht; sie ist versprochen[4], aber nicht verheirathet. Sie schreibt Ihnen, aber nicht mir. Wir haben keine Ursache[5], Italien zu verlassen[6], wo wir keine[7] Unannehmlichkeit[8] erfahren[9] haben, als jene der schlechten Wirthshäuser. Es giebt nicht viel[10] Länder, wo man beßer lebt[11]. In England sieht man oft zu Mittag keinen Stich[12]. Während sechs Monaten sah ich fast[13] niemals die Sonne; denn man hat nur immer[14] Nebel und Finsterniß, und wenn man Jemand um den Weg fragt[15], so sagt er kein Wort, und geht[16] lachend weiter.

1 prince royal. 2 partir. 3 marier. 4 promettre. 5 sujet, m. 6 quitter. 7 ne-de. 8 désagrément. 9 éprouver. 10 ne-guères. 11 vivre, *conj.* 12 ne-goutte. 13 presque. 14 ne-jamais que. 15 demander q. c. à q. q. 16 s'en aller.

2) Unsere Geschäfte gehen weder vorwärts[1], noch rückwärts[2]; wir borgen[3] allen; aber weder die Holländer, noch die Schweden[4] bezahlen uns; wenn das so fortgeht[5], so werden wir bald weder Waaren noch Geld haben. Man giebt uns noch keine[6] Hoffnung, uns zufrieden zu stellen[7], und ich glaube keineswegs[8], daß man daran denke. Niemand kümmert[9] sich um unsere traurige Lage[10]. Wenn wir uns unglücklicher Weise nicht mehr halten[11] können, so wird uns kein Mittel[12] mehr übrig bleiben, als uns unsichtbar zu machen[13]. Wir haben nur[14] zehn Meilen bis auf die Grenzen[15]. Diejenigen, die unsere Redlichkeit[16] kennen, können nicht anders[14], als uns bedauern. Doch werden wir an dieses äußerste Mittel[17] erst[14] dann denken, wann wir keine Möglichkeit mehr sehen uns zu retten[18]; denn wir werden nicht eher[14] als im dringendsten Nothfalle[19] unsere Verbindlichkeiten[20] aufgeben[21].

1 avancer. 2 reculer. 3 faire crédit. 4 Suédois. 5 continuer. 6 nul. 7 satisfaire. 8 nullement. 9 se soucier de q. c. 10 situation, f. 11 soutenir. 12 expédient. 13 rendre. 14 ne...que. 15 frontière, f. 16 probité. 17 dernière ressource. 18 sauver. 19 le plus pressant besoin. 20 engagement, m. 21 renoncer à.

3) Dein Vater hat nur zu viel Güte für dich; aber es giebt keine Freundschaft, die dich rühren[1] könnte. Du hast für niemand wer es auch sey, Ehrfurcht[2] und Achtung[3]; du willst dich auf gar nichts verlegen[4]; du kannst nichts, du wirst nie etwas lernen. Wärest du doch[5] so vernünftig, wie deine Schwester! Oder wollte Gott[5], daß deine Schwester ein Knabe wäre! Ach! warum[5] bist du nicht gleich bei deiner Geburt[6] gestorben, oder vielmehr warum[5] bist du nicht, wie du es seyn könntest, der Trost deines alten Vaters? Aber du wirst nicht in dich gehen[7], es sey denn, der Himmel erbarme[8] sich deiner. Geh, und erscheine[9] nicht mehr vor mir, es sey denn, du seyest nicht mehr ein böser Bube[10], wie du es heute bist. Es sind drei Jahre, daß ich dich nicht gesehen habe, und seitdem ich dir kein Geld gebe, bist du noch viel ärger geworden[11].

Digitized by Google

1 toucher. 2 respect, m. 3 estime. 4 s'appliquer à. 5 que ne. 6 en naissant. 7 rentrer en soi. 8 avoir pitié de. 9 paraître. 10 garnement. 11 devenir.

4) Sind Ihre Brüder abgereist? Der ältere [1] noch nicht. Werden Sie auch fortgehen [2]? Wer will noch Brod? Wir nicht. Wer wird zweifeln, daß die Musik dem Tanze vorzuziehen [3] sey? Wir läugnen nicht, daß die Leichtigkeit [4], Wörter zusammen zu setzen [5], ein Vorzug [6] der deutschen Sprache ist. Wir sind auch nicht in Abrede, daß dieß sehr bequem [7] ist. Doch laßt uns Acht geben, daß die Erörterung [8] nicht zu einem Streite [9] führe [10]. Ich werde wohl hindern, daß das geschehe [11]; übrigens steht [12] es nicht bei uns, daß die Frage entschieden [13] werde. Fürchten Sie vielleicht, die Sache möchte zu weit gehen, oder besorgen [14] Sie, daß wir unserer Sache [15] nicht gewiß [16] seyn mögen? Beynahe [17] möchte ich es glauben.

1 aîné. 2 s'en aller. 3 préférable. 4 facilité. 5 composer. 6 avantage. 7 commode. 8 discussion. 9 dispute. 10 aboutir. 11 se faire. 12 tenir. 13 décider. 14 appréhender. 15 fait, m. 16 sûr. 17 il ne s'en faut guères que.

5) Die Erde bebt [1]; gehen [2] wir eilends [3] hinaus, ehe das Haus einfällt [4]. Wir sind in der größten Gefahr, wenn wir uns nicht tummeln [5]. Trauriges Loos der Menschen! es giebt keinen Augenblick, wo wir nicht bedroht [6] werden; keinen Ort, der nicht unser Grab [7] werden kann. Selbst wenn wir uns nicht von der Stelle bewegen [8], können wir ein Unglück erfahren [9]. Wir sind glücklicher als es unsere Vorältern waren. Sie hörten nicht auf, das ganze Jahr in den Wäldern zu jagen [10], sie wagten es nicht, ohne ihre Waffen aus ihren schlechten Hütten [11] auszugehen. Man kann ohne Mitleid [12] nicht daran denken. Könnten [13] Sie mir nicht sagen, ob wir [14] Bayern auch Deutsche sind? Ich hatte nie daran gezweifelt. Herr S., der sich eingebildet [15] hat, daß wir es nicht wußten, hat es uns in einer sehr schönen Rede bewiesen [16].

1 trembler. 2 sortir. 3 vîte. 4 s'écrouler, 5 se dépêcher. 6 menacer. 7 tombeau, m. 8 bouger. 9 éprouver. 10 chasser. 11 chétive cabane. 12 pitié, 13 savoir. 14 nous autres. 15 s'imaginer. 16 prouver.

Construction interrogative.

1) Warum bist du so traurig, liebe Tochter? zanke [1] ich zu oft? liebe ich dich nicht? gehe [2] ich aus ohne dich? Hat dein Vater dir etwas gethan? Wo sind deine Handschuhe? Was will dein kleiner Bruder? An was denkt deine Hofmeisterinn? Wohin wird sie heute mit dir gehen? Möchtest [3] du doch bald vernünftig werden! Möge dein Vater mit dir zufrieden seyn, sollten [4] auch deine Lehrer aus Hammelburg berufen [5] werden! Vielleicht wird es uns gelingen [6]. Wenigstens wird man uns nichts vorwerfen [7] können. Kaum kommt [8] dein Vater nach Haus, so erkundigt [9] er sich nach dir. Auch untersucht [10] er täglich deine Schrift, und vergebens würde ich dich entschuldigen [11]. Wie, sagt er, Sabine ist jetzt dreizehn Jahr alt, dennoch [12] kann sie nicht zwei Zeilen ohne Fehler schreiben!

Digitized by Google

1 gronder. 2 sortir. 3 pouvoir. 4 devoir. 5 être mandé. 6 réussir. 7 reprocher. 8 rentrer. 9 s'informer. 10 examiner. 11 excuser. 12 encore.

2) Es haben sich in Wien sonderbare [1] Sachen zugetragen [2]. So [3] fieng mein Nachbar an, und schwieg. Was ich ihm auch sagte, was ihm alle Anwesenden [4] sagen mochten, er blieb stumm. Endlich, nach vielen inständigen Bitten [5], fuhr er fort: So [6] hatte sich immer der große Prinz Eugen gezeigt [7]. Aber wie denn? rief [8] ein kleiner Mann am andern Ende [9] des Tisches. Erzählen Sie doch, sagten wir ihm. Meine Herren, fügte [10] er hinzu, das ist alles, was ich weiß. Die Neugierde, welche jener Mensch erregt [11] hatte, den Niemand kannte, fand dabei ihre Rechnung [12] nicht. Man wurde böse [13], und gab ihm eine Lehre, welche alle diejenigen, welche sich einen schlecht angebrachten [14] Scherz [15] erlauben, verdienen [16].

1 singulier. 2 se passer. 3 ainsi. 4 assistant. 5 instance. 6 tel. 7 se montrer. 8 s'écrier. 9 bout, m. 10 ajouter. 11 exciter. 12 compte, m. 13 se fâcher. 14 placé. 15 plaisanterie, f. 16 mériter.

Chapitre I.

De l'Article.

Tout ce qu'on peut dire sur ce chapitre se réduit aux questions suivantes:

1o. Quand faut-il employer l'article dans les deux langues?

2o. Quand faut-il omettre l'article dans les deux langues?

3o. Quand fait-on usage de l'article en français, quoiqu'il soit omis en allemand?

4o. Quand faut-il omettre l'article en français, quoiqu'on s'en serve en allemand?

I.

§. 70. a) *Règle générale.* On emploie l'article dans les deux langues devant tous les substantifs communs pris dans un sens *déterminé*, c.-à-d. pour désigner un *genre*, une *espèce* ou un *individu*, à moins qu'ils ne soient accompagnés d'un équivalent de l'article, comme *un*, *deux*, *ce*, *cette*, *mon*, *ton*, *son*, etc.

L'homme est doué de raison,	der Mensch (d. h. alle Menschen) ist mit Vernunft begabt.
Le lion est courageux,	der Löwe (d. h. alle Löwen) ist muthig.
*L'*homme *bienfaisant* est aimé,	der wohlthätige Mensch wird geliebt.
Le lion *irrité* est terrible,	der gereizte Löwe ist schrecklich.
*L'*homme *que* vous cherchez est parti,	der Mann, den Sie suchen, ist abgereist.
Le lion *d'Androclès* était apprivoisé,	der Löwe des Androkles war zahm.

Digitized by Google

b) Toutes les fois qu'on veut employer substantivement une autre partie du discours, soit adjectif, verbe, adverbe ou préposition, ou une phrase entière, il faut la faire précéder de l'article:

Le boire est-il moins nécessaire que *le manger*?	Iſt das Trinken weniger nothwendig als das Eſſen?
Cet auteur ne s'élèvera jamais *au sublime*,	dieſer Schriftſteller wird ſich nie zum Erhabenen erheben.
Les si, *les car* et *les mais* ont causé bien des procès,	die wenn, die denn und die aber haben viele Händel veranlaßt.
Il faut bien quelquefois se mettre au-dessus *du qu'en dira-t-on*.	bisweilen muß man ſich wohl über das Gerede der Leute hinwegſetzen.
Le dehors de notre capitale est mieux bâti que *le dedans*.	das Aeußere unſerer Hauptſtadt iſt beſſer gebaut als das Innere.

c) L'article se place également dans les deux langues avant *monsieur*, *messieurs*, *seigneur*, *dame*, *demoiselle*, quand le sens de ces mots est déterminé par ce qui suit, p. ex.

Voilà *le* monsieur, *la* dame, *la* demoiselle, *dont* nous parlons,	da iſt der Herr, die Frau, das Fräulein (die Jungfer), von welcher wir ſprechen.
J'ai écrit *au* monsieur, *à la* dame *en question*,	ich habe an den bewußten Herrn, an die bewußte Frau geſchrieben.

Mais quand *monsieur*, *madame*, *monseigneur*, ou tout autre nom de dignité, comme *sa Majesté*, *son Altesse*, *sa Sainteté*, son *Excellence*, etc. sont suivis d'un *titre*, alors ces mots ne peuvent être précédés que des prépositions *de*, *à*, etc. et ils sont *suivis* de l'article, qui reste toujours *invariable*, p. ex.

Monsieur *le comte* est arrivé,	der Herr Graf iſt angekommen.
Voilà la maison de monsieur *le Baron*,	da iſt das Haus des Herrn Baron.
Je vais rendre mes hommages à madame *la Duchesse*,	ich will der Frau Herzoginn aufwarten.
Le palais de son Altesse royale *le Prince* M. sera magnifique,	der Pallaſt ſeiner königl. Hoheit des Prinzen M. wird prächtig werden.
Je m'adresserai à sa Majesté *la Reine*,	ich werde mich an Ihre Majeſtät die Königinn wenden.

Remarque. *Monsieur*, *madame*, *mademoiselle*, suivis du *nom* de la personne, ne prennent point d'article, à moins qu'ils ne soient précédés d'un *adjectif*, p. ex.

Monsieur *Hugon* a une belle maison,	Herr Hugo hat ein ſchönes Haus.
J'ai vu les fabriques de messieurs *Koechlein*,	ich habe die Fabriken der Herren Köchlein geſehen.
Nous avons entendu *la célèbre* Mr. Catalani,	wir haben die berühmte Madam Catalani gehört.
Le portrait de *la charmante* mademoiselle B. a été fort admiré,	das Portrait des reizenden Fräulein B. wurde ſehr bewundert.

d) L'article accompagne dans les deux langues l'adjectif *tout*, ganz, les adjectifs ajoutés aux noms propres,

Digitized by Google

comme *surnoms*, et les *superlatifs relatifs précédés du substantif*, avec cette différence qu'en français l'article reste *invariable* au lieu qu'il se varie en allemand:

Toute la ville est en deuil,	die ganze Stadt ist in Trauer.
Je parle à *toute la* classe,	ich spreche mit der ganzen Classe.
J'écris à *tous mes* amis,	ich schreibe an alle meine Freunde.
Voici l'histoire d'Alexandre *le grand*,	hier ist die Geschichte Alexanders des Großen.
On a érigé un monument à Maximilien *le Bienaimé*,	man hat dem König Maximilian, dem Vielgeliebten, ein Denkmal errichtet.
On donne une médaille à l'étudiant *le plus appliqué*,	man gibt dem fleißigsten Studenten eine Denkmünze.
Si vous vous plaignez de la moindre douleur, que direz-vous aux malheurs *les plus terribles*?	wenn Sie sich über den geringsten Schmerz beklagen, was werden Sie zu den schrecklichsten Unglücksfällen sagen?

e) L'article s'emploie aussi en français comme en allemand devant les pronoms possessifs absolus *mien, tien, sien*, etc. devant les nombres *ordinaux* placés *avant* le substantif, devant les nombres *cardinaux* employés dans les dates comme *ordinaux*, et devant les nombres *collectifs* qui servent à indiquer de quelle manière une chose se vend:

Vous parlez de votre maison, je parle de *la mienne*,	Sie sprechen von Ihrem Hause, ich spreche von dem meinigen.
Vos chevaux sont-ils plus fringants que *les nôtres*?	sind Ihre Pferde feuriger als die unsrigen?
La petite M. est toujours *la première* de sa classe, sa soeur n'est que *la dixième*,	die kleine M. ist immer die erste aus ihrer Klasse, ihre Schwester ist nur die zehnte.
En partant de Munic *le trois* septembre, vous arriverez *le huit* à Paris,	wenn Sie den 3ten September von München abreisen, so kommen Sie den 8ten zu Paris an.
Combien coûte *le* quintal, *le* cent, *la* livre, *le* quarteron, *la* douzaine, *la* pièce de, etc.	wie viel kostet der Zentner, das Hundert, das Pfund, der Vierling, das Dutzend, das Stück von, u. s. w.

f) Enfin l'article se place également dans les deux langues devant les noms des *planètes*, des *fleuves*, des *rivières*, des *montagnes*, des *saisons*, des *mois* précédés de *mi*, de quelques *fêtes* et quantité de dénominations qui, de noms propres qu'elles étaient, sont devenues noms *communs*. On en excepte les planètes *Mercure*, *Jupiter*, etc.

Le soleil et *la lune* éclairent *la terre*,	die Sonne und der Mond erleuchten die Erde.
Le Danube traverse la Bavière,	die Donau fließt durch Bayern.
Nous passons de *l'hiver* à *l'été* sans connaître *le printemps*,	wir kommen vom Winter auf den Sommer, ohne den Frühling zu kennen.
Annibal n'est pas le seul qui ait franchi *les Alpes*,	Hannibal ist nicht der einzige, der über die Alpen zog.
La saint-Jean tombe toujours après *le mi-juin*.	das St. Johannis Fest fällt immer nach der Hälfte des Junius.

Digitized by Google

Si vous voulez voir le lever du soleil sur *le* (mont) *Rigi*, rendez-vous-y avant *la mi*-septembre,

En y allant vous pourrez voir la chûte *du Rhin*,

wenn Sie den Aufgang der Sonne auf dem Rigi sehen wollen, so begeben Sie sich vor der Hälfte des Septembers dahin.

auf der Reise dahin können Sie den Rheinfall sehen.

Thêmes sur la 1ère question.

a) Die Reichthümer sind nicht immer der Lohn[1] der Arbeit, noch das Unterpfand[2] des Glückes. Die schlecht erworbenen[3] Reichthümer sind gewöhnlich[4] von keiner langen Dauer[5]. Die Reichthümer, welche der berüchtigte[6] N. zusammengehäuft[7] hatte, sind von seinen Kindern verschwendet[8] worden. Wenn die Krieger der Stolz[9] und die Stütze[10] des Vaterlandes sind, so sind die Gelehrten und Künstler[11] die Zierde[12] desselben. Ich spreche von den tapfern[13] und unterrichteten[14] Kriegern, von den ausgezeichneten[15] Gelehrten und Künstlern. Der Soldat, der seinen Posten[16] verläßt[17], und der Gelehrte, der nicht nützlich zu werden trachtet[18], verdienen[19] nur unsere Verachtung[20].

1 prix. 2 gage, *m.* 3 acquérir. 4 ordinairement. 5 durée 6 fameux. 7 accumuler. 8 dissiper. 9 gloire, *f.* 10 soutien, *m.* 11 artiste. 12 ornement. 13 valeureux. 14 instruit. 15 distingué. 16 poste. 17 déserter. 18 s'étudier à. 19 mériter. 20 mépris, m.

b) Ist es weise[1], das Gute, das Nützliche, das Nothwendige zu vernachläßigen[2], um nur an das Angenehme zu denken[3]? Das Wissen des Menschen ist immer beschränkt[4]; die Wie? die Warum? dienen[5] zu nichts; wenn wir alle Sagen[6] um Rath gefragt haben[7], so sehen[8] wir doch das Untere[9] der Karten nicht. Trachten[10] wir also nach dem Wirklichen[11], das Angenehme wird im Gefolge[12] kommen. Die Natur hat keinem das Gefühl[13] des Schönen versagt[14], aber dieses Gefühl muß[15] sehr geübt[16] seyn, um zu erkennen[17], wo das Schöne an das Erhabene oder auch an das Gemeine[18] und Lächerliche[19] grenzt[20]. Es ist oft nur ein Schritt[21] vom Tragischen[22] zum Komischen[23].

1 sage. 2 négliger. 3 s'occuper *de q. c.* 4 borné. 5 servir. 6 on dit. 7 consulter. 8 voir. 9 dessous. 10 viser *à q. c.* 11 solide. 12 suite, *f.* 13 sentiment, *m.* 14 refuser. 15 il faut que. 16 exercer. 17 distinguer. 18 commun. 19 ridicule. 20 toucher. 21 pas. 22 tragique. 23 comique.

c) Haben Sie den Herrn erkannt[1], der eben mit jenem schönen Frauenzimmer vorbey ging[2]? War es nicht der Hr. General N., welcher der Frau Gräfinn S. den Arm reichte[3]? Sie gehen[4] zu Seiner Excellenz dem Herrn Gesandten[5] von T., um einem Ball beizuwohnen[6], den Ihre[7] Majestäten der König und die Königinn mit ihrer Gegenwart[8] beehren[9] werden. Die Herren Sansfaçon werden dort erwartet[10], und wenn[11] der berühmte Hr. Fischer seine Arie[12] wird gesungen[13] haben, so werden Seine Durchlaucht[14] der Herr Herzog mit der liebenswürdigen Frau von Dar den Ball eröffnen[15].

Digitized by Google

1 reconnaître. 2 vient de passer. 3 donner. 4 ils vont. 5 ambassadeur. 6 assister. 7 leurs. 8 présence. 9 honorer de. 10 attendre. 11 quand. 12 air, *m.* 13 chanter. 14 Altesse. 15 ouvrir.

d) Das ganze Heer[1] Karls des Kühnen[2] wurde zerstört[3]. Alle Schweizer[4] erinnern[5] sich daran, und ein Denkmal[6] wird allen Nachkommen[7] das Andenken[8] davon aufbewahren[9]. Das war[10] eine der entscheidensten[11] Schlachten[12]. Tausende von den reichsten und ausgezeichnetsten[13] Rittern[14] gingen zu Grunde[15]. Der Kriegsruhm[16] der Schweizer gelangte[17] bis zu den entferntesten[18] Völkern. Sagen Sie mir, mein Herr, geschah[19] dieses vor dem Tode Peters des Grausamen[20] in Spanien, oder während[21] der Regierung[22] Karls des Weisen in Frankreich? Sie scherzen[23], mein junger Freund; schlagen[24] Sie Ihren Breyer auf, und Sie werden finden, daß jene Schlacht im Jahre 1476 vorfiel[25].

1 armée, *f.* 2 téméraire. 3 détruire. 4 Suisses. 5 se souvenir. 6 monument. 7 postérité, *f. sing.* 8 souvenir. 9 conserver. 10 *défini.* 11 décisif. 12 bataille. 13 distingué. 14 chevalier. 15 il y périt. 16 gloire militaire. 17 parvenir, *déf.* 18 éloigné. 19 arriver. 20 cruel. 21 pendant. 22 règne, *m.* 23 plaisanter. 24 ouvrir. 25 avoir lieu.

e) Meine Kinder sind glücklicher, als die Ihrigen; die meinigen traten[1] den Militär-Stand an, und der Eine ist der erste, der Andere der vierte Hauptmann[2] des zweiten Regimentes. Sie besuchten[3] mich den vorigen Monat[4]. Franz kam[5] den 8ten, Ludwig den 12ten an. Welche Freude für mich! Sie reiseten[6] den 25ten wieder ab. Die Ihrigen sind kleine Krämer[7]. Ziehen[8] Sie die Ihrigen den meinigen vor? Was[9] ist ihr Geschäft[10]? Die Elle dieses Tuches[11], das Pfund, das Hundert, das Dutzend, die Maaß[12], von diesem, von jenem, wird auf so und so viel[13] kommen[14]. Welch ein Leben! Mein Herr, alle Stände[15] sind gut; meine Söhne sind eben so zufrieden, als die Ihrigen, sie sind die ersten in ihrem Hause[16], und hören[17] nie kommandiren[18], rechts, links, richt euch, marsch[19]!

1 embrasser l'état militaire. 2 capitaine. 3 venir voir. 4 le mois dernier. 5 arriver. 6 repartir. 7 mercier. 8 préférer. 9 quel. 10 occupation, *f.* 11 drap, *m.* 12 pot, *m.* 13 à tant. 14 revenir. 15 état. 16 chez eux. 17 entendre. 18 commander. 19 à droite, à gauche, alignement, marche.

f) Der Bau[1] des Weltalls[2], die Ordnung[3] der Jahreszeiten, die Bewohner[4] der Luft[5] und die Insekten[6] der Erde, alles beweiset[7] die Macht[8] und die Güte des Schöpfers[9]. Ich bin der Mosel[10] und der Maas[11] von ihrer Quelle[12] bis[13] zu ihrer Mündung[14] gefolgt[15]. Man findet in den Vogesen[16] eben so schöne[17] Gegenden[18], als in der Schweiz, und die Ufer[19] der Maas zwischen[20] Namur und Lüttich[21] gefallen[22] den Reisenden[23], wie die Ufer[24] des Rheins und des Mains[25]. Die Weinlese fing[26] vor dem Feste der Geburt[27] Mariä[28], gegen[29] die Hälfte des Septembers an, und vor der Hälfte des Novembers waren alle Weine

Digitized by Google

verkauft[30]. Man behauptet[31], daß der Montblanc und der Ortelesberg die höchsten Berge des Festlandes[32] sind. Kleiner[33]! liegt[34] Frankfurt am Rhein oder an der Donau? Verzeihen[35] Sie, mein Herr, es gibt eine Stadt Frankfurt am Main, und eine andere dieses Namens an der Oder.

1 structure, *f.* 2 univers, m. 3 ordre, *m.* 4 habitant. 5 air, *m.* 6 insecte, *m.* 7 prouver. 8 puissance. 9 créateur. 10 Moselle. 11 Meuse. 12 source. 13 jusqu'à. 14 embouchure. 15 suivre, *acc.* 16 Vosges. 17 d'aussi charmant. 18 contrée. 19 rive, *f.* 20 entre. 21 Liège. 22 plaire. 23 voyageur. 24 celles. 25 Mein. 26 commencer. 27 Nativité. 28 Vierge. 29 vers. 30 vendre. 31 prétendre. 32 continent, *m.* 33 mon ami. 34 être situé *sur.* 35 pardonner.

II.

§. 71. On *omet* l'article dans les deux langues, et les différents rapports (cas) sont marqués en français au moyen des prépositions *de*, *à*, etc.

a) toutes les fois qu'un nom commun est pris dans un sens *indéterminé*, c'est-à-dire, pour réveiller l'idée de sa signification sans l'étendre à tout un genre, à toute une espèce, ni la restreindre à un seul individu.

Comme frère je vous conseille la paix, *comme roi* je soutiendrai les traités,	als Bruder rathe ich Ihnen zum Frieden, als König werde ich die Verträge halten.
Ce monsieur m'a toujours traité *en ami*,	dieser Herr hat mich immer als Freund behandelt.
Pour souffrir toutes les adversités sans se plaindre, il faut être plus que *philosophe*;	um alle Widerwärtigkeiten ohne Klage zu dulden, muß man mehr als Philosoph seyn.

Voyez ce qui a été dit sur les noms propres et sur les noms communs précédés d'un adjectif dans le sens partitif. p. 26, 28, 40.

b) Quand un substantif est déterminé, expliqué ou restreint par un autre substantif qualificatif d'espèce ou de sorte, ce qualificatif (Bestimmungs Hauptwort) est précédé de la préposition *de*.

Cette règle qui n'est elle-même qu'une suite de la règle générale, tient lieu de toutes celles qu'on trouve dans d'autres grammaires sur l'usage du génitif de l'article partitif (*de*). En effet, quand on dit qu'il faut employer *de* après tous les mots qui expriment *une quantité*, *un nombre*, *une mesure*, *un poids*, ou bien, pour exprimer *l'origine*, *la matière*, *l'étoffe*, (où les Allemands se servent d'un adjectif), ou enfin après tous les *adverbes de quantité* ou les *collectifs*, (à l'exception de *bien* et de la *plupart*, qui sont toujours suivis de l'article), comme *beaucoup*, *tant*, *autant*, *assez*, *peu*, *combien*, *que*, *plus*, *guère*, *moins*, etc. c'est uniquement parce que les mots qui suivent sont des qualificatifs d'espèce ou de sorte, qui répondent à la question *de quoi*, wovon:

Digitized by Google

Une quantité *d'étudiants*,	eine Menge Studenten;
un grand nombre *de* soldats,	eine große Anzahl Soldaten;
une infinité *d'insectes*,	eine unendliche Menge Insekten;
un boisseau *de* navets,	ein Schäffel weiße Rüben;
dix aunes *de* dentelles,	zehn Ellen Spitzen;
trois livres *de* viande,	drei Pfund Fleisch;
six quintaux *de* paille,	sechs Zentner Stroh;
beaucoup *d'esprit*,	viel Verstand;
assez *de* plumes,	genug Federn;
point *de* talents,	keine Talente;
un drôle *de* corps,	ein drolliger Mensch;
une douzaine *de* verres,	ein Dutzend Gläser;
la ville *de* Munic,	die Stadt München;
le château *de* Schleisheim,	das Schloß Schleißheim;
peu *d'amitié*,	wenig Freundschaft;
rien *de* nouveau,	nichts Neues;
quelque chose *de* bon,	etwas Gutes;
un pont *de* fer,	eine eiserne Brücke;
des boucles *d'or*,	goldene Schnallen;
un toit *de* cuivre,	ein Dach von Kupfer;
une figure *de* plâtre,	eine Figur aus Gips.

Remarque. Il est clair que dans tous ces exemples le mot précédé de la préposition *de*, quoique déterminant le mot qui précède, est pris dans un sens *indéterminé*, par conséquent qualificatif d'*espèce* ou de *sorte*. Car si ce qualificatif était *individuel*, c'est-à-dire, si ce mot déterminant était déterminé lui-même par ce qui suit, il faudrait le faire précéder de l'article:

Une douzaine *des* pommes *que* vous m'avez données,	ein Dutzend der Aepfel, die Sie mir gegeben haben.
Un grand nombre *des* soldats *qui* étaient partis,	eine große Anzahl der Soldaten, die abgereist waren.
Une tabatière de l'or *qu'*on vous a envoyé,	eine Tabaksdose von dem Golde, das man Ihnen geschickt hat.
Deux aunes de *la* toile *que* vous m'avez vendue,	zwei Ellen von der Leinwand, die Sie mir verkauft haben.

C'est à cette différence que l'écolier doit faire attention, lorsque, traduisant de l'allemand en français, il trouve deux ou plusieurs substantifs allemands à la suite l'un de l'autre, sans préposition, ou réunis en un seul mot. Supposons ces mots: Poststeiſter, Schulmeiſter, Schreinermeiſter, Schloſſerlehrling. Il faudra traduire les deux premiers par *maître de poste*, *maître d'école*, parce que les mots *poste* et *école* sont des qualificatifs d'*espèce*, je peux faire la question *de quoi*, wovon; mais on traduira les deux autres par *maître menuisier*, *apprenti serrurier*, parce que *menuisier* et *serrurier* sont ici de véritables adjectifs. On ne peut faire la question *de quoi*; il faut dire un maître *qui est*, etc.

On dit également sans préposition le *mot grammaire*, le *mont-Cénis*, le *mont-Jura*.

c) L'article s'omet également dans les deux langues, quand, pour donner plus d'énergie au discours, on cite de suite plusieurs substantifs *sujets* ou *régimes directs* (nom. ou accus.):

Beauté, jeunesse, talents, rien ne fut respecté,	Schönheit, Jugend, Talente, nichts wurde geachtet.

Digitized by Google

L'inondation détruisit champs, vignes, jardins, plantations,	die Ueberschwemmung zerstörte Felder, Weinberge, Gärten, Pflanzungen.
Artillerie, munition, équipages, tout fut pris par l'ennemi,	Geschütz, Vorräthe, Kriegsgeräthe, alles wurde von dem Feinde erobert.

d) L'article s'omet encore dans les deux langues après plusieurs verbes qui ne forment qu'*une idée* avec le substantif:

Avoir soin, faim, soif, pitié, coutume, honte, froid, chaud, envie, besoin, dessein,	Acht, Hunger, Durst, Mitleid haben, sich schämen, frieren, warm seyn (einem), Lust, nöthig haben, Willens seyn.
Donner occasion, ordre, avis, quittance, exemple, leçon, audience,	Gelegenheit, Befehl, Nachricht geben, eine Quittung ausstellen, Beispiel, Unterricht, Audienz geben.
Entendre raison, raillerie,	sich bedeuten lassen, Spaß verstehen.
Faire tort, grâce, honneur, peur, plaisir, voile, route,	Unrecht thun, begnadigen, Ehre, Furcht, Vergnügen machen, absegeln, reisen.
Mettre fin, ordre,	ein Ende machen, in Ordnung bringen.
Porter envie, témoignage, bonheur,	beneiden, Zeugniß ablegen, Glück bringen.
Prendre femme, médecine, congé,	heirathen, Arzney, Abschied nehmen.
Rendre compte, service,	Rechenschaft ablegen, Dienst leisten.
Tenir compagnie, parole,	Gesellschaft leisten, Wort halten.

e) Enfin on omet l'article quand les substantifs sont placés en forme de *titre* ou d'*adresse*; dans les *sentences* et les *proverbes*, après plusieurs prépositions comme, *avec*, *sans*, *par*, etc. après *soit* ou *ni* redoublé, à moins que les substantifs ne soient pris dans un sens *positif*:

Dictionnaire français,	französisches Wörterbuch.
Maison à vendre,	Haus zu verkaufen.
Description des Pays-Bas,	Beschreibung der Niederlande.
Plus fait *douceur* que *violence*,	Sanftmuth wirkt mehr als Gewalt.
Liberté vaut mieux que *chaine dorée*,	Freiheit ist besser als goldene Ketten.
Coeur content, grand talent,	Genügsamkeit geht über alles.
Sans amis, *sans* argent, *sans* esprit,	Ohne Freunde, ohne Geld, ohne Verstand.
Vivez *avec* sagesse, *avec* prudence.	lebet mit Weisheit, mit Klugheit.
Ne faites rien *par* colère, *par* dépit,	thut nichts aus Zorn, aus Aerger.
Je n'ai *ni* argent, *ni* crédit,	ich habe weder Geld, noch Credit.
Soit faiblesse, *soit* indulgence, il ne peut rien refuser,	sey es Schwachheit oder Nachsicht, er kann nichts abschlagen.

Digitized by Google

Thêmes sur la 2e question.

a) Was die Menschen Glück, Größe, Herrlichkeit[1] nennen[2], ist nur Elend und Schwachheit[3] in den Augen[4] der Götter. Betrachten[5] wir uns als[6] Fremde auf[7] dieser Welt. Wer seinem Nebenmenschen[8] das Leben[9] nimmt[10], ist weniger als Mensch. Was man Grausamkeit[11] in den Gesetzen nennt, ist oft Menschlichkeit für das Volk. Was dem Einen Ehre macht[12], bringt[13] manchmal dem Andern Schaden[14]. Wenn Sie mit mir Mitleid[15] haben, so werden Sie an meinem Unglücke Antheil nehmen[16]. Es ist wohl Zeit, Athem[17] zu schöpfen[18].

1 gloire. 2 appeler. 3 faiblesse. 4 aux yeux. 5 se considérer. 6 comme. 7 dans. 8 prochain. 9 vie, *f.* 10 ôter. 11 cruauté. 12 faire honneur. 13 faire. 14 tort. 15 pitié, *f.* 16 prendre part. 17 haleine, *f.* 18 prendre.

b. 1) Ein junger Mensch von Stand[1] braucht[2] eine hübsche Summe Geld um zu leben. Er will eine goldene Uhr, einen Stroh[3]-Hut, silberne Spornen[4], einen Mantel[5] von feinem Tuche, seidene Westen[6], Sommer- und Winter-Kleider, Halstücher[7] von Batist, ein Jagdkleid, eine Pfeife[8] von Meerschaum[9], und möchte[10] sogar zwei Kutschen[11]-Pferde, oder doch ein Reit[12]pferd. Man findet in seinem Zimmer wenig Bücher, aber viele Gläser und Flaschen; ein Heftchen[13] Lieder[14] macht seine Handschriften[15] Sammlung[16] aus. Er mag[17] weder seine Jugendfreunde noch seine Schulkameraden mehr; man sieht[18] bei ihm nur den Fecht[19]meister.

1 condition, *f.* 2 falloir. 3 paille, *f.* 4 éperon. 5 manteau. 6 gilet, *m.* 7 cravate. 8 pipe. 9 écume, *f.* 10 vouloir. 11 carrosse, *m.* 12 selle, *f.* 13 petit cahier. 14 chanson, *f.* 15 manuscrit, *m.* 16 recueil, m. 17 aimer. 18 voir. 19 armes.

2) Da[1], Franzl, da ist[2] ein zwanzig Franken Stück[3]. Hole sie[4] drei Pfund Rindfleisch[5], vier Pfund Kalbfleisch[6], ein Dutzend Bratwürste[7], einen Reh-[8]schlägel[9], eine Gänse[10]-Leber[11]-Pastete[12], einen Vierling guten Käs, einige Platten[13] Obst, und ein wenig Zuckerbrod[14]. Wann[15] es Zeit seyn wird, so bringt[16] sie ein Halbdutzend Flaschen Wein herauf, eine Flasche von dem Stroh[17]-weine, den ich aus Mühlhausen brachte[18]; zur guten Letzt[19] giebt sie uns ein Glas von dem guten Malaga, den ich aus Hamburg erhielt[20]. Ach, Herr, unser Tischzeug[21] ist nicht gewaschen, die silbernen Bestecke[22] sind noch im Versatz-Hause[23], und meine Magenkrämpfe[24] haben uns keinen Tropfen[25] Malaga übrig gelassen. Ich habe noch so Herzweh[26], daß ich es nicht aushalten kann[27]. Das arme Kind!

1 tenez. 2 voilà. 3 pièce, *f.* 4 vous irez chercher. 5 boeuf. 6 veau. 7 saucisse, *f.* 8 chevreuil. 9 cuissot. 10 oie. 11 foie, *m.* 12 pâté, *m.* 13 plat, *m.* 14 biscuits. 15 quand. 16 monter, *fut.* 17 paille, *f.* 18 apporter, *indéf.* 19 pour la bonne bouche. 20 *indéf.* 21 linge, *m.* 22 couvert, *m.* 23 lombard. 24 spasme. 25 goutte, *f.* 26 un tel mal. 27 n'en pouvoir plus.

Digitized by Google

3) Liebe Sophie, dein Klavier[1]-Lehrer ist mit dir nicht zufrieden[2]. Du hast zu wenig Aufmerksamkeit[3], und zu viel Zerstreuung[4]. Ich hatte dir drey Paar Handschuhe[5] und hundert Nadeln[6] gekauft[7]. Du hattest ein Buch[8] von dem besten Papiere, ein Dutzend von den Bleistiften, die dein Bruder geschickt[9] hatte; und du hast schon nichts mehr. Ich gehe aufs Rath[10]-Haus[11]. Wenn der Schneidergesell kommt, gib ihm das Stück[12] Zeug[13] zu[14] meinen zwei Sommerkleidern. Lerne[15] deine Religions Aufgabe[16], übe[17] dein Musik Stück[18], und wenn dir ein wenig Zeit übrig bleibt[19], nimm[20] dein Gebeth[21]-Buch, und lerne wenigstens[22] ein Halbdutzend der schönsten Gebethe auswendig[23].

1 clavecin. 2 content *de.* 3 attention. 4 distraction. 5 gant. 6 aiguille. 7 acheter. 8 main, *f.* 9 envoyer. 10 ville, *f.* 11 maison, *f.* 12 pièce, *f.* 13 étoffe, *f.* 14 pour. 15 apprendre. 16 leçon, *f.* 17 exercer. 18 morceau. 19 s'il te reste. 20 prendre. 21 prière, *f.* 22 au moins. 23 par coeur.

c) Staatsbürger[1], Fremde[2], Feinde, Völker, Könige, Kaiser bedauern[3] und verehren[4] ihn. Der aufgebrachte[5] Feind schonte[6] nichts; er verheerte[7] Städte, Dörfer, Felder[8], Weinberge[9], Landhäuser, Gärten. Einwohner[10] und Soldaten, Freigelassene[11] und Sklaven[12] vereinigten[13] sich, um die Barbaren zu vertreiben[14]. Als[15] der König seinen Einzug[16] hielt[17], wollte jedermann[18] ihn sehen; Männer, Weiber, Kinder stürzten[19] sich auf seinen Weg[20]. Die väterliche Regierung[21] unsers Monarchen vernachlässigt[22] nichts; Wissenschaften, schöne Künste[23], Handel[24], Kunstfleiß[25], Feldbau[26], Erziehung, alles was zum Wohle[27] des Staates[28] beitragen[29] kann, ist der Gegenstand seiner Sorgfalt[30].

1 citoyen. 2 étranger. 3 plaindre. 4 révérer. 5 irrité. 6 épargner. 7 ravager. 8 champ, *m.* 9 vigne, *f.* 10 habitant. 11 affranchi. 12 esclave. 13 se réunir, *déf.* 14 chasser. 15 lorsque. 16 entrée. 17 faire, *déf.* 18 tout le monde. 19 se précipiter. 20 passage. 21 gouvernement, *m.* 22 négliger. 23 art, *m.* 24 commerce. 25 industrie, *f.* 26 agriculture, *f.* 27 bien. 28 état. 29 contribuer. 30 sollicitude.

d) Schämen Sie sich nicht, lieber Augustin, sagte der gute N., Ihrem Bruder so oft Gelegenheit zu geben, sich über Sie zu beklagen[1]? Wann er vernünftig mit Ihnen spricht[2], so erzürnen[3] Sie sich. Er erweiset Ihnen Dienste, so viel er kann, und Sie pflegen ihm Unrecht zu thun. Sind Sie denn Willens, Ihrem kleinen Franz immer schlechtes Beispiel zu geben? Glauben[4] Sie, ein solches[5] Betragen werde Ihnen Glück bringen[6]? Nehmen Sie sich in Acht; denn wenn Sie sich nicht bedeuten lassen, so werde ich Ihrem Herrn Vater Nachricht davon geben müssen[7], dem Sie Rechenschaft ablegen werden. Sie wissen[8], daß ich Wort halte. Sehr wohl, mein Herr, entgegnete[9] der muthwillige[10] Jüngling, Sie machen mir bange; machen Sie Ihrer Predigt[11] ein Ende, und fördern[12] Sie sich.

Digitized by Google

1 se plaindre *de q. q.* 2 parler raison *à q. q.* 3 prendre feu. 4 croire. 5 tel. 6 porter. 7 falloir. 8 savoir. 9 répliquer. 10 pétulant. 11 sermon, *m.* 12 gagner pays.

e) Briefe über[1] die Griechen. Neue französische Sprachlehre. In diesem Hause sind eingerichtete[2] Zimmer[3] zu vermiethen[4]. Dieser Garten ist zu verkaufen. Gesundheit ohne Reichthum ist besser[5] als Reichthum ohne Gesundheit. Neue Könige, neue Gesetze. Geld[6] vermag[7] Alles. Man muß[8] sich vor einem Menschen hüten[9], der weder Dach noch Fach hat[10]. Die Waaren, die zu[11] Wasser kommen[12], sind wohlfeiler[13] als jene, die zu Land kommen. Dieser Redner[14] spricht mit Verstand, mit Feuer und mit Beredsamkeit[15]. Wer nur aus[16] Laune[17], ohne Nachdenken[18] und ohne Mäßigung handelt[19], hat oft Ursache[20], es zu bereuen[21]. Sprechet mit euern Vorgesetzten[22] mit Ehrfurcht[23], und höret[24] sie mit Geduld an.

1 sur. 2 garni. 3 appartement, *m.* 4 à louer. 5 valoir mieux. 6 monnaie. 7 faire. 8 falloir. 9 se garder *de q. q.* 10 avoir... feu.., lieu. 11 par. 12 arriver. 13 à meilleur marché. 14 orateur. 15 éloquence. 16 par. 17 caprice. 18 réflexion, *f.* 19 agir. 20 sujet. 21 se repentir *de q. c.* 22 supérieur. 23 respect. 24 écouter.

III.

§. 72. On fait usage de l'article en français, quoiqu'il soit omis en allemand:

a) Devant les substantifs pris dans un sens *partitif* (voy. p. 26.), à moins qu'ils ne soient *précédés d'un adjectif*, p. ex. *du* pain, *des* livres, *de bon* pain, *de beaux* livres.

Remarque. Si le substantif partitif et l'adjectif qui le précède sont tellement liés par le sens qu'ils ne forment qu'*une seule idée*, alors on les considère comme un seul substantif, et ils prennent l'article:

Donnez-nous *des* petits-pâtés,	geben Sie uns Pastetchen.
S'il fait beau temps, nous aurons bientôt *des* petits-pois,	wenn es schönes Wetter ist, so bekommen wir bald grüne Erbsen.

b) Les noms des *cinq parties du monde*, les noms de *royaumes* et de *provinces* qui (à l'exception de quelques-uns du genre féminin, comme die Türkey, die Schweiz), s'emploient sans article en allemand, sont toujours précédés de l'article en français, quand ils sont *sujets* ou régimes *directs* (nominat. ou accus.).

L'Europe est plus petite que *l'Asie*,	Europa ist kleiner als Asien.
Nous connaissons *la France* et *l'Italie*,	wir kennen Frankreich und Italien.
L'Espagne a perdu ses mines d'or,	Spanien hat seine Goldminen verloren.

Digitized by Google

Dans les autres cas (quand ces noms sont régimes *indirects* (gén. ou abl.), ils prennent l'article, quand il y a idée d'*étendue*, de *grandeur*, et sont employés avec *de* seulement, quand ils sont pris dans un sens *indéterminé*, comme *qualificatifs* du mot qui précède. On dira donc avec l'article:

La situation de *l'*Angleterre est favorable au commerce,	die Lage Englands iſt dem Handel günſtig.
Le bonheur de *la* Bavière est d'avoir un roi éclairé,	das Glück Bayerns beſteht darin, daß es einen aufgeklärten König hat.
La puissance de *l'*Allemagne est supérieure à celle de *l'*Italie,	Deutſchlands Macht iſt der Macht Italiens überlegen.

parce que les mots *situation, bonheur, puissance* appellent l'attention sur l'étendue du pays. Mais on dira sans article:

Je viens *d'*Italie,	ich komme aus Italien.
Le roi *d'*Angleterre est mort,	der König von England iſt geſtorben.
L'empire *d'*Autriche et le Royaume *de* Bavière se touchent,	das Kaiſerthum Oeſterreich und das Königreich Bayern ſtoſſen aneinander.
Les draps *de* France sont plus beaux que ceux *de* Bohême,	die franzöſiſchen Tücher ſind ſchöner als die böhmiſchen.

parce que, dans ces exemples, le nom de pays n'est qu'un *qualificatif*, ou qu'il n'y a pas idée d'étendue.

Remarque. 1) Les noms de *pays* prennent toujours *en* à la question *où*? wo? wohin? et *au*, *à la*, à la question *à qui*? wem?

Je vais *en* Asie, *en* Turquie, *en* Champagne,	ich reiſe nach Aſien, nach der Türkey, nach Champagne.
Mon frère est *en* Suède, *en* Norvège,	mein Bruder iſt in Schweden, in Norwegen.
Toutes ces villes appartiennent *à la* France,	alle dieſe Städte gehören Frankreich.
Tous les jours nous pensons *à la* Grèce,	alle Tage denken wir an Griechenland.

2) Quelques noms de pays fort éloignés et (anciennement) peu connus, sont constamment précédés de l'article, quel que soit le sens du discours, p. ex. *Les* Indes, *la* Chine, *le* Thibet, *le* Mexique, *le* Pérou, *le* Chili, *le* Brésil, *le* Bengale, etc. Les noms de certaines *provinces de France*, même quelques noms de villes, veulent absolument l'article, p. ex. *L'*Anjou, *l'*Artois, *le* Maine, *la* Marche, *la* Ferté, *le* Caire, *le* Havre-de-grace, *la* Haie, *le* Quesnoy; et l'on dit: *La* Chine, de *la* Chine, à *la* Chine; *le* Japon, *du*, *au* Japon; *la* Haie, de *la*, à *la* Haie, etc.

3) On omet toujours l'article devant les noms des pays qui s'appellent comme leurs capitales, et devant ceux de quelques îles, comme *Venise*, *Gênes*, *Naples*, Venedig, Genua, Neapel; *Candie*, *Chypre*, *Corfou*, *Malte*, *Rhodes*, *Scio*, etc.

c) Quelquefois il est libre aux Allemands d'employer ou d'omettre indifféremment l'article, même dans des phrases dont le sens est *déterminé*. Dans ce cas il faut toujours l'employer en français:

Digitized by Google

*L'*orgueil et *la* vanité sont des vices pernicieux,	Hochmuth und Eitelkeit sind verderbliche Laster.
Les enfants *désobéissants* sont punis,	ungehorsame Kinder werden gestraft.
Les petites filles mêmes aiment la parure,	selbst kleine Mädchen lieben den Putz.

d) L'article se place en français et non en allemand après le pronom relatif dessen, deren, et après les verbes *apprendre*, lernen, *comprendre*, *entendre*, verstehen, *savoir*, wissen, *sentir*, nach etwas riechen, *aimer*, gerne essen, trinken; dans *avoir le temps*, Zeit haben, *demander*, *donner*, *faire l'aumône*, *être le bien venu*, willkommen seyn, *être la cause*, Ursache seyn, *souhaiter le bon jour*, etc. wünschen.

Voilà le marchand *dont le* fils apprend *le* français avec moi,	hier ist der Kaufmann, dessen Sohn mit mir französisch lernt.
Cette jeune demoiselle *dont* on vante *la* beauté, *entend l'*anglais et *sait l'*italien,	dieses junge Frauenzimmer, dessen Schönheit man rühmt, versteht englisch und kann italienisch.
Ce pain *sent le* moisi,	dieses Brod riecht schimlicht.
Aimez-vous *les* pommes cuites?	essen Sie gerne gekochte Aepfel?
Si j'*avais le* temps, je vous accompagnerais,	wenn ich Zeit hätte, würde ich Sie begleiten.
Il est triste de devoir *demander l'*aumône,	es ist traurig, um Almosen bitten zu müssen.
Soyez le bien venu, mon ami!	seyen Sie mir willkommen, mein Freund!
Je vous *souhaite le* bon soir,	ich wünsche Ihnen einen guten Abend.
Si vous êtes malheureux, je n'en *suis* pas *la* cause,	wenn Sie unglücklich sind, so bin ich nicht Schuld daran.

Rem. Jouer, spielen, en parlant *d'instruments de musique*, est suivi de l'article *du*, *de la*: jouer *de la* flûte, auf der Flöte blasen, *du* violon, geigen; mais quand on parle de *jeux de société* on dit *au*, *à la*, *aux*: jouer *au* billard, Billard spielen. On dit: *jouer un air* sur le clavecin, eine Arie auf dem Klavier spielen.

e) On se sert aussi de l'article à l'accusatif (*le*, *la*, *les*), pour indiquer la qualité des différentes parties d'un homme, d'un animal, d'une plante, quoique de bons auteurs emploient comme en allemand *un*, *une*, *des*; ce qu'il faut toujours faire, quand l'adjectif doit être placé *avant* le substantif:

Cet homme a *le* nez long et *les* cheveux roux,	dieser Mensch hat eine lange Nase, und rothe Haare.
Ma soeur a *les* yeux noirs et *la* bouche petite,	meine Schwester hat schwarze Augen und einen kleinen Mund.
Mon chien a *les* oreilles longues, *le* poil brun et *les* pattes blanches,	mein Hund hat lange Ohren, braunes Haar und weiße Pfotten.
Le figuier a *la* feuille large,	der Feigenbaum hat ein breites Laub.

f) On emploie l'article au datif (*au*, *à la*, *aux*) 1°. pour exprimer une *mode*, un *costume*, *un usage*. On

Digitized by Google

sous-entend le mot *mode* ou *manière*, et par cette raison on met l'adjectif au *féminin* et l'article *féminin* devant les substantifs masculins:

Nos cochers portent des perruques *à l'anglaise*,	unſere Kutſcher tragen Perrücken nach engliſcher Art.
Masquons-nous *à la turque* ou *à la tirolienne*,	maskiren wir uns türkiſch oder tiroleriſch.
Les cheveux *à la* Titus deviennent rares,	die Titus-Haare werden ſelten.

2o. Après *avoir mal*, Wehe haben:

J'ai mal *à la* tête,	ich habe Kopfweh.
Ma soeur a si mal *aux* yeux qu'elle ne peut plus lire,	meine Schweſter hat ſolche Augenſchmerzen, daß ſie nicht mehr leſen kann.
As-tu encore mal *aux* dents, ma fille?	meine Tochter, haſt du noch Zahnweh?

3o. Quand on parle de l'assaisonnement ou de la composition des mets, ou des marchandises et denrées que certaines personnes apportent ou crient dans les rues:

Je n'aime pas la soupe *à la* bière,	ich eſſe nicht gerne Bierſuppe.
Cette tarte *aux* prunes est excellente,	dieſe Zwetſchgen-Torte iſt vortrefflich.
Voulez-vous de la sauce *aux* câpres?	wollen Sie Kapernbrühe?
Voici la femme *aux* cornichons,	da kommt die Gurkenfrau.
N'avez-vous pas entendu la fille *aux* noix?	haben Sie das Mädchen mit Nüſſen nicht gehört?
J'attends depuis une heure l'homme *aux* cerises,	ich warte ſeit einer Stunde auf den Mann mit Kirſchen.

4o. Lorsqu'en parlant de choses qu'on vend ou qu'on amasse dans un lieu, ou de certains vases ou meubles, on a surtout en vue ce qu'ils contiennent:

Je viens du marché *au* bois,	ich komme vom Holzmarkte.
Je vous prie de m'indiquer le magasin *au* chanvre,	ich bitte Sie mir das Hanfmagazin anzuzeigen.
Quelqu'un a été dans la cave *au* vin,	es iſt jemand im Weinkeller geweſen.
Si vous faites tant d'emplettes, la cassette *aux* écus sera bientôt vide,	wenn Sie ſo vieles einkaufen, wird das Thalerkäſtchen bald leer ſeyn.
Si vous voulez boire, voici la cruche *à l'*eau,	wenn Sie trinken wollen, hier iſt der Waſſerkrug.

Remarque. 1) Si, en parlant de vases, on voulait seulement en indiquer la destination sans égard au contenu, on ferait usage de la préposition *à* sans l'article:

J'ai acheté une douzaine de verres *à* vin,	ich habe ein Dutzend Weingläſer gekauft.
Ma soeur me tricote une bourse *à* louis,	meine Schweſter ſtrickt mir eine Louisd'or Börſe.

2) Quand ces substantifs ne sont que *qualificatifs*, on fait usage de la préposition *de*, également sans article. Il y a donc une grande différence entre

Digitized by Google

un sac *de* farine,	ein Sack (voll) Mehl.
un sac *à* farine,	ein (leerer) Mehlsack.
et le sac *à la* farine,	der (mehr oder weniger volle) Mehlsack.

g) Enfin on emploie l'article en français et non en allemand devant l'adjectif *saint*, suivi du nom, quand il est question d'une *fête*, et cet article est au *féminin*, parce que le mot *fête* est sous-entendu; avant *premier*, zuerst, *dernier*, zuletzt; avant *heure*, quand ce mot est gouverné par *sur* ou *vers*, gegen; à la question *quand*, wann, où l'on met en allemand vergangen, verflossen, künftig, nächst; avant les noms des jours de la semaine, quand il est question d'évènements ordinaires, ou que ces noms sont suivis d'un qualificatif; car quand il est question d'un évènement particulier, on les emploie sans article:

Nous délogerons *à la* St. George,	wir werden auf Georgi ausziehen.
Je vous paierai *à la* St. Martin,	ich werde Sie auf Martini bezahlen.
Les vacances commencent après *la* St. Bartholomée,	Die Ferien fangen nach Bartholomäi an.
C'est demain *la* Ste. Anne,	morgen ist das Sanct Anna Fest.
Qui est arrivé *le* premier?	wer ist zuerst angekommen?
Ces deux messieurs sont partis *les* derniers,	diese zwei Herren sind zuletzt abgereist.
Ma soeur est toujours *la* première à table et *la* dernière à l'ouvrage,	meine Schwester ist immer zuerst bei Tische, und zuletzt bey der Arbeit.
Vous viendrez me prendre sur *les* une heure,	Sie holen mich gegen ein Uhr ab.
Nous rentrerons vers *les* dix heures,	wir kommen gegen zehn Uhr nach Hause.
Le mois passé nous avons été à la campagne,	vergangenen Monat waren wir auf dem Lande.
*L'*hiver dernier il a fait bien froid,	verflossenen Winter war es sehr kalt.
Où irons-nous *l'*automne prochain?	wo werden wir künftigen Herbst hingehen?
Je fais toujours une promenade *le* dimanche,	des Sonntags mache ich immer einen Spatziergang.
Le courrier part *le* lundi,	die Briefpost geht Montags ab.
L'office dure long-temps *le* dimanche des rameaux, *le* jeudi saint,	der Gottesdienst dauert lange am Palmsonntag, am grünen Donnerstag.
Je partirai *lundi prochain*,	ich werde künftigen Montag abreisen.

Thêmes sur la 3ème question.

a) Gestehen[1] Sie, daß es nichts so Unangenehmes in der Welt gibt, als sich bei Stutzern[2] zu befinden. Das ist wahr, aber es gibt Schön-Geister[3], die eben so unerträglich[4] sind. Man hört Witzworte[5], die zum Erbarmen sind[6]. Wir werden Enkel[7] und

Digitized by Google

Enkelinnen haben, wie wir Großväter und Großmütter gehabt haben, und es wird immer zu klagen[8] geben. In allen Ländern hat man Narrenhäuser[9] erbaut[10], aber alle Narren kommen[11] nicht hinein, und so lange[12] die Welt bestehen[13] wird, wird es auch naseweise Menschen[14] geben, um unsere Geduld zu üben[15].

1 avouer. 2 petit-maître. 3 bel-esprit. 4 insupportable. 5 bon mot, *m.* 6 faire pitié. 7 petit-fils. 8 de quoi se plaindre. 9 petites-maisons. 10 construire. 11 entrer. 12 tant que. 13 exister. 14 blanc-bec. 15 exercer.

b) 1) Deutschland liegt[1] mitten in[2] Europa. Frankreich ist zwischen Deutschland und Spanien. Wir bewohnen[3] Bayern, eines der besten Länder in Deutschland. Schweden[4] ist größer als Bayern, aber weniger bevölkert[5]. Die Fruchtbarkeit[6] Frankreichs ist die Quelle[7] seines Reichthums. Wenn[8] man aus Italien kommt, um nach Preußen[9] zu reisen[10], so geht[11] man nach Sachsen[12]. Das Königreich Polen[13] ist getheilt[14] worden. Die Weichsel[15] durchfließt[16] einen großen Theil von Polen. Die englischen Waaren[17] werden in allen Städten Deutschlands verkauft[18]. Ist der englische Stahl[19] noch immer[20] der beste?

1 être situé. 2 au milieu *de*. 3 habiter. 4 Suède. 5 peuplé. 6 fertilité. 7 source. 8 quand. 9 Prusse. 10 aller. 11 passer. 12 Saxe. 13 Pologne. 14 partager. 15 Vistule. 16 traverser. 17 marchandise. 18 se vendre. 19 acier. 20 toujours.

2) Wann Sie wieder nach Frankreich zurückkehren[1], vergessen[2] Sie nicht, nach dem Havre[3] zu gehen[4]. Dieser Reisende[5] ist in China, in Japan, zu Kairo[6], in Mecca[7] gewesen. Venedig und Genua waren einst[8] mächtige Staaten. Malta gehört England, und Kalabrien gehört Neapel. Diese Sängerinn[9] hat in Oesterreich, in Preußen, in Italien, in Frankreich, in Venedig Bewunderung erregt[10]. Der Kaiser von Rußland hat ihr in Aachen[11] den Arm gereicht. Die Politik Rußlands übt[12] einen großen Einfluß[13]. Das russische Leder[14] ist sehr geschätzt. Ich ziehe die Seefische[15] den Fischen aus süßem Wasser vor. Der Häring[16] kömmt aus der Nordsee.

1) retourner, *fut.* 2 oublier. 3 le Havre-de-grace. 4 aller. 5 voyageur. 6 le Caire. 7 la Mecque. 8 jadis. 9 cantatrice. 10 s'est fait admirer. 11 Aix-la-Chapelle. 12 exercer. 13 influence, *f.* 14 cuir, *m.* 15 poisson, *m, sing.* 16 hareng.

c) Vernunft[1] und Religion rathen[2] uns zur Vergebung[3] der Unbilden[4]. Gibt es ein Land, wo Haß[5], Neid[6] und Habsucht[7] als Tugenden angesehen[8] werden? Mit Zeit und Geduld bringt man alles zu Stande[9]. Kaiser Karl der fünfte[10] entsagte[11] der Krone[12] und zog[13] sich in ein Kloster[14] zurück; aber Klöster sind nicht immer eine Ruhestätte[15]. Reue[16] kömmt gewöhnlich zu spät. Geld und Gut[17] machen[18] die Menschen nicht immer glücklich; aber Einsamkeit[19] ist oft des Menschen ärgster[20] Feind, und Müßiggang[21] ist aller Laster[22] Anfang[23]. Verdienste[24] und Belohnung[25] sind selten beisammen[26].

Digitized by Google

1 raison. 2 conseiller *q. c.* *à q. q.* 3 pardon, *m.* 4 injure, *f.* 5 haine, *f.* 6 envie, *f.* 7 intérêt. 8 considérer. 9 venir à bout *de q. c.* 10 quint. 11 renoncer. 12 couronne. 13 se retirer. 14 couvent. 15 lieu de repos, *m.* 16 repentir. 17 les biens. 18 rendre. 19 solitude. 20 le plus grand. 21 oisiveté, *f.* 22 vice, *m.* 23 mère. 24 mérite, *m. sing.* 25 récompense. 26 vont rarement de compagnie.

d) 1) Warum lernen Sie nicht deutsch, meine Freundinn? Wenn man englisch versteht, und[1] schon italienisch kann[2], so ist keine[3] Sprache schwer. Ach! ich bin nicht Ursache daran, ich möchte sogar[4] spanisch lernen, aber habe ich Zeit? Mein alter Oheim, dessen Geitz[5] so groß[6] ist, daß er mir keinen Sprachlehrer mehr hält[7], ist daran Schuld. Ich weiß nicht, woher[8] Sie kommen; Sie riechen nach Tabak auf[9] eine halbe Meile weit[10]. Verzeihen[11] Sie, meine Brüder, deren Zimmer ich in Ordnung halten muß[12], rauchen gern[13] und trinken gerne Bier; um ihnen willkommen zu seyn, leiste[14] ich ihnen bisweilen Gesellschaft[15], und darum[16] rieche ich ein wenig nach Bier und Tabak.

1 et que. 2 savoir. 3 aucun. 4 vouloir même. 5 avarice, *f.* 6 tel. 7 tenir. 8 d'où. 9 à. 10 de loin. 11 pardonner. 12 il faut que j'arrange. 13 aimer la pipe. 14 tenir. 15 société. 16 c'est pourquoi.

2) Gestern waren wir im Conzerte; die zwei fremden[1] Künstler, die, der eine auf der Geige, der andere auf der Flöte, spielten[2], haben sehr gefallen. Fräulein Schönstadt spielte ein Conzert auf dem Klavier, und bezauberte[3] uns. Im Sommer spielen die Studenten mit den Kegeln[4]; aber im Winter spielen sie Billard, Schach[5], Karten oder Würfel[6]. Mancher[7] gibt nie Almosen, der mit[8] den Karten viel Geld verliert; es gibt auch Leute, die sich nicht schämen[9], um Almosen zu bitten, und die hingehen, ihr Geld mit den Karten oder in der Lotterie zu verspielen[10]. Wäre es nicht besser[11], wenn (daß) solche Leute auf der Maultrommel[12] spielten[13]? Doch wer gespielt hat, wird spielen.

1 étranger. 2 *déf.* 3 enchanter. 4 quilles, *f. pl.* 5 échec, *m. pl.* 6 dé. 7 tel. 8 *dat.* 9 avoir honte. 10 perdre. 11 valoir mieux. 12 guimbarde. 13 *subj. imp.*

e) Meine Nachbarinn, ihrer dreißig Jahre ungeachtet[1], gilt[2] noch für eine schöne Frau. Sie hat blaue[3] Augen, braune Haare, einen sehr kleinen Mund, einen schlanken[4] Wuchs[5] und einen leichten[6] Gang[7]. Aesop[8] war nicht schön, er hatte eine gequetschte[9] Nase[10], eine gelbe[11] Haut[12], krumme[13] Beine[14] und einen starken Höcker[15]; aber er hatte einen lebhaften und scharfsinnigen[16] Verstand[17] und eine sehr fröhliche[18] Laune[19]. Der Kirschbaum[20] hat eine so weiche[21] Rinde[22], daß man darauf[23] schreiben kann. Es ist selten, Männer zu sehen, die rothe[24] Haare und einen schwarzen Bart haben.

1 malgré q. c. 2 passer. 3 bleu. 4 svelte. 5 taille, f. 6 léger. 7 démarche, f. 8 Esope. 9 écrasé. 10 nez, *m.* 11 jaune.

Digitized by Google

12 peau. 13 tors. 14 jambe, *f.* 15 bosse, *f.* 16 pénétrant. 17 esprit. 18 enjoué. 19 humeur. 20 cerisier. 21 tendre. 22 écorce. 23 dessus. 24 roux.

f) 1) Die kleinen Hauben[1] und die Hals-Ketten[2] nach bayerischer[3] Weise schmücken[4] unsere hübschen Bürgerinnen weit besser, als der Kopfputz[5] und die Kleidung nach französischer Art. Unsere Stallknechte[6] kleiden sich nach russischer Weise. Wir tragen[7] Hüte nach spanischer, und unsere Damen nach römischer[8] Art. Unsere jungen Leute gehen[9] oft leicht[10] gekleidet[11] aus; was entsteht[12] daraus? Wir haben Zahnweh[13], Ohrenweh, Kopfweh. Die alten Leute[14] haben immer böse Füße und Augenschmerzen. Kinder, wenn ihr zu viel Obst esset, so bekommt[15] ihr Magen[16]-Schmerzen. Wenn man Halsweh hat, so muß man zu Hause[17] bleiben, sagt der Arzt[18].

1 coiffe. 2 collier, *m.* 3 bavarois. 4 parer. 5 coiffure, *f.* 6 palfrenier. 7 porter. 8 romain. 9 sortir. 10 léger. 11 vêtir. 12 qu'en résulte-t-il? 13 mal. 14 gens, *voy.* §. 74. 15 avoir, *fut.* 16 estomac. 17 chez soi. 18 médecin.

2) Als ich klein war, aß[1] ich sehr gerne Milchsuppe, Aepfelkuchen[2] und Rahm[3]-Torte. Jetzt ziehe ich eine Krebsen[4]-Suppe, Erbsen mit Speck[5] oder eine gedämpfte Hammelskeule[6] vor. Gibt es etwas besseres, als einen Wildschweins Kopf[7] mit Burgunder[8] Wein? Eine Lachsforelle[9] mit Butter oder mit Oel[10] und mit Dragun[11]-Essig[12] ist nicht übel[13]. Linchen, wann der Mann mit Eyern, das Mädchen mit Nüssen oder die Milchfrau vorbeigeht[14], rufe[15] sie! Der Junge[16] mit Erdbeeren[17], mit Himbeeren[18] wird heute nicht kommen. Die Männer mit Sand[19] haben hier sehr schöne Pferde; die Weiber mit Sägespänen[20] singen vortrefflich[21].

1 aimer beaucoup, *rel.* 2 gâteau. 3 crême. 4 écrevisse, *f.* 5 lard. 6 gigot, *m.* à la daube. 7 hure, *f.* de sanglier, m. 8 Bourgogne. 9 truite saumonnée. 10 huile, *f.* 11 estragon. 12 vinaigre. 13 mauvais. 14 passer, *fut.* 15 appeler. 16 garçon. 17 fraise. 18 framboise. 19 sable. 20 sciure, *sing.* 21 à merveille.

3) Wir haben nun zwei Gemüse[1]-Märkte[2], einen Fisch[3]-Markt; aber wir haben noch keine Getreid[4]-Halle[5]. Die kleinen Studenten gehen[6] oft über den Obstmarkt. Unser Holz[7]garten[8] ist immer voll[9]. Man sieht nicht einmal[10] eine Kuh auf unserm Rinder[11]-Markte. Warum werden die Pferdemärkte in der Fastenzeit[12] gehalten[13]? Johann, bring er mir den Tinten[14]-Krug[15], die Bier-Stieze[16] oder die Flasche mit Wein; denn ich muß[17] schreiben und bin durstig. Wo ist die Tabakschachtel[18] und die Wasserkanne[19]? Die zwei bösen Buben[20] haben den Honig[21]-Topf[22] so oft heimgesucht[23], daß er nun leer ist[24].

1 légume. 2 marché. 3 poisson. 4 grain. 5 halle. 6 passer. 7 bois. 8 jardin. 9 plein. 10 pas même. 11 bête à cornes. 12 en carême. 13 se tenir. 14 encre. 15 cruche, *f.* 16 broc, *m.* 17 falloir. 18 boîte. 19 pot, *m.* 20 garçon. 21 miel. 22 pot. 23 visiter. 24 le voilà vide.

Digitized by Google

4) Wenn Sie uns Wein in[1] Biergläsern, und Liqueur in Weingläsern geben[2], so weiß[3] ich nicht, aus[4] welchen Gläsern wir das Bier trinken werden. Wo kauft man so schöne Tabakblasen[5]? Bey[6] Herrn N. Sie finden auch dort[7] Dukaten-Börsen[8], Brillen[9]-Futterale[10], Nadel[11]-Büchschen[12], prächtige[13] Thee[14]- und Pfeffer[15]-Büchsen[16]. Die Wein-Fässer[17] sind manchmal eben so theuer als der Wein selbst. Dieser Hafner[18] verfertigt[19] Blumentöpfe[20], Wasserkrüge[21] und Brat[22]-Schüsseln[23], die zehn Jahre dauern[24]. Ich habe aus Sachsen eine Chokolaten[25]-Tasse mitgebracht[26], wie es in ganz München keine gibt.

1 dans. 2 donner. 3 savoir. 4 dans. 5 vessie, blaque. 6 chez. 7 y. 8 bourse. 9 lunettes, *f.* 10 étui, *m.* 11 épingle. 12 étui. 13 superbe. 14 thé. 15 poivre. 16 boîte. 17 tonneau. 18 potier. 19 faire. 20 pot. 21 cruche, aiguière, *f.* 22 rôtir. 23 plat. 24 durer. 25 chocolat. 26 apporter.

5) Beym Spängler[1] findet man Pfeffer[2]-Büchsen aller Art[3]. Eine Büchse Pfeffer von einem Pfund[4] kostet[5] wenigstens[6] einen Gulden. Die Köchinn[7] macht[8] des Tages[9] zehnmal die Pfeffer-Büchse auf. Unser Schäfer[10] hat mir ein sehr niedliches[11] Obstkörbchen[12] gemacht[13]. Gestern war so viel Obst auf dem Markte, daß man einen Korb[14] Birnen[15] um 30 kr. kaufte. Kinder, wenn ihr es so forttreibet[16], so wird das Obstkörbchen bald leer seyn. Dieser Sack Waitzen[17] kostet gegenwärtig[18] fünfzehn Gulden. Es gibt hier Läden[19], wo man gute Getraid[20]-Säcke findet. In den theuren[21] Zeiten jammert[22] der arme Haus[23]-Vater, wenn er sieht[24], daß der Mehlsack leer wird[25].

1 ferblantier. 2 poivre. 3 espèce. 4 livre, *f.* 5 coûter. 6 au moins. 7 cuisinière. 8 ouvrir. 9 par jour. 10 berger. 11 joli. 12 corbeille, *f.* 13 faire. 14 panier. 15 poire. 16 continuer. 17 froment. 18 présentement. 19 boutique, *f.* 20 blé. 21 cherté, *f.* 22 se lamenter. 23 famille. 24 s'apercevoir. 25 se vider.

6) Geduld, meine Liebe, Sie sollen Ihr Kleid auf Allerheiligen[1] oder auf Martini[2] bekommen[3]. Sie werden immer zuerst bedient[4], obschon Sie zuletzt bezahlen[5]. Schicken[6] Sie zu mir, gegen[7] drey Uhr, ich gehe nur[8] gegen 5 Uhr aus. Künftige Woche fangen[9] die Gesellschafts[10]-Bälle[11] wieder an; ich hoffe, ich werde mehr Tänzer bekommen[12], als verflossenes[13] Jahr. Am Montag und Donnerstag wird man sich im Frohsinn[14] belustigen[15], und am Sonntag hat man im Museum[16] Langweile[17]. Am Faschings[18]-Dienstag ist alles toll[19]; aber am Ascher[20]-Mitwoche wird[21] man wieder vernünftig. Montag gibt[22] man den Freyschütz[23], Samstag die langweilige[24] Prinzessinn.

1 Toussaint. 2 Martin. 3 avoir, *fut.* 4 servir. 5 payer. 6 envoyer. 7 vers. 8 ne...que. 9 recommencer. 10 société. *f.* 11 bal. 12 avoir. 13 passé. 14 Gaieté, *f.* 15 se divertir. 16 Musée. 17 s'ennuyer. 18 gras. 19 fou. 20 cendres. 21 redevenir raisonnable. 22 donner, *fut.* 23 le franc archer. 24 ennuyeux.

Digitized by Google

IV.

§. 73. On omet l'article en français, quoiqu'on s'en serve en allemand:

a) Devant les *Appositions*; on appelle ainsi un ou plusieurs mots, joints sans conjonction au substantif qui précède, et servant à l'expliquer:

Ce pape, *fils* d'un savetier, s'est élevé par son mérite,	dieſer Papſt, der Sohn eines Schuhflickers, hat ſich durch ſeine Verdienſte emporgeſchwungen.
Je lis Mérope, *tragédie* de Voltaire,	ich leſe Merope, ein Trauerſpiel von Voltaire.
Je parle d'Alexandre, *fils* de Philippe roi de Macédoine,	ich ſpreche von Alexander, dem Sohne des Philippus, Königs von Macedonien.

Rem. Il faudrait cependant traduire l'article der, die, das, ou ein, eine, si le mot en apposition était déterminé par ce qui suit, ou si c'était un *superlatif*, p. ex.

J'ai lu le Cid, *le* chef-d'oeuvre de Corneille,	ich habe den Cid, das Meiſterſtück von Corneille, geleſen.
Apprenez cette fable, *la* plus ingénieuse qu'il y ait,	lernen Sie dieſe Fabel, die ſinnreichſte, die es gibt.

b) Avant les noms de nombre qui servent à distinguer les rois et les princes, et après les mots *nom, surnom, titre*, p. ex.

François *premier* a soutenu plusieurs guerres contre Charles-quint,	Franz der erſte hat mehrere Kriege wider Karl den Fünften beſtanden.
Il protégea les arts et les sciences, et reçut le glorieux nom de *Père des lettres*,	er beſchützte die Künſte und Wiſſenſchaften, und erhielt den glorreichen Namen eines Vaters der Wiſſenſchaften.
On donna à Laurent de Médicis le surnom de *Magnifique*,	man gab Lorenz von Medicis den Beynamen der Prachtliebende.
Sa valeur lui valut le titre de *prince*,	ſeine Tapferkeit erwarb ihm den Titel eines Prinzen.

c) Après les verbes *être*, ſeyn, *devenir, se faire*, werden, *croire*, für etwas halten, *se dire, s'appeler*, ſich nennen, *faire, créer*, machen, *choisir, élire*, erwählen, *nommer*, ernennen, quand les mots suivants peuvent être considérés comme *adjectifs*:

Il était *officier*, il est devenu *ministre*,	er war ein Offizier, er iſt ein Miniſter geworden.
Ce grand homme à moustaches noires se dit *prince*, mais on le croit *négociant*,	jener große Mann mit dem ſchwarzen Schnurbarte gibt ſich für einen Prinzen aus, aber man hält ihn für einen Handelsmann.
Le roi avait fait, nommé, créé Monsieur N. *président*, mais il s'est fait *récollet*,	der König hatte Herrn N. zum Präſidenten ernannt, aber er iſt ein Franziscaner geworden.

Rem. Il faut toutefois faire usage de *un, une*, 1° après *c'est, ce sont*; 2° quand les mots placés après *être, devenir, croire, se dire*, sont accompagnés de quelque déterminatif.

Digitized by Google

Qui est ce monsieur? C'est *un* officier,	wer ist jener Herr? Es ist ein Offizier.
Mes deux frères sont devenus *des* artistes distingués,	meine zwei Brüder sind ausgezeichnete Künstler geworden.
Vous le croyiez *un* peintre de mérite, ce n'est qu'*un* barbouilleur,	Sie hielten ihn für einen verdienstvollen Maler, er ist nur ein Schmierer.

d) L'article s'omet également avant les noms des mois, des jours de la semaine (§. 72. g); avant le mot *saint* suivi d'un nom propre; après les mots *docteur*, Doktor, *professeur*, Professor, *maître*, Lehrer, quand on nomme l'art ou la science qu'ils enseignent:

Août a été très-pluvieux cette année,	heuer war der August sehr regnerisch.
Je viendrai *dimanche* ou *lundi*,	ich werde am Sonntage oder Montage kommen.
Saint Nicolas est le patron des Russes,	der heilige Nikolaus ist der Schutzheilige der Russen.
Mon cousin est docteur en *médecine*,	mein Vetter ist ein Doktor der Heilkunde.
Notre professeur d'*histoire* nous fait mourir d'ennui,	unser Professor der Geschichte macht uns vor Langeweile sterben.
Monsieur N. est le meilleur maître de *dessin* du Grand-Duché,	Herrn N. ist der beste Zeichnungslehrer im Großherzogthum.

e) Avant les mots *rue*, *place*, *quartier*, *faubourg*, *maison*, etc. quand il s'agit d'indiquer une demeure; et quand ces mots sont suivis d'un nom propre, l'usage veut qu'on supprime même la préposition *de*:

Il loge *rue* de la buanderie, *place* Saint Michel, *quartier* des Jésuites, *faubourg* des honnêtes gens,	er wohnt in der Wäscherstrasse, auf dem Michaelsplatze, im Jesuiten-Viertel, in der Vorstadt der ehrlichen Leute.
Nous logeons maintenant *rue Thérèse*, *place Caroline*, *quartier* des innocents, près l'église *St. Louis*,	wir wohnen jetzt in der Theresien-Strasse, auf dem Karolinen-Platze, im Viertel der Unschuldigen, bey der Ludwigs-Kirche.

Rem. Quelquefois les Allemands emploient l'article au lieu de l'adjectif possessif, p. ex.

Ton père te demande,	der Vater fragt nach dir.
Ma tante est partie,	die Tante ist abgereist.

f) Enfin on omet souvent l'article en français après *jamais*, je, nie, niemals, surtout quand ce mot commence la phrase; avant plusieurs substantifs qui précèdent *chacun* jeder, *tout*; quelquefois avant *quantité*, Menge, *nombre*, Anzahl; avant et après *force*, pris pour *beaucoup*:

Jamais *histoire* fut-elle plus ennuyeuse?	war je eine Geschichte langweiliger?
Jamais *prince* ne fut plus aimé,	nie wurde ein Fürst mehr geliebt.
Officiers et *soldats*, chacun voulait monter le premier à l'assaut,	Offiziere und Soldaten, jeder wollte zuerst Sturm laufen.

Digitized by Google

Il y a *quantité* de gens qui croient aux revenants,
Nombre d'enfants aiment mieux jouer que d'étudier,
Il y a toujours *force* fripons à la foire,

es gibt eine Menge Leute, die an Gespenstern glauben.
eine große Anzahl Kinder wollen lieber spielen als lernen.
auf der Messe gibt es immer Spitzbuben in Menge.

Thêmes sur la 4ème question

a) Wir haben unsere Ferien[1] in Mühlhausen[2], einer wegen[3] ihrer Fabriken berühmten Stadt zugebracht[4]. Herr R., der Baumeister[5] der Stadt, ein ehemaliger Zögling[6] der polytechnischen[7] Schule, hat uns das neue Quartier, ein wahrhaft bewunderungswürdiges[8] Unternehmen[9] gezeigt[10]. Es war[11] am 11ten September, dem schönsten Tage für das obere Elsaß[12]. Man erwartete[13] Karl den Zehnten, den König von Frankreich. Millionen Ellen Pers[14], das Haupt[15]-Erzeugniß[16] des Kunstfleisses[17] des Ober-Rheins[18], schmückten[19] die herrlichen Gebäude[20]. Die Mühlhauser[21], wonnetrunken[22], riefen aus[23]: Welche Stadt ist im Stande, ihren König so[24] zu empfangen[25]?

1 vacances, *plur.* 2 Mulhouse. 3 par. 4 passer. 5 architecte. 6 ancien élève. 7 polytechnique. 8 admirable. 9 entreprise. 10 montrer, *déf.* 11 c'était. 12 Haute-Alsace. 13 attendre, *rel.* 14 indienne, *f.* 15 principal. 16 produit, *m.* 17 industrie, *f.* 18 Haut-Rhin. 19 décorer, *rel.* 20 édifice, m. 21 Mulhousien. 22 ivre de joie. 23 s'écrier, *rel.* 24 de la sorte. 25 accueillir.

b) Franz der I. folgte[1] auf[2] dem kaiserlichen[3] Throne Karl dem VII. nach. Der siebenjährige[4] Krieg fing an. Friedrich der Zweite erwarb[5] darin[6] viel Ruhm. Man gab ihm den Namen der Große, und die Preußen[7] gaben ihm den Beynamen[8] der Einzige[9]. Franz der Erste starb[10] im Jahre 1763, und Joseph der Zweite folgte ihm nach. Zu[11] seiner Zeit regierten[12] in England Georg der Dritte, in Spanien Karl der Dritte und Karl der Vierte. Er starb im Jahre 1790. Sein Nachfolger Leopold der Zweite regierte nur zwei Jahre, und nach seinem Tode im Jahre 1792 wurde sein Sohn Franz der Zweite zum Kaiser erwählt[13]. Er lebt[14] noch, und heißt[15] nun Franz der Erste, Kaiser von Oesterreich.

1 succéder. 2 sur. 3 impérial. 4 de sept ans. 5 acquérir. 6 y. 7 Prussien. 8 nom. 9 unique. 10 mourir. 11 de. 12 régner. 13 élire. 14 vivre. 15 s'appeler.

c) Diese Dame ist eine Italienerinn, und ihr Gemahl[1] ist ein Deutscher. Er war vor[2] vierzig Jahren ein Schneidergeselle, und sie eine Tänzerinn. Ein glücklicher Umstand[3] machte ihn zu einem Tabakshändler[4], und er wurde bald ein reicher Mann. Seine Mitbürger[5] wählten ihn zum Bürgermeister[6]. Der Kaiser von Marokko[7] ernannte ihn zum Consul[8]. Man hielt[9] ihn für einen großen Redner[10], aber er war nur ein großer Schwätzer[11]. Nachdem[12] er zum bevollmächtigten[13] Minister der Seestädte bey[14] dem euro-

Digitized by Google

päischen Kongresse[15] ernannt[16] worden war, sprach er bey[17] der ersten Sitzung[18] so viel, daß er zum Präsidenten[19] ausgerufen[20] wurde. Nun[21] ist er einer unserer reichsten Eigenthümer[22], und die hübsche Tänzerinn, seine Gattinn, ist eine alte, sehr achtbare[23] Matrone[24].

1 époux. 2 il y a ... que. 3 conjoncture, *f.* 4 marchand. 5 concitoyen. 6 bourgmestre. 7 Maroc. 8 consul. 9 croire. 10 orateur. 11 bavard. 12 après avoir été. 13 plénipotentiaire des villes maritimes. 14 *dat.* 15 congrès. 16 nommer. 17 *dat.* 18 séance. 19 président. 20 proclamer. 21 maintenant. 22 propriétaire. 23 respectable. 24 matrone.

d) Der Oktober ist bey[1] uns sehr angenehm. Im[2] Oktober werden jene National-Feste gefeyert[3], welche die Hälfte[4] der Bewohner Bayerns anziehen[5]. Die Theresien Wiese[6] bietet[7] ein Schauspiel dar, wie es wenige auf[8] der Welt gibt. Nicht[9] die heilige Theresia gab der Wiese ihren Namen; sie erhielt[10] ihn vor 19 Jahren[11] von der Kron[12]-Prinzessinn Therese, jetzt[13] Königinn von Bayern. Der November ruft[14] alle Studenten in die Stadt zurück. Die Doktoren der Medizin und der Rechte[15], die Professoren der Weltweisheit, der Geschichte, der Physik, eröffnen[16] ihre Kurse[17]. Man ruft[18] den heiligen Geist, den heil. Augustin, den heil. Thomas an; denn alles[19] braucht[20] Hülfe[21] von Oben[22]. Ich fange am Montage an, sagt N., ich am Dienstag. Der Dezember findet alles in Ordnung.

1 chez. 2 c'est en ... que. 3 se célébrer. 4 moitié. 5 attirer. 6 prairie. 7 présenter. 8 *dat.* 9 ce n'est pas. 10 recevoir. 11 il y a. 12 royal. 13 aujourd'hui. 14 rappeler. 15 droit. 16 ouvrir. 17 cours. 18 invoquer. 19 tout le monde. 20 avoir besoin de. 21 secours, *plur.* 22 d'en haut.

e) Sage mir, mein kleiner Freund, ist die Mutter zu Hause[1]? nein, mein Herr, sie ist zum Onkel gegangen[2]. Wo werde ich ihn finden? Er wohnt[3] in der Wasserstrasse, im St. Johann[4] Viertel, in der St. Anna Vorstadt, im schmid'schen Hause. Wann der Vater zurückkommen[5] wird, sage[6] ihm, er soll[7] alsogleich zu mir kommen[8], ich wohne in der Neuthor[9]-Strasse, am Kräuter[10]-Markt[11], in der St. Nikolai Pfarre[12]. Die Lerchen[13]-Strasse ist die schönste der Ludwigs-Vorstadt; es ist Schade[14], daß man in der Mitte[15] einen Kuttel[16]-Wäscher[17] duldet[18], der die ganze Nachbarschaft[19] verpestet[20]. Seine Hütte[21] stünde[22] besser in der Isarvorstadt, in der Wohlgeruch[23]-Gasse, neben dem Schindanger[24].

1 y. 2 aller voir. 3 loger. 4 St. Jean. 5 rentrer. 6 dire, *fut.* 7 de. 8 venir trouver *q. q.* 9 porte neuve. 10 herbe, *f.* 11 marché. 12 paroisse. 13 alouette. 14 c'est dommage. 15 au milieu. 16 tripaille. 17 laveur. 18 souffrir. 19 voisinage. 20 infecter. 21 cabane. 22 être. 23 parfum, *plur.* 24 voirie, *f.*

f) Nie wurde ein König so sehr[1] von seinen Unterthanen[2] geliebt, als Maximilian Joseph. War aber auch je ein so leutseliger[3], milder[4] Fürst? Edelleute[5], Bürger, Bauern, jeder hätte

Digitized by Google

mit Vergnügen das Leben für ihn geopfert[6]. Eine Menge Bayern machten[7] die Reise nach München, nur[8] um ihn bey[9] der Preise[10]-Vertheilung[11] am Oktober-Feste[12] zu sehen. Eine große Anzahl Fremde[13] gingen[14] nach Tegernsee in der Hoffnung[15], ihn auf einem seiner einsamen[16] Spatziergänge anzutreffen[17]. Man hat schöne Züge[18] in Menge von dem einnehmenden[19] Wohlwollen[20] dieses Monarchen gesammelt[21], der immer im Andenken[22] seiner treuen Bayern leben[23] wird.

1 autant. 2 sujet. 3 affable. 4 clément. 5 gentilhomme. 6 sacrifier. 7 faire. 8 uniquement. 9 *dat.* 10 prix. 11 distribution. 12 fête, *plur.* 13 étranger. 14 se rendre. 15 espérant. 16 solitaire. 17 rencontrer. 18 trait. 19 engageant. 20 bienveillance, *f.* 21 recueillir. 22 souvenir. 23 vivre.

Rem. L'article se répète devant chaque substantif:

L'intérêt, l'avarice, *la* cupidité sont des passions qui avilissent le coeur de l'homme,	der Eigennutz, der Geitz, die Habsucht sind Leidenschaften, die das Herz des Menschen herabwürdigen.

Quand plusieurs adjectifs de suite se rapportent à des substantifs différents, l'article se répète, p. ex.

J'ai lu *le* premier, *le* second et *le* troisième volume de cet ouvrage,	ich habe den ersten, zweiten und dritten Theil dieses Werkes gelesen.
Je lis quelquefois *les* bons et *les* mauvais journaux,	ich lese bisweilen die guten und schlechten Zeitungen.

Mais si les adjectifs se rapportaient à un seul et même substantif, il ne faudrait pas répéter l'article, p. ex.

Je dois tout à *l'*ancien et fidèle ami de mon père,	dem alten und treuen Freunde meines Vaters verdanke ich Alles.
La bienfaisante et sensible bergère donna tout ce qu'elle avait.	die wohlthätige und gefühlvolle Schäferinn gab alles her, was sie hatte.

Ces règles sont applicables à tous les équivalents de l'article, tels que *un*, *mon*, *ton*, *son*, *quelque*, etc.

Quelque détaillées que soient ces règles, l'écolier trouvera encore des difficultés sur l'emploi de l'article; parce que ce qui paraît sens déterminé dans une langue, ne l'est pas toujours dans l'autre, p. ex. les Allemands disent avec l'article:

Gott der Güte und der Erbarmung. Dieß war ein Zug der Klugheit. Er that es aus einem Antriebe des Wohlwollens, et les Français disent sans article: *Dieu* de *bonté* et de *miséricorde*. *C'était un trait* de *prudence*. *Il le fit par un motif* de *bienveillance*.

Souvent aussi la suppression de l'article change le sens d'une expression, p. ex.

Faire *amitié* à quelqu'un,	jemand mit Freundschaft behandeln.
Faites-moi *l'*amitié,	thun Sie mir den Gefallen.
Entendre *raillerie*,	Spaß verstehen.
Entendre *la* raillerie,	zu scherzen wissen.
Avoir *raison*,	Recht haben.
Avoir *de la* raison,	Vernunft haben.
Rendre *justice*,	Gerechtigkeit widerfahren lassen.
Rendre *la* justice,	Recht sprechen, ꝛc.

Digitized by Google

Chapitre II.

Supplément *aux Substantifs.*

Substantifs de différent genre sous la même signification.

§. 74. *Amour*, Liebe, est toujours *masculin* au *singulier*: *un* amour *malheureux*, eine unglückliche Liebe. Au *pluriel*, il est *féminin* dans cette même signification, ou lorsqu'il désigne l'objet aimé: des amours *malheureuses*, eine unglückliche Liebe; ce sont ses *premières* amours, sie iſt ſeine erſte Geliebte. Mais il est *masculin*, lorsqu'il signifie Liebesgötter, Amoretten: *quels jolis* amours! welche hübſche Liebesgötter!

Chose, Sache, est *féminin*: Que de *bonnes* choses on trouve dans cet ouvrage! Wie viele gute Sachen findet man in dieſem Werke! Mais précédé de *quelque* et signifiant etwas, il est pronom *indéfini* et *masculin*: on m'a dit quelque chose d'*important*, man hat mir etwas Wichtiges geſagt. Il redeviendrait *féminin*, quoique précédé de *quelque*, s'il cessait de signifier etwas: quelques *belles* choses, quelques choses *spirituelles* qu'il ait *dites*, il ne m'a point convaincu, was er auch für ſchöne, für geiſtvolle Sachen geſagt hat, ſo hat er mich doch nicht überzeugt.

Couleur, Farbe, est *féminin*: *Cette* couleur est *charmante*, dieſe Farbe iſt allerliebſt. Mais lorsque *couleur* se joint au substantif suivant pour ne former avec lui qu'une expression, il est ordinairement *masculin*: N'admirez-vous pas *ce beau* couleur d'azur? Bewundern Sie nicht dieſe ſchöne Himmelsfarbe?

Couple, Paar, est *masculin*, lorsqu'il désigne deux personnes, ou même deux animaux de sexe différent: il est difficile de voir *un* plus *beau* couple que ce jeune homme et cette demoiselle, man ſieht nicht leicht ein ſchöneres Paar als dieſer junge Menſch und dieſes Fräulein: Je vous fais cadeau de *ce* couple de chardonnerets, qui vous donneront bientôt des petits, ich ſchenke Ihnen dieſes Paar Stieglitze, die Ihnen bald Junge geben werden. Mais *couple* est *féminin*, lorsqu'on s'en sert pour désigner deux choses d'une même espèce, sans avoir égard au sexe: Donnez-moi *une* couple de pigeons, d'écrevisses, de pommes, de châtaignes, geben Sie mir ein Paar Tauben, Krebſe, Aepfel, Kaſtanien.

Remarque. On emploierait *paire* au lieu de *couple*, s'il était question de choses qui appartinssent nécessairement ensemble: une *paire* de gants, de bas, de souliers, de bottes, etc. ein Paar Handſchuhe, Strümpfe, Schuhe, Stiefel.

Délice, Wonne, est *masculin* au *singulier*, et *féminin* au *pluriel*: *Quel* délice en hiver d'être près d'un bon

Digitized by Google

feu! Welche Wonne ist es im Winter bei einem guten Feuer zu sitzen! Ne vous fiez pas aux *trompeuses* délices de cette vie, trauet den betrügerischen Freuden dieses Lebens nicht.

Exemple, Beispiel, Muster, est *masculin*: voilà *un bel* exemple de modération, das ist ein schönes Beispiel von Mäßigung. Il est *féminin*, quand il signifie Schriftmuster (Vorschrift): Donnez-moi *une meilleure* exemple, geben Sie mir eine bessere Vorschrift.

Foudre, Blitz, Blitzstrahl, Donner, est *féminin* au *propre*, et *masculin* au *figuré*: *la* foudre est *tombée* sur cette maison, der Blitz hat in dieses Haus eingeschlagen. *Le* foudre *vengeur*, der rächende Blitz. C'est *un* foudre de guerre, d'éloquence, er ist ein furchtbarer Kriegsheld, ein gewaltiger Redner.

Gens, Leute, est *masculin*: ces gens sont *complaisants, ils* vous rendront service, diese Leute sind gefällig, sie werden Ihnen dienen. Mais s'il est précédé *immédiatement* d'un adjectif qui ne se termine pas par un *e* muet, cet adjectif se met au *féminin*: ce sont de bien *bonnes* gens, das sind sehr gute Leute. On n'en excepte que l'adjectif *tout* qui reste au *masculin*, s'il est *seul* avant le mot *gens*, c'est-à-dire, s'il n'accompagne pas un adjectif à terminaison *masculine*: *tous* les gens de ce pays me plaisent, alle Leute gefallen mir in diesem Lande; mais on dira: *toutes* ces *sottes* gens m'ennuient, alle diese einfältigen Leute machen mir lange Weile.

Remarque. *Gens* ne peut être précédé d'un nombre *déterminé*, à moins qu'il n'y ait un adjectif entre les deux; ainsi on dira bien, deux *habiles* gens, zwei geschickte Leute, quoiqu'on ne dise pas *deux* gens, *trois* gens, etc.

Hymne, Lobgesang, est *féminin*, lorsqu'il se dit des cantiques de *l'église*: on a chanté aujourd'hui de *belles* hymnes à Notre-Dame, es sind heute sehr schöne Loblieder zu Unser Frau gesungen worden. Il est *masculin* dans les autres cas: *ce bel* hymne *guerrier* enflamma leur courage, dieser schöne kriegerische Lobgesang entflammte ihren Muth.

Oeuvre, Werk, est *masculin*,

1) dans le style élevé: achevons *ce grand* oeuvre, laßt uns dieses große Werk vollenden;

2) quand il désigne le recueil des ouvrages d'un musicien, d'un graveur: avez-vous *tout* l'oeuvre de Mozart? Haben Sie sämmtliche Werke von Mozart? Je possède *tout* l'oeuvre de Vernet, ich besitze sämmtliche Werke von Vernet.

3) On dit *le grand* oeuvre, pour *la pierre philosophale*, der Stein der Weisen.

Il est *féminin* dans tous les autres cas: ne laissez pas l'oeuvre *imparfaite*, lasset das Werk nicht unvollendet. Ce

Digitized by Google

fut *une* oeuvre *pieuse*, dieß war eine fromme Handlung. L'oeuvre de cette église est bien *travaillée*, der Kirchenvorsteher-Stuhl in dieser Kirche ist schön ausgearbeitet. Les oeuvres de Voltaire sont *remplies* d'esprit, Voltair's Werke sind voll Geist.

Orge, Gerste, est *féminin*: voyez comme ces orges sont *droites* et *hautes*, sehet wie diese Gerste gerade und hoch ist: Il est *masculin*, lorsqu'on parle de l'orge en grains et préparée: combien *cet* orge *perlé* vous a-t-*il* coûté? Was hat Ihnen diese Perlgerste gekostet?

Orgue, Orgel, est *masculin* au *singulier*, et *féminin* au *pluriel*: *un bel* orgue, de *belles* orgues, eine schöne Orgel.

Remarque. On emploie indifféremment l'un ou l'autre nombre, cependant le pluriel paraît avoir plus de rapport aux différents jeux de l'orgue qu'à l'orgue même.

Pâque, ou ordinairement *Pâques*, Ostern, fête de l'église, est *masculin*: Quand Pâques sera *venu*, wann Ostern gekommen seyn wird. Mais il est *féminin* au *pluriel*, ou en parlant de la fête des Juifs: Pâques *fleuries*, der Palmtag; Pâques *closes*, der Sonntag nach Ostern; faire de *bonnes* Pâques, gute Ostern halten. *La* pâque des Juifs, die Ostern der Juden.

Quelques substantifs changent de genre sans changer d'inflexion, c'est-à-dire qu'ils sont *masculins* ou *féminins*, selon qu'ils désignent un objet *mâle* ou *femelle*; tels sont *le*, ou *la* camarade, der Kamerad, die Gespielinn; *le*, ou *la* dépositaire, der Verwahrer, die Verwahrerinn; *un*, ou *une* enfant, ein Kind (Knabe od. Mädchen); *un*, ou *une* esclave, ein Sklave, eine Sklavinn; *un*, ou *une* interprète, ein Dolmetscher, eine Dolmetscherinn; *le*, ou *la* pupille, der, od. die Mündel.

D'autres substantifs, ceux surtout qui désignent des actions ou des occupations propres de l'homme, sont toujours *masculins*, quoique se rapportant à des femmes; tels sont: *auteur*, Schriftsteller; *docteur*, Doktor; *général*, General; *géomètre*, Meßkünstler; *graveur*, Kunststecher; *intercesseur*, Fürbitter oder Fürsprecher; *juge*, Richter; *médecin*, Arzt; *orateur*, Redner; *peintre*, Mahler; *philosophe*, Weltweise; *poète*, Dichter; *sculpteur*, Bildhauer; *soldat*, Soldat; *témoin*, Zeuge; *traducteur*, Uebersetzer; *truchement*, Dolmetscher, p. ex. Parmi les Françaises qui ont écrit, il se trouve de très-*bons* auteurs, unter den Französinnen, welche Werke herausgegeben haben, finden sich sehr gute Schriftstellerinnen. On n'aime pas les femmes *docteurs*, man liebt die Doktorinnen nicht. Les Allemands conviennent à peine que Mad. Dacier soit *le meilleur* traducteur d'Homère, die Deutschen stimmen kaum darin überein, daß die Frau Dacier die beste Uebersetzerinn von Homer sey.

Digitized by Google

D'autres enfin, sont toujours *féminins*, quoique désignant des hommes, parce qu'ils sont orginairement du genre féminin; tels sont: *la* basse, der Baß, der Bassist; *une* basse-taille, eine Mittelstimme, ein Tenorist; *la* caution, die Bürgschaft, der Bürge; *une* clarinette, ein Klarinett, ein Klarinettist; *la* dupe, die Dúpe (Kart. spiel), der Geprellte, (être la dupe, sich bethören lassen); *une* haute-contre, eine Altstimme, ein Altsánger; *la* patrouille, die Patrulle; *la* pratique, die Ausúbung, der Kunde; *la* recrue, der Nachwuchs, der Rekrut; *la* ronde, die Runde; *la* sentinelle, die Lauer, die Schildwache; *la* vedette, das Wall-schilderhaus, die Reiterwache.

Thêmes sur ces Substantifs.

a) Mein Oheim hat sich durch eine übertriebene [1] Liebe zur Mahlerei zu Grunde gerichtet [2]. Er hat eine bedeutende [3] Summe für einige kleine Liebes Götter gegeben, die dem Titian zugeschrieben [4] wurden. Sein Sohn machte [5] sich durch seine thörichten Liebschaften lächerlich [6]. Das ist für seine Familie eine traurige Sache; oder ist es nicht etwas Unglückliches, sich von Jedermann verachtet [7] zu sehen? Das Grúne [8] ist meine Lieblingsfarbe; aber meine Schwester gehe [9] nur in einen Laden [10], wo es Stoffe [11] von den verschiedensten Farben giebt, ich bin gewiß, daß sie die Rosenfarbe vorziehen wird. Der Fürst von S. und die älteste unserer Prinzessinnen werden bald ein Paar seyn; móchten [12] sie ein glückliches Paar seyn!

1 excessif. 2 se ruiner. 3 considérable. 4 attribuer. 5 se rendre. 6 ridicule. 7 mépriser. 8 vert. 9 entrer. 10 magasin. 11 étoffe, *f.* 12 pouvoir.

b) Auf meiner letzten Jagd habe ich nur ein Paar Rebhúhner [1] geschossen [2]. Das ist wenig; ich hatte nur ein Paar Eyer für mein Mittagessen mitgenommen [3]; ich habe sie verloren, und überdieß [4] ein Paar schóne Handschuhe, die viel mehr werth waren [5], als die Rebhúhner. Nichts desto weniger [6] wird die Jagd immer meine gróßte Wonne seyn. Mein Bruder hingegen [7] kennt keine andere Vergnúgen als seine Studien. Er hat die schónsten Muster des Hrn. K. nachgeahmt [8] und übertroffen [9]. Doch die guten Beispiele sind weniger máchtig als die bósen, und ich schmiere [10] wie immer. Alle ehrlichen Leute sind mit meinen Bemúhungen [11] zufrieden [12].

1 perdrix, *f.* 2 tirer. 3 emporter. 4 de plus. 5 valoir. 6 néanmoins. 7 au contraire. 8 imiter. 9 surpasser. 10 barbouiller. 11 effort, *m.* 12 content.

c) Was für brave Leute wären nicht die Lappländer [1], wenn sie reinlicher [2] und nicht so [3] abergläubisch wären! Alle alten Leute sind ein wenig geschwätzig [4]. Bósewicht [5], hóreşt du den Donner [6]? fürchteşt du nicht von dem Blitze getroffen [7] zu werden? Wo wirşt du dich verbergen? Der rächende Blitz wird dich überall erreichen [8]. Bald werden auf's Neue losbrechen [9] jene Kriegshelden (foudre), die auf ihren Lorbeeren ruhen [10], und das aufgeschreckte [11] Menschengeschlecht [12] wird ihre Thaten [13] erzählen. Unsere Gefilde [14] werden

Digitized by Google

ertönen[15] von den majestätischen Hymnen unserer Barden, und unsere Priester werden ihre frommen Lobgesänge anstimmen[16]. Auf meinem gestrigen Spaziergange sah ich schöne Gersten. Man rühmt[17] hier die gereinigte[18] Gerste aus Ulm als die beste. Es giebt hier nur einige gute Orgeln. Die Peterskirche besitzt die beste Orgel in der Stadt.

1 Lapon. 2 propre. 3 moins. 4 babillard. 5 scélérat. 6 tonnerre. 7 frappé. 8 atteindre. 9 éclater de nouveau. 10 reposer. 11 épouvanté. 12 génération. 13 exploit, *m.* 14 campagne, *f.* 15 retentir. 16 entonner. 17 vanter. 18 mondé.

d) Sophie, mein theures Kind, mache mir doch keinen Verdruß[1] mehr. Dein Bruder Julius[2] ist nur ein kleines Kind, laß ihn mit seinen lärmenden[3] Kameraden toben[4]; aber du, geh in ein anderes Zimmer mit deinen hübschen Gespielinnen. Er sey der Rathgeber[5], der treue Verwahrer[6] ihrer kleinen Geheimnisse[7], und du, sey die treue Verwahrerinn von allem, was man dir anvertraut[8]. Sey bescheiden; eine Römerinn gieng nie ohne ihre kleine Sklavinn aus; geh auch nie aus ohne einen Bedienten; aber erinnere[9] dich, daß er nicht ein Sklave, sondern ein freyer Mensch ist. Der Mündel meines Bruders hat sich vorgenommen[10], um die Hand der reichen Mündel zu bitten[11], die deine Freundinn ist; er wünscht, daß du bey ihr eine gefällige[12] Dollmetscherinn seiner Gesinnungen[13] seyn mögest.

1 chagrin. 2 Jules. 3 bruyant. 4 tapager. 5 conseiller. 6 dépositaire. 7 secret, *m.* 8 confier. 9 se souvenir. 10 proposer. 11 demander. 12 complaisant. 13 intention.

e) Sie kennen Frau v. N. In ihrer Jugend war sie eine gute Dichterinn. Während des Krieges ergriff[1] sie die Waffen und machte[2] zwey Feldzüge[3] als tapferer Soldat mit. Seit[4] dem Frieden verlegte[5] sie sich auf die Mahlerey und ist jetzt eine unserer besten Mahlerinnen. Ihre Schwester ist als eine vortreffliche Kupferstecherinn[6] und Bildhauerinn[7] bekannt. Sie ist die sicherste Richterinn[8] in Sachen des Geschmackes[9]. Die Mutter dieser Damen war die Verfasserinn[8] eines Trauerspieles, und eine so getreue Uebersetzerinn von Homer, daß jedes deutsche Wort gerade[10] am nämlichen Platze war, wie das griechische Wort des Originals. Sie war oft die Fürsprecherinn[11] und die Stütze[12] der Gelehrten bey dem Kaiser, und ist noch heut zu Tage die Führerinn[13] einer Heerde[14] von Uebersetzern.

1 prendre, *déf.* 2 faire. 3 campagne, *f.* 4 depuis. 5 s'appliquer, *déf.* 6 graveur. 7 sculpteur. 8 juge. 9 dans les affaires de goût. 10 précisément. 11 intercesseur. 12 soutien, *m.* 13 guide, *m.* 14 troupeau, *m.*

f) Mein Herr, möchten[1] Sie nicht mein Bürge seyn? Nein, gewiß[2]; ich möchte der Narr Ihrer Versprechungen[3] nicht mehr seyn. Da wir die Runde machten[4], fanden[5] wir die Schildwache eingeschlafen, und die Reiterwache war zum Feinde übergegangen[6]. Was wird aus unserer Oper werden[7]? Der beste Tenorist ist immer

Digitized by Google

krank, unser einzige Bassist vergißt[8] sich im Wirthshause, und unsere zwei Altsänger sind auf[9] der Reise. Wir brauchten[10] nothwendig einige gute Rekruten; aber jene, die sich bis jetzt[11] gezeigt[12] haben, und wenn[13] sie auch aus Moskau gekommen wären, hatten kaum Stimme genug, um in einem Zimmer zu singen.

1 vouloir. 2 certes. 3 promesse, *f.* 4 faire. 5 *déf.* 6 passer. 7 devenir. 8 s'oublier. 9 en. 10 falloir. 11 jusqu'à présent. 12 présenter. 13 quand même.

Substantifs de différents genres sous différentes significations.

Masculins.	*Féminins.*
§. 75. l'aide, der Gehülfe;	l'aide, die Hülfe;
l'aigle, d. Adler, ein vorzügl. Kopf;	l'aigle, der Adler (eine Fahne);
l'aune, die Erle;	l'aune, die Elle;
le barbe, der Barber (ein Pferd);	la barbe, der Bart;
le barde, der Barde (ein Sänger);	la barde, die Speckschnitte;
le berce, der Wüstling (ein Vogel);	la berce, das Heilkraut;
le capre, das Raubschiff;	la câpre, die Kaper (eine Frucht);
le carpe, die Handwurzel;	la carpe, der Karpfe;
le cartouche, die Schönleiste;	la cartouche, die Patrone;
le cloaque, die Schlammgrube;	la cloaque, das Kloak;
le coche, die Landkutsche;	la coche, die Kerbe, das Mastschwein;
le contumace, der nicht erscheinende Beklagte;	la contumace, d. ungehorsame Nichterscheinen;
le cornette, der Standartenjunker;	la cornette, d. Standarte, d. Haube;
le cravate, der Kroate (ein Pferd);	la cravate, die Halsbinde;
le crêpe, der Flor;	la crêpe, der Krausteig;
le custode, d. Kirchenschatzverwahrer	la custode, der Bettvorhang;
l'écho, der Wiederhall;	Echo, Echo (eine Nymphe);
l'enseigne, der Fähndrich;	l'enseigne, der Schild, die Fahne;
l'éphedre, d. überzählige Kämpfer;	l'éphedre, die Meertraube;
l'espace, der Raum;	l'espace, d. Spatium (in der Buchdruckerei).
l'exemple, das Beispiel;	l'exemple, die Vorschrift;
le foret, der Bohrer;	la forêt, der Wald;
le foudre, (figürlich) der Blitz;	la foudre, der Blitz, Donner, Donnerschlag;
un foudre de guerre, d'éloquence,	ein furchtbarer Kriegsheld, gewaltiger Redner;
le fourbe, der Spitzbube;	la fourbe, die Spitzbüberei;
le gabre, der Trut- od. Rebhahn;	la gabre, der Gabro (eine Kristallisirung);
le garde, der Gardist, Wächter;	la garde, die Wache, Aufsicht;
le givre, der Rauhreif, Mehltau;	la givre, Schlange (in der Wappenkunst);
le greffe, die Gerichtskanzelley;	la greffe, das Pfropfreis, Pfropfen;
le guide, der Führer;	la guide, das Leitseil;
l'héliotrope, die Sonnenwende;	l'héliotrope, der Sonnenwendestein;
l'interligne, der Raum zwischen 2 Zeilen;	l'interligne, die Durchschießlinie (Buchdr.);
le laque, der Lackfirniß;	la laque, der Lack;
le litre, das Litre (ein Maaß);	la litre, die Trauerbinde;
le livre, das Buch;	la livre, das Pfund, der Livre, (eine Münze);
le loutre, d. Hut, ꝛc. v. Otterhaaren;	la loutre, die Fischotter;
le manche, der Stiel, Griff;	la manche, der Aermel;

Digitized by Google

le manoeuvre, der Handlanger;

le mémoire, der Aufsatz, die Denkschrift;
le mode, die Form, Art;
le môle, d. Hafendamm, d. Grabmahl
le mort, der Todte;
le mousle, d. Flaschenzug, d. Muffel;
le moule, die Gießform, d. Model;
le mousse, der Schiffjunge;
l'office, die Obliegenheit, der Dienst;
l'ombre, die Esche (ein Fisch);

le page, der Edelknabe;
le paillasse, der Hanswurst;

le palme, die Spanne;
le parallèle, die Vergleichung, der Parallel-Kreis;
le pendule, der Pendel;
le période, die höchste Stufe, der (ungewisse) Zeitraum;
personne, niemand (jemand);
le pique, d. Schüppen (in d. Karte);
le pivoine, der Blutfink;
le poêle, d. Ofen, Trauungsschleier;
le polacre, der polnische Edelmann;
le ponte, die Ponte, der Setzer; (im Kartenspiel);
le poste, der Posten, das Amt;

le pourpre, der Purpur, der rothe Friesel;
le prétexte, der Vorwand;

le quadrille, das Vierspiel;

le relâche, d. Unterlaß, d. Erholung;
le remise, die Lohnkutsche;

le satyre, der Satyr;
le scolie, die Anmerkung (in der Geometrie);
le serpentaire, d. Schlangenträger;
le sexte, d. 6te Buch der Dekretalen;
le solde, der Saldo (in d. Handlung);
le somme, der Schlaf;

le souris, od. sourire, das Lächeln;
le tour, d. Streich, Umlauf, d. Reihe etc.
le triomphe, der Triumph, Siegszug;
le trompette, der Trompeter;
le vague, d. Luftgefilde, Unbestimmte
le vase, das Gefäß;
le vigogne, der Vigonjehut;

le voile, d. Schleier, Kirchenvorhang;

la manoeuvre, das Manöver, Tauwerk;
la mémoire, d. Gedächtniß, Andenken;
la mode, die Mode, Weise;
la môle, der Klumpfisch;
la mort, der Tod, die Marter;
la mousle, der Fausthandschuh;
la moule, die Muschel;
la mousse, das Moos, d. Schaum;
l'office, die Leinwand- u. Silberkammer;
l'ombre, d. Schatten, Schutz, Vorwand;
la page, die Blattseite;
la paillasse, d. Strohsack, d. Herdmauer;
la palme, der Palmzweig;
la parallèle, die Parallele (Linie, od. Fläche);
la pendule, d. Pendel- od. Wanduhr;
la période, der Redesatz, der (bestimmte) Zeitraum;
la personne, die Person;
la pique, die Pieke, der Groll;
la pivoine, die Pfingstrose;
la poêle, die Pfanne;
la polacre, das Polakre (ein Schiff);
la ponte, d. Eierlegen, die Legezeit;

la poste, d. Post, Station, d. Posthaus;
la pourpre, die Purpurschnecke, königl. Würde;
la prétexte, die Prätexta (ein Ehrenkleid);
la quadrille, die Quadrille (Ritter von einer Partei);
la relâche, d. Ruheplatz (f. Schiffe);
la remise, der Schuppen, d. Schlupfgebüsch;
la satire, d. Satire, d. Spottgedicht;
la scolie, die Erläuterung, d. Trinklied;
la serpentaire, die Drachenwurz;
la sexte, die Sexte;
la solde, der Sold;
la somme, die Summe, Last, der Hauptinhalt;
la souris, die Maus;
la tour, der Thurm;
la triomphe, d. Trumpfspiel, der Trumpf;
la trompette, die Trompete;
la vague, die Welle, Malzkrücke;
la vase, der Schlamm;
la vigogne, die Vigonje (d. Schafkameel);
la voile, das Segel.

Digitized by Google

§. 76. *Substantifs et adjectifs qui ne s'emploient qu'au pluriel:*

accordailles, *f.*, das Verlöbniß;
alentours, *m.*, die Umgebungen;
ancêtres, *m.*, die Vorfahren;
appas, *m.*, der Reitz;
armilles, *f.*, die Ringe (in d. Bank.);
arrérages, *m.*, der Rückstand;
ars, *m.*, d. Bugadern (bei d. Pferden);
atours, *m.*, der Putzstaat;
avives, *f.*, d. Halsdrüsen (der Pferde) Feifel;
baquetures, *f.*, der Tropfwein;
bestiaux, *m.*, das Vieh;
brisants, *m.*, die Brandung;

broussailles, *f.*, das Gesträuch;
calendes, *f.*, der 1ste Monatstag (bei den Römern);
champeaux, *m.*, die Wiesen;
complies, *f.*, die Complete;
curures, *f.*, das Ausfegsel;
décombres, *m.*, der Schutt;
dioscures, *m.*, die Dioscuren (Zwillinge);
effondrilles, *f.*, der Bodensatz;

entrailles, *f.*, das Eingeweide;
environs, *m.*, die Umgebungen;
esquimaux, *m.*, die Eskimos (Volk von Nordamerika);
fèces, *f.*, die Hefen;
floraux (jeux), Blumenspiele (zu Toulouse);
forces, *f.*, die Stockscheere;
funérailles, *f.*, d. Leichenbegängniß;
gémonies, *f.*, das Hochgericht (im alt. Rom);
gobelins, *m.*, die Gobelins (eine Manufact.);
grenettes, *f.*, die gelbe Beere;
houseaux, *m.*, die Stiefeletten;
lambrequins, *m.*, die Helmdecke;
latrines, *f.*, der Abtritt;

lombes, *m.*, die Lenden;

massorètes, *m.*, die Massoreten (bei den Juden);
matines, *f.*, die Frühmetten;

moeurs, *f.*, die Sitten;
mouchettes, *f.*, die Lichtputze;

nénies, *f.*, die Klagelieder;

obsèques, *f.*, d. Leichenbegängniß;

aguets, *m.*, d. Hinterhalt, d. Lauer;
ambages, *f.*, die Umschweife;
annales, *f.*, die Jahrbücher;
archives, *f.*, d. Urkunden-Sammlung;
armoiries, *f.*, die Wappen;
arrhes, *f.*, das Handgeld;
assistants, *m.*, die Anwesenden;
aumailles, *f.*, das Hornvieh;
balayures, *f.*, das Auskehricht;

besicles, *f.*, die Bandbrille;
blandices, *f.*, die Schmeicheleien;
brouailles, *f.*, das Eingeweide von Geflügel oder Fischen;
broutilles, *f.*, das Abholz;
catacombes, *f.*, die Todtengrüfte;

comices, *m.*, die Comitien;
confins, *m.*, die Grenzen;
déchaux, *m.*, die Barfüßermönche;
dépens, *m.*, die Gerichtskosten;
échars, *m.*, schwache und unbeständige Winde;
embattes, *m.*, Winde des mittelländischen Meeres;
entrefaites, *f.*, die Zwischenzeit;
épousailles, *f.*, die Trauung;
étagères, *f.*, die Gestelle zu den Backsteinen;
fiançailles, *f.*, das Verlöbniß;
fonts, *m.*, der Taufstein;

frais, *m.*, die Kosten;
gémeaux, *m.*, die Zwillinge (ein Gestirn);
gens, *m. u. f.* (s. S. 241), die Leute;

goguettes, *f.*, die Schwänke;

hellanodices, *m.*, die Kampfrichter;
immondices, *f.*, der Unrath;
landes, *f.*, die Heide;
laudes, *f.*, der Lobgesang (nach den Frühmetten);
mânes, *m.*, der Schatten (der Verstorbenen);
matériaux, *m.*, die Materialien;

mécontents, *m.*, die Mißvergnügten;
morailles, *f.*, die Streckzange;
nationaux, *m.*, Einwohner eines und desselben Landes;
nones, *f.*, der 7te Tag im März, May, July und Oktober.
olim, *m.*, alte Register des Pariser Parlaments.

Digitized by Google

otelles, *f.*, die Lanzeneisen;
ouvreaux, *m.*, die Ofenlöcher in der Chemie;
pénates, *m.*, die Hausgötter;

pierreries, *f.*, die Edelsteine;
préjudiciaux (frais), vorhergeh. Gerichtskosten;
prémisses, *f.*, die Vordersätze;
rehauts, *m.*, die Blicke (in der Malerei);
rogations, *f.*, die Rogationen;

salvations, *f.*, die Vertheidigungsschrift;
scrofules, *f.*, die Skropheln;
sirtes, *f.*, bewegliche Sandbänke;

ténèbres, *f.*, die Finsterniß;
vêpres, *f.*, die Vesper.

oubliettes, *f.*, d. unterirdische Kerker;
paralipomènes, *m.*, die Bücher der Chronik;
pénitentiaux (psaumes), Bußpsalmen;
pleurs, *m.*, die Thränen;
prémices, *f.*, die Erstlinge;

proches, *m.*, die Verwandten;
relevailles, *f.*, die Aussegnung;

rondelettes, *f.*, Segel-Leinwand von Bretagne;
sapientiaux (livres), Bücher der Weisheit;
sévices, *m.*, die Mißhandlungen;
solins, *m.*, der Zwischenraum der Balken;
thermes, *m.*, die warmen Bäder;

Substantifs qui s'emploient ordinairement au pluriel:

§. 77. adieux, *m.*, der Abschied;
attraits, *m.*, die Reitze;
délices, *f.*, die Wonne (s. S. 240);
doléances, *f.*, die Klagen;
embûches, *f.*, die hinterlist. Nachstellungen;
graces, *f.*, die Anmuth;
légumes, *m.*, das Gemüse;
litanies, *f.*, die Litanei;
mathématiques, *f.*, d. Größenlehre;
ornements, *m.*, der Schmuck;
préparatifs, *m.*, die Vorbereitungen;
semailles, *f.*, die Saat;
vergettes, *f.*, die Bürste;
vivres, *m.*, die Lebensmittel.

affres, *f.*, der Schrecken;
débris, *m.*, die Trümmer;
denrées, *f.*, die Eßwaaren;
effets, *m.*, die Wechsel;
étrennes, *f.*, d. Neujahrsgeschenk;

intestins, *m.*, die Gedärme;
limites, *f.*, die Grenze;
lumières, *f.*, die Einsichten;
nippes, *f.*, die Putzsachen;
pincettes, *f.*, die Feuerzange;
richesses, *f.*, die Reichthümer;
tenailles, *f.*, die Zange;
vitraux, *m.*, die Kirchenfenster;

Substantifs qui, outre leur propre signification (si toutefois ils s'emploient au pluriel dans cette signification), en ont encore une autre au pluriel.

§. 78. l'aboi, *m.*, das Gebell;
l'aide, *f.*, die Hülfe;
l'aïeul, *m.*, der Großvater;
l'aisance, *f.*, die Leichtigkeit;
l'arme, *f.*, die Waffe;
l'arrêt, *m.*, der Bescheid;
l'assise, *f.*, die Steinschichte;
l'auspice, *m.*, die Vorbedeutung;
l'austérité, *f.*, die Strenge;
la bonne grace, der Anstand;
la borne, das Grenzzeichen, der Eckstein;
la brisée, das Umstürzen (der Ziege);
la cisaille, die Münzabschnitzel;

les abois, die letzten Züge;
les aides, die Hülfsgelder;
les aïeux, die Ahnen, Vorältern;
les aisances, der Abtritt;
les armes, das Wappen;
les arrêts, der Arrest;
les assises, der Hauptgerichtstag;
les auspices, der Schutz;
les austérités, d. strenge Lebensart;
les bonnes graces, die Gunst;
les bornes, die Grenzen;

les brisées, die Brüche, Fußstapfen;

les cisailles, die Blechscheere;

Digitized by Google

le ciseau, der Meißel;
la conserve, das Eingemachte;
la défense, das Verbot;
le denier, der Silberling;
l'entrave, *f.*, (figürl.) der Zügel, das Hinderniß;
l'esprit, *m.*, der Geist;
l'état, *m.*, der Staat, Zustand;
le fer, das Eisen;
la foulure, die Quetschung;
le gage, das Pfand;
la grace, die Begnadigung, Gnade;
la harde, das Rudel;
le hauban, starkes Seil;
l'herbe, *f.*, das Gras;
l'honneur, *m.*, die Ehre;
l'île, *f.* die Insel;
le jour, der Tag;
la lettre, der Brief, Buchstabe;
le lieu, der Ort;
le liteau, die Leiste;
la lunette, das Fernglas;
la menotte, das Händchen;
la mesure, das Maaß;
le neveu, der Neffe;
la noce, die Hochzeitfeyer;
l'olivette, *f.*, der Oelrettig;
le papier, das Papier;
la petite maison, das kleine Haus;
la poésie, die Dichtkunst;
la poursuite, die Verfolgung;
la pratique, die Ausübung;
la ronce, die Brombeerstaude;
la silve, das Begeisterungsgedicht;
le subside, die Steuer;
la tablette, das Gestell;
la troupe, der Haufen;
la trousse, das Bündel;
la vacance, die Erledigung;
la veille, das Wachen;
la viande, das Fleisch;

les ciseaux, die Scheere;
les conserves, die Erhaltungsbrille;
les défenses, die Hauzähne;
les deniers, das Geld;
les entraves, die Spannstricke;
les esprits, die Lebensgeister;
les états, die Landstände;
les fers, die Fesseln;
les foulures, die Fährte (Spur des Hirsches);
les gages, der Lohn (der Dienerschaft);
les graces, die Anmuth;
les hardes, die Kleidungsstücke;
les haubans, das Wandtau (im Schiffe);
les herbes, die Kräuter;
les honneurs, die Ehrenstellen;
les îles, die Weichen (in der Anatomie);
les jours, das Leben;
les lettres, die Wissenschaft;
les lieux, der Abtritt;
les liteaux, farbige Saumstreifen;
les lunettes, die Brille;
les menottes, die Handeisen;
les mesures, die Maßregeln;
les neveux, die Nachkommen;
les noces, die Hochzeit;
les olivettes, der Olivenerndte-Tanz;
les papiers, die Schriften;
les petites-maisons, das Narrenhaus;
les poésies, die Gedichte;
les poursuites, das gerichtliche Verfahren;
les pratiques, die Ränke;
les ronces, die Schwierigkeit;
les silves, vermischte Gedichte;
les subsides, die Hülfsgelder;
les tablettes, die Schreibtafel;
les troupes, die Truppen;
les trousses, das Verfolgen;
les vacances, die Ferien,
les veilles, die Nachtarbeiten;
les viandes, die Speisen.

Des Substantifs composés.

§. 79. On appelle ainsi la réunion de plusieurs mots en un seul, au moyen d'un tiret; de sorte que chacun de ces mots, perdant la signification qui lui est propre, se combine avec l'autre, pour ne plus former ensemble qu'une seule expression, qui a sa signification particu-

Digitized by Google

lière, tenant de l'un et de l'autre; p. ex. un *prie-Dieu*, ein Betpult, expression formée de *prier*, beten, et de *Dieu*, Gott, est un *substantif composé*.

Les Grammairiens sont très-peu d'accord sur la formation du pluriel des substantifs *composés*, et la plupart donnent sur cette matière une quantité de règles qui, en général, manquent d'exactitude et de clarté. Cependant il n'y en a qu'une, qui sert de base à toutes les autres, c'est que le substantif *composé* prend ou ne prend pas la marque du pluriel, selon que la décomposition amène ou n'amène pas l'idée de pluralité.

Il est presque inutile d'ajouter que les mots invariables de leur nature, sont également invariables dans la composition, et que le substantif et l'adjectif sont les seuls qui puissent être mis au pluriel, si toutefois le sens l'exige. Ainsi, dans l'exemple donné, on écrira au pluriel comme au singulier des *prie-Dieu*, parce que, en faisant l'analyse, on trouvera que des *prie-Dieu* sont des espèces de tables sur lesquelles on s'appuie pour prier Dieu: *prier* étant un verbe ne peut prendre la marque du pluriel; *Dieu* ne saurait également être mis au pluriel, puisque, qu'il y ait un seul prie-Dieu, qu'il y en ait plusieurs, il n'est jamais question que d'un seul Dieu. On écrira, au contraire, au singulier, comme au pluriel, un *casse-mottes*, des *casse-mottes*, (Schollenbrecher); avec un *s* à *motte*, parce que ce mot désigne un instrument avec lequel on casse *des mottes*.

Cette règle devrait suffire à la rigueur; cependant, comme il y a des cas où l'écolier pourrait être dans le doute, nous y ajoutons les remarques suivantes:

1°. Restent toujours *invariables* dans la composition,

a) le *verbe*, l'*adverbe*, la *préposition*, les noms de *mois* et de *nombre*, p. ex. un *porte*-croix, ein Kreuzträger, (ein Mann der das Kreuz trägt); des *porte*-croix, Kreuzträger. Une *arrière*-boutique, ein Hinterladen; des *arrière*-boutiques, Hinterläden. Une *avant*-cour, ein Vorhof; des *avant*-cours, Vorhöfe. Des mi-*septembre*, Mitte September. Des in-*seize*, Sedez-bändchen;

b) les mots *archi*, *co*, *demi*, *ex*, *mi*, *semi*, *tragi*, *vice*, p. ex. des *archi*-menteurs, Erzlügner; des *co*-accusés, Mitbeklagten; des *demi*-bains, Halbbäder; des *ex*-jésuites, ehemalige Jesuiten; des *in*-douze, Duodezbändchen; des *mi*-glaives, Halbschwerte; des *semi*-preuves, halbe Beweise; des *tragi*-comédies, Tragikomödien; des *vice*-amiraux, Viceadmiräle;

c) les mots purement étrangers, p. ex. deux *avé-maria*, zwei Ave Maria; des *mezzo-tinto*, Schwarzkünste; des *in-octavo*, Octavbände; des *post-scriptum*, Nachschriften;

d) les substantifs et les adjectifs qui, dans la décomposition du mot composé, restent au singulier, p. ex. *des* porte-*drapeau*, Fahnenjunker (Offiziere, welche die (eine) Fahne tragen). Des *blanc*-seings, Vollmachtblätter (Unterschriften auf weißem (unausgefülltem) Papiere).

Digitized by Google

2o. Sont *variables* au contraire,

a) les substantifs et les adjectifs que l'analyse présente au pluriel, soit qu'on emploie le mot composé au *singulier* ou au *pluriel*, p. ex. *une* mille-*feuilles*, ein Tauſendblatt (eine Pflanze mit tauſend (einer Menge) Blättern), *des* mille-*feuilles*, Tauſendblätter. Des *fausses*-*cordes*, falſche Saiten.

Remarque. 1) On écrit cependant des *chevau*-légers, et au singulier, un *chevau*-léger, ein Mann von der leichten Reiterei.

2) *grand'* (avec l'apostrophe), est toujours invariable: des *grand'* mères, Großmütter; des *grand'* tantes, Großtanten.

3) le mot *garde*, désignant des *personnes*, est *substantif*, et, par conséquent, *variable*, p. ex. des *gardes*-bois, Förſter; des *gardes*-magasins, Magazinverwalter. Mais s'il se rapporte à des *choses*, il est *verbe*, et dès-lors *invariable*: des *garde*-feu, Feuergitter (Gitter welche vor dem Feuer ſchützen); des *garde*-main, Handbedeckungen, Schutzpapiere (Papiere, die man unter die Hand legt, um beim Sticken, ꝛc. den Zeug zu ſchützen).

b) Quelques mots qui ne s'emploient que dans la composition, et que l'on considère comme substantifs ou comme adjectifs, p. ex. des *aigues*-marines, Aquamarin (Art Edelſteine); *des* arcs-*boutants*, Gewölbpfeiler; *des* arcs-*doubleaux*, Pfeilerbögen; *des* chats-*huants*, Eulen; *des* épines-*vinettes*, Sauerdornen; *des* francs-*alleux*, Freigüter; *des* gommes-*guttes*, Gummigutt; *des* loups-*cerviers*, Luchſe; *des* loups-*garous*, Wahrwölfe; *des* nerfs-*férures*, Sehnenverletzungen; *des* orties-*grièches*, bunte Neſſeln; *des* pieds-*bots*, Krummfüße, ꝛc.

Observation. 1) En conséquence de ces règles on écrira: des *coq*-à-l'âne, unpaſſende Reden (Reden wo man vom Hahne zum Eſel übergeht). *Un* garde-*fous*, ein Geländer (eine Stange, oder Balken, welcher verhüten ſoll, daß die Narren, d. i. die unachtſamen Leute, in einen Graben, ꝛc. fallen). *Un* porte-*feuilles*, eine Briefstaſche (eine Taſche, welche Blätter enthält). *Des* passe-*port*, Reiſepäſſe (Papiere, womit man ungehindert durch den Hafen gehen, d. h. eine Reiſe machen kann). *Des* passe-*droit*, Einſchübe (Gnadenbezeugungen gegen das Recht). *Des* rabat-*joie*, Freudenſtörungen, oder ſtörer (Begebenheiten oder Leute, welche die Freude ſtören). *Des* mal-*entendu*, Mißverſtändniſſe (Wörter oder Handlungen, die man übel auslegt), ꝛc.

2) Quant aux substantifs unis par une préposition, c'est également au sens à décider si le second doit ou ne doit pas prendre la marque du pluriel. On dira donc *deux* ciels-de-*lit*, zwei Bettshimmel; parce qu'il n'est pas question du nombre des lits, mais que l'on veut seulement désigner l'espèce de *ciel*; on dira de même *deux* bottes de *foin*, de *paille*, zwei Bund Heu, Stroh; mais on dira un sac de *pommes* de terre, de *navets*, etc. ein Sack voll Erdäpfel, Rüben, parce que les *pommes de terre* et les *navets* se comptent, et ne sauraient être pris *collectivement*, comme le *foin* et la *paille*.

Thêmes sur les mots composés.

1) Ich habe zwei Scheerenſchleifer[1] gegen[2] drei Küſtenwächter[3] ſich ſchlagen[4] ſehen[5], die ihnen ihre Werkzeuge[6] wegnehmen[7] wollten. Ihr ſeyd Schleuderer[8], ſagten[9] ſie ihnen. Sie waren ſchon durch mehrere Mördergruben[10] gekommen[11], und befanden[12] ſich

Digitized by Google

bei einem Geländer[13]. Nach manchen Gegenlisten[14], packten[15] sie sich bei[16] den Beinkleidern[17], und wendeten[18] das Beiunterschlagen[19] an. Nach diesen Meisterstücken[20] sahen[21] die Hungerleider[22] einander an, als zwei Vize-Präsidenten, Urenkel[23] des berühmten Cujas, ankamen[24].

1 gagne-petit. 2 contre. 3 garde-côtes. 4 se battre. 5 voir. 6 gagne-pain. 7 ôter. 8 gâte-métier. 9 dire, *déf.* 10 coupe-gorge. 11 traverser. 12 se trouver. 13 garde-fous. 14 contre-ruses. 15 se prendre. 16 *dat.* 17 haut-de-chausses. 18 se donner. 19 croc-en-jambes. 20 chef-d'oeuvre. 21 s'entre-regarder. 22 pleure-misère. 23 arrière-petit-fils. 24 arriver.

2) Diese Aktenschmierer[1] waren wahrhafte Knauser[2] und häßliche[3] Filze[4]. Obschon[5] sie Eigenthümer[6] von zwei Freigütern[7] in der Nachbarschaft waren, wohin sie kamen, um die Nachherbste[8] zuzubringen[9], so waren sie ärger als Zinsen-Eintreiber[10]. Wo sind die Bettelvögte[11]? riefen[12] sie aus. Man führe[13] die Lustigmacher[14] auf die Hauptwache[15], oder man werfe[16] sie lieber in Kerkerlöcher[17]. Das sind Meuchelmörder[18], die kein Mitleid verdienen[19]. Nehmet[20] ihnen jene Schlaphüte[21] weg; sie brauchen weder Hauben[22] noch Fußdecken[23]. Zu[24] ihrem Zeitvertreibe[25] mögen sie Ohrlöffel[26] und Zahnstocher[27] machen[28].

1 gratte-papier. 2 pince-maille. 3 vilain. 4 fesse-Mathieu. 5 quoique. 6 propriétaire. 7 franc-alleu. 8 arrière-saison. 9 passer. 10 grippe-sou. 11 chasse-coquins. 12 s'écrier, *déf.* 13 conduire. 14 boute-en-train. 15 grand' garde. 16 jeter. 17 cul-de-basse-fosse. 18 coupe-jarret. 19 mériter. 20 ôter. 21 claque-oreille. 22 couvre-chef, *m.* 23 couvre-pieds, *m.* 24 pour. 25 passe-temps. 26 cure-oreilles. 27 cure-dents. 28 faire.

Chapitre III.

Supplément *aux Adjectifs.*

Adjectifs qui changent de signification selon qu'ils sont placés avant ou après le substantif:

§. 80.

un *bon* homme, einfältig;	un ... *bon*, herzensgut;
un *brave* homme, rechtschaffen;	un ... *brave*, tapfer;
une *certaine* chose, eine gewisse Sache;	une ... *certaine*, zuverlässig;
d'une *commune* voix, einstimmig;	une ... *commune*, gewöhnlich;
un *cruel* homme, unausstehlich;	un ... *cruel*, grausam;
la *dernière* année, das letzte Jahr;	l' ... *dernière*, jüngst verflossen;
différentes choses, verschied. Dinge;	des ... *différentes*, andere ...;
une *fausse* corde, eine falsche Saite;	une ... *fausse*, untauglich;
une *fausse* clef, ein falscher Schlüssel;	une ... *fausse*, ein unrechter ...;
une *fausse* porte, eine Hinterthür;	une ... *fausse*, eine blinde ...;
un *furieux* menteur, ein entsetzlicher Lügner;	un homme *furieux*, wüthend;
un *galant* homme, rechtlich;	un ... *galant*, artig geg. d. Damen;
un *grand* homme, verdienstvoll;	un ... *grand*, (an Wuchs) groß;
le *grand* air, die Lebensart der Großen;	l'air *grand*, eine edle Gesichtsbildung;
une *grosse* femme, eine dicke Frau;	une ... *grosse*, schwanger;

Digitized by Google

le *haut* ton, der ſtolze Ton;	le..*haut*, hoch (in der Muſik);
un *honnête* homme, rechtſchaffen;	un...*honnête*, höflich;
le *mauvais* air, d. ſchlechte Ausſehen;	l'air *mauvais*, das böſe Ausſehen;
une *méchante* épigramme, ſchlechtes Sinngedicht;	une...*méchante*, boshaft;
la *même* vertu, dieſelbe Tugend;	la vertu *même*, die Tugend ſelbſt;
du *mort*-bois, Abholz;	du bois *mort*, dürres Holz;
morte-eau, niedriges Waſſer;	eau *morte*, ſtehendes Waſſer;
le *nouveau* vin, friſch angezapft;	le vin *nouveau*, neu (erſt gemacht);
de *nouveaux* livres, andere Bücher;	des livres *nouveaux*, neu (gedruckt);
un *nouvel* habit, ein anderes Kleid;	un...*nouveau*, neumodiſch.

Remarque. Un habit *neuf*, ein neues Kleid, est un habit qui a peu, ou qui n'a point servi.

un *pauvre* homme, armſelig;	un homme *pauvre*, ein armer..
une *pauvre* langue, eine elende Sprache;	une langue *pauvre*, eine arme..
un *petit* homme, ein kleiner Mann;	un homme *petit*, kleinlich;
un *plaisant* homme, ſonderbar;	un homme *plaisant*, luſtig;
un *plaisant* personnage, unverſchämt;	un...*plaisant*, poſſierlich;
un *plaisant* conte, ſonderbare Erzählung;	un conte *plaisant*, unterhaltend;
les *propres* termes, dieſelben Ausdrücke;	les termes *propres*, die eigentlichen...;
de ses *propres* mains, mit eigenen Händen;	les...*propres* (avoir), reinliche.. (haben);
un *seul* mot, ein einziges Wort;	un mot *seul*, ein Wort allein;
un *simple* homme, ein einziger Mann;	un homme *simple*, ein einfacher Mann;
de *simples* airs, Arien ohne Worte;	des airs *simples*, einfache Arien;
un *unique* tableau, ein einziges Gemälde;	un tableau *unique*, vorzüglich;
un *vilain* homme, garſtig;	un homme *vilain*, ein Filz.

Remarque. 1) *Grand*, dans la signification de *supérieur, distingué*, ne peut s'employer avec le mot *femme*; on dira bien: *c'est une* grande *princesse*; mais on ne dirait pas: *cette princesse était une* grande *femme*.

2) Si *grand homme* est suivi d'un adjectif qui désigne une qualité physique, *grand* se rapporte à la *taille*, de même que, dans *homme grand*, il se rapporte au *mérite*, si ce qui suit désigne une qualité morale, p. ex. Je vis entrer un *grand* homme, *d'une figure épouvantable*, ich ſah einen großen Mann von fürchterlicher Geſtalt hereintreten. J'ai connu un homme *grand* dans tout ce qu'il faisait, ich habe einen Mann gekannt, der in allem was er that ausgezeichnet war. Il est évident que, dans la première phrase, *grand* se rapporte à la *taille*, dans la seconde, au *mérite*.

3) *Jeune*, jung, et plusieurs autres adjectifs, accompagnés de l'article, changent aussi de signification, en changeant de place; p. ex. *le jeune* Pline, der junge Plinius, *le riche* Luculle, der reiche Lukullus, désignent seulement que l'un est jeune et l'autre riche; mais si je dis Pline *le jeune*, Plinius der Jüngere, Luculle *le riche*, Lukullus der Reiche, je fais entendre qu'il y a deux Pline et deux Luculle, dont l'un est moins jeune ou moins riche que celui dont je parle.

4) *Pauvre*, mis avant le substantif, exprime quelquefois la pitié et non le mépris: la *pauvre* enfant, que je la plains! das arme Mädchen, wie ſehr bedauere ich es!

Digitized by Google

5) *Vilain*, dans la signification d'*avare*, est toujours accompagné d'un adverbe: c'est un homme *extrêmement* vilain, das ist ein äußerst geiziger Mensch.

Quelquefois l'adjectif est lié au substantif pas un tiret; il a alors une autre signification que quand il en est séparé, et se place tantôt avant, tantôt après, p. ex.

un *bas*-fond, eine Niederung;	un fond *bas*, ein tiefer Boden;
une *belle*-fille, eine Schwiegertochter;	une *belle* fille, ein schönes Mädchen;
un *blanc*-bec, ein Naseweis;	un bec *blanc*, ein weißer Schnabel;
le *bon*-henri, der Feldspinat;	le *bon* Henri, der gute Heinrich;
une *courte*-botte, ein Knirps;	une botte *courte*, ein kurzer Stiefel;
une *double*-feuille, ein Zweiblatt;	une feuille *double*, doppeltes...;
le *grand*-père, der Großvater;	ton *grand* père, dein großer...;
un *gros*-bec, ein Kirschfink;	un *gros* bec, ein dicker Schnabel;
une *mille*-feuilles, eine Schafgarbe;	*mille* feuilles, tausend Blätter;
un *petit*-neveu, ein Großneffe;	mon *petit* neveu, mein kleiner...;
un *plat*-pied, ein ganz gemeiner Mensch;	un pied *plat*, ein flacher Fuß;
un *rose*-croix, ein Rosenkreuzer;	une... *rose*, rosenrothes Kreuz;
un *rouge*-gorge, ein Rothkelchen;	une gorge *rouge*, eine rothe Kehle;
une *sage*-femme, eine Hebamme;	une femme *sage*, tugendhafte Frau;
la *sainte*-barbe, d. Constabelkammer;	*Sainte* Barbe, die heilige Barbara;
la tête-*cornue*, der Zweizahn;	une tête *cornue*, gehörnter Kopf.

Thêmes sur la place de l'adjectif.

a) Als mein Nachbar, ein einfältiger Mensch, wenn er je einen gab[1], ins Haus wollte[2], hatte er unglücklicher Weise einen unrechten[3] Schlüssel, und konnte[4] nicht aufmachen[5]. Der brave Mann machte Lärm[6], und wagte[7] es, einen stolzen Ton anzunehmen[8], indem er seine Frau rief[9]; aber er hatte ein so schlechtes Aussehen, daß alle Vorübergehenden[10] lachten[11], da sie diese sonderbare Figur sahen[12]. In dieser entsetzlichen[13] Verlegenheit[14] wußte[15] er nicht mehr, wie er es anfangen sollte[16], um hineinzukommen[17]. Endlich machte ihm seine Frau eine verborgene Thüre auf, und er verschwand[18]. Sie sind ein unausstehlicher Mensch, sagte sie; was werden die rechtschaffenen Leute von dem Gepolter[19] sagen, das Sie machen?

1 s'il en fut jamais. 2 voulant rentrer chez lui. 3 faux. 4 pouvoir. 5 ouvrir. 6 bruit. 7 oser. 8 prendre. 9 appeler. 10 passant. 11 rire, *rel.* 12 en voyant. 13 furieux. 14 embarras. 15 savoir. 16 comment s'y prendre. 17 rentrer. 18 disparaître, *déf.* 19 tapage, *m.*

b) Wo ist das neumodische Kleid, das Sie mir versprochen[1] haben? Sie wissen[2], daß meine neuen Kleider zu schlecht gemacht sind. Grausame Frau, antwortete er, wann werden Sie aufhören[3], mich zu quälen[4]? Eine wüthende Löwin ist sanfter[5] als Sie. Sie würden mich mit eigenen Händen umbringen[6], wenn Sie die Kraft dazu[7] hätten. Er endigte[8] diese Worte, als er seinen Schwager[10] hereinkommen sah[9]. Es war ein großer schwarzer Mann, dessen böses Aussehen ihn immer erschreckt[11] hatte, und der vom ge-

Digitized by Google

meinen Soldaten Hauptmann geworden [12] war. Er hatte die große Hof-Lebensart angenommen [13]; aber im Grunde [14] war es ein unhöflicher Mensch, gefürchtet [15] wegen einiger boshaften Lieder, die er gegen Frauen gemacht hatte.

1 promettre. 2 savoir. 3 cesser. 4 tourmenter. 5 doux. 6 faire mourir. 7 en. 8 achever, *rel.* 9 voir, *déf.* 10 beau-frère. 11 intimider. 12 devenir. 13 prendre. 14 dans le fond. 15 redouté.

c) Mein kleiner Bruder, sagte ihm dieser, Sie sind ein armseliger [1] Mensch; das sind die eigenen Ausdrücke [2], deren [3] sich jeder Mann bedient [4], wenn er von Ihnen spricht [5], und ich finde [6], daß das die eigentlichen Ausdrücke sind. Wenn Ihre Gattinn [7] eine garstige [8] Frau wäre, wie Sie ein recht filziger [9] Ehemann sind, so würde ich nichts sagen; aber es ist eine einfache [10] Frau, eine höfliche [11] Frau, wie jedermann weiß. Meine Kameraden haben mich einstimmig [12] zu ihrem Oberhaupte gewählt [13], weil ich immer der tapferste [14] Soldat im Heere war; und Sie, kleinlicher [15] Mensch, Sie wagen es, meiner Schwester zu widerstehen [16]. Wenn ich keinen nachgemachten [17] Schlüssel gehabt hätte, Gott weiß, was Sie zu thun im Begriffe waren [18].

1 pauvre. 2 terme. 3 dont. 4 se servir. 5 en parlant. 6 trouver. 7 épouse. 8 vilain. 9 vilain. 10 simple. 11 honnête. 12 d'une commune voix. 13 choisir pour. 14 brave. 15 petit. 16 résister. 17 faux. 18 ce que vous alliez faire.

Observations sur quelques adjectifs qui ont à-peu-près la même signification:

1°. Antique, ancien, vieux, alt. *Vieux* se dit de ce qui cesse d'être en usage, de ce qui est usé, de ce qui n'est plus jeune: un *vieux* mot, un *vieux* habit, un *vieux* homme, ein altes Wort ein altes Kleid, ein alter Mann.

Ancien se dit de ce qui a entièrement cessé d'être en usage, de ce qui commence à s'éloigner de notre temps, de ce qui dure depuis long-temps: une mode *ancienne*, les *anciens* auteurs, une *ancienne* amitié, eine alte Mode, die alten Schriftsteller, eine alte Freundschaft.

Antique se dit de ce qui est entièrement éloigné de notre temps et dont on conserve à peine la mémoire: d'*antiques* monuments, uralte Denkmäler.

2°. Grand, gros, groß: *Grand* se dit soit de la hauteur, soit de la longueur réunie à la largeur ou à la profondeur: un *grand* arbre, un *grand* homme, un *grand* bâton, une *grande* chambre, un *grand* fleuve, ein großer Baum, ein großer Mann, ein großer Stock, ein großes Zimmer, ein großer Fluß.

Gros désigne la hauteur ou la longueur réunie à la rotondité, à l'épaisseur: un *gros* poisson, ein großer Fisch; un *gros* livre, ein großes Buch.

3°. Gros, épais, dick. *Gros* se dit de l'épaisseur jointe à la rotondité: un *gros* homme, ein dicker Mann.

Epais désigne l'épaisseur sans égard à la rotondité et se dit même des fluides: une planche *épaisse*, ein dickes Brett; un feuillage *épais*, ein dichtes Laub; une bière *épaisse*, ein dickes Bier.

Digitized by Google

4°. Gros, grossier, grob: *Gros*, dans cette signification, ne se dit que des choses: de *gros* drap, grobes Tuch; de *grosse* toile, grobe Leinwand.

Grossier se dit des personnes et aussi des choses: un *grossier* valet, ein grober Knecht; des étoffes *grossières*, grobe Zeuge.

5°. Méchant, mauvais, schlecht, schlimm, böse:

Méchant se dit ordinairement des personnes et a plus de rapport au moral: un homme *méchant*, ein böser Mensch.

Mauvais se dit plus particulièrement des choses et a plus de rapport au physique: un *mauvais* chapeau, ein schlechter Hut.

Remarque. On emploie cependant quelquefois l'un pour l'autre.

Du Régime des Adjectifs.

§. 81. Parmi les adjectifs il en est qui n'ont point de régime, parce qu'ils ont par eux-mêmes un sens complet; tels sont *aimable*, liebenswürdig; *heureux*, glücklich, &c.

D'autres s'emploient tantôt avec un régime, tantôt sans régime, p. ex. il est *content*, er iſt zufrieden; il est content *de sa fortune*, er iſt mit ſeinem Vermögen zufrieden.

D'autres enfin ont toujours besoin d'un régime qui complète leur signification, comme *digne*, würdig (de quoi?) *enclin*, geneigt (à quoi?), etc.

Or, comme le régime des adjectifs n'est pas toujours le même dans les deux langues, nous allons donner la liste des adjectifs qui régissent la préposition *de*, de ceux qui régissent *à*, de ceux qui régissent tantôt *de*, tantôt *à*, et enfin de ceux qui régissent d'autres prépositions.

1°. Adjectifs qui régissent la préposition *de*:

Absent, entfernt;	adoré, angebetet;	affamé, äußerſt begierig;
affranchi, befreit;	altéré, gierig;	amoureux, verliebt;
approchant, nahekommend;	arriéré, rückſtändig;	aucun, keiner;
aveuglé, geblendet;	avide, gierig;	capable, fähig;
certain, gewiß;	chéri, zärtlich geliebt;	chiche, karg;
complice, mitſchuldig;	confus, beſchämt;	connu, bekannt;
content, zufrieden;	couronné, gekrönt;	dédaigneux, ſtolz;
dénué, entblößt;	désireux, begierig;	différent, verſchieden;
digne, würdig;	enchanté, bezaubert;	enivré, berauſcht;
envieux, neidiſch;	exempt, frei;	faible, ſchwach;
fier, ſtolz;	fort, ſtark;	fou, vernarrt;
furieux, wüthend;	glorieux, ſtolz;	gonflé, aufgeblaſen;
gros, äußerſt begierig;	honteux, beſchämt;	impatient, ungeduldig;
incertain, unſchlüſſig;	indigne, unwürdig;	incapable, unfähig;
insatiable, gierig;	inséparable, unzertrennlich;	ivre, trunken;
jaloux, eiferſüchtig;	las, müde, überdrüſſig;	libre, frei;
mécontent, unzufrieden;	ménager, ſparſam;	mourant, ſterbend;
orgueilleux, ſtolz;	plein, voll;	rayonnant, ſtrahlend;
soigneux, ſorgfältig;	tributaire, zinsbar;	victorieux, ſiegreich;
vide, leer;	voisin, benachbart.	

Remarque. 1) *Aveuglé* régit aussi, et même assez communément, la prépoſition *par*.

Digitized by Google

2) *Connu* avec *être* et un pronom *personnel* demande la préposition *à*: cet homme *m'est* connu (*m'* pour *à moi*), dieſer Menſch iſt mir bekannt.

2o. Adjectifs qui régissent la préposition *à*:

Accessible, zugänglich;	adhérent, anhängend;	agréable, angenehm;
antérieur, vorhergehend;	âpre, herb;	ardent, hitzig, eifrig;
assidu, emſig;	assortissant, paſſend;	attenant, anſtoſſend;
attentif, aufmerkſam;	cher, theuer;	commensurable, ausmeßbar;
commun, gemein;	conforme, gleichförmig;	contraire, entgegengeſetzt;
convenable, ſchicklich;	docile, folgſam;	effroyable, ſchrecklich;
enclin, geneigt;	exact, pünctlich;	favorable, günſtig;
formidable, furchtbar;	hardi, kühn;	impénétrable, undurchdringlich;
inabordable, unzugänglich;	inaccessible, unzugänglich;	inconcevable, unbegreiflich;
inconnu, unbekannt;	inexorable, unerbittl.;	inexplicable, unerklärb.;
infatigable, unermüdl.;	infidèle, ungetreu;	inimitable, unnachahml.;
insensible, unempfindlich;	invincible, unüberwindlich;	invulnérable, unverwundbar;
nuisible, ſchädlich;	odieux, verhaßt;	précieux, theuer, werth;
préférable, vorzuziehen;	préjudiciable, nachtheil.	préliminaire, vorläufig;
prêt, bereit;	prompt, ſchnell;	propice, günſtig;
rebelle, widerſpenſtig;	redoutable, furchtbar;	réfractaire, widerſpenſtig;
respectable, ehrwürdig;	sensible, empfindlich;	sourd, taub;
sujet, unterworfen;	terrible, ſchrecklich;	vif, lebhaft.

Remarque. *Assidu* suivi d'un nom de personne, ou d'un pron. personnel, régit *auprès*: il est fort assidu *auprès* du ministre, er wartet dem Miniſter fleißig auf.

3o. Adjectifs qui régissent tantôt *à*, tantôt *de*:

Quantité d'adjectifs régissent *de* quand le verbe qui précède est *impersonnel*, et *à*, quand il a un sujet *déterminé*; tels sont:

absurde, abgeſchmackt;	agréable, angenehm;	aiſé, leicht;
beau, ſchön;	bon, gut;	désagréable, unangen.;
difficile, ſchwer;	doux, ſüß, angenehm;	dur, hart;
fâcheux, ärgerlich;	facile, leicht;	horrible, abſcheulich;
inutile, unnütz;	pénible, ſchwer, hart;	utile, nützlich, ꝛc.

p. ex. *Il* est doux *d'être* aimé, es iſt angenehm geliebt zu werden. *Ce devoir* est doux *à* remplir, dieſe Pflicht iſt angenehm zu erfüllen.

4o. Adjectifs qui régissent différentes prépositions:

affable *à, envers*, freundlich gegen;
alarmant *pour*, beunruhigend für;
aveugle *dans, sur*, blind in, gegen;
civil *envers, à l'égard de*, höflich gegen;
compatible *avec*, verträglich mit;
comptable *à, envers* qn. *de* qc. einem für etwas verantwortlich;
constant *dans, en*, ſtandhaft in;
curieux *de, en*, begierig zu, auf, viel halten auf;
affaissé *sous*, gebeugt unter;
animé *de, pour, à*, beſeelt mit, für, zu;
célèbre *par, en*, berühmt durch;
comparable *à, avec*, vergleichbar mit;
complaisant *à*, gefällig gegen;
consolant *pour* qn. *de*, tröſtlich für einen zu, od. wenn;
cruel *à, envers*, grauſam gegen;
dangereux *de, à, pour*, gefährlich zu, für;

Digitized by Google

dissolu *dans*, ausgelassen in;
étonné *de*, *à*, erstaunt über, bei;
étranger *en*, *dans*, ein Fremdling in;
fameux *par*, *en*, berühmt durch;
fertile *en*, ergiebig an;
habile *dans*, *en* qc. *à* faire qc., geschickt in, etwas zu thun;
ignorant *en*, *sur*, *de*, unwissend in;
inconciliable *avec*, unvereinbar mit;
indulgent *à*, *pour*, *envers*, nachsichtlich gegen;
inférieur *à* qn. *en* qc. geringer als jemand in etwas;
ingénieux *pour* qc., *à* faire qc., sinnreich in;
injurieux *à*, *pour*, schimpflich für;
lent *dans* qc. *à* faire qc., langsam bei et.;
nécessaire *à*, *pour* qc., *pour*, *de* faire qc., nothwendig zu et.;
paresseux *à*, *de* faire qc., träge et. zu thun;
propre *à*, *pour*, tauglich zu;
reconnaissant *envers* qn. *de* qc., einem für et. erkenntlich;
responsable *de* qc. *à*, *envers* qn., einem für et. verantwortlich;
sévère *pour*, *envers*, *à l'égard de*, strenge gegen;
endurci *dans*, *à*, *contre*, abgehärtet in, zu, gegen;
étranger *à*, keinen Theil haben an;
expert *en*, erfahren in;
fécond *en*, fruchtbar an;
fidèle *à* qn. *en* qc., einem in et. treu;
heureux *à*, *en*, *de*, glücklich in, mit, über, zu;
incompatible *avec*, unverträglich mit;
inconsolable *de*, *sur*, untröstlich über;
inébranlable *à*, *dans*, unerschütterlich gegen, in;
inquiet *de*, *sur*, unruhig wegen;
ingrat *envers* qn. *à* qc. undankbar gegen;
insolent *dans*, *en*, *avec*, unverschämt in, gegen;
miséricordieux *envers*, barmherzig gegen;
officieux *à*, *envers*, dienstfertig gegen;
prodigue *de*, qf. *en*; verschwenderisch in, mit;
propre *de*, angemessen, eigen;
redevable *à* qn. *de* qc., einem et. verdanken;
riche *en*, *de*, reich an;
supportable *à*, *dans*, verzeihlich an.

Remarque. 1) Adroit *à* se dit d'un exercice; adroit *de*, d'une partie du corps: il est très-adroit *à* jouer aux quilles, er ist im Kegelspielen sehr geschickt. Il est adroit *du* pied comme un autre *de* la main, er ist mit dem Fuße eben so geschickt, als ein anderer mit der Hand.

2) Célèbre *par* se dit des personnes, célèbre *en*, des choses: cet homme est célèbre *par* ses voyages, dieser Mann ist durch seine Reisen berühmt. Cette plaine est célèbre *en* grands événements, diese Ebene ist durch große Ereignisse berühmt.

3) Comparable *à* se dit des choses qui ont du rapport ensemble, comparable *avec*, des choses d'une nature totalement opposée: La copie de ce portrait n'est pas comparable *à* l'original, das Nachbild dieses Bildnisses ist mit dem Urbilde nicht vergleichbar. Le vice est-il comparable *avec* la vertu? Ist das Laster mit der Tugend vergleichbar?

4) Un substantif peut être régi par plusieurs adjectifs, pourvu que ces adjectifs soient suivis de la même préposition: L'entrée de ce lieu est inaccessible et redoutable *aux* méchants, der Eingang in diesen Ort ist für die Bösen unzugänglich und furchtbar. Dans le cas contraire il faut répéter le substantif, ou le remplacer par un pronom: Le ministre est content *de* votre frère et *lui* est favorable, der Minister ist mit Ihrem Bruder zufrieden, und ist ihm günstig.

Digitized by Google

Observations sur les degrés de comparaison.

§. 82. Lorsque dans les comparatifs de *supériorité* et d'*infériorité* le second membre de la comparaison renferme un verbe, ce verbe doit être précédé de *ne*, en cas que le verbe du premier membre soit *affirmatif*, p. ex.

L'homme est *meilleur* qu'on *ne* croit,	der Mensch ist besser als man glaubt.
La philosophie est *plus nécessaire* qu'on *ne* pense, et *moins nuisible* qu'on *ne* voudrait nous le faire croire,	die Philosophie ist nothwendiger als man glaubt, und nicht so schädlich, als man uns gern glauben ließe.

Mais si le verbe du premier membre est *négatif*, *interrogatif*, ou *dubitatif*, on omet *ne*, p. ex.

Vous *n'*êtes *pas* plus riche, êtes-*vous* plus riche, je *doute* que vous soyez plus riche qu'on le dit,	Sie sind nicht reicher, sind Sie reicher, ich zweifle, ob Sie reicher sind, als man sagt.

On mettrait cependant *ne* dans tous ces cas, si le comparatif de *supériorité* ou d'*infériorité* pouvait se changer en un comparatif d'*égalité*, p. ex.

Il *n'*est *pas* plus pauvre, est-*il* plus pauvre, je *doute* qu'il soit plus pauvre qu'il *ne* l'était,	er ist nicht ärmer, ist er ärmer, ich zweifle, ob er ärmer ist, als er es war.

c'est-à-dire, il n'était pas pauvre, et il ne l'est pas aujourd'hui, (il est aussi riche qu'il l'était).

Remarque. 1) Si le *que* comparatif est suivi immédiatement d'une autre conjonction ou d'un infinitif, on omet toujours *ne*:

Il est plus grand que *quand* vous êtes parti,	er ist größer, als er bei Ihrer Abreise war.
Il est plus sage de céder que de *disputer*,	es ist vernünftiger nachzugeben als zu streiten.

2) *Autre* et *autrement*, anders, sont soumis aux mêmes règles:

Il est tout *autre* qu'il *n'*était,	er ist ganz anders als er war.
Vous parlez *autrement* que vous *ne* pensez,	Sie reden anders als Sie denken.

Plus et *moins* forment plusieurs locutions propres à la langue française, telles que:

Il y en a tant et *plus*,	es ist übrig genug.
Il y a *plus*,	überdieß, ja sogar, was noch mehr ist.
Bien *plus*, qui *plus* est,	was noch mehr ist.
Sans *plus*,	ohne Weiters.
Plus du tout,	gar nicht mehr;
Il m'a cédé sa prairie, *plus*, un champ,	er hat mir seine Wiese, ferner einen Acker abgetreten.
Plus d'amour, partant *plus* de joie,	keine Liebe, folglich auch keine Freude mehr.
De *plus* en *plus*,	immer mehr.
Au *plus*, tout au *plus*,	höchstens.
De *plus*,	überdieß.
Il n'en sera ni *plus*, ni *moins*,	das wird darum nicht weniger geschehen.

Digitized by Google

Cette maison vaut deux mille florins *plus* ou *moins*,	dieses Haus ist ungefähr 2000 Gulden werth.
Plus, *plus*,	je mehr, desto mehr.
Plus on est riche, *plus* on est avare,	je reicher man ist, desto geitziger ist man.
D'autant *plus*,	um so mehr.
Le *plus* que je puis faire,	alles was ich thun kann.
Tant et *plus*,	recht viel.
Moins, *moins*,	je weniger, desto weniger.
Moins que rien,	so wenig als nichts.
A *moins* de,	wohlfeiler, unter, ohne.
Vous ne l'aurez pas à *moins* de six écus l'aune,	Sie bekommen es nicht unter sechs Thaler die Elle.
Je n'irai pas à *moins* d'un ordre du roi,	ich gehe nicht hin ohne einen Befehl des Königs.
A *moins* que,	wenn nicht.
Au *moins*, du *moins*,	wenigstens.
En *moins* de rien,	in einem Nu, in sehr kurzer Zeit.
Sur et tant *moins*,	auf Abschlag.

Observations sur le superlatif.

§. 83. Il ne faut pas confondre le superlatif *relatif* avec le superlatif *absolu* exprimé par *le*; l'article, dans le premier, se rapporte à un *substantif*, dans le second, à un *verbe* ou à un *adjectif*; en conséquence il est toujours *variable* dans celui-là et *invariable* dans celui-ci.

On dira donc:

C'est *la* plus profonde, *la* moins profonde de toutes les rivières,	das ist der tiefste, der seichteste unter allen Flüssen.
Ce sont *les* plus rares, *les* moins rares de tous les fruits,	das sind die seltensten, die am wenigsten seltenen aller Früchte.

parce que c'est comme si l'on disait: c'est *la rivière* la plus profonde, ce sont *les fruits* les plus rares, etc.

Il faut dire au contraire:

C'est ici que cette rivière est *le* plus, *le* moins profonde,	hier ist dieser Fluß am tiefsten, am seichtesten.
C'est dans ce pays que ces fruits sont *le* plus, *le* moins cultivés,	in diesem Lande werden diese Früchte am meisten, am wenigsten gezogen.

c'est-à-dire, est profonde *le plus*, etc. sont cultivés *le moins*, etc.

Le est également invariable, lorsque les adverbes de comparaison *plus*, *moins*, etc. ne sont suivis ni d'un adjectif, ni d'un participe:

Voici les écoliers qui apprennent *le mieux*,	das sind die Schüler, die am besten lernen.
Voilà les demoiselles qui cousent *le plus mal*,	das sind die Mädchen, die am schlechtesten nähen.

Quelquefois le superlatif *absolu* est exprimé en allemand par noch so, p. ex.

Digitized by Google

Le peuple accourt en foule aux exécutions, lors même qu'elles sont *le* plus cruelles,	der Pöbel läuft in Menge zu den Hinrichtungen herbei, wenn sie auch noch so grausam sind.

Remarque. 1) Quelques adjectifs, exprimant une qualité non susceptible de comparaison, ne s'emploient qu'au positif, tels sont: *divin*, göttlich; *éternel*, ewig; *excellent*, vortrefflich; *extrême*, außerordentlich; *immense*, unermeßlich; *immortel*, unsterblich; *impuni*, ungestraft; *mortel*, sterblich; *parfait*, vollkommen; *suprême*, höchst; *unique*, einzig; *universel*, allgemein, etc.

On ne saurait être *plus* ou *moins* divin, *plus* ou *moins* éternel, etc.

2) Souvent dans la conversation l'adjectif prend la signification du superlatif par la simple interrogation, p. ex. Cela est-il *beau!* das ist sehr schön! Sont-ils *bons* enfants! Es sind die besten Leute!

3) Le comparatif a la force du superlatif, quand il est précédé de *on n'est pas*, *on ne peut pas*, p. ex. elle est *on ne peut pas* plus aimable, sie ist äußerst liebenswürdig; *on n'est pas* meilleur que ce prince, dieser Prinz ist sehr gut; remarquez aussi des locutions comme celle-ci. C'était *d'un triste*, *d'un ridicule*, es war äußerst traurig, äußerst lächerlich.

Thèmes sur les degrés de comparaison.

1) Dieser Thurm[1] ist viel höher als man glaubt; er ist[2] über[3] drey hundert Schuh hoch[4]; doch hat er weniger gekostet, als die Meisten sich's einbilden[5]. Sind diese Bücher theurer, als man gesagt hatte? Nein, aber sie sind weniger werth[6], als man gehofft hatte. Mein Bruder ist länger in Indien[7] gewesen, als er es sich vorgenommen hatte. Hat er dort gute Geschäfte gemacht? Ach! er ist nicht reicher zurückgekommen, als er hingegangen war. Wenn er sich da klüger[8] betragen hätte, als er gethan hat, so wäre er ein anderer Mensch, als da er abreisete; allein ich zweifle, ob er je vernünftiger wird, als er es vor[9] zwanzig Jahren war.

1 tour, *f.* 2 avoir. 3 plus. 4 de haut. 5 s'imaginer. 6 valoir. 7 les Indes. 8 prudemment. 9 il y a.

2) Es giebt Frauenzimmer, die nichts thun, wann sie noch so beschäftigt[1] scheinen[2]. Die Studenten, welche weniger als die Andern spazieren gehen, sind nicht immer die fleißigsten. Meine Schwestern arbeiten das ganze Jahr; aber im Sommer sind sie am emsigsten[3]. Jene Berge sind bei weitem nicht[4] so steil[5], als ich glaubte; ich wollte[6] sie ersteigen[7], wo sie am steilsten sind. Unsere Bilder Gallerie ist eine der reichsten in Deutschland. In welchem Fache[8] ist sie am besten versehen[9]? Wir haben jene Insel besuchen[10] wollen, aber da wir am nächsten[11] daran waren, hat uns der Wind zurückgestossen[12].

1 occupé. 2 paraître. 3 assidu. 4 pas à beaucoup près. 5 escarpé. 6 *condit.* 7 gravir. 8 genre. 9 fourni. 10 visiter. 11 proche. 12 repousser.

Accord de l'Adjectif avec son substantif.

§. 84. 1°. Lorsque l'adjectif ou le participe se rapporte à deux substantifs du même genre, il prend le genre de ces substantifs et se met au pluriel:

Digitized by Google

Mon père et *mon cousin* sont *arrivés*,	mein Vater und mein Vetter sind angekommen.
Ma mère et *ma soeur* sont *sorties*,	meine Mutter und meine Schwester sind ausgegangen.
Ces poiriers et *ces abricotiers* sont *chargés* de fruits,	diese Birn- und Aprikosenbäume sind mit Obst bedeckt.
Cette dame possède des *qualités* et des *vertus* peu *communes*,	diese Dame besitzt seltene Eigenschaften und Tugenden.

2o. Si l'adjectif se rapporte à deux substantifs de différent genre, on le met au pluriel *masculin*; mais alors il faut avoir soin, en cas qu'il ne se termine pas par un *e* muet, de mettre le substantif *masculin* après le *féminin*:

Il a *une mémoire* et *un esprit surprenants*,	er hat ein erstaunliches Gedächtniß und Verstand.
Voilà *une maison* et *un château* bien *bâtis*,	dieses Haus und dieses Schloß sind gut gebaut.

Remarque. Cependant l'adjectif, précédé de plusieurs substantifs, s'accorde avec le dernier,

a) quand les substantifs sont *synonymes*:

Ce jeune homme a pour son père *une tendresse, un amour*, presque *surnaturel*, ou bien, un *amour, une tendresse* presque *surnaturelle*,	dieser junge Mensch hat für seinen Vater eine fast übernatürliche Zärtlichkeit und Liebe.

b) quand le dernier substantif attire toute l'attention:

Le peuple, la cour, *le tyran* lui-même fut *consterné*,	das Volk, der Hof, der Tyrann selbst waren bestürzt.

Dans les deux cas précédents l'emploi de la conjonction *et* serait une faute.

c) quand les substantifs sont joints par *ou*, oder:

Voilà une maison *ou* un palais bien *bâti*, un palais *ou* une maison bien *bâtie*,	das ist ein gut gebautes Haus oder Pallast.

3o. Si l'adjectif est précédé de plusieurs substantifs dont le premier est un *collectif*, il s'accorde

a) avec le *collectif*, si c'est un collectif *général* (v. p. 29):

La *foule* des soldats est *passée*,	die Menge der Soldaten ist vorbei;
Cette multitude de sauterelles est *effrayante*,	diese Menge Heuschrecken ist fürchterlich.

b) avec le *second* substantif, si le premier est un collectif *partitif*:

Une quantité de *monde* s'est *présenté*,	eine große Anzahl Leute haben sich dargestellt.
Une infinité de *personnes* sont *mortes* de cette maladie,	eine unzählige Menge Menschen sind an dieser Krankheit gestorben.
Une multitude de *soldats* ont été *blessés*,	eine große Menge Soldaten sind verwundet worden.

Remarque. Il en est de même, quand le second substantif n'est pas exprimé, ou qu'il est représenté par *en*:

Digitized by Google

La plupart sont *revenus*,	die Meisten sind zurückgekommen.
Il y *en* eut un grand nombre d'*arrêtés*,	eine große Anzahl wurde festgehalten.

4°. sont invariables,

a) les adjectifs *demi*, halb, et *nu*, nackt, quand ils précèdent le substantif:

Il y a une *demi*-heure qu'il est parti,	er ist vor einer halben Stunde abgereist.
Elle sort toujours *nu*-tête ou *nu*-pieds,	sie geht immer mit bloßem Kopfe oder bloßen Füßen aus.

Placés après le substantif, ces adjectifs redeviennent variables:

Une heure et *demie*,	anderthalb Stunden.
Tête *nue*, pieds *nus*,	mit bloßem Kopfe, barfuß.

Rem. *Demi* ne peut s'employer au pluriel que comme *substantif:*

Cette pendule sonne les *demies*,	diese Wanduhr schlägt die halben Stunden an.

b) *feu*, selig, verstorben, quand il précède l'article ou le pronom possessif:

Feu l'impératrice,	die verstorbene Kaiserinn.
Feu ma tante,	meine selige Tante.
Feu nos amis,	unsere seligen Freunde.

Remarque. 1) *Feu*, mis après l'article ou le pronom est *variable*; la *feue* impératrice, ma *feue* tante.

2) *Feu* n'a point de pluriel, en conséquence on le mettra toujours avant l'article ou le pronom, s'il se rapporte à un substantif *pluriel*: *feu* nos *amis*.

3) Il n'est pas indifférent de mettre *feu* avant ou après l'article, p. ex. feu *le* pape, der selige Pabst, indique qu'il n'y a plus de pape existant; *le* feu pape, au contraire, sert à distinguer le pape mort du pape actuel.

c) les adjectifs qui se rapportent à un *verbe*, parce qu'ils sont alors considérés comme adverbes:

Cette dame chante *faux*,	dieses Frauenzimmer singt falsch.
Il entonne *juste*,	er stimmt recht an.
Je me fais *fort*, dit la princesse,	ich getraue mir, sagte die Fürstinn.
Elle est demeurée *court*,	sie ist stecken geblieben.
Ces messieurs parlent *haut*,	diese Herren reden laut.
Ces violettes sentent *bon*,	diese Veilchen riechen gut.
Il vend ses chevaux trop *cher*,	er verkauft seine Pferde zu theuer.
Il nous prit à *témoin*,	er rief uns zu Zeugen an.
Voilà des vins *nouveau* percés,	das sind frisch angezapfte Weine.

Remarque. 1) *Bon* et *mauvais* ne s'emploient *adverbialement* qu'avec certains verbes, tels que *sentir* (riechen), *trouver*, *tenir*, *faire* etc. hors de là on emploie *bien* et *mal*:

Il écrit *bien*,	er schreibt gut.
Il dessine *mal*,	er zeichnet schlecht.

Digitized by Google

2) *témoin* précédé de *pour* est variable:

Il nous prit pour *témoins*, | er wählte uns zu ſeinen Zeugen aus.

3) *nouveau* se rapportant à un substantif *féminin*, ne s'emploie pas *adverbialement*; ainsi, quoiqu'on dise *des enfants nouveau-nés*, neugeborne Kinder, on ne saurait dire *une fille nouveau-née*, ein neugebornes Mädchen; dites *nouvellement* née.

d) les adjectifs qui se modifient réciproquement, et dont le premier peut être considéré comme *substantif*:

Des cheveux *châtain clair* (*d'un châtain clair*), | hellkaſtanienbraune Haare.

Des rubans *rouge foncé* (*d'un rouge foncé*), | dunkelrothe Bänder.

e) L'adjectif précédé du mot *air* reste au masculin singulier, toutes les fois qu'il peut raisonnablement qualifier ce mot, p. ex.

Cette dame a l'air *noble* et *distingué*, | dieſe Dame hat ein edles, vornehmes Ausſehen.

Vos soeurs ont l'air *poli*, *prévenant*, | Ihre Schweſtern ſehen höflich, zuvorkommend aus.

Les femmes de Java ont l'air *doux*, | die Weiber aus Java ſehen ſanft aus.

Pourquoi ces dames ont-elles l'air si *affligé*? | warum ſehen jene Damen ſo betrübt aus?

La tuile a l'air plus *gai* que le chaume, | der Ziegelſtein hat ein fröhlicheres Ausſehen, als das Stroh.

Mais l'adjectif s'accorde avec le sujet de la phrase, quand il ne modifie pas le mot *air*, ou que ce mot ne forme qu'une idée avec le verbe, p. ex.

Cette petite fille a l'*air* bien *méchante* (mieux, d'être, etc.), | dieſes kleine Mädchen ſcheint recht böſe zu ſeyn.

Mesdemoiselles, vous vous tenez mal, vous avez l'air *bossues*, | meine Fräulein, Sie halten ſich ſchlecht, Sie ſehen buckelicht aus.

Cette soupe a l'air *bonne*, | die Suppe ſcheint gut zu ſeyn.

Cette robe a l'air mal *faite*, | jenes Kleid ſcheint ſchlecht gemacht zu ſeyn.

5o. Quelquefois plusieurs adjectifs qui se suivent paraissent se rapporter à un seul substantif, tandis qu'ils se rapportent en effet à des substantifs sous-entendus; dans ce cas l'article se répète avant chaque adjectif, qui s'accorde alors avec le substantif sous-entendu:

La langue française, *l'*allemande et *l'*anglaise (c. à-d. la *langue* allemande et la *langue* anglaise) sont indispensables pour un commerçant; et non pas *la langue* ou *les langues* française, allemande et anglaise. | die franzöſiſche, deutſche und engliſche Sprache ſind für einen Handelsmann unentbehrlich.

Le premier, *le* cinquième et *le* douzième volume me manquent, (c. à-d. le premier *volume*, le cinquième *volume*, etc.) et non pas *les* premier, cinquième et douzième *volumes*. | der erſte, fünfte und zwölfte Theil fehlen mir.

Digitized by Google

Thêmes sur les Adjectifs.

1) Unser Nachbar und sein Sohn sind gestern abgereist. Das Theater und die Reitschule[1] bleiben[2] diese Woche geschlossen. Die Stadt und die Vorstadt[3] werden bald gepflastert[4] werden. Es giebt Leute, die mit offenen[5] Augen und mit offenem Munde schlafen. Welches Unglück! bey[6] der letzten Schlacht wurden meinem Bruder[7] ein Bein und ein Arm gebrochen[8]. Wem gehören jener Garten und jenes Haus, welche so gut gelegen[9] sind? Bin ich nicht zu bedauern? nach dreißig Jahren einer immerwährenden[10] Arbeit und Mühe[11], sterbe ich mit Schulden[12] belastet[13]. Der Mensch ist kaum geboren, und die Krankheit, das Elend[14], der Tod ist ihm gewiß[15]. Ich entdecke[16] in der Ferne[17] eine Kirche oder ein Schloß am Rande[18] eines Waldes erbaut.

1 manége, *m.* 2 rester. 3 faubourg, *m.* 4 paver. 5 ouvrir. 6 à. 7 mon frère a eu. 8 casser. 9 situé. 10 continuel. 11 peine. 12 dette. 13 accablé. 14 misère. 15 assuré. 16 découvrir. 17 dans le lointain. 18 bord.

2) Der Ardenner[1] Wald ist in den Niederlanden[2] zwischen Luxemburg und Lüttich[3] gelegen[4]. Das Heer der Kreuzfahrer[5] wurde gänzlich[6] zerstört. Eine Menge unbekannter Vögel haben sich im englischen Garten gezeigt[7]; die Meisten[8] haben sich gegen Süden entfernt[9]. Es wurde[10] ein Dutzend erschossen[11]. Ich brauche[12] eine halbe Stunde, um in die Kirche zu gehen, und ich verliere alle Tage zwey und eine halbe Stunde, um alle meine Gänge[13] zu machen. Meine selige Mutter sagte oft: Kinder, geht nie mit bloßem Kopfe, mit bloßen Füssen aus. Der Schuldige[14] mußte[15] mit entblößtem Haupte, mit bloßen Füßen und eine Fackel[16] in der Hand vor der Kirchenthüre stehen[17] bleiben, und so oft die Uhr die halben Stunden schlug, rief er aus: Erbarmet[18] euch eines armen Sünders[19].

1 des Ardennes. 2 Pays-Bas. 3 Liège. 4 situé. 5 croisé. 6 entièrement. 7 montrer. 8 la plupart. 9 s'éloigner. 10 il y en eut. 11 tué. 12 falloir. 13 course, *f.* 14 coupable. 15 devoir. 16 flambeau, *m.* 17 debout. 18 avoir pitié. 19 pécheur.

3) Karoline, Sie singen so falsch, daß ich Sie nicht mehr hören kann[1]. Mein Herr, man sagt das nicht so laut zu einem Frauenzimmer; ein anders mal sprechen Sie leiser. Nehmen[2] Sie es nicht übel, daß ich deutsch[3] (freimüthig) mit Ihnen rede. Und um Sie für diese kleine Zurechtweisung[4] zu trösten, da haben[5] Sie eine Nelke[6], die sehr gut riecht. Uebrigens[7] werde ich bescheidener[8] seyn, als Sie; ich werde nur zu einem Dutzend meiner Freundinnen sagen, daß Sie nicht genau lesen, daß Sie in allen Ihren Lektionen stecken[9] bleiben. Ich mache mich anheischig[10] Ihnen zu beweisen[11] daß Sie selbst falsch singen; ich weiß hundert Personen, die ich zu Zeugen anrufen kann; und, Sie sollen es wissen[12], mein theurer Albert, die Damen, die man angreift[13], verkaufen ihr Leben theuer.

Digitized by Google

1 pouvoir. 2 trouver. 3 français. 4 réprimande. 5 voilà. 6 oeillet, *m.* 7 au reste. 8 discret. 9 court. 10 se faire fort. 11 prouver. 12 sachez-le. 13 attaquer.

Chapitre IV.

Supplément *aux Pronoms.*

Observations sur les pronoms personnels conjoints.

§. 85. Les pronoms personnels *sujets* se répètent,

1o. quand l'une des propositions est *affirmative* et l'autre *négative*:

Nous nous pardonnons tout, et *nous ne* pardonnons *rien* aux autres,	uns verzeihen wir alles, den andern nichts.
Je ne le connais *pas* de vue, mais *je* le connais de réputation,	ich kenne ihn nicht vom Geſicht, aber durch das Gerücht.

2o. Quand les verbes sont à différents temps:

Je viens de Paris et *j'y retournerai* bientôt,	ich komme aus Paris, und werde bald dahin zurückkehren.

3o. Quand le premier verbe est suivi d'un régime:

Je connais *votre cousin* et *je* l'aime tendrement,	ich kenne Ihren Vetter und liebe ihn zärtlich.

4o. Quand les propositions sont unies par d'autres conjonctions que *et*, *ni*, *ou*, (mais):

Je vous aime encore, *quoique je* dusse vous haïr,	ich liebe Sie noch, obſchon ich Sie haſſen ſollte.
Vous serez heureux, *puisque vous* préférez la vertu aux richesses,	Sie werden glücklich ſeyn, da Sie die Tugend den Reichthümern vorziehen.

Remarque. Ces cas exceptés, le pronom personnel *sujet* peut se répéter ou ne pas se répéter, selon que la clarté, le goût ou l'oreille l'exige.

Les pronoms personnels *régimes* au contraire, de même que *en* et *y*, se répètent avant chaque verbe:

Je *l'*aime et *l'*estime,	ich liebe und ſchätze ihn.
Vous *nous* louez ou *nous* blâmez sans motif,	Sie loben oder tadeln uns ohne Urſache.
Il a des livres; mais il n'*en* donne, ni n'*en* prête à personne,	er hat Bücher, aber er giebt und leiht keinem Menſchen welche.
A la ville? j'*y* vais ou j'*y* envoie tous les jours,	in die Stadt? ich gehe oder ſchicke alle Tage hin.

Remarque. Si cependant les verbes avaient le même régime et se trouvaient à un temps *composé*, il serait inutile de répéter le pronom, et dans ce cas on omettrait aussi le second auxiliaire:

Je l'*ai* toujours *aimé* et *estimé*,	ich habe ihn immer geliebt und geſchätzt.
Vous nous *avez* toujours *loués* ou *blâmés* sans motif,	Sie haben uns immer ohne Urſache gelobt oder getadelt.

On ne répète pas non plus le pronom *régime*, quand le second verbe est composé du premier, et qu'il exprime la même action:

Vous me l'*avez dit* et *redit* cent fois,	Sie haben es mir hundertmal geſagt und wieder geſagt.

Digitized by Google

Lorsqu'une phrase renferme plusieurs verbes, il vaut toujours mieux, pour éviter les équivoques, mettre le pronom *régime* immédiatement avant le verbe dont il dépend, surtout si l'autre verbe est à un temps composé, p. ex.

Il a cru *vous* prévenir, et non pas: il *vous* a cru, etc.	er glaubte Ihnen zuvorzukommen.

Quelquefois les Allemands se servent des expressions der-, die-dasſelbe, ſolcher, ſolche, ſolches, jener, jene, jenes, au lieu d'employer les pronoms *personnels*, p. ex.

Voilà un excellent ouvrage, achetez-*le*,	dieß iſt ein vortreffliches Werk, kaufen Sie ſich daſſelbe, ꝛc.

Le pronom es, ayant rapport à ce qui suit, s'omet presque toujours en français,

J'avais bien pensé que vous ne viendriez pas,	ich hatte es wohl gedacht, daß Sie nicht kommen würden.

On omet également les pronoms *il*, *elle*, *ils*, *elles*, ayant rapport à un substantif, suivi d'un participe présent:

Les Français, ayant attaqué avec leur bravoure accoutumée, *culbutérent* tout,	da die Franzoſen mit ihrer gewöhnlichen Tapferkeit angegriffen hatten, ſo warfen ſie alles über den Haufen.
La *charmante* H. sentant qu'elle avait tort, *demanda* pardon à la princesse,	da die reitzende H. fühlte, daß ſie Unrecht habe, bat ſie die Prinzeſſinn um Verzeihung.

Les pronoms de la *première* et de la *seconde* personne ne se disent que des *personnes* ou des choses *personnifiées*; *il*, *elle*, *ils*, *elles*, *le*, *la*, *les* se disent des personnes et des choses; mais *lui* et *leur* ne se disent des choses que quand elles sont, pour ainsi dire, *personnifiées*, p. ex.

Cet habit est trop étroit, donnez-*lui* plus d'ampleur,	dieſes Kleid iſt zu enge, machen Sie es weiter.

hors de là c'est *y* que l'on emploie:

Votre jardin est trop petit, ajoutez-*y* ce champ,	Ihr Garten iſt zu klein, nehmen Sie noch dieſen Acker dazu.

Le se rapportant à un *adjectif* ou à un *verbe* est toujours *invariable*, p. ex.

Madame, êtes-vous *contente* de moi? Oui, Monsieur, je *le* suis,	gnädige Frau, ſind Sie mit mir zufrieden? Ja, ich bin es.
Mesdames, êtes-vous *décidées* à partir? Oui, Monsieur, nous *le* sommes,	Meine Damen, ſind Sie dazu entſchloſſen, fortzureiſen? Wir ſind es.
Messieurs, serez-vous *spectateurs*, Mesdames, serez-vous *spectatrices* de cet essai? Oui, Monsieur, nous *le* serons,	meine Herren, meine Damen, werden Sie Zuſchauer, Zuſchauerinnen dieſes Verſuches ſeyn? Ja wir werden es ſeyn.

Mais si *le* se rapporte à un *substantif*, il est *variable*:

Etes-vous *la supérieure* de ce couvent? Je *la* suis,	ſind Sie die Vorſteherinn dieſes Kloſters? Ich bin ſie.
Etes-vous *les acteurs* dont on m'a parlé? Nous *les* sommes.	ſind Sie die Schauſpieler, von denen man mir geſagt hat? Wir ſind ſie.

Digitized by Google

Observations sur les pronoms personnels absolus.

§. 86. Les pronoms personnels *absolus* ne se disent que des *personnes*, ou, tout au plus, des choses *personnifiées*; s'il est question de choses *non personnifiées*, il faut observer,

1°. qu' avec *être* précédé de *ce*, on emploie le pronom *conjoint* au lieu du pronom *absolu*, p. ex.

Est-ce-là votre cheval? Oui, ce *l'est*,	ist das Ihr Pferd? Ja, es ist mein Pferd.
Etait-ce-là votre maison? Oui, ce *l'était*,	war das Ihr Haus? Ja es war mein Haus.
Sont-ce-là vos pistolets? Ce *les* sont,	sind das Ihre Pistolen? Sie sind es.

2o. Que l'on se sert de *en*, *y* ou d'un *adverbe*, si les pronoms *absolus* sont en régime *indirect*, ou que l'on prend un autre tour, p. ex.

Qu'avez-vous fait de mes plumes? J'*en* ai vendu une partie,	Was haben Sie mit meinen Federn gethan? Ich habe einen Theil verkauft.
Avez-vous fini votre traduction? Non, Monsieur, j'*y* travaille encore,	sind Sie mit Ihrer Uebersetzung fertig? Nein, ich arbeite noch daran.
Le livre est-il sur la table? Il est *dessous*,	ist das Buch auf dem Tische? Es ist darunter.
Où est votre aiguille? *Je m'en suis servie pour coudre* vos mouchoirs, et la pointe est cassée,	Wo ist Ihre Nadel? Ich habe Ihre Schnupftücher damit genäht, und die Spitze ist zerbrochen.

Il y a cependant des cas où l'on ne saurait se dispenser de faire usage du pronom *absolu*, p. ex.

La vertu est si nécessaire à l'homme, qu'il ne peut être heureux sans *elle*,	die Tugend ist dem Menschen so nothwendig, daß er ohne sie nicht glücklich seyn kann.
Emmenez-vous vos chiens? Je ne sors jamais sans *eux*,	nehmen Sie Ihre Hunde mit? Ich gehe nie ohne sie aus.
J'aime beaucoup les oiseaux, les fleurs, c'est pour *eux*, pour *elles*, que j'ai renoncé au monde,	ich liebe sehr die Vögel, die Blumen, für sie habe ich der Welt entsagt.

Emploi du pronom soi.

§. 87. 1°. Le pronom *soi* ne se dit des *personnes* que lorsqu'on parle *en général*, ou lorsqu'il a rapport à un pronom *indéfini*:

Etre vertueux, c'est travailler pour *soi*,	tugendhaft seyn, heißt für sich selbst arbeiten.
On est toujours content de *soi*, quand on a rempli son devoir,	man ist immer mit sich selbst zufrieden, wenn man seine Pflicht erfüllt hat.
Chacun travaille pour *soi*,	jeder arbeitet für sich.
Personne n'a parlé de *soi*,	es hat niemand von sich selbst gesprochen.

Digitized by Google

Hors de là on se sert de *lui*, *elle*, à moins qu'il n'y ait dans la phrase deux substantifs auxquels ces pronoms pourraient se rapporter, car alors, pour éviter l'équivoque, on emploierait *soi* pour le *sujet*, *lui* ou *elle* pour l'autre substantif, p. ex.

Le frère de notre *voisin* ne travaille que pour *soi*,	der Bruder unſers Nachbars arbeitet nur für ſich ſelbſt.
Pour *lui*, voudrait dire, pour le *voisin*,	
La *fille* de *madame* B. brode sans cesse pour *elle* (pour Mme. B.).	die Tochter der Frau B. ſtickt beſtändig für ſie.

2°. S'il est question d'*animaux* ou de *choses*, c'est ordinairement *soi* que l'on emploie au singulier, quoique l'on trouve souvent *lui-même*, *elle-même*; au pluriel l'emploi de *eux*, *elles*, communément joints à *mêmes*, est préférable:

La beauté, jointe à la modestie, a toujours en *elle-même* (en *soi*) quelque chose d'extrêmement attrayant,	die Schönheit mit der Beſcheidenheit verbunden, hat immer etwas äußerſt Anziehendes an ſich.
L'hiène a en *soi* quelque chose de plus féroce encore que le tigre,	die Hiäne hat an ſich etwas Wilderes noch, als der Tiger.
L'*amour-propre* et l'*égoïsme* sont en *eux-mêmes* des vices détestables, tandis que la *modestie* et *l'humanité* sont en *elles-mêmes* des vertus divines,	die Eigenliebe und die Selbſtſucht ſind an ſich verabſcheuungswürdige Laſter, während die Beſcheidenheit und die Menſchlichkeit an ſich göttliche Tugenden ſind.

3o. *Soi-même* a plus de force que *soi* et ne se dit que des personnes.

Remarque. *Soi* se rapportant à un pluriel de choses, ne peut être employé que tout au plus au commencement de la phrase:

De soi ces amusements ne sont pas blâmables,	dieſe Unterhaltungen ſind an ſich nicht tadelnswürdig.

Thêmes sur les pronoms personnels.

1) Ich habe immer die Blumen geliebt und liebe ſie noch. Madam, Sie haben immer viele Güte für mich gehabt, und werden mir meine heutige [1] Bitte nicht abſchlagen [2]. Wie, Sie ſind immer in der Stadt geweſen, und haben unſer Theater nicht geſehen? Ich werde Sie nicht beſuchen [3], denn ich werde nicht ausgehen. Cäſar kam, ſah und ſchlug [4] den Feind. Dieſer Mann wird ſehr bedauert [5]; die ganze Stadt kannte, ſchätzte [6] und liebte ihn. Wo ſind unſere Feinde? Wir haben ſie geſchlagen und zurückgetrieben [7]. Ich liebe die Wahrheit; ich habe ſie immer geliebt und geſucht. Warum ſollte ich jenes Buch kaufen [8]? Ich habe es hundertmal geleſen und wieder geleſen [9]. Ich hätte es Ihnen ſchon längſt [10] zurückgeben können.

1 d'aujourd'hui. 2 refuser. 3 aller voir. 4 battre. 5 regretter. 6 estimer. 7 repousser. 8 *cond.* 9 lire et relire. 10 il y a long-temps que.

Digitized by Google

2) Wir hatten es wohl gesagt, daß Sie bei einem solchen Kaufe[1] betrogen[2] würden. Wer hätte es errathen[3], daß Herr Staſel so ein Schelm[4] wäre. Da mein Haus zu klein iſt, ſo werde ich demſelben noch ein kleines Gärtchen hinzufügen[5]. Meine Herren, ſind Sie Theologen[6]? Ja, wir ſind es. Sind Sie vielleicht die Kandidaten, welche jene berüchtigten[7] Sätze[8] vertheidigt haben? Ja, die ſind wir. Haben Sie dieſelben geleſen? Sind Sie damit zufrieden? Nein, ich bin es nicht. Sophie, du haſt viel getanzt, du wirſt müde[9] ſeyn. Ja, Mutter, das bin ich. Fräulein, ſind Sie die Tochter des Hrn. N.? Ja, die bin ich. Meine Damen, ſind Sie fremd[10] in dieſer Stadt? Ja wir ſind es. Sind Sie die zwey Damen, welche geſtern aus Wien eingetroffen[11] ſind? Nein, mein Herr, die ſind wir nicht.

1 achat. 2 duper. 3 deviner. 4 fripon. 5 ajouter. 6 théologien. 7 fameux. 8 thèse, *f.* 9 fatigué. 10 étranger. 11 arriver.

Iſt das Ihre Sprachlehre? Ja, es iſt meine Sprachlehre. Was wollen[1] Sie damit thun? Sind das Ihre Brüder? Ja, ſie ſind es. Waren es Ihre Pferde, die ich habe laufen[2] ſehen? Nein, die waren es nicht. Sie ſehen jenes Haus; wenn wir bey demſelben wären, ſo hätten wir nur eine halbe Stunde bis in die Stadt. Denken Sie noch an Ihr Dorf[3]? Ich denke alle Tage daran. Da[4], mein Kind, haſt[5] du ein Meſſer; ſchneide dein Brod damit (bediene dich deſſelben um ... zu ſchneiden[6]). Da iſt eine Buche[7], bleiben wir unter derſelben, bis[8] der Regen vorüber iſt. Die Freundſchaft hat alles für mich gethan; was würde ich nicht für dieſelbe thun? Meine alte Haushälterinn[9] liebt ihre Katzen ſo ſehr, daß ſie keinen Augenblick ohne dieſelben ſeyn kann.

1 vouloir. 2 courir. 3 village. 4 tiens. 5 voilà. 6 couper. 7 hêtre, *m.* 8 jusqu'à ce que. 9 ménagère.

Man iſt nie allein, wenn man mit ſich vergnügt iſt[1]. Hat jemand[2] mehr von ſich geſprochen, als Cicero? Nur an ſich denken, heißt[3] ſelbſtſüchtig ſeyn. Dieſer Geitzige denkt nur an ſich, und arbeitet nur für ſich. Der Sekretär des Grafen N. rühmte[4] nur ſich; man hat ihn verabſchiedet[5]. An und für ſich iſt der Tanz unſchuldig[6]; aber die Mißbräuche[7] ſind ſchädlich[8]. Der Tod iſt an ſich nicht ſchrecklich[9], nur die Annäherung[10] hat etwas, das uns widerſteht[11]. Die Sittſamkeit[12], ſo wie die Sanftmuth[13], hat an ſich etwas, das man an einer jungen Perſon immer lieben wird. Die Anmaßung[14] und der Stolz[15] ſind an ſich unerträgliche[16] Fehler[17]. Sie zanken[18] mit mir, weil ich ſpiele; aber, lieber Vater, ſind denn nicht das Billard und das Piket[19] an ſich die unſchuldigſten Spiele?

1 se plaire. 2 personne. 3 c'est. 4 vanter. 5 congédier. 6 innocent. 7 abus. 8 nuisible. 9 terrible. 10 approches, *fr pl.* 11 répugner. 12 modestie. 13 douceur. 14 arrogance. 15 fierté. 16 insupportable. 17 défaut. 18 gronder. 19 piquet, *m.*

Digitized by Google

Observations sur les adjectifs possessifs.

§. 88. Souvent l'usage exige l'*adjectif possessif* en français et le rejette en allemand, ou réciproquement, p. ex.

Il se jeta *à mon* cou,	er warf sich mir um den Hals.
Je tombai à *ses* pieds,	ich fiel ihm zu Füßen.
Il vint à *mon* secours, à *ma* rencontre,	er kam mir zu Hülfe, entgegen.
C'est *notre* tour,	die Reihe ist an uns.
Cet enfant aime son père de tout *son* coeur, de toutes *ses* forces, il fait de *son* mieux,	dieses Kind liebt seinen Vater von ganzem Herzen, aus allen Kräften, es thut, was es kann.
Je ne vous oublierai de *ma* vie,	ich werde Sie so lange ich lebe, nicht vergessen.

Son, sa, ses, leur, leurs, sont remplacés par *en* et l'*article*, lorsqu'ils sont *sujets* ou régimes *directs*, et qu'ils se rapportent à des noms de *choses* exprimés dans la phrase précédente, p. ex.

J'ai été dans la nouvelle *ville*, *les* rues *en* sont larges et bien alignées,	ich war in der neuen Stadt, ihre Strässen sind weit und gut abgesteckt.
On m'a aussi mené à la *Glyptothèque* et à la *Pinacothèque*, j'*en* ai admiré les chefs-d'oeuvre,	man hat mich auch in die Glyptothek und in die Pinakothek geführt, ich habe ihre Meisterstücke bewundert.

Mais si ces adjectifs pronominaux se trouvent dans la même phrase que leur substantif, ou s'ils sont régimes *indirects*, il faut les employer:

L'Isar a *sa* source dans le Tirol,	die Isar hat ihren Ursprung im Tirol.
Munich doit *ses* embellissements *à son* souverain,	München hat seine Verschönerungen seinem Monarchen zu verdanken.
Que j'aime ces contrées! elles m'enchantent par la beauté *de leurs* sites,	wie sehr liebe ich diese Gegenden! sie bezaubern mich durch die Schönheit ihrer Lagen!

On omet l'*adjectif possessif* en français,

1°. lorsqu'en parlant des parties du corps, la possession est tellement déterminée par le pronom *personnel* qui précède, que l'*article* suffit; on dira donc:

J'ai mal *à la* tête, *aux* dents, *à la* gorge, *à la* poitrine, *au* doigt, *au* pied, etc.	mein Kopf, meine Zähne, mein Hals, meine Brust, mein Finger, mein Fuß thun mir wehe.
On *l'*a blessé *à l'*épaule, *au* bras, *à la* jambe,	man hat ihn an der Schulter, an dem Arme, an dem Beine verwundet.
Je *me* suis enfoncé une épingle dans *la* main,	ich habe mir eine Stecknadel in die Hand gesteckt.

2°. Lorsque le substantif est suivi d'un pronom *relatif*, p. ex.

J'ai suivi *le* conseil *que* vous m'avez donné,	ich habe Ihrem Rathe gefolgt, den Sie mir gegeben haben.

Digitized by Google

La lettre *que* vous m'avez écrite s'est perdue,	Ihr Brief, den Sie mir geschrieben haben, ist verloren gegangen.

3o. Après le verbe *changer*:

J'ai changé *d'*opinion, *d'*idée *de* religion, *de* patrie,	ich habe meine Meinung, meinen Gedanken, meine Religion, mein Vaterland geändert.

Cependant on emploierait l'*adjectif possessif*, a) si le pronom *personnel* ou le *relatif* ne suffisait pas pour lever toute équivoque;

Il aurait donné *sa* vie pour moi,	er hätte sein Leben für mich aufgeopfert.
Je sens que *mes* forces diminuent, que *ma* vue s'affaiblit, que *mon* mal de tête *augmente*, que *mes* sens se troublent,	ich fühle, daß meine Kräfte abnehmen, daß mein Gesicht schwächer wird, daß meine Kopfschmerzen zunehmen, daß meine Sinne sich verwirren.
J'ai reçu *votre* portrait que vous m'avez envoyé,	ich habe Ihr Bildniß erhalten, das Sie mir geschickt haben.

b) Pour donner plus d'énergie à ce que l'on affirme, p. ex.

Je l'ai vu de *mes* yeux et entendu de *mes* propres oreilles,	ich habe es mit meinen Augen gesehen und mit eigenen Ohren gehört.

c) Si le verbe *changer* était pris dans une autre acception:

Je ferai changer *mon* habit, *mon* chapeau, *mes* bottes,	ich werde meinen Rock, meinen Hut, meine Stiefel abändern lassen.
On m'a changé *mon* manteau, *ma* canne,	man hat mir meinen Mantel, meinen Stock vertauscht.

Observations sur les pronoms possessifs.

§. 89. Le *pronom possessif* devant se rapporter à un nom déjà exprimé, c'est une faute de dire au commencement d'une lettre: J'ai reçu *la vôtre*, etc., ich habe Ihr Werthes erhalten; dites: j'ai reçu *votre lettre*.

Le mien, le tien, le sien, signifient quelquefois *tout ce que l'on possède*, et sont alors de véritables *substantifs*, p. ex.

Contente-toi *du tien*, je garderai *le mien*, ainsi chacun aura *le sien*,	sey mit dem, was du hast, zufrieden, ich behalte das Meinige, und so wird jeder das Seinige haben.

Il en est de même lorsque *les miens, les tiens, les siens, les nôtres, les vôtres, les leurs* servent à désigner soit nos parents, soit les personnes qui dépendent de nous.

Remarque. Dans le style marotique, on emploie quelquefois le *pronom* possessif au lieu de l'*adjectif*:

Un *mien* parent me disait l'autre jour, pour *un de mes parents*.	ein Verwandter von mir sagte mir neulich.

Digitized by Google

Thêmes sur les pronoms possessifs.

München hat seine Schönheiten; es ist gewiß eine durch die Regelmäßigkeit[1] ihrer meisten[2] Straſſen berühmte Stadt; allein es ist Schade[3], daß ihre Umgebungen[4] so unfruchtbar[5] sind. Das Arnothal[6] hat seine Annehmlichkeiten[7]; man rühmt[8] seine Fruchtbarkeit[9]. Unsere Gymnasien zeichnen[10] sich durch die Talente ihrer Professoren und den Wetteifer[11] ihrer Schüler aus. Sie sehen jene Statue; man findet ihren rechten Fuß bewunderungswürdig[12]. Wer hat nicht von dem Bade[13] zu Abbach sprechen hören? Die Wirksamkeit[14] seiner Quelle[15] ist ganz wunderbar[16]. Sein Wasser ist schwefel[17]- und eisenhaltig[18]. Die Gebäude[19] sind bequem[20], die Tafel ist immer gut bedient; man bewundert[21] vorzüglich ihre Reinlichkeit[22].

1 régularité. 2 la plupart. 3 dommage. 4 environs, *m.* 5 stérile. 6 vallée, *f.* 7 agrément, *m.* 8 vanter. 9 fertilité. 10 se distinguer. 11 émulation, *f.* 12 admirable. 13 bain, m. 14 efficacité. 15 source. 16 merveilleux. 17 sulfureux. 18 ferrugineux. 19 bâtiment, *m.* 20 commode. 21 admirer. 22 propreté.

Haben Sie meinen Brief nicht erhalten, den ich vor sechs Wochen an Sie geschrieben hatte? Ich habe beständig[1] Augen- und Kopfschmerzen, ich kann[2] nicht lesen. Der unglückliche N. war den ganzen Tag auf den Beinen gewesen; er gieng zu seiner Tochter, warf sich ihr um den Hals, und gab ihr den Segen. Er fühlte wohl, daß sein Uebel zunahm[3], daß seine Wunde wieder aufgehen[4] würde; bald darauf wankten[5] ihm die Knie, er fiel, die Augen giengen[6] ihm zu, er verlor alles Blut, und starb von allen Freunden bedauert[7]. Sein Sohn, der ihm nicht hatte zu Hülfe kommen können, lief zum König, warf sich ihm zu Füßen, und bat ihn, des Vaters Tod zu rächen[8]. Ich habe Ihren Vater von ganzem Herzen geliebt, sprach der König; denn er hatte seine Gesinnungen[9] gegen mich nie geändert. Ich habe ihn aus allen Kräften vertheidigt[10], und werde Sie, so gut ich kann[11], gegen alle Feinde schützen. Ich werde den Ersten, der seinen Mund öffnen wird, um sein Andenken zu lästern[12], so bestrafen, daß er lebenslänglich die Verwegenheit bereuen[13] soll.

1 continuellement. 2 pouvoir. 3 augmenter. 4 se rouvrir. 5 chanceler. 6 se fermer. 7 regretter. 8 venger. 9 sentiment, *m.* 10 défendre. 11 de mon mieux. 12 calomnier. 13 se repentir de.

Observations sur les pronoms démonstratifs.

§. 90. *Celui, celle,* etc. étant toujours déterminés, soit par un pronom *relatif*, soit par un *substantif précédé d'une préposition*, ne peuvent être suivis immédiatement ni d'un *adjectif*, ni d'un *participe*; ne dites donc pas:

Ces manuscrits sont excellents; mais celui trouvé à H. *est meilleur,*	diese Handschriften sind vortrefflich, aber die in H. gefundene ist besser.

dites: celui *que l'on a* trouvé, etc.

Digitized by Google

Sur l'emploi de Ce.

§. 91. *Ce*, pronom, ne s'emploie jamais que joint au verbe *être* ou suivi d'un pronom *relatif.*

1°. Joint au verbe *être*, et suivi d'un pronom *personnel* ou d'un *substantif* accompagné ou non d'un pronom relatif, *ce* se rend en allemand par es, dieß, ou das, ou bien il ne se traduit pas, p. ex.

C'est *moi*,	ich bin es.
C'est mon *frère*,	es iſt mein Bruder.
C'étaient nos *amis*,	das waren unſere Freunde.
Qui est là? C'est moi, c'est elle, c'est sa soeur,	wer iſt da? Ich, ſie, ſeine (ihre) Schweſter.

2°. *Ce*, joint au verbe *être*, et suivi d'un *substantif*, se rend en allemand par un pronom *personnel*, lorsqu'il a rapport *à un substantif qui précède:*

Ayons pitié des *malheureux*, ce sont nos *frères*,	laßt uns mit den Unglücklichen Mitleid haben, ſie ſind unſere Brüder.

Remarque. Mais on emploierait aussi le pronom *personnel* en français, si le verbe *être* était suivi, non d'un substantif, mais d'un *adjectif*, ou d'un *substantif pris adjectivement:*

J'aime les longues *promenades*, elles sont *nécessaires* à la santé,	ich mache gerne große Spaziergänge; ſie ſind für die Geſundheit nothwendig.

3°. *Ce* et le verbe *être*, suivis d'un *infinitif*, se rendent en allemand par heiſſen, et le *second infinitif* est précédé des mots *que de*, p. ex.

C'est *être* inhumain *que de* tourmenter les animaux,	die Thiere quälen heißt unmenſchlich ſeyn.
C'est *mériter* de la patrie *que d'*instruire la jeunesse,	die Jugend unterrichten heißt ſich um das Vaterland verdient machen.

4°. Lorsque *ce*, accompagné du verbe *être*, a rapport à ce qui suit, il ne s'emploie souvent que par élégance, et pour donner plus de force au discours; dans ce cas, ou on l'omet en allemand, ainsi que le pronom *relatif* qui suit, ou on le traduit par es, que l'on place après le substantif et le verbe, p. ex.

Ce fut un fanatique qui assassina Henri Quatre,	ein Schwärmer war es, der Heinrich den Vierten ermordete.
Ce fut le fanatisme qui le poussa à cette action atroce,	die Schwärmerei trieb ihn zu dieſer gräßlichen Handlung.

Remarque. Si, dans ces cas, le substantif qui suit le verbe *être*, est suivi lui-même d'un autre *substantif* ou d'un pronom qui sert à l'expliquer, on met *que* entre les deux:

C'est une belle vertu *que* la bienfaisance,	die Wohlthätigkeit iſt eine ſchöne Tugend.
C'est un terrible moment pour un scélérat *que* celui de la mort,	der Augenblick des Todes iſt für den Böſewicht ein ſchrecklicher Augenblick.

Digitized by Google

5o. Le verbe *être* joint à *ce* se met au pluriel, quand il est suivi d'une *troisième* personne du pluriel, p. ex.

Ce sont *eux*,	sie sind es.
Ce sont *vos livres*,	das sind Ihre Bücher.

Mais s'il était suivi d'un régime *indirect*, il resterait au *singulier*, et le verbe suivant serait précédé de la conjonction *que*, p. ex.

Quoi! c'*est* à eux *que* vous vous adressez,	was! an sie wenden Sie sich!

Remarque. 1) Si le verbe suivant était à l'*infinitif* et qu'il s'agit d'une *obligation*, d'un *devoir*, il prendrait la préposition *de*:

C'*est* aux rois *de* bien gouverner les peuples, aux peuples d'aimer et *de* respecter les rois,	es ist die Pflicht der Könige die Völker gut zu regieren, und die der Völker, die Könige zu lieben und zu achten.

Il prendrait la préposition *à*, s'il s'agissait d'une simple *condescendance* ou du *rang*:

C'*est* à ces dames *à* décider,	die Damen mögen entscheiden.
C'*est* à vous *à* lire,	die Reihe ist an Ihnen zu lesen.

2) Au lieu de la conjonction *que* on emploierait un pronom *relatif* avec ou sans préposition, si le verbe *être* était suivi d'un *sujet* ou d'un régime *direct*:

C'*est* moi *qui* le lui ai dit,	ich habe es ihm gesagt.
C'*est* vous *que* l'on a demandé,	nach Ihnen hat man gefragt.
C'*est* lui *pour qui* j'ai fait venir le médecin,	für ihn habe ich den Arzt kommen lassen.
C'*est* vous *dont* j'ai condamné l'ambition,	Sie sind es, dessen Ehrgeiz ich verdammt habe.

6o. Lorsqu'une phrase, commençant soit par *ce* et un pronom *relatif*, soit par un *substantif*, est le *sujet* d'une autre phrase qui commence par *être* suivi d'un autre verbe, il faut mettre *ce* avant *être*:

Ce que je redoute le plus, c'est de vivre avec lui,	was ich am meisten fürchte, ist mit ihm zu leben.
La première vertu du chrétien, c'est d'aimer Dieu,	die erste Tugend des Christen ist Gott zu lieben.

Il en est de même, si le verbe *être* de la seconde phrase est suivi d'un *substantif au pluriel*, ou d'un *pronom*, p. ex.

Ce que les tyrans et les prêtres fanatiques craignent le plus, *ce* sont *les philosophes*,	was die Tyrannen und schwärmerischen Priester am meisten fürchten, sind die Philosophen.
Ce qui fait mon bonheur, c'est *toi*, mon enfant!	was mein Glück macht, bist du, mein Kind!

Mais si le verbe *être* était suivi d'un *substantif au singulier*, l'emploi du pronom *ce* serait *arbitraire*, quoiqu'en général il vaille mieux le mettre, surtout lorsque la première phrase a un peu de longueur:

Digitized by Google

Ce qui plaît dans les femmes, *est*, *ou c'est* la douceur,	was an den Frauen gefällt, ist die Sanftmuth.

Si c'est un *adjectif* qui suit le verbe *être*, ce verbe n'est jamais précédé de *ce:*

Ce que vous avez fait, *est* répréhensible,	was Sie gethan haben, ist tadelhaft.

Thêmes sur les pronoms démonstratifs.

Ich mag dieſe Ausgabe [1] von Schiller nicht, geben Sie mir die in Karlsruh gedruckte [2]. Dieſe Spitzen [3] ſind nicht ſchön; die in Brabant verfertigten [4] ſind viel ſchöner. Wer klopft [5]? Ich bin es, wir ſind es. Wer waren jene Herren? Das waren unſere Nachbarn. Wer kömmt ſo eilig? Herr N.. Laſſen Sie doch dieſe Frauenzimmer herein [6], ſie ſind unſere Freundinnen. Kennen Sie dieſe zwei Offiziere? Ja, ſie ſind unſere Vettern. Ich leſe [7] die Zeitungen nicht mehr; ſie ſind langweilig [8]. Trinken Sie noch bisweilen ein Glas Malaga? Nein, er iſt zu theuer. Das heißt ſehr unbeſcheiden [9] ſeyn, wenn man die Fehler [10] ſeines Nächſten offenbaret [11]. Theuer kaufen und wohlfeil verkaufen, heißt ſich zu Grunde richten [12] wollen.

1 édition. 2 imprimé. 3 dentelle. 4 fairé. 5 frapper. 6 entrer. 7 lire. 8 ennuyeux. 9 indiscret. 10 défaut. 11 divulguer. 12 se ruiner.

2) Ein Deutſcher war es, der die Buchdruckerkunſt [1] erfand [2]. Ein Amerikaner war es, der zuerſt dem Blitze [3] eine Bahn [4] vorzuſchreiben [5] wagte. Die Lotterie iſt es, welche die Erſparniſſe [6] der armen Leute verſchlingt [7]. Es iſt um die Hoffnung auf einmal reich zu werden, etwas ſehr anlockendes [8]; aber ein ſolches Glück iſt ein ſo ſeltener Fall [9], daß man ein Narr ſeyn muß [10], um ſich darauf zu verlaſſen [11]. Die Roſe iſt die lieblichſte [12] aller Blumen; aber ſie hat doch Dörner [13]. Das ſind meine Handſchuhe, und nicht die Ihrigen. Ruſſen waren es, die wir erwarteten [14], und Türken ſind es, die wir haben ankommen ſehen. An dich, mein Sohn, denke ich beſtändig [15]; mit dir allein beſchäftige [16] ich mich Tag und Nacht.

1 imprimerie. 2 inventer. 3 foudre. 4 chemin. 5 tracer. 6 épargne. 7 dévorer. 8 attrayant. 9 cas. 10 falloir. 11 fier. 12 agréable. 13 épine, *f.* 14 attendre. 15 constamment. 16 s'occuper.

3) Den Richtern [1] kömmt [2] es zu, die Geſetze aufrecht zu erhalten [3], und für ihre Ausführung [4] zu wachen [5]; der Bürger Pflicht iſt es, ſich denſelben [6] zu unterwerfen [7]. Mein Fräulein, Ihrer Hofmeiſterinn kömmt es zu, Ihnen Rathſchläge zu ertheilen [8], und Ihnen ziemt [9] es, ihr zu gehorchen [10]. Meine Herren, belieben [11] Sie Ihre Meinung zu ſagen. Wer muß [12] heute die Runde [13] machen? An wem iſt das Ausgeben [14]? Meine Tochter! du haſt das Fenſter aufgemacht. Dich hat man aus dem Zimmer gehen ſehen [15]. Deine Schweſter war es, der ich dieſen Auftrag [16] gegeben hatte. Sie iſt es, von der ich Rechenſchaft [17] fodern [18] werde. Ich bin es, der dir eine Belohnung [19] verſprochen hatte.

Digitized by Google

1 juge. 2 c'est. 3 maintenir. 4 exécution. 5 veiller. 6 y. 7 soumettre. 8 donner. 9 c'est. 10 obéir. 11 c'est. 12 à qui est-ce à. 13 ronde. 14 faire. 15 vue. 16 commission. 17 compte. 18 demander. 19 récompense.

4) Was mir im bayerischen[1] Walde[2] am meisten Freude machte, war die Jagd. Eine andere Lieblings Unterhaltung[3] war die Perlenfischerei[4] in dem berühmten Saulburger Bache[5]. Was in jener Gegend noch sehr merkwürdig[6] ist, sind einige hohe Bäume auf dem Gipfel[7] eines nahen Berges. Was dieses Büschel[8] so angenehm macht[9], ist die herrliche Aussicht[10] auf Nieder[11]-Bayern. Was unsere Blicke am meisten fesselte[12], das warst du, ehrwürdiges[13] Regensburg! Was man von da aus in jener weiten[14] Ebene[15] so oft, wie eine Schlange[16] in ihren Windungen[17], wieder erscheinen[18] sieht, ist die Donau. Was man in der Nachbarschaft[19] von den Großthaten[20] eines dreiäugigen[21] Ritters von Falkenfels erzählt, ist fabelhaft[22]; es waren zwei Ritter, wovon der eine einäugig[23] war.

1 de Bavière. 2 forêt, *f.* 3 amusement, *m.* 4 pêche des perles. 5 ruisseau. 6 remarquable. 7 sommet. 8 bosquet, *m.* 9 rendre. 10 vue. 11 Basse-Bavière. 12 fixer. 13 respectable. 14 ample. 15 plaine. 16 serpent, *m.* 17 replis tortueux. 18 reparaître. 19 voisinage. 20 haut fait, *m.* 21 à trois yeux. 22 fabuleux. 23 borgne.

Observations sur les pronoms relatifs et interrogatifs.

§. 92. 1°. Le pronom relatif *qui*, étant toujours du même genre, du même nombre et de la même personne que son antécédent, le verbe qui le suit doit, comme nous l'avons dit, s'accorder avec cet antécédent en nombre et en personne. Mais comme il y a des cas où l'écolier pourrait être embarrassé, les remarques suivantes éclairciront ses doutes.

a) Si le *nom* ou le *pronom* auquel *qui* se rapporte le précède *immédiatement*, ou n'en est séparé que par un *adjectif*, point de difficulté, l'accord a lieu avec ce *nom* ou ce *pronom*, p. ex.

C'est *moi* qui lui *ai* dit,	ich habe ihm gesagt.
C'est *son père* qui *a* parlé au roi,	sein Vater hat mit dem Könige gesprochen.
C'est *nous seuls* qui *irons*,	wir allein werden hingehen.
Vous êtes là *plusieurs* qui ne *valez* pas grand' chose,	ihr seyd mehrere da, die nicht viel taugen.

Il en est de même lorsque *qui* est séparé de son *verbe*, soit par un *substantif*, ou par un mot employé *substantivement*, soit par une *phrase incidente*, p. ex.

C'est *vous* qui, *l'image de la Divinité*, m'*avez* sauvé de la misère,	Sie, das Bild der Gottheit, haben mich aus dem Elende errettet.

Digitized by Google

C'est *moi* qui, le premier, lui *ai* dit mon avis,	ich bin es, der ihm zuerst seine Meinung gesagt hat.
C'est *toi* qui, *convaincu de son innocence*, l'*as* pris sous ta protection,	du bist es, der, von seiner Unschuld überzeugt, ihn unter deinen Schutz nahmst.

b) Mais si le pronom *qui* était séparé de son *antécédent apparent* par un *substantif* ou un mot pris *substantivement*, ce *substantif* ou ce *mot* deviendrait l'*antécédent* de *qui*, et le verbe se mettrait à la troisième personne, p. ex.

Je suis *le premier*, *le seul*, qui vous *a* secouru,	ich bin der Erste, der Einzige, der Ihnen zu Hülfe gekommen ist.
Tu es l'*homme* qui me *convient*,	du bist der Mann, der mir taugt.
Ce ne sont par *des personnes* comme vous, Mesdames, qui *voudraient* me tromper,	Personen, wie Sie, meine Damen, würden mich nicht betrügen wollen.

c) Si c'est un *nom propre* qui précède *qui*, le verbe se met à la *première personne*, si la personne qui porte ce nom parle *elle-même*, à la *seconde*, si on *lui* parle, à la *troisième*, si l'on *en* parle, p. ex.

Je suis *Alexandre* qui *ai* conquis l'Asie,	ich bin Alexander, der Asien erobert hat.
Tu es *Caton* qui t'*es* donné la mort,	du bist Cato, der sich umgebracht hat.
Vous ne valez pas *Démosthène*, qui faisait trembler Philippe,	Sie kommen dem Demosthenes nicht gleich, der dem Philippus Furcht einjagte.

d) Si cependant le nom propre était précédé de *ce* ou d'un autre *déterminatif*, ou si le *premier verbe* était *interrogatif* ou *négatif*, le verbe suivant se mettrait toujours à la *troisième* personne, p. ex.

Je suis *ce* Alexandre qui *a*, etc.	ich bin jener Alexander, welcher, ꝛc.
Suis-je Caton qui s'*est*, etc.	bin ich Cato, der sich ꝛc.
Tu *n'es pas* Crésus qui *avait*, etc.	du bist Crösus nicht, welcher ꝛc,

A moins, toutefois, que le nom propre ne fût en *apostrophe*, car alors *qui* se rapporterait au pronom qui précède, p. ex.

Est-ce *vous*, Mentor, qui m'*abandonnez*?	seyd ihr es, Mentor, der mich verläßt?

2°. Le pronom *relatif* devant toujours suivre immédiatement son *antécédent*, ne dites pas:

Ces dames que je croyais *qui* vous avaient parlé,	diese Damen, von denen ich glaubte, sie hätten mit Ihnen gesprochen.

Digitized by Google

employez l'*infinitif*, ou prenez *un autre tour*, p. ex.

Ces dames que je croyais vous *avoir parlé*, ou bien, ces dames qui, *à ce que* je croyais, vous avaient parlé.

3o. *Que* est quelquefois considéré comme régime *indirect*, p. ex.

On ne réussit pas toujours par les mêmes moyens *qu'* on a une fois réussi (*qu'* signifie ici *par lesquels*),	man kommt nicht immer durch die nämlichen Mittel zum Zwecke, durch welche man schon einmal zum Zwecke gekommen ist.

4o. *Quoi* se rapporte quelquefois à un substantif *déterminé*, p. ex.

C'est une *chose* à *quoi* je pense toujours,	es ist dieß eine Sache, an die ich immer denke.

Mais en général il vaut mieux employer *lequel*, *laquelle*.

5o. Quoique les poètes fassent quelquefois rapporter *où* aux personnes, ce serait une faute en prose, où il ne doit se rapporter qu'aux *choses*, pour désigner une sorte de localité physique ou morale, p. ex.

Le besoin *où* je suis,	die Noth, in der ich mich befinde.
Le sommeil d'*où* vous m'avez tiré,	der Schlaf, aus welchem Sie mich gezogen haben.

6o. *Qui*, pronom *interrogatif*, est ordinairement du *masculin* et du *singulier*; cependant il est quelquefois suivi d'un *féminin* ou d'un *pluriel*, p. ex.

Qui la reine prendra-t-elle pour *dames* d'honneur?	wen wird die Königinn zu ihren Ehren-Damen nehmen?
Qui enverrons-nous pour *députés*?	wen werden wir als Abgeordnete senden?

Thêmes sur les pronoms *relatifs* et *interrogatifs*.

a) Du bist es, der mir den schlechten Dienst geleistet[1] hat. Dein[2] Bruder hat es mir erzählt. Ihr waret drey, die meine Stelle[3] einnehmen[4] wollten. Ja, ihr seyd es, die ihr, einverstanden[5] mit meinen Feinden, jene falsche Gerüchte[6] ausgestreut[7] habt; und doch war ich es, der ich mich voll[8] Vertrauen auf[9] euch, euren Rathschlägen überlassen[10] hatte. b) Mein Fräulein, Sie sind nicht die Einzige, die einen Kopf zeichnen, eine Blume mahlen kann[11]. Wir sind die Ersten nicht, welche eine Sprachlehre in zwei Kursen herausgegeben[12] haben. Sie sind vermuthlich[13] auch nicht die Letzten, welche durch ihre Sudeleien[14] der deutschen Jugend Langweile machen[15] werden. Mein Herr, Sie sprechen als[16] ein Mensch, der die Sache versteht[17].

1 rendre. 2 c'est ton. 3 place. 4 prendre. 5 entendu. 6 bruit, *m.* 7 répandre. 8 plein, 9 en. 10 s'abandonner. 11 savoir. 12 publier. 13 apparemment. 14 bousillage, 15 ennuyer. 16 en. 17 s'y entendre.

c) Ich bin Semiramis, die einst[1] die glücklichste der Königinnen war. Ich erkenne dich an jenen edeln Narben[2]; du bist Horazius, der eine Brücke[3] gegen ein ganzes Heer vertheidigt[4] hat. Wir

Digitized by Google

sprechen von Berthold Schwarz, der das Schießpulver[8] erfand. d) Ich bin jene Kleopatra, die wegen ihrer Schönheit so sehr[6] gerühmt[7] wurde. Bist du nicht Hannibal, der das stolze Rom zittern[8] machte? Du bist nicht Herkules, der die Erde von Räubern[9] reinigte[10]. Bist du es, Minerva, wohlthätige[11] Göttin, die mir diesen Traum[12] geschickt hat? Sehe ich dich, Christine, die den Muth gehabt hat, einem Throne zu entsagen[13]?

1 un jour. 2 cicatrice. 3 pont, *m.* 4 défendre. 5 poudre à canon, *f.* 6 tant. 7 vanté. 8 trembler. 9 brigand. 10 purger. 11 bienfaisant. 12 songe. 13 renoncer.

Observations sur les Pronoms indéfinis.

§. 93. 1°. *Chacun*, précédé d'un *pluriel* et d'un verbe *actif*, est suivi de *son, sa* ou *ses*, lorsqu'il se trouve après le régime direct, et de *leur, leurs*, lorsqu'il le précède, p. ex.

Ces messieurs ont rempli *leur mission*, chacun selon *sa* capacité,	dieſe Herren haben ihren Auftrag erfüllt, jeder nach ſeiner Fähigkeit.
Ces dames ont secouru *l'état*, chacune selon *ses* forces,	dieſe Damen ſind dem Staate zu Hülfe gekommen, jede nach ihren Kräften.
Ces messieurs ont *montré*, chacun, *leur* capacité,	jeder dieſer Herren hat ſeine Fähigkeit gezeigt.

Précédé d'un verbe *neutre*, *chacun* est toujours suivi de *son, sa, ses*, à moins que le régime du verbe neutre ne soit *nécessaire* pour en compléter l'action; on dira donc:

Ces personnes ont *réussi*, chacune selon *ses* désirs,	dieſe Perſonen haben, jede nach ihren Wünſchen, ihren Zweck erreicht.
Les princes sont *partis*, chacun dans *sa* voiture,	die Prinzen ſind, jeder in ſeinem Wagen, abgereiſt.
Ces dames sont *sorties*, chacune avec *son* éventail,	dieſe Damen ſind, jede mit ihrem Fächer, ausgegangen.

parce que, dans toutes ces phrases, le *régime* n'exprime qu'une circonstance *particulière*, et que l'on peut retrancher, sans nuire à la signification du verbe. Au contraire, on dira:

Elles ont *réussi*, chacune, dans *leurs* entreprises,	ſie haben, jede in ihren Unternehmungen, ihren Zweck erreicht.
Ils sont *partis*, chacun, pour *leur* pays,	ſie ſind, jeder nach ſeinem Lande gereiſt.
Elles sont *sorties*, chacune, de *leur* boudoir,	ſie ſind, jede aus ihrem Schmollkämmerchen gegangen,

le régime étant ici *nécessaire*; car on ne peut réussir *en quelque chose*, partir *pour un lieu*, sortir *d'un endroit*, sans désigner cette *chose*, ce *lieu*, cet *endroit*.

2°. *Autrui*, n'ayant par lui-même qu'une signification vague, ne peut être suivi de *son, sa, ses, leur, leurs*, en régime *direct*; il faut alors remplacer ces *adjectifs possessifs* par *en* et l'*article*, p. ex.

Donnons des conseils à *autrui*, mais ménageons-*en l'*amour-propre,	laßt uns dem Nächſten Rath geben, und ſeine Eigenliebe dabei ſchonen.

Digitized by Google

Mais on emploie *son*, *sa*, *ses*, ou *leur*, *leurs*, lorsque ces mots sont en régime *indirect*, p. ex.

On peut blâmer les opinions *d'autrui* et rendre justice *à ses* ou *à leurs* vertus,	man kann die Meinungen Anderer tadeln, und dabei ihren Tugenden Gerechtigkeit widerfahren lassen.

N'employez pas *les autres* pour *autrui*, ni *autrui* pour *les autres: autre* a toujours *relation* à ce qui précède et se dit *des personnes* et *des choses*; mais *autrui* ne se dit que des *personnes*, et s'emploie *sans relation.*

3o. *Autre*, dans cette phrase: *en voici bien d'une autre*, se rapportant au mot *sorte*, sous-entendu, c'est le *féminin* qu'il faut employer; ainsi ne dites pas *d'un* autre.

4o. *L'un et l'autre* reste au *masculin*, lorsqu'il se rapporte à des substantifs de genre *différent*, p. ex.

J'aime beaucoup le *travail* et *la promenade*, *l'un* et *l'autre* font mes délices,	ich liebe sehr die Arbeit und den Spaziergang, beide sind meine größte Freude.

Dans les phrases *négatives* on emploie *ni l'un ni l'autre* au lieu de *l'un et l'autre*, et alors le verbe se met au *pluriel*, s'il précède *ni l'un ni l'autre*, ou si ces deux pronoms concourent à son action; au contraire, il reste au *singulier*, si l'action n'est faite ou ne peut être faite que par *l'un* des deux, p. ex.

Ils ne *sont* venus *ni l'un ni l'autre*, ou bien, *ni l'un ni l'autre* ne *sont* venus,	weder der Eine noch der Andere ist gekommen.
Ni l'une ni l'autre de ces dames n'*est* sa mère,	weder die Eine noch die Andere von diesen Damen ist seine Mutter.
Ils n'*ont* été élus empereur *ni l'un ni l'autre*, ou bien, *ni l'un ni l'autre* n'*a* été élu empereur,	weder der Eine noch der Andere ist zum Kaiser erwählt worden.

Après *l'un ou l'autre*, il vaut mieux mettre le verbe au *singulier*, p. ex.

L'un ou l'autre de vos frères vous *a* écrit,	der Eine oder der Andere von Ihren Brüdern hat Ihnen geschrieben.

Lorsque les substantifs ou pronoms auxquels se rapportent *l'un et l'autre*, *ni l'un ni l'autre*, *l'un ou l'autre*, sont de différentes personnes, le verbe se met au *pluriel* et s'accorde avec la personne qui a la priorité, p. ex.

Nous *irons* l'un et l'autre, *toi* et *moi*,	du und ich, wir gehen beide hin.
Nous *n'irons* ni l'un ni l'autre, ni ton *frère*, ni *moi*,	keiner von uns wird hingehen, weder dein Bruder noch ich.
Vous *irez* l'un ou l'autre, *toi* ou ton frère,	einer von euch muß hingehen, entweder du oder dein Bruder.

Digitized by Google

1) Ich bin mit den Schülern dieses Institutes recht zufrieden; sie machen Fortschritte [1], jeder in seinem Fache [2]; sie lernen französisch, jeder nach seiner Art [3]. Wenn diese Herren die Güte hätten [4], meine Bücher, jedes an seinen Platz zu stellen [5], so würde ich nicht so viel Zeit verlieren. Diese Fräulein haben jede ihre Aufgabe [6] gemacht, sie kommen nie in die Classe, ohne daß jede ihre Hefte [7] mitbringt [8]. Meine Söhne vertragen [9] sich nicht; es will jeder seinen Bedienten, jeder sein Reitpferd [10] haben, und am Ende wird jeder sein Haus haben wollen. Jeder geht mit seinen Hunden auf die Jagd; jeder denkt an seine Unterhaltungen [11], und jeder kömmt nach seiner Reihe [12], Geld von mir zu verlangen [13].

1 progrès. 2 genre, *m.* 3 manière. 4 vouloir bien. 5 mettre. 6 thême. 7 cahier, *m.* 8 sans apporter. 9 s'accorder. 10 cheval de selle. 11 amusement, *m.* 12 à...tour, *m.* 13 demander *q. c. à q. q.*

2) Es ist schön, dem Nebenmenschen [1] Dienste zu erweisen, aber man soll [2] nie sein Zartgefühl [3] beleidigen [4]. Es ist lobenswürdig, den Ruf [5] Anderer zu vertheidigen, aber muß man ihre Fehler [6] nachahmen [7]? Sprechen Sie so viel Sie wollen von den guten Eigenschaften anderer Leute [8], aber sagen Sie nichts von ihren Schwachheiten [9]. Diese zwey Schwestern mögen einander nicht; die ältere [10] spricht nur vom Theater und vom Tanze; beides beschäftigt [11] sie Tag und Nacht; die jüngere [12] mag weder das Eine noch das Andere. Weder die eine noch die andere will nachgeben [13]. Sie hofften beide, in diesem Jahre zu heirathen [14]; aber sie haben sich beide getäuscht [15]; weder die Eine noch die Andere ist verlangt [16] worden. Es wäre für unsere Ruhe zu wünschen, daß die Eine oder die Andere das väterliche Haus verließe [17].

1 autrui. 2 falloir. 3 délicatesse, *f.* 4 blesser. 5 réputation, *f.* 6 défaut. 7 imiter. 8 autrui. 9 faiblesse. 10 aîné. 11 occuper. 12 cadet. 13 céder. 14 se marier. 15 se faire illusion. 16 demander. 17 quitter.

Chapitre V.

Supplément *aux Verbes.*

Emploi des temps de l'Indicatif.

§. 94. A) Le *présent* de l'Indicatif s'emploie dans les deux langues a) pour marquer ce qui se fait actuellement ou habituellement. Il exprime l'affirmation au moment de la parole:

Je *lis*, tu *chantes*, nous *courons*,	ich lese, du singst, wir laufen.
Quand j'*ai* de l'argent, j'*achete* des livres,	wann ich Geld habe, kaufe ich Bücher.

b) On s'en sert quelquefois au lieu d'un *futur prochain*, p. ex.

Je *vais* ce soir au concert,	diesen Abend gehe ich ins Konzert.
Le roi *arrive* demain,	der König kommt morgen an.
Mon frère *quitte* Munich dans deux jours,	in zwey Tagen wird mein Bruder München verlassen.

Digitized by Google

c) Le *présent* s'emploie souvent au lieu d'un temps passé, pour donner plus de vivacité, plus de force au discours, p. ex.

Mentor *montre* dans ses yeux une ardeur qui *étonne* les plus fiers combattants; il *prend* un bouclier, un casque, une épée; il *range* les soldats d'Aceste; il *marche* à leur tête et s'*avance* en bon ordre vers les ennemis,

Mentor zeigt in seinen Augen eine Kühnheit, welche die stolzesten Krieger in Erstaunen setzt; er ergreift einen Schild, einen Helm, ein Schwert, er stellt Acestens Soldaten in Ordnung, er schreitet an ihrer Spitze, und rückt in guter Ordnung gegen den Feind.

Enfin vers minuit le passage a commencé; mais les premiers qui s'*éloignent* du bord *avertissent* que la glace *plie* sous eux, qu'elle s'*enfonce*, qu'ils *marchent* dans l'eau jusqu' aux genoux; et bientôt on *entend* ce frêle appui se fendre avec des craquements effroyables, qui se *prolongent* au loin comme dans une débâcle. Tous s'*arrêtent* consternés,

Endlich hat gegen Mitternacht der Uebergang begonnen; aber die ersten, die sich vom Ufer entfernen, mahnen, das Eis biege sich unter ihnen, es sinke, und sie gehen knietief im Wasser; und bald hört man die zerbrechliche Stütze sich mit einem entsetzlichen Krachen spalten, das sich wie bei einem Eisbruche weit hin erstreckt. Alle bleiben bestürzt stehen.

d) Enfin le *présent* s'emploie pour l'imparfait du subjonctif, quand, pour exprimer un souhait, on fait précéder le verbe de la conjonction *que* et qu'on met le pronom après le verbe: (voyez p. 211).

B) L'*imparfait* ou *relatif* exprime un temps passé avec rapport au présent, p. ex.: il *pleuvait* lorsque mon père arriva, es regnete, als mein Vater ankam.

Remarque. On voit par cet exemple que les Français se servent de deux temps pour exprimer que de deux choses (évènements, actions) racontées comme passées, l'une n'était pas encore entièrement passée (faite, achevée) quand une autre chose (un autre évènement, une autre action) a eu lieu. La conjugaison française a différentes inflexions pour cette nuance du temps passé. L'action commencée, imparfaite, non achevée, qui dure encore, qui, quoique passée relativement au temps où nous parlons, est représentée comme présente relativement à l'autre, s'exprime toujours par *l'imparfait*. La seconde au contraire, qui a eu lieu tandis que la première durait encore, s'exprime également par l'imparfait, quand elle est d'une durée égale; par le *défini*, quand elle est représentée comme simplement arrivée dans un temps entièrement écoulé, et par l'*indéfini*, quand le temps n'est pas écoulé ou qu'il n'est pas marqué. Des exemples rendront la chose plus claire.

I. ich schrieb während mein Bruder spielte;
II. ich schrieb gestern, als mein Bruder hereinkam;
III. ich schrieb diesen Morgen, als mein Bruder hereinkam.

Dans ces trois exemples les actions sont simultanées (gleichzeitig); mais leurs rapports ne sont pas les mêmes. Partout l'*action d'écrire* avait commencé, mais elle était encore imparfaite, elle durait encore, quand les autres ont eu lieu. Cette action d'écrire, quoique passée, est encore présente relativement aux autres. Ainsi, dans tous les trois exemples, il faudra traduire ich schrieb par le

Digitized by Google

relatif: j'*écrivais*. Mais il n'en est pas de même du second verbe. Dans la première phrase, während mein Bruder spielte, c'est une action de quelque durée, comme celle du verbe écrire; il faudra donc l'exprimer par le relatif, I *j'écrivais pendant que mon frère jouait*. Dans la seconde phrase, l'*action d'entrer* (das Hereinkommen) est représentée comme ne durant qu'un instant, et comme le temps où elle a eu lieu est entièrement écoulé, il faut l'exprimer par le *défini*, II *j'écrivais hier quand mon frère entra*. Enfin, dans la troisième phrase, la même *action d'entrer* ayant eu lieu dans un temps qui n'est pas entièrement écoulé, il faudra prendre l'indéfini, III *j'écrivais ce matin lorsque mon frère est entré*. Quand même on intervertirait l'ordre de ces phrases, il n'en faudrait pas moins observer l'emploi des mêmes temps; et que je dise: j'*écrivais* quand mon frère *arriva*, ou, mon frère *arriva* pendant que j'*écrivais*, c'est toujours l'*action d'écrire* qui est représentée comme non achevée, durant encore, quand l'*arrivée* a eu lieu.

On se sert donc de l'imparfait:

1°. Pour exprimer une chose faite ou commencée dans un temps passé, mais comme présente à l'égard d'une autre qui a eu lieu dans le même temps, p. ex.

Nous *étions* à Rome, quand Léon XII mourut,

wir waren in Rom, als Leo XII. starb.

Nous *étions* à table, quand le messager est arrivé,

wir waren noch bey Tische, als der Bote ankam.

Je n'*avais* que dix ans, quand je perdis mon père,

ich war nur zehn Jahre alt, als ich meinen Vater verlor.

Je me *promenais* dans la prairie, ma soeur *cueillait* des fleurs, mon petit frère *poursuivait* un papillon, quand tout-à-coup nous vîmes un homme à cheval qui s'*avançait* vers nous, en nous faisant des signes,

ich gieng auf der Wiese spazieren, meine Schwester pflückte Blumen, mein kleiner Bruder jagte einem Schmetterlinge nach, als wir auf einmal einen Reitenden sahen, der auf uns zukam, und uns winkte.

2°. Quand on parle d'un état permanent, d'actions habituelles ou souvent réitérées dans un temps passé, p. ex.

Lorsque j'*étais* à Rome, j'*allais* souvent à l'église St. Pierre; j'*assistais* aux majestueuses cérémonies de notre culte; je *voyais* quelquefois le St. Père, et j'*admirais* les chefs-d'oeuvre que renferme ce vaste édifice,

als ich in Rom war, gieng ich oft in die Peterskirche; ich wohnte den majestätischen Uebungen unserer Gottesverehrung bei; ich sah bisweilen den heil. Vater, und bewunderte die Meisterstücke, welche jenes weite Gebäude in sich schließt.

Attila, ce héros terrible, *tenait* inviolablement sa parole aux ennemis qui *obtenaient* leur pardon. Sa table *était* de bois; il ne se *nourrissait* que de viande, et *regardait* le pain comme un luxe indigne d'un conquérant du Nord. Il *assemblait* fréquemment ses conseils; il *donnait* audience à des heures fixées, et le peuple *pouvait* approcher de son tribunal, qu'il *tenait* devant la porte de son palais de bois,

Attila, jener schreckliche Held, hielt den Feinden, welche ihre Verzeihung erhielten, sein Wort unverbrüchlich. Sein Tisch war von Holz, er nährte sich nur mit Fleisch, und betrachtete das Brod als einen Luxus, unwürdig eines Eroberers aus Norden. Er versammelte häufig seinen Rath; er ertheilte zu bestimmten Stunden Audienz, und das Volk durfte sich seinem Gerichte nähern, welches er vor der Thüre seines hölzernen Pallastes hielt.

Digitized by Google

3°. On se sert encore du *relatif* dans les récits, pour exprimer soit les circonstances accessoires qui suivent ou précèdent l'action principale, soit pour désigner les qualités du corps ou de l'esprit des personnes dont on fait la description. C'est sous ce rapport que ce temps est appelé *descriptif*.

Attila *tirait* son origine des anciens Huns. Ses traits *présentaient* toute la difformité d'un Calmouck, et *portaient* l'empreinte de son origine. Il *avait* la tête grosse, le nez aplati, un teint basané et quelques poils au lieu de barbe; sa taille *était* courte et carrée; mais sa démarche fière et son maintien *annonçaient* le sentiment de sa supériorité sur le reste du genre humain,

Je me *promenais* avec mon ami sous un berceau d'arbres élevés qui *formaient* une voûte de verdure. Un ruisseau *serpentait* entre ces arbres et *entretenait* la fraîcheur d'un gazon épais qui *invitait* à se reposer. Tout-à-coup je vis le visir Caroun couché sur ce gazon. Il *dormait*.

Une vieille demoiselle qui n'*avait* rien de mieux à faire, *élevait* des oiseaux et d'autres bêtes. Elle *avait* des chiens, des singes, des perroquets qui *faisaient* ses délices et sa compagnie. On lui vendit un singe qui gagna sa bienveillance.

Attila stammte von den alten Hunnen ab. Seine Züge zeigten alle Häßlichkeit eines Kalmucken, und trugen das Gepräge seines Ursprunges. Er hatte einen dicken Kopf, eine platte Nase und einige Haare statt des Bartes; sein Wuchs war kurz und vierschröttig, aber sein stolzer Gang und seine Haltung verkündeten das Gefühl seiner Ueberlegenheit über das übrige Menschen-Geschlecht.

Ich gieng mit meinem Freunde unter einer Laube hoher Bäume spazieren, welche ein grünes Gewölbe bildeten. Ein Bach schlängelte sich zwischen diesen Bäumen, und unterhielt die Kühle eines dichten Wasens, der zur Ruhe einlud. Auf einmal sah ich den Vezir Karoun, auf diesem Rasen liegend. Er schlief.

Eine alte Jungfrau, die nichts besseres mehr zu thun hatte, erzog Vögel und andere Thiere. Sie hatte Hunde, Affen, Papageien, welche ihre Wonne und ihre Gesellschaft ausmachten. Man verkaufte ihr einen Affen, der ihr Wohlwollen erwarb.

Remarque. On voit par ces exemples que les actions habituelles, les circonstances qui accompagnent l'action principale, les qualités qui forment le portrait, s'expriment par le *relatif*. Mais si, au milieu d'un tel récit, on rapporte un fait principal, on doit faire usage d'un autre temps. Souvent même il faut voir si l'on a plus en vue d'exprimer le temps que la qualité, car alors le verbe, au lieu d'être *descriptif*, devient *narratif*. En disant *Frédéric II était un grand roi*, c'est la qualité que j'ai en vue, et si je dis *Frédéric fut un grand roi*, c'est le temps passé que je veux désigner.

On voit également que le *relatif* n'exprime jamais un sens complet; il faut qu'il y ait toujours quelque chose d'exprimé ou de sous-entendu à quoi le relatif se sapporte.

4°. On emploie le *relatif* après les verbes *dire*, *répondre*, *répliquer*, *prétendre*, *s'imaginer*, *penser*, *croire*, *savoir*, et d'autres semblables, quand ces verbes sont employés dans un temps passé ou au participe, pour ra-

Digitized by Google

conter ce que d'autres ont dit ou fait, au lieu que dans ces cas les Allemands se servent ordinairement du présent du subjonctif.

Monsieur, on m'*avait dit* que vous *étiez* depuis trois semaines en voyage,

mein Herr! man hatte mir geſagt, Sie ſeyen ſeit drei Wochen auf Reiſen.

Je *pensais* que ce jeune homme *était* appliqué, qu'il *allait* régulièrement en classe; mais on m'a *dit* qu'il me *trompait*,

ich dachte, dieſer junge Menſch ſey fleißig, er gehe ordentlich in die Schule; aber man hat mir geſagt, er betrüge mich.

Mon voisin s'*étant aperçu* qu'on *venait* toutes les nuits voler dans son jardin, acheta un gros chien,

da mein Nachbar bemerkt hatte, daß man alle Nächte in ſeinem Garten ſtehle, kaufte er einen großen Hund.

Un paysan *annonça* que le Dniéper n'*était* qu'à une lieue, mais qu'il n'*était* point guéable, et ne *devait* pas être gelé,

ein Bauer meldete, der Dnieper ſey nur eine Stunde entfernt, aber er ſey nicht durchwadbar und dürfte nicht zugefroren ſeyn.

5o. Enfin, on fait toujours usage du *relatif* après la conjonction *si*, wenn, quand le verbe allemand est à l'imparfait du subjonctif, p. ex.

Si j'*avais* de l'argent, j'achèterais des livres,

wenn ich Geld hätte, würde ich Bücher kaufen.

S'il *faisait* beau temps, nous irions nous promener,

wenn es ſchönes Wetter wäre, würden wir ſpatzieren gehen.

Si la division et la jalousie se *mettaient* entre eux, *s*'ils *commençaient* à s'amollir dans les délices, *si* les premiers de la nation *méprisaient* le travail, *si* les arts *cessaient* d'être en honneur dans leur ville; *s*'ils *manquaient* de bonne foi envers les étrangers, *s*'ils *négligeaient* leurs manufactures, vous verriez bientôt tomber cette puissance que vous admirez,

wenn Zwiſtigkeit und Eiferſucht ſich unter ſie miſchten, wenn ſie anfingen im Wohlleben weichlich zu werden, wenn die Vornehmſten des Volkes die Arbeit verachteten, wenn die Künſte aufhörten, in ihrer Stadt in Ehren gehalten zu werden, wenn ſie es gegen Fremde an Redlichkeit fehlen ließen, wenn ſie ihre Manufakturen vernachläßigten, ſo würdeſt du bald die Macht fallen ſehen, die du bewunderſt.

Remarque. a) La conjonction *si*, ob, peut être suivie du conditionnel, p. ex. je ne savais pas *s*'il *viendrait*, ich wußte nicht, ob er kommen würde.

b) L'imparfait des verbes *falloir*, *pouvoir* et *devoir* s'emploie quelquefois au lieu du conditionnel passé:

Si vous vouliez du pain, il *fallait* le dire,

wenn Sie Brod wollten, ſo hätten Sie es ſagen ſollen.

Vous *deviez* vous adresser à votre mère,

Sie hätten ſich an Ihre Mutter wenden ſollen.

Vous *pouviez* lui en parler hier,

Sie hätten geſtern mit ihr davon ſprechen können.

c) La même chose a lieu même avec d'autres verbes, pour exprimer avec plus d'énergie et de vivacité qu'une chose aurait eu lieu, si telle ou telle circonstance ne l'avait empêchée, p. ex.

Digitized by Google

Ma soeur *tombait* (serait tombée) dans l'eau, si je ne l'avais retenue,

meine Schwester wäre ins Wasser gefallen, wenn ich sie nicht zurückgehalten hätte.

C) *Défini.*

Remarque. Nous divisons le temps en certaines périodes, en siècles, en années et en mois, et nous rapportons le siècle, l'année, le mois et le jour qui ne sont pas encore écoulés à la période du présent, et tout ce qui est entièrement écoulé à celle du passé. Un évènement peut donc avoir eu lieu depuis long-temps, quoique la période où il a eu lieu dure encore, ou bien cet évènement est entièrement passé et la période est tout-à-fait écoulée. C'est à quoi les Français ont égard dans l'emploi de leurs temps passés. Le jour d'aujourd'hui, la semaine, le mois, l'année, le siècle où nous vivons, tout cela appartient encore au temps présent; mais hier, le mois, l'année et le siècle passés sont entièrement écoulés; il n'en reste plus rien; c'est un temps passé, une période passée.

Servez-vous donc du défini:

1) Pour marquer qu'une chose s'est faite dans un temps qui n'est plus et dont il ne reste plus rien, p. ex.

Je *fus hier* au théâtre,
La *semaine dernière* le roi *partit* pour l'Italie,
Le *mois passé* nous *vîmes* passer l'empereur,
L'*année dernière* nous *parcourûmes* la Suisse et une partie du midi de la France,

ich war gestern im Theater.
vergangene Woche reisete der König nach Italien ab.
vergangenen Monat sahen wir den Kaiser durchreisen.
im verflossenen Jahre durchreiseten wir die Schweiz und einen Theil des südlichen Frankreichs.

2) Dans le style historique, pour raconter tous les évènements passés où l'on n'a égard ni à la durée ni à la répétition de l'action, ni à un état, ni à un temps qui existe encore. C'est donc par le *défini* (temps narratif) qu'il faut exprimer les faits essentiels de la narration, les évènements qui arrivent tout-à-coup, une seule fois, les évènements qui, quoique d'une longue durée, se considèrent comme ne constituant qu'un fait historique entièrement passé, dans un temps dont il ne reste plus rien, p. ex.

Charles XII *battit* les Russes à Narva,
Son cheval *fut* tué sous lui, il *sauta* légèrement sur un autre et *continua* de combattre,

Karl XII. schlug die Russen bei Narva.
sein Pferd wurde unter ihm erschossen, er sprang mit Leichtigkeit auf ein anderes und fuhr fort zu kämpfen.

Frédéric *sonna* un jour et personne ne *vint*. Il *ouvrit* sa porte et *trouva* son page endormi; il *s'avança* vers lui et allait le réveiller, lorsqu'il *aperçut* le bout d'un billet qui sortait de sa poche,

einst schellte Friederich, und es kam niemand. Er öffnete seine Thüre und fand seinen Pagen eingeschlafen; er ging auf ihn zu, und wollte ihn aufwecken, als er das Ende eines Briefes bemerkte, das aus seiner Tasche hervorragte.

Digitized by Google

Au milieu de cet horrible désordre le pont de l'artillerie *creva* et se *rompit*. La colonne engagée sur cet étroit passage *voulut* en vain rétrograder. Le flot d'hommes qui venait derrière ignorant ce malheur, n'écoutant pas les cris des premiers, *poussèrent* devant eux et les *jetèrent* dans le gouffre, où ils *furent* précipités à leur tour.

Mitten in dieser entsetzlichen Unordnung barst und brach die Brücke der Artillerie. Die auf diesem schmalen Pfade begriffene Kolonne wollte vergebens wieder zurückgehen. Die Fluth der Nachrückenden, die jenes Unglück nicht kannten, und auf das Geschrei der Vordern nicht achteten, drängten vor sich und warfen sie in den Schlund, in den sie selbst der Reihe nach gestürzt wurden.

D) *L'Indéfini* s'emploie 1) pour exprimer une chose passée dans un temps indéterminé, quand l'esprit se porte plutôt sur l'action passée que sur le temps, p. ex.

J'*ai* toujours *été* fidèle à ma parole,

Monsieur N. *a vendu* sa maison et son jardin,

La main du temps et plus encore celle des hommes qui *ont ravagé* tous les monuments de l'antiquité, n'*ont* rien *pu* jusqu'ici contre les pyramides. La solidité de leur construction et l'énormité de leur masse, les *ont garanties* de toute atteinte.

ich war immer meinem Worte getreu.

Herr N. hat sein Haus und seinen Garten verkauft.

Die Hand der Zeit und noch mehr jene der Menschen, welche alle Denkmäler des Alterthums verheert haben, vermochten bis jetzt nichts wider die Pyramiden. Die Festigkeit ihres Baues, und die ungeheuere Größe ihrer Masse haben sie vor jedem Angriffe bewahrt.

2) On se sert de l'*indéfini* toutes les fois que la chose passée a eu lieu dans un temps qui n'est pas entièrement écoulé, p. ex.

J'*ai été ce matin* à l'église,

Il y *a* déjà *eu* deux bals *cette semaine*,

Il *a fait* bien chaud *cet été*,

Nous *avons été* fort heureux *cette année*; nous *avons été* six semaines à la campagne,

ich war diesen Morgen in der Kirche.

diese Woche waren schon zwey Bälle.

es war recht heiß diesen Sommer.

dieses Jahr waren wir sehr glücklich, wir sind sechs Wochen auf dem Lande gewesen.

Remarque. Dans ces exemples, Nro. 1 et 2, on ne pourrait pas faire usage du *relatif*, puisqu'on ne parle ni d'actions réitérées ou habituelles, ni d'évènements mis en rapport avec un temps présent. On ne pourrait pas non plus employer le *défini*, puisque, dans les premiers exemples, les vues de l'esprit se portent moins sur le temps que sur la chose passée, et que, dans les autres exemples, il s'agit d'un temps qui n'est pas entièrement écoulé.

On voit donc que l'*indéfini* s'emploie toutes les fois que, pour exprimer une chose passée, on ne peut faire usage ni du *relatif*, ni du *défini*. L'usage permet cependant d'employer *l'indéfini* au lieu du *défini*; c'est même assez généralement de *l'indéfini* qu'on se sert dans la conversation, pour exprimer tout ce qui a eu lieu depuis peu de temps. On dira bien sans violer les règles: qu'*avez*-vous *fait hier* toute la journée? Où *avez*-vous *été avant-hier*, etc. mais ce serait une faute d'employer le *défini* au lieu de *l'indéfini*, et l'on ne peut pas dire: je *fus ce matin* à l'église.

Digitized by Google

E) *Le plus-que-parfait* exprime une chose faite avant une autre qui est également passée. Ce temps suit absolument les mêmes règles que le *relatif*, p. ex.

1) J'*avais fini* ma lettre, quand mon frère entra,
ich hatte meinen Brief vollendet, als mein Bruder hereinkam.

2) Pendant mon séjour à Rome, quand j'*avais terminé* mes affaires, j'allais me promener; quand nous *avions soupé*, nous faisions de la musique,
während meines Aufenthaltes in Rom gieng ich spatzieren, wann ich meine Geschäfte vollendet hatte; wann wir zu Nacht gespeist hatten, machten wir Musik.

3) Quand le général *avait pris* ses mesures, quand il *avait donné* tous ses ordres et qu'il s'*était assuré* des postes les plus avantageux il se plaçait ordinairement sur une éminence,
wann der General seine Maßregeln genommen, alle seine Befehle ausgetheilt, und sich der vortheilhaftesten Posten versichert hatte, pflegte er sich auf einer Anhöhe zu stellen.

4) On nous a dit que le roi *était* arrivé et qu'il *avait ramené* toute sa famille,
man hat uns gesagt, der König sey angekommen, und er habe seine ganze Familie zurückgebracht.

5) *Si* nous *avions prévu* ce malheur, nous ne nous y serions pas exposés,
wenn wir dieses Unglück vorausgesehen hätten, so würden wir uns demselben nicht ausgesetzt haben.

F) *L'antérieur défini* sert également à désigner une chose faite avant une autre dans un temps passé et déterminé. Ce temps suit les règles du défini, dont il est ordinairement suivi ou précédé, p. ex.

Hier je sortis, dès que j'*eus dîné*,
gestern ging ich aus, sobald ich zu Mittag gegessen hatte.

Aussitôt que l'ennemi *eut passé* le fleuve, nous l'attaquâmes,
sobald der Feind über den Fluß gesetzt hatte, griffen wir ihn an.

On nous permit de partir, lorsque nous *eûmes montré* nos passeports,
man erlaubte uns abzureisen, als wir unsere Päße vorgewiesen hatten.

Remarque. L'emploi des deux futurs et des deux conditionnels étant le même qu'en allemand, il serait inutile d'en parler.

Thêmes sur les temps de l'Indicatif.

Relatif. 1) Gestern morgens war ich noch im Bette, ich schlummerte[1], oder besser, ich befand mich in jenem wonnevollen[2] Zustande, wo man es merkt[3], daß man schlummert, als jemand an meine Thür klopfte[4]. Der König war noch im Saale des Gastmals[5], er unterhielt[6] sich mit den fremden Gesandten, als man ihm die Nachricht brachte, sein Sohn sey gestorben. Schon athmeten[7] wir nur mehr Rauch[8] und Asche[9]; die Nacht rückte[10] heran, und sollte[11] unsern Gefahren ihren Schatten[12] hinzufügen[13]; der äquinoktial Wind[14], in Uebereinstimmung[15] mit den Russen, verdoppelte[16] seine Heftigkeit[17], als man den König von Neapel und den Prinzen Eugen herbey eilen[18] sah. Die Hungersnoth[19] und die Pest häuften[20] alle Tage Leichen[21] in Paris auf, und es fehlte an Gräbern[22], als eines Morgens die Belagerten[23] auf dem Marsberge nördlich[24] von

Digitized by Google

der Stadt[25], die Fahnen von drey Haufen[26] Reiterei wehen[27] sahen welche Eudes ihnen zu Hülfe herbey führte[28].

1 sommeiller. 2 délicieux. 3 s'apercevoir. 4 frapper. 5 festin, m. 6 s'entretenir. 7 respirer. 8 fumée, f. 9 cendre. 10 approcher. 11 aller. 12 ombre, f. 13 ajouter. 14 vent d'équinoxe. 15 d'accord. 16 redoubler. 17 violence. 18 accourir. 19 famine. 20 annoncer. 21 cadavre, m. 22 tombeau, m. 23 assiégé. 24 au nord. 25 cité. 26 corps. 27 flotter. 28 amener.

2) Während unsers Aufenthaltes[1] in Regensburg giengen wir alle Tage nach W.; wir bewunderten[2] mit einem immer neuen Vergnügen die Schönheit der Gegend; wir giengen nur selten in das Theater. Als Attila aus seinem Lager gieng[3] oder in dasselbe zurückkehrte[4], lief ihm der Schwarm[5] seiner schönen Weiber entgegen[6]; die Einen bildeten[7] eine doppelte Hecke[8], und hielten[9] einen langen weißen Schleier[10] in Gestalt eines Himmels[11] über den höchsten[12] Herrscher[13]; und die Andern tanzten vor ihm, indem sie ihm zur Ehre[14] Lobgesänge[15] sangen. Ich hatte den Fehler nicht, den oft genug die ersten Sekretäre, manchmal sogar die letzten Schreiber[16] haben; ich spielte[17] den kleinen Minister nicht. Ich will mehr sagen; ich verband[18] mit meiner sanften und höflichen Miene[19] ein dienstfertiges Herz[20]. Ich leistete alle Dienste, die ich konnte und besonders den unglücklichen Personen, welche kamen, um meine Unterstützung[21] anzuflehen[22].

1 séjour. 2 admirer. 3 sortir. 4 rentrer. 5 essaim. 6 courir à la rencontre de q. q. 7 former. 8 haie. 9 suspendre. 10 voile. 11 dais. 12 suprême. 13 monarque. 14 louange. 15 cantique, m. 16 commis. 17 faire. 18 joindre. 19 air, m. 20 coeur obligeant. 21 appui, m. 22 implorer.

3) Während[1] am Hofe Karls des Großen Alles Freude und Jubel[2] athmete, wurden in der Stille[3] Complotte wider ihn geschmiedet[4], und fürchterliche[5] Kriege sollten ihn bald dem Frieden entreißen[6]. Die Franken hatten einen hohen Wuchs[7], eine furchtbare Stimme und funkelnde[8] Augen. Ihre Lippen[9] wurden durch einen dichten Bart beschattet[10]; ihr geflochtenes[11] Haupthaar[12] wurde durch ein goldenes Netz[13] oder kupferne Reife[14] auf ihrer Stirne befestigt[15]; ihr Leib, so weiß, als Alabaster, wurde mit dem Felle[16] wilder[17] Thiere halb bedeckt[18]. Fast alle Männer, zu Pferde[19], waren bewaffnet, und trugen das Schwert entblößt[20]; dieses kriegerische Gepränge[21] hatte zum Zwecke[22], die junge Braut[23] vor den Versuchen[24] und Gewaltstreichen[25] zu schützen[26], welche die Verzweiflung den Nebenbuhlern eingab[27]. Die Verlobten[28] begaben sich zum Altare, begleitet von ihren Familien, um dort die eheliche Einsegnung[29] zu erhalten, zur Nachahmung[30] derjenigen, die Gott selbst unsern Voreltern[31] im Garten der Wonne[32] gab.

1 tandis que. 2 allégresse, f. 3 sourdement. 4 se tramer. 5 terrible. 6 arracher. 7 taille, f. 8 étincelant. 9 lèvre. 10 s'ombrager. 11 tressé. 12 chevelure, f. 13 réseau, m. 14 cercle, m. 15 retenu. 16 dépouille, f. 17 féroce. 18 se couvrir. 19 montés à

Digitized by Google

cheval. 20 nu. 21 appareil militaire. 22 objet. 23 épouse. 24 tentative, f. 25 coup d'éclat. 26 défendre. 27 conseiller. 28 fiancé. 29 bénédiction nuptiale, f. 30 à l'imitation. 31 premiers parents. 32 délice, m. et f. *pl.*

4) Im nämlichen Augenblicke meldete[1] Röderer, die Gefahr sey äußerst groß[2], die Insurgenten[3] Haufen[4] seyen störrig[5], und die königl. Familie setze sich einem unfehlbaren Verderben aus, wenn sie sich nicht in den Schooß[6] der gesetzgebenden[7] Versammlung begäbe[8]. Da der König erfahren[9] hatte, daß aller Widerstand[10] vergeblich sey, und er auf die Garde nicht zählen konnte, so erhob er sich, um sich sogleich hinzubegeben. Einer der Zuschauer sagte mir, es sey eine große Anzahl Weiber angekommen. Ich bemerkte[11] mit Erstaunen[12], daß der Richter Rhadamanth nur eine einzige Frage that, und daß es immer die nämliche war. Was habt ihr gethan? Die Erste antwortete, daß sie nie Böses that, daß sie sich mit ihrem Putze[13] beschäftigte, und allen Bällen beiwohnte[14]. Eine andere sagte, daß sie Verse und Romane schrieb[15].

1 annoncer. 2 extrême. 3 insurgé. 4 bande, f. 5 intraitable. 6 sein. 7 législatif. 8 se rendre. 9 ayant appris. 10 résistance. 11 remarquer. 12 surprise, f. 13 toilette, f. 14 assister. 15 faire.

5) Wenn ich noch jung wäre, wenn ich wüßte, was ich nun[1] weiß, wenn ich meine Laufbahn[2] wieder anfangen könnte, so würde ich mich ganz anders benehmen[3]. Wenn dieß alles möglich wäre, wenn Gott für dich ein Wunder wirkte[4], so würdest du eben so thöricht[5] handeln[6], als das erste Mal. Wenn die Menschen nur nach[7] ihrem Gewissen[8] sprächen, wenn sie einander nie zu täuschen suchten, so wäre die Welt ein Paradies. Wenn die Herrschaft[9] der Schönheit und nicht der Kraft zugehörte[10], so wäre der Pfau[11] ohne Widerrede[12] der König der Vögel. Meine Fräulein, wenn Sie spazieren gehen wollten, so hätten Sie es früher sagen sollen[13]. Wenn Sie glaubten, daß diese Sprachlehre Ihnen nicht anständig[14] wäre, so hätten Sie eine andere kaufen sollen[15]. Der Räuber würde unser Haus angesteckt[16] haben, wenn man ihn nicht entdeckt hätte. Sie hätten mich retten[17] können, wenn Sie menschliche Gefühle gehabt hätten.

1 maintenant. 2 carrière. 3 s'y prendre. 4 opérer. 5 follement. 6 agir. 7 d'après. 8 conscience, f. 9 empire, m. 10 appartenir. 11 paon. 12 contredit. 13 falloir. 14 convenir. 15 devoir. 16 mettre le feu. 17 sauver.

Défini. 1) Vergangenes Jahr gab es fürchterliche Erdbeben[1] in Spanien. Städte wurden verschlungen[2], tausende von Menschen verloren das Leben. Wir reiseten an einem Montage ab, und erreichten[3] glücklich den Ort[4] unserer Bestimmung[5]. Aber die Rückkehr[6] war nicht so glücklich. Der jüngste unserer Gefährten erkrankte[7]; wir sahen uns genöthigt[8], in einem elenden Dorfe Halt zu machen. Wir fanden dort nicht die geringste Hülfe; das Uebel nahm[9] schnell zu, und in weniger als sechs Stunden starb unser unglücklicher Freund. Vorgestern ereignete[10] sich hier ein großes Unglück. Es kam[11] in der Tuch Manufaktur der Herren U. Feuer aus, das

Digitized by Google

ganze unermeßliche [12] Gebäude wurde ein Raub [16] der Flammen. Es wurde Sturm geläutet [14]; es wurde viel Lärm [15] gemacht; aber als die ersten Feuerspritzen [16] ankamen, stürzten [17] die letzten Dächer [18] ein.

1 tremblement de terre. 2 engloutir. 3 atteindre. 4 lieu. 5 destination. 6 retour, *m.* 7 tomber malade. 8 obligé. 9 empirer. 10 arriver. 11 prendre. 12 immense. 13 la proie. 14 (on) sonner le tocsin. 15 bruit. 16 pompe à feu. 17 s'écrouler. 18 toit, m.

3) Cäsar verwandte [1] zehn Jahre auf die Eroberung [2] Galliens. Alexander gewann [3] die Schlacht von Issus, die ihn zum Herrn von Tyrus und Aegypten machte. Er gieng erst dann nach Persien, nachdem [4] er die Griechen gänzlich unterdrückt [5] hatte, und nichts Gefährliches mehr im Rücken war. Er griff [6] die Länder [7] an der See an, und ließ [8] seine Landarmee an den Seeküsten hinziehen [9]. Cicero wurde durch sein Genie eben so groß [10] als Pompeius und Cäsar. Er beherrschte [11] und rettete Rom, und war tugendhaft in einem Jahrhunderte von Verbrechen. Friedrich der Große hörte auf zu kämpfen, aber er hörte nicht auf zu wirken [12]. Man sah ihn nach der Bewunderung der nämlichen Völker streben [13], deren Schrecken er gewesen war. Er rief alle Künste zu sich, und gesellte [14] sie zu seinem Ruhme. Er verbesserte [15] die Mißbräuche der Gerichtspflege [16], und gab [17] selbst weise Gesetze an.

1 employer. 2 conquête. 3 gagner. 4 après, *inf.* 5 accabler. 6 attaquer. 7 province maritime. 8 faire. 9 suivre *qc.* à *qn.* 10 l'égal *de qn.* 11 gouverner. 12 agir. 13 aspirer à. 14 associer. 15 réformer. 16 justice. 17 dicter.

Indefini. 1) Nun, meine Herren, haben Sie Ihre Aufgabe gemacht? Haben Sie die gestrige [1] Lektion wiederholt [2]? Wir haben nicht Zeit gehabt; wir sind im Konzerte gewesen, und sind erst spät nach Hause gekommen [3]. Was ist aus Ihrem Sprachlehrer geworden? Ich habe ihn seit [4] sechs Wochen nicht gesehen. Er ist vor zwei Monaten abgereist. Seine Schüler haben in weniger als sechs Monaten solche Fortschritte gemacht, daß sie seiner nicht mehr bedurft [5] haben. Er ist in ein Land hingegangen, wohin seine Methode noch nicht gedrungen [6] ist. Mehrere Personen haben sich über seine unvermuthete [7] Abreise verwundert [8]. Wenn man seine Sendung [9] erfüllt [10] hat, wann man sein Wort gehalten, so kann man wohl anderswo sein Glück suchen. Die Freunde, die er hier zurückgelassen [11] hat, haben sich ein Vergnügen daraus gemacht, die kleinen Angelegenheiten [12] in Ordnung zu bringen [13], an die er nicht gedacht hat.

1 d'hier. 2 répéter. 3 rentrer. 4 il y a. 5 avoir besoin. 6 pénétrer. 7 inattendu. 8 être surpris. 9 mission. 10 remplir. 11 laisser. 12 affaire. 13 arranger.

2) In diesem Monate wurde kein einziges neues Stück [1] auf unserm Theater gegeben. Ich war diese ganze Woche [2] nur einmal darin. Haben Sie heuer viel Obst bekommen [3]? Die Raupen [4] haben alles verschlungen [5]. Warum haben Sie dem Befehle [6] der

Digitized by Google

Polizey nicht gehorcht[7]? Warum haben Sie ihre zwey Bäume nicht abgeraupt[8]? Mein Herr, diesen Vorwurf habe ich nicht verdient; ich habe mich immer allen Verordnungen[9] unterworfen[10]. In meiner Abwesenheit hat sogar meine Magd dem Polizey Diener[11] eine Buße[12] bezahlt, als gerade der Gärtner auf dem Baume war, und abraupte; allein meine Nachbarn sind nicht alle so genau[13] gewesen. Es sind von ihnen[14] her Raupen gekommen; und dann haben wir auch nicht alle Ringel[15]-Raupen gefunden. Drey Aepfel hatten sich fast bis[16] zur Reife[17] erhalten; eine gierige[18] Hand hat sie vor mir gepflückt[19].

1 pièce, f. 2 semaine. 3 avoir. 4 chenille. 5 dévorer. 6 ordre. 7 obtempérer. 8 écheniller. 9 règlement, m. 10 se soumettre. 11 sergent. 12 amende. 13 exact. 14 de chez eux. 15 annulaire. 16 jusqu'à. 17 maturité. 18 avide. 19 cueillir.

Plus-que-parfait. Wir hatten unsere Aufgaben noch nicht vollendet[1], als unser Professor herein trat. Mein Fräulein, was thaten Sie doch den ganzen Tag in Ihrem Kloster? Wann wir unser Gebeth verrichtet[2] und gefrühstückt[3] hatten, fiengen unsere Lektionen an. Wann[4] die Lehrerinnen mit unserm Fleiße zufrieden waren, so führten[5] sie uns spazieren[6]. Sobald[7] wir zu Mittag gegessen hatten, nahmen wir unsere französische Lektion; und so oft Fräulein Elise keine Klage[8] über uns gehabt hatte, begleitete sie uns auf die Wiese. Man hat uns erzählt, eine Ihrer Gespielinnen habe das Unglück gehabt, in den Bach[9] zu fallen, ist das wahr? Wenn sie mehr Folgsamkeit[10] gehabt hatte, wenn sie nicht so unbesonnen[11] gewesen wäre, so wäre ihr das nicht geschehen. Sie würde ertrunken[12] seyn, wenn sie nicht so groß gewesen wäre; wenn der gute Herr N., der uns so gern folgt[13], sie nicht aus dem Bache gezogen[14] hätte.

1 achever. 2 faire. 3 déjeûner. 4 quand. 5 mener. 6 promenade, f. 7 dès que. 8 plainte. 9 ruisseau, m. 10 obéissance. 11 étourdi. 12 se noyer. 13 suivre. 14 retirer.

Antérieur. Sobald[1] Herr Jauner seine Habseligkeiten[2] aus meinem Hause gebracht[3] hatte, so schlich[4] er sich in der Nacht davon, ohne seine Miethe[5] zu bezahlen. Kaum hatten wir jene Ueberraschung[6] gehabt, als wir auf die Polizey giengen. Ich hatte nicht sobald den Namen meines Diebes ausgesprochen, als man mir sagte: Wir sind froh, jenes Menschen los[7] zu seyn. Nachdem sich die Nachricht seiner Flucht[8] verbreitet hatte, kam jedermann zu mir, und wollte bezahlt seyn. Als der Eine seine Betten, der Andere seine Bettläden[9] genommen hatte, blieben* mir noch einige Meubeln, zwey zerbrochene[10] Teller[11], und einige alte Häfen[12]. Da die Juden, der Metzger[13], der Bäcker[14], der Krämer[15], der Milchmann und Andere sich überzeugt[16] hatten, daß für sie nichts mehr da sey, so wünschten sie alle meinem ehrlichen Miethmanne[17] die glücklichste Reise.

1 aussitôt que. 2 effet. 3 emporter. 4 s'esquiver. 5 loyer, m. 6 surprise. 7 débarrassé. 8 évasion. 9 bois-de-lit. * il me resta. 10 casser. 11 assiette, f. 12 pot. 13 boucher. 14 boulanger. 15 mercier. 16 se convaincre. 17 locataire.

Digitized by Google

Au grand nom de Charlemagne se réunissent toutes les merveilles de l'histoire, tous les prestiges[1] de la fable et tous les genres de célébrité. De même qu'un phare[2] placé au milieu des ténèbres, pour rallier[3] à sa lumière les nations turbulentes et barbares, Charlemagne s'élève au-dessus de ses prédécesseurs, de ses contemporains, de ses descendants, et paraît sur les limites[4] qui séparent les temps anciens des temps modernes, comme pour être vu de tous les âges[5]. Créé, non pour son siècle seulement, mais pour tous les siècles, son génie, qui jette tant de rayons dans la nuit de l'ignorance, n'est point éclipsé[6] par le flambeau de la civilisation actuelle; et si ce héros vivait de nos jours, il serait encore Charlemagne. (*Gaule poét.*).

1 Täuschung. 2 Leuchtthurm. 3 wieder vereinen. 4 Grenze. 5 Zeitalter. 6 verdunkelt.

Die glänzenden Federn des Pfaues, welche an Glanz[1] die schönsten Farben übertreffen[2], welken[3] auch wie jene, und fallen jedes Jahr aus; der Pfau, als[4] fühlte er die Schande seines Verlustes, scheut[5] sich, sich in jenem demüthigenden[6] Zustande zu zeigen[7], und sucht die düsterſten Winkel[8] auf, um sich dort vor allen Augen zu verbergen, bis ein neuer Frühling, der ihm seine gewöhnte Pracht[9] zurückgiebt, ihn wieder auf die Bühne bringt[10], um die seiner Schönheit gebührenden[11] Huldigungen[12] zu genießen; denn man behauptet[13], er genieße sie wirklich; er habe Gefühl[14] für Bewunderung, und das wahre Mittel ihn zu vermögen[15], daß er sein schönes Gefieder zur Schau auslege[16], sey[17], ihm aufmerksame Blicke und Lob zu ertheilen[18]; und hingegen[19], wenn man ihn nur kalt und ohne viel Antheil[20] anzusehen scheint, er alle seine Schätze wieder zusammen lege[21], und sie vor dem verberge, der sie nicht zu bewundern weiß. (Buffon).

1 en éclat. 2 surpasser. 3 se flétrir. 4 comme si. 5 craindre. 6 humiliant. 7 se faire voir. 8 sombre retraite. 9 parure. 10 ramener. 11 dû. 12 hommage, m. 13 prétendre. 14 être sensible à. 15 engager à. 16 étaler. 17 c'est. 18 donner. 19 qu'au contraire. 20 intérêt. 21 replier.

Pendant que ces trames[1] s'ourdissaient[2], les députés de la nation ouvraient leurs travaux législatifs, et préparaient cette constitution si impatiemment attendue, et qu'ils croyaient ne devoir plus être retardée. Des adresses leur arrivaient de Paris et des principales villes du royaume.... On les encourageait à poursuivre l'oeuvre[3] de la régénération[4] française. Sur ces entrefaites[5] les troupes arrivaient en grand nombre; la salle des états était environnée de gardes.... Paris était cerné[6] par divers corps d'armée.... Le peuple était inquiet et agité. L'assemblée voulut éclairer le trône. Sur la proposition de Mirabeau, elle fit une adresse au roi.... Louis XVI déclara qu'il était seul juge de la nécessité de faire venir ou de renvoyer les troupes, assura que ce n'était là qu'une armée de précaution pour empêcher les troubles[7] et garder l'assemblée; il lui offrit d'ailleurs de la transférer[8] à Noyon ou à Soissons, c'est-à-dire, de la placer entre deux armées et de la priver de l'appui du peuple. (*Mignet*).

1 Komplot. 2 anzetteln. 3 Werk. 4 Wiedergeburt. 5 unterdessen. 6 umzingeln. 7 Unruhe. 8 versetzen.

Digitized by Google

Der weite Raum[1] des Marsfeldes war von Rasen-Bänken[2] umgeben, die mit viermal hundert tausend Zuschauern besetzt[3] waren. In der Mitte erhob[4] sich ein Altar nach antiker Art; um[5] den Altar auf einem weiten Amphitheater sah man den König, seine Familie, die Versammlung und die Munizipalität. Die Föderirten waren unter ihren Bannern[6], die Deputirten der Armee unter ihren Fahnen[7]. Der Bischof von Autun bestieg[8] den Altar im priesterlichen Anzuge[9]. Vier hundert Priester, mit weißen Meßhemden[10] angethan[11] und mit flatternden[12] dreifarbigen[13] Gürteln[14] geziert, begaben[15] sich an die vier Ecken[16] des Altars. Die Messe wurde beym Schalle[17] der Militärinstrumente gefeiert, der Bischof weihte[18] hernach die Flammen Fahne[19] und die drei und achtzig Banner. Es erfolgte[20] alsdann eine tiefe Stille in jenem weiten Umfange[21]; und La Fayette zum Oberbefehlshaber[22] aller Nationalgarden des Königreiches ernannt, näherte[23] sich zuerst, um den Bürgereid[24] zu leisten[25]. Er wurde in den Armen der Grenadiere auf den Altar des Vaterlandes hingetragen, mitten unter[26] dem Zujauchzen[27] des Volkes: und er sprach mit erhabener[28] Stimme in seinem Namen, im Namen der Truppen und Föderirten: Wir schwören[29], ꝛc. (*Mignet*).

1 emplacement. 2 gradin, m. 3 occupé. 4 s'élever. 5 autour de. 6 bannière, f. 7 drapeau, m. 8 monter sur q. c. 9 en habits pontificaux. 10 aube, f. 11 revêtu. 12 flottant. 13 tricolore. 14 ceinture. 15 se porter. 16 coin, m. 17 au bruit. 18 bénir. 19 oriflamme. 20 il se fit. 21 enceinte, f. 22 commandant général. 23 s'avancer. 24 serment civique. 25 prêter. 26 au milieu de. 27 acclamation, f. 28 élevé. 29 jurer.

Le jeune Scandinave, qui marchait pour la première fois au combat, ne portait qu'un bouclier[1] blanc appelé le *bouclier de l'attente*[2]. Quand il s'était distingué, il obtenait l'insigne[3] honneur d'y faire graver[4] les marques de sa bravoure. Si un guerrier sortait[5] des rangs pour combattre au front[6] de l'armée, il était anobli[7], et s'il était déjà noble, on le proclamait[8] chef d'une légion. Mais s'il fuyait sans avoir été assailli par moins de quatre adversaires, il était déclaré infame[9] et n'avait plus droit de paraître dans les assemblées publiques; ses parents le repoussaient[10] de leurs demeures. Couché sur un lit de frimas[11], à la lueur des étoiles scintillantes[12], il soupirait, la tête tristement baissée, et ses dogues fidèles semblaient seuls compatir à sa douleur. Dès le point du jour il se cachait dans les forêts, et gravissant[13] les rochers couverts de noirs sapins, il perçait[14] le timide chevreuil[15] de ses flèches déshonorées. (*Gaule poét.*).

1 Schild. 2 Erwartung. 3 ausgezeichnet. 4 eingraben. 5 heraustreten. 6 Spitze. 7 adeln. 8 ausrufen. 9 ehrlos. 10 zurückstoßen. 11 Reif. 12 flimmernd. 13 erklettern. 14 durchbohren. 15 das schüchterne Reh.

Wenn[1] die Franken über einen Fluß setzten[2], bezwangen[3] sie stehend[4] auf der Hohlseite[5] ihres Weiden[6]-Schildes, die schäumende[7] Welle[8]. Giengen sie zum Angriffe, so erhoben[9] sie das Kriegsgeschrei, schleuderten[10] die zweyschneidige Axt[11], und, in-

Digitized by Google

dem sie sich ihrer langen Halbpieken[12] als eines Stützpunktes[13] bedienten, schwangen[14] sie sich in die Luft, und fielen wie der Blitz vor den verwirrten[15] Feind. Der junge Krieger trug am Arme einen eisernen Ring, und legte[16] ihn nur nach einer schönen That ab, die man die Lösung[17] des Tapfern nannte. Nach dem Kampfe sangen die Franken das Bardenlied[18] dem Tapfern zur Ehre, der nicht mehr war; man legte[19] seine Waffen ins Grab; jeder der Krieger füllte seinen Helm[20] mit Erde, die er auf die Leiche[21] seines Gefährten warf[22], und diese Erde der Freundschaft erhob sich zu einer Pyramide, die man mit Rasen belegte[23], und auf die man oft eine Fahne[24] aufpflanzte. Wann ein Kämpfer[25] seinen Schild verlor, so wagte er es nicht mehr sich im Saale der Feste, und an den Tischen des Gastmahls[26] zu zeigen[27]; er irrte[28] allein in den tiefen[29] Wäldern, und starb vor Schmerzen an den Ufern[30] eines unbekannten Wildbaches[31]. (*Gaule poét.*).

1 si. 2 traverser. 3 soumettre. 4 debout. 5 conque, f. 6 osier. 7 écumant. 8 onde. 9 pousser. 10 faire voler. 11 hache à deux tranchants. 12 framée. 13 point d'appui. 14 s'élancer. 15 troublé. 16 quitter. 17 rançon. 18 bardit, m. 19 déposer. 20 casque. 21 corps. 22 venir jeter. 23 tapisser. 24 étendard. 25 combattant. 26 banquet, m. 27 se présenter. 28 errer. 29 au fond. 30 sur les bords. 31 torrent.

Die Einwohner von Paris haben[1] eine Neugierde, die bis zur Tollheit[2] geht. Als ich ankam, wurde ich angeschaut[3], als wäre ich vom Himmel gesandt worden, Greise, Männer, Weiber, Kinder, Alle wollten mich sehen. Gieng ich aus, so legte[4] sich jedermann ans Fenster, war ich in den Tuillerien, so sah ich sogleich um mich sich einen Kreis[5] bilden; die Weiber selbst machten einen mit tausend Farben schattierten[6] Regenbogen[7], der mich umgab[8]; war ich im Schauspiele, so fand ich auf der Stelle hundert gegen meine Gestalt gerichtete[9] Ferngläschen[10]; nie endlich wurde ein Mensch so viel besehen[11] als ich. Ich lächelte bisweilen, Leute zu hören, welche fast nie aus ihrem Zimmer gekommen[12] waren, die unter sich sagten: Man muß gestehen[13], daß er recht persisch aussieht[14]. Wunderbar[15]! ich fand überall Portraite von mir; ich sah mich vervielfältigt[16] in allen Läden[17], auf allen Kaminen[18], so sehr fürchtete man, mich nicht genug gesehen zu haben. (*Montesquieu*).

1 être de. 2 extravagance. 3 regarder. 4 se mettre. 5 cercle. 6 nuancé. 7 arc-en-ciel. 8 entourer. 9 dresser. 10 lorgnette, f. 11 voir. 12 sortir. 13 avouer. 14 avoir l'air bien persan. 15 chose étrange. 16 multiplier. 17 boutique, f. 18 cheminée, f.

Die Kreuzfahrer[1], im Begriffe[2] die Belagerung von Damas zu beginnen, beschlossen[3], sich zuerst der Gärten zu bemächtigen[4], um im Stande[5] zu seyn, sich Wasser und Früchte zu verschaffen. In einem der ersten Treffen bezeichnete[6] der deutsche Kaiser seine Tapferkeit durch eine Waffenthat[7], würdig der Helden des ersten Kreuzzuges[8]. Begleitet[9] von einer geringen Anzahl der Seinigen, nahm[10] er seine Stelle bey der Vorhut[11] der Kreuzfahrer. Nichts

Digitized by Google

widersteht[12] seinem ungestümmen[13] Angriffe[14], alle Feinde auf die er stoßt[15], fallen unter seinen Streichen; als ein Sarazener[16] von einem Riesenwuchse[17] und mit seinen Waffen bedeckt, ihm entgegen kömmt[18], um ihn herauszufordern[19] und zu bekämpfen. Der deutsche Kaiser nimmt[20] die Herausforderung[21] an, und fliegt sogleich dem muselmännischen[22] Krieger entgegen. Bey dem Anblicke dieses Zweikampfes[23], erwarten beide Heere unbeweglich, daß einer der zwey Kämpfer[24] seinen Gegner niedergeschlagen[25] habe. Bald wird der Muselmann vom Pferde geworfen[26]. Konrad hatte mit einem Hiebe[27] auf die Schulter[28], des Muselmanns Körper in zwei Theile getheilt[29]. Dieses Wunder[30] von Kraft und Tapferkeit verdoppelte den Eifer[31] der Christen und jagte[32] den Ungläubigen[33] Schrecken[34] ein. (*Beautés de l'histoire des Croisades*).

1 croisé. 2 près de. 3 décider. 4 s'emparer. 5 à même. 6 signaler. 7 fait d'armes. 8 croisade, f. 9 suivre. 10 venir prendre. 11 avant-garde. 12 résister. 13 impétueux. 14 attaque, f. 15 rencontrer. 16 Sarrasin. 17 taille gigantesque, f. 18 s'avancer. 19 défier. 20 accepter. 21 défi, m. 22 musulman. 23 combat singulier. 24 champion. 25 terrasser. 26 renverser. 27 coup d'épée. 28 épaule, f. 29 partager. 30 prodige. 31 ardeur, f. 32 jeter. 33 infidèles. 34 effroi.

Une des premières barques qui abordèrent[1] au rivage[2], fut celle qui portait l'oriflamme. Louis qui avait l'oeil à tout, n'eut pas plus tôt aperçu cet étendard flottant sur la terre ferme, qu'il se précipita dans la mer, ayant de l'eau jusqu'aux épaules, son bouclier suspendu à son côté, le casque en tête et le sabre à la main; tous les chevaliers en firent autant, et l'armée se rangea en bataille au milieu des flots. Les Sarrasins qui avaient été repoussés par les premières troupes descendues sur le rivage, furent saisis de terreur en voyant l'armée chrétienne marcher contre eux en bon ordre, ayant le roi à sa tête. Dès ce moment leur résistance s'affaiblit, et bientôt après ils prirent la fuite, laissant parmi les morts le gouverneur de Damiette. Leur déroute[3] fut si complète, qu'ils ne songèrent pas même à rompre le pont de bateaux par lequel les Français pouvaient entrer dans la ville. La consternation[4] que les fuyards[5] répandirent dans cette ville fut telle, que les habitants n'eurent rien de plus pressé que d'emporter leurs effets les plus précieux, et de se sauver[6] en livrant leurs maisons aux flammes. La flotte égyptienne ne fit pas mieux son devoir : elle remonta[7] le Nil avec tant de précipitation[8] qu'il fut impossible de l'atteindre[9]. (*idem*).

1 landen. 2 Gestade. 3 Niederlage. 4 Bestürzung. 5 Flüchtling. 6 sich retten. 7 hinauf fahren. 8 Eile. 9 erreichen.

Indessen hatten die Vasalen[1] des Herzogs Albert die Feindseligkeiten[2] wieder angefangen, und machten Einfälle[3] auf das Zürcher Gebiet[4]. Ein Korps österreicher Reiterei, in der Umgebung[5] von Baden eingelagert[6], erstreckte[7] seine Streifereien[8] bis an die Thore der Stadt. Die Zürcher beschlossen[9] diesen lästigen[10] Feind zu überfallen[11], und wegzuräumen[12]. In dieser Absicht[13] zog[14] Rudolph Brun an der Spitze von 1500 Mann Kerntruppen[15] aus, rückte[16] gegen Baden vor, verheerte[17] das Land, zerstörte die Früchte[18], und

Digitized by Google

brannte[19] eine der Vorstädte ab, ohne daß die Reiterei, die sich, bey seiner Annäherung[20], in die Stadt zurückgezogen[21] hatte, sich heraus wagte[22]. Nach diesem Zuge[23] schlugen[24] die Zürcher, siegreich[25] und mit Beute[26] beladen[27] den Weg[28] nach ihrer Stadt wieder ein. Aber auf ihrem Rückzuge[29] wurden sie von einer überlegenen Macht[30] unter den Befehlen[31] von Bernhard von Ellerbach angegriffen[32], der sich bey Tötwyl eingeschifft[33] hatte. (*Beautés de l'histoire de la Suisse*).

1 vassal. 2 hos'ilité. 3 incursion, f. 4 territoire, m. 5 environs, m. *plur.* 6 cantonné. 7 étendre. 8 course, f. 9 résoudre. 10 importun. 11 surprendre. 12 enlever. 13 intention. 14 sortir. 15 d'élite. 16 s'avancer. 17 ravager. 18 grain, m. 19 brûler. 20 approche, f. 21 se retirer. 22 oser sortir. 23 expédition. 24 reprendre. 25 triomphant. 26 butin, m. 27 chargé. 28 chemin. 29 retraite, f. 30 forces supérieures. 31 commander. 32 attaquer. 33 s'embarquer.

Erschrocken[1] über einen so unvermutheten[2] Angriff[3] verließ[4] Rudolph Brun, viel weniger zum Kriege, als zur Intrigue tauglich[5], mit Feigheit[6] sein kleines Heer, und suchte sein Heil[7] in der Flucht. Wenn das Heer seinem Beyspiele gefolgt wäre, so würde es zusammen gehauen[8] worden seyn. Aber Rüdiger[9] Manesse, und Johann Stuchi, Zürcher Offiziere, retteten es durch ihren Muth und ihre Geistes Gegenwart von einem gewissen Verderben[10]. Sie überredeten[11] ihre Landsleute, Brun fliehe[12] nicht, sondern er gehe der Hülfe entgegen, die man ihnen aus Zürch sende[13]. Diese Lüge[14] hatte allen Erfolg[15], den sie davon erwarten konnten. Die Hoffnung unterstützt[16] zu werden, belebte[17] den Muth der Zürcher aufs Neue. Sogleich stellt[18] sich Rüdiger an ihre Spitze, geht[19] stolz[20] auf die Oesterreicher los, greift sie mit Ungestüm[21] an, verfolgt[22] sie bis unter die Mauern von Baden, und entreißt[23] ihnen einen Sieg, der ihnen schon gewiß schien. Dann kehrt er nach Zürich zurück, zieht[24] an der Spitze des Heeres, das er gerettet hatte, wieder ein, indem er sechs Banner, deren er sich bemächtigt[25] hat, vor sich tragen läßt. (*même ouvrage*).

1 effrayé de. 2 imprévu. 3 attaque, f. 4 abandonner. 5 propre. 6 lâchement. 7 salut, m. 8 tailler en pièces. 9 Roger. 10 perte, f. 11 persuader. 12 fuir. 13 envoyer. 14 mensonge, m. 15 succès. 16 secouru. 17 ranimer. 18 se mettre. 19 marcher à q. q. 20 fièrement. 21 impétuosité, f. 22 poursuivre. 23 arracher. 24 rentrer. 25 s'emparer.

Rebutés[1] par tant de résistance, les Suisses désespéraient de pouvoir enfoncer[2] l'ennemi, quand Arnold de Winckelried, chevalier du canton d'Underwald, homme fort autant qu'intrépide[3], ouvrit à ses concitoyens le chemin de la victoire à travers l'armée autrichienne. Ce brave guerrier, sans être arrêté par l'image d'une mort inévitable, sort[4] des rangs et recommande à ses concitoyens sa femme et ses enfants, et jetant ses armes offensives[5], s'élance[6] au-devant de l'ennemi; de ses bras nerveux il saisit[7] autant de fers de piques qu'il peut en rassembler[8], et, les appuyant[9] contre sa large poitrine, il les entraîne[10] avec lui, et meurt

Digitized by Google

victime de son dévouement[11] héroïque. Les Suisses passant en foule sur son corps, se jettent aussitôt dans l'ouverture[12] qu'il leur a faite, et y pénètrent[13] avec une force irrésistible. L'impétuosité de leur attaque répand partout la confusion[14] et l'épouvante; les premiers rangs sont enfoncés; bientôt la déroute devient générale. (*même ouvrage*).

1 abgeschreckt. 2 durchbrechen. 3 unerschrocken. 4 austreten. 5 Angriffswaffen. 6 stürzen. 7 ergreifen. 8 zusammenfassen. 9 stützen. 10 fortreißen. 11 Aufopferung. 12 Oeffnung. 13 eindringen. 14 Verwirrung.

Der bestimmte[1] Tag kam endlich an, und die Kurfürsten[2] begaben sich nach Frankfurt; aber sie kamen dort an, viel mehr zu einem Kampfe[3], als zu einem Reichstage[4] gerüstet[5]. Der einzige Erzbischof von Trier[6] führte in seinem Gefolge[7] mehr als vier tausend Pferde. Jener von Mainz[8] hatte schon das Renserfeld[9], welches ein alter Brauch[10] für die Wahlen bestimmte[11], besetzt[12]. König Johann aus Böhmen stieß[13] zu diesen zwey Erzbischöfen, so wie Waldemar, Kurfürst von Brandenburg, und Johann der Alte, Herzog von Lauenburg, der Churfürst in Sachsen zu seyn behauptete[14]. Aber während der nämlichen Zeit blieb[15] Rudolph, Pfalzbayerischer Kurfürst[16], der dem Hause Oesterreich gänzlich ergeben[17] war, zu Sachsenhausen, einer Vorstadt auf dem linken[18] Main Ufer stehen, und unternahm es, dort einen zweyten Wahlreichstag[19] zu eröffnen. Er war mit der Vollmacht[20] des Erzbischofes von Köln versehen[21], der mit dem Hause Luxemburg im Kriege, sich nicht nach Frankfurt hatte begeben können; und er hatte sich mit Herzog Rudolph, Kurfürsten von Sachsen und mit Heinrich, Herzog von Kärnthen[22] vereinigt[23], der den Titel König und Kurfürst von Böhmen nahm. (*Simonde Sismondi*).

1 fixé. 2 électeur. 3 combat. 4 diète, f. 5 préparé. 6 Trèves. 7 suite, f. 8 Mayence. 9 le champ de Rensé. 10 usage antique. 11 consacrer. 12 occuper. 13 se joindre à q. q. 14 prétendre. 15 s'arrêter. 16 électeur-palatin de Bavière. 17 dévoué. 18 sur la gauche. 19 diète électorale. 20 procuration. 21 chargé. 22 Carinthie. 23 réuni.

Der Renser Reichstag foderte[1] die Kurfürsten der Pfalz und[2] von Mainz auf, sich zu ihren Kollegen zu begeben; er foderte ebenfalls die Herzöge von Sachsen und Kärnthen auf, ihre Ansprüche[3] auf den Kurfürsten Titel vor dem Kollegium der Kurfürsten vorzutragen[4], und sich dem Ausspruche[5] ihrer Mitbrüder zu unterwerfen; aber anstatt diese höhere Behörde[6] anzuerkennen, eilte[7] der Reichstag von Sachsenhausen, noch am nämlichen Tage, durch eine unregelmäßige Wahl[8], Friedrich von Oesterreich zum[9] römischen König zu ernennen[10]. Da die Nachricht davon nach Renze gebracht wurde, so schritten[11] die fünf dort versammelten Kurfürsten den folgenden Tag zur Wahl, und ernannten mit einstimmiger[12] Wahl[13] Ludwig Herzog von Bayern, der den Namen Ludwig IV. annahm, zum[14] Kaiser. Beyde Kaiser, verlassen von dem Adel, der sie gewählt[15] hatte, hatten ihre Ansprüche[16] durch die Waffen nicht entscheiden[17]

Digitized by Google

können. Im Jahre 1320 wurde Bayern von den Oesterreichern so grausam verwüstet [18], daß Ludwig unschlüßig [19] war, ob er dem Reiche nicht entsagen [20] sollte, um den Frieden zu erkaufen." (idem).

1 sommer. 2 et celui. 3 prétention, f. à q. c. 4 exposer. 5 jugement. 6 autorité supérieure. 7 se hâter. 8 élection. 9 comme. 10 désigner. 11 procéder. 12 unanime. 13 choix. 14 pour. 15 élire. 16 droit. 17 décider. 18 ravager. 19 hésiter. 20 renoncer.

Enfin le 28 septembre 1322, les deux empereurs élus en vinrent [1] aux mains à Mühldorf. Louis et son allié Jean avaient rassemblé [2] toutes leurs forces. Frédéric au contraire n'avait pas encore été joint [3] par les troupes que Léopold son frère lui amenait de Souabe et du haut Rhin. La bataille commença au lever du soleil et dura dix heures. L'une et l'autre armée n'était presque formée [4] que de cavalerie, aussi l'on combattit avec l'ordre et la régularité d'un tournois [5]. Après une charge impétueuse chaque armée se ralliait [6] et se remettait en bataille pour recommencer au bout d'un court espace de temps une charge non moins violente. Mais, dans ce terrible tournois qui devait décider d'un empire, on vit répandre des flots de sang: quatre mille chevaliers perdirent la vie dans le combat. Enfin les Autrichiens furent renversés [7]; leur déroute fut complète; Frédéric et son frère Henri furent tous deux faits prisonniers. Frédéric fut confiné [8] dans la forteresse de Trausnitz dans le Haut-Palatinat [9]: Henri fut remis au roi Jean de Bohème qui, par sa valeur, avait eu la plus grande part à la victoire. (*idem*).

1 handgemein werden. 2 vereinigen. 3 erreichen. 4 bestehen. 5 Turnier. 6 sich sammeln. 7 werfen. 8 einsperren. 9 Obere Pfalz.

Emploi du *Conjonctif* ou *Subjonctif.*

§. 95. Le mode *conjonctif* de la conjugaison française est toujours précédé de la conjonction *que*, excepté dans les deux cas rapportés pag. 211; mais cette conjonction ne régit pas par elle-même le subjonctif. L'emploi de ce mode est d'ailleurs bien différent de l'emploi du conjonctif allemand. Il faut donc entrer dans les détails nécessaires, et tâcher de donner des règles sûres.

Règle générale. On emploie le *subjonctif* après la conjonction *que* toutes les fois que le verbe de la phrase principale exprime *le doute, la crainte, la nécessité, l'incertitude, la volonté, le désir, le commandement, le consentement, la défense,* en un mot quelque *mouvement,* quelque *affection* de l'ame qui la sorte de son état naturel, comme *la joie, l'étonnement, la colère, la tristesse,* etc. p. ex.

Mes amis, je *souhaite* que vous me *parliez* toujours français,	meine Freunde, ich wünsche, daß Sie immer französisch mit mir sprechen.
Je ne *commande* pas que vous le *fassiez;* mais je m'*étonne* que vous *négligiez* une telle occasion,	ich befehle nicht, daß Sie es thun; aber es wundert mich, daß Sie eine solche Gelegenheit vernachläßigen.

Digitized by Google

On *consent* que vous vous *divertissiez*;	man gibt zu, daß Sie sich belustigen;
mais on ne *veut* pas que ce *soit* aux dépens de votre santé,	aber man will nicht, daß es auf Kosten Ihrer Gesundheit geschehe.
Il *faut* que tout le monde *obéisse* aux lois,	es ist nöthig, daß jedermann den Gesetzen gehorche.
Je *suis bien aise* que les meilleurs *soient* aussi les plus exacts,	es freut mich, daß die besten auch die pünktlichsten sind.
Je *crains* qu'il ne *pleuve* demain,	ich fürchte, es werde morgen regnen.
Je *doute* que mon frère *vienne* aujourd'hui,	ich zweifle ob mein Bruder heute kommen wird.

Cette seule règle, bien comprise, devrait suffire; toutes celles qu'on y ajoute, sont plutôt des développements que de nouvelles règles.

a) On met au *subjonctif* le verbe de la proposition subordonnée, quand la première phrase est *négative*, p. ex.

Je *ne* crois *pas* que vous *ayez* appris les mathématiques,	ich glaube nicht, daß Sie die Mathematik gelernt haben.
Monsieur, je *ne* savais *pas* que vous *fussiez* un des collaborateurs de l'Eos,	mein Herr, ich wußte nicht, daß Sie einer der Mitarbeiter an der Eos wären.

b) On met le second verbe au *subjonctif* quand le premier est *interrogatif* avec *doute*, p. ex.

Croyez-vous que nous *ayons* beaucoup de fruits cette année?	Glauben Sie, daß wir in diesem Jahre viel Obst haben werden?
Observez-vous que mon fils *fasse* quelques progrès?	Bemerken Sie, daß mein Sohn einige Fortschritte macht?
Pensez-vous que cela *soit* possible?	Denken Sie, daß es möglich ist?

Remarque. Quand on n'emploie l'interrogation que pour *affirmer* avec plus d'énergie, ou pour s'informer d'une chose qui n'est point douteuse, le second verbe est à l'*indicatif*, p. ex.

Mon fils, *as-tu* oublié que je *suis* ton père?	Mein Sohn, hast du vergessen, daß ich dein Vater bin?
Vous *a-t-on* dit que le pont s'*est* écroulé?	Hat man Ihnen gesagt, daß die Brücke eingefallen ist?
Savez-vous que le roi *est* arrivé?	Wissen Sie, daß der König angekommen ist?

c) *Que* régit le second verbe au *subjonctif*, quand la première phrase commence par un *si* dubitatif, p. ex.

Si j'avais cru que mon ami *fût* malade, je n'aurais pas manqué d'aller le voir,	wenn ich geglaubt hätte, daß mein Freund krank wäre, so hätte ich nicht ermangelt, ihn zu besuchen.
Si je savais que la langue espagnole ne *fût* pas trop difficile, je m'y appliquerais encore sur mes vieux jours,	wenn ich wüßte, daß die spanische Sprache nicht zu schwer wäre, so würde ich mich noch in meinen alten Tagen darauf verlegen.
Si j'apprends que tu *ailles* jamais dans cette maison, je te casserai bras et jambes,	wenn ich erfahre, daß du je jenes Haus besuchest, so werde ich dir Arm und Beine brechen.

Digitized by Google

Mais dans un sens tout-à-fait *déterminé*, il faut employer l'*indicatif*, p. ex.

Si vous êtes sûr que le roi *est* arrivé, pourquoi ne nous le dites-vous pas?

wenn Sie gewiß sind, daß der König angekommen ist, warum sagen Sie es uns nicht?

d) *Que* régit également le *subjonctif*, quand il tient lieu d'un second *si*. En allemand la conjonction wenn ne se met qu'une fois; mais en français il faudrait répéter *si*, et au lieu de cette répétition on préfère *que* et le *subjonctif*, p. ex.

Si le mauvais temps continue et *que* nous ne *puissions* pas aller voir nos parents, les vacances de Pâques seront bien tristes,

wenn das schlechte Wetter anhält, und (wenn) wir unsere Aeltern nicht besuchen können, so werden die Osterferien sehr traurig seyn.

Si mon ami se portait mieux et *que* nous *eussions* le temps, nous ferions un petit voyage à Salzbourg,

wenn mein Freund gesünder wäre, und wir hätten Zeit, so würden wir eine kleine Reise nach Salzburg machen.

Si ce pauvre Coppat n'avait pas été pituiteux et *qu'*il n'*eût* pas craché hors de saison, il n'aurait pas eu tant de désagréments,

wenn der arme Coppat nicht so verschleimt gewesen wäre, und nicht zur Unzeit ausgespuckt hätte, so würde er nicht so viele Unannehmlichkeiten erfahren haben.

e) On emploie le *subjonctif* après *que* toutes les fois qu'il est pris pour *de ce que*, p. ex.

Je suis bien aise *que* vous *ayez* (*de ce que* vous avez) gagné votre procès,

es freut mich, daß Sie Ihren Prozeß gewonnen haben.

Mon frère est fâché *que* vous n'*alliez* pas le voir,

es verdrießt meinen Bruder, daß Sie ihn nicht besuchen.

f) On met aussi le verbe de la seconde phrase au *subjonctif* après les verbes *impersonnels* ou employés *impersonnellement*, p. ex.

Il importe que les ordres de la police *soient* observés de tout le monde,

es liegt daran, daß die Polizey-Verordnungen von jedermann beobachtet werden.

Il est possible que nous *partions* la semaine prochaine,

es ist möglich, daß wir künftige Woche abreisen.

Remarque 1ère. Les impersonnels *il s'en suit*, *il résulte*, *il arrive*, et tous ceux qui se composent d'un adjectif exprimant une idée *positive*, tels que *il est vrai*, *il est sûr*, *il est évident*, etc. sont suivis de l'*indicatif*, à moins qu'ils ne soient accompagnés de l'*interrogation* ou de la *négation*, p. ex.

Il résulte de ce calcul que nous *avons* perdu mille écus à cette entreprise,

es geht aus dieser Berechnung hervor, daß wir bey diesem Unternehmen tausend Thaler eingebüßt haben.

Il arrive souvent qu'on *est* trompé en voulant tromper les autres,

es geschieht oft, daß man betrogen wird, indem man andere betrügen will.

Il est évident que le tout *est* égal à toutes ses parties,

es ist augenscheinlich, daß das Ganze allen seinen Theilen gleich ist.

Digitized by Google

Mais on dira:

Est-il probable que ma soeur *revienne* aujourd'hui ?
Il n'est pas sûr que le roi y *consente*,

ist es wahrscheinlich, daß meine Schwester heute noch zurückkomme?
es ist nicht gewiß, daß der König seine Einwilligung dazu gebe.

2de. Le verbe *sembler*, accompagné d'un des pronoms *me, te, nous, vous, lui, leur*, répond à *je crois*, et demande le second verbe à l'*indicatif*; mais *sembler* avec une *négation*, une *interrogation*, ou *sans aucun pronom*, exprime le *doute*, et doit être suivi du *subjonctif*, p. ex.

Il *me* semble que votre frère *est* plus grand que vous,
Il *nous* semblait que les montagnes et les forêts s'*approchaient* toujours davantage,
Il *ne* me semble *pas* qu'on *puisse* avoir une meilleure opinion,
Ne vous *semble-t-il pas* que notre patrie *soit* plus heureuse que tous les pays voisins?
Il semble que Munich *soit* destiné à être un jour la plus belle ville de l'Allemagne,

es scheint mir, Ihr Bruder sey größer als Sie.
es schien uns, daß die Berge und die Wälder sich immer mehr näherten.
es scheint mir nicht, daß man eine bessere Meinung haben könne.
Scheint es Ihnen nicht, daß unser Vaterland glücklicher ist, als alle benachbarten Länder?
es scheint, München sey bestimmt, einst die schönste Stadt in Deutschland zu werden.

g) Quand la seconde phrase est liée à la première par un des pronoms relatifs *qui, que, dont, où*, etc., il faut voir si cette seconde phrase exprime quelque chose de *positif* ou quelque chose d'*incertain*. Dans le premier cas on fait usage de l'*indicatif*, dans le second, du *subjonctif*, p. ex.

J'*ai* un ami à *qui* je *puis* me fier,
Il *faut* un ami à qui on *puisse* se fier,
Montrez-moi *le* chemin *qui* conduit à Freysing; mais montrez-moi *un* chemin *qui* y *conduise* par le jardin anglais,
Voici une place d'*où* je *vois* et j'*entends* tout ce qui se passe dans la salle; *choisissez* une place d'où vous *voyiez* et *entendiez* tout,

ich habe einen Freund, auf den ich mich verlassen kann.
man braucht einen Freund, auf den man sich verlassen kann.
zeigen Sie mir den Weg, der nach Freysing führt, aber zeigen Sie mir einen Weg, der durch den englischen Garten hinführen soll.
hier ist ein Platz, wo ich alles sehe und höre, was im Saale vorgeht; wählen Sie einen Platz, wo Sie alles sehen und hören können.

h) On met encore le second verbe au *subjonctif*, quand le pronom relatif *qui, que*, etc. est précédé d'un *superlatif relatif* (voyez p. 53.) ou d'un autre mot qui en a la force, comme *nul, aucun, seul, unique, premier, dernier*, ou d'une phrase *impersonnelle, négative* ou *interrogative*, comme *il n'y a rien, il n'est rien, il n'y a personne*, etc., p. ex.

Les poésies de L. de W. sont *la meilleure* production *qui ait* paru depuis long-temps,

die Gedichte L. von W. sind das beste Erzeugniß, welches seit langer Zeit erschienen ist.

Digitized by Google

Les plaisirs *les plus purs dont* l'homme *puisse* jouir, sont ceux de l'esprit,

die reinſten Vergnügen, die der Menſch genießen kann, ſind jene des Geiſtes.

Vous êtes *le premier* de nos écrivains *qui ait* traité cette question,

Sie ſind der erſte unſerer Schriftſteller, der dieſe Frage behandelt hat.

Il n'y a personne qui vous *ait* égalé jusqu'à ce jour,

es gibt keinen, der bis auf den heutigen Tag Ihnen gleichgekommen iſt.

Il n'y a rien que je ne *fisse* pour vous témoigner ma reconnaissance,

es gibt nichts, das ich nicht thun würde, um Ihnen meine Dankbarkeit zu bezeugen.

Remarque. Il y a cependant des cas où, malgré le superlatif, le sens est tellement *positif*, qu'on ne pourrait employer le *subjonctif*, ce qui arrive surtout lorsque le pronom relatif qui suit, commence une phrase incidente, p. ex.

Le premier qui *est* entré, était notre ami,

der erſte, der herein kam, war unſer Freund.

Voilà deux dames; *la plus jeune*, que je *connais* depuis long-temps, vient de se marier,

da ſind zwey Damen, die jüngſte, die ich ſeit langer Zeit kenne, hat eben geheirathet.

i) Le *subjonctif* s'emploie encore après les pronoms indéfinis qui sont toujours suivis de *qui* ou de *que*, savoir: *qui que ce soit*, *quoi que ce soit*, *quoi que*, *quel ... que*, *quelque ... que*, voyez pag. 99.

k) On met au *subjonctif* le verbe de la proposition subordonnée après les conjonctions ou locutions conjonctives suivantes: *afin que*, damit, *à moins que*, es ſey denn daß, *avant que*, ehe, *en cas que*, *au cas que*, im Falle, *bien que*, *encore que*, *quoique*, obſchon, *de peur que*, *de crainte que*, aus Furcht daß, *jusqu'à ce que*, bis, *loin que*, weit entfernt daß, *non que*, nicht daß, *nonobstant que*, *malgré que*, ungeachtet daß, *posé que*, *supposé que*, geſetzt daß, *pour que*, auf daß, *pourvu que*, wenn nur, *pour peu que*, *si peu que*, ſo wenig auch, wenn nur ein wenig, *si tant est que*, wenn doch, *soit que*, ſey es daß, et après *que* employé pour une de ces conjonctions, p. ex.

Le père travaille *afin que* les enfants *aient* du pain,

der Vater arbeitet, damit die Kinder Brod haben.

Ne sortez pas *à moins qu'on* ne vous le *permette*,

gehen Sie nicht aus, es ſey denn, man erlaube es Ihnen.

J'attendrai *que* (*jusqu'à* ce que) mon père *soit* arrivé,

ich werde warten, bis mein Vater kommt.

Je ne vais jamais au bal *que* je n'*aie* (sans que j'aie) mal à la tête,

ich gehe nie auf den Ball, ohne daß mir der Kopf wehe thut.

Quoique nous *soyons* pauvres, nous sommes contents,

obſchon wir arm ſind, ſo ſind wir doch zufrieden.

Remarque. Toutes ces conjonctions demandent le verbe au *subjonctif*, parce que leur signification est la même que celle des verbes compris dans la règle générale. Il y en a quelques-unes qui peuvent être suivies de l'*indicatif* ou du *subjonctif*, suivant les vues de l'esprit. Ce sont: *si non que*, *si ce n'est que*, außer daß, *de sorte que*, *en sorte que*, *de manière que*, *tellement que*, der Geſtalt daß, ſo daß, p. ex.

Digitized by Google

Mon frère se conduit *de sorte que* tout le monde *est* content de lui,	mein Bruder beträgt ſich ſo, daß jedermann mit ihm zufrieden iſt.
Mon ami, faites *en sorte qu'on soit* content de vous,	mein Freund, machen Sie es ſo, daß man mit Ihnen zufrieden iſt.

C'est donc surtout à la signification des conjonctions qu'il faut reconnaître si l'on doit faire usage de l'*indicatif* ou du *subjonctif*. Il en est de même de quelques verbes, comme *prétendre* et *entendre* qui, dans le sens de behaupten, verſtehen, demandent l'*indicatif*, mais qui gouvernent le *subjonctif*, quand ils signifient la même chose qu'*ordonner* ou *commander*, p. ex.

On *prétend* que le prix des denrées coloniales *haussera* encore,	man behauptet, der Preis der colonial Waaren werde noch ſteigen.
Je *prétends* que vous m'*éveilliez* à cinq heures précises,	ich will, daß ihr mich mit dem Schlage fünf Uhr aufwecket.

1) Souvent la proposition principale est *sous-entendue*; mais en la rétablissant, on voit aussitôt qu'il faut le *subjonctif*, p. ex.

Qu'on *punisse* ce méchant enfant, (je veux),	man ſtrafe das unartige Kind.
Qu'on *laisse* entrer ce pauvre, (je consens),	man laſſe den armen Mann herein.

D'autres fois le verbe se met au *subjonctif* pour exprimer un *souhait*, ou bien pour remplacer *quand même* et le *conditionnel*. (voyez pag. 211).

Remarque. Il n'y a dans toute la langue que le seul verbe *savoir* qui se mette à la *première personne du singulier* du *subjonctif présent*, sans qu'aucun mot le précède; encore faut-il qu'il soit accompagné de la *négation*, p. ex.

Je *ne sache* rien qui mérite plus notre attention,	ich wüßte nichts, das unſere Aufmerkſamkeit beſſer verdient.

En parlant de l'emploi de *l'imparfait*, nous avons observé que les Allemands mettent ordinairement le verbe de la seconde phrase au *conjonctif* après les verbes *dire*, *penser*, *croire*, *déclarer*, *répondre*, *juger*, *s'imaginer* et quantité d'autres qui ont à-peu-près la même signification. Il faut y ajouter le verbe *espérer*, qui, marquant l'*affirmation*, n'est jamais suivi du subjonctif.

Si, dans l'allemand, la phrase subordonnée dépend de deux verbes dont l'un régisse l'*indicatif*, l'autre le *subjonctif*, il faut, en traduisant, changer la phrase, p. ex. ich wünſche und hoffe, Sie werden immer glücklich ſeyn; ce serait une faute de dire: je *souhaite* et j'*espère* que vous *serez* (que vous *soyez*) etc., il faut dire: je *souhaite* que vous *soyez* toujours heureux et j'*espère* que vous le *serez*, ou bien: j'*espère* que vous *serez* toujours heureux et je *souhaite* que vous le *soyez*.

Digitized by Google

Remarquez enfin que bien des fois les Allemands emploient *que* et le *conjonctif*, quoique la même personne se trouve comme sujet ou régime dans les deux phrases, au lieu qu'en français on met le second verbe à l'*infinitif*, p. ex.

Permettez-*moi* de vous *dire;*	erlauben Sie, daß ich Ihnen ſage.
Tu voudrais bien y *avoir* été aussi,	du wollteſt wohl, daß du auch da geweſen wäreſt.
Mon frère est fâché d'*avoir* perdu son chien,	mein Bruder iſt böſe, daß er ſeinen Hund verloren hat.
Dites-*lui* d'*entrer*,	ſagen Sie ihm, daß er herein komme.

Dans toutes ces phrases la même personne se trouvant dans les deux membres, l'emploi de *que* serait superflu.

Thêmes sur le Conjonctif.

Règle générale. Meine Fräulein, Ihre Aeltern wünſchen, daß Sie gut franzöſiſch lernen [1]; aber ſie wollen auch, daß Sie Ihre Mutterſprache [2] gründlich [3] kennen. Ich zweifle, ob (que) eine aus Ihnen ohne Fehler ſchreibt [4]. Ich fürchte ſogar [5], daß mehrere ſehr nachläßig ſeyn möchten. Sie ſcheinen [6] erſtaunt, daß die Töchter des Herrn N. ſo viele Kenntniſſe erlangt [7] haben, daß ſie von Jedermann geliebt und geachtet ſind; aber es iſt nicht unmöglich, daß Sie die nämlichen Fortſchritte machen. Darum [8] verlangt [9] man, daß Sie Ihre Zeit gut anwenden und aufmerkſam ſind. Alle Ihre Lehrer willigen [10] ein, daß Sie Zeit haben auszuruhen [11]; aber es iſt nöthig [12], daß das Vergnügen der Arbeit untergeordnet [13] werde.

1 apprendre. 2 langue maternelle. 3 à fond. 4 écrire. 5 même. 6 paraître. 7 acquérir. 8 c'est pourquoi. 9 demander. 10 consentir. 11 se reposer. 12 falloir. 13 subordonner.

a. b) Ich ſage nicht, daß Sie das gethan haben, um mich zu beleidigen [1]; ich bin nicht der Meinung [2], daß Sie ſich je ſo weit [3] vergeſſen [4] werden. Wer wird denken, daß ein Jüngling ſeinen Wohlthäter kränken [5] wolle [6]. Aber iſt es wahrſcheinlich, daß Ihr Freund mich nicht erkannt hat? Und du, meine theuere Nichte, haſt du vergeſſen, daß ich dein Oheim bin? Ich hätte mir nie eingebildet [7], daß du leichtſinnig [8] genug wäreſt, um an einem ſo unſchicklichen Scherze [9] Theil zu nehmen [10]. Vermutheſt [11] du, daß dir dieſes Ehre machen werde? oder glaubſt du, daß meine Geduld nicht am Ende aufs Aeußerſte getrieben [12] werden könne?

1 offenser. 2 penser. 3 jusqu'à ce point. 4 oublier. 5 chagriner. 6 vouloir. 7 s'imaginer. 8 inconsidéré. 9 plaisanterie, *f.* aussi indécente. 10 prendre part. 11 présumer. 12 pousser à bout.

Digitized by Google

c. d. e) Wenn meine Eltern wahrnehmen [1], daß ich in meinen Studien [2] Fortschritte mache, so werden sie mich am Gymnasium lassen; aber wenn ich mich schlecht aufführte [3], oder (ou que) nicht gut lernte [4], so würden sie mich zu einem Schloßer [5] in die Lehre [6] thun [7]. Wenn ich gedacht hätte, daß jener Fürst so bald sterben würde, so hätte ich andere Maßregeln [8] ergriffen [9]. Fräulein, wenn Sie Ihre Lektion gut gelernt haben, und (et que) dieselbe ohne Fehler hersagen [10], so bekommen Sie ein schönes Bild [11]. Ich bin zufrieden, daß Sie heute so aufmerksam gewesen sind; es wundert [12] mich, daß Sie nicht alle Tage eben so fleißig sind. Ihre Frau Mutter wird froh seyn, daß Sie ihr einmal gute Noten bringen [13].

1 s'apercevoir. 2 études, *f.* 3 se conduire. 4 apprendre. 5 serrurier. 6 en apprentissage. 7 mettre. 8 mesure. 9 prendre. 10 réciter. 11 image, *f.* 12 s'étonner. 13 apporter.

f) Jedermann muß [1] leben; es ist nicht billig, daß der Eine alles habe, der Andere nichts. Es ist genug [2] daß ich ein Wort sage, und alles wirft* mit Steinen nach mir. Es ist wahr, daß ich nicht immer klug bin; es geschieht oft, daß ich Reden führe [3], die hinterbracht [4] werden; aber was? Es ist besser [5], daß man mich verrathe [6], als daß (si) mich die Sprechlust [7] umbringt. Es scheint, daß gewisse Personen auf der Welt sind, um mir zu schaden. Es ist Schade, daß sie nicht immer wissen, wie sie es anfangen sollen [8]. Es ist schon geschehen, daß sie mir gute anstatt böse Dienste geleistet [9] haben. Es scheint mir, daß der Neid nicht immer glücklich ist [10]. Es geht [11] aus Allem diesem hervor, daß ich noch entschlossen bin, eine Katze eine Katze, und Herrn Hirth. einen Schurken [12] zu heißen [13].

1 falloir. 2 suffire. * jeter la pierre *à qn.* 3 tenir des propos. 4 rapporter. 5 valoir mieux. 6 trahir. 7 démangeaison de parler. 8 s'y prendre. 9 servir, desservir. 10 réussir. 11 résulter. 12 fripon. 13 appeler.

g. h) Ich werde meine Ferien in einer Stadt zubringen [1] wo ich gewiß bin Freunde zu finden; Hr. N. will eine einsame [2] Gegend [3] aufsuchen, wo er allein sey, und wo er sich der Botanik widmen [4] könne. Ich habe ein Haus, das mir gefällt; aber ich möchte eines, daß nicht so entfernt [5] wäre. Sie haben Unrecht, mein Freund; Ihr Haus ist das schönste, das in der Vorstadt ist, das einzige, das fest [6] gebaut ist. Sie mögen noch so sehr wählen [7], es giebt kein Haus, daß nicht seine Gebrechen [8] hat. Uebrigens [9] ist Niemand hier, der sich nicht ein Vergnügen daraus machen wird, Ihnen ein Haus zu bauen. Wer wäre der Baumeister, der sich nicht anheischig machen [10] wollte, Ihnen in weniger als sechs Wochen den Schlüßel eines ganz vollendeten [11] Hauses zu übergeben [12]? Sie würden der Erste nicht seyn, der den Versuch [13] gemacht hätte.

1 passer. 2 solitaire. 3 contrée. 4 livrer. 5 éloigné. 6 solidement. 7 vous avez beau choisir. 8 défaut, *m.* 9 du reste. 10 s'engager. 11 achever. 12 remettre. 13 en faire l'essai.

Digitized by Google

k) Wir gehen alle Tage spazieren, wofern es nicht regnet. Gestern, ehe die Sonne untergieng[1], hörten wir einen Flintenschuß[2]. Obwohl wir nicht errathen[3] konnten, was es sey, näherten[4] wir uns. Aus Furcht, man möchte uns überraschen[5], giengen[6] wir langsam vorwärts, ohne daß uns jemand sehen konnte, und warteten auf einer Anhöhe[7], bis wir alle vereinigt waren. Wir setzten[8] unsern Weg fort, ungeachtet es schon dunkel[9] zu werden anfieng. Wenn wir auch nur ein wenig gezögert[10] hätten, waren wir verloren. Denn sey es, daß die Diebe etwas muthmaßten[11], oder (ou que) uns kommen hörten, sie stellten sich in Hinterhalt[12]. Kaum war Herr B., der die Vorhut[13] bildete, im Hohlwege[14], so stürzten[15] drey Räuber auf ihn. Gesetzt, wir hätten keinen Muth gehabt, was wäre aus ihm geworden? Aber nebst dem, daß wir uns geschämt[16] hätten, einen Freund in der Noth zu verlassen[17], waren wir voll Eifer für das öffentliche Wohl[18].

1 se coucher. 2 coup de fusil. 3 deviner. 4 s'approcher. 5 surprendre. 6 s'avancer. 7 éminence. 8 continuer. 9 sombre. 10 tarder. 11 se douter *de q. c.* 12 se mettre en embuscade. 13 avant-garde. 14 chemin creux. 15 se précipiter. 16 être honteux. 17 abandonner. 18 le bien public.

k. l) Alle Räuber wurden entwaffnet[1], ungeachtet sie einen tapfern Widerstand[2] geleistet[3] hatten. Wenn nur keiner versteckt[4] ist, sprach N.; ich will, daß sie alle in die Stadt geführt werden. Man lege[5] ihnen Ketten an; man gebe[6] wohl auf sie Acht. Der jüngste versprach, daß er dem schlechten Handwerke entsagen[7] würde; und wir ließen[8] ihn los. Wir hoffen, er werde seinem Worte treu seyn. Ich wüßte nichts, daß Gott angenehmer wäre, als die Bekehrung[9] des Sünders. Was die Andern betrifft[10], so mögen sie die Strafe leiden, die sie verdienen. Sie behaupten[11] zwar, daß sie unschuldig sind; aber ich wüßte keinen Bösewicht[12], der nicht die nämliche Sprache[13] geführt[14] hätte.

1 désarmer. 2 belle résistance. 3 faire. 4 caché. 5 mettre des fers. 6 prendre garde *à q. q.* 7 renoncer. 8 relâcher. 9 conversion. 10 quant à. 11 prétendre. 12 scélérat. 13 langage, *m.* 14 tenir.

Correspondance des temps du *subjonctif* avec ceux de l'*indicatif*.

§. 96. 1ère *règle.* Quand le verbe de la première phrase est au *présent* ou à l'un des *futurs* de l'indicatif, il faut mettre le verbe de la seconde phrase au *présent* du subjonctif, pour exprimer un *présent* ou un *futur*; mais on le met au *parfait* du subjonctif, si l'on veut exprimer un *passé*, p. ex.

Je *souhaite* que vous vous portiez bien;	ich wünsche, daß Sie sich wohl befinden mögen.
Je ne *croirai* jamais que vous vouliez me faire tort,	ich werde nie glauben, daß Sie mir unrecht thun wollen.

Digitized by Google

Pensez-vous que nous *ayons eu* envie de vous chagriner?	denken Sie, daß wir im Sinne gehabt haben, Sie zu betrüben?
Le roi n'*aura* pas voulu qu'on *achette* toutes ces maisons,	der König wird nicht gewollt haben, daß man alle jene Häuser kaufe.

Exception. Quoique le premier verbe soit au *présent*, il faut mettre le second à l'*imparfait* ou au *plus-que-parfait* du subjonctif, quand il y a dans la phrase une expression *conditionnelle*, p. ex.

Je ne *crois* pas que vous *allassiez* à la cour, *si* vous n'y étiez obligé par la place que vous occupez;	ich denke nicht, daß Sie nach Hofe gehen würden, wenn Sie durch den Posten, den Sie bekleiden, nicht dazu gezwungen wären.
Pensez-vous qu'une princesse *fût* jamais *entrée* chez moi, *si* sa voiture ne s'était cassée devant ma porte?	glauben Sie, daß eine Prinzessinn je in mein Haus eingetreten wäre, wenn nicht ihr Wagen vor meiner Thüre gebrochen wäre?

2de *règle.* Quand le verbe de la première phrase est à un temps *passé* ou à l'un des *conditionnels*, on met le verbe de la seconde phrase à l'*imparfait* du subjonctif, si l'on veut exprimer un *présent* ou un *futur*; mais il faut le mettre au *plus-que-parfait*, si l'on veut exprimer un *passé*, p. ex.

Mon père *voulait que* j'*apprisse* les mathématiques,	mein Vater wünschte, daß ich die Mathematik lernen sollte.
Ma soeur ne *crut* jamais que je *voulusse* l'abandonner,	meine Schwester glaubte nie, daß ich sie verlassen wollte.
Je *voudrais* que vous *entendissiez* chanter Mlle. S.	ich wollte, Sie hörten Mlle. S. singen.
J'*aurais* souhaité que vous *eussiez* vu la reine;	ich hätte gewünscht, Sie hätten die Königinn gesehen.

Remarque 1ère. Au lieu de faire usage de l'*imparfait* du subjonctif, on emploie le *présent*, quand le verbe de la seconde phrase exprime une action qui peut se faire *dans tous les temps*, ou plutôt une chose qui ne dépend d'*aucun temps*; p. ex.

Cet homme m'*a fait* trop de mal, pour que je *sois* son ami;	der Mann hat mir zu viel Böses zugefügt, als daß ich sein Freund seyn sollte.
Je n'*ai employé* dans cette grammaire aucun exemple qui ne *soit* extrait ou imité d'un auteur classique,	ich habe in dieser Sprachlehre kein Beyspiel angewendet, welches nicht aus einem classischen Schriftsteller gezogen oder nachgeahmt wäre.

Remarque 2de. Après le parfait *indéfini* on se sert beaucoup plus souvent du *parfait* du subjonctif que du *plus-que-parfait*, p. ex.

J'*ai eu* bien peur que vous n'*ayez été* attaqué par les voleurs,	ich habe sehr gefürchtet, Sie möchten von den Dieben angegriffen worden seyn.
Il *a fallu* que votre frère se *soit donné* bien de la peine, pour réussir dans cette entreprise;	Ihr Bruder muß sich viel Mühe gegeben haben, um in diesem Unternehmen glücklich zu seyn.

Digitized by Google

Thêmes sur la correspondance des temps.

1) Welcher Vater wünscht nicht, daß seine Söhne weise[1] und tugendhaft seyn möchten? Es wird immer nöthig seyn[2], daß es Strafen gebe, weil es immer Schuldige[3] geben wird. Glauben Sie nicht, daß ich die geringste Absicht[4] gehabt habe, Ihnen zu schaden[5]; ich zweifle, ob[6] Sie je einen aufrichtigern Freund gehabt haben, als ich es bin. Ist es wahrscheinlich, daß ein erprobter[7] Freund sich zu einer Verrätherey[8] entschließe[9], wenn[10] es ihm auch vortheilhaft[11] wäre? Es wird mich immer wundern[12], daß Sie mich für den Urheber[13] gewisser Verse halten[14] konnten, die Sie beleidigt haben. Ich zweifle, ob Sie mir dieselben zuschreiben[15] würden, wenn Sie sich an die Opfer[16] erinnerten, die ich unserer Freundschaft gebracht[17] habe.

1 sage. 2 falloir. 3 coupable. 4 dessein, *m.* 5 nuire. 6 que. 7 éprouvé. 8 trahison. 9 résoudre. 10 quand même. 11 avantageux. 12 s'étonner. 13 auteur. 14 prendre. 15 attribuer. 16 sacrifice, *m.* 17 faire.

2) Als ich jung war, wollte[1] man, daß ich deutsch lernen[2] sollte. Es wäre gut, sprach mein Vater, daß ihr euch, der Eine auf Sprachen, der Andere auf Künste[3] verlegtet[4]. Es wäre zu wünschen, wir hätten seinem Rathe gefolgt[5] und unsere Zeit besser angewendet. Unsere zu nachsichtige Mutter fürchtete, man möchte uns mit Arbeit überladen[6]. Es war ihr lieber[7], daß wir gut tanzen konnten. Wir haben Reichthümer genug erlangt[8], sagte sie, daß ihr nie genöthigt seyn sollet, für euer Auskommen[9] besorgt[10] zu seyn. Sie hat nie glauben wollen, daß ihre übel verstandene[11] Zärtlichkeit Ursache an unserm Unglücke gewesen ist. Sie hätte wohl nicht vermuthet[12], daß die Revolution unsere Reichthümer verschlungen[13] hätte, und daß wir nach einer glänzenden Erziehung gezwungen[14] würden, von den Almosen[15] unsers Kirchensprengels[16] zu leben.

1 vouloir. 2 apprendre. 3 art, *m.* 4 s'appliquer. 5 suivre. 6 surcharger. 7 aimer mieux. 8 acquérir. 9 subsistance, *f.* 10 se soucier. 11 mal entendu. 12 se douter. 13 engloutir. 14 forcé. 15 aumône, *f.* 16 paroisse, *f.*

De l'*emploi* de l'*Infinitif*.

§. 97. L'usage de l'*infinitif* présent et passé étant à-peu-près le même dans les deux langues, il serait inutile de nous y arrêter, si nous n'avions quelques différences à faire observer.

1°. En allemand tous les infinitifs peuvent être employés avec l'*article*, das Lesen, das Singen, &c. en français le nombre en est fort borné; on dira bien *le boire, le manger, le savoir*, mais on ne dirait pas *le jouer, le finir*, etc. il faut dans ce cas prendre un autre tour;

Digitized by Google

mais en revanche, l'*infinitif* français s'emploie très-souvent *sans article* comme *sujet* ou comme *régime*, p. ex.

Manger, boire et *dormir*, c'est sa seule occupation,	essen, trinken und ſchlafen iſt ſein einziges Geſchäft.

2o. Quand la clarté et l'harmonie ne s'y opposent pas, on préfère l'*infinitif* à l'*indicatif* ou au *subjonctif*; on dira: je vous assure *avoir* vu votre frère, ich verſichere Sie, daß ich Ihren Bruder geſehen habe, plutôt que de dire: je vous assure *que j'ai vu* votre frère. Mais l'*infinitif* doit toujours se rapporter *sans* équivoque au *sujet* ou au *régime* de la phrase. Je puis dire: *Je* vais en classe pour *apprendre*, ich gehe in die Schule, daß ich lerne, parce que le rapport est clair; mais je ne dirai pas: *la classe est faite pour étudier*, die Schule iſt gemacht, daß wir lernen; parce que l'*infinitif* ne se rapporte pas à *classe*; il faudra donc dire: *pour que nous étudiions*.

3o. Les prépositions qui peuvent précéder l'*infinitif* sont, outre *de* et *à*, dont il a déjà été question (pag. 180), *pour*, um zu, *weil*, *sans*, ohne zu, *par*, damit, daß, *après*, nachdem, *avant de*, ehe, *à force de*, durch vieles, *à moins de*, *à moins que de*, wenn nicht, außer wenn, p. ex.

Il faut des ailes *pour* voler,	zum Fliegen braucht man Flügel.
Ce général a été battu *pour* avoir choisi une mauvaise position,	dieſer General iſt geſchlagen worden, weil er eine ſchlechte Poſition gewählt hatte.
On n'entre pas *sans* payer,	man geht nicht hinein, ohne zu bezahlen.
Je commencerai *par* vous donner de l'argent,	ich werde damit anfangen, daß ich Ihnen Geld gebe.
Après avoir avoué sa faute, il en demanda pardon,	nachdem er ſeinen Fehler eingeſtanden hatte, bat er um Vergebung.
Je vous verrai *avant de* partir,	ich werde Sie ſehen, ehe ich abreiſe.
Avant donc *que* d'écrire, apprenez à penser,	ehe du alſo ſchreibſt, lerne zuvor denken.
A force de crier j'ai perdu la voix,	durch vieles Schreyen habe ich die Stimme verloren.
Je n'écrirai plus, *à moins* d'y être forcé,	ich werde nicht mehr ſchreiben, außer wenn ich gezwungen bin.

4o. Remarquez aussi ces locutions: *à le voir*, wenn man ihn ſieht, *à l'entendre*, wenn man ihn hört, *il a beau faire*, *il a beau dire*, vergebens thut er, er hat gut reden.

5o. *pour*, devant un *infinitif*, a souvent le sens de *quoique*, p. ex.

Pour être petit, il n'en a pas moins de courage,	obſchon er klein iſt, hat er darum nicht weniger Muth.

Pour, entre *deux infinitifs*, s'emploie quand il s'agit d'un *choix*, p. ex.

Mourir *pour* mourir, il vaut mieux mourir les armes à la main;	weil man doch ſterben muß, ſo iſt es beſſer, mit den Waffen in der Hand zu ſterben.

Digitized by Google

Thêmes sur l'infinitif.

Das Lügen[1] ist ein Verbrechen[2]. Ich glaube, daß ich Sie, mein junger Freund, schon mit den Karten spielen gesehen habe. Die Zeit ist zu kostbar[3], als daß wir sie unnöthiger Weise verlieren. Ihr Bruder hat sich unglücklich gemacht[4], weil[5] er meinem Rathe nicht folgte. Ohne mir ein Wort davon zu sagen, hat er damit angefangen, daß er hoch[6] spielte, und das Ende[7] war, daß er sich zu Grunde gerichtet[8] hat. Nachdem er mir lange seine Thorheiten verheimlicht[9] hatte, kam er zu mir, und erhielt[10] durch vieles Bitten seine Verzeihung. Ach! hätte er diesen Schritt[11] gethan, ehe er sich in den Abgrund stürzte[12]. Wenn man ihn sah, wenn man ihn hörte, so hätte man ihn für ein Muster[13] der Ordnung gehalten[14]. Es war zu spät, und außer wenn ich ein Crösus gewesen wäre, hätte ich ihm nicht helfen können. Aber obschon er bedürftig[15] war, hatte er darum nicht weniger Stolz[16]. Weil ich doch zu Grunde gehen muß, sprach er, so will ich lieber mit Aufsehen[17] endigen. Ich mochte ihn noch so sehr trösten; er stieg auf den Frauenthurm, und — wurde Feuerwächter[18].

1 mentir. 2 crime, *m.* 3 précieux. 4 rendre. 5 pour. 6 gros jeu. 7 finir. 8 se ruiner. 9 cacher. 10 obtenir. 11 démarche, *f.* 12 se précipiter. 13 modèle, *m.* 14 prendre. 15 indigent. 16 orgueil. 17 éclat, *m.* 18 crieur de nuit.

Du Participe présent.

§. 98. Le participe *présent* toujours terminé en *ant*, toujours *invariable*, est d'un grand usage en français. Il donne de la grace, de la précision au discours et nous dispense de l'emploi des conjonctions ou du pronom relatif, dont la fréquente répétition rend la phrase si traînante. On l'emploie

1o. avec rapport à *toutes les personnes*, au lieu des conjonctions als, da, weil, wenn, etc. p. ex.

Etant malade, *je* ne puis sortir, *Etant* malade, *tu*, etc. et ainsi de suite dans toutes les personnes.	da (weil, wenn) ich krank bin, kann ich nicht ausgehen.

2o. avec rapport au *présent*, au *passé* et au *futur*, p. ex.

Lisant tous les jours la gazette, j'*ai pu* (je *peux*, je *pourrai*) savoir cette nouvelle,	da ich alle Tage die Zeitung las (lese, lesen werde), so kann ich (konnte ich, werde ich können) diese Nachricht wissen.

3o. On l'emploie sans aucun rapport, à l'instar de l'*ablatif absolu* des latins, quand cette construction ne nuit pas à la clarté, p. ex

Les rois *étant* chassés, Rome établit des Consuls,	als die Könige vertrieben waren, setzte Rom Consuln ein.
Le prédicateur ne *voulant* pas finir, chacun s'en retourna chez soi,	da der Prediger nicht aufhören wollte, kehrte jeder nach Hause zurück.

Digitized by Google

4o. placé *avant* le verbe de la phrase principale, le participe se rapporte au *sujet*, p. ex.

Mon frère ne vous *connaissant* pas, ne vous a pas salué,	da mein Bruder Sie nicht kannte, hat er Sie nicht gegrüßt.

Placé *après* le verbe, il peut encore se rapporter au *sujet*, quand il indique une *cause*, un *motif*, p. ex.

Je ne vous paie pas, n'*ayant* point d'argent,	ich bezahle Sie nicht, da ich kein Geld habe.

Mais placé après un *régime*, c'est à ce *régime* qu'il doit se rapporter, p. ex.

J'ai trouvé *ma soeur jouant* du clavecin,	ich habe meine Schwester gefunden, da sie Klavier spielte.

5o. Mais si le *participe* qui se trouve après un *régime* doit se rapporter au *sujet*, alors pour éviter toute équivoque, il faut le faire précéder de la particule *en*. Dans ce cas plusieurs grammairiens l'appellent *gérondif*, p. ex.

J'ai vu *le roi allant* à la chasse,	ich sah den König, der (indem er) auf die Jagd ging.
J'ai vu le roi *en allant* à la chasse,	ich sah den König, als ich auf die Jagd ging.

En a donc la force de faire rapporter le *participe* au *sujet*. On emploie encore *en* devant le participe pour exprimer *le temps*, *le moyen*, *la manière*, ou une *action* faite *en même temps* qu'une autre, p. ex.

Je lis *en* me promenant,	ich lese, indem ich spazieren gehe.
Il répondit *en* riant,	er antwortete lachend.
Ces demoiselles s'exercent à parler *en* travaillant,	diese Fräulein üben sich im Sprechen, während sie arbeiten.

6o. Le participe *présent* s'emploie quelquefois avec le verbe *aller* pour exprimer un accroissement successif, p. ex.

L'empire de Russie *va* toujours *croissant*,	das russische Reich nimmt immer allmählig zu.
Ma douleur *allait s'augmentant*,	mein Schmerz wurde immer größer.

7o. Quand le sujet de la phrase est un *substantif*, on n'emploie point de *pronom* devant le verbe suivant, mais il faut en faire usage, quand il n'y a point de substantif, ou que le participe ne se rapporte pas au *sujet* du second verbe, p. ex.

Le général se voyant abandonné des siens, *fut* obligé de se rendre,	als sich der General von den Seinigen verlassen sah, mußte er sich ergeben.
N'ayant plus d'argent, *il* vendit sa montre pour jouer,	da er kein Geld mehr hatte, verkaufte er seine Uhr um zu spielen.
Mon cheval ne voulant plus avancer, *je* m'arrêtai au milieu du bois,	da mein Pferd nicht mehr vorwärts wollte, machte ich mitten im Walde Halt.

Digitized by Google

§. 99. Outre le participe *présent*, il y a beaucoup d'*adjectifs verbaux* également terminés en *ant*, qui prennent le *genre* et le *nombre* du substantif ou du pronom auquel ils se rapportent. Il n'est pas difficile de distinguer ces deux sortes de mots, si l'on réfléchit que le *participe* exprime toujours une action, ou un état considéré comme en rapport avec le temps, c.-à-d. ayant un commencement et une fin, au lieu que l'*adjectif* n'exprime qu'un état sans rapport au temps.

Exemples du Participe.

Madame B. est aimée partout, *étonnant* tout le monde par son esprit, ne *choquant* jamais personne, *consolant* les affligés et *prévenant* tous leurs désirs, quand elle peut,

J'ai vu ces guerriers *combattant* avec courage, *méprisant* les dangers, *mourant* au champ d'honneur, *mourant* de la mort des braves,

Les marionnettes *dégoûtant* mes fils, les ombres chinoises *ennuyant* mes filles, je ne sais plus où les conduire,

Cette mère *suppliant* le roi, *touchant* tous les coeurs, *surprenant* tout le monde par son éloquence, méritait sans doute d'être exaucée,

Ignorant le malheur qui nous menaçait, nous entrâmes sans défiance,

überall wird Madam B. geliebt, da sie durch ihren Geist alle in Erstaunen setzt, nie jemand beleidigt, die Betrübten tröstet, und, wann sie kann, allen ihren Wünschen zuvorkommt.

ich sah jene Krieger mit Muth kämpfen, die Gefahren verachten, auf dem Felde der Ehre sterben, sterben den Tod der Tapfern.

da das Puppenspiel meinen Söhnen Eckel verursacht, da die chinesischen Schattenspiele meinen Töchtern Langeweile machen, so weiß ich nicht mehr, wohin ich sie führen soll.

diese Mutter, welche den König bat, alle Herzen rührte, jedermann durch ihre Beredsamkeit überraschte, verdiente gewiß, erhört zu werden.

da wir das Unglück nicht kannten, das uns drohte, gingen wir ohne Mißtrauen hinein.

Exemples de l'Adjectif verbal.

Madame B. était d'une beauté *étonnante*, *prévenante* envers tout le monde; jamais parole *choquante* ne sortit de sa bouche,

On a vu les *combattants* reprendre haleine, se lancer des regards *méprisants*, et élever encore leur voix *mourante* pour encourager leurs frères d'armes,

Cette comédie est *dégoûtante*; c'est la pièce la plus *ennuyante* que j'aie vue,

Cette mère, dans son attitude *suppliante*, aurait paru *touchante*, même sans l'éloquence *surprenante* de ses discours,

Les *ignorants* sont toujours sujets à se tromper,

Madam B. war von einer erstaunlichen Schönheit, zuvorkommend gegen jedermann, nie kam ein beleidigendes Wort aus ihrem Munde.

man sah die Kämpfenden Athem schöpfen, sich verächtliche Blicke zusenden, und ihre sterbende Stimme noch erheben, um ihre Waffenbrüder zu ermuthigen.

dieses Lustspiel ist eckelhaft, es ist das langweiligste Stück, das ich gesehen habe.

diese Mutter würde in ihrer bittenden Stellung, auch ohne die erstaunliche Beredsamkeit ihrer Reden, rührend geschienen haben.

die Unwissenden sind immer dem Irrthume ausgesetzt.

Digitized by Google

Thême sur le §. 98.

Da ich alle Einwohner des Ortes kenne, so habe ich nie Langeweile. Während ich mit dem Nachbar plaudre[1], oder mit der Nachbarinn scherze[2], ein hundert Picket mit dem Pfarrer spiele[3], oder das neue Gesetz mit dem Gemeinde Vorsteher[4] erörtere[5], kömmt der Abend man weiß nicht wie. Da ich übrigens auch Bücher habe, so bin ich in meinem Zimmer nicht unglücklich. — Wir haben Studenten in Ferien; sie unterhalten[6] uns indem sie uns kleine Opern geben; das ist recht[7]; aber ich sah gestern zwey in meinem Forste jagen[8], ich sah sie, als ich über eine Wiese gieng[9]; und das ist nicht erlaubt. Da ich sie darüber zanken[10] wollte, sagten sie mir lachend: Indem wir Ihre Hasen jagen, thun wir keinem Menschen etwas zu leid[11], indem wir Niemanden schaden, handeln[12] wir gut, also — Gott! welche Logik, rief ich im Weggehen aus! So[13] nimmt die Wissenschaft immer zu?

1 causer. 2 badiner. 3 jouer un cent de piquet. 4 maire. 5 discuter. 6 amuser. 7 voilà qui est bien. 8 chasser. 9 traverser q. c. 10 gronder. 11 ne faire de mal à personne. 12 agir. 13 est-ce ainsi que.

§. 99. Wie sie entzückend[1] ist, die Stimme der Nachtigall[2], wenn sie mit ihren sanften Tönen[3] die wiederkehrende[4] Morgenröthe[5] begrüßt[6]. Alle lebenden Wesen bezaubernd[7], scheint sie die denkenden Wesen einzuladen[8], ihre erkenntliche Stimme mit ihren Conzerten zu vereinigen[9]. Ich erblicke[10] ein junges Mädchen, aus einer Hütte[11] treten; ihr flatterndes[12] Haar, ihre noch wankenden[13] Schritte[14], ihre einnehmende[15] Gestalt, ihre schmachtenden[16] Augen, alles sagt mir: Es ist Augusta. Eine Krankheit, spricht sie mit zitternder Stimme, die mein Leben bedrohte, meine Freundinnen beunruhigte[17], meine guten Eltern in Verzweiflung setzte[18], führte[19] mich allmählig zum Grabe. Der blaße Tod streckte[20] schon über mich seine bösartige[21] Hand. Deine mitleidige[22] Güte wandte[23] sie ab, o mein Gott, und zum Leben zurückkommend[24], fallend in die Arme meiner liebkosenden[25] Mutter, sah ich wieder die an meinem Bette[26] vor Freude weinenden Vater und Bruder. Wohlthätige[27] Gottheit, nimm[28] an die Huldigungen[29] meines dankbaren Gemüthes[30].

1 ravissant. 2 rossignol, *m.* 3 accent. 4 renaissant. 5 aurore. 6 saluer. 7 charmer. 8 inviter. 9 joindre. 10 apercevoir. 11 cabane. 12 flottant. 13 chancelant. 14 pas. 15 intéressant. 16 languissant. 17 inquiéter. 18 désespérer. 19 aller conduire. 20 étendre. 21 malfaisant. 22 compatissant. 23 détourner. 24 revenir. 25 caressant. 26 chevet. 27 bienfaisant. 28 agréer. 29 hommage, *m.* 30 ame, *f.*

Du Participe passé.

§. 100. Les règles sur le participe *passé* ne sont pas à beaucoup près aussi difficiles que certains grammairiens voudraient le faire croire. L'écolier qui a bien com-

Digitized by Google

pris la définition des verbes, qui sait ce que c'est qu'un *régime direct* ou *accusatif*, verra bientôt disparaître toutes les difficultés dont on lui fait peur. Nous allons présenter tous les cas où le participe est *variable*, tous les cas où il est *invariable*.

1ère règle. *Du participe sans auxiliaire.*

Le participe *passé* qui n'est accompagné ni de l'auxiliaire *avoir* ni de l'auxiliaire *être*, s'accorde, comme tout autre adjectif, en *genre* et en *nombre* avec le *substantif* ou le *pronom* auquel il se rapporte, p. ex.

L'eau *bue* trop froide nuit à la santé.	Das Waſſer, zu kalt getrunken, ſchadet der Geſundheit.
La mer *agitée* ressemble à une personne *fachée*.	Das aufgeregte Meer gleicht einer erzürnten Perſon.
Combien de chefs-d'oeuvre *réunis* et *arrangés* dans notre galerie!	Wie viele Meiſterſtücke in unſerer Gallerie vereinigt und geordnet!
N'avons-nous pas vu des trônes *renversés*, des sceptres *brisés*, d'anciennes républiques *anéanties*?	Sahen wir nicht umgeſtürzte Thronen, zerbrochene Zepter, alte vernichtete Freyſtaaten?

Remarque. Les participes *attendu*, *vu*, *supposé*, *excepté*, *y compris*, sont considérés comme *prépositions* et restent *invariables*, quand ils *précèdent* le substantif ou le pronom qu'ils qualifient; il en est de même de *ci-joint*, *ci-inclus*, devant un substantif *non déterminé*, p. ex.

Attendu les circonstances,	in Anbetracht der Umſtände,
Vu les malheurs de la guerre,	in Anſehung der Kriegsdrangſale,
Supposé ces conditions,	dieſe Bedingniſſe vorausgeſetzt,
Excepté ma soeur et moi,	ausgenommen meine Schweſter und ich.

2ème règle. Dans les temps composés des *verbes actifs*.

Le participe *passé* conjugué avec *avoir* dans un verbe *actif*, s'accorde en genre et en nombre avec son régime *direct* (accusatif), quand il est *précédé* de ce régime; mais il reste *invariable*, quand le régime *direct* vient *après* le participe, ou qu'il n'y a point de régime direct dans la phrase.

Le régime *direct* qui peut *précéder* le participe, est toujours exprimé par un des pronoms *me*, *te*, *se*, *nous*, *vous*, *le*, *la*, *les*, *que*, ou bien *quel*, *quelle*, *combien de*, *que de* avec un *substantif*. *En* n'est jamais considéré comme régime *direct*. Le *sujet* (nominatif), placé avant ou après le verbe, n'exerce aucune influence sur le participe conjugué avec *avoir*, p. ex.

Nous avons *acheté* de beaux livres et nous *les* avons *lus*;	wir haben ſchöne Bücher gekauft, und haben ſie geleſen.
Avez-vous *vu* ma cousine?	haben Sie meine Baſe geſehen?
Oui, je l'ai *vue*, je l'ai *rencontrée* ce matin et lui ai parlé.	ja, ich habe ſie geſehen; ſie iſt mir dieſen Morgen begegnet, und ich habe mit ihr geſprochen.

Digitized by Google

Voici les deux oiseaux *que* m'a *envoyés* mon petit cousin;

hier ſind die zwey Vögel, die mir mein kleiner Vetter geſchickt hat.

Où sont les pommes *que* je vous ai *données*? Je *les* ai *données* à ma soeur et celle-ci *les* a *mangées*;

wo ſind die Aepfel, die ich Ihnen gegeben habe? Ich habe ſie meiner Schweſter gegeben, und dieſe hat ſie gegeſſen.

Quelle montre avez-vous *achetée*?

was für eine Uhr haben Sie gekauft?

Laquelle de ces tabatières avez-vous *reçue* de Paris?

welche von dieſen Tabacksdoſen haben Sie aus Paris erhalten?

Combien de chevaux avez-vous *vendus*?

Wie viele Pferde haben Sie verkauft?

J'*en* ai *vendu* quatre;

ich habe (deren) vier verkauft.

La somme *que* j'en ai *reçue*, est considérable;

die Summe, die ich dafür erhalten habe, iſt beträchtlich.

Que de changements l'Europe n'a-t-elle pas *éprouvés* depuis la révolution?

wie viel Veränderungen hat Europa ſeit der Revolution nicht erfahren?

Remarque. Si *Combien* est séparé du substantif et que celui-ci ne paraisse qu'*après* le verbe, alors l'accord n'a pas lieu; p. ex.

Combien avez-vous *acheté* de chevaux?

wie viel Pferde haben Sie gekauft?

3ème règle. Dans les *verbes passifs.*

Les verbes *passifs* forment tous leurs temps du *participe passé* et de l'auxiliaire *être.* Le participe n'est plus alors qu'un *adjectif*, et s'accorde, *sans exception*, en genre et en nombre avec le *sujet* (nominatif) du verbe, p. ex.

Ma soeur est *aimée* et *estimée* de tous ceux qui la connaissent,

meine Schweſter wird von allen, die ſie kennen, geliebt und geſchätzt.

Mes frères ont été *punis* pour leur négligence;

meine Brüder ſind wegen ihrer Nachläßigkeit geſtraft worden.

Les gens de mérite sont *recherchés* dans tous les pays,

verdienſtvolle Leute werden in allen Ländern geſucht.

La forteresse aurait été *prise*, si elle n'avait pas été *secourue.*

Die Feſtung wäre eingenommen worden, wenn ſie nicht unterſtützt worden wäre.

4ème règle. Dans les *verbes neutres.*

Quelques-uns de ces verbes prennent dans leurs temps composés l'auxiliaire *être*, d'autres l'auxiliaire *avoir*, et quelques-uns prennent *avoir* ou *être*, suivant leur signification (Voyez pag. 145). Le participe du verbe *neutre* conjugué avec *être* est *variable*, et s'accorde, comme dans les verbes *passifs*, avec son *sujet.* Conjugué avec *avoir* le participe reste *invariable*; car le participe conjugué avec *avoir* n'est variable que quand il est *précédé* de son régime *direct*; or un verbe neutre n'ayant point de régime direct, ne peut jamais en être précédé. Remarquez cependant que, quelque-

Digitized by Google

fois, un verbe *neutre* s'emploie *activement;* alors il suit la 2ème règle. Remarquez encore que le pronom relatif *que* n'est pas toujours régime *direct.*

Ma soeur est *sortie*, elle est *allée* chez son amie;	meine Schweſter iſt ausgegangen, ſie iſt zu ihrer Freundinn gegangen.
Messieurs, si vous étiez *partis* un peu plus tôt, vous seriez *arrivés* avant la pluie;	meine Herren, wenn Sie ein wenig früher abgereiſt wären, ſo würden Sie vor dem Regen angekommen ſeyn.
La moitié de l'armée a *péri;*	die Hälfte der Armee iſt zu Grunde gegangen.
La malade n'a pas *dormi* un quart d'heure;	die Kranke hat keine Viertelſtunde geſchlafen.
As-tu vu la joie qui a *paru* dans ses yeux?	Haſt du die Freude geſehen, welche in ihren Augen erſchienen iſt?
Je n'oublierai jamais les trois ans *que* (pendant lesquels) j'ai *demeuré* à Rome;	ich werde die drey Jahre, die ich in Rom zugebracht habe, nie vergeſſen.
Les jours *que* Mr. B. a *parlé*, étaient des jours de fête pour ses amis.	Die Tage, als Herr B. geſprochen hat, waren Feſttage für ſeine Freunde.
Les deux heures *que* nous avons *couru*, nous ont bien fatigués.	Die zwey Stunden, die wir gelaufen ſind, haben uns ſehr ermüdet.
Les dangers *que* nous avons *courus*, sont heureusement *passés.*	Die Gefahren, die wir ſtanden haben, ſind glücklich vorüber.
Cette mère a retrouvé les deux enfants *qu'*elle avait tant *pleurés.*	Dieſe Mutter hat die zwey Kinder wieder gefunden, die ſie ſo ſehr beweint hatte.

5ème règle. Dans les *verbes pronominaux.*

L'auxiliaire *être* ayant, dans les verbes *pronominaux*, la même signification que l'auxiliaire *avoir*, le participe de ces verbes suit la même règle que dans les verbes *actifs*, c.-à-d. qu'il est *variable*, quand il est *précédé* d'un régime *direct*, et qu'il reste *invariable* quand il en est *suivi*, ou qu'il n'y en a point dans la phrase. De là il résulte que

1°. les verbes pronominaux *essentiels* (voyez p. 176) comme *je me repens*, *je m'abstiens*, ont toujours leur participe *variable*, parce qu'ils sont toujours précédés d'un régime *direct* exprimé par leur *second pronom*, p. ex.

Ces dames *se* sont *moquées* de vous;	jene Damen haben ſich über Sie luſtig gemacht.
Mes frères *se* sont bien *repentis* de n'avoir pas été au bal;	meine Brüder haben es recht bereut, daß ſie nicht auf dem Balle geweſen ſind.
Les ennemis *se* sont *emparés* de la ville;	die Feinde haben ſich der Stadt bemeiſtert.

Remarque. Le seul verbe *s'arroger*, ſich anmaſſen, *essentiellement pronominal*, n'a pas pour régime direct son second pronom.

Digitized by Google

Le participe est donc *invariable*, à moins qu'il ne soit précédé d'un autre mot à l'*accusatif*, p. ex. Cette dame s'est *arrogé* les droits de son mari, dieſe Dame hat ſich die Rechte ihres Gatten angemaßt. Renoncez aux droits *que* vous vous étiez *arrogés*, entſagen Sie den Rechten, die Sie ſich angemaßt hatten.

2°. Les verbes pronominaux *accidentels* formés d'un verbe *neutre*, ont toujours leur participe *invariable*, parce que ces verbes, n'ayant point de régime *direct*, ne peuvent pas en être précédés. Les voici tous: *se plaire, se déplaire, se complaire, se rire, se sourire, se parler, se succéder, se nuire, s'entre-nuire*, p. ex.

Ces deux dames se sont *nui* par leur querelle,	jene zwey Damen haben ſich durch ihren Zank geſchadet.
Elles s'étaient *parlé* en notre préſence,	ſie hatten ſich in unſerer Gegenwart geſprochen.
Quoique Nancy ſoit une belle ville, nous ne nous y ſommes *plu* que trois jours,	obwohl Nancy eine ſchöne Stadt iſt, ſo hat es uns dort nur drey Tage gefallen.

3°. Les verbes pronominaux *accidentels* formés d'un verbe *actif* ont leur participe *variable*, quand il est *précédé* de son régime *direct*, ou *invariable*, quand il en est *ſuivi*, p. ex.

Plusieurs dames se sont *imaginé* qu'elles ne vieilliraient jamais,	mehrere Damen haben ſich eingebildet, daß ſie nie alt werden würden.
Ces deux amis se sont *écrit* de charmantes lettres,	jene zwei Freunde haben ſich herrliche Briefe geſchrieben.
Les lettres *qu'*ils se sont *écrites*, passeront toujours pour de véritables modèles,	die Briefe, welche ſie ſich geſchrieben haben, werden immer für wahre Muſter gelten.
Mes soeurs *se* sont *préſentées* à la reine qui les a fort bien reçues,	meine Schweſtern haben ſich der Königinn dargeſtellt, welche ſie ſehr gut aufgenommen hat.

6ème règle. Dans les verbes *impersonnels*.

Quand le participe *passé*, joint à l'auxiliaire *avoir* ou *être*, forme les temps composés d'un verbe *impersonnel* ou *employé impersonnellement*, il reste toujours *invariable*, p. ex.

La grande sécheresse qu'il y a *eu* pendant l'été, a fait bien du tort,	die große Dürre, die während des Sommers geweſen iſt, hat viel geſchadet.
La grande chaleur qu'il a *fait* cette semaine, mûrira nos raisins,	die große Hitze, die es dieſe Woche gegeben hat, wird unſere Trauben reif machen.
Il s'est *préſenté* une perſonne que je ne connaissais pas,	es hat ſich eine Perſon eingeſtellt, die ich nicht kannte.
Il est *tombé* beaucoup de neige la nuit dernière,	es iſt vergangene Nacht viel Schnee gefallen.

Rem. Dans le 1er et le 2d exemple, il ne s'agit pas d'une sécheresse *eue*, d'une chaleur *faite* par quelqu'un. *Avoir* et *faire* ne sont plus verbes *actifs*; ils marquent seulement l'existence, et

Digitized by Google

que n'est pas un régime *direct.* Dans le 3e exemple, le participe s'accorde avec son régime *se* qui représente le mot vague *il*; et dans le 4e il s'accorde avec son sujet *il*, qui est *masculin* et *singulier.*

7ème règle. Participe passé *suivi d'un infinitif.*

Quand le participe *passé*, conjugué avec *avoir* et précédé d'un régime *direct*, est suivi d'un *infinitif*, il faut examiner, 1o si le *participe* est un verbe *actif* et l'*infinitif* un verbe *neutre*; 2do si le *participe* est un verbe *neutre* et l'*infinitif* un verbe *actif*; 3o enfin, si le *participe* et l'*infinitif* sont tous deux des verbes *actifs.*

I. Dans le premier cas, il n'y a point de difficulté. L'infinitif d'un verbe *neutre* ne pouvant avoir de régime *direct*, il faut que ce régime soit gouverné par le *participe*; par conséquent le participe est *variable*, p. ex.

Où sont allés mes frères? je *les* ai *vus* sortir,	wo sind meine Brüder hingegangen? ich habe sie ausgehen sehen.
Et mes soeurs? on *les* a *vues* passer il y a une demi-heure,	und meine Schwestern? man hat sie vor einer halben Stunde vorbeigehen sehen.
Ma chère, je ne *vous* ai pas *entendue* venir,	meine Theure, ich habe Sie nicht kommen hören.

II. Dans le second cas, il n'y a également point de doute. Le participe d'un verbe *neutre* n'a point de régime *direct*, c'est donc de l'*infinitif* que dépend le régime *direct*; par conséquent le participe reste *invariable*, p. ex.

Je vous ai donné toutes les nouvelles que vous avez *paru* désirer,	ich habe Ihnen alle Nachrichten gegeben, die Sie zu wünschen geschienen haben.
Les promesses que le roi a *daigné* nous faire, nous ont entièrement rassurés,	die Versprechen, welche der König uns zu machen geruht hat, haben uns ganz beruhigt.
M'accorderez-vous la grace que j'ai *osé* vous demander?	werden Sie mir die Gnade gewähren, die ich von Ihnen zu verlangen gewagt habe?

III. Enfin, quand l'infinitif et le participe sont tous deux des verbes *actifs*, l'infinitif a un régime *direct* après lui, ou il n'en a point. S'il a un régime, il est clair que le régime *direct* qui précède le *participe*, dépend du *participe*, puisque l'infinitif a son régime direct après lui; le participe est donc *variable.* Mais si l'infinitif n'est pas suivi d'un régime direct, c'est alors seulement qu'il pourrait y avoir quelque doute, le régime qui précède pouvant dépendre du participe ou de l'infinitif. Il faut alors examiner la phrase, et, au moyen de l'interrogation, il est facile de découvrir auquel des deux le régime appartient; et le participe sera *variable*, s'il gouverne le régime, et *invariable*, si ce régime dépend

Digitized by Google

de l'*infinitif*. On peut aussi employer cette règle mécanique : Le participe est *variable* quand l'infinitif qui le suit peut être changé en *participe présent*, et il reste *invariable*, quand il faut le tourner par l'*infinitif passif*; ou, ce qui revient au même, le participe est *variable*, quand le régime peut, sans contre-sens, se placer *entre* le participe et l'infinitif, et il reste *invariable*, quand on ne peut placer le régime qu'*après l'infinitif*, p. ex.

Je *les* (mes frères) ai *entendus* raconter *une histoire*,	ich habe sie eine Geschichte erzählen hören.
Je *les* (mes soeurs) ai *vues* cueillir *mes roses*,	ich habe sie meine Rosen pflücken sehen.
Voici la dame *que* nous avons *entendue* chanter *cette jolie chanson*,	hier ist die Dame, die wir dieses hübsche Lied haben singen hören.
Sont-ce là les demoiselles *que* nous avons *vues* danser *la nouvelle contre-danse*?	sind das die Fräulein, die wir den neuen Contretanz haben tanzen sehen?

Rem. Dans ces quatre exemples l'infinitif étant suivi d'un *régime*, le régime direct qui *précède* dépend nécessairement du *participe*, qui, pour cette raison, est *variable*.

Quelle belle histoire! Ne l'aviez-vous pas encore *entendu* raconter?	welche schöne Geschichte! hatten Sie sie noch nicht erzählen hören?
Où sont mes roses? je les ai *vu* cueillir,	wo sind meine Rosen? ich habe sie abpflücken sehen.
Connaissez-vous cette chanson? je ne l'ai jamais *entendu* chanter,	kennen Sie dieses Lied? ich habe es nie singen hören.
Et cette danse? je l'ai *vu* danser il y a long-temps,	und jenen Tanz? ich habe ihn längst tanzen sehen.

Dans ces quatre exemples les participes sont *invariables*, parce qu'en examinant la phrase, il est facile de voir que le régime dépend, non du participe, mais de l'*infinitif*. En effet, je ne puis pas dire: *j'ai entendu une histoire raconter* (*racontant, qui racontait*), mais *une histoire être racontée*.

Cette demoiselle chante bien; je l'ai *entendue* chanter plusieurs fois,	dieses Fräulein singt hübsch; ich habe sie öfters singen hören.
Madame T. danse supérieurement; je l'ai *vue* danser au dernier ballet,	Madam T. tanzt vorzüglich schön; ich habe sie im letzten Ballet tanzen sehen.
Que ces messieurs peignent bien! je les ai *vus* peindre,	wie schön diese Herren mahlen! ich habe sie mahlen sehen.
Ces enfants dessinent à merveille; nous les avons *admirés* dessiner.	jene Kinder zeichnen vortrefflich; wir haben sie bewundert, wie sie zeichneten.

Dans ces quatre exemples le participe est *variable*, parce que je vois au moyen de l'interrogation, que le régime *direct* dépend du *participe* et non de l'infinitif; je peux dire: j'ai entendu *elle* chanter (chantant, qui chantait).

Remarque. a) Le participe passé du verbe *laisser* suit les mêmes règles; il est *variable*, quand il gouverne le régime direct qui précède, et *invariable*, quand ce régime dépend de l'*infinitif*, p. ex.

Digitized by Google

Les pauvres enfants! on les a *laissés* périr de misère,	die armen Kinder! man hat sie vor Elend zu Grunde gehen lassen.
Où est ma montre? je l'ai *laissée* tomber,	wo ist meine Uhr? ich habe sie fallen lassen.
Je croyais que vous l'aviez *laissé* voler,	ich glaubte, Sie hätten sie stehlen lassen.
Messieurs, pourquoi vous êtes-vous *laissé* traiter de la sorte?	meine Herren, warum haben Sie sich so behandeln lassen?

b) Le participe passé du verbe *faire*, suivi d'un *infinitif*, est toujours *invariable*, parce qu'il ne forme qu'un sens indivisible avec l'infinitif, p. ex.

Les habits que j'avais *fait* faire à Paris, ont duré fort long-temps,	die Kleider, die ich in Paris hatte machen lassen, haben sehr lange gedauert.
La maison que vous avez *fait* bâtir vous a-t-elle beaucoup coûté?	Hat Ihnen das Haus, das Sie haben bauen lassen, viel gekostet?
Voilà la montre que j'ai *fait* venir de Londres,	hier ist die Uhr, die ich aus London habe kommen lassen.

c) Les participes *dû*, *pu*, *voulu*, etc. restent *invariables*, quand on peut *sous-entendre* un *infinitif*, parce que c'est cet infinitif sous-entendu qui gouverne le régime placé avant le participe, p. ex.

Je vous ai rendu tous les services que j'ai *dû* (vous rendre),	ich habe Ihnen alle Dienste geleistet, die ich Ihnen habe leisten sollen.
Mon ami a fait pour moi toutes les démarches qu'il a *pu* (faire),	mein Freund hat für mich alle Schritte gethan, die er hat thun können.
N'avez-vous pas reçu du roi toutes les grâces que vous avez *voulu* (recevoir)?	Haben Sie nicht vom Könige alle Gnaden erhalten, die Sie gewollt haben?

d) Tout participe suivi de la conjonction *que* et d'un verbe, est *invariable*, parce que le régime dépend toujours du *second verbe*, p. ex.

Voilà les raisons que j'avais *cru* qu'on vous donnerait,	dieß sind die Gründe, die ich geglaubt hatte, daß man sie Ihnen geben würde,
Sont-ce là les livres que vous avez *souhaité que* j'achetasse?	sind das die Bücher, die ich, wie Sie gewünscht haben, kaufen sollte?

e) *Le peu*, suivi d'un *substantif*, signifie quelquefois une *petite quantité*; il exprime une idée *positive* et alors le participe s'accorde avec le *substantif* placé après *le peu*: mais quelquefois *le peu* exprime *le manque*; alors c'est *le peu* et non le substantif qui exprime l'idée principale, et dans ce cas le participe reste *invariable*, p. ex.

Le peu de *complaisance* que vous avez *eue* pour moi, m'a donné les meilleures espérances,	die wenige Gefälligkeit, die Sie für mich gehabt haben, hat mir die besten Hoffnungen gegeben.
Le peu de *confiance* que vous m'avez *témoigné*, m'a ôté tout espoir,	das wenige Vertrauen, das Sie mir erwiesen haben, hat mir jede Hoffnung benommen.

f) Les participes des verbes neutres *coûter* et *valoir* sont *invariables*, et l'on dira: les cent florins que ce cheval m'a *coûté*, les trente florins que mon vin a *valu*. Mais quelquefois ces verbes deviennent *actifs*: *coûter*, quand il signifie *causer*, *exiger*; et *valoir*, quand il a la signification de *procurer*, *rapporter*, et alors le participe de ces verbes *prend l'accord*, p. ex.

Digitized by Google

Es-tu digne des peines que tu m'as *coûtées*?
Jouissez des honneurs que vous a *valus* une conduite toujours irréprochable,

bist du der Mühe würdig, die du mir gekostet hast?
genieſſen Sie die Ehre, welche Ihnen ein immer tadelloſes Leben erworben hat!

Thêmes sur le Participe *passé*.

1ère. *règle.* Die untröſtliche[1] Tatia, in Trauer[2]-ſchleier[3] eingehüllt[4], und mit Zypreſſen[5] gekrönt[6], ſtreute auf den Sarg[7] Blumen, die von ihren Thränen benetzt[8] waren. Beherrſcher[9]! Die Größe und die Schnelligkeit[10] deiner Eroberungen werden die entfernteſten[11] Jahrhunderte in Erſtaunen ſetzen[12]. Rühmen[13] wird man beſiegte Heere, zerſtörte Städte, ſo viele geebnete[14] Hinderniſſe[15], ſo viele unbekannte, deiner Tapferkeit geöffnete Wege; die entlegenſten[16] Provinzen bey dem bloßen Geräuſche[17] deines Zuges[18] niedergeſchlagen[19], beſtürzt[20]. Mein Vater wird, wegen[21] der neueſten Begebenheiten nicht abreiſen. Sie werden in dem beigefügten Briefe alle Nachrichten finden. Dieſe Fräulein können alle tanzen, die jüngſte ausgenommen.

1 inconsolable. 2 lugubre. 3 voile. 4 enveloppé. 5 cyprès, *m.* 6 couronné. 7 cercueil. 8 trempé. 9 seigneur. 10 rapidité. 11 reculé. 12 aller étonner. 13 vanter. 14 surmonté. 15 obstacle, *m.* 16 éloigné. 17 au seul bruit. 18 marche, *f.* 19 abattu. 20 consterné. 21 attendu.

2ème *règle.* Ich habe die ſchönen Verſe empfangen, die Sie mir geſchickt haben. Ich habe ſie mit Vergnügen geleſen; und verberge[1] Ihnen nicht, daß ich wünſchte, ich hätte ſie gemacht. Die zarten Gefühle[2], welche der Verfaſſer darin an den Tag gelegt[3] hat, haben mir einen ſüßen Genuß[4] verſchaft[5]. Welche Bilder[6] hat er nicht angewendet! Welche Schilderungen[7] hat er nicht entworfen[8]! Wie viele Thränen hat er nicht entlockt[9]! Ich habe die ſchönſten Stellen[10] abgeſchrieben, und ſie einigen Freunden vorgetragen[11], die ich eingeladen hatte; alle haben ſie bewundert[12]. Ich habe immer die Verſe geliebt; ich habe tauſende derſelben geleſen; aber der Eindruck[13], den dieſes wunderbare[14] Erzeugniß[15] unſers Landmannes auf mich gemacht hat, hat ſie alle aus meinem Gedächtniſſe ausgelöſcht[16].

1 cacher. 2 sentiment, *m.* 3 manifester. 4 jouissance, *f.* 5 procurer. 6 image, *f.* 7 tableau, *m.* 8 tracer. 9 arracher. 10 passage, *m.* 11 réciter. 12 admirer. 13 impression. 14 merveilleux. 15 production. 16 effacer.

3ème *règle.* Zu[1] allen Zeiten ſind die guten Werke[2] geſucht[3] worden. Da der linke[4] Flügel des feindlichen Heeres gänzlich geſchlagen[5] worden war, ſo wurde bald das ganze Heer gezwungen[6], ſich zurückzuziehen. Die zwey andern Uebergänge[7] waren zu gleicher Zeit unterſucht[8] worden, und ſie waren ſtark beobachtet gefunden worden. Die erſte Brücke brach[9]; tauſende von Menſchen wurden in die Fluthen von denjenigen geſtoſſen[10], die bald ſelbſt hinein geſtürzt[11] wurden. Die Diviſion P., ſich ſelbſt überlaſſen, getrennt

Digitized by Google

von ihrem Korps, wurde endlich gezwungen [12], die Waffen niederzulegen [13]. Die Gefangenen wurden in das Innere zurückgeführt [14]. Der größte Theil wurde in jenem Lande begraben [15].

1 dans. 2 ouvrage, *m.* 3 rechercher. 4 gauche. 5 battre. 6 obliger. 7 passage. 8 reconnaître. 9 se rompre. 10 pousser. 11 précipiter. 12 forcer. 13 rendre. 14 reconduire. 15 enterrer.

4ème *règle.* Was ist aus den zwey Negerinnen geworden, die allein auf einem Nachen [1] von Afrika in Hamburg angekommen waren? Nachdem [2] sie einige mal durch ihre Talente für die Musik geglänzt [3] hatten, sind sie verschwunden [4]. Ach! sprach die jüngere, sind wir so weit [5] hergekommen, um hier vor Langeweile zu sterben? Wären wir doch auf unsern Küsten [6] geblieben [7]! Die Gefahren, die wir auf unserer Ueberfahrt [8] bestanden [9] haben, sind nur ein Spiel im Vergleich [10] mit allem, was wir in den zwey Monaten gelitten [11] haben, die wir hier gelebt [12] haben. Weiß man nicht, wo sie hingegangen sind? Die Freude, welche immer in ihren Augen erschienen [13] ist, so oft [14] sie die Elbe gesehen haben, läßt glauben, daß sie zu Wasser nach ihrem Vaterlande zurückgekehrt sind.

1 dans une nacelle. 2 après, *inf.* 3 briller. 4 disparaître. 5 de si loin. 6 côte. 7 rester. 8 traversée. 9 courir. 10 en comparaison de. 11 souffrir. 12 vivre. 13 paraître. 14 toutes les fois que.

5ème *règle.* Meine Herren, wenn Sie sich an den guten Rath erinnert [1] hätten, den wir Ihnen gegeben haben, so würden Sie sich von vielen [2] Thorheiten enthalten [3] haben. Aber Sie haben sich nicht darum gekümmert [4]. Die Kaiserinnen, die auf dem rußischen Throne aufeinander gefolgt [5] sind, hatten für den Ruhm [6] ihres Landes viel gethan; sie haben ihre Freude daran gehabt [7], die Künste zu beschützen [8]. Katharina II. hatte sich vorgenommen [9], den Türken aus Europa zu vertreiben [10]; allein ihre schönen Entwürfe [11] haben sich nicht verwirklicht [12]. Sie hat sich viel Mühe gegeben, um Polen glücklich zu machen [13]. Würde sie wohl vermuthet [14] haben, daß zwey ihrer Enkel sich in der Ausführung [15] ihrer Lieblings Pläne [16] verrechnet [17] hätten? Wie sehr würden sich gewisse Personen erfreut [18] haben, wenn sich die Ereignisse [19] so zugetragen [20] hätten, wie sie es vorhergesagt [21] hatten!

1 se souvenir. 2 bien. 3 s'abstenir. 4 se soucier. 5 se succéder. 6 gloire, *f.* 7 se plaire. 8 protéger. 9 se proposer. 10 chasser. 11 projet. 12 se réaliser. 13 rendre. 14 se douter. 15 exécution. 16 plan. 17 se mécompter. 18 se réjouir. 19 événement, *m.* 20 se passer. 21 prédire.

6ème *règle.* Die großen Nebel [1], die es diesen Herbst gegeben [2] hat, haben der Schifffahrt [3] auf der Donau geschadet. Die Ueberschwemmungen [4] die es in Holland gegeben [5] hat, haben einen unermeßlichen Schaden [6] angerichtet [7]. Es sind Briefe aus Constantinopel angekommen, welche uns große Nachrichten bringen. Es haben sich zu [8] allen Zeiten Personen gefunden, die bereit [9] wa-

Digitized by Google

ren, aus der Leichtgläubigkeit [10] der andern [11] Nutzen zu ziehen [12]. Die ansteckenden [13] Krankheiten, die in jener unglücklichen Stadt waren [14], haben die Bevölkerung [15] verringert [16]. Es hatten sich einige Diebe ins Haus geschlichen [17], welche mitten in der Nacht Feuer anlegen [18] sollten. Es hat sich in Portugal eine Verschwörung [19] angezettelt [20], welche schreckliche Folgen [21] gehabt hätte, wenn sie nicht entdeckt worden wäre.

1 brouillard. 2 faire. 3 navigation. 4 inondation. 5 y avoir. 6 dommage. 7 causer. 8 dans. 9 prêt. 10 crédulité. 11 autrui. 12 profiter. 13 épidémique. 14 y avoir. 15 population. 16 diminuer. 17 se glisser. 18 mettre le feu. 19 conspiration. 20 tramer. 21 suite.

7ème *règle.* Die Fremden [1], die wir gestern haben ankommen sehen, kamen aus Griechenland. Man hatte sie vor drey Jahren abreisen sehen. Sie schmeichelten [2] sich damals [3], daß der Ruhm [4] den sie in jenem Lande hätten erlangen [5] können, sie für alle ihre Bemühungen [6] entschädigt [7] hätte; aber die Vortheile [8], welche sie zu finden gehofft hatten, waren verschwunden [9]. Wir haben sie eine Beschreibung von jenem Lande machen hören, die unglaublich [10] scheint. Diejenigen, sagen sie, die wir haben beschützen sollen [11], haben uns mit Gleichgültigkeit [12] anlanden [13] sehen; wir haben sie oft sagen hören: Griechenland, das ihr zu befreyen [14] beschlossen [15] habt, wird noch lange seufzen [16], wenn nicht eine ganze Armee kömmt [17]. Eure Tapferkeit [18] ist bekannt; wir haben sie überall rühmen [19] hören; aber was vermag [20] sie gegen die Zahl der Feinde?

1 étranger. 2 se flatter. 3 alors. 4 gloire, *f.* 5 acquérir. 6 peine. 7 dédommager *de q. c.* 8 avantage. 9 s'évanouir. 10 incroyable. 11 devoir. 12 indifférence. 13 aborder. 14 délivrer. 15 résoudre. 16 gémir. 17 s'il ne vient pas. 18 valeur. 19 vanter. 20 pouvoir.

Rem. a. b. c) Nun, mein Fräulein, warum sind Sie gestern nicht gekommen? Die Mutter hat mich nicht ausgehen lassen. Sie kennen ihre schöne Haube [1], ich habe sie fallen lassen. Die Mutter wollte mich strafen [2], aber mein Vater hat mich nicht strafen lassen. Die Schuhe [3], die ich aus Straßburg hatte kommen lassen, sind schon verdorben [4], und diejenigen, die ich hier habe machen lassen, taugen [5] nichts. Wann man sich für jemand alle Mühe gegeben hat, die man sich hat geben können, wann man ihm alle Höflichkeiten [6] erwiesen [7] hat, die man gesollt [8], und doch [9] keine der Begünstigungen [10] erhält [11] die man gewollt, so hat man alle Ursache [12] sich über sein Schicksal zu beklagen. Hr. B. hat mir endlich die kleine Summe bezahlt, die er mir zehn Jahre lang schuldig gewesen [13] ist.

1 coiffe. 2 châtier. 3 soulier. 4 gâté. 5 valoir. 6 civilité. 7 faire. 8 devoir. 9 et que cependant. 10 faveur. 11 obtenir. 12 sujet. 13 devoir.

Digitized by Google

Rem. d, e) Die Fortschritte[1], die du, wie man mir gesagt hat, machen würdest, hatten mich mit Freude erfüllt[2]; aber der große Aufwand[3], den du, wie ich gesehen habe, machtest, hat mich sehr betrübt[4]. Die wenigen[5] Kenntnisse, die ich in der Geschichte erlangt[6] habe, haben mir schon wichtige[7] Dienste geleistet. Die geringe Tauglichkeit[8], die der General an jenem Tage gezeigt[9] hat, verkündete[10] uns die größten Unfälle[11]. Sind Sie mit Ihrem Walter Scott zufrieden? Ja, die zwölf Kreutzer, die mir jeder Band[12] gekostet hat, sind gut angewendetes Geld. Die Sorgen[13], die mir meine Prozesse gekostet haben, haben mich um[14] zehn Jahre ältes gemacht. Das mag seyn, aber zählen[15] Sie für nichts das schöne Landgut, das sie Ihnen zugebracht[16] haben?

1 progrès. 2 remplir. 3 dépense, *f.* 4 affliger. 5 le peu. 6 acquérir. 7 important. 8 capacité. 9 montrer. 10 annoncer. 11 revers. 12 volume. 13 souci, *m.* 14 de. 15 compter. 16 valoir.

Autres exercices sur toutes les règles des participes.

1) Wir sehen eingesunkene[1] Berge, gespaltene[2] und zerbrochene[3] Felsen[4], verschlungene[5] Gegenden[6] und angefüllte[7] Höhlen[8]. Atmida seufzt[9], ihr Haupt ist auf ihre Hand gestützt[10], ihre Blicke sind auf die Erde geheftet[11]. Pygmalion aß nur Früchte, die er selbst gepflückt, oder Gemüse[12], das er gesäet[13] hatte. Sie wissen, mein Herr, daß jenes edle Haus sich durch Tugenden zu einem so hohen Range erhoben[14] hat, und sich durch ausgezeichnete[15], zu Wasser und zu Land erkämpfte[16] Siege darin erhalten[17] hat. Dieses sind die Feinde, die die Königinn zu bekämpfen gehabt hat, und die weder ihre Klugheit, noch ihre Festigkeit[18] haben überwinden können. Die Russen sind spät gekommen, und da sie die Künste ganz vervollkommnet[19] bey sich eingeführt[20] haben, so ist es geschehen, daß sie in fünfzig Jahren mehr Fortschritte gemacht haben, als irgend eine Nation durch sich selbst in fünf hundert Jahren gemacht hatte.

1 affaisser. 2 fendre. 3 briser. 4 rocher. 5 engloutir. 6 contrée. 7 combler. 8 caverne. 9 soupirer. 10 appuyer. 11 attacher. 12 légume, *m. pl.* 13 semer. 14 s'élever. 15 signaler. 16 remporter. 17 se maintenir. 18 fermeté. 19 perfectionner. 20 introduire.

2) Gebohren[1] zu Domremy hatte sich eine junge Schäferinn[2], durch ihre Schönheit und ihre Frömmigkeit[3] ausgezeichnet[4]. Gott hatte sie auserkoren[5], um Frankreich vom fremden Joche[6] zu befreyen. Die Truppen Karls des VII. haben sich von Johanna d'Arc, genannt, die Jungfrau[7] von Orleans, führen lassen[8]. Wie viele Siege hat sie nicht erfochten[9]! Wie viel Helden hat sie nicht übertroffen[10]! Man hat sie die Feinde ihres Königs bekämpfen[11] sehen, man hat sie im Kampfe ausrufen hören: Gott und Frankreich! Die Engländer haben sie gefangen[12], sie haben sie als eine Hexe[13] behandelt[14], und zum Tode verurtheilt[15]. Man hat sie zum Scheiterhaufen[16] führen sehen; man hat sie mit Muth sterben sehen. Die Schande[17] ihrer Hinrichtung[18] ist auf ihre feigen[19]

Digitized by Google

Richter zurückgefallen[20]. Aber der Ruhm[21] der Jungfrau wird ewig seyn.

1 naître. 2 bergère. 3 piété. 4 se distinguer. 5 choisir. 6 joug, *m.* 7 pucelle. 8 laisser. 9 remporter. 10 surpasser. 11 combattre. 12 faire prisonnier. 13 sorcière. 14 traiter comme. 15 condamner. 16 bûcher. 17 honte. 18 supplice. 19 lâche. 20 retomber. 21 gloire, *f.*

3) Diese wenigen[1] Beyspiele, die ich Ihnen zum Uebersetzen[2] gegeben habe, würden hinreichen[3], wenn Sie sich, meine theuere Xaveria, an die Regeln erinnert hätten, die ich Ihnen zu erklären[4] getrachtet[5] habe. Doch läßt[6] mich die geringe Geduld, die Sie bis jetzt gezeigt[7] haben, befürchten[8], die Fehler, die ich schon so oft verbessert[9] habe, wieder erscheinen zu sehen. Darum[10] hatte Sie gleich anfangs beschworen[11], die wenigen Regeln, die ich Sie niedergeschrieben[12], die ich mit passenden[13] Beyspielen zu erläutern[14] gesucht habe, mit aller Aufmerksamkeit zu studieren. Wenn Sie sich vorgenommen hätten, die Ermahnungen[15] zu befolgen[16], die man Ihnen oft wiederholt[17] hat, so würden Sie sich nicht durch jene Art von Leichtsinn[18], oder Unachtsamkeit[19] haben verführen lassen, die Sie oft gehindert[20] hat, Ihre kleinen Aufgaben ohne Fehler zu machen.

1 le peu. 2 traduire. 3 suffire. 4 expliquer. 5 tâcher. 6 faire. 7 montrer. 8 craindre. 9 corriger. 10 c'est pourquoi, 11 conjurer. 12 tracer. 13 convenable. 14 éclaircir. 15 exhortation. 16 suivre. 17 répéter. 18 légèreté. 19 étourderie. 20 empêcher.

4) Wie viele Verdrießlichkeiten[1] würden Sie sich erspart[2] haben, wenn Sie den Beyspielen Ihrer ältern Schwester, der guten Ina, die sich zum Muster[3] vorgenommen[4] hatten, nachgeahmt[5] hätten! Die Spitzen[6], die Sie gemacht haben, sind vortrefflich[7] gelungen[8]; wir haben sie bewundert; wir haben sie überall loben hören. Würden Sie sich, ich frage Sie, dieses verdiente Lob[9] erworben[10] haben, wenn Sie nicht mit mehr Aufmerksamkeit daran gearbeitet hätten, als an Ihren Aufgaben? Die Vorwürfe[11], die ich Ihnen bis jetzt gemacht habe, sind nichts im Vergleich[12] mit jenen, die Sie sich in Hinsicht[13] meiner zugezogen[14] haben. Hören Sie! Was ist aus den zwey Lerchen[15] geworden, die ich Ihnen anvertraut hatte? Sie wissen, wie sehr ich sie geliebt habe.

1 chagrin, *m.* 2 épargner. 3 modèle, *m.* 4 se proposer *pour.* 5 suivre. 6 dentelle. 7 à merveille. 8 réussir. 9 louanges, *f. pl.* 10 acquérir. 11 reproche. 12 en comparaison de. 13 à l'égard de *q. q.* 14 attirer. 15 alouette.

5) Ich selbst hatte sie ganz jung gefangen[1] und aufgezogen[2]. Ich habe sie unter meinen Augen wachsen sehen, ich habe sie lange belauscht[3], ich habe sie ihre ersten Töne versuchen[4] hören, und die zwey Jahre, da[5] sie bey mir gelebt haben, waren die schönsten meines Lebens. Und Sie haben meine Glückseligkeit zerstört[6]. Die ältere war eben von dem Käfige? herausgekommen, und pickte

Digitized by Google

einige Körner[9] auf. Da sind Sie in das Zimmer getreten[10]; es entstand[11] ein Geschrey[12] auf der Gasse; die Neugierde (verfluchtes[13] Laster, wie viele Frauenzimmer hast du nicht schon ins Verderben[14] gestürzt[15]!), hat Sie ans Fenster gelockt[16]; Sie haben es aufgemacht, und haben meine Lieblings Lerche davon fliegen[17] lassen.

1 prendre. 2 élever. 3 guetter. 4 essayer. 5 que. 6 détruire. 7 cage, *f.* 8 becqueter. 9 grain. 10 entrer. 11 s'élever. 12 des cris. 13 maudit. 14 malheur, *m.* 15 précipiter. 16 attirer. 17 s'envoler.

6) Ich habe sie einen Augenblick verschwinden[1] sehen; allein betäubt[2] von dem Geräusche[3], wollte sie zurückfliegen[4], als ein Sperber[5] auf sie stieß[6]. O Verzweiflung! ich habe sie zerreißen[7] sehen, und habe sie nicht retten[8] können. Das Loos[9] der andern war noch grausamer. In Ihrer Sorglosigkeit[10] haben Sie zweyen Katzen die Thüre offen gelassen. Ich habe sie meine Lerche fressen sehen; und die sterbenden, auf mich gerichteten[11] Blicke meiner Sängerinn, haben Sie ihres Mordes[12] beschuldigt[13]. Wenn Sie die Vorsicht[14] gehabt hätten, die Sie hätten haben können und haben sollen, so würden meine zwey Lerchen noch leben. O! mögen[15] Sie die Schmerzen nicht empfinden, von welchen seit langer Zeit meine Seele gefoltert[16] ist! Mögen Sie zu[17] meinem Troste, alle Fehler vermeiden, die man Sie bis jetzt hat machen sehen! Nur dann werde ich mit Ihnen ausgesöhnt[18] seyn, wann Sie mir sagen werden: Xaveria hat sich von ihrem Lehrer lehren hören.

1 disparaître. 2 étourdir. 3 bruit. 4 revenir. 5 épervier. 6 venir fondre. 7 déchirer. 8 sauver. 9 sort, *m.* 10 insouciance. 11 dirigé. 12 mort, *f.* 13 accuser. 14 prévoyance. 15 pouvoir. 16 tourmenter. 17 pour. 18 réconcilier.

Chapitre VI.

Observations sur les Adverbes.

De la Répétition des Adverbes.

§. 101. Les adverbes de comparaison *si*, *aussi*, se répètent avant chacun des mots qu'ils modifient, p. ex.

Elise n'est pas *si* douce, *si* sage, *si* obéissante, *si* modeste que sa cousine,

Elise ist nicht so sanft, so artig, so folgsam, so bescheiden, als ihre Base.

Mathilde est *aussi* vive, *aussi* espiègle, que sa soeur est douce et tranquille.

Mathilde ist eben so lebhaft und muthwillig, als ihre Schwester sanft und ruhig ist.

Autant, *plus*, *moins*, servant à tirer une *conséquence*, se répètent également; mais alors ils ne doivent pas être précédés de *et*, p. ex.

Autant les bons rois sont aimés, *autant* les mauvais sont detestés.

So sehr die guten Könige geliebt werden, so sehr werden die schlechten verabscheuet.

Plus on est de fous, *plus* on rit.

Je mehr Narren beisammen sind, deste mehr lacht man.

Digitized by Google

Moins on travaille, *moins* on veut travailler.	Je weniger man arbeitet, deſto weniger will man arbeiten.
Plus on est ignorant, *moins* on cherche à s'instruire.	Je unwiſſender man iſt, deſto weniger ſucht man ſich zu unterrichten.

Voyez à la page 53 les règles sur *aussi*, *si*, *autant*, *tant*, et remarquez que, a) si l'on voulait mettre l'adverbe de comparaison entre les deux adjectifs, il faudrait employer *autant* au lieu de *aussi*, p. ex.

Il est bienfaisant *autant* que riche.	Er iſt eben ſo wohlthätig als reich.

b) Lorsque la comparaison n'a pas lieu entre *deux objets*, il faut mettre *le* avant le verbe du second membre de la comparaison, p. ex.

Elle est encore aussi belle qu'elle *l'était* il y a deux ans.	Sie iſt noch immer ſo ſchön, wie ſie es vor zwei Jahren war.

c) Il ne faut pas oublier qu'après un adverbe de comparaison, c'est toujours *que* et non pas *comme* qu'il faut employer, comme le prouvent tous les exemples ci-dessus.

Aussi signifiant *également*, *pareillement*, s'emploie dans les propositions *affirmatives*; mais dans les *négatives*, c'est de *non plus* qu'il faut faire usage, p. ex.

Et vous *aussi*, vous prenez son parti?	Auch Sie, nehmen ſeine Partei?
Eh bien! je ne prendrai pas *non plus* le vôtre.	Wohlan! ſo nehme ich auch nicht die Ihrige.

De l'emploi de plusieurs Adverbes.

§. 102. 1°. *Jusqu'aujourd'hui*, *Jusqu'à aujourd'hui* (bis heute).

L'une et l'autre de ces deux expressions sont bonnes; mais quoique l'on dise *jusqu'à hier*, *jusqu'à demain*, néanmoins, comme *aujourd'hui* est composé des mots *au jour d'hui* qui, comme on voit, renferment l'article contracté *au* pour *à le*, la répétition de *à* paraît superflue, outre que l'oreille est choquée de l'hiatus.

2°. *Auparavant*, (vorher, zuvor).

Il ne faut pas confondre cette expression qui est toujours *adverbe*, avec *avant*, qui est une *préposition*, p. ex.

Réfléchissez *avant* de parler.	Denken Sie nach, ehe Sie reden.
Partez, si bon vous semble, mais venez me voir *auparavant*.	Reiſen Sie fort, wenn es Ihnen gut dünkt, beſuchen Sie mich aber zuvor.

3°. *Beaucoup*, *Bien* (viel).

Quoique ces deux expressions s'emploient souvent l'une pour l'autre, elles ne sont pas synonymes: *beaucoup* est simplement adverbe de *quantité*; *bien*, au contraire, est adverbe de *qualité* ou de *manière*, et exprime ordinairement l'étonnement, un mouvement de

Digitized by Google

l'ame; en outre *bien* est toujours suivi de l'*article*, tandis que *beaucoup* ne régit que la préposition *de*, p. ex.

Ce jeune homme a *bien des* défauts!	Dieſer junge Menſch hat viele Fehler!
Il y a *bien des* années que je ne vous ai vu!	Es ſind ſchon viele Jahre, daß ich Sie nicht geſehen habe!
Vous avez *beaucoup* d'argent, mais bien peu d'esprit.	Sie haben viel Geld, aber ſehr wenig Verſtand.
Nous avons rencontré *beaucoup de* dames.	Es ſind uns viele Damen begegnet.

Remarque. a) *Beaucoup* signifiant *plusieurs* ne peut être employé sans régime, à moins qu'il ne soit précédé de *en* ou que, *dans la conversation*, il ne soit le *sujet* du verbe, p. ex.

J' *en* ai vu *beaucoup* qui préféraient le brillant au solide.	Ich habe viele geſehen, welche den Schimmer dem Dauerhaften vorzogen.
Beaucoup négligent l'avenir.	Viele vernachläßigen die Zukunft.

Ces deux cas exceptés, dites:

Il y a *beaucoup de personnes* qui préfèrent l'agréable à l'utile.	Es giebt viele Leute, welche das Angenehme dem Nützlichen vorziehen.
Je me suis adressé *à beaucoup de personnes*.	Ich habe mich an viele Leute gewendet.

b) *Beaucoup*, mis après le comparatif, est toujours précédé de la préposition *de*, p. ex.

Il est *plus riche* que vous *de beaucoup*.	Er iſt um vieles reicher als Sie.

c) Il ne faut pas confondre les deux expressions, il s'en faut *de beaucoup*, il s'en faut *beaucoup*: la première a rapport à la *quantité*; la seconde exprime une *différence* entre deux objets, p. ex.

Il s'en faut *de beaucoup* que la Russie soit, proportion gardée, aussi peuplée que la France.	Es fehlt viel, daß Rußland, nach Verhältniß, eben ſo bevölkert ſey, als Frankreich.
Il s'en faut *de beaucoup* que votre champ rapporte autant que le mien.	Es fehlt viel, daß Ihr Feld eben ſo viel einbringe, als das meinige.
Il s'en faut *beaucoup* que ce juge soit infaillible.	Es fehlt viel, daß dieſer Richter untrüglich ſey.
Cette demoiselle n'est pas aussi aimable que sa soeur, il s'en faut *beaucoup*.	Dieſes Fräulein iſt bey weitem nicht ſo liebenswürdig, als ihre Schweſter.

4°. *Ci*, *Là* (hier, da oder dort).

Ci pour *ici* se met soit après un *substantif* ou un pronom *démonstratif* pour désigner une chose proche ou présente, soit avant un *adjectif* ou un *adverbe*, p. ex.

C'est de cet homme-*ci* que je vous parle.	Von dieſem Manne rede ich mit Ihnen.
Voilà deux roses, celle-*ci* est pour vous.	Hier ſind zwei Roſen, dieſe iſt für Sie.
La lettre *ci*-incluse vous mettra au fait.	Der hier beigeſchloſſene Brief wird Sie unterrichten.
Lisez les vers *ci*-dessous.	Leſen Sie die Verſe hierunten.
On dit aussi: *ci*-gît, *ci*-giesent,	hier liegt, hier liegen.

Digitized by Google

Six aunes de drap à dix florins, ci soixante florins.

Sechs Ellen Tuch zu zehn Gulden, thut sechzig Gulden.

Nous allâmes par-*ci*, par-*là* dans le bois.

Wir gingen hier und da im Walde herum.

Entre *ci* et demain nous nous reverrons.

Zwischen heute und morgen sehen wir uns wieder.

Opposé à *là*, *ci* désigne l'objet le plus proche, p. ex.

Prenez celui-*ci*, donnez-moi celui-*là*.

Nehmet dieſen, gebet mir jenen.

5°. *Combien*, *Que* (wie, wie sehr, wie viel).

L'adjectif mis après *combien*, ou après *que* signifiant *combien*, ne peut pas être précédé des adverbes *bien*, *très*, *fort*, etc. Dites:

Combien (que) je suis *enchanté* (et non pas *fort* enchanté) de vous revoir!

Wie sehr freut es mich, daß ich Sie wieder sehe.

6°. *Comment*, *Comme* (wie).

Il ne faut pas confondre ces deux expressions; *comment* signifie *de quelle manière*, *de quelle sorte*; il s'emploie dans les phrases *exclamatives* et *interrogatives* et quelquefois dans la signification de *pourquoi*. *Comme* est proprement *conjonction*, et ne doit être employé qu'avec beaucoup de circonspection au lieu de *comment* signifiant *de quelle manière*, p. ex.

Je ne sais *comment* il a fait, mais il a disparu tout-à-coup.

Ich weiß nicht, wie er es gethan hat, er iſt aber plötzlich verſchwunden.

Comment les gens du monde ne sentent-ils pas le ridicule de leur vanité?

Wie geſchieht es, daß die Leute der großen Welt das Lächerliche ihrer Eitelkeit nicht fühlen?

Comment faire pour me débarrasser de cet importun?

Wie ſoll ich es anfangen, um dieſen läſtigen Menſchen los zu werden?

Comment exigez-vous qu'on vous loue, vous qui ne méritez que le blâme?

Wie können Sie fordern, daß man Sie lobe, da Sie nur Tadel verdienen?

Je vous dirai *comme* (comment) il faut vous y prendre.

Ich will Ihnen ſagen, wie Sie es angreifen ſollen.

7°. *Davantage*, *plus* (mehr).

Davantage ne peut jamais être suivi ni de la conj. *que*, ni de la prép. *de*; il termine toujours la phrase, p. ex.

Vous avez des ennemis, j'en ai *davantage*.

Sie haben Feinde, ich habe noch mehr.

Si vous étiez sincère, je vous aimerais *davantage*.

Wenn Sie aufrichtig wären, ſo würde ich Sie mehr lieben.

Vous êtes entêté, je le suis *davantage*.

Sie ſind eigenſinnig, ich bin es noch mehr.

Dans tout autre cas, c'est *plus* qu'il faut employer, p. ex.

Je suis *plus* heureux que vous, car j'ai *plus de* plaisir à obliger.

Ich bin glücklicher als Sie; denn ich habe mehr Vergnügen dabei, wenn ich einen Dienſt erweiſen kann.

Nous n'avons *plus* d'espérance.

Wir haben keine Hoffnung mehr.

Digitized by Google

Il est *plus que* bienfaisant.
Plus on cherche l'esprit, moins il vient.

Er ist mehr als wohlthätig.
Je mehr man den Witz sucht, desto weniger kömmt er.

Remarque. C'est aussi une faute d'employer *davantage* pour *le plus*, p. ex.

Thérèse étant la plus appliquée de mes écolières, c'est aussi celle que j'aime *le plus* (et non pas *davantage*).

Da Thereſe die fleißigſte unter meinen Schülerinnen iſt, ſo iſt ſie auch die, die ich am liebſten habe.

8°. *Environ*, (ungefähr).

Environ marquant quelque chose d'*incertain* ne peut pas être suivi de la conjonction *ou*, qui a la même signification, ainsi dites:

Cette maison m'a coûté *environ dix mille florins*, ou, *environ neuf à dix mille florins*, ou simplement, *neuf* ou *dix mille florins*; mais non pas *environ neuf ou dix mille*, etc.

Dieſes Haus hat mir ungefähr zehn tauſend Gulden, oder ungefähr neun bis zehn tauſend, oder blos, neun oder zehn tauſend Gulden gekoſtet; aber nicht ungefähr neun o d e r zehn tauſend, ꝛc.

9°. *Guère*, (wenig, nicht viel, nicht oft, nicht leicht).

Ce mot est toujours accompagné de la *négative*, p. ex.

Il n'y a *guère* d'encre dans votre écritoire.
Il n'y avait *guère* de monde au théâtre.
Il n'arrive *guère* qu'on préfère l'intérêt de son voisin au sien propre.
On ne change *guère* d'opinion à un certain âge.

Es iſt wenig Dinte in Ihrem Dintenzeug.
Es waren nicht viel Leute im Theater.
Es ereignet ſich ſelten, daß man den Vortheil ſeines Nachbars ſeinem eigenen vorzieht.
In einem gewiſſen Alter ändert man ſeine Meinung nicht leicht.

Remarque. Ce qu'on a dit sur *beaucoup* (*Rem.* c.) est applicable à *guère*.

10°. *Ici*, *Là*, (hier, da, dort).

Les étrangers sont sujets à confondre ces deux adverbes qui, cependant, sont bien différents, car *ici* désigne le lieu même où est la personne qui parle, tandis que *là* marque un endroit plus ou moins éloigné; il ne faut pas non plus employer *y* au lieu d'*ici* ou de *là*, en parlant d'un endroit qui n'a pas encore été nommé, p. ex.

Mon frère est *ici* (dans cette chambre, dans cette maison, dans cette ville).
Mon frère est-il *ici*? Il y est.

Votre cousin est *là*, (dans la chambre voisine, dans la maison attenante, à *Erding*).
Le Roi n'est-il pas à Bruckenau? Il *y* est.

Mein Bruder iſt hier, (in dieſem Zimmer, in dieſem Hauſe, in dieſer Stadt).
Iſt mein Bruder hier? Er iſt hier, (da).
Ihr Vetter iſt da, oder dort, (im benachbarten Zimmer, im anſtoſſenden Hauſe, in Erding).
Iſt der König nicht in Bruckenau? Er iſt dort.

11°. *Mieux*, (beſſer).

Ce mot, suivi de deux infinitifs, exige *de* avant le second, p. ex.

Il *vaut mieux résister* à la tentation que d'y *succomber*,
J'aime *mieux vivre* pauvrement que *d'être* un pilier d'anti-chambre

es ist besser der Versuchung widerstehen, als derselben unterliegen.
ich will lieber armselig leben, als ein Vorzimmer Pfeiler seyn.

12°. *Mieux*, *Plus*, (mehr).

Mieux marque la perfection, *plus* l'extension, p. ex.

Votre plan est *plus* compliqué que le mien; mais le mien est *mieux* combiné que le vôtre,

Ihr Plan ist mehr zusammengesetzt, als der meinige; allein der meinige ist besser überlegt, als der Ihrige.

13°. *Jamais*, (nie, niemals).

Jamais est quelquefois suivi d'un nom appellatif sans article; mais alors ce nom reste au *singulier*, p. ex.

Jamais prince ne fut plus chéri,
Jamais belle ne fut autant fêtée,

nie war ein Fürst mehr beliebt,
nie wurde eine Schöne so sehr gepriesen.

14°. *Pas*, *Point*, (nicht).

Ces deux mots qui sont toujours accompagnés de *ne* quand il y a un verbe dans la phrase, ne sont pas entièrement synonymes.

a) *Pas* énonce simplement la négative et ne nie souvent qu'en partie et avec modification; c'est pourquoi on l'emploie de préférence 1) avant les *adverbes de qualité* ou de *quantité* et les *noms de nombre*; 2) pour désigner quelque chose de *passager* ou d'*accidentel*; 3) avec *tout* pour marquer une *exclusion partielle*; 4) enfin dans l'*interrogation*, quand on *croit* ce qu'on demande, ou par manière de *reproche*, p. ex.

Je ne dis *pas* que j'irai,

Ce n'est *pas à tort* qu'on vous accuse,
Vous n'avez *pas trop* fait pour la patrie,
Il n'y en a *pas deux* qui me conviennent;
Je n'écris *pas*, vous pouvez entrer,
On ne les a *pas tous* condamnés,
N'est-ce *pas* toi qui as dit cela?

ich sage nicht, daß ich hingehen will.
nicht mit Unrecht werden Sie angeklagt.
Sie haben für das Vaterland nicht zu viel gethan.
es sind nicht zwei darunter, die mir anstehen.
ich schreibe jetzt nicht, Sie können hereingehen.
sie sind nicht alle verurtheilt worden.
bist nicht du es, der dieß gesagt hat?

b) *Point*, au contraire, nie absolument et sans restriction; aussi l'emploie-t-on pour donner *plus de force* à la négative; pour désigner quelque chose de *permanent* et d'*habituel*; avec *tout* pour marquer *exclusion totale*, et dans l'*interrogation*, quand il reste un *doute*, p. ex.

Je n'ai *point* dit que j'irais,

Il aurait fait un ouvrage, lui! il n'écrit *point*,

ich habe keineswegs gesagt, daß ich hingehen würde.
er sollte ein Werk geschrieben haben! er schreibt nie.

Digitized by Google

Tous n'ont *point* été condamnés,	sie sind alle nicht verurtheilt worden.
N'est-ce *point* toi que j'ai vu?	bist du es nicht gewesen, den ich gesehen habe?

En outre *point* s'emploie quelquefois *sans la négative*, et alors il y a *ellipse* du verbe, ce qui peut aussi avoir lieu dans la réponse à une question et avant un adjectif, p. ex.

Soyons indulgents pour les défauts d'autrui, mais *point* (ne le soyons *point*) pour les nôtres,	laßt uns gegen die Fehler Anderer nachsichtig seyn, aber nicht gegen die Unsrigen.
Point (n'ayons *point*) de pitié pour les ingrats,	kein Mitleiden für die Undankbaren.
Avez-vous écrit? — *Point.*	haben Sie geschrieben? — Nein.
Il est libéral, mais *point* prodigue,	er ist freigebig, aber nicht verschwenderisch.

Dans aucun de ces cas on ne pourrait employer *pas*.

15°. *Peu*, (wenig).

Ce mot ne doit jamais être précédé de *petit*. *Peu* précédé de *c'est* et suivi d'un *infinitif*, régit *de* avant cet infinitif, p. ex.

C'est peu d'avoir un nom, il faut savoir le soutenir.	Es ist nicht genug, einen Namen zu haben, man muß ihn zu behaupten wissen.

16°. *Peut-être*, (vielleicht).

Ce mot est ordinairement suivi de *que*: cependant, lorsqu'il a un verbe après lui, on peut omettre *que* et renvoyer le pronom après le verbe, p. ex.

*Peut-être qu'*il a (peut-être a-t-il) reçu ma lettre.	Vielleicht hat er meinen Brief erhalten.

Remarque. *Peut-être* étant formé de *pouvoir*, ne peut se trouver dans une même phrase avec ce verbe, ni avec *il est possible*, *il est impossible*, *il se peut*, ainsi dites:

Peut-être qu'après avoir vu son repentir, il se *résoudra* (et non pas *il pourra* se résoudre) à lui pardonner.	Vielleicht wird er, wenn er seine Reue sieht, sich entschließen können ihm zu verzeihen.

17°. *Plus*, (mehr).

Plus, adverbe de comparaison, est suivi de *que*, p. ex.

La Clémence est *plus* convenable à un roi *que* la sévère Justice.	Die Gnade schickt sich mehr für einen König, als die strenge Gerechtigkeit.

Mais il faut mettre *de* après *plus*,

a) quand il forme un *superlatif*, p. ex.

Delavigne et Béranger sont *les plus* célèbres *de* nos écrivains modernes.	Delavigne und Beranger sind die berühmtesten unter unsern neuen Schriftstellern.

b) quand *plus* sert à désigner la *quantité*, et de combien une chose l'emporte sur une autre, p. ex.

Digitized by Google

Il est resté *plus* de mille morts sur le champ de bataille.
Es sind mehr als tausend Todte auf dem Schlachtfelde geblieben.

Il y a *plus* d'un siècle qu'on est revenu de ces préjugés.
Es ist schon mehr als ein Jahrhundert her, daß man diese Vorurtheile abgelegt hat.

Madame, vos projets sont *plus* d'à demi-détruits.
Gnädige Frau, Ihre Pläne sind mehr als halb vereitelt.

J'ai gagné mon procès *plus* d'à moitié.
Ich habe meinen Prozeß mehr als halb gewonnen.

Elle est *plus* âgée *de* deux ans.
Sie ist um zwei Jahre älter.

Me voilà *plus* riche *de* 2000 florins.
Nun bin ich um 2000 Gulden reicher.

Cette table est *plus* large *d'*un demi-pied.
Dieser Tisch ist um einen halben Fuß breiter.

Lorsque *plus* est suivi de *que* et d'un *infinitif*, on fait précéder cet infinitif de la préposition que réclame l'adjectif ou le substantif qui suit *plus*, p. ex.

Il n'est rien de *plus* doux *que de* se reposer après un long travail,
nichts ist angenehmer, als nach einer langen Arbeit ausruhen.

Il y a *plus* de mérite à réparer ses fautes qu'*à* n'avoir jamais failli,
es ist ein größeres Verdienst dabei, seine Fehler zu bessern, als nie gefehlt zu haben.

Le verbe qui suit *plus d'un* se met au *singulier*, à moins que ce ne soit un verbe *pronominal*, p. ex.

Plus d'un manant *raisonne* mieux que maint philosophe,
mehr als ein Bauer urtheilt besser als mancher Philosoph.

Plus d'un monarque *se disputent* pour une province qui se passerait bien d'eux,
mehr als ein Monarch streiten sich um eine Provinz, die sie leicht entbehrte.

18°. *Plutôt*, *Plus tôt*, *Plus tard*, (lieber, eher od. früher, später).

Plutôt marque une préférence; *plus tôt* est adverbe de *temps* et est opposé à *plus tard*, p. ex.

Ecrivez-lui *plutôt* que d'y aller.
Schreiben Sie ihm lieber, als daß Sie hingehen.

La lettre est arrivée bien *plus tôt*, bien *plus tard* que je ne croyais,
der Brief ist viel früher, viel später angekommen, als ich glaubte.

Remarque. a) *Plutôt* suivi de *que* et d'un *infinitif*, demande *de* avant cet infinitif, p. ex.

Elle serait morte de faim, *plutôt que de* mendier.
Sie wäre lieber vor Hunger gestorben, als daß sie gebettelt hätte.

b) *Plus tôt* et *plus tard* sont quelquefois *substantifs*, p. ex.

Il partira *le plus tard* et reviendra *le plus tôt* qu'il pourra.
Er wird so spät als möglich abreisen, und sobald als möglich zurückkommen.

19°. *Pourtant* (doch), *Cependant* (indessen), *Néanmoins* (dessen ungeachtet), *Toutefois* (gleichwohl).

Pourtant se met immédiatement après le verbe dans les temps simples, entre l'auxiliaire et le participe, dans les temps composés; il a plus de force et d'énergie

Digitized by Google

que les autres. *Cependant* se met avant ou après le verbe, ou bien après *et*; il a moins de force que *pourtant*. *Néanmoins* se place comme *cependant*; il distingue deux choses qui paraissent opposées et soutient l'une sans détruire l'autre. *Toutefois* se met aussi avant ou après le verbe; mais il dit une chose par exception, et fait entendre qu'elle n'a eu lieu que dans l'occasion dont on parle. Exemples:

On a beau me tourmenter, je n'irai *pourtant* pas,
Il ne vient pas, et *cependant* il sait que nous l'attendons,
Cet homme est fort doux; il a *néanmoins* de la fermeté,
Cet officier est fort brave; *toutefois* il a frémi à ce récit,

man mag mich noch so sehr quälen, ich gehe doch nicht hin.
er kömmt nicht, und weiß doch, daß wir auf ihn warten.
dieser Mann ist sehr sanft, dessen ungeachtet besitzt er Festigkeit.
dieser Offizier ist sehr tapfer, jedoch hat er bei dieser Erzählung geschaudert.

20°. *Quand*, *Lorsque*, *Alors que*, *Dès-lors que*, (wenn, als).

Ces quatre adverbes sont synonymes; mais *alors que* ne s'emploie que dans le style élevé et la poésie, et *dès-lors que* est peu usité. Quant à *lorsque*, il ne peut s'employer ni dans les phrases *interrogatives*, ni dans la signification de *lors même*, *quand même*, *supposé que*; c'est alors de *quand* qu'il faut faire usage. Exemples:

Quand ou *lorsque* vous aurez fini, vous viendrez me voir,
Quand ou *lorsqu'*il me vit, il changea de visage,
*Dès-lors qu'*un roi commande, il veut être obéi,
Il n'est plus temps de craindre *alors qu'*il faut combattre,
Quand (et non pas *lorsque*) cesserez-vous de me tourmenter?
Quand (quand même) vous iriez pour moi, à quoi cela servirait-il?

wenn (wann) Sie fertig sind, besuchen Sie mich.
als er mich sah, änderte er die Farbe.
wann ein König befiehlt, so will er Gehorsam finden.
es ist keine Zeit mehr zu fürchten, wann man schon kämpfen soll.
wann werden Sie aufhören, mich zu quälen?
Und wenn Sie auch für mich hingingen, wozu würde es nützen?

Remarque. Au lieu de répéter *quand*, on emploie *que* avec l'*indicatif* dans un second membre de phrase, p. ex.

Quand les uns cesseront d'être fanatiques et *que* les autres ne seront plus orgueilleux et vains, nous verrons fleurir la Philosophie.

Wann die einen einmal aufhören, schwärmerisch, und die andern hochmüthig und eitel zu seyn, so werden wir die Philosophie blühen sehen.

21°. *Quand*, *Quant*.

Il est bien facile de distinguer ces deux expressions dont l'une se termine par un *d*, l'autre par un *t*, puisque *quand* est adverbe de *temps*, et *quant* une *préposition* toujours suivie de *à* et signifiant *pour ce qui est de*, *à l'égard de*, p. ex.

Digitized by Google

Quand vous aurez assez parlé, vous vous tairez; *quant à* moi, je ne vous dis plus rien.	Wann Sie genug gesprochen haben, so werden Sie schweigen; was mich betrifft, so sage ich Ihnen nichts mehr.

22°. *Rien de moins*, *Rien moins* (nichts weniger, nichts Geringeres).

Il y a une grande différence entre ces deux expressions: *rien de moins* a un sens *affirmatif*, *rien moins*, un sens *négatif*, p. ex.

Respectez cet homme, il n'est *rien de moins* que votre bienfaiteur.	Verehren Sie diesen Mann, er ist (nichts Geringeres als) Ihr Wohlthäter.
Fuyez les flatteurs, ils ne sont *rien moins* que vos amis.	Fliehen Sie die Schmeichler, sie sind nichts weniger, als Ihre Freunde, (sie sind nicht I. Fr.).

23°. *Si ce n'est*, (wo nicht, ausgenommen).

Dans cette signification cette expression est *adverbe*, *invariable*, et elle n'est jamais suivie de *pas*, p. ex.

Je ne me plains de rien, *si ce n'est* de vos progrès dans l'art de feindre,	ich klage über nichts, ausgenommen über Ihre Fortschritte in der Verstellungskunst.

24°. *Tout de suite* (sogleich), *De suite* (nacheinander).

On confond quelquefois ces deux expressions qui, cependant, sont bien différentes, p. ex.

La guerre a duré dix années *de suite*,	der Krieg dauerte zehn Jahre nacheinander.
Il faut planter ces arbres *de suite*,	man muß diese Bäume nacheinander pflanzen.
Vous irez *tout de suite* chercher votre livre,	Sie müssen sogleich Ihr Buch holen.

25°. *Y*, (hier, da, dort).

Y signifie *en cet endroit-là*, et ne doit jamais être omis, quand il désigne un lieu déjà nommé; mais aussi il ne faut pas l'employer sans relation à ce qui précède, p. ex.

Avez-vous été au jardin? — J'*y* ai été.	Sind Sie im Garten gewesen? Ich bin dort gewesen.
Mr. votre oncle est-il ici? — Il *y* est.	Ist Ihr Herr Onkel hier? — Er ist hier.

Remarque. On peut cependant, *dans la conversation*, supprimer *y* avant un *t*, p. ex.

Ira-t-il à la chasse? — Je crois qu'il (y) *ira*; il (y) *irait*, s'il cessait de pleuvoir,	wird er auf die Jagd gehen? — Ich glaube, er wird hingehen; er würde hingehen, wenn es zu regnen aufhörte.

Thêmes sur les Adverbes.

1) Es fehlt viel, meine Theure, daß Sie so geschickt[1], so klug sind, als Frau Girofle, Ihre Nachbarinn. Bis heute hatte man sich

Digitized by Google

eingebildet, daß jedes Kind wenigstens ein Paar Strümpfe brauche[2]; und was mich betrifft, so war ich auch dieser Meinung[3]. Viele glaubten es. Es gibt vielleicht nicht viele Leute, die begreifen[4] können, daß ein Paar Strümpfe für zehn bis zwölf Individuen[5] dienen werde. Wie sehr wird es Sie freuen zu erfahren, daß Frau Girofle um vieles gescheiter[6] ist! Jene Frau ist bey weitem nicht so alt als wir, und doch weiß sie mehr, als wir alle. Ihr Herr Gatte ist sehr gelehrt[7], dessen ungeachtet fehlt es viel, daß er so schlau[8] sey, als seine theure Hälfte[9]. In unserer Familie, sagt er in jenem Briefe, muß jeder Strumpf für alle passen[10].

1 habile. 2 avoir besoin. 3 avis, m. 4 concevoir. 5 individu. 6 sensé. 7 docte. 8 rusé. 9 moitié. 10 convenir à.

2) Bisweilen, so fährt[1] Herr Girofle fort, muß jemand von uns ausgehen, und da jedoch jeder nicht am besten mit Strümpfen versehen[2] ist, wie könnten wir uns helfen[3], wenn wir nicht wenigstens ein Paar hätten, das mehreren diente? Zuweilen gehe ich zuerst aus, und sobald ich an meinem Pulte[4] sitze, wo ich wie ein Wahnsinniger[5] arbeite, um zum wenigsten einmal die Woche mein berühmtes Werk mit etwas Schönes zu bereichern[6], so brauche ich die Strümpfe nicht mehr, und schicke[7] sie auf der Stelle nach Hause zurück, damit die Andern nach und nach ausgehen können. Darum wünsche ich sehnlichst[8], daß meine Tochter, die Ihr Institut übrigens nur aus Neugierde besucht[9], künftig so elastische[10] Strümpfe stricke, daß wir uns in dieser Hinsicht nie in einer Verlegenheit finden.

1 continuer. 2 pourvu. 3 se tirer d'affaire. 4 bureau. 5 maniaque. 6 enrichir. 7 renvoyer. 8 ardemment. 9 fréquenter. 10 élastique.

Chapitre VII.

Observations sur les Prépositions.

§. 103. Parmi les *Prépositions* il y en a quelques-unes qui ont un si grand nombre de significations qu'il est absolument nécessaire de les traiter en particulier; telles sont,

1°. *A* (ordinairement le signe du *Datif*) signifiant

An: je suis *à* ma place, | ich bin an meinem Platze.

Je prends intérêt *à* son sort. Le miroir est *à* la fenêtre. Pensez-vous encore *à* moi? *A* quoi tient-il que nous ne sortions? J'étais *au* pied de la montagne.

Auf: je vais *à* la foire, | ich gehe auf die Dult.

Mon ami demeure *à* la campagne. *A* combien se montent vos revenus? Vous ne prenez garde *à* rien. J'irai vous voir *à* Pâques. Je me jetai *à* ses genoux. La lettre était tombée *à* terre. Cela se fera *à* vos dépens.

Aus: *à* ce que je vois, on nous soupçonne, | aus dem, was ich sehe, hat man uns in Verdacht.

Je l'ai fait *à* bonne intention. Il se mit *à* crier *à* gorge déployée. On voit *à* ses discours qu'il a de l'esprit. Avez-vous puisé de l'eau *à* la rivière?

Bey! *à* ces mots il partit, | bey diesen Worten ging er fort.

Digitized by Google

Son père est président à la Régence. Nous étions encore à table. Faites griller ces côtelettes *au* feu d'enfer. Il se promène *au* clair de la lune.

Bis: il y a 15 à 20 ans qu'il est mort,	es sind 15 bis 20 Jahre, seitdem er todt ist.

Il y a 200 lieues d'ici à Paris. Cette chambre a 10 à 12 pieds de long.

Für: allez-y à ma place,	gehen Sie für mich hin.

Je tiens à grand honneur de vous voir. Ces présents sont destinés à ta soeur. La colère est nuisible à la santé. L'acteur dit cela à part.

Gegen: le Tirol est au Sud de la Bavière,	Tirol liegt Bayern gegen Süden.

Elle leva les yeux *au* ciel. Il fut sourd à nos remontrances. Il se plaignit à son ami.

In: que tenez-vous à la main?	was halten Sie in der Hand?

On le mit *aux* fers. Il sent des douleurs à la tête. Cela eut lieu à Polotsk. Ils sont *au* jardin. Nous allons à l'école.

Mit: joins tes prières aux siennes,	vereinige deine Bitten mit den seinigen.

Ce drap est mesuré à l'aune. Avez-vous chargé à poudre ou à balle? Je m'échappai à l'aide de l'obscurité. Un canif à six lames. Voilà l'homme *au* faux nez. *A* qui parles-tu? à toi-même.

Nach: je vais à Vienne, j'écris à Berlin,	ich gehe nach Wien und schreibe nach Berlin.

Ils vont *au*-bois. Tu vis à ta guise. Ceci se vend *au* poids. Chacun à son tour. *A* mon avis, c'est bien.

Um: j'irai à neuf heures,	ich gehe um 9 Uhr hin.

Elle cria *au* secours. Cet homme travaille à la journée. Il l'a acheté à un prix fou. Elles brodent à qui mieux mieux (um die Wette).

Unter: nous couchâmes à la belle étoile,	wir schliefen unter freiem Himmel.

Il m'a reçu *au* nombre de ses partisans. *A* cette condition, j'y consens. On le reçut *au* bruit du canon. Distribuez cela *aux* pauvres.

Vor: j'étais à ma porte,	ich stand vor meiner Thür.

Il m'a ôté poliment son chapeau. Elle s'est assise à l'entrée de la grotte. Je lui ai fermé la porte *au* nez. Notre vaisseau était à l'ancre.

Zu: restez à la maison,	bleiben Sie zu Hause.

Il est très-bien à cheval. Le chien est couché à mes pieds. Vous n'êtes pas *au* bout (à la fin). Vous venez à propos. Je ferai ce voyage à pied ou à cheval. Voilà une sonate à quatre mains. Mettons-nous à table.

Remarque. *A*, avec ou sans l'article, sert aussi à marquer soit le *datif*, en répondant à la question *à qui? à quoi?* p. ex.

Donnez-le *au* (à le) père, à la mère,	geben Sie es dem Vater, der Mutter.
Je l'ai prêté à Amélie, à mon ami,	ich habe es der Amalie, meinem Freunde geliehen.

Digitized by Google

soit l'*attitude*, la *convenance*, la *destination*, la *distance*, la *forme*, le *moteur*, la *manière* d'*aller*, d'*être*, de *faire quelque chose*, etc., p. ex.

Cette statue représente un ange à genoux,	dieſe Statue ſtellt einen knieenden Engel vor.
Cet avantage n'est pas à mépriser,	der Vortheil iſt nicht zu verachten.
Voici ma chambre à coucher,	das iſt mein Schlafzimmer.
C'est une diligence à 6 chevaux,	das iſt ein 6ſpänniger Eilwagen.
Est-ce un moulin à vent?	iſt es eine Windmühle?
Nous marchions à grands pas,	wir machten große Schritte.
Elle est vêtue à l'antique,	ſie iſt altmodiſch gekleidet.
Ce sont des mots à double sens,	das ſind doppelſinnige Worte.
Voilà une soupe au riz,	hier iſt eine Reisſuppe.
Je vends à bon compte,	ich verkaufe wohlfeil.
Allez à droite,	gehen Sie rechts.

2°. *Après* (ordinairement nach) signifiant

Auf: je dors *après* le repas,	ich ſchlafe auf das Eſſen.
J'attends *après* son frère.	
Hinter: il tira la porte *après* lui,	er machte die Thüre hinter ſich zu.
Ils vont l'un *après* l'autre.	Il courut *après* moi.
Nach: je demande *après* toi,	ich frage nach dir.
Vous venez toujours l'un *après* l'autre.	Il est le premier *après* le roi.
Nächſt: *après* cela il me dit,	nächſt dem ſagte er zu mir.
C'est lui que j'aime le plus *après* toi.	
Ueber: peu *après* il vint,	über eine Weile kam er.
Mettons-nous *après* cet homme.	Il était alors *après* mes papiers.

3°. *Avec* (ordinairement mit) signifiant

Bei: qui aviez-vous *avec* vous?	wen hatten Sie bei ſich?
Avec toute son habileté, il a., etc.	
Gegen: il agit généreusement *avec* lui,	er handelte edelmüthig gegen ihn.
Comparez ces bagues l'une *avec* l'autre.	
Mit: nous irons *avec* vous,	wir gehen mit Ihnen.
Prend-il ses enfants *avec* lui?	*Avec* quoi t'es-tu coupé? Il se dispute *avec* tout le monde. J'aurai de la peine *avec* lui. Va-t'en *avec* tes platitudes.	

4°. *Chez* (ordinairement bei) signifiant

Bei: c'est *chez* lui que je loge,	bei ihm wohne ich.
Que cultive-t-on *chez* vous?	C'était là coutume *chez* les anciens. Je me fis annoncer *chez* lui.
Nach: j'irai *chez* moi,	ich werde nach Hauſe gehen.
Unter: *chez* les Grecs régnait la politesse,	unter den Griechen herrſchte die Feinheit.
Zu: êtes-vous venu *chez* moi?	ſind Sie zu mir gekommen?

5°. *Contre* (ordinairement wider) signifiant

An: il est appuyé *contre* le mur,	er lehnt an der Wand.
Mettez la chaise *contre* le lit.	Il s'est heurté *contre* le poêle.

Digitized by Google

Auf: il a fait une satire *contre* vous, | er hat ein Spottgedicht auf Sie gemacht.
Gegen: je nage en vain *contre* le courant, | vergebens schwimme ich gegen den Strom.

Contre la force point de résistance. Nous marchâmes *contre* l'ennemi. Je vous défendrais envers et *contre* tous.

Mit: tu t'es battu *contre* lui, | du hast dich mit ihm geschlagen.
Nahe an: tout *contre* l'église, | ganz nahe an der Kirche.

Je l'ai bien vu, j'étais tout *contre*.

Wider: il l'a fait *contre* ma volonté, | er that es wider meinen Willen,

Le ciel se déclare *contre* toi. Cette loi est *contre* nature.

6o. *Dans* (ordinairement in) signifiant

An: *dans* quel lieu demeure-t-il? | an welchem Orte wohnt er?

C'est excusable *dans* un enfant.

Auf: il vivait *dans* une île, | er lebte auf einer Insel.

Votre frère est-il *dans* la rue? Non, il est *dans* sa chambre. Ne courez pas *dans* la prairie.

Aus: je bois *dans* son verre, | ich trinke aus seinem Glase.

Puisez *dans* la fontaine.

Bei: il n'est pas *dans* son bon sens, | er ist nicht bei Sinnen.

Il a été élevé *dans* de rudes travaux.

In: elle est *dans* la chambre, | sie ist im Zimmer.

Il va *dans* le jardin. Je l'avais *dans* la main. On l'a mis *dans* les fers.

Nach: on l'a jugé *dans* toute la rigueur, | man hat ihn nach aller Strenge gerichtet.
Ueber: *dans* huit jours je reviendrai, | über acht Tage komme ich wieder.
Zu: on vit bien *dans* ce pays, | hier zu Lande lebt man gut.

Dans le temps présent, on végète. Il partit *dans* la nuit.

7o. *De* (ordinairement le signe du *Génitif* ou de l'*Ablatif*) signifiant

An: le prédicateur *de* st. Michel, | der Prediger an der Michaelskirche.

Vous êtes malade *de* corps et d'ame. Je fus rassasié *du* premier mets. Il est mort *de* la fièvre.

Auf: on sonne *du* cor, | man bläst auf dem Waldhorn.

Qui joue *de* la harpe? Es-tu *de* mon côté? Qu'a-t-on mis *de* côté? D'un coup il l'assomma. *De* cette manière, je vous entends.

Aus: il venait *de* l'église, | er kam aus der Kirche.

Le couteau m'est échappé *de* la main. Je le sortis *de* ma bourse. *De* quel pays es-tu? Il courut *de* toutes ses forces,

Bei: à la bataille d'Arcis, | in der Schlacht bei Arcis.

Il dépend *de* toi de le faire. Nous vivons *de* pain et d'eau. Il est au service *de* mon père. Je n'irais ni *de* jour ni *de* nuit. Elle est toujours *de* bonne humeur. Je l'ai connu *du* vivant de mon père. *De* mémoire d'homme il n'a pas fait si mauvais temps.

Durch: il parle *du* nez, | er redet durch die Nase.

Je n'ai pas dormi *de* toute la nuit.

Digitized by Google

Für: il me doit le paiement *de* ce travail, | er ist mir die Bezahlung für diese Arbeit schuldig.

C'est le prix *de* mes services. Je ne suis pas garant *du* fait des autres. Je crois que cela est *de* mon devoir. Elle a soin *de* ses enfants.

Mit: je l'ai vu *de* mes yeux, | ich habe es mit meinen Augen gesehen.

Il l'a écrit *de* sa main. Je l'ai assisté *de* conseil et d'effet. Ce coffre est garni *de* fer. Ce papier est imbibé *d'*huile. *De* quoi s'occupe-t-il? Que faire *de* ce chiffon? C'est fait *de* moi.

Ueber: il se plaint *de* vous, | er beklagt sich über euch.

Il s'afflige *de* la moindre chose.

Um: j'ai vu les environs *de* la ville, | ich habe die Gegend um die Stadt gesehen.

Il s'est mécompté *de* dix écus. Il est plus grand *de* la tête. Cette montre est plus chère *de* deux louis.

Unter: vous êtes le plus jeune *de* nous tous, | Sie sind der Jüngste unter uns allen.

De deux maux, il faut choisir le moindre.

Von: *de* qui parle-t-on? | von wem spricht man?

On parle *du* roi. Je viens *du* jardin. Eloignez-vous *de* moi. L'oiseau est tombé *de* l'arbre.

Vor: la veille *de* Noël, | am Tage vor Weihnachten.

Il est mort *de* chagrin. Vous avez peur *de* moi?

Wegen: êtes-vous en peine *de* moi? | sind Sie meinetwegen besorgt?

Convenons *du* prix de ce cheval.

Zu: c'était un combat *de* terre, | es war ein Treffen zu Lande.

Il étudie à l'université *de* Munich. Il y va *de* temps en temps. Il avait 100000 hommes *de* cavalerie. Quel brave homme *de* père!

8°. *En* (ordinairement in) signifiant

An: autant qu'il est *en* nous, | so viel an uns ist.

La chose *en* elle-même est raisonnable.

Auf: vas-y *en* bateau, | fahr auf einem Kahne hin.

Son père était *en* voyage. Je le lui ai dit *en* français.

Bei: je l'ai *en* main; | ich habe ihn bei der Hand.

Je résolus *en* moi-même de lui écrire. Est-il *en* ton pouvoir de rester? Je suis, grace à Dieu, *en* bonne santé. Quoique je ne sois pas toujours *en* fonds, etc.

In: on le conduit *en* prison, | man führt ihn ins Gefängniß.

On a bâti cette maison *en* deux mois. Je suis *en* possession de ce jardin. Quand l'ennemi fut mis *en* fuite. Il rangea son armée *en* bataille. Cette pierre est enchâssée *en* or. *En* cela vous avez tort. Il est *en* fureur. L'affaire est *en* train. Ce marchand n'est pas *en* vogue. Je dîne *en* ville. *En* temps de paix, tout prospère.

Mit: payez-le *en* paroles, | bezahlen Sie ihn mit Worten.

Peignez-vous *en* couleur? Elle brode *en* soie.

Nach: j'ai écrit *en* Russie. | ich habe nach Rußland geschrieben.

Cela fait tant *en* argent d'Autriche. Il se promène *en* long et *en* large.

Digitized by Google

Ueber: je dors *en* lisant vos écrits, | ich ſchlafe über dem Leſen Ihrer Schriften ein.
J'aurai fini d'aujourd'hui *en* quinze.

Unter: je le vis *en* chemin, | unter Wegs ſah ich ihn.
Il couche *en* plein air. Elle entra *en* masque.

Zu: la neige s'est convertie *en* eau, | der Schnee hat ſich zu Waſſer verwandelt.
Hélas! nos corps se changent *en* poussière.

9o. *Entre* (ordinairement zwiſchen) ſignifiant

In: je le pris *entre* mes bras, | ich nahm ihn in meine Arme.
Unter: Il sait nager *entre* deux eaux, | er kann unter dem Waſſer ſchwimmen.
Nous l'avons *entre* nos mains. Il y a de la désunion *entre* nous. Je lui dis *entre* autres. *Entre* nous soit dit, je doute qu'il réussisse. Je tombai *entre* les mains des brigands.

Zwiſchen: elle était *entre* nous deux, | ſie ſaß zwiſchen uns beiden.
Nous étions *entre* deux feux. Je partirai *entre* ci et demain. Il nous attaqua *entre* chien et loup. Je m'interposai *entre* eux deux.

10o. *Par* (ordinairement durch) ſignifiant

An: ils se prirent *par* les cheveux, | ſie faßten einander an den Haaren.
Je la menai *par* la main.

Auf: elle tomba *par* terre, | ſie fiel auf die Erde.
On compta un louis *par* tête.

Aus: je vois *par* votre lettre, | aus Ihrem Schreiben ſeh' ich.
Je le sais *par* expérience. C'est *par* prudence qu'il agit ainsi.

Bei: je la pris *par* la main, | ich nahm ſie bei der Hand.
C'est tiré *par* les cheveux. Il m'appela *par* mon nom. Il commença *par* elle et finit *par* sa sœur. Je t'en supplie *par* ma tendresse pour toi.

Durch: il a passé *par* ici, | er iſt hier durch gegangen.
J'entrerai *par* la porte ou *par* la fenêtre. Il a passé *par* le milieu du parc. Moitié *par* ruse, moitié *par* menaces.

Für: on paie six francs *par* tête, | man bezahlt 6 Fr. für die Perſon.
In: il a voyagé *par* toute l'Allemagne, | er iſt in ganz Deutſchland gereiſt.
Mit: c'est *par* force que je l'ai obtenu, | mit Gewalt habe ich es erlangt.
Il finit *par* cette sentence.

Nach: à en juger *par* sa valeur, | nach ſeiner Tapferkeit zu ſchlieſſen.
Ueber: irons-nous *par* terre? | werden wir über Land reiſen?
J'ai passé *par* Vienne. Vous suez *par* tout le corps.

Von: il m'attaqua *par* derrière, | er griff mich von hinten an.
La lumière vient *par* en haut. Les Turcs ont été battus *par* les Russes. Louis, *par* la grace de Dieu, roi.

Zu: j'irai *par* terre, | ich reiſe zu Lande.
On les enterrait *par* milliers. Est-il sorti *par* la porte? Regardez *par* la fenêtre.

Digitized by Google

11o. *Pour* (ordinairement für) signifiant

Anstatt: il ira *pour* moi, | er geht anstatt meiner hin.
Auf: faites-le *pour* mon compte, | thun Sie es auf meine Verantwortung.
Nous partons *pour* Hambourg. Je vous le prête *pour* 15 jours.

Für: je parlerai *pour* vous, | ich will für Sie reden.
Que donnez-vous *pour* ce jardin? *Pour* qui nous prend-il?

Gegen: je sais son amitié *pour* vous, | ich kenne seine Freundschaft gegen Sie.
Elle a de l'aversion *pour* la danse. J'ai changé ma bague *pour* une autre. Il m'a donné de l'or *pour* de l'argent.

Nach: il part *pour* les Indes, | er reist nach Indien ab.
Ueber: vous disputez *pour* si peu de chose! | Sie streiten über eine solche Kleinigkeit!
Um, um zu: combattons *pour* la vertu, | laßt uns um die Tugend fechten.
Pour vivre, il faut travailler. Ouvre-moi ta porte, *pour* l'amour de Dieu. Il est trop noble *pour* n'être pas fier.

Was betrifft: *pour* lui, il est affable, | was ihn betrifft, so ist er freundschaftlich.
Pour moi, je déteste la médisance.

Wegen: on l'aime *pour* sa modestie, | man liebt sie wegen ihrer Bescheidenheit.
Zu: je vous en prie *pour* la dernière fois, | zum letzten Male bitte ich Sie darum.
Voilà un ducat *pour* votre dîner. C'est de la toile *pour* chemises. On l'a choisi *pour* cette ambassade.

12o. *Sur* (ordinairement auf) signifiant

An: il écrit *sur* le mur, | er schreibt an die Wand.
Munich est situé *sur* l'Isar. Le p. de H. faisait, dit-on, des miracles *sur* les paralytiques.

Auf: maître corbeau, *sur* un arbre perché, | Meister Rabe auf einem Baume sitzend.
Nous étions *sur* le pont neuf. Promenons-nous *sur* l'eau. C'est *sur* moi que cela repose. J'insiste *sur* mes prétentions. Qu'avez-vous *sur* le coeur? Il était couché *sur* le côté. Ne montez pas *sur* ce mur. Je retombai *sur* mes pieds. Il me frappa *sur* l'épaule. Faites-le *sur* ma responsabilité. Je lui donnai coup *sur* coup.

Bei: ai-je de l'argent *sur* moi? | habe ich Geld bei mir?
Il l'assura *sur* son honneur.

Gegen: mes fenêtres donnent *sur* la cour, | meine Fenster sehen gegen den Hof.
Votre ligne s'incline *sur* la mienne. Il fut élargi *sur* caution. Il touche son argent *sur* quittance. Il s'en ira *sur* les une heure.

In: cela est fondé *sur* la religion, | das ist in der Religion gegründet.
Il était couché *sur* la verdure.

Mit: il est parti *sur* le soir, | er ist mit dem Abende abgereist.
Nach: il porta la main *sur* le gouvernail, | er griff nach dem Steuerruder.
Travaillez *sur* ce modèle. Cette tragédie est faite *sur* celle de Racine.

Digitized by Google

Ueber: ce rocher suspendu *sur* ta tête, | dieser über deinem Haupte hängende Felsen.

Vous êtes toujours cloué *sur* vos livres. Ses tresses lui pendent *sur* le cou. J'ai gagné *sur* moi de lui écrire. Je lui donnai avis *sur* avis. Il n'a point d'autorité *sur* moi.

Von: j'ai pris vingt florins *sur* cette somme, | ich habe von dieser Summe 20 Gulden genommen.

Vor: vous avez le pas *sur* lui, J'ai *sur* vous cet avantage. | Sie haben den Vortritt vor ihm.

Zu: c'était un combat *sur* mer, Ils se rendirent *sur* leur vaisseau. Vous gardez le silence *sur* cet objet! | dieß war ein Treffen zur See.

§. 104. Il y a aussi des Prépositions qui se rendent en allemand par le même mot, ou qui paraissent être synonymes, et qui cependant diffèrent entre elles.

1°. *Auprès de*, *Au prix de*, (in Vergleichung mit).

Auprès de désigne seulement l'extrême différence qui se trouve entre deux objets, p. ex.

Votre mal n'est rien *auprès du* mien, | Ihr Uebel ist nichts in Vergleichung mit dem meinigen.

Au prix de marque de plus un rapport de valeur, d'appréciation, p. ex.

Ce livre est un trésor *au prix du* vôtre, | dieses Buch ist ein Schatz in Vergleichung mit dem Ihrigen.

2°. *Durant*, *Pendant* (während).

Durant signifie *tout le temps de*, p. ex.

Durant l'été ils sont à la campagne, | während des ganzen Sommers sind sie auf dem Lande.

Pendant signifie *à l'époque de*, p. ex.

Pendant l'été nous allons à la chasse | während des Sommers gehen wir auf die Jagd.

3°. *A*, *Dans*, *En* (in).

Ces trois prépositions s'emploient à la question *où*; mais *à* marque simplement la *situation*:

Elle est *à* l'église, *au* jardin, Il est *à* Paris ou *à* Vienne, | sie ist in der Kirche, im Garten. er ist in Paris oder in Wien.

Dans marque de plus *l'intériorité*, p. ex.

Elle est *dans* l'église, et non pas dehors, | sie ist in und nicht außer der Kirche.

Je l'ai cherché *dans* tout Munich, | ich habe ihn in ganz München gesucht.

En ne s'emploie à la question *où* qu'avant les noms de *pays* ou de *provinces*, ou lorsqu'il est suivi d'un *équivalent* de l'article, c. à-d. d'un *nom de nombre* ou d'un *pronom*; dans ce dernier cas on peut aussi employer *dans*, p. ex.

Il est *en* Allemagne, *en* France, *en* Normandie, *en* Picardie, | er ist in Deutschland, in Frankreich, in der Normandie, in der Picardie.

Digitized by Google

En ou *dans quel endroit* étiez-vous?	in welchem Orte waren Sie?
En ou *dans deux* ou *trois endroits*,	In zwey oder drei Orten.

Remarque. a) On emploie cependant *à* au lieu de *en*, en parlant de certains pays éloignés qui sont toujours accompagnés de l'article, ou de pays qui portent le nom de leur capitale, p. ex.

Il est *à* la Chine, *au* Japon,	er ist in China, in Japan.
Il s'est établi *à* Naples,	er hat sich im Königreiche Neapel niedergelassen.

b) On emploierait aussi *dans* au lieu de *en* avant les autres noms de *pays* ou de *provinces* précédés de l'article, p. ex.

Dans l'Allemagne, *dans la* France, *dans la* Normandie, *dans la* Picardie;	in Deutschland, in Frankreich, in der Normandie, in der Picardie.

c) Enfin on emploie *à* ou *dans* au lieu de *en*, après un verbe qui régit cette dernière prépposition, si le substantif qui suit est accompagné de l'article, p. ex.

Dans le triste état où je me trouve,	in dem traurigen Zustande, worin ich bin.

d) En général la préposition *en* ne s'emploie guère avec un substantif accompagné de l'article, à moins que l'article ne soit élidé, p. ex.

En l'une ou *en* l'autre de vos maisons,	in dem Einen oder dem Andern Ihrer Häuser.

Mais elle peut être suivie d'un *équivalent* de l'article, c'est-à-dire, d'*un nom de nombre* ou d'un *pronom*, p. ex.

En quatre parts le cerf il dépeça,	er zerriß den Hirsch in vier Theile.
Nous restâmes *en cette* cabane,	wir blieben in dieser Hütte,
En qui espérez-vous encore? *en plusieurs* de ces messieurs,	in wen setzt ihr noch eure Hoffnung? in mehrere dieser Herren.

Il ne faut pas confondre non plus les expressions suivantes: *à la, dans la, en* campagne; *à la, dans la, en* ville. *Être* à la *campagne*, signifie *habiter les champs*; *être* dans la *campagne*, signifie *être en plein air, hors de la ville*; enfin, *être* en *campagne*, signifie *être en course, en marche, voyager*. De même *être* à la *ville*, signifie *habiter la ville et non pas les champs*; *être* dans la *ville*, signifie *être dans l'intérieur même de la ville*; et *être* en *ville*, signifie *être hors de sa maison, n'être pas chez soi*, p. ex.

Où est votre ami? Il est *à la* campagne, il se promène *dans la* campagne, il est *en* campagne pour affaires.	Wo ist Ihr Freund? Er ist auf dem Lande, er geht in den Feldern spazieren, er ist der Geschäfte wegen auf der Reise.
Que fait Monsieur votre père? Il est maintenant *à la* ville, il est allé *dans la* ville pour faire des emplettes; il est *en* ville et il ne rentrera que ce soir.	Was macht Ihr Herr Vater? Er wohnt jetzt in der Stadt; er ist in die Stadt gegangen, um etwas einzukaufen; er ist ausgegangen, und wird erst diesen Abend nach Hause kommen.

Enfin il y a une grande différence entre *en* et *dans*, comme prépositions de *temps*: *en* sert à désigner *combien de temps* il faut pour faire une chose; *dans* marque *l'époque où elle sera faite*, sans égard à la durée, p. ex.

Digitized by Google

Si l'on en croit Mr. S., on peut apprendre le français *en* six mois, et cependant il n'a pu l'apprendre *en* quarante ans.

Wenn man dem Herrn S. glauben will, so kann man das Französische in (innerhalb) sechs Monaten lernen; er hat es aber in 40 Jahren nicht lernen können.

Le roi est parti, il reviendra *dans* trois mois,

der König ist abgereist; er wird in (nach) sechs Monaten zurückkommen.

Remarque. Il ne faut pas employer *à* au lieu de *ou* entre deux nombres, lorsque le substantif qui suit n'est pas susceptible de divisibilité; ainsi ne dites pas:

Il y avait à cette soirée cinq à six dames, onze à douze demoiselles,

es waren bei dieser Abendunterhaltung fünf oder sechs Damen, eilf oder zwölf Fräulein;

parce qu'une dame, une demoiselle n'est pas divisible; dites: *cinq* ou *six dames*, *onze* ou *douze demoiselles*. Mais on dira fort bien:

Il y a cinq *à* six heures, onze *à* douze semaines, huit *à* neuf mois, quinze *à* seize ans, etc. qu'il est parti,

es sind fünf oder sechs Stunden, eilf oder zwölf Wochen, acht oder neun Monate, fünfzehn oder sechzehn Jahre her, daß er fort ist;

parce que les heures sont divisibles en minutes, les semaines en jours, etc.

4o. *Près de, Prêt à.*

Il ne faut pas confondre ces deux expressions: *Près de* est une préposition qui signifie *sur le point de*; *prêt à*, un adjectif, signifiant *disposé à*, p. ex.

Près de perdre en un jour le fruit de tant de peines,

im Begriffe, die Frucht so vieler Bemühungen in einem Tage zu verlieren.

Je suis *prêt à* vous suivre,

ich bin bereitet, Ihnen zu folgen.

5o. *A travers, Au travers,* (mitten durch).

Au travers suppose un obstacle qu'il faut vaincre, et régit la préposition *de*; *à travers*, ne suppose point d'obstacle et veut un régime direct:

Nous passâmes *à travers* une plaine,

wir reisten durch eine Ebene.

Nous passâmes *au travers des* broussailles et des haies qui s'opposaient à notre fuite,

wir gingen mitten durch das Gesträuch und die Hecken, die sich unserer Flucht entgegen setzten.

6o. *Voici, Voilà* (hier ist, hier sind; da ist, da sind; das ist, das sind).

Lorsque ces deux mots se présentent dans la même phrase, *voici* désigne ce qui est plus proche, *voilà*, ce qui est plus éloigné, p. ex.

Voici mon jardin, *voilà* le vôtre,

hier ist mein Garten, dort ist der Ihrige.

Voici sert de plus à indiquer ce que l'on veut dire, et *voilà*, ce qu'on vient de dire:

Ecoutez-moi, *voici* ce que je vous propose: vous irez trouver votre père...

hören Sie mich an, Folgendes schlage ich Ihnen vor: Sie gehen zu Ihrem Vater...

Digitized by Google

Douceur, obéissance, application, *voilà* ce que vous m'aviez promis,	Sanftmuth, Gehorsam, Fleiß, das ist es, was Sie mir versprechen hatten.

Voici et *voilà* étant formés de l'impératif du verbe *voir*, auquel on a joint *ci* ou *là*, peuvent avoir, comme ce verbe, un régime *direct*; si ce régime est un pronom, il précède, si c'est un substantif, il suit; mais dans l'un et dans l'autre cas, c'est le pron. *relatif* et non la conjonct. *que* qu'il faut employer après *voici* ou *voilà*, p. ex.

Me voici, que me voulez-vous?	hier bin ich, was wollen Sie von mir?
Ah! *te* voilà, je suis charmé de te voir,	ah! bist du da, es freut mich sehr, dich zu sehen.
Vous nous avez demandés; *nous* voici,	Sie haben nach uns gefragt, hier sind wir.
Vous voulez des abricots? *en* voici, *en* voilà,	Sie wollen Aprikosen? hier haben Sie so viel Sie wollen.
Voici l'homme *dont* je vous ai parlé,	hier ist der Mann, von dem ich Ihnen gesagt habe.
Voilà les enfants *que* vous avez demandés,	das sind die Kinder, die Sie verlangt haben.
Le voici *qui* vient; *les* voilà qui accourent,	hier kommt er; sehen Sie sie herbeieilen.

Quelquefois le substantif est sous-entendu, p. ex.

Voilà (un homme, etc.) qui décidera la question,	hier ist ein Mann, der die Aufgabe lösen wird.

Le substantif, accompagné de *que* (relatif), peut aussi précéder, p. ex.

La femme *que* voici, les gens *que* voilà pourront nous instruire,	die Frau hier, die Leute da werden uns Auskunft geben können.

Mais on dira avec la conjonction *que*:

Voici *qu'*elle arrive; voilà *que* ces messieurs partent; ne voilà-t-il pas *qu'*ils reviennent!	jetzt kommt sie an; jetzt reisen die Herren ab; da kommen sie nun gar wieder!

parce qu'il n'y a ni pronom qui précède, ni substantif qui suive immédiatement.

Remarque. Lorsque les expressions hier ist, da ist, etc. ne se présentent qu'une fois dans la phrase, c'est ordinairement *voilà* que l'on emploie, p. ex.

Voilà le livre que je vous avais promis,	hier ist das Buch, das ich Ihnen versprochen hatte.

§. 105. Enfin il y a des Prépositions sur l'emploi desquelles il est nécessaire de faire quelques observations, p. ex.

1°. *Autour*, *Alentour* (um ... herum).

Autour est une *préposition* qui régit la prépos. *de* et qui s'emploie quelquefois *adverbialement*, c. à-d. sans régime; mais *alentour* est toujours *adverbe*, p. ex.

Digitized by Google

Je me promène *autour de* mon jardin; le parc est grand, promenons-nous *autour* (tout *autour*),
La maison est sur la montagne, il y a des bois *alentour*,

ich gehe um meinen Garten herum spazieren; der Park ist groß, wir wollen rings herum gehen.
das Haus liegt auf dem Berge, rings herum sind Wälder.

2°. *Avant que de*, *Avant de* (ehe).

Autrefois on préférait *avant que de* avant un *infinitif*, on s'est même quelquefois servi de *avant que*, mais à présent l'usage est pour *avant de*, p. ex.

Avant de vous venger, consultez la raison,

ehe Sie sich rächen, ziehen Sie die Vernunft zu Rathe.

3o. *Dessus*, *Dessous*, *Dedans*, *Dehors*.

Ces mots sont *adverbes*; cependant ils deviennent *prépositions*,

a) quand les deux opposés se suivent et que le régime est après le dernier, p. ex.

J'ai cherché votre parapluie; il n'est ni *dessus*, ni *dessous* le canapé; ni *dedans* ni *dehors* l'armoire,

ich habe Ihren Regenschirm gesucht; er ist weder auf noch unter dem Kanapee; weder in noch außer dem Schranke.

b) quand ils sont précédés de *au*, *de*, *par*, p. ex.

Remarque. Précédés de *au*, ils régissent *de*.

Au-dessus de nous brillent les étoiles,
L'ivresse met l'homme *au-dessous* de la bête,
Il y a toujours *au-dedans de* nous une voix qui nous rappelle à la vertu,
Otez cela *de dessus* la table,
Je l'ai retiré *de dessous* le lit,

Avez-vous ôté le linge *de dedans* la commode?
Il vient *de dehors* la ville,
Passons *par-dessus* la palissade,

Il a passé *par-dessous* la porte,

über uns glänzen die Sterne.
die Trunkenheit setzt den Menschen unter das Thier.
in unserm Innern ist immer eine Stimme, die uns zur Tugend zurückruft.
thun Sie das vom Tische weg.
ich habe ihn unter dem Bette vorgezogen.
haben Sie die Wäsche aus der Commode genommen?
er kommt außer der Stadt her.
laßt uns über das Pfahlwerk setzen.
er ist unter der Thüre durchgegangen.

Remarque. Quant à *dans*, *hors*, *sur*, *sous*, ils sont toujours *prépositions*, par conséquent suivis d'un régime.

4o. *Devers*, *Vers* (gegen).

Devers ne s'emploie plus dans cette signification, on dit:

Il s'en est allé *vers* la Cochinchine,
Il se tourna *vers* nous et nous dit:

er ist gegen Cochinchina hingereist.
er wandte sich gegen uns und sagte...

Mais il peut être précédé de *par* et marque alors la possession, p. ex.

Il retint les papiers *par-devers* lui,

er behielt die Papiere bei sich.

Digitized by Google

Remarque. Lorsque *vers* est préposition de temps, le substantif qui suit doit être précédé de l'article, p. ex.

Il faut partir *vers les* six heures, | wir müssen gegen 6 Uhr abreisen.

5°. *Jusque* (bis).

Ce mot qui peut s'écrire avec ou sans *s* à la fin, est toujours suivi d'une autre préposition ou d'un adverbe de lieu, p. ex.

Je vous suivrais *jusques au* bout du monde, | ich würde Ihnen bis ans Ende der Welt folgen.

J'ai été *jusqu'en* Russie, *jusque par-delà* le Borysthène, | ich bin bis in Rußland, bis über den Dnieper gereist.

Remarque. *Jusque* signifie quelquefois sogar, so weit, p. ex.

Il est si généreux qu'il donnerait *jusqu'à* son dernier sou, | er ist so freigebig, daß er sogar seinen letzten Kreuzer hergeben würde.

Son désespoir le porta *jusqu'à* maudire le jour de sa naissance, | seine Verzweiflung brachte ihn so weit, daß er den Tag seiner Geburt verwünschte.

6°. *Parmi* (unter).

Cette préposition ne peut être suivie que d'un *collectif*, d'un *pluriel indéterminé* ou en général d'un mot qui marque *multitude*, p. ex.

Parmi la foule des philosophes, combien s'en trouve-t-il qui n'en ont que le nom! | unter der Menge der Philosophen, wie viel giebt es, die nur den Namen haben!

Napoléon brillera toujours *parmi les conquérants* qui ont rempli la terre de leurs exploits, | Napoleon wird immer unter den Eroberern glänzen, welche die Erde mit ihren Thaten erfüllt haben.

Dans tout autre cas, c'est la préposition *entre* que l'on emploie, p. ex.

Aimables sœurs, *entre* vous trois... | liebenswürdige Schwestern, unter euch drei...

Entre le pauvre et lui vous prendrez Dieu pour juge. | zwischen den Armen und ihm werdet ihr Gott als Richter wählen.

7°. *Près, Vis-à-vis, A côté, En face.*

Ces mots régissent la préposition *de*, mais dans le discours familier on peut retrancher cette préposition avant un *polysyllabe*, p. ex.

J'étais placé *près de* la porte, *vis-à-vis* l'orchestre, *à côté de* votre père, *en face de* la loge du roi, | ich saß neben der Thüre, dem Orchester gegenüber, an der Seite Ihres Vaters, im Angesichte der Loge des Königs.

8°. *Sans* (ohne).

Cette préposition régit en français le verbe sans le secours d'une autre préposition; mais si le verbe est suivi d'un substantif pris dans un sens *partitif*, ce substantif est précédé de la préposition *de*, p. ex.

Le Roi a fait tous ces heureux changements *sans* rencontrer d'obstacles, | der König machte alle diese glücklichen Veränderungen, ohne auf Hindernisse zu stossen.

Sans peut être suivi de *ni* ou de *et*; mais si le remplace, tandis qu'avec *et* il faut le répéter, p. ex.

Digitized by Google

Il a quitté la vie *sans* plaisir ni regrets,	er verließ das Leben ohne Freude und Bedauern.
C'est *sans* plaisir et *sans* regrets, que je le revis,	ohne Freude und ohne Bedauern sah ich ihn wieder.

Remarque. a) *Sans* étant une préposition exclusive, ne peut s'employer avec *nul* qui renferme aussi la négation, c'est alors d'*aucun* qu'il faut faire usage, p. ex.

Je le persuadai *sans aucune* peine,	ich überredete ihn ohne die geringste Mühe.

b) *Plus* signifiant *davantage* ne fait pas bien avec *sans*; ainsi au lieu de dire:

Je m'embarquai *sans plus* m'inquiéter des suites, dites: *sans* m'inquiéter *davantage*.	ich schiffte mich ein, ohne mich weiter um die Folgen zu kümmern.

9°. *Sur*, *Sus*, (auf).

Quoique ces deux prépositions aient la même signification, *sus* ne s'emploie plus que dans cette phrase: *Courir sus à quelqu'un*, über einen herfallen; ou bien précédé de *en* comme locution adverbiale: *en sus*, darüber; ou encore comme interjection:

Sus, mes amis, prenons courage!	wohlan, meine Freunde, laßt uns Muth fassen!

10°. *Vis-à-vis*.

C'est une faute d'employer *vis-à-vis* au figuré au lieu de *envers*, *à l'égard de*, ainsi dites:

Il a agi très-généreusement *envers* moi, *à mon égard*, et non pas *vis-à-vis de* moi,	er hat sehr großmüthig gegen mich gehandelt.

§. 106. Jusqu'ici nous avons donné l'explication des prépositions de la langue française, et les nombreux exemples que nous avons rapportés, serviront de guide à l'écolier et lui en faciliteront l'intelligence. Nous croirions cependant n'avoir rempli que la moitié de notre tâche, si nous ne présentions dans un travail peut-être entièrement neuf, les différentes prépositions de la langue allemande et la manière de les rendre en français. On nous saura gré de cette ébauche qui, sans doute, serait susceptible de bien des développements.

1) *An*, ordinairement signe du *datif*, se rend par *à* avec ou sans article, p. ex.

An das Feuer setzen,	mettre *au* feu.
Er ist an der Thüre,	il est *à la* porte.
An die Wand hängen,	suspendre *au* mur.
An den Hof gehen,	aller *à la* cour.
Hand ans Werk legen,	mettre la main *à l'*oeuvre.
Près: Am Feuer sitzen,	être assis *près* du feu.
Es ist schon an sechs Jahren,	il y a déjà *près* de six ans.
Wir wohnen an der Stadt,	nous demeurons *près* de la ville.
Contre: Reiben Sie sich an die Wand,	frottez-vous *contre* le mur.

Digitized by Google

Stoffen Sie sich nicht an den Ofen. — ne vous heurtez pas *contre* le poêle.
De: Sich an einem rächen, — se venger *de* quelqu'un.
Verzweifeln Sie an meinem Aufkommen? — désespérez-vous *de* ma guérison?
Dans: An welchem Orte? — *dans* quel lieu?
Ich nehme Theil an ihrem Schmerzen, — j'entre *dans* votre douleur.
En: Ist er noch am Leben? — est-il encore *en* vie?
Sur: Wien an der Donau, — Vienne *sur* le Danube.
Ich halte mich an Sie, — je compte *sur* vous.
Par: An der Hand führen, — mener *par* la main.
Pour: Dieser Brief ist an mich, — cette lettre est *pour* moi.
Locutions: Es ist nichts an ihm, — c'est un homme de rien.
An einer Blume riechen, — sentir une fleur.

2) Anstatt, ou Statt, *au lieu de, en place de,* p. ex.
ich komme anstatt meines Vaters. — je viens *au lieu* de mon père.

3) Auf, ordinairement *sur*, p. ex.
Ich steige auf einen Baum, — je monte *sur* un arbre.
Das Buch ist auf dem Tische, — le livre est *sur* la table.
Ich gehe auf die Jagd, auf die Post, — je vais *à* la chasse, *à* la poste.
Geld auf Zinsen legen, — mettre de l'argent *à* intérêts.
Er ist auf den Tod krank, — il est malade *à* la mort.
Auf Pfingsten, auf Georgi, — *à* la Pentecôte, *à* la St. George.
Auf meine Gefahr, — *à* mes risques.
Après: Ich warte auf meinen Bruder, — j'attends *après* mon frère.
Auf Regen folgt Sonnenschein, — *après* la pluie le beau temps.
Contre: Sind Sie auf mich böse? — êtes-vous fâché *contre* moi?
Gehen wir auf den Feind los, — avançons *contre* l'ennemi.
Dans: Dieser Junge ist immer auf der Strasse, — ce garçon est toujours *dans* la rue.
Geh' auf dein Zimmer, — va *dans* ta chambre.
De: Die Sonne erscheint aufs neue, — le soleil paraît *de* nouveau.
Auf die beste Art, — *de* la meilleure manière.
Auf ein Mal, — *d'*une fois, *d'*un coup.
En: Mein Bruder ist auf Reisen, — mon frère est *en* voyage.
Ich vertraue auf Gott, — je me confie *en* Dieu.
Sagen Sie mir das auf deutsch, — dites-moi cela *en* allemand.
Auf wen hoffest du? — *en* qui espères-tu?
Par: Setzen Sie sich auf die Erde, — asseyez-vous *par* terre.
Auf Befehl des Senats, — *par* ordre du sénat.
Sie bezahlen einen Gulden auf den Mann, — vous donnerez un écu *par* tête.
Pour: Ich leihe es Ihnen auf zwei Tage, — je vous le prête *pour* deux jours.
Auf wie lang? auf immer, — *pour* combien de temps? *pour* toujours.

Vers: Auf den Abend, — *vers* le soir.
Locutions: Auf der Gasse herum laufen, — courir les rues.
Er kam auf den Gedanken, — il lui vint à l'idée.
Aufs höchste, aufs längste, — tout au plus, *au plus tard.*
Es ist drey Viertel auf zehn, — il est neuf heures trois quarts.
Auf und abgehen, — aller et venir.

Digitized by Google

4) Aus, ordinairement *hors de*, p. ex.

Er ist aus der Stadt,	il est *hors de* la ville.
Sie ist aus der Verlegenheit,	elle est *hors d'*embarras.
Ich gehe nicht aus der Welt,	je ne vais pas *hors du* monde.
A: Aus seiner Miene urtheile ich, daß . . .	je juge *à* sa mine que . . .
Aus welcher Quelle schöpfen Sie?	*à* quelle source puisez-vous?
Er lacht aus vollem Halse,	il rit *à* gorge déployée.
Das ist aus der Mode gekommen,	cela n'est plus *à* la mode.
Dans: Ich schöpfe aus dem Bache,	je puise *dans* le ruisseau.
Trinken Sie nicht aus meinem Glase,	ne buvez pas *dans* mon verre.
Er raucht aus einer silbernen Pfeife;	il fume *dans* une pipe d'argent.
De: Sind Sie nicht aus Paris?	n'êtes-vous pas *de* Paris?
Ich komme aus der Reitschule,	je viens *du* manége.
Das scheint aus Gold gemacht,	cela paraît fait *d'*or.
Aus den Augen verlieren,	perdre *de* vue.
Es ist aus mit uns,	c'en est fait *de* nous.
Einer aus diesen Herren,	un *de* (d'entre) ces messieurs.
Par: Wir wissen es aus Erfahrung,	nous le savons *par* expérience.
Sie sieht aus dem Fenster,	elle regarde *par* la fenêtre.
Aus Liebe, aus Freundschaft,	*par* amour, *par* amitié.
Aus Furcht, aus Haß,	*par* crainte, *par* haine.
Locutions: Aus der Uebung kommen,	perdre l'habitude.
Aus dem Regen in die Traufe,	de mal en pis.
Jahr aus, Jahr ein,	toute l'année.

5) Außer, *hors*, *au-dehors*, *hormis*, *outre*:

Außer der Stadt wohnen,	demeurer *hors* (au-dehors) de la ville.
Sie kommen außer der Zeit,	vous venez *hors* de saison.
Ich war außer mir,	j'étais *hors* de moi.
Alle Brüder außer dem jüngsten,	tous les frères *hormis* le cadet.
Außerdem,	du reste, *hormis* cela, *outre* cela.

6) Außerhalb, *au-dehors*, a la même signification.

7) Bei, ordinairement *près*, *auprès*, p. ex.

Ich saß bei meinem Bruder,	j'étais assis *auprès* de mon frère.
Bei unserm Hause,	*auprès* de notre maison.
Bleib bei der Thüre,	reste *près* de la porte.
A: Bei diesen Worten	*à* ces mots.
Bei Anbruch des Tages,	*au* point du jour.
Bei Tische, beim Nachtische,	*à* table, *au* dessert.
Bei Wasser und Brod,	*au* pain et *à* l'eau.
Avec: Ich werde bei Ihnen speisen,	je dînerai *avec* vous.
Er schläft bei seinem Bruder,	il couche *avec* son frère.
Seine Schwester ist bei ihm,	sa soeur est *avec* lui.
Chez: Ich war bei meiner Base,	j'ai été *chez* ma cousine.
Bei den Türken wie bei uns,	*chez* les Turcs comme *chez* nous.
Das sieht man bei den Wilden,	on voit cela *chez* les sauvages.
Dans: Das liest man bei Schiller,	on lit cela *dans* Schiller.
Er ist nicht bei gutem Verstand,	il n'est pas *dans* son bon sens.
Bei der Nachkommenschaft,	*dans* la postérité.
De: Bei Tage und bei Nacht,	*de* jour et *de* nuit.

Digitized by Google

Die Schlacht bei Marengo,	la bataille *de* Marengo.
Bei unserer Zeit,	*de* notre temps.
Bei Lebzeiten meines Oheims,	*du* vivant de mon oncle.
Er macht sich bei allen beliebt,	il se fait aimer *de* tout le monde.
En: Wir sind bei guter Gesundheit,	nous sommes *en* bonne santé.
Ich dachte bei mir selbst,	je pensais *en* moi-même.
Ist er noch bei Leben?	est-il encore *en* vie?
Par: Bei Gott, bei meiner Treue,	*par* Dieu, *par* ma foi.
Nehmen Sie mich bei der Hand,	prenez-moi *par* la main.
Sie führt ihn bei der Nase,	elle le mène *par* le nez.
Fangen Sie bei mir an,	commencez *par* moi.
Bei dem Regen, bei dem Wind,	*par* cette pluie, *par* ce vent.
Nennen Sie mich bei meinem Namen,	appelez-moi *par* mon nom.
Sous: Es ist bei Todesstrafe verboten,	il est défendu *sous* peine de mort.
Sur: Ich habe kein Geld bei mir,	je n'ai point d'argent *sur* moi.
Haben Sie eine Scheere bei sich?	avez-vous des ciseaux *sur* vous?
Locutions: Etwas bei sich behalten,	taire une chose, garder le secret.
Das steht bei Ihnen,	il ne tient qu'à vous.
Bei Geld, bei Vermögen seyn,	avoir de l'argent, de la fortune.
Sich bei jemand für etwas bedanken,	remercier quelqu'un de q. c.
Bei einem Haar,	*faillir*, peu s'en faut.
Bei weitem nicht,	pas à beaucoup près.
Es bleibt dabei,	c'est une affaire faite.

8) Binnen, s'emploie uniquement pour *en, dans l'espace de*, p. ex.

Binnen vierzehn Tagen,	*dans l'espace de* quinze jours.

9) Diesseits, *en deçà de*, p. ex.

Diesseits des Flusses,	*en deçà du* fleuve.

10) Durch, ordinairement *par*; hindurch, *durant, pendant.*

Er hat es durch uns erhalten,	il l'a obtenu *par* nous.
Durch die Uebung lernt man,	c'est *par* l'usage qu'on apprend.
Der König kömmt durch unsere Stadt,	le roi passera *par* notre ville.
De: Mein Kind, du sprichst durch die Nase.	mon enfant, tu parles *du* nez.
A travers: Wer kömmt da durch meinen Garten, durch meine Erbsen?	qui vient là *à travers* mon jardin, *à travers* mes pois?
Er stieß ihm den Degen durch den Leib, durch den Arm,	il lui passa son épée *au travers* du corps, *à travers* le bras.
Ich sah sie durch das Gitter,	je la voyais *à travers* la grille.
Durant, pendant: die Nacht durch,	*durant, pendant* la nuit.
Das ganze Jahr hindurch,	*pendant* toute l'année.
Durch den Strom schwimmen,	traverser le fleuve à la nage.
Durch und durch,	d'outre en outre, de part en part.
A force de: Durch vieles Bitten,	*à force de* prières (de prier).

11) Entgegen, *contre, à la rencontre de, au devant de*:

Wir gehen dem Wind entgegen,	nous marchons *contre* le vent.
Ich gehe meinem Vater entgegen,	je vais *au-devant* de mon père.
Werden Sie mir nicht entgegen kommen?	ne viendrez-vous pas *à* ma *rencontre*?

Digitized by Google

12) Für, ordinairement *pour*, p. ex.

Für dich, mein Kind, arbeite ich, — c'est *pour* toi, mon enfant, que je travaille.
Für wen sind diese Schlangen? — *pour* qui sont ces serpents?
Was thut man nicht für seine Kinder? — que ne fait-on pas *pour* ses enfants?
Ich sage es dir ein für allemal, — je te le dis une fois *pour* toutes.
A: Er geht Schritt für Schritt, — il marche pas *à* pas.
Uebersetzen Sie Wort für Wort, — traduisez mot *à* mot.
Contre: das ist gut für das Fieber, — cela est bon *contre* la fièvre.
Für den Tod ist kein Kraut gewachsen, — il n'y a point de remède *contre* la mort.
De: Ich danke Ihnen für Ihre Güte, — je vous remercie *de* votre bonté.
Man wird ihn für seine Mühe belohnen, — on le récompensera *de* sa peine.
Was wirst du für dieses Geld kaufen? — qu'achetteras-tu *de* cet argent?
Par: Stück für Stück, — pièce *par* pièce.
Einen Gulden für die Person, — un florin *par* tête.
Loc.: Ich schätze es für eine Ehre, — je tiens à honneur.
Ich kann nichts dafür: — je n'en peux rien, ce n'est pas ma faute.
Für Uebel nehmen, übelnehmen, — prendre en mauvaise part.
Für Bezahlung annehmen, — recevoir en paiement.
Dieser Herr lebt für sich, — ce monsieur vit en son particulier.

13) Gegen, *vers*:

Wir reisen gegen Norden, — nous allons *vers* le nord.
Dieser Pallast liegt gegen Süden, — ce palais est situé *vers* le midi.
Er wird gegen sechs Uhr ankommen, — il arrivera *vers* les six heures.
A: Er blieb taub gegen meine Bitten, — il a été sourd *à* mes prières.
Bist du unempfindlich gegen alle Vorstellungen? — es-tu insensible *à* toutes les remontrances?
Auprès: Dieser Schwätzer ist nur ein Zwerg gegen Sie, — ce bavard n'est qu'un nain *auprès* de vous.
Ihr Schmerz ist nichts gegen den meinigen, — votre douleur n'est rien *en comparaison* de la mienne.
Contre: Wir ziehen gegen die Türken, — nous marchons *contre* les Turcs.
Der Kampf gegen die Elemente, — le combat *contre* les élémens.
Das heißt gegen seine Pflicht handeln, — c'est agir *contre* son devoir.
Ich wette hundert gegen eins, — je parie cent *contre* un.
Envers: Er ist höflich gegen jedermann. — il est poli *envers* tout le monde.
Seyd nicht undankbar gegen uns, — ne soyez pas ingrats *envers* nous.
Environ: Er ist gegen dreißig Jahre alt, — il a *environ* trente ans.
Es war gegen sieben Uhr, — il était *environ* sept heures.
Pour: Ich habe mein Pferd gegen diese Uhr vertauscht, — j'ai changé mon cheval *pour* (contre) cette montre.
Seine Freundschaft gegen mich, — son amitié *pour* moi.
Sur: Wir werden gegen zehn Uhr gehen, — nous partirons *sur* les dix heures.

Digitized by Google

Gegen das Ende seiner Predigt, — *sur* la fin de son sermon.
Er geht gegen die Abenddämmerung aus, — il sort *sur* le crépuscule.
Ich gab ihm das Geld gegen sein Wort, — je lui donnai cet argent *sur* sa parole.
Gegen Quittung, gegen sein Versprechen, — *sur* quittance, *sur* sa promesse.

14. Gen, *vers*:

Gen Himmel, — *vers* le ciel.
Der Wind ist Nord gen Ost, — vent du nord tirant *sur* l'est.

15. Gegenüber, *vis-à-vis de*, *à l'opposite*, p. ex.

Wir wohnen ihm gegenüber, — nous demeurons *vis-à-vis de* lui.
Dem Theater gegenüber, — *vis-à-vis* du théâtre.
Einander gegenüber, — *à l'opposite* l'un de l'autre.

16. Halben, halber, *à cause de*, *pour*, *par rapport à*, p. ex

Der Ehre, der Freundschaft halber, — *pour* l'honneur, *pour* l'amitié.
Meinet- deinethalben, — *à cause* de moi, de toi, *par rapport à* moi, etc.

17. Hinter, *derrière*:

Hinter dem Hause ist ein Garten, — il y a un jardin *derrière* la maison.
Sehen Sie nicht hinter sich, — ne regardez pas *derrière* vous (en arrière).
Es steckt etwas dahinter, — il y a quelque chose là-dessous.
Er hält hinter dem Berge, — il dissimule, il cache ses desseins.
Wenn ich hinter die Wahrheit komme, — si je découvre la vérité.
Drei Monate hinter einander, — trois mois de suite.
Er ist immer hinter seinen Leuten her, — il est toujours après ses gens.

18. In, ordinairement *à*, *dans*, *en*, etc.

A: ich gehe in die Kirche, in den Garten, — je vais *à* l'église, *au* jardin.
Er ist in Paris, sie wohnt in Rom, — il est *à* Paris, elle demeure *à* Rome.
Er sagte mir ins Ohr, — il me dit *à* l'oreille.
Das fällt in die Augen, — cela saute *aux* yeux.
Dans: Thue das Geld in deine Börse, — mets cet argent *dans* ta bourse.
Ich komme in sechs Tagen zurück, — je reviendrai *dans* six jours.
Wir sind in Verlegenheit, — nous sommes *dans* l'embarras.
De: Er ist in die Mahlerei verliebt, — il est amoureux *de* la peinture.
Sie mischt sich in Alles, — elle se mêle *de* tout.
Nie in meinem Leben, — jamais *de* ma vie.
Er hat sich in Wein berauscht, — il s'est enivré *de* vin.
En: Ich lebe in Frankreich, in Italien, — je vis *en* France, *en* Italie.
Stecken Sie das in die Tasche, — mettez cela *en* poche.
Er wird in Ungnade fallen, — il tombera *en* disgrace.
Halten Sie ihn im Zaume, — tenez-le *en* bride.

Digitized by Google

Wenn er in Zorn geräth,	quand il se met *en* colère.
Wären wir doch im Himmel!	que ne sommes-nous *en* paradis!
Entre: Er ist den Dieben in die Hände gefallen,	il est tombé *entre* les mains des voleurs.
Ich habe die Sache in die Hände der Richter gegeben,	j'ai remis l'affaire *entre* les mains des juges.
Ich nahm das Kind in die Arme,	je pris l'enfant *entre* mes bras.
Sous: Das fällt in die Sinne,	cela tombe *sous* les sens.
Sur: Tretet in unsere Fußstapfen,	marchez *sur* nos traces.
Er arbeitet in Gold, in Silber,	il travaille *sur* l'or, *sur* l'argent.
Das fällt ins Grüne, ins Gelbe,	cela tire *sur* le vert, *sur* le jaune.
Sie sind in meinem Verzeichnisse,	vous êtes *sur* mon catalogue,
Er greift in meine Rechte ein,	il empiète *sur* mes droits.
Loc. Er wird sie im Stiche lassen,	il l'abandonnera.
Das ist mir ein Stich ins Herz,	cela me perce le coeur.
Nehmen Sie Ihr Buch in Acht,	ayez soin de votre livre.
So geht es in der Welt,	ainsi va le monde,
Die Türken werden ins Land fallen,	les Turcs envahiront le pays.
Er fiel mir in die Rede,	il m'interrompit.
In einem fort.	sans discontinuer.

19. Innerhalb, *dans, dans l'intérieur de.*

Innerhalb der Stadt.	*dans* la ville, *dans l'intérieur* de la ville.
Innerhalb zwei Jahren,	*en* deux ans,

20. Jenseits, *au-delà de, par delà.*

Jenseits des Rheins,	*au-delà* du Rhin.
Jenseits der Berge,	*par delà* les monts.

21. Kraft, *en vertu*, p. ex.

Er handelt kraft des Gesetzes,	il agit *en vertu* de la loi.

22. Längs, *le long de.*

Er lief längs des Ufers,	il courut *le long* du rivage.
Man sah sie längs dem Walde hinziehen.	on les a vus marcher *tout le long* du bois.

23. Laut, *selon, conformément, à la teneur de.*

Laut Ihres Versprechens,	*selon* votre promesse,
Laut des Testamentes,	*conformément* au testament,

24. Mit, ordinairement *avec*, quand il s'agit de société, ou d'objets qui ne tombent pas sous les sens, ou quand mit peut se rendre par *au*, p. ex.

Ich habe mit dieser Dame getanzt,	j'ai dansé *avec* cette dame.
Du wirst mit mir nach Paris reisen,	tu viendras *avec* moi à Paris.
Er sagte mir mit Aerger,	il me dit *avec* dépit,
Das wird mit der Zeit geschehen,	cela arrivera *avec* le temps.
Er hat mir den Sattel mit dem Pferde, die Börse mit dem Gelde gestohlen.	il m'a volé la selle *avec* le cheval, la bourse *avec* l'argent.
A: Mit leiser, mit lauter Stimme,	*à* haute voix, *à* voix basse,
Mit offenen Armen, mit trockenen Füssen, mit aller Gewalt,	*à* bras ouverts, *à* pied sec, *à* toute force,
Wir werden mit dem Könige sprechen.	nous parlerons *au* roi.
Sie arbeitet mit der Nadel,	elle travaille *à* l'aiguille.

Digitized by Google

Sie schießen sich mit Pistolen,	ils se battent *au* pistolet.
Contre: Er lebt im Streit mit Jedermann,	il est en dispute *contre* tout le monde.
Er würde sich mit einem Löwen schlagen,	il se battrait *contre* un lion.
De: er ging mit einem festen Tritte,	il marchait *d'*un pas ferme.
Ich sah ihn mit einem erstaunten Auge an,	je le regardais *d'*un oeil étonné.
En: Mit einem Worte, mit gutem Gewissen, mit großen Buchstaben,	*en* un mot, *en* conscience, *en* gros caractères.
Er handelt mit Holz, mit Getreide,	il trafique *en* bois, *en* grain.
Par: Mit welcher Gelegenheit sind Sie gekommen? mit der Post,	*par* quelle occasion êtes-vous arrivé? *par* la poste.
Womit fangen wir an?	*par* où commencerons-nous?
Sur: Er entschuldigt sich mit seiner Unwissenheit, mit seiner Jugend.	il s'excuse *sur* son ignorance, *sur* sa jeunesse.
Sie spielen mit den Worten,	vous jouez *sur* les mots.
Sous: Mit des Königs Genehmigung,	*sous* l'approbation du roi.
Locutions: Ich bin mit der Sache fertig,	j'ai fini la chose.
Es steht schlecht mit ihm,	ses affaires vont mal.
So ist es mit den Menschen,	ainsi sont les hommes.
Laß mich mit Frieden,	laisse-moi en paix.
Ich werde mit dem 1ten Mai abreisen,	je partirai le premier mai.
Vergeltet Böses mit Gutem,	faites le bien pour le mal.

Souvent il y a ellipse, p. ex.

Mit dem Degen in der Hand,	l'épée à la main.
Mit offenen Augen schlafen,	dormir les yeux ouverts.
Mit blossem Kopfe, mit aufgesperrtem Munde,	la tête nue, la bouche béante.

25. Nach, ordinairement *après*.

Nach Ostern, nach Ihnen,	*après* Pâques, *après* vous.
Nach dem Kriege kommt Hungersnoth,	*après* la guerre vient la famine.
Nach der Hand,	*après* coup.
A: Nach Belieben, nach Ihrem Geschmack,	*à* volonté, *à* votre goût.
Nach meiner Meinung, nach der Mode,	*à* mon avis, *à* la mode.
Nach dem Augenmaß,	*à* vue d'oeil.
Ich gehe nach London, nach Wien,	je vais *à* Londres, *à* Vienne.
De: Hier ist der Weg nach der Stadt,	voici le chemin *de* la ville.
D'après: Ich male nach der Natur,	je peins *d'après* nature.
Meinem Bedünken nach,	*d'après* ma manière de voir,
Conformément: Er handelt nach meinen Wünschen,	il agit *conformément à* mes désirs.

Digitized by Google

En: Wir werden eine Reise nach der Türkei, nach Rußland machen,	nous ferons un *voyage en* Turquie, *en* Russie.
Par: Nach alphabetischer Ordnung,	*par* ordre alphabétique.
Pour: Wir reisen nach Neapel,	nous partons *pour* Naples.
Er schiffte sich nach Indien ein,	il s'embarqua *pour* les Indes.
Selon: Nach seiner Rechnung,	*selon* son compte.
Suivant: Nach Landesgebrauch,	*suivant* l'usage du pays.
Sur: Ich werde mich nach Ihnen richten,	je me réglerai *sur* vous.
Er hat sich nach den Alten gebildet,	il s'est formé *sur* les anciens.
Vers: Wir fuhren nach Norden,	nous voguions *vers* le nord.
Die Armee geht nach Rom zu,	l'armée marche *vers* Rome.
Locutions: Er griff nach dem Degen,	il mit la main à l'épée.
Er artet seinem Vater nach,	il tient du père.
Das wird ihm lange nachgehen.	il s'en ressentira long-temps.
Nach dem der Ball zu Ende war, ging alles fort,	le bal fini, tout le monde s'en alla.

26. Nächst, *tout proche de, tout près de*, p. ex.

Ich saß nächst ihr,	j'étais assis *tout près d'*elle.
Nächst dir ist er mein bester Freund,	*après* toi, c'est mon meilleur ami.

27. Neben, *à côté de.*

Setzen Sie sich neben mich,	asseyez-vous *à côté de* moi.
Unser Haus ist neben der Kirche,	notre maison est *à côté de* l'église.
Neben andern Dingen,	*entre* autres choses.
Neben dem Ufer hin,	*le long* du rivage.

28. Nebst, *avec.*

Der Bruder nebst der Schwester,	le frère *et* (avec) la soeur.

29. Oberhalb, *vers le haut, au-dessus de.*

Die Festung ist oberhalb der Stadt,	la forteresse est *au-dessus* de la ville,

30. Ohne, *sans.*

Ohne mich, ohne Geld,	*sans* moi, *sans* argent.

31. Sammt, *avec.*

Ich habe den Vater sammt dem Sohne gesehen,	j'ai vu le père *avec* le fils.

32. Seit, *depuis.*

Seit wann? seit einiger Zeit,	*depuis* quand? *depuis* quelque temps.

33. Ueber, *sur, au-dessus de, au-delà de.*

Bemerkungen über den Schulplan,	remarques *sur* le plan d'études.
Wer hat die Aufsicht über uns?	qui a l'inspection *sur* nous?
Gott wacht über uns,	Dieu veille *sur* nous.
Ich kann das nicht übers Herz bringen,	je ne peux gagner cela *sur* moi.

Digitized by Google

Häng die Uhr über den Tisch auf, suspendez la montre *au-dessus* de la table.

Das ist über mein Vermögen, c'est *au-dessus* de ma fortune.
Drei Meilen über München, trois lieues *au-delà* de Munich.
Dans: Ueber vierzehn Tage, *dans* quinze jours.
Er kommt übers Jahr wieder, il reviendra *dans* un an.
De: ich werde mich über euch beklagen, je me plaindrai *de* vous.
Wir sind Herren über das Land, nous sommes maîtres *du* pays.
En: Heute über vierzehn Tage, d'aujourd'hui *en* quinze jours.
Par: Der König geht über Ansbach, le roi passera *par* Ansbach.
Pour: Sie werden über das Geringste böse, vous vous fâchez *pour la* moindre chose.
Locutions: Ueber die Gasse gehen, traverser la rue.
Gehen Sie nicht über die Brücke, ne passez pas le pont.
Das ist über meine Kräfte, cela passe mes forces.
Du hast über hundert Gulden, tu as plus de cent florins.
Es geht nichts über die Weisheit, il n'est rien de tel que la sagesse.
Ueber Hals und Kopf, en toute hâte.
Wer ist mir über mein Geld gekommen? qui a touché à mon argent?
Ein Mal über das Andere, à plusieurs reprises.
Den Winter über, pendant l'hiver.

34. Um, *autour de.*

Wir saßen um den Tisch, nous étions *autour* de la table.
Er ist beständig um mich, il est toujours *autour* de moi.
A: Wir laufen um die Wette, nous courons *à* l'envi (*à* qui mieux mieux).
Um wie viel Uhr? um zwei Uhr, *à* quelle heure? *à* deux heures.
Ich fiel ihm um den Hals, je me jetai *à* son cou.
De: Du hast dich um zehn Thaler geirrt, tu t'es trompé *de* dix écus.
Ich bin um zwei Zoll größer, je suis plus grand *de* deux pouces.
Es ist um uns geschehen, c'est fait *de* nous.
Pour: Wir arbeiten um Geld, nous travaillons *pour* de l'argent.
Ich habe das um drei Gulden gekauft, j'ai acheté cela (*pour*) trois florins.
Ich würde sie nicht um alles in der Welt heirathen, je ne l'épouserais pas *pour* tout au monde.
Locutions: Gehen wir um die Stadt, faisons le tour de la ville.
Ich halte um ein Amt an, je sollicite un emploi.
Wann es um die Ehre zu thun ist, quand il s'agit de l'honneur.
Es ist eine schöne Sache um die Tugend, c'est une belle chose que la vertu.
Einer um den andern, l'un après l'autre, tour-à-tour.
Um den andern Tag, de deux jours l'un.
Ich bin um meine Uhr gekommen, j'ai perdu ma montre.
Er hat mich um alles gebracht, il m'a tout fait perdre.
Wie steht es um Ihren Prozeß? comment va votre procès?
Wann das Jahr um ist, au bout de l'année.

Digitized by Google

35. Um...willen, *pour l'amour de, par rapport à.*

Um Gottes willen, *pour l'amour de* Dieu.
Um meinet willen, *par rapport à* moi.

36. Unangesehen, *sans avoir égard à.*

Unangesehen seiner Einwendungen, *sans avoir égard* à ses oppositions.
37. Unbeschadet meiner Rechte, *sans préjudice* de mes droits.
38. Ungeachtet seines Versprechens, *malgré* sa promesse.
dessen ungeachtet, *malgré* cela.

39. Unter, *sous, au-dessous, de dessous.*

Setzen wir uns unter die Linde, asseyons-nous *sous* le tilleul.
Er ist unter mir, il est *sous* moi, *au-dessous* de moi.
Wir wohnen unter ihm, nous demeurons *au-dessous* de lui.
Er faßte mich unter den Armen, il me prit *par-dessous* les bras.
Unter dem Vorwande, *sous* le prétexte.
A: Nehmen Sie mich unter die Zahl Ihrer Freunde, recevez-moi *au* nombre de vos amis.
Wann gehen wir unter Segel? quand mettrons-nous *à* la voile?
Theilet das Geld unter die Armen aus, distribuez cet argent *aux* pauvres.
Dans: Er thut Wasser unter den Wein, il met de l'eau *dans* son vin.
De: Hier ist der reichste unter unsern Kaufleuten, voici le plus riche *de* nos marchands.
En: Ich sagte es ihm unter die Augen, je le lui dis *en* face.
Unter freiem Himmel, *en* plein air.
Unter Freunden, unter uns, *entre* amis, *entre* nous.
Locutions: Komm mir nicht mehr unter die Augen, ne te présente plus devant moi.
Sie bekommen es nicht unter zwölf Gulden, vous ne l'aurez pas à moins de douze florins.
Unter zwei Uebeln, de deux maux.
Unter der Zeit, unter andern, pendant ce temps-là, entre autres.
Unter dem Nachtessen, pendant le souper.
40. Unterhalb des Schlosses, *au-dessous* du château.
41. Unweit (unfern) des Sees, *non loin* du lac.
42. Vermittelst, ou mittelst der Gnade Gottes, *moyennant* la grace de Dieu.
Vermittelst dessen, *au moyen* de quoi.
43. Vermöge der Verordnungen, *en vertu* des ordonnances.

44. Von, ordinairement *de.*

Wir kommen von Mailand, nous venons *de* Milan.
Es sind hundert Meilen von hier, il y a cent lieues *d'ici.*
Wir sind müde von der Reise, nous sommes fatigués *du* voyage.
Was fürchten Sie von mir? que craignez-vous *de* moi?
Von freien Stücken, *de* son propre mouvement.
Ich komme vom Hause, je viens *de chez* moi.
Er hat es von neuem gethan, il l'a fait *de* nouveau.
Das ist ein Teufel von einem Menschen, c'est un diable *d'homme.*

Digitized by Google

Loc. Er zieht vom Leder,	il tire l'épée (il dégaine).
Par: Sie sind von den Türken geschlagen worden,	ils ont été battus *par* les Turcs.
Er wurde von seinem Pferde geschleift,	il a été traîné *par* son cheval.
Sur: Ziehen Sie das von dem ab, was Sie mir schuldig sind,	rabattez cela *sur* ce que vous me devez.
45. Von...an, *dès, à compter de.*	
Von diesem Augenblicke an, von heute an, von nun an,	*dès* cet instant, *dès* aujourd'hui, *dès à* présent.
46. Von...auf, *dès, à partir de*	
Von deiner Jugend an,	*dès* ta jeunesse.
Er hat von unten auf gedient,	il a passé par tous les grades.
47. Von...aus, *à partir de, de*	
Von Grund aus,	*de* fond en comble.
Er hat die Musik von Grund aus gelernt,	il a appris la musique à fond.
Schreiben Sie mir von Paris aus,	écrivez-moi *de* Paris.
48. Vor, *avant, devant.*	
Stellen Sie sich vor mich,	mettez-vous *devant* moi.
Sie steht vor dem Spiegel,	elle est *devant* la glace.
Habet Gott vor Augen,	ayez Dieu *devant* les yeux.
Ich bin vor dir angekommen,	je suis arrivé *avant* toi.
Er zieht die Haube vor dem Könige ab,	il ôte son bonnet *devant* le (au) roi.
A: Unser Schiff lag vor Anker,	notre bateau était *à* l'ancre.
Man hat ihm die Thüre vor der Nase zugemacht,	on lui a fermé la porte *au* nez.
De: Er zittert vor Angst, weint vor Freude, und schämt sich vor sich selbst,	il tremble *de* peur, il pleure *de* joie et a honte *de* lui-même.
Wir sind vor dem Regen geschützt,	nous sommes *à* l'abri *de* la pluie.
Ich kann es vor Zorn, vor Müdigkeit nicht mehr aushalten,	je n'en peux plus *de* colère, *de* fatigue.
Pour: Ich habe kein Geheimniß vor meinem Freunde,	je n'ai point de secret *pour* mon ami,
Sur: Wir haben das vor ihm voraus,	nous avons cet avantage *sur* lui,
Haben Sie den Vorzug vor mir?	avez-vous la préférence *sur* moi?
Er geht den Gesandten vor,	il a le pas *sur* les ambassadeurs.
Vor einigen Jahren,	il y a quelques années.
Das Geschäft geht vor sich,	la chose avance,
49. Während seines Lebens,	*pendant* sa vie, sa vie *durant.*
50. Wegen seines Verdienstes,	*à cause* de son mérite.
Meinet wegen,	*à cause* de moi,
51. Wider unsere Feinde,	*contre* nos ennemis.
52. Zu, *ordinairement à.*	
Sie ist zu Straßburg,	elle est *à* Strasbourg.
Setzen wir uns zu Tische,	mettons-nous *à* table.
Zur nämlichen Stunde,	*à* la même heure.
Er reiset zu Pferde, zu Fuße,	il voyage *à* cheval, *à* pied.
Da sind Fässer zu Wein,	voilà des tonneaux *à* vin.
Sie kommen zu rechter Zeit,	vous venez *à* temps, *à* propos.

Digitized by Google

Ich habe Anſprüche da zu,
Werfet ihn zu Boden,
Er iſt mir zur Laſt,
Zur Linken, zur Rechten, zur Sache,
Chez: Wann werden Sie zu mir kommen?
Ich gehe zu der Nachbarinn,
Dans: Zur Zeit der Erndte,
Zur Noth iſt alles gut,
De: Zu unſern Zeiten war es nicht ſo,
Ich habe große Luſt zu dieſem Garten,
En: Zu Schiffe, zu Wagen kommen,
Zu gleicher, zu jeder Zeit,
Der Schnee wird zu Waſſer,
Par: Zur See und zu Lande,
Steigen wir zum Fenſter hinein,
Bringen Sie das zu Papier,
Pour: Ich ſage es dir zum letzten Male,
Ich thue es zu Ihrem Nutzen,
Wie viel brauche ich zu einem Mantel?
Sur: Man wünſcht mir Glück zu meiner Ernennung,
Bringen Sie das zu Papier,
Locutions: Sich zur Ruhe begeben,
Ich werde dir zum Trotze bauen,
Sie hat zur Ader laſſen,
Man geht uns zu Leibe,
Eſſen Sie Brod zum Fleiſch,
Er wird zum Pabſte erwählt werden,
Welche werde ich zur Frau nehmen?
Das wird ihn zum Narren machen,
Es iſt zum Todtlachen,
Nehmen Sie das zu Herzen,
Da zu hab' ich ein Recht,
Er will mich zum Beſten haben,
53. Zufolge ſeines Befehles,
54. Zunächſt unſerm Hauſe,
55. Den Geſetzen zuwider,
Dieſer Menſch iſt mir zuwider,
56. Zwiſchen dir und mir,
Er ſetzte ſich zwiſchen zwei Stühle nieder,
Dieß geſchah zwiſchen drei und vier Uhr,

j'ai droit *à* cela.
jetez-le *à* terre.
il m'est *à* charge.
à gauche, *à* droite, *au* fait.

quand viendrez-vous *chez* moi?
je vais *chez* la voisine.
dans le temps de la moisson.
tout est bon *dans* le besoin.
de nos jours il n'en était pas ainsi.
j'ai grande envie *de* ce jardin.

venir *en* bateau, *en* voiture.

en même temps, *en* tout temps.
la neige se réduit *en* eau.
par terre et *par* mer.
montons *par* la fenêtre.
mettez cela *par* écrit.
je te le dis *pour* la dernière fois.
je fais cela *pour* votre intérêt.
combien m'en faut-il *pour* un manteau?
on me fait compliment *sur* ma nomination.
couchez cela *sur* le papier.
aller se coucher.
je bâtirai en dépit de toi.
elle s'est fait saigner.
on nous presse vivement.
mangez du pain avec la viande.
il sera élu pape.

laquelle prendrai-je pour femme?
cela le rendra fou.

il y a de quoi mourir de rire.
prenez cela à coeur.
j'ai droit à cela.
il veut me railler.
en conséquence de son ordre.
tout près de notre maison.
contre les lois.
cet homme me répugne.
entre toi et moi.
il s'assit *entre* deux chaises.

cela eut lieu *entre* trois et quatre heures.

Digitized by Google

Thêmes sur les prépositions.

1) Ich war von dem langen Spaziergange ermüdet. Nach einer kurzen Mahlzeit im goldenen Hirsche, auf dem großen Saale, gingen wir über den Hofgarten in den englischen Garten. Außer dem Thore, hinter der Gallerie, am Anfang der Allee, trennten wir uns nach unserer Verabredung[1]. Ich blieb allein an diesem Orte, außer meinem treuen Hunde, der überall bey mir ist. Nach meinem Vorhaben[2] gieng ich während einer halben Stunde mit langsamen Schritten diesseits der Brücke, längs dem Kanale auf und ab. Ich wartete auf N., der laut seines Versprechens gegen vier Uhr dort seyn sollte. Was thut man der Freundschaft halber nicht? N. war von allen Zeiten her derjenige von meinen Freunden in und außer der Stadt, der am meisten Aufrichtigkeit[3] gegen mich gezeigt[4] hatte.

1 convention. 2 projet, *m.* 3 sincérité. 4 témoigner.

2) Bei meinem großen Verlangen[1] mit ihm zu sprechen, würde ich auf der Stelle ihm entgegen gegangen seyn; aber ich wußte, daß er nicht zu Hause gespeist hatte, und vermuthete[2], er würde auf Zureden[3] seiner Tischgenossen[4] ins Theater oder nach Heseloh gegangen seyn. Böse auf ihn, dachte ich bei mir selbst: bei meiner Treue, der Herr ist bei weitem nicht so genau, als ich glaubte. Ich gieng allein Schritt für Schritt jenseits des Kanals. Versunken[5] in meinen Betrachtungen[6] über den Unbestand[7] der menschlichen Dinge, setzte ich in kurzer Zeit meinen Weg in großer Hast fort. Binnen einer Stunde, war ich sehr weit von der Stadt. Ich weiß nicht durch welche Ideenverbindung[8], wegen der Zeit, des Ortes, oder des Wassers, mir das traurige Loos des armen C. einfiel, der in Epinal, mitten in den Vogesen geboren, vielleicht um die nämliche Stunde, sein Grab in den reißenden[9] Fluthen der Isar gefunden hatte. Diese Erinnerung[10] war mir ein Stich ins Herz.

1 vif désir. 2 présumer. 3 persuasion, *f.* 4 commensal. 5 plongé. 6 réflexion. 7 vicissitudes, *f. plur.* 8 association. 9 rapide. 10 souvenir, *m.*

3) Ich wollte ein Mal über das andere diesen Gedanken ausschlagen[1]; ich wollte mich über Hals und Kopf von dem unseligen[2] Ufer entfernen; aber das war über meine Kräfte. Eine unwiderstehliche[3] Gewalt riß[4] mich wider meinen Willen weiter. Unter der Zeit war die Nacht gekommen. Ich sah kaum vor mir. Ich hielt in der Hand einen Stock, vermittelst dessen ich die Gegenstände um mich, zu erkennen suchte[5]. Um Gottes willen, dachte ich, als ich plötzlich an einen Baum stieß[6] und (et que) auf einen Augenblick aus meiner Zerstreuung kam[7], in welchem Irrgarten[8] bin ich? Es ist hier um das Leben zu thun. Es ist um mich geschehen, wenn ich ungeachtet der Finsternisse den Weg nach der Stadt suche; ich werde hundert für ein Mal ins Wasser fallen, und unangesehen meiner Betheuerungen[9],

Digitized by Google

wird das gelbe Zwerglein sammt seinem Anhange[10] vor Freude ausrufen: Es stand schlecht mit ihm; er hatte in meine Rechte eingegriffen[11], er war in meinem Verzeichnisse[12], und aus Furcht vor meiner Rache, ist er in die Fußstapfen[13] seines Landsmanns getreten[14]. Der Eine hatte es gewagt, mit Pantalonhosen zu erscheinen; der Andere . . .

1 repousser. 2 funeste. 3 irrésistible. 4 entraîner. 5 tâcher. 6 heurter. 7 sortir. 8 labyrinthe. 9 protestation. 10 séquelle, *f.* 11 empiéter. 12 catalogue, *m.* 13 trace, *f.* 14 marcher.

4) Bei diesen Worten blieb mein Fuß an einer Wurzel[1] hängen[2]. Ich zog mit aller Gewalt, ich zog in einem fort, und fiel so lang ich war. Unter zwei Uebeln muß man das kleinere wählen. Seit dem russischen Feldzuge, während dessen ich oft an einem schlechten Feuer, oft ohne Feuer, auf dem Schnee, von tausend Gefahren bedroht[3], um so zu reden, unter der Karbatsche[4] der Kosaken, im Kampfe mit allen Elementen, bei einer Kälte von 30 Grad[5], mehrere Nächte zugebracht hatte, war es mir nicht mehr begegnet unter freiem Himmel zu liegen[6]. Die Wurzel, die mich zum Falle gebracht[7] hatte, leitete mich nahe an eine Eiche[8], die zunächst daran war, und unter deren Schutz[9] ich zu bleiben beschloß[10]. Hier, sprach ich mit lauter Stimme, will ich mich aller Welt zum Trotz zur Ruhe begeben, wenn auch alle Kosaken mir zu Leibe gingen. Gelehnt[11] an einen tausendjährigen Stamm[12], dem Dorfe gegenüber, zwischen zwey brausenden[13] Gewässern, meinen Hund zu meinen Füßen, das Gesicht[14] gen Himmel, erschöpft vor Müdigkeit, verfiel ich sogleich in einen tiefen Schlaf.

1 racine, *f.* 2 s'accrocher. 3 menacé. 4 cravache. 5 degré. 6 coucher. 7 faire tomber. 8 chêne, *m.* 9 abri. 10 resoudre. 11 appuyé. 12 tronc. 13 bruyant. 14 face, *f.*

5) Es war in den Sternen geschrieben, daß ich nach einem mühevollen[1] Abende[2], auch bei der Nacht keinen Frieden haben sollte. Ich bekam ein Traumgesicht[3]. Aus dem Wasser erhob sich ein dumpfes Getöse[4]. Eine Menschengestalt stieg[5] aus den Fluthen hervor, und kam[6] durch das Gesträuch[7] des Ufers auf mich zu. Auf ungefähr zehn Schritte von mir blieb das Gespenst[8] stehen[9]. Es war C.; ich erkannte ihn an seinem etwas nachlässigen Anzuge[10]. Er spuckte[11] dreimal aus, und sprach: Verdammter Schleim[12], mußt du mich denn noch nach meinem Tode ersticken[13]? Er machte noch einige Schritte gegen mich, sah um sich, und fuhr mit leiser Stimme fort: Man findet in allen Werken[14] über die Insektologie, bei L. und andern, die Beschreibung eines Käfers[15], dem man, weil er im Miste[16], in allen Auswürfen[17] von Menschen und Thieren seine Nahrung[18] sucht, und sich in den Unreinlichkeiten[19] am meisten gefällt, den Namen Dreck- Mist- oder auch Stinkkäfer[20] gegeben hat.

1 pénible. 2 soirée, *f.* 3 vision. 4 bruit sourd. 5 sortir. 6 s'avancer. 7 broussailles. 8 spectre, *m.* 9 s'arrêter. 10 mise, *f.* 11 cracher. 12 pituite, *f.* 13 étouffer. 14 ouvrage. 15 escarbot,

Digitized by Google

scarabée. 16 fumier. 17 déjections. 18 nourriture. 19 ordure. 20 fouille-merde, scarabée pilulaire.

6) Schändlicher[1] gelber Zwerg! rief, bei dieser Stelle das Gespenst aus, indem es mit den Zähnen grinsete[2] (wenn man mit dem Namen Zähne einige alte Stumpen[3] benennen darf); du bist aus dem Geschlechte[4] dieser unreinen[5] Käfer. Oder, sprich mit der Hand auf dem Herzen! Was sind jene Insekten gegen dich? Ich sehe dich noch, wie du, an einem gewissen Tage, auf die Angabe[6] eines todeskalten[7] Dieners, mit dem schadenfrohen[8] Lächeln auf deinen Gleißnerlippen in jene Gruft[10] hinglengst, ich sehe dich (und vor Abscheu stehen[11] mir die wenigen Haare zu Berge), wie du, an jener dunkeln Stelle, hinterkauernd[12] hinter einem Schleier[13] versteckt, gestützt auf einen Riesen[14], mit einem weißen Tuche[15] in der andern Hand, in allen Spucken[16] herum wühltest[17] und stöbertest[18]; mit welchem Entzücken[19] du einige aufhobest, die du im Triumphe, als hättest du, neuer Jason, das goldene Vließ[20] erobert, davon trugst. Erbärmlicher[21] Marktschreier[22], der du dich für einen Redner hältst[23], verwünschter Angeber[24], weißt du nicht, zu welchem Zwecke[25] die Abwaschung[26] geboten wurde?

infame. 2 grincer les dents. 3 chicot. 4 race, f. 5 immonde. 6 rapport, m. 7 tout glacé de. 8 malveillant. 9 hypocrite. 10 caveau. 11 se hérisser. 12 s'accroupir. 13 voile. 14 poignet. 15 linge. 16 crachat. 17 fouiller. 18 fureter. 19 ravissement. 20 toison, f. 21 pitoyable. 22 saltimbanque. 23 croire. 24 sycophante. 25 fin, f. 26 ablution.

7) Was du bis jetzt hörtest, sagte C. in einem ruhigern Tone, bring es zu Papier, aber nimm dich in Acht, und was noch folgt, behalte bei dir. Es wäre dem Gesetze zuwider, den Schleier[1] zu lüpfen[2], der über meine Geschichte ausgebreitet[3] ist. Ich erfuhr[4] alsdann aus seinem Munde seine übrige Geschichte bis zur letzten Begebenheit[5]. Dann rief er mit einer donnernden Stimme: Wehe[6] dir, gelbes Zwerglein, wir finden uns wieder! und das Traumgesicht war verschwunden[7]! Ich erwachte. Mein Hund schmiegte[8] sich an mich. Wie steht es um dich, fragte ich ihn; hat es auch dir von einem Mistkäfer geträumt[9]? Ich wollte, deine Treue unbeschadet, hundert gegen eins wetten[10], daß dich nichts gestört[11] hat. Bei Anbruch des Tages wollte ich fortgehen; doch blieb ich noch schlummernd[12] liegen. Ich war zu sehr mit meinem Traume beschäftigt. Nie in meinem Leben werden sich die Eindrücke[13] jener Nacht aus meinem Gedächtnisse auslöschen[14]. Vergebens drangen[15] die Strahlen[16] der Sonne durch die Aeste[17] meiner gastfreundlichen[18] Eiche; vergebens erschallten[19] um mich die fröhlichen Lieder[20] der Luftbewohner; ich war außer mir, oder viel mehr, ich war ganz in mir verschlossen[21].

1 voile. 2 soulever. 3 étendre. 4 apprendre. 5 catastrophe. 6 malheur. 7 disparaître. 8 se serrer. 9 rêver. 10 parier. 11 troubler. 12 sommeiller. 13 impression, f. 14 s'effacer. 15 pénétrer. 16 rayon. 17 branche, f. 18 hospitalier. 19 résonner. 20 chanson, f. 21 concentré.

Digitized by Google

Ich lag da mit aufgesperrtem Munde, die Augen auf meinen Hund geheftet[1], taub gegen seine Bitten. Endlich brach[2] ich in diese Ausrufungen aus: So ist es mit dem Menschen! Ist das Alles aus Neid[3], oder aus Bosheit[4] geschehen? Was ist aus der brüderlichen Ermahnung[5] geworden? Kehren[6] wir schon mit Riesenschritten zur guten alten Zeit zurück? Treten[7] wir wieder in die finstern Kreise[8], aus welchen uns die Verfechter der Perfektibilität für ewige Zeiten zu ziehen hofften? Ist nicht Europa durch des guten R. dickes[10] Buch restaurirt worden? Und doch, was sehen wir zu unsern Lebzeiten? Verfolgt[11] man nicht den Menschen wegen Kleinigkeiten[12]? Sagt nicht den Einen: ich will, daß ihr das äußerste Ende[13] eurer Hosen in eure Stiefel[14] stecket, gerade weil die Andern die Stiefel in die Hosen stecken? Ruft nicht jener Widerspenstige[15]: Ist es nicht eins, ob[16] die Stiefel in den Hosen, oder die Hosen in den Stiefeln sind? Ich wollte fortfahren; aber mein Hund zog mich so stark beym Aermel[17], daß ich vollends erwachte, nach Hause lief, und ohne Aufschub[18] diesen Traum als die letzte Aufgabe der Sprachlehre niederschrieb.

1 fixé. 2 éclater. 3 envie, *f.* 4 malice. 5 correction. 6 retourner. 7 rentrer. 8 cercle ténébreux. 9 fauteur. 10 gros. 11 persécuter. 12 bagatelle. 13 extrémité. 14 mettre. 15 réfractaire. 16 que. 17 manche, *f.* 18 délai.

Chapitre VIII.

Observations sur les Conjonctions.

De la Répétition des Conjonctions.

§. 107. Les Conjonctions se répètent en français à-peu-près comme en allemand; il y a cependant plusieurs observations à faire.

1°. Lorsqu'il y a un grand nombre de propositions de suite dépendantes d'un même verbe, la conjonction *que* se répète toujours; ce cas excepté, la répétition est arbitraire, p. ex.

Dites-lui *que* ses mesures étaient mal prises, *qu'*il aurait dû s'adresser au ministre, *que* l'orgueil est toujours un mauvais guide, *qu'*une occasion perdue se retrouve rarement, et *que*, quand il s'agit de l'existence entière, il est ridicule de se refuser à des démarches qui n'ont rien d'humiliant.

Sagen Sie ihm, daß seine Maßregeln schlecht getroffen waren, daß er sich hätte an den Minister wenden sollen, daß der Stolz immer ein schlechter Führer sey, daß eine verlorne Gelegenheit selten wieder zu finden ist, und daß, wenn es sich um das ganze Daseyn handelt, es lächerlich ist, sich gegen Schritte zu sträuben, die nichts Erniedrigendes an sich haben.

J'espère *qu'*il écoutera vos avis et (*qu'*il) se soumettra à la raison.

Ich hoffe, er werde Ihrem Rathe folgen, und sich der Vernunft unterwerfen.

2°. Lorsqu'au lieu de répéter la conjonction *si*, on emploie *que*, le verbe qui suit se met au *subjonctif*; dans tout autre cas *que* régit le même mode que la conjonction qu'il remplace, p. ex.

Digitized by Google

Si l'on me demande et *que* je n'y *sois pas*, dites que je vais revenir.

J'irai *afin que* vous ne m'accusiez pas de mauvaise volonté et *que* vous ne *croyiez* pas que je vous néglige.

Aussitôt qu' il *fut* entré et *qu'*il *eut* encore marchandé sur le prix, il fit parade de ses titres.

Wenn man nach mir fragt, und ich bin nicht zu Hause, so sagen Sie, daß ich bald zurückkomme.

Ich will hingehen, damit Sie mich nicht des bösen Willens beschuldigen, und damit Sie nicht glauben, daß ich Sie vernachläßige.

Sobald er hereingetreten und wieder um den Preis gehandelt hatte, krämte er mit seinen Titeln aus.

De la Place des Conjonctions.

§. 108. Les *Conjonctions* se mettent ordinairement à la tête de la proposition qu'elles lient à une autre et qui précède ou suit, selon qu'elle est plus courte ou plus longue, p. ex.

Puisque l'innocence elle-même est exposée à la calomnie, le meilleur parti qu'on puisse prendre est de quitter le monde et de vivre solitaire.

Quittons le monde et vivons solitaires, *puisque* l'innocence elle-même n'est pas à l'abri des propos des méchants.

Da die Unschuld selbst der Verläumdung ausgesetzt ist, so ist der beste Entschluß, den man fassen kann, der, die Welt zu verlassen, und einsam zu leben.

Laßt uns die Welt verlassen, und einsam leben, da die Unschuld selbst gegen das Gerede der Bösen nicht sicher ist.

Sur l'Emploi de plusieurs Conjonctions.

§. 109. 1°. *A moins que de, A moins de,* (ohne, wenn nicht, wo nicht.)

On emploie *à moins de* avant un substantif; *à moins que* avant un verbe, qui alors se met au *subjonctif*, et *à moins que de* ou *à moins de* avant un *infinitif*, p. ex.

*A moins d'*une explication verbale vous n'en serez pas quitte.

Je n'irai pas, *à moins que* vous ne m'y *forciez*.

A moins (que) *d'*être humain et bienfaisant, on n'a aucun droit à la miséricorde divine.

Ohne eine wörtliche Erklärung werden Sie ihn nicht los werden.

Ich gehe nicht hin, wofern Sie mich nicht dazu zwingen.

Wofern man nicht menschlich und wohlthätig ist, hat man keinen Anspruch auf die göttliche Barmherzigkeit.

2°. *Au reste, Du reste,* (übrigens).

On emploie *au reste*, quand il y a relation à ce qui précède, et *du reste*, quand cette relation n'est pas bien marquée, p. ex.

Il croit que tout le monde est fait pour le servir; *au reste*, il a raison: il est Noble.

Mon cher comte, nous sommes tous égaux: voilà pourquoi je vous recommande surtout la modestie et la modération; *du reste*, vous ferez tout ce qu'il vous plaira.

Er glaubt, jedermann sey geschaffen um ihm zu dienen; übrigens hat er Recht: er ist vom Adel.

Mein lieber Graf, wir sind alle gleich: deßwegen empfehle ich Ihnen vor allem Bescheidenheit und Mäßigung; übrigens können Sie thun, was Ihnen beliebt.

3°. *Comme*, (so wie, als, da, weil, so zu sagen, gleichsam, fast).

Comme a toutes ces acceptions, p. ex.

Digitized by Google

L'homme, *comme* les animaux, est sujet à mille besoins.

Der Mensch, so wie die Thiere, ist tausend Bedürfnissen unterworfen.

Comme je voulais l'emmener, son père arriva.

Als ich ihn mitnehmen wollte, kam sein Vater.

Comme mon intention n'est pas de vous déplaire, je me conformerai à vos désirs.

Da es nicht meine Absicht ist, Ihnen zu mißfallen, so will ich mich nach Ihren Wünschen richten.

Comme sa mère ne voulait pas la prendre avec elle, elle pleura.

Weil ihre Mutter sie nicht mit sich nehmen wollte, so weinte sie.

Les gouverneurs des provinces sont dans ce pays *comme* des rois; car leur puissance est absolue.

Die Statthalter der Provinzen sind, so zu sagen, Könige in diesem Lande, denn ihre Macht ist unbeschränkt.

Elle le conduisait *comme* par la main au milieu de tous les périls.

Sie führte ihn, gleichsam bei der Hand, mitten durch alle Gefahren.

Il n'y a plus d'espérance, il est *comme* mort.

Es ist keine Hoffnung mehr, er ist fast todt.

Remarque. Au lieu de répéter *comme*, on emploie *que*, p. ex.

Comme la vertu est le plus grand des biens et *qu'*on ne peut être heureux sans elle, appliquons-nous à être vertueux.

Da die Tugend das größte Gut ist, und man ohne sie nicht glücklich seyn kann, so wollen wir uns befleißen, tugendhaft zu seyn.

4o. *De crainte que*, *Crainte de*, *De peur que* (aus Furcht daß).

De crainte que, *de peur que* s'emploient avant le *subjonctif*, précédé de *ne*; *de crainte de*, *de peur de*, avant *l'infinitif*. On peut dire *crainte de* avant un *substantif*, mais il faut toujours dire *de peur de*, p. ex.

De crainte que sa voix *ne vînt* fléchir son coeur.

Aus Furcht, ihre Stimme möchte sein Herz erweichen.

De peur que d'un coup d'oeil cet auguste visage *ne fît* trembler son bras, *ne glaçât* son courage.

Aus Furcht, dieses majestätische Antlitz möchte mit einem Blicke seinen Arm unsicher machen, und seinen Muth erkälten.

De crainte de vous *offenser*, *de peur de* vous *déplaire*, je me retire.

Aus Besorgniß, Sie zu beleidigen, aus Furcht Ihnen zu mißfallen, entferne ich mich.

Otez ces tasses, *crainte de* malheur, *de peur des* maladroits.

Thun Sie diese Schalen weg, aus Furcht, vor einem Unglücke, vor ungeschickten Leuten.

5o. *De même que* (so wie).

Lorsque, dans une comparaison, *de même que* commence le premier membre, *de même* commence ordinairement le second, p. ex.

De même que la rose charme les yeux et l'odorat, *de même* cette jeune fille charme tous ceux qui la connaissent.

So wie die Rose die Augen und den Geruch bezaubert, so bezaubert auch dieses junge Mädchen alle die, die sie kennen.

6o. *Et* (und).

Cette conjonction qui sert uniquement à lier les parties du discours et les membres d'une période, s'emploie dans l'*affirmation*; elle ne doit pas se trouver entre des parties différentes du discours, c. à-d. qu'elle ne doit lier que des *substantifs* avec des *substantifs*, des *adjectifs* avec des *adjectifs*, etc. p. ex.

Digitized by Google

Le mensonge *et* la paresse sont des vices affreux.
Die Lüge und die Trägheit sind abscheuliche Laster.

Soyez indulgent *et* compatissant, si vous voulez être aimé.
Seyen Sie nachsichtig und mitleidig, wenn Sie beliebt seyn wollen.

Il savait apprécier *et* récompenser le mérite.
Er wußte das Verdienst zu schätzen und zu belohnen.

Il faut éviter, pour la clarté, de mettre après un régime *direct*, un *sujet* précédé de *et*, et séparé de son verbe par plusieurs mots, p. ex.

J'ai toujours admiré *ses talents et les vertus* qu'elle ne cesse de pratiquer lui *ont gagné* mon estime.
Ich habe immer ihre Talente bewundert, und die Tugenden, die sie beständig ausübt, haben ihr meine Achtung erworben.

Dites, pour rendre la phrase plus claire:

J'ai toujours admiré ses talents, *et je n'ai pu refuser mon estime aux vertus* qu'elle ne cesse de pratiquer.
Ich habe ihre Talente immer bewundert, und konnte den Tugenden, die sie beständig ausübt, meine Achtung nicht versagen.

Lorsque *deux* mots de même espèce se réunissent pour former un terme composé, la conjonction *et* est indispensable; mais s'il y en a *trois* ou *plusieurs*, il suffit de la mettre avant le dernier, p. ex.

On ne voyait de toutes parts que la tristesse *et* la désolation.
Man sah von allen Seiten nichts als Traurigkeit und Trostlosigkeit.

Le meurtre, le carnage *et* la mort couvraient de deuil toute la campagne.
Der Mord, das Blutbad und der Tod erfüllten das ganze Land mit Trauer.

Ils ne firent que danser, jouer, courir *et* gambader tout le temps de la promenade.
So lange der Spaziergang dauerte, thaten sie nichts als tanzen, spielen, laufen und springen.

Remarque. a) On peut cependant omettre *et* entre *deux* adjectifs précédés de l'article, p. ex.

La bonne, *la* sensible, ou, la bonne *et* sensible Julie.
Die gute und gefühlvolle Julie.

b) s'il y a *trois* adjectifs, il faut absolument répéter l'article, et la conjonction devient superflue, p. ex.

La vive, enjouée, la folâtre Mathilde.
Die lebhafte, muntere und schäckerhafte Mathilde.

c) La conjonction *et* se répète avant chaque mot, même avant le premier, lorsqu'on veut donner plus de poids et d'énergie à une énumération, p. ex.

Il invoque à la fois *et* l'amour *et* la haine *et* l'aveugle discorde *et* l'impuissante rage.
Er rief zugleich die Liebe und den Haß, die blinde Zwietracht und die unmächtige Wuth an.

d) Au contraire on omet cette conjonction, lorsqu'on veut donner plus de vivacité, plus de rapidité au discours, et qu'il s'agit non de lier, mais de graduer l'expression, p. ex.

Les plaintes, les dégoûts, l'imprudence, la peur, font de ce beau séjour un séjour plein d'horreur.
die Klagen, der Widerwille, die Unvorsichtigkeit, die Furcht, machen aus diesem schönen Wohnorte einen Wohnort voll Entsetzen.

Je tenais dans mes mains la vie et le trépas; je donnais, j'enlevais, je rendais les états.
Ich hielt in meinen Händen das Leben und den Tod; ich verschenkte, eroberte die Staaten und gab sie zurück.

Pensée, expression, image, sentiment, tout est sublime en lui.
Gedanken, Ausdrücke, Bilder, Gefühle, alles ist an ihm erhaben.

7o. *Et*, *Ni*, (und, weder ... noch).

Digitized by Google

Il y a cette différence entre *et* et *ni* que le premier s'emploie dans les phrases *affirmatives* et le second dans les phrases *négatives*; en outre *et* sert à joindre deux propositions *affirmatives*, ou une proposition *affirmative* avec une proposition *négative*, p. ex.

Cet enfant aime son père *et* sa mère.	Dieſes Kind liebt ſeinen Vater und ſeine Mutter.
Cet enfant *n'*aime *pas* son père *ni* sa mère.	Dieſes Kind liebt ſeinen Vater und ſeine Mutter nicht.
J'*écrirai* au Roi *et* je lui *peindrai* ma situation.	Ich will an den König ſchreiben, und ihm meine Lage ſchildern.
Son frère *est* parti, *et* il *ne* revien*dra pas* cette année.	Sein Bruder iſt abgereiſt und wird heuer nicht zurückkommen.

Remarque. a) Il faut répéter *ni* avant chacun des mots auxquels la négation est commune, et mettre *ne* avant chaque verbe, p. ex.

Je *ne* suis *ni* pauvre *ni* riche.	Ich bin weder reich noch arm.
Il *n'*a *ni* prudence, *ni* modération.	Er hat weder Klugheit noch Mäßigung.
Je *ne* veux, *ni ne* puis, *ni ne* pourrai *jamais* me résoudre à ramper.	Ich will nicht, und kann nicht, und werde mich nie entſchließen können zu kriechen.

b) Lorsque *ni* est répété, ce qui, en général, est plus correct et plus élégant, il faut omettre *pas* et *point*:

Ni mon grenier, *ni* mon armoire, *ne* se remplit (remplissent) à babiller.	Weder mein Speicher, noch mein Schrank wird voll durch das Schwätzen.

8o. *Ou* (oder).

Nous ferons observer, au sujet de cette conjonction, que la plupart des Grammairiens se trompent, lorsqu'ils prétendent que, dans les phrases qui marquent un choix, les mots joints par *ou* doivent toujours être précédés de la préposition *de*, p. ex.

Lequel des deux est le plus riche, *de* lui ou *de* son ami?	Welcher von beiden iſt reicher, er oder ſein Freund?
Laquelle des deux préférez-vous, *de* la mère ou *de* la fille?	Welche ziehen Sie vor, die Mutter oder die Tochter?

Non seulement l'analyse, mais encore le bon usage et l'autorité des meilleurs écrivains sont contraires à cette locution. Les mots joints par *ou* ne peuvent être précédés de la préposition, que quand ils sont régimes *indirects* d'un verbe sous-entendu; mais s'ils sont *sujets* ou régimes *directs*, l'emploi de la préposition est vicieux; dites donc, comme en allemand: *Lequel* des deux est le plus riche, *lui* ou *son ami*? *Laquelle* des deux préférez-vous, *la mère* ou *la fille*?

Duquel de mes jardins venez-vous, *du* grand ou *du* petit?	Von welchem meiner Gärten kommen Sie, vom großen oder vom kleinen?
De laquelle de mes soeurs parlez-vous, *de* la blonde ou *de* la brune?	Von welcher meiner Schweſtern reden Sie, von der blonden oder von der braunen?

Remarque. La conjonction *ou*, servant à joindre deux membres de phrase dont l'un est négatif et l'autre ne l'est pas, ne doit pas empêcher l'emploi de la négation, p. ex.

Digitized by Google

J'ai connu deux frères dont l'un *était* peu ou *point* libéral; dites: dont l'un était peu libéral ou *ne l'était point.*

Ich habe zwei Brüder gekannt, von welchen der Eine wenig oder gar nicht freigebig war.

9°. *Parce que, par ce que.*

Parce que, signifiant *à cause que, d'autant que*, weil, est conjonction, et s'écrit toujours en deux mots; *par ce que*, au contraire, signifie *par la chose que*, aus dem was, et s'écrit en trois mots. Ex.

Vous serez heureux un jour, *parce que* vous préférez le bien de votre prochain au vôtre même.

Sie werden einst glücklich werden, weil Sie das Wohl Ihres Nächsten Ihrem eigenen Wohle vorziehen.

Vous voyez *par ce que* je vous dis que je ne cherche point à vous tromper.

Aus dem was ich Ihnen sage, sehen Sie, daß ich Sie nicht zu betrügen suche.

10°. *Pendant que, Tandis que*, (während).

Pendant que indique seulement qu'une chose est faite en même temps qu'une autre, p. ex.

Pendant que les armées se battaient d'une part, les peuples se réjouissaient de l'autre.

Während die Armeen einerseits kämpften, ergögten sich die Völker anderseits.

Tandis que peut de plus désigner un rapport moral, une opposition, et se rendre par *au contraire, au lieu que, au rebours*, da doch, p. ex.

Vous vous plaignez, *tandis que* vous devriez rendre grace au ciel,

Sie beklagen sich, während Sie (da Sie doch) dem Himmel danken sollten.

11°. *Que.*

Cette conjonction est d'un usage beaucoup plus fréquent en français qu'en allemand, où on l'omet souvent après un grand nombre de verbes qui marquent une opération de l'esprit, tels que denken, glauben, hoffen, sagen, wünschen, etc., p. ex.

Ich denke, er werde heute kommen.

Je pense *qu'*il viendra aujourd'hui.

Ich glaube, er ist krank geworden.

Je crois *qu'*il est tombé malade.

Wir hoffen, es werde keine Folgen haben.

Nous espérons *que* cela n'aura pas de suites.

Man hatte mir gesagt, Sie wären auf der Reise.

On m'avait dit *que* vous étiez en voyage.

Ich wünschte, du hättest mehr Zutrauen zu deinem Vater.

Je souhaiterais *que* tu eusses plus de confiance en ton père.

Que, après le verbe *douter*, se met pour ob, p. ex.

Je doute *que* vous m'ayez compris.

Ich zweifle, ob Sie mich verstanden haben.

Que, accompagné de *ne*, s'emploie très-souvent pour nichts, nur, erst, p. ex.

Je *ne* sais *que* lui dire.

Ich weiß ihm nichts zu sagen.

Il *n'*a *qu'*un petit jardin qu'il cultive lui-même.

Er hat nur einen kleinen Garten, den er selbst anbauet.

Je *ne* me reposerai *que* quand j'aurai achevé mon travail.

Ich werde erst dann ausruhen, wenn ich meine Arbeit vollendet habe.

Remarque. On traduit nur par *seulement*, quand nur peut se tourner par zum wenigsten, quand on se restreint à la chose en

question, parce qu'elle suffit, ou que l'on craint de ne pas l'obtenir; et par *ne que*, quand nur peut se rendre par höchstens, quand on craint que la restriction ne soit pas observée. Dans bien des cas on peut employer l'un ou l'autre, p. ex.

Si j'avais *seulement* un ducat par jour, je serais content,

Wenn ich nur (wenigstens) täglich einen Dukaten hätte, so wäre ich zufrieden.

Vous demandez cent florins? je *ne* peux vous en donner *que* cinquante.

Sie verlangen hundert Gulden? ich kann Ihnen nur (höchstens) fünfzig geben.

Que s'emploie aussi après un adverbe de comparaison ou tout autre mot qui a la même valeur, comme *autre, autrement, même, tel*, p. ex.

On trouve *plus* de plaisir à pardonner *qu'*à punir.

Man findet ein größeres Vergnügen im Verzeihen, als im Strafen.

Il y a *moins* de gloire à faire des conquêtes *qu'*à rendre un peuple heureux.

Es ist weniger Ruhm dabei, Eroberungen zu machen, als ein Volk glücklich zu machen.

Vous êtes tout *autrement* riche aujourd'hui *que* vous ne l'étiez il y a un an.

Sie sind heut zu Tage weit reicher, als Sie es vor einem Jahre waren.

La modestie d'une jeune fille, *de même que* le doux parfum de la violette, a un charme inexprimable.

Die Bescheidenheit eines jungen Mädchens, so wie der liebliche Wohlgeruch des Veilchens, hat einen unausdrücklichen Reiz.

Vous êtes *tel que* je voudrais que vous fussiez toujours.

Sie sind jetzt so, wie ich Sie immer wünschte.

Que se met à la tête d'une phrase, a) pour marquer un souhait, un commandement, une imprécation, et remplace alors le verbe allemand sollen, mögen, können; b) au lieu de *combien, pourquoi, et cependant*, p. ex.

*Qu'*il vienne sur-le-champ.

Er soll auf der Stelle kommen.

*Qu'*il réussisse ou *qu'*il ne réussisse pas, peu m'importe.

Er mag seinen Zweck erreichen oder nicht, es ist mir wenig daran gelegen.

Que la foudre en éclats ne tombe que sur moi!

Möchte der knallende Blitz nur mich allein treffen!

Que du moins il patiente encore quelques jours!

Könnte er wenigstens noch einige Tage geduldet!

Que de monde il y avait à la procession!

Wie viele Leute bey der Prozession gewesen sind!

Que ne s'est-il adressé à moi?

Warum hat er sich nicht an mich gewendet?

Je ferais tout pour vous, *que* vous ne seriez pas content.

Ich könnte alles für Sie thun, und doch würden Sie nicht zufrieden seyn.

Que se met pour *afin que*, après *l'impératif*; pour *depuis que*, après *il y a*; pour *puisque*, après une *interrogation*; on le met aussi après un substantif précédé de *c'est*, pour donner plus de force à la phrase, p. ex.

Va-t'en, *que* je ne te voie plus!

Gehe fort, damit ich dich nicht mehr sehe!

Il y a trois mois *qu'*il est parti.

Es sind schon drei Monate her, seitdem er abgereist ist.

Où allez-vous *que* vous me quittez si brusquement?

Wo gehen Sie denn hin, daß Sie mich so hastig verlassen?

Digitized by Google

C'est une faible ressource dans le malheur *qu'*un grand nom et beaucoup de vanité.

Im Unglücke ist ein großer Name mit vieler Eitelkeit ein schwaches Hülfsmittel.

Que sert aussi à former des *locutions conjonctives* et à remplacer les conjonctions que l'on ne veut pas répéter, p. ex.

Je pars, *afin qu'*on ne me trouve pas chez vous.

Ich gehe fort, damit man mich nicht bei Ihnen antreffe.

Revenez bientôt, *pour que* nous achevions notre travail.

Kommen Sie bald wieder, damit wir unsere Arbeit vollenden.

*Il suffit qu'*on soit riche, pour trouver des flatteurs.

Es ist genug, wenn man reich ist, um Schmeichler zu finden.

*Aussitôt qu'*il me vit et *qu'*il m'eut reconnu, il se jeta à mon cou.

Sobald er mich sah, und mich erkannt hatte, warf er sich mir um den Hals.

Dès que la manie d'écrire s'empare d'un homme et *qu'*il a quelque succès, il n'a plus de repos.

Sobald die Schreibsucht sich eines Mannes bemächtiget, und er einigen Erfolg hat, so ist keine Ruhe mehr für ihn.

12°. *Quand* (wenn, wenn auch).

Quand, mis pour *si*, *bien que*, *encore que*, *quoique*, est conjonction, et s'emploie avec un des conditionnels, p. ex.

Quand j'*aurais*, en naissant, reçu de Calliope, les dons qu'à ses amants cette muse a promis ...

Sollte ich auch bei meiner Geburt von der Calliope die Gaben erhalten haben, welche diese Muse ihren Liebhabern versprochen hat ...

Et *quand* vous *auriez eu* son approbation, cela suffit-il?

Und wenn Sie auch seine Genehmigung gehabt hätten, ist das hinlänglich?

Je n'y irais pas, *quand* bien même cela me rapporterait cent napoléons.

Ich würde nicht hingehen, sollte es mir auch hundert Napoleons eintragen.

13°. *Quoique* (obschon, obwohl, obgleich).

Quoique veut toujours le *subjonctif*; mais quelquefois le verbe est sous-entendu, p. ex.

Quoique les hommes ne *soient* pas parfaits, nous leur devons notre amour.

Obschon die Menschen nicht vollkommen sind, so sind wir ihnen doch unsere Liebe schuldig.

Quoique (il soit) très-habile, il aura de la peine à réussir.

Ob er gleich sehr geschickt ist, so wird er seinen Zweck nicht ohne Mühe erreichen.

Remarque. a) Il ne faut pas faire suivre *quoique* d'un participe présent, p. ex.

Quoique sachant l'histoire à fond, il n'a pu obtenir cette place; dites: *quoiqu'il sache.*

Obschon er die Geschichte gründlich besitzt, so konnte er diese Stelle nicht erhalten.

b) Au lieu de répéter *quoique*, il faut employer *que*, p. ex.

Quoique je t'aime de tout mon coeur et *que* je sois disposé à tout faire pour toi, je ne souffrirai pas que tu manques à ton devoir.

Obschon ich dich vom ganzen Herzen liebe und bereitet bin alles für dich zu thun, so werde ich es nie zulassen, daß du deine Pflicht verletzest.

c) Il faut éviter la rencontre de *que* et *quoique*, ainsi ne dites pas:

J'espère *que*, *quoique* vous ne l'aimiez pas, vous le recevrez poli

Ich hoffe, Sie werden ihn höflich empfangen, wenn Sie ihn gleich

Digitized by Google

ment; dites: j'espère *que*, bien (encore) *que*, etc.

nicht lieben.

d) Enfin, il ne faut pas confondre *quoique* conjonction, avec *quoi que*, signifiant *quelque chose que*, et s'écrivant en deux mots, p. ex.

Quoi que vous pensiez, *quoi que* vous disiez, je ne changerai pas d'avis.

Was Sie auch denken und sagen mögen, so werde ich meine Meinung nicht ändern.

14°. *Si* (wenn).

Au lieu de répéter *si*, il est plus élégant de mettre *que* et le *subjonctif*, p. ex.

*S'*il dort et *qu'*il soit seul, vous resterez.

Wenn er schläft und allein ist, so bleibt ihr.

Chapitre IX.

Observations sur les Interjections.

§. 110. On est quelquefois embarrassé sur la manière d'écrire les interjections suivantes: *ah! ha! ó! oh! ho! eh! hé!* La définition de chacune de ces interjections pourra servir à guider l'écolier.

1) *Ah!* marque la joie, la douleur, l'admiration, la commisération, l'impatience, et ne sert, quelquefois, qu'à donner plus de force à l'expression, p. ex.

Ah! quel bonheur de te revoir!

Ach! welches Glück, dich wieder zu sehen!

Ah! que je souffre de ce changement!

Ach! wie schmerzt mich diese Veränderung!

Ah! que cette contrée est belle!

Ach! wie schön ist diese Gegend!

Ah! mon ami, que je vous plains!

Ach! mein Freund, wie sehr bedauere ich Sie!

Ah! l'ennuyeux personnage!

Ach! welche langweilige Person!

Ah! s'il savait combien je l'aime!

Ach! wenn er wüßte, wie sehr ich ihn liebe.

2) *Ha!* sert principalement à exprimer la surprise, l'étonnement, la frayeur, p. ex.

Ha! Monsieur, que me dites-vous?

Ach! mein Herr! was sagen Sie mir?

Ha! Quelle peur il m'a faite!

Ach! welche Furcht hat er mir eingejagt!

Ha! Mademoiselle, et vous aussi?

Ha! mein Fräulein, und Sie auch?

3) *Oh!* s'emploie dans l'exclamation et sert aussi à affirmer, p. ex.

Oh! que les hommes sont fous!

Oh! wie thöricht sind die Menschen!

Oh! pour celui-là, j'en réponds.

O! was den betrifft, so bürge ich für ihn.

4) *Ho!* sert à exprimer l'étonnement et à appeler, p. ex.

Ho! quelle étrange figure!

Ei! die sonderbare Gestalt!

Ho! l'ami, écoutez un peu.

He! Freund, horcht ein Mal.

5) *O!* exprime les autres passions, les autres mouvements de l'ame, et s'emploie ordinairement avant un substantif ou un pronom personnel, p. ex.

O malheureux! qu'avez-vous fait?

Oh! unglücklicher, was haben Sie gethan?

Digitized by Google

O ma fille! écoute les avis d'un père!
O toi, qui, d'un coup d'oeil, embrasses l'Univers!

Oh! meine Tochter, folge dem Rathe deines Vaters!
O du, der du mit einem Blicke das Weltall umfassest!

6) *Eh!* marque l'admiration, la surprise, se joint à *bien* (eh bien!), et s'emploie le plus souvent dans la tragédie et l'élégie, p. ex.

Eh! pouvais-je m'attendre à ce trait de noirceur?
Eh bien! mes enfants, amusez-vous.

Ei! wer hätte diese Abscheulichkeit erwarten können?
Wohlan! meine Kinder, unterhaltet euch.

7) *Hé!* sert à appeler, à avertir, à exprimer la douleur, la commisération; il se joint souvent à *quoi* (hé quoi!), et s'emploie surtout dans la comédie, la fable et le style familier:

Hé! venez donc! *Hé!* que faites-vous?
Hé! mon cher enfant, ton état me désespère.

Ei! so kommet doch! Ei! was thun Sie?
Ach! mein theures Kind, dein Zustand bringt mich zur Verzweiflung.

Remarque. Ce serait ici la place de parler de la construction *irrégulière* ou *figurée*; mais il serait inutile d'entrer dans des détails sur une chose qui n'est soumise à aucune règle, puisqu'on ne l'emploie qu'en s'éloignant des règles. Il suffira d'en donner une idée. Une phrase peut être *irrégulière* ou *figurée* de quatre manières, qu'on appelle les quatre figures de mots. Ce sont:

1) L'*Ellipse*, qui consiste à supprimer un ou plusieurs mots pour ajouter à la précision, sans nuire à la clarté, p. ex. *L'avarice produit quelquefois la prodigalité, et la prodigalité l'avarice*; au lieu de: *et la prodigalité* produit quelquefois *l'avarice*.

L'*Ellipse* est *vicieuse* quand on ne peut pas aisément *suppléer la valeur* des mots supprimés.

2) Le *Pléonasme*. C'est le contraire de l'Ellipse, c. à-d., qu'il ajoute un ou plusieurs mots superflus, qui pourraient être retranchés sans rien faire perdre du sens, mais qui donnent au discours plus de grace ou plus d'énergie, p. ex.

Et que m'a fait *à moi*, cette Troie où je cours?
Mais enfin, je l'ai vu, *vu de mes yeux*, vous dis-je.

Le Pléonasme est *vicieux* quand il ne contribue ni à la grace, ni à la force; comme: *j'ai été forcé* malgré moi.

3) La *Syllepse* ou *Synthèse* est l'arrangement des mots selon l'ordre de la pensée, plutôt que selon la construction grammaticale, p. ex. dans ces vers de Racine:

Entre le *pauvre* et vous, vous prendrez Dieu pour juge,
Vous souvenant, mon fils, que, caché sous ce lin,
Comme *eux* vous fûtes pauvre, et comme *eux*, orphelin.

où l'ordre grammatical demandait le pronom *lui* au lieu de *eux*.

4) L'*Hyperbate* ou *Inversion*, qui consiste dans le déplacement des mots. Il en a été question, page 212.

Digitized by Google

Recueil de mots. Sammlung von Wörtern.

De la Religion. Von der Religion.

Un abbé, ein Abt.
une abbesse, eine Aebtissinn.
l'alcoran, m. der Koran.
l'ancien testament, das alte Testament.
une annexe, eine Filialkirche.
l'apostolat, m., das Apostelamt.
un apôtre, ein Apostel.
un archevêché, ein Erzbisthum.
un archevêque, ein Erzbischof.
l'archiépiscopat (pr. arki), die Erzbischofswürde.
le baptême (pr. ba), die Taufe.
baptiser, taufen.
le baptistère, das Taufbuch.
la bible, die Bibel.
le calvinisme, der Calvinismus.
le calviniste, der Calvinist.
le candidat, der Candidat.
le canonicat, die Domherrnstelle.
le cardinal, der Cardinal.
le cardinalat, die Cardinalswürde.
le catéchisme, der Catechismus.
le catéchiste, der Catechet.
le catholicisme, der katholische Glaube.
la catholicité, die Katholischheit.
le catholique, der Katholik.
la chaire, die Kanzel.
le chanoine, der Dom-(Stifts)herr.
la chanoinesse, die Stiftsdame.
le chantre, der Cantor.
le chapeau de cardinal, der Cardinalshut.
le chapelain, der Capellan.
la chapelle, die Capelle.
la chapellenie, die Capellenpfründe.
le chrétien, der Christ.
la chrétienté, die Christenheit.
le christianisme, das Christenthum.
le coadjuteur, der Coadjutor.
le conclave, das Conclave.
le confesseur, der Beichtvater.
la confirmation, die Confirmation.
le culte, der Gottesdienst.
la cure, die Pfarre.
le curé, der Pfarrer.
le derviche, der türkische Mönch.
le diaconat, das Diakonat.
le diacre, der Diakonus.
le diocésain, der Eingepfarrte.
le diocèse, der Sprengel.
dire la messe, die Messe lesen.
le dogme, die Glaubenslehre.
le doyen, der Dechant.
le doyenné, die Dechantenwürde.
un ecclésiastique, ein Geistlicher.
l'écriture sainte, die heilige Schrift.
l'église, die Kirche.
un enfant de choeur, ein Chorknabe.
entendre la messe, die Messe hören.
l'épiscopat, die bischöfliche Würde.
un évêché, ein Bisthum.
un évêque, ein Bischof.
les fidèles, die Gläubigen.
les fonts baptismaux (pr. bap), der Taufstein.
un idolâtre, ein Götzendiener.
l'idolâtrie, f. die Abgötterey.
le judaïsme, das Judenthum.
le juif, der Jude.
la loi naturelle, das Naturgesetz.
le luthéranisme, das Lutherthum.
le luthérien, der Lutheraner.
le mahométan, der Mahometaner.
le mahométisme, die Lehre Mahomet's.
le marguillier, der Kirchenvorsteher.
le martyr, der Märtyrer.

Digitized by Google

la messe, die Messe.
le ministre protestant, der protest. Geistliche.
le miracle, das Wunder.
la mission, die Sendung.
le missionnaire, der Missionär.
le mufti, der Mufti.
le nouveau testament, das neue Testament.
l'office divin, der Gottesdienst.
les ordres sacrés, die geistlichen Orden.
l'ordre monacal, der Mönchsorden.
le paganisme, das Heidenthum.
le païen, der Heide.
la papauté, das Pabstthum.
le pape, der Pabst.
la paroisse, das Kirchspiel.
le paroissien, das Pfarrkind.
la parole de Dieu, das Wort Gottes.
le pasteur, der Seelenhirt.
le patriarcat, das Patriarchat.
le patriarche, der Patriarch.
le pontificat, das Pabstthum.
la prébende, die Pfründe.
le prébendier, der Pfründner.
le prêche, die Predigt (bei Protestanten.)
le prédicateur, der Prediger.
la prédication, das Predigen.
le prélat, der Prälat.
la prélature, die Prälatenwürde.
le prêtre, der Priester.
la prêtrise, die Priesterwürde.
la prévôté, die Probstey.
le prône, die Predigt.
le prophète, der Prophet.
la prophétie, die Prophezeihung.
le protestant, der Protestant.
le rabbin, der Rabbiner.
le rabbinisme, die Rabbinenlehre.
un réformé, ein Reformirter.
la religion chrétienne, die christliche Religion.
la religion naturelle, die natürliche Religion.
la religion révélée, die geoffenbarte Religion.
la révélation, die Offenbarung.
le sacristain, der Meßner.
le schismatique, der Abtrünnige.
le schisme, die Kirchenspaltung.
le sectaire, der Sektirer.
la secte, die Sekte.
le séminaire, die geistliche Pflanzschule.
le séminariste, der Seminarist.
le sermon, die Predigt.
le sermonaire, das Predigtbuch.
le service divin, der Gottesdienst.
le sous-diacre, der Unter-Diakonus.
la théologie, die Gottesgelehrtheit.
le théologien, der Gottesgelehrte.
la tradition, die Ueberlieferung.
le vicaire, der Vikar.
le vicariat, die Verweserei.

De la Parenté.

Un aïeul, ein Großvater.
une aïeule, eine Großmutter.
les aïeuls, die Großväter.
les aïeux, } die Vorfahren, Vor-
les ancêtres, } ältern, Urväter.
un arrière-petit-fils, ein Urenkel.
une arrière-petite-fille, eine Urenkelinn.
le beau-père, der Stief- (Schwieger) vater.
la belle-mère, die Stief- (Schwieger) mutter.
le beau-fils, der Stief- (Schwieger) sohn.
la belle-fille, die Stief- (Schwieger) tochter.
le beau-frère, der Stiefbruder, Schwager.
la belle-soeur, die Stiefschwester, Schwägerinn.
le bisaïeul, der Urgroßvater.
la bisaïeule, die Urgroßmutter.
la bru, die Schwiegertochter.
le compère, der Gevatter.
la commère, die Gevatterinn.
la consanguinité, die Blutsfreundschaft.
le cousin germain, das Geschwisterkind.

Von der Verwandtschaft.

Digitized by Google

le degré de parenté, der Grad der Verwandtschaft.
la descendance, die Abkunft.
un enfant posthume, ein nachgebornes Kind.
l'époux, der Gatte.
l'épouse, die Gattinn.
la famille, die Familie.
la femme, die Frau.
le filleul, der Pathe,) Täufling.
la filleule, die Pathe,)
le frère consanguin, der Halbbruder von väterlicher Seite.
le frère utérin, der Halbbruder von mütterlicher Seite.
des frères jumeaux, Zwillingsbrüder.
le gendre, der Tochtermann.
le grand-père, der Großvater.
la grand' mère, die Großmutter.
le grand-oncle, der Großonkel.
la grand' tante, die Großtante.
des jumeaux, Zwillinge.
le mari, der Ehemann.
le mariage, die Ehe, Heirath.
la marraine, die Pathe, (Taufzeuginn).
le neveu, der Neffe.
la nièce, die Nichte.
la noce, die Hochzeit.
la nourrice, die Säugamme.
le nourrisson, der Säugling.
l'oncle, der Oheim, Onkel.
l'orphelin, e, der, die Waise.
le parent, der Verwandte.
les parents, die Eltern, Verwandten.
le parrain, der Pathe, (Taufzeuge).
le père de famille, der Hausvater.
le petit-fils, der Enkel.
la petite-fille, die Enkelinn.
le petit-neveu, der Großneffe.
la petite-nièce, die Großnichte.
le poupon, das Wickelkind.
le promis, der Verlobte.
la promise, die Verlobte.
la soeur consanguine, die Halbschwester von väterlicher Seite.
la soeur utérine, die Halbschwester von mütterlicher Seite.
des soeurs jumelles, Zwillingsschwestern.
la tante, die Muhme, Tante.
le trisaïeul, der Urältervater.
la trisaïeule, die Urältermutter.
un veuf, ein Wittwer.
une veuve, eine Wittwe.
le veuvage, der Wittwenstand.

De l'Univers.

Un astre, ein Gestirn.
l'air, die Luft.
un animal, ein Thier.
les animaux, die Thiere.
l'acier, der Stahl.
l'aurore boréale, das Nordlicht.
l'airain, das Erz.
le bord, das Ufer.
le créateur, der Schöpfer.
la créature, das Geschöpf.
le ciel, der Himmel.
une comète, ein Comet.
le coucher du soleil, der Sonnenuntergang.
le clair de la lune, der Mondschein.
la côte, die Küste.
la cendre, die Asche.
le charbon, die Kohle.

Von dem Weltall.

Dieu, Gott.
le dernier quartier, das letzte Viertel.
un détroit, eine Meerenge.
un être, ein Wesen.
une étoile, ein Stern.
une éclipse, eine Finsterniß.
— de soleil, eine Sonnenfinsterniß.
— de lune, eine Monds —
les éléments, die Elemente.
l'eau, das Wasser.
l'étain, das Zinn.
un écueil, eine Klippe.
un étang, ein Teich.
l'écume, der Schaum.
une étincelle, ein Funke.
le feu, das Feuer.
le fer-blanc, das Blech.
la fonte, das Gußeisen.

Digitized by Google

un feu follet, ein Irrlicht.
le flux et le reflux, die Ebbe und Fluth.
un fleuve, ein Strom.
la fumée, der Rauch.
la flamme, die Flamme.
du fil d'archal, Draht.
le globe terrestre, die Erdkugel.
un golfe, ein Meerbusen.
un isthme, eine Landenge.
une île, eine Insel.
le laiton, das Messing.
le lever du soleil, der Sonnenaufgang.
un lac, ein See.
le monde, die Welt.
les minéraux, die Mineralien.
les métaux, die Metalle.
le marbre, der Marmor.
la nouvelle lune, der Neumond.
les ondes, die Wellen.
la planète, der Planet.
le platine, die Platina.
le plomb, das Blei.
le premier quartier, das erste Viertel.
la pleine lune, der Vollmond.
une pierre de touche, ein Probierstein.
une pierre à aiguiser, ein Wetzstein.
le plâtre, der Gips.
les pierreries, die Edelsteine.
la rosée, der Morgenthau.
le rivage, der Strand.
un rocher, ein Fels.
une rivière, ein Fluß.
un ruisseau, ein Bach.
le rayon, der Strahl.
la rouille, der Rost.
le soleil, die Sonne.
le serein, der Abendthau.
la tôle, das Eisenblech.
l'univers, das Weltgebäude.
le végétal, das Gewächs.
les végétaux, die Gewächse.
la végétation, das Wachsthum (der Gewächse).
la voie lactée, die Milchstrasse.
la vapeur, der Dampf, Dunst.
le vif argent, das Quecksilber.

De l'Homme.

l'air, die Miene, das Aussehen.
l'ame, die Seele.
l'artère, die Pulsader.
les articulations, die Gelenke.
la barbe, der Bart.
la bile, die Galle.
la bouche, der Mund.
le bras, der Arm.
le cadavre, der Leichnam.
le cerveau, } das Hirn, das Gehirn.
la cervelle, }
la chair, das Fleisch.
la chevelure, das Haupthaar.
le cheveu, das Haar (am Kopfe).
la cheville (du pied), der Knöchel.
le cil, die Augenwimper.
les cinq sens, die fünf Sinne.
le coeur, das Herz.
le corps, der Körper.
la côte, die Rippe.
le côté, die Seite.
le cou, der Hals.

Von dem Menschen.

le cou-de-pied, die Fußbiege.
le coude, der Ellenbogen.
le crâne, die Hirnschale.
la cuisse, der Schenkel.
la démarche, der Gang.
la dent, der Zahn.
les dents canines, die Hundszähne.
— de devant, die Vorder—
— de lait, die Milch —
— incisives, die Schneide—
— mâchelières, die Mahl—
— molaires, die Backenzähne.
le diaphragme, das Zwergfell.
le doigt, der Finger.
— du pied, die Zehe.
le dos, der Rücken.
— de la main, der Obertheil der Hand.
l'embonpoint, die Wohlbeleibtheit.
les entrailles, die Eingeweide.
l'épaule, f. die Schulter.
l'épine du dos, der Rückgrath.
l'estomac, m. der Magen.

Digitized by Google

la figure, die Gestalt, das Angesicht.
le foie, die Leber.
la fossette, das Grübchen.
le front, die Stirne.
la gencive, das Zahnfleisch.
le genou, das Knie.
le geste, die Geberde.
la gorge, die Kehle, Gurgel.
le gosier, der Schlund.
le goût, der Geschmack.
le gras de la jambe, die Wade.
les grosses dents, die Stockzähne.
la hanche, die Hüfte.
l'homme, der Mensch.
les intestins, die Eingeweide.
la jambe, das Bein.
le jarret, die Kniekehle.
la joue, die Backe, Wange.
la langue, die Zunge.
la lèvre, die Lippe.
la luette, das Zäpflein.
la mâchoire, der Kinnbacken.
la maigreur, die Magerkeit.
la main droite, die rechte Hand.
— gauche, die linke —
un membre, ein Glied.
le menton, das Kinn.
le mollet, die Wade.
les narines, f. die Nasenlöcher.
le nerf, die Nerve.
le nez, die Nase.
le nombril, der Nabel.
la nuque, das Genick.
l'odorat, m. der Geruchsinn.
l'oeil, m. das Auge.
un ongle, ein Nagel.
l'oreille, das Ohr.
l'orteil, m. die große Zehe.
un os, ein Knochen.
un osselet, ein Knöchlein.
l'ouïe, f. das Gehör.
le palais, der Gaumen.
la paume de la main, die flache Hand.
la paupière, das Augenlied.
la peau, die Haut.
le pied, der Fuß.
la plante du pied, die Fußsohle.
le poignet, das Faustgelenk.
le poil, das Haar (überhaupt).
le poing, die Faust.
la poitrine, die Brust.
les pores, m. die Schweißlöcher.
le port, die Haltung, der Anstand.
le pouce, der Daumen.
le pouls, der Puls.
le poumon, die Lunge.
la prunelle, der Augapfel.
la rate, die Milz.
la salive, der Speichel.
le sang, das Blut.
le sein, der Busen.
le sourcil, die Augenbraune.
la sueur, der Schweiß.
une surdent, ein Ueberzahn.
la taille, der Wuchs, die Größe.
le talon, die Ferse.
le teint, die Gesichtsfarbe.
les tempes, die Schläfe.
le tendon, die Sehne, Flechse.
la tête, der Kopf.
le toucher, das Gefühl.
la trachée-artère, die Luftröhre.
le tronc, der Rumpf.
la veine, die Ader.
le ventre, der Bauch.
la vessie, die Blase.
le visage, das Angesicht.
la vue, das Gesicht.
les yeux, m. die Augen.

Des Animaux.

une abeille, eine Biene.
un agneau, ein Lamm.
un aigle, ein Adler.
une alouette, eine Lerche.
un âne, ein Esel.
une ânesse, eine Eselinn.
un ânon, ein Eselsfüllen.
une araignée, eine Spinne.

Von den Thieren.

un autour, ein Habicht.
une autruche, ein Strauß.
la baleine, der Wallfisch.
le barbet, der Pudel.
le basset, der Dachshund.
la bécasse, die Schnepfe.
la bécassine, die Wasserschnepfe.
la belette, das Wiesel.

Digitized by Google

le bélier, der Widder.
la bergeronnette, die Bachstelze.
la biche, die Hirschkuh.
le bidet, der Klepper.
le blaireau, der Dachs.
le boeuf, der Ochs.
le bouc, der Bock.
le bourdon, der Hummel.
la brebis, das Schaf.
le brochet, der Hecht.
le buffle, der Büffel.
la caille, die Wachtel.
le canard, die Ente.
— sauvage, die wilde Ente.
le canari, der Canarienvogel.
la carpe, der Karpfen.
le castor, der Biber.
la cavale, die Stute.
la cercelle, die Kriechente.
le cerf, der Hirsch.
le cerf-volant, der Hirschkäfer.
le chameau, das Kameel.
le chapon, der Kapaun.
le chardonneret, der Distelfink.
le chat, die Katze.
la chatte, die Kätzinn.
le chaton, das Kätzchen.
le chat-huant, die Eule.
la chauve-souris, die Fledermaus.
la chenille, die Raupe.
le cheval, das Pferd.
un cheval blanc, ein Schimmel.
— de selle, ein Reitpferd.
— de trait, ein Zugpferd.
la chèvre, die Ziege.
le chevreuil, das Reh.
le chien, der Hund.
la chienne, die Hündinn.
un chien de chasse, ein Jagdhund.
le chien marin, der Seehund.
la chouette, die Eule, der Kauz.
la cigale, die Baumgrille.
le cigne, der Schwan.
la cigogne, der Storch.
le ciron, die Milbe.
la civette, die Zibethkatze.
le cochon, das Schwein.
— de lait, das Spanferkel.
le colibri, der Colibri.
le coq, der Hahn.
le coq d'Inde, der welsche Hahn.
le corbeau, der Rabe.
la corneille, die Krähe.
le coucou, der Kukkuck.
le crapaud, die Kröte.
le dindon, der Truthahn.
le dogue, die Dogge.
le dromadaire, der Dromedar.
une écrevisse, ein Krebs.
— de mer, ein Seekrebs.
un écureuil, ein Eichhorn.
un éléphant, ein Elephant.
un épagneul, ein Bologneser.
un éperlan, ein Spierling.
un épervier, ein Sperber.
un essaim, ein Bienenschwarm.
un esturgeon, ein Stör.
un étalon, ein Hengst.
le faisan, der Fasan.
le faucon, der Falk.
la fauvette, die Grasmücke.
la fouine, der Hausmarder.
la fourmi, die Ameise.
la fourmilière, der Ameisenhaufe.
le frelon, die Hornis.
le furet, der Iltis.
le geai, der Häher.
le gibier, das Wildbret.
la giraffe, die Dschiraffe.
le grillon, die Grille.
la grive, der Krametsvogel.
la grue, der Kranich.
le hanneton, der Maikäfer.
le hareng, der Häring.
des harengs frais, frische Häringe.
— fumés, geräucherte —
— salés, eingesalzene —
— saurs, Bücklinge.
le hérisson, der Igel.
le héron, der Reiher.
le hibou, die Nachteule.
l'hiène, f. die Hiäne.
l'hirondelle, f. die Schwalbe.
le hochequeue, die Bachstelze.
le homard, der Hummer.
le hongre, der Wallach.
l'huître, die Auster.
la huppe, der Wiedehopf.
la jument, die Stute.
le lapin, das Kaninchen.
le léopard, der Leopard.
le levraut, der junge Hase.

Digitized by Google

la levrette, die Windhündinn.
le lévrier, der Windhund.
le levron, der junge Windhund.
le lézard, die Eidechse.
la licorne, das Einhorn.
le lièvre, der Hase.
le limaçon, die Schnecke.
la linotte, der Hänfling.
le lion, der Löwe.
le lionceau, der junge Löwe.
la lionne, die Löwinn.
le loup, der Wolf.
le loup-cervier, der Luchs.
la loutre, die Fischotter.
la louve, die Wölfinn.
le louveteau, der junge Wolf.
la marmotte, das Murmelthier.
la martre, der Feldmarder.
le matou, der Kater.
le merle, die Amsel.
la mésange, die Meise.
le milan, die Weihe.
le moineau, der Sperling.
la morue, der Kabeljau.
la mouche, die Mücke.
la moule, die Muschel.
le mouton, der Hammel.
la mule, die Mauleselinn.
le mulet, der Maulesel.
le mulot, der Hamster.
une oie, eine Gans.
une oie sauvage, eine Schneegans.
un oiseau de proie, ein Raubvogel.
un oison, eine junge Gans.
un ours, ein Bär.
une ourse, eine Bärinn.
un ourson, ein junger Bär.
la panthère, der Panther.
le paon (spr. pan), der Pfau.
le papillon, der Schmetterling.
le pélican, der Pelikan.
le perce-oreille, der Ohrwurm.
le perdreau, das Rebhühnchen.
la perdrix, das Rebhuhn.
le perroquet, der Papagey.
la pie, die Aelster.
le pigeon, die Taube.
le pigeonneau, die junge Taube.
le pinson, der Fink.
le pivert, der Grünspecht.
le poisson de mer, der Seefisch.
le poisson de rivière, der Flußfisch.
— d'étang, der Teichfisch.
le porc (pourceau), das Schwein.
le porc-épics, das Stachel —
le poulain, das Füllen.
la poularde, das Masthünchen.
la poule, die Henne.
la poule d'eau, das Wasserhuhn.
le poulet, das Hühnchen.
la raie, der Rocke.
le rat, die Ratze.
le raton, die kleine Ratze.
le renard, der Fuchs.
le renne, das Rennthier.
le reptile, das kriechende Thier.
le rhinocéros, das Nashorn.
le roitelet, der Zaunkönig.
le rossignol, die Nachtigall.
le rouge-gorge, das Rothkelchen.
le sanglier, das wilde Schwein.
la sangsue, der Blutigel.
le sansonnet, der Staar.
la sardine, die Sardelle.
le saumon, der Lachs.
le serin, der Zeisig.
le serin de Canarie, der Kanarienvogel.
le serpent, die Schlange.
le singe, der Affe.
le souriceau, die junge Maus.
la souris, die Maus.
la tanche, die Schleie.
la taupe, der Maulwurf.
le taureau, der Stier.
le tigre, der Tiger.
la tourterelle, die Turteltaube.
la truite, die Forelle.
la vache, die Kuh.
le vautour, der Geyer.
le veau, das Kalb.
le ver luisant, der Leuchtwurm.
le verdier, der Grünling.

Des Plantes. — Von den Pflanzen.

un abricotier, ein Aprikosenbaum. — un amandier, ein Mandelbaum.

Digitized by Google

un arbre, ein Baum.
un arbre fruitier, ein Obstbaum.
un abricot, eine Aprikose.
une amande, eine Mandel.
un artichaut, eine Artischocke.
une asperge, eine Spargel.
l'ail, m. der Knoblauch.
un arbrisseau, ein Bäumchen.
un arbuste, eine Staude.
un ananas, eine Ananas.
un aune, eine Erle.
l'aubépine, f. der Weißdorn.
une amarante, ein Tausendschön.
une anémone, eine Anemone.
la branche, der Ast.
le bois, das Holz.
le buisson, das Gebüsch.
la betterave, die rothe Rübe.
le bigarreau, die Herzkirsche.
le bouleau, die Birke.
la baie de genièvre, die Wachholderbeere.
le bluet (barbeau), die Kornblume.
le bâton d'or, der Goldlack.
le basilic, das Basilikum.
le bouton de rose, die Rosenknospe.
le bouquet, der Blumenstrauß.
le champignon, der Eßschwamm.
le citronier, der Citronenbaum.
le chêne, die Eiche.
le châtaignier, der Kastanienbaum.
le cerisier, der Kirschenbaum.
le cognassier, der Quittenbaum.
le cyprès, die Zipresse.
le cèdre, die Ceder.
la cerise, die Kirsche.
la coquille, die (hölzerne) Schale.
la châtaigne, die Kastanie.
le citron, die Citrone.
le chou, der Kohl.
des choux blancs, Weißkohl.
— verts, Grünkohl.
des choux cabus, Kopfkohl.
des choux frisés, Krauskohl.
la carotte, die gelbe Rübe.
le céleri, der Selleri.
le chicon, der römische Lattich.
la chicorée, die Eichorie.
le cresson, die Kresse.
le cerfeuil, der Kerbel.
la ciboule, die Zipolle.
la cive (civette), der Schnittlauch.
la citrouille, der Kürbis.
le concombre, die Gurke.
le cornichon, die Essiggurke.
la cognasse, die wilde Quitte.
le coing, die Quitte.
la cornouille, die Kornelle.
le cornouiller, der Kornelbaum.
le chasselas, der Gutedel.
le charme, die Hagebuche.
le coquelicot, die Klapperrose.
le chèvre-feuille, das Geisblatt.
le dattier, der Dattelbaum.
la datte, die Dattel.
l'écorce, die Rinde.
l'écale, f. die Schale.
une écorce de citron, d'orange, eine Zitronen- Pomeranzenschale.
l'églantine, f. die Heckenrose.
des épinards, m. Spinat.
l'estragon, m. der Dragun.
une échalotte, eine Schalotte.
l'endive, f. die Endivie.
un érable, ein Ahornbaum.
une épine, ein Dorn.
le figuier, der Feigenbaum.
la figue, die Feige.
la feuille, das Blatt.
le feuillage, das Laub.
la fleur, die Blume.
le fruit, die Frucht, das Obst.
la framboise, die Himbeere.
la fraise, die Erdbeere.
la fève, die Bohne.
des fèves de marais, Gartenbohnen.
la féverole, die kleine Bohne.
le framboisier, die Himbeerstaude.
le fraisier, die Erdbeerpflanze.
le fleuriste, der Blumenliebhaber.
le genevrier, der Wachholder.
le gland, die Eichel.
la griotte, die Weichsel.
la grenade, der Granatapfel.
le grenadier, der Granatenbaum.
la groseille, die Johannisbeere.
le groseiller, die Johannisbeerstaude.
la groseille verte, die Stachelbeere.

Digitized by Google

la giroflée, die Levkoje.
la graine, der Same.
le haricot, die Bohne.
des haricots verts, grüne Bohnen.
— blancs, weiße —
le hêtre, die Buche.
une impériale, eine Kaiserkrone.
la jacinthe, die Hyacinthe.
le jasmin, der Jasmin.
le lierre, der Epheu.
le laurier, der Lorberbaum.
le liège, der Korkbaum (Kork).
le légume, das Gemüse.
la lentille, die Linse.
la laitue, der Lattich.
— pommée, der Kopfsalat.
la laitue romaine, der römische Lattich.
le lis, die Lilie.
le lilas, der Lilak (die Syringe).
le mûrier, der Maulbeerbaum.
la mûre, die Maulbeere.
le myrte, die Myrte.
la myrtille, die Heidelbeere.
la mûre sauvage, die wilde Maulbeere.
le melon, die Melone.
la morille, die Morchel.
le marron, die Kastanie (Käste.)
le marronnier, der (zahme) Kastanienbaum.
la merise, die Vogelkirsche.
le muscat, die Muskattraube.
le muguet, die Maiblume.
la marguerite, die Maßliebe.
le noisetier, die Haselstaude.
la noisette, die Haselnuß.
le noyer, der Nußbaum.
la noix, die Nuß.
le noyau, der Kern (Stein).
la noix de galle, der Gallapfel.
le navet, die weiße Rübe.
la nèfle, die Mispel.
le néflier, der Mispelbaum.
un olivier, ein Olivenbaum.
une olive, eine Olive.
un oranger, ein Pomeranzenbaum.
une orange, eine Pomeranze.
un orme, eine Ulme.
un oignon, eine Zwiebel.
un ormeau, eine junge Ulme.
l'osier, m. die Korbweide.
une oseraie, eine Weidenaue.
l'oseille, der Sauerampfer.
un oeillet, eine Nelke.
un oignon de fleur, eine Blumenzwiebel.
le pommier, der Apfelbaum.
la pomme, der Apfel.
le poirier, der Birnbaum.
la poire, die Birne.
le pin, die Fichte.
le peuplier, die Pappel.
le palmier, die Palme.
le prunier, der Pflaumenbaum.
le pêcher, der Pfirsichbaum.
la pelure, die Schale (v. Aepfeln ꝛc.).
le pépin, der Kern (v. Aepfeln ꝛc.).
la pêche, die Pfirsiche.
la prune, die Pflaume.
le pruneau, die gedörrte —
la pomme de pin, der Tannzapfen.
le pois, die Erbse.
des pois verts, grüne Erbsen.
des petits-pois, Zuckererbsen.
une pomme de chou, ein Kohlkopf.
le pourpier, der Portulak.
le persil, die Petersilie.
la prunelle, die Schlehe.
le prunellier, der Schlehdorn.
le piquant, der Stachel.
le pavot, der Mohn.
la pensée, das Stiefmütterchen.
le pied d'alouette, der Rittersporn.
un pied de fleurs, ein Blumenstock.
un pot à fleurs, ein Blumentopf.
le porreau, der Lauch.
la queue, der Stiel.
la racine, die Wurzel.
le rameau, der Zweig.
le radis, das Radieschen.
la rave, die Rübe.
le raifort, der Meerrettig.
le raisin, die Traube.
la renoncule, die Ranunckel.
le réséda, die Resede.
la rose, die Rose.
le rosier, der Rosenstock.
le sapin, die Tanne.
le saule, der Weidenbaum.
le sureau, der Holunder.
la scorsonère, die Schwarzwurzel.

Digitized by Google

le tilleul, bei Linde.
le tronc, der Stamm.
une tête de chou, ein Krautkopf.
une tête d'ognon, eine Zwiebel-Bolle.
une truffe, eine Trüffel.
une tête de pavot, ein Mohnkopf.
la tulipe, die Tulpe.
le verger, der Baumgarten.
la vigne, der Weinstock.
la violette, das Veilchen.

Des Minéraux.

l'agate, f. der Achatstein.
l'aimant, m. der Magnet.
l'alcali, m. das Laugensalz.
l'alun, m. der Alaun.
l'ambre, m. der Ambra.
l'ammoniac, m. der Salmiak.
l'antimoine, m. das Spießglas.
l'ardoise, f. der Schieferstein.
l'argent, m. das Silber.
l'argile, f. der Thon.
l'arsenic, m. der Arsenik.
l'azur, m. der Lasurstein.
le bitume, das Erdpech.
le brillant, der Brillant.
le bronze, das Erz.
le caillou, der Kieselstein.
le céladon, das Meergrün.
le charbon de terre, die Steinkohle.
la chaux, der Kalk.
le corail, die Koralle.
la craie, die Kreide.
le cuivre, das Kupfer.
le diamant, der Diamant.
l'émeraude, f. der Smaragd.
le fer, das Eisen.
le galet, der Strandstein.
le grès, der Sandstein.
le gypse, der Gyps.
le jais, der Gagath.
le jaspe, der Jaspis.
le lapis, der Lasurstein.
la lave, die Lava.
la magnésie, die Talkerde.

Von den Mineralien.

la manganèse, der Braunstein.
le marbre, der Marmor.
la marne, der Mergel.
le mercure, der Merkurius.
le métal, das Metall.
le minerai, die Erzstufe.
le minéral, das Mineral.
le nitre, der Salpeter.
l'ocre, f. der Oker.
l'opale, m. der Opal (Stein).
l'ophite, m. der Schlangenstein.
l'or, m. das Gold.
le pétrole, das Steinöhl.
la pierre, der Stein.
la pierre fine, der Edelstein.
le platine, die Platina.
le plâtre, der Gyps.
le plomb, das Blei.
la pyrite, der Kies.
le sable, der Sand.
le salpêtre, der Salpeter.
le sel, das Salz.
le soufre, der Schwefel.
le spath, der Spath.
la stalactite, der Tropfstein.
le stuc, der Gyps.
le talc, der Talkstein.
la terre, die Erde.
le tuf, die Tuferde.
la turquoise, der Türkiß.
le vitriol, der Vitriol.
le wolfram, der Wolfram.
le zinc, der Zink.

D'un Royaume.

le bailliage, der Amtsbezirk.
le bois, das Gehölz.
le côteau, der Hügelabhang.
la colline, der Hügel.
le canton, der Kanton.
la capitale, die Hauptstadt.
le chemin, der Weg.
la chaussée, die Landstraße.
le district, der Bezirk.
l'étang, der Teich.
le fossé, der Graben.
le fleuve, der Strom.

Digitized by Google

la forêt, der Wald.
la grand'route, die Hauptstrasse.
le hameau, der Weiler.
le lac, der See.
la montagne, der Berg.
la province, die Provinz.
le pont, die Brücke.
le précipice, der Abgrund.
la résidence, die Residenz.
la rivière, der Fluß.
le ruisseau, der Bach.
le sentier, der Fußweg.
le torrent, der Waldstrom.
la vallée, das Thal.
le village, das Dorf.
la ville, die Stadt.

D'une Ville.

la boulangerie, das Backhaus.
la brasserie, das Bräuhaus.
la boucherie, die Fleischbank.
le bouchon, die Weinschenke.
la balance, das Waghaus.
le bâtiment, das Gebäude.
la barrière, der Schlagbaum.
le clocher, der Glockenthurm.
le corps de garde, das Wachthaus.
le cabaret, die Schenke.
le cimetière, der Kirchhof.
la douane, das Zollhaus.
une enseigne, ein Schild.
la fontaine, der Brunnen.
la forteresse, die Festung.
le fossé, der Graben.
le faubourg, die Vorstadt.
le garde-fous, das Geländer.
la guinguette, die Kneipe.
la gargotte, die Garküche.
l'hôpital, das Krankenhaus,
le loyer, der Hauszins.
le locataire, der Miether.
le logement, die Wohnung.
la maison de ville, das Rathhaus.
la — des orphelins, das Waisenhaus.
la — de force, das Zuchthaus.
le manége, die Reitschule.
la place d'armes, der Paradeplatz.
les petites-maisons, das Tollhaus.
le pont-levis, die Zugbrücke.
la porte, das Thor.
le parapet, die Brustwehr.
le pavé, das Pflaster.
le rempart, der Wall.
la rue, die Strasse.
la tour, der Thurm.
le trottoir, der Fußweg.

Von einer Stadt.

De la Campagne.

un arpent, ein Morgen Landes.
l'avoine, der Haber.
le bourg, der Marktflecken.
la bruyère, die Heide.
le blé, das Getreide.
— de Turquie, das Welschkorn.
le bûcheron, der Holzhauer.
la campagne, das Land.
la carrière, der Steinbruch.
la cascade, der Wasserfall.
le château, das Schloß.
le carrefour, der Kreuzweg.
le champ, der Acker.
le chardon, die Distel.
le chaume, die Stoppel.
le chanvre, der Hanf.
la charrue, der Pflug.
le crible, das Sieb.
le cidre, der Apfelwein.
le cercle, der Reif.
le charbonnier, der Kohlenbrenner.
le colombier, der Taubenschlag.
un épi, eine Aehre.
une étable, ein (Vieh-)Stall.
le fumier, der Mist.
le foin, das Heu.
le froment, der Waizen.
le faucheur, der Mäher.
la faux, die Sense.
la faucille, die Sichel.
le fléau, der Dreschflegel.
le gravier, der Kies.
le gazon, der Rasen.
le grain, das Korn.

Vom Felde.

Digitized by Google

la gerbe, die Garbe.
la grange, die Scheune.
l'herbe, das Gras, Kraut.
la haie, die Hecke, der Zaun.
le houblon, der Hopfen.
la herse, die Egge.
la hotte, die Butte.
une hottée, eine Butte voll.
l'ivraie, f. die Treſpe.
la jachère, das Brachfeld.
le lin, der Flachs.
le labour, das Pflügen.
le moulin, die Mühle.
— à vent, die Windmühle.
— à eau, die Waſſer —
la motte de terre, die Erdſcholle.
la mousse, das Moos.
le millet, die Hirſe,
le maïs, das türkiſche Korn.
le moissonneur, der Schnitter.
la moisson, die Erndte.
le moût, der Moſt.
la mare, die Pfütze.
la meule, der Mühlſtein.
l'ortie, f. die Neſſel.
l'orge, f. die Gerſte.
la plante, die Pflanze.
le pré, die Wieſe.
le parc, der Park.
le pieu, der Pfahl.
la paille, das Stroh.
le pressoir, die Kelter.
le pressureur, der Kelterer.
le poulailler, der Hühnerſtahl.
la roue, das Rad.
le roseau, das Schilf.
le regain, das Grummet.
le riz, der Reis.
la récolte, die Erndte.
le raisin, die Weintraube.
la source, die Quelle.
le sillon, die Furche.
le sable, der Sand.
la semence, der Same.
le seigle, der Roggen.
le sarrasin, der Buchweizen.
le soc, die Pflugſchaar.
le semeur, der Säemann.
le terreau, die Düngererde.
la treille, das Weingeländer.
le trèfle, der Klee.
le tuyau, der Halm.
le tonneau, das Faß.
le vivier, der Fiſchbehälter.
la vigne, der Weinſtock.
le vignoble, der Weinberg.
le van, die Schwinge.
la vendange, die Weinleſe.
le vin, der Wein.
le vigneron, der Winzer.

D'une Maison. — Von einem Hauſe.

une antichambre, ein Vorzimmer.
un appartement, eine Wohnung.
l'ameublement, das Zimmergeräth.
une armoire, ein Schrank.
le buffet, der Speiſeſchrank.
le bureau, der Schreibtiſch.
la boiserie, das Getäfel.
le balcon, der Altan.
la balustrade, das Dockengeländer.
la bougie, die Wachskerze.
le binet, der Lichtknecht.
le baromètre, das Wetterglas.
le banc, die Bank.
le bois de lit, die Bettſtelle.
le berceau, die Wiege.
la bobine, die Spuhle.
la chambre, das Zimmer.
— à coucher, das Schlafzimmer.
le cabinet, das Kämmerchen.
la commode, die Kommode.
la chaise, der Stuhl.
le canapé, das Kanapee.
la croisée, das Fenſterkreuz.
le carreau, die Fenſterſcheibe.
le coussin, das Kiſſen.
le coffre, der Kofer.
le coffre-fort, der Geldkaſten.
le cadran, das Zifferblatt.
la cage, das Uhrgehäus.
la cruche, der Krug.
le chandelier, der Leuchter.
le cadenas, das Vorlegſchloß.
la cage, der Käfig.
le ciel-de-lit, der Bettthimmel.
la couverture, die Bettdecke.
le clavecin, das Klavier.
la cheminée, das Kamin.

Digitized by Google

la clef, der Schlüssel.
la cour, der Hof.
la cuisine, die Küche.
la cave, der Keller.
le cellier, das Speisegewölbe.
le degré, die Stufe.
le dossier, die Lehne.
le drap de lit, das Betttuch.
le dévidoir, der Haspel.
un escabeau, ein Fußschemmel.
une estrade, ein Auftritt.
un escalier, eine Stiege.
un écran, ein Schirm.
le fauteuil, der Lehnstuhl.
la fenêtre, das Fenster.
le flambeau, das Licht.
le fuseau, die Spindel.
le fourneau, der Ofen.
le faîte, die Firste.
la glace, das Spiegelglas.
la girouette, die Windfahne.
le grenier, der Speicher.
le lambris, das Getäfel.
le lustre, der Kronleuchter.
la lampe, die Lampe.
la lanterne, die Laterne.
le lit, das Bett.
le loquet, die Klinke.
la lucarne, das Dachfenster.
le meuble, das Möbel.
le miroir, der Spiegel.
la marche, die Stufe.
la montre, die Taschenuhr.
les mouchettes, f. die Lichtputze.
la mèche, der Docht.
le matelas, die Matratze.
un oreiller, ein Kopfkissen.
la persienne, der Sommerladen.
la pendule, die Wanduhr.
le pendule, der Perpendikel.
la pelle, die Schaufel.
les pincettes, f. die Feuerzange.
le pupitre, das Pult.
la paillasse, der Strohsack.
le plumeau, der Federbesen.
la porte, die Thür.
— cochère, das Thor.
le passe-partout, der Hauptschlüssel.
le poile, der Stubenofen.
la quenouille, der Rocken.
la rampe, das Treppengeländer.
le rideau, der Vorhang.
la ruelle, der Bettgang.
le rouet, das Spinnrad.
la remise, der Schoppen.
la salle à manger, der Speisesaal.
le salon, der Gesellschaftssaal.
le secrétaire, der Schreibetisch.
le siége, der Sessel.
le sopha, der Sopha.
le sablier, die Sanduhr oder Sandbüchse.
la serrure, das Schloß.
la sonnette, die Schelle.
le tiroir, die Schublade.
le tapis, der Teppich.
la tapisserie, die Tapete.
le toit, das Dach.
la table, der Tisch.
le tabouret, das Taburet.
le thermomètre, der Wärmemesser.
les tablettes, f. die Bücherfächer.
la tringle, die Vorhangstange.
le traversin, der Kopfpfühl.
la taie, die Züge.
le volet, der Fensterladen.
la vitre, die Glasscheibe.
le vase, das Gefäß.
la vergette, die Kleiderbürste.
le verrou, der Riegel.

Des Arts et des Sciences. Von den Künsten und Wissenschaften.

l'algèbre, f. die Algebra.
l'arithmétique, f. die Rechenkunst.
l'astronomie, f. die Sternkunde.
l'astrologie, f. die Sterndeutekunst.
l'agriculture f., der Ackerbau.
la botanique, die Kräuterkunde.
la broderie, die Stickerei.
la calligraphie, die Schönschreibekunst.
le commerce, der Handel.
la chirurgie, die Wundarzneikunst.
la chimie, die Chemie.
la danse, der Tanz.
le dessin, die Zeichnungskunst.

Digitized by Google

le droit, das Recht.
la dorure, die Vergoldung.
l'équitation, f. die Reitkunst.
l'escrime, f. die Fechtkunst.
l'économie politique, die Staatswirthschaft.
— rurale, die Landwirthschaft.
— domestique, die Hauswirthschaft.
la gravure, die Kupferstecherkunst.
la grammaire, die Sprachkunde.
la géométrie, die Meßkunst.
la géographie, die Erdebeschreibung.
les humanités, f. die Schulwissenschaften.
l'histoire, f. die Geschichte.
l'imprimerie, die Buchdruckerkunst.
la jurisprudence, die Rechtslehre.
le jardinage, die Gartenkunst.
la lithographie, die Steindruckerkunst.
la logique, die Vernunftlehre.
les mathématiques, die Größenlehre.
la minéralogie, die Mineralienkunde.
la métaphysique, die Grundwissenschaft.
la médecine, die Arzneikunde.
la musique, die Tonkunst.
la natation, die Schwimmkunst.
la philosophie, die Weltweisheit.
la physique, die Naturlehre.
la poétique, die Dichtkunst.
la pharmacie, die Apothekerkunst.
la rhétorique, die Redekunst.
la théologie, die Gottesgelehrtheit.
la vénerie, die Jägerei.

De l'Etat militaire.

l'auditeur, der Auditor.
l'aumônier, der Feldprediger.
un appointé, ein Gefreiter.
l'affaire, das Treffen.
un affût, eine Laffette.
une arquebuse, eine (Kugel-) Büchse.
— à vent, eine Windbüchse.
un arc, ein Bogen.
une arbalète, eine Armbrust.
l'assaut, m. der Sturm.
l'armistice, m. der Waffenstillstand.
le bassinet, die Zündpfanne.
la baguette, der Ladstock.
la baïonnette, das Bajonett.
la balle, die Kugel.
la bataille, die Schlacht.
le boulet, die Kanonenkugel.
le caisson, der Munitionswagen.
le canon (du fusil), der Lauf.
la crosse, der Kolben.
le chien, der Hahn.
la cartouche, die Patrone.
le coup, der Schuß, Hieb.
le caporal, der Korporal.
le conscrit, der Conscribirte.
la caisse, die Trommel.
la caisse militaire, die Kriegskasse.

Vom Militärstande.

le congé, der Abschied, Urlaub.
le carabinier, der Carabinier.
la cible, die Scheibe.
la capitulation, die Capitulation.
le capitaine, der Hauptmann.
le camp, das Lager.
le colonel, der Oberst.
la contribution, die Brandschatzung.
le combat, das Gefecht.
— naval, das Seegefecht.
la conquête, die Eroberung.
la détente, der Drücker.
le drapeau, die Fahne.
la dragonne, die Degenquaste.
une écharpe, eine Schärpe.
une épée, ein Degen.
un espanton, ein Sponton.
un étendart, eine Standarte.
un enrôleur, ein Werber.
un enseigne, ein Fähndrich.
une enseigne, eine Fahne.
s'enrôler, Soldat werden.
un engagement, die Anwerbung, das Handgeld.
une escarmouche, ein Scharmützel.
l'escalade, f. die Leitererersteigung.
le fusil, die Flinte.
la flèche, der Pfeil.

Digitized by Google

le fourreau (d'épée), die Degen-Scheide.
— de pistolet, die Pistolholfter.
le fifre, der Pfeifer.
la giberne, die Patrontasche.
les guêtres, f. die Kamaschen.
la générale, der Generalmarsch.
la garde, die Wache.
la guérite, das Schilderhaus.
le havresac, der Torniſter.
le hausse-col, der Ringkragen.
la lance, die Lanze.
la lumière, das Zündloch.
la mèche, die Lunte.
le mortier, der Mörser.
la négociation, die Unterhandlung.
l'ordre (le mot d'ordre), die Parole.
la platine, das Schloß.
la poudre, das Pulver.
le porte-épée, das Degengehänge.
le pulvérin, das Pulverhorn.
le pistolet, die Pistole.
— — de poche, der Puffer.
le prévôt, der Profos.
la patrouille, die Patrulle.
la recrue, der Rekrut.
la retraite, der Zapfenſtreich.
le rang, das Glied.
la ronde, die Runde.
le sabre, der Säbel.
le sergent-major, der Feldwebel.
le sergent, der Serſchant.
le simple soldat, der Gemeine.
la sentinelle, die Schildwache.
le siége, die Belagerung.
la sortie, der Ausfall.
le trompette, der Trompeter.
la timbale, die Pauke.
le tirailleur, der Plänkler.
le tire-balle, der Kugelzieher.
la tente, das Zelt.
la tranchée, der Laufgraben.
la trève, der Waffenſtillſtand.
le vivandier, der Marketender.
la vedette, die Reiterwache.
la valeur, die Tapferkeit.
la victoire, der Sieg.

Du Commerce.

une acceptation, eine Annahme.
un acquit, ein Empfangſchein.
une adresse, eine Aufſchrift.
un agent, ein Sachwalter.
l'agio, m. das Aufgeld.
l'arbitre, der Schiedsrichter.
les arrérages, der Rückſtand.
les arrhes, der Pfandſchilling.
une assignation, eine Anweiſung.
une assurance, eine Aſſekuranz.
les avaries, die Haverey.
une aune, eine Elle.
la balance, die Waage, (Bieanz.)
la banque, die Bank.
le banquier, der Wechsler.
le billet, der Schuldſchein.
le bordereau, der Sortenzettel.
la bourse, die Börſe.
la boutique, der Laden.
le cabotage, die Küſtenfahrt.
le caissier, der Kaſſier.
le capital, das Kapital.
la cargaison, die Schiffsladung.
la caution, die Bürgſchaft.

Von dem Handel.

la commande, die Beſtellung.
le commis, der Handlungsdiener.
la compagnie, die Geſellſchaft.
le comptant, das baare Geld.
le compte, die Rechnung.
le comptoir, das Komptor.
le créancier, der Gläubiger.
le crédit, der Kredit.
le débet, die Schuld.
le débit, das Soll.
le déboursé, die Auslage.
le délai, der Aufſchub.
le détailleur, der Kleinhändler.
le discompte, escompte, der Abzug.
l'échéance, die Verfallzeit.
les effets, die Güter.
l'expédition, die Verſendung.
l'exportation, die Ausfuhr.
le facteur, der Verwalter.
la faillite, der Bankerott.
la foire, der Jahrmarkt.
les frais, die Unkoſten.
le garant, der Bürge.

Digitized by Google

le grain, das Quentchen.
la grosse, 12 Dutzend.
un inventaire, ein Verzeichniß.
l'intérêt, der Zins.
le journal, das Tagebuch.
la lettre de change, der Wechsel.
— de voiture, der Frachtbrief.
le marchand, der Kaufmann.
le mercier, der Krämer.
la mesure, das Maaß.
la monnaie, die Münze.
une obligation, ein Schein.
le paiement, die Bezahlung.
la pratique, der Kunde.
la provision, der Vorrath.
la quittance, die Quittung.
la quincaillerie, die kleine Waare.
le rabais, der Rabatt.
le reçu, der Empfangschein.
le recours, der Gegenanspruch.
le risque, die Gefahr.
le solde, der Abschluß.
la spéculation, die Spekulation.
le timbre, der Stempel.
la traite, die Tratte.
le trébuchet, die Goldwage.

Des Métiers. — Von den Handwerken.

l'armurier, der Waffenschmid.
le batelier, der Schiffer.
le berger, der Schäfer.
la blanchisseuse, die Wäscherinn.
le boucher, der Metzger.
le boulanger, der Bäcker.
le boutonnier, der Knopfmacher.
le brasseur, der Brauer.
le brodeur, der Sticker.
le brossier, der Bürstenbinder.
le bûcheron, der Holzhacker.
le cardeur, der Wollkämmer.
le cartier, der Kartenmacher.
le ceinturier, der Gürtler.
le chapelier, der Hutmacher.
le charbonnier, der Köhler.
le charpentier, der Zimmermann.
le charron, der Wagner.
le charretier, der Fuhrmann.
le chasseur, der Jäger.
le chaudronnier, der Kupferschmid.
le cirier, der Wachslichtzieher.
le cloutier, der Nagelschmid.
le confiturier, der Zuckerbäcker.
le cordier, der Seiler.
le cordonnier, der Schuster.
le corroyeur, der Riemer.
le coutelier, der Messerschmid.
le couvreur, der Dachdecker.
le cuisinier, der Koch.
le drapier, der Tuchmacher.
l'émouleur, der Scheerenschleifer.
l'éperonnier, der Spohrer.
le ferblantier, der Spängler.
le fondeur, der Gießer.
le fontainier, der Brunnenmeister.
le foulon, der Walker.
le fourbisseur, der Schwertfeger.
le gantier, der Handschuhmacher.
le graveur, der Kupferstecher.
l'horloger, der Uhrmacher.
le jardinier, der Gärtner.
l'imprimeur, der Buchdrucker.
le joaillier, der Juwelier.
la laitière, die Milchfrau.
le lunettier, der Brillenmacher.
le luthier, der Lautenmacher.
le maçon, der Maurer.
le maréchal, der Hufschmid.
le marin, der Seemann.
le mégissier, der Weißgärber.
le menuisier, der Schreiner.
le meunier, der Müller.
le mineur, der Bergmann.
le miroitier, der Spiegelmacher.
l'orfèvre, der Goldschmid.
le papetier, der Papiermacher.
le pâtissier, der Pasetenbäcker.
le paveur, der Pflasterer.
le peignier, der Kammacher.
le perruquier, der Perückenmacher.
le potier, der Hafner.
le — d'étain, der Zinngießer.
le ramoneur, der Kaminfeger.
le relieur, der Buchbinder.
le savetier, der Schuhflicker.
le savonnier, der Seifensieder.
le sellier, der Sattler.
le scieur de bois, der Holzsäger.
le serrurier, der Schlosser.

Digitized by Google

le tailleur, der Schneider.
le tanneur, der Gerber.
le tapissier, der Teppichmacher.
le teinturier, der Färber.
le tisserand, der Weber.
le tonnelier, der Böttcher.
le tourneur, der Drechsler.
le tricoteur, der Stricker.
le vannier, der Korbmacher.
le verrier, der Glasmacher.
le vitrier, der Glaser.

Du temps.

l'aiguille, der Zeiger.
un an, une année, ein Jahr.
l'après-dinée, } f. der Nachmittag.
l'après-midi, }
l'aube du jour, die Morgendämmerung.
l'automne, der Herbst.
l'avenir, die Zukunft.
l'averse, der Platzregen.
la bise, der Nordwind.
le brouillard, der Nebel.
le cadran, das Zifferblatt.
la bourrasque, der Windstoß.
le carême, die Fasten.
la canicule, die Hundstage.
le carnaval, die Fastnacht.
la chaleur, die Wärme.
le clepsydre, die Wasseruhr.
le crépuscule, die Dämmerung.
la débâcle, der Eisstoß.
le dégel, das Aufthauen.
la demi-heure, die halbe Stunde.
la durée, die Dauer.
l'éclair, der Blitz.
l'ère, die Zeitrechnung.
l'été, der Sommer.
l'éternité, die Ewigkeit.
la foudre, der Donner.
le froid, die Kälte.
la gelée, der Frost.
la gelée blanche, der Reif.
la glace, das Eis.
le glaçon, die Eisscholle.
les grêlons, die Schlossen.
le hâle, der Sonnenbrand.
la hâte, die Eile.
l'heure, die Stunde.
l'hiver, m. der Winter.
l'horloge, f. die Uhr.
le jour, } der Tag.
la journée, }
le lendemain, der folgende Tag.

Von der Zeit (Wetter).

le loisir, die Musse.
le matin, la matinée, der Morgen.
le midi, der Mittag.
le minuit, die Mitternacht.
la minute, die Minute.
le mois, der Monat.
Janvier, Januar.
Février, Februar.
Mars, März.
Avril, April.
Mai, Mai.
Juin, Juny.
Juillet, July.
Août (pr. où) August.
Septembre, September.
Octobre, Oktober.
Novembre, November.
Décembre, Dezember.
le moment, der Augenblick.
la montre, die Sackuhr.
la nuit, die Nacht.
le nuage, das Gewölk.
la nue, la nuée, die Wolke.
l'ombre, f. der Schatten.
une ondée, ein Schauer.
l'orage, m. das Ungewitter.
la pluie, der Regen.
la poussière, der Staub.
le printemps, der Frühling.
une quinzaine, vierzehn Tage.
le réveil, der Wecker.
la rosée, der Thau.
le sable, sablier, die Sanduhr.
la saison, die Jahreszeit.
la semaine, die Woche.
dimanche, Sonntag.
lundi, Montag.
mardi, Dienstag.
mercredi, Mittwoch.
jeudi, Donnerstag.
vendredi, Freytag.
samedi, Samstag.

Digitized by Google

le siècle, das Jahrhundert.
le soir, la soirée, der Abend.
le tonnerre, der Donner.
la veille, der Vorabend.
le vent, der Wind.
le vent coulis, der Zugwind.

Gespräche.

I. Dialogue. Pour saluer et s'informer de la santé.

Bon jour, Monsieur!
J'ai l'honneur de vous souhaiter le bon jour.
Comment vous portez-vous?
Fort bien, je vous remercie.
Et vous, Mr., comment va votre santé?
Dieu soit loué! je me porte assez bien.
Je suis bien charmé de vous voir en bonne santé.
Je vous suis fort obligé.
Comment se porte Mr. votre père?
Vous avez bien de la bonté; il se porte à merveille pour son âge.
Et Mesdemoiselles vos soeurs, se portent-elles bien?
Oui, Dieu merci; tout le monde se porte bien chez nous.
Je voudrais pouvoir en dire autant; mais ma mère est toujours malade.
J'en suis bien fâché, je la croyais rétablie.
J'espère que son indisposition n'aura point de mauvaises suites.
Dieu le veuille!
Je vous prie de lui présenter mes respects.
Je vous remercie de sa part et j'ai l'honneur de vous saluer.

Adieu, Mr., votre serviteur.

1tes Gespräch. Um zu grüßen und sich nach der Gesundheit zu erkundigen.

Guten Morgen, mein Herr!
Ich habe die Ehre, Ihnen einen guten Morgen zu wünschen.
Wie befinden Sie sich?
Sehr wohl, ich danke Ihnen.
Und Sie, mein H..., wie steht es um Ihre Gesundheit?
Gott lob! ich befinde mich ziemlich wohl.
Es freut mich sehr, Sie bei guter Gesundheit zu sehen.
Ich bin Ihnen sehr verbunden.
Wie befindet sich Ihr Hr. Vater?

Sie sind sehr gütig, er befindet sich sehr wohl für sein Alter.

Und Ihre Fräulein Schwestern, befinden sie sich wohl?
Ja, Gott sey Dank; bei uns ist jedermann wohl auf.
Ich wünschte, ich könnte das Nämliche sagen; aber meine Mutter ist noch immer krank.
Das thut mir sehr leid, ich glaubte sie sey wieder hergestellt.
Ich hoffe, ihr Uebelbefinden werde keine bösen Folgen haben.

Das gebe Gott!
Ich bitte Sie, ihr meine Ehrfurcht zu bezeigen.
Ich danke Ihnen in ihrem Namen, und habe die Ehre mich zu empfehlen.
Leben Sie wohl, m. H., ich bin Ihr Diener.

Digitized by Google

2. Dialogue. Message.

Votre très-humble servante, Madame.

Bon jour, ma chère enfant.

Ma tante vous souhaite le bon jour et vous prie de lui faire savoir comment vous vous portez.

Je suis bien sensible à sa bonté; je me porte très-bien.

S'est-elle bien portée, depuis que nous ne nous sommes vues?

Oui, Mme, mais aujourd'hui elle est indisposée et le médecin lui a défendu de sortir.

J'en suis bien affligée, de quoi se plaint-elle donc?

Elle a mal aux dents.

Que ne prend-elle de la graine de moutarde? On en prend pour tous les maux.

Elle se flatte que votre présence lui fera plus de bien que tous les remèdes et vous prie de passer la soirée avec elle.

Dites-lui bien des belles choses de ma part, et que je ne manquerai pas de me rendre chez elle à 7 heures.

Je vais lui porter cette agréable nouvelle. Je vous salue.

2tes Gespräch. Auftrag.

Ihre gehorsamste Dienerinn, Madam!

Guten Morgen, mein liebes Kind.

Meine Tante läßt sich empfehlen, und möchte wissen, wie Sie sich befinden.

Ich bin für ihre Güte sehr dankbar; ich befinde mich sehr wohl.

Hat sie sich wohl befunden, seit wir uns nicht gesehen haben?

Ja, M., aber heute ist sie nicht wohl, und der Arzt hat ihr verboten auszugehen.

Das bedaure ich sehr; worüber klagt sie denn?

Sie hat Zahnweh.

Warum nimmt sie keine Senfkörner! Die nimmt man ja für alle Schmerzen.

Sie schmeichelt sich, Ihre Gegenwart werde ihr besser bekommen als alle Heilmittel, und bittet Sie, den Abend bei ihr zuzubringen.

Sagen Sie ihr viel Schönes von mir, und ich werde nicht ermangeln, um 7 Uhr zu ihr zu gehen.

Ich will ihr diese angenehme Nachricht bringen. Ich empfehle mich.

---

3. Dialogue. Du lever.

1.

Allons, mon enfant, lève-toi!

Ah! papa, il est encore trop matin.

Non, dépêche-toi, tu n'as pas de temps à perdre.

Le lit est si bon, et je suis encore bien fatigué de la promenade d'hier.

N'es-tu pas honteux? A ton âge on ne doit jamais être fatigué.

Aie donc la bonté de m'envoyer le domestique pour m'habiller.

Non, mon ami, c'est ce qui n'arrivera plus; tu es assez grand pour t'habiller toi-même.

3tes Gespräch. Vom Aufstehen.

1.

Auf! mein Sohn, stehe auf!

Ach Vater! es ist noch zu früh.

Nein! tummle dich, du hast keine Zeit zu verlieren.

Das Bett ist so gut, und ich bin von dem gestrigen Spaziergange noch recht müde.

Schämst du dich nicht? In deinem Alter darf man nie müde seyn.

Nun so habe denn die Güte, mir den Bedienten zu schicken, daß er mich ankleide.

Nein, mein Freund, das wird nicht mehr geschehen; du bist groß genug, um dich selbst anzukleiden.

Digitized by Google

Oh! papa, je n'en viendrai pas à bout; je ne sais comment m'y prendre.

Fi donc! un garçon de dix ans n'a plus besoin de domestique. Je veux que tu t'habilles sur-le-champ.

Ne te fâche pas; je vais t'obéir.

Je te laisse; sois prêt dans un quart d'heure.

Ach! Vater, das werde ich nicht zu Stande bringen. Ich weiß nicht, wie ich es anfangen soll.

Pfui doch! ein zehnjähriger Knabe braucht keinen Bedienten mehr. Ich will, daß du dich auf der Stelle anziehest.

Werde nicht böse; ich gehorche sogleich.

Ich verlasse dich; sey in einer Viertelstunde fertig!

2.

Eh bien! est-ce fait?

J'ai mis mes caleçons et voilà tout.

Tu es bien gauche, mon ami; courage! je présiderai aujourd'hui à ta toilette; mais que ce soit la dernière fois.

Voilà des bas de fil, des bas de laine, des chaussons; que veux-tu?

Je prendrai ces chaussons de fil.

Ne les mets donc pas à l'envers!

Je ne vois pas mes pantalons bleus, ni mes petites guêtres.

Mets tes pantoufles. Tu trouveras dans ce tiroir tout ce qu'il te faut.

Ces bretelles sont trop longues.

Ouvre les boucles, et essaie de les raccourcir.

Ouf! je me suis piqué à l'ardillon!

T'es-tu lavé? as-tu nettoyé tes dents? t'es-tu peigné? Tu es d'une lenteur!

Je ne peux pas faire de noeud à ma cravate.

Il faut apprendre tout cela. Attache ton épingle; chausse tes bottines ou tes souliers; c'est ce que tu aurais dû faire plus tôt.

Je n'ai plus que mon gilet et mon habit à mettre.

Grace à Dieu! te voilà habillé; maintenant fais ta prière, puis tu viendras souhaiter le bon jour à ta mère.

Nun! ist es geschehen?

Ich habe die Unterhosen an, das ist Alles.

Du bist recht ungeschickt, mein Lieber; doch muthig! ich will heute bey deinem Anziehen die Leitung führen; aber es sey das letzte Mal.

Da sind leinene und wollene Strümpfe, und Socken; welche willst du?

Ich nehme diese leinenen Socken.

Zieh sie doch nicht verkehrt an!

Ich sehe meine blauen Pantalonhosen nicht; auch nicht meine kleinen Gamaschen.

Lege deine Pantoffeln an. Du wirst in jener Schublade alles finden, was du brauchst.

Dieser Hosenträger ist zu lang.

Mache die Schnallen auf, und suche ihn kürzer zu machen.

Oh weh! ich habe mich an den Dorn gestochen.

Hast du dich gewaschen? die Zähne geputzt? dich gekämmt? Du bist so langsam!

Ich kann keine Masche an meine Halsbinde machen.

Das mußt du alles lernen. Mache deine Vorsteknadel an; zieh deine Halbstiefeln oder Schuhe an; das hättest du schon früher thun sollen.

Ich darf nur mehr mein Gilet und meinen Rock anlegen.

Gott sey Dank! nun bist du angekleidet. Verrichte jetzt dein Gebeth, dann kömmst du, deiner Mutter den guten Morgen zu wünschen.

Digitized by Google

4. Dialogue. Du Déjeûner. 4tes Gespräch. Vom Frühstücke.

1.

Caroline, où est donc ton frère?

Je ne sais pas, Maman.

Va le chercher, et dis en même temps à ton père que le déjeûner l'attend.

Oui, Maman, j'y cours.

Max, tu viens bien tard aujourd'hui; ordinairement tu es le premier.

Ah! Maman, j'ai eu toutes les peines du monde à m'arracher de mes draps.

Ton père va-t-il venir?

Caroline est allée le chercher.

Bon jour, ma bonne; tu m'as fait appeler, me voici.

Oui, mon ami, j'ai craint que le déjeûner ne fût froid.

Que nous donnes-tu aujourd'hui? est-ce du café, du chocolat?

C'est du café; vois s'il est assez sucré.

Il est excellent, et la crême surtout me paraît fort bonne.

J'ai fait recommander à la laitière de nous la donner meilleure.

Caroline, wo ist denn dein Bruder?

Ich weiß es nicht, Mutter.

Hole ihn, und sage zugleich deinem Vater, das Frühstück warte auf ihn.

Ja Mutter, sogleich.

Max, du kommst heute sehr spät; sonst bist du der erste.

Ach! Mutter, mit aller Mühe habe ich heute mein Bett verlassen.

Kommt dein Vater?

Caroline holt ihn.

Guten Morgen, meine Theure; du hast mich rufen lassen, hier bin ich.

Ja, mein Lieber, ich fürchtete das Frühstück möchte kalt werden.

Was giebst du uns heute zum Frühstücke? ist es Caffee oder Chokolate?

Kaffee; sieh nach, ob er süß genug ist.

Er ist köstlich; der Rahm besonders scheint mir sehr gut zu seyn.

Ich habe es der Milchfrau anempfehlen lassen, sie möchte uns einen bessern geben.

2.

Eh bien! mes enfants, pourquoi ne mangez-vous pas?

Papa, le café est encore trop chaud, et puis nous attendons que notre bonne Maman veuille bien nous donner du pain.

En voici, mes enfants, choisissez; toi, Caroline, je sais que tu préfères la brioche.

Oui, Maman, et mon frère les craquelins.

Ma bonne amie, ce pain au lait ne me paraît pas frais.

Je crois en effet que c'est du pain de la veille; il est un peu rassis; mais le boulanger n'en avait plus d'autre.

En voici qui a été réchauffé.

Nun! Kinder, warum esset ihr nicht?

Vater, der Caffee ist noch zu heiß, und dann warten wir bis unsere liebe Mutter so gut ist, und uns Brod giebt.

Hier, Kinder, habt ihr Brod, wählet; du Caroline, du ziehst den Butterkuchen vor, ich weiß es.

Ja, Mutter, und mein Bruder die Brezeln.

Meine Theure, dieses Milchbrödchen kommt mir nicht frisch vor.

Ich glaube in der That, es ist gestriges Brod; es ist ein wenig altgebacken; allein der Bäcker hatte kein anderes mehr.

Dieses hier ist aufgewärmt worden.

Digitized by Google

Prends celui-ci, je le crois meilleur.

Je te remercie, j'ai fini; aussi bien, je ne me sens pas un grand appétit.

Mes enfants, dépêchez-vous, votre maître va venir.

Maman, nous sommes prêts.

Nimm dieses, ich glaube es ist besser.

Ich danke dir, ich bin fertig; überdieß fühle ich keinen starken Appetit.

Kinder, macht, daß ihr fertig werdet, euer Lehrer wird gleich kommen.

Mutter, wir sind fertig.

5. Dialogue. De l'école. 5tes Gespräch. Von der Schule.

1.

Comme vous courez, mes amis, où allez-vous donc si vite?

Nous allons à l'école, et nous craignons d'arriver trop tard; il va sonner huit heures.

Je ne suis pas si pressé, moi, j'y serai toujours assez pour m'ennuyer.

Fais comme nous, mon cher, étudie bien tes leçons, et tu ne t'ennuieras jamais.

Je n'en ai aucune envie. Quel plaisir y a-t-il à cela? Vous êtes les favoris du maître, c'est autre chose; mais moi, il ne fait que me gronder.

N'est-ce pas ta faute? Si tu étais docile et sage, il t'aimerait aussi.

Que fais-je donc?

Tout ce que tu ne devrais pas faire. Tu n'as jamais rien appris, tes livres et tes cahiers ne sont pas en ordre, et au lieu d'être tranquille et attentif, tu fais des niches à tes camarades, et à chaque instant tu interromps la leçon.

J'avoue que tout cela est vrai; mais pourquoi me force-t-on d'aller à l'école?

Parce que c'est à l'école que nous devons acquérir les connaissances qui sont indispensables à quiconque veut devenir un membre utile de la société.

Freunde, wie ihr laufet, wo geht ihr denn so geschwind hin?

Wir gehen in die Schule, und fürchten zu spät zu kommen; es wird gleich acht Uhr schlagen.

Ich eile eben nicht so sehr, ich werde noch lange genug darin seyn, um Langeweile zu haben.

Mache es wie wir, mein Freund, lerne deine Lektionen gut, und du wirst nie lange Weile haben.

Dazu habe ich keine Lust. Was ist dabei für ein Vergnügen? Ihr seyd die Lieblinge des Lehrers, das ist ein Anderes; aber mit mir zankt er ja in einem fort.

Ist es nicht deine Schuld? wenn du gelehrig und artig wärest, so würde er dich auch lieben.

Was thue ich denn?

Alles was du nicht thun solltest. Du hast nie etwas gelernt; deine Bücher und Hefte sind nicht in Ordnung, und anstatt ruhig und aufmerksam zu seyn, neckest du deine Kameraden, und unterbrichst jeden Augenblick den Unterricht.

Ich gestehe, daß dieß alles wahr ist; aber warum zwingt man mich in die Schule zu gehen?

Weil wir in der Schule die Kenntnisse erwerben sollen, die jedem unerläßig sind, der ein nützliches Glied der Gesellschaft werden will.

2.

Tu as bien retenu les préceptes de notre maître; voilà ce qu'il chante à tout moment.

Du hast die Vorschriften unsers Lehrers gut behalten; das ist was er alle Augenblicke daher leiert.

Digitized by Google

N'a-t-il pas raison? Crois-moi, mon ami, suis-les, ces préceptes et tu t'en trouveras bien.

Crois-tu qu'il en soit encore temps?

Pourquoi pas? Il n'est jamais trop tard pour prendre une bonne résolution.

Eh bien! je te le promets; mais c'est à condition que tu m'aideras à faire ma paix avec notre maître.

Je le ferai de bon coeur; mais tu n'as pas besoin de moi pour cela. Aussitôt que tu auras changé de conduite, il te rendra toute son amitié.

Je vais en faire l'essai, et si tu me vois chanceler, je te prie de m'en avertir.

Viens; si tu persévères dans tes bonnes intentions, tu connaîtras bientôt le plaisir qu'il y a d'aller à l'école.

Entrons; il me semble déjà que l'air n'est plus si suffoquant.

Hat er nicht recht? Glaub es mir, mein Freund, befolge diese Vorschriften, und du wirst dich dabei wohl befinden.

Glaubst du, es sey noch Zeit dazu?

Warum nicht? Es ist nie zu spät um einen guten Entschluß zu fassen.

Nun wohl! ich verspreche es dir; aber unter der Bedingniß, daß du mir helfen wirst, mit dem Lehrer wieder gut zu werden.

Das will ich herzlich gerne thun; aber dazu bedarfst du meiner nicht. Sobald du dein Betragen geändert hast, wird er dir seine ganze Freundschaft wieder schenken.

Ich will den Versuch machen; und wenn du mich wanken siehst, so bitte ich dich, mich zu mahnen.

Komme; wenn du in deinen guten Gesinnungen verharrest, so wirst du bald das Vergnügen, das der Schulbesuch gewährt, erkennen.

Gehen wir hinein; es ist mir schon als wenn die Luft nicht mehr so erstickend wäre.

6. Dialogue. Du Dîner.

Emilie, demande à ta maman si nous dînerons bientôt; j'ai un appétit dévorant.

Oui, Papa, le dîner est prêt, on n'attend plus que toi.

Eh bien! allons donc nous mettre à table.

Ah! te voilà enfin, mon ami, j'ai cru que tu ne rentrerais plus aujourd'hui.

J'ai rencontré un ami à qui j'ai offert la fortune du pot; mais il était retenu ailleurs.

Est-ce toi, Emilie, qui as mis le couvert? La nappe est à l'envers, et tu ne m'as donné ni couteau, ni fourchette; c'est ta maman qui a ma cuiller, et tu m'as don-

6tes Gespräch. Vom Mittagsessen.

Emilie, frage deine Mutter ob wir bald zu Mittag essen; ich bin heißhungerig.

Ja, Vater, das Essen ist fertig; man wartet nur mehr auf dich.

Wohlan! so gehen wir zu Tische.

Ach! bist du endlich da, mein Lieber, ich dachte du würdest heute nicht mehr nach Hause kommen.

Es ist mir ein Freund begegnet, den ich gebeten habe, mit uns zu essen; allein er war schon eingeladen.

Hast du, Emilie, den Tisch gedeckt? Das Tischtuch ist verkehrt, und du hast mir kein Messer und keine Gabel gegeben; deine Mutter hat meinen Löffel, und du hast mir statt

Digitized by Google

né taserviette au lieu de la mienne. Seras-tu donc toujours étourdie?

Pardon, Papa; mais j'avais renversé la salière, c'est ce qui m'a déroutée.

Et le poivre, où est-il? Passe-moi le pain, que j'en coupe. Tu sais bien que dans ce pays-ci on ne mange pas la soupe sans pain.

meines Tellertuches das deinige geben. Wirst du denn immer ein Schwindelkopf seyn?

Verzeih mir, Vater; ich hatte die Salzbüchse umgeworfen; das hat mich verwirrt gemacht.

Und der Pfeffer, wo ist er? Reiche mir das Brod, damit ich es schneide. Du weißt wohl, daß man hier zu Lande keine Suppe ißt ohne Brod.

2.

Quelle soupe est-ce-là? Est-ce de la soupe grasse ou de la soupe maigre?

Est-ce de la soupe aux écrevisses, aux oignons, aux herbes, au lait, à la Rumford? Est-ce de la soupe au riz, au vermicelle, à la semoule, aux boulettes?

C'est un potage aux pois, avec quelques tranches de pain grillé.

Quelle entrée aurons-nous? N'as-tu pas fait prendre des petites raves pour manger avec du beurre frais avant le bouilli?

Voilà des petits-pâtés délicieux.

Comment trouves-tu le boeuf? Il me paraît fort tendre.

Tu aurais dû ajouter quelques légumes, tels que des choux, des carottes, des navets, des pommes de terre.

Je n'ai trouvé au marché que du persil, du cerfeuil et des ciboulettes; voilà cependant quelques asperges.

Quand aurons-nous des choux-fleurs, des artichauts, des petits-pois, des haricots verts?

C'est une denrée fort rare ici que tout cela, et surtout fort chère; mais en revanche on trouve des choux-raves, des navets de Bavière, des Ertochen en quantité.

N'y a-t-il pas non plus des fèves de marais? je les aime tant!

Fi donc! c'est bon pour les cochons.

Was ist das für eine Suppe? Ist es Fleisch- oder Fasten-Suppe?

Ist es eine Krebs-, Zwiebel-, Kräuter-, Milch-, Rumfordsche Suppe? Ist es eine Reis-, Nudel-, Gries-, Klößchen-Suppe?

Es ist eine Erbsen-Suppe, mit einigen Schnitten gerösteten Brodes.

Was für eine Vorspeise bekommen wir? Hast du keine Radießchen kaufen lassen, um sie mit frischer Butter vor dem Rindfleische zu essen?

Diese Pastetchen sind köstlich.

Wie schmeckt dir das Rindfleisch? Es scheint mir sehr zart zu seyn.

Du hättest einiges Gemüse beysetzen sollen, als Kohl, gelbe oder weiße Rüben, Erdäpfel.

Ich habe auf dem Markte nur Petersilie, Kerbel und Schnittlauch gefunden; hier sind jedoch einige Spargeln?

Wann wird es Blumenkohle, Artischocken, grüne Erbsen und Bohnen geben?

Das ist alles eine sehr seltene und besonders sehr theure Eßwaare in diesem Lande; dagegen aber giebt es Kohlrabi, bayerische Rüben und Erdtoschen in Menge.

Giebt es auch keine Puffbohnen? Ich esse sie so gern!

Pfui doch! die sind nur für die Schweine gut.

Digitized by Google

Continuation du Dîner.

Ah! voilà des nouilles renflées; c'est mon mets favori quand elles sont bien faites.

Il faut avouer qu'en cela les Bavarois surpassent les Français; car ils peuvent diversifier leurs mets en pâte de mille manières.

Oui, il y en a même une quantité que nous serions fort en peine de nommer.

Qu'est-ce que c'est que cela?

C'est une fricassée de poulets avec de la sauce aux champignons. Voilà aussi des pigeonneaux à la daube.

Cette poitrine de veau farcie n'est pas mauvaise; quand aurons-nous du mouton?

Il est toujours très-rare; j'ai été obligée de prendre une longe de veau et une oie avec une couple de canards, faute de mieux.

N'as-tu point vu de lièvres, de perdrix, de bécasses? Un cuissot de chevreuil ou une hure de sanglier fait plaisir de temps en temps.

Ne sais-tu pas qu'en été on ne va pas à la chasse?

Fortsetzung vom Mittagessen.

3.

Sieh da! Dampfnudeln; das ist meine Leibspeise, wenn sie gut gemacht sind.

Wir müssen gestehen, daß die Bayern hierin die Franzosen übertreffen; denn sie wissen ihre Mehlspeisen auf tausend verschiedene Arten zuzurichten.

Ja, es giebt sogar eine Menge darunter, die wir nicht leicht im Stande wären zu nennen.

Was ist das?

Es ist ein Eingeschnittenes von Hühnchen mit einer Schwämmchenbrühe. Hier sind auch gedämpfte junge Tauben.

Diese gefüllte Kalbsbrust ist nicht übel; wann bekommen wir Hammelfleisch?

Es ist noch immer sehr selten; aus Mangel an etwas Besseres, mußte ich ein Lendenstück und eine Gans, nebst einem Paare Enten kaufen.

Hast du keine Hasen, Rebhühner, Schnepfen gesehen? Ein Rehschlegel oder ein Wildschweinskopf ist zuweilen sehr angenehm.

Weißt du nicht, daß man im Sommer nicht jagen darf?

4.

Mais je meurs de soif. A quoi penses-tu donc, ma fille, de mettre la carafe près de moi et la bière près de ta mère? tu sais pourtant que je ne bois jamais d'eau.

Qui apprêtera la salade? C'est toi, sans doute, Emilie; tiens, voilà l'huile et le vinaigre. Tu mettras trois bonnes cuillerées d'huile; deux de vinaigre suffisent, s'il est fort; je n'aime pas à pêcher la salade.

Quelques jaunes d'oeuf, quelques tranches de betteraves et de radis, un peu de cresson et de bourrache, auraient rendu cette salade délicieuse.

Ich halte es nicht mehr aus vor Durst. Was fällt dir denn ein, Emilie, daß du die Caraffine zu mir und das Bier neben deine Mutter setzest? du weißt ja doch, daß ich nie Wasser trinke.

Wer wird den Salat anmachen? Du, ohne Zweifel, Emilie; sieh, hier hast du das Oehl und den Essig. Thue drei starke Löffel voll Oel hinein; zwei Löffel voll Essig sind genug, wenn er stark ist; ich fische nicht gerne den Salat.

Einige Eierdotter, einige Schnitten rothe Rüben und Rettig, etwas Kresse und Borretsch hätten diesen Salat köstlich gemacht.

Digitized by Google

Mais, que vois-je? Des pommes, des poires, des abricots, des pêches, des figues, des prunes, des cerises? hé! que veux-tu que nous fassions de tout cela? Régalez-vous, mes enfants.

Aber was sehe ich? Aepfel, Birnen, Aprikosen, Pfirsche, Feigen, Pflaumen, Kirschen? Ei! was sollen wir mit allem dem thun? Kinder, laßt es euch schmecken.

Mon ami, veux-tu du vin? En voici de Wurzbourg et du Rhin.

Mein Lieber, willst du Wein? Hier ist Würzburger- und Rhein-Wein.

Je préfère le vin de Moselle et celui de Bourgogne ou de Bordeaux.

Ich ziehe den Mosler und den Burgunder oder auch den Bordeaux-Wein vor.

Puisque nous sommes au dessert, tu boiras bien un verre de Champagne ou de Cypre.

Weil wir jetzt am Nachtische sind, so wirst du wohl ein Glas Champagner oder Cypern-Wein trinken.

Donne-moi plutôt un verre de Malaga.

Gieb mir lieber ein Glas Malaga.

---

7. Dialogue. Du dessin.

7tes Gespräch. Vom Zeichnen.

1.

Je vous trouve déjà tous à l'ouvrage! j'en augure bien pour la leçon d'aujourd'hui.

Ich finde Sie schon alle an der Arbeit! Eine gute Vorbedeutung für die heutige Lektion.

Monsieur, commencez par moi, s'il vous plaît. Voilà des yeux et des oreilles.

Fangen Sie doch gefälligst bei mir an, Herr N. Da sind Augen und Ohren.

C'est bien, mon petit Edouard; je suis content de votre application, mais allez moins vîte; ces yeux sont louches, et ces sourcils ne sont qu'ébauchés.

Gut mein kleiner Eduard; ich bin mit Ihrem Fleiße zufrieden; aber gehen Sie nicht so schnell zu Werke; jene Augen sind schielend und die Augenbraunen sind nur angelegt.

Voici mon Socrate, fait d'après le buste que vous m'avez envoyé; dites-moi s'il y a quelque ressemblance.

Hier ist mein Sokrates, nach der Büste gezeichnet, die Sie mir geschickt haben. Sagen Sie mir, ob einige Aehnlichkeit daran ist.

Cela n'est pas mal pour un premier essai; continuez avec la même ardeur, et je vous réponds que vos progrès seront rapides.

Das ist für einen ersten Versuch nicht übel; fahren Sie mit dem nämlichen Eifer fort, und ich stehe Ihnen dafür, daß Ihre Fortschritte reissend seyn werden.

Mais, Monsieur, veuillez donc me montrer où j'ai manqué.

Aber wollen Sie mir gütigst sagen, wo ich gefehlt habe?

C'est ce que j'allais faire, mon cher Henri. Ne voyez-vous pas que l'oeil gaucho est beaucoup trop petit? D'ailleurs ce nez est de travers et donne à votre Socrate l'air d'un Satyre.

Das wollte ich eben thun, lieber Heinrich. Sehen Sie nicht, daß das linke Aug viel zu klein ist? Ueberdieß ist jene Nase schief und giebt Ihrem Sokrates das Aussehen eines Satyrs.

Je vais recommencer, d'autant

Ich will von vorn anfangen; um

Digitized by Google

plus que les contours ne sont pas assez légers.

Je vous aurais donné ce conseil. Il n'y a point de honte à cela; au contraire, c'est le seul moyen de réussir.

so mehr weil die Umrisse nicht leicht genug sind.

Ich hätte Ihnen den Rath gegeben. Das ist keine Schande; im Gegentheil, es ist das einzige Mittel damit es gelingt.

2.

Mon paysage est achevé ou peu s'en faut; mais, à vous dire la vérité, Monsieur, je n'en suis guère satisfait.

Un peu de patience, s'il vous plaît, Mr. Louis. Je vois que Mlle. s'impatiente; il est juste que je m'occupe d'elle ayant tout.

Vous auriez pu y penser plus tôt, Monsieur; tenez, voici des fleurs qui demandent votre avis et quelques coups de pinceau.

Mais c'est à merveille, Mlle.; peut-on rien voir de plus beau que ce bouquet? Quelle touche fine et délicate! quelle vivacité! quelle entente dans ce charmant petit tableau!

Bon! vous commencez toujours par des éloges. Voyons maintenant la critique.

Mlle., il y a fort peu à reprendre à tout cela; et je ne dirais pas un mot, et je ne souhaitais vous voir bientôt briller au premier rang parmi nos plus habiles artistes.

Vous voilà en train; faites-moi grace du reste; je suis sur des épines.

Meine Landschaft ist fertig, oder doch beinahe; aber Ihnen die Wahrheit zu sagen, so bin ich damit wenig zufrieden.

Ein wenig Geduld, Hr. Ludwig, wenn ich bitten darf. Ich sehe, daß das Fräulein ungeduldig wird; es ist billig, daß ich mich vor Allem mit ihr beschäftige.

Sie hätten früher daran denken können, mein Herr; Sehen Sie, das sind Blumen, die Ihren Rath und einige Pinselstriche verlangen.

Das ist ja vortrefflich, mein Fräulein; kann man je etwas Schöneres sehen als jenen Strauß? Welch ein feiner zarter Strich! Welche Lebhaftigkeit, welche Einsicht in diesem reizenden kleinen Gemälde!

Gut! Sie fangen immer mit Lobsprüchen an. Hören wir nun die Kritik.

Fräulein, an all diesem ist sehr wenig auszusetzen; und ich würde kein Wort sagen, wenn ich nicht wünschte, Sie bald im ersten Range unserer geschicktesten Künstler glänzen zu sehen.

Nun sind Sie im Gange; erlassen Sie mir doch das Uebrige; ich bin auf Dornen.

3.

Eh bien! puisque vous parlez d'épines, ce sera ma première observation. Vous avouerez que celles qui décorent les tiges de vos deux roses, sont d'une longueur à épouvanter le téméraire qui voudrait en approcher la main.

Tant mieux, Monsieur, elles en seront plus respectées.

Une de vos roses est trop épa-

Nun gut! weil Sie von Dornen sprechen, so wird dieß meine erste Bemerkung seyn. Sie werden eingestehen, daß diejenigen, welche den Stiel Ihrer zwei Rosen zieren, lang genug sind, den Verwegenen abzuschrecken, der seine Hand nähern wollte.

Desto besser, m. Hr., sie werden um das mehr geachtet werden.

Die eine Ihrer Rosen ist zu sehr

Digitized by Google

nouie, et contraste un peu fort avec ce charmant bouton.

Elles sont copiées l'une et l'autre d'après nature.

Bien! mais souvenez-vous qu'une fleur fanée dépare un bouquet. Votre tulipe est parfaite; je doute qu'on puisse mieux faire.

Et que dites-vous des oeillets?

Ils vous ont coûté trop de peine; on s'en aperçoit, et voilà leur défaut. Il ne faut pas s'entêter à vouloir imiter les nuances innombrables que la nature s'est plu à faire briller à nos yeux; on s'expose à tomber dans le puéril et le maniéré.

Monsieur, je trouve vos remarques fort justes, quoiqu'un peu sarcastiques; je tâcherai d'en profiter.

Vous avez un si beau talent, un goût déjà si sûr, une connaissance si profonde de l'art que —

Allez, Mr. le flatteur, voilà mon frère qui trépigne.

aufgeblüht, und sticht ein wenig stark gegen jene reitzende Knospe ab.

Sie sind beide nach der Natur gemahlt.

Gut! doch erinnern Sie sich, daß eine welke Blume einen Strauß entstellt. Ihre Tulpe ist vollkommen; ich zweifle, ob man es besser machen kann.

Und was sagen Sie zu den Nelken?

Sie haben Ihnen zu viele Mühe gekostet; das merkt man, und dieß ist ihr Fehler. Man muß nicht darauf versessen seyn, die unzähligen Schattierungen nachahmen zu wollen, welche die Natur vor unsern Augen glänzen zu lassen für gut fand; man kommt in Gefahr in das Kindische und Gekünstelte zu gerathen.

Ich finde Ihre Bemerkungen sehr treffend, obwohl ein wenig beißend; ich werde sie zu benützen trachten.

Sie haben ein so hübsches Talent; einen schon so sicheren Geschmack, eine so gründliche Kenntniß der Kunst, daß — — —

Gehen Sie, mein schmeichlerischer Herr, da sehe ich meinen Bruder vor Ungeduld stampfen.

4.

Eh bien, Mr. Louis, vous n'êtes pas content de votre paysage?

Non, Mr., j'ai beau vouloir suivre toutes les règles que vous m'avez données sur la perspective, rien ne se détache.

Ne vous découragez pas, mon cher; on n'est pas maître du premier coup. Je vois déjà où vous avez manqué. Dites-moi ce que c'est que cela.

C'est une montagne dans le lointain, comme on en voit dans tous les paysages.

Cette montagne, mon ami, gâte votre tableau. On devrait

Nun, Hr. Ludwig, Sie sind mit Ihrer Landschaft nicht zufrieden?

Nein, mein Herr; ich mag noch so sehr alle Regeln befolgen wollen, die Sie mir über die Perspektive gegeben haben, es geht nichts von einander.

Lassen Sie sich nicht abschrecken, mein Theuerer; man wird nicht auf einmal Meister. Ich sehe schon, wo Sie gefehlt haben. Sagen Sie mir was das seyn soll?

Das ist ein Gebirge in der Entfernung, wie man in allen Landschaften sieht.

Dieses Gebirg, mein Freund, verdirbt Ihr Gemälde. Man sollte kaum

Digitized by Google

à peine en reconnaître les contours, et vous l'avez traitée comme si elle n'était qu'à deux pas. Elle écrase tout.

Et les arbres du devant?

Le tronc et le branchage sont bien; mais le feuillage est encore loin de la perfection.

Et ma chaumière et mon troupeau?

Cela montre des progrès. Remettez-vous quelque temps au détail. Avec le temps vous irez loin et je parie que dans un an vous ne ferez plus du chien de votre berger un monstre plus gros qu'un boeuf.

die Umrisse erkennen, und Sie haben es behandelt, als ob es nur zwei Schritte weit wäre. Es erdrückt Alles.

Und die Bäume des Vorgrundes?

Der Stamm und das Astwerk sind gut; aber das Laub ist noch weit von der Vollkommenheit.

Und meine Strohhütte und meine Heerde?

Dieß zeigt Fortschritte an. Ueben Sie sich noch einige Zeit in den Anfangsgründen. Mit der Zeit werden Sie weit kommen, und ich wette, daß Sie in einem Jahre aus dem Hunde Ihres Schäfers kein Ungeheuer, so groß wie ein Ochs, mehr machen werden.

---

8. Dialogue. De l'écriture. 8tes Gespräch. Von der Schrift.

1.

Bon jour, Mademoiselle. Avez-vous préparé tout ce qu'il vous faut?

Oui, Monsieur; voici du papier, des plumes et de l'encre.

Ouest votre règle et votre crayon, que je puisse régler votre papier?

Les voici; voilà aussi mon canif.

Qui donc vous a taillé ces plumes? La fente n'est pas nette.

C'est moi-même, Monsieur; j'ai voulu essayer.

Je vous fais mon compliment; vous avez très-bien réussi! Mais aussi votre canif ne coupe pas.

Prenez, s'il vous plaît, l'autre lame; je crois qu'elle est meilleure.

Allons, mademoiselle, asseyez-vous, et surtout tenez-vous droite. Que le corps repose sur le bras gauche, afin que la main droite agisse librement; la main gauche à plat sur le papier. Mademoiselle, ne croisez pas vos pieds; prenez la plume entre le

Guten Tag, Fräulein. Haben Sie alles vorbereitet, was Sie nöthig haben?

Ja, mein Herr; hier ist Papier, Federn und Dinte.

Wo ist Ihr Lineal und Bleistift, daß ich Ihr Papier linieren kann?

Hier sind sie, und auch mein Federmesser.

Wer hat Ihnen denn diese Federn geschnitten? Der Spalt ist nicht rein.

Ich selbst, mein Herr; ich habe es versuchen wollen.

Ich mache Ihnen mein Compliment; es ist Ihnen sehr gut gelungen. Ihr Federmesser schneidet aber auch gar nicht.

Nehmen Sie gefälligst die andere Klinge, ich glaube, sie ist besser.

Jetzt, Fräulein, setzen Sie sich, und vor allem halten Sie sich gerade. Ihr Körper ruhe auf dem linken Arme, damit die rechte Hand sich ungezwungen bewegen könne; die linke Hand liege flach auf dem Papiere. Fräulein, legen Sie die Füße nicht kreuzweise übereinander; halten Sie

Digitized by Google

ponce, l'index et le doigt du milieu; ayez soin d'alonger les doigts.

Monsieur, mon papier boit, et l'encre est trop pâle; permettez-moi d'en prendre d'autre.

Prenez du papier d'Hollande et de l'encre de la Chine.

die Feder zwischen dem Daumen, dem Zeige- und Mittel-Finger, und strecken Sie die Finger aus.

Mein Herr, das Papier fließt, und die Dinte ist zu blaß; erlauben Sie mir andere zu nehmen.

Nehmen Sie holländisches Papier und Tusch.

2.

Ah! Monsieur, j'ai fait une tache.

Enlévez-la avec du papier brouillard; et quand elle sera sèche, nous l'effacerons tout-à-fait avec le grattoir et y mettrons de la sandaraque.

Quelle exemple avez-vous lá, mademoiselle? est-ce une exemple de batarde ou de coulée?

Non, monsieur, c'est une exemple de ronde, et en voici une d'expédiée.

Avez-vous fait l'exemple de majuscules que je vous avais donnée?

Oui, monsieur; j'ai aussi tâché d'imiter les chiffres romains et les chiffres arabes.

Vous écrivez un peu trop vîte; tenez mieux votre plume, et tâchez de faire les pleins plus nets et les déliés plus fins.

Monsieur, j'ai fini; que faut-il faire?

Faites le trait que je vous ai montré; puis vous mettrez votre nom et la date.

Faut-il mettre aussi du sable?

Cela va sans dire.

Ach! Mein Herr, ich habe einen Dintenfleck gemacht.

Nehmen Sie ihn mit Löschpapier weg, und wenn er trocken ist, wollen wir ihn mit dem Radiermesser ganz ausstreichen und Sandarach darauf thun.

Was haben Sie da für eine Vorschrift, Fräulein? ist es eine Vorschrift von Mittel- oder laufender Schrift?

Nein, mein Herr, es ist eine Vorschrift von runder Schrift, hier ist eine von Eilschrift.

Haben Sie das große Schrift-Muster geschrieben, das ich Ihnen gegeben hatte?

Ja, mein Herr, ich habe mich auch bemüht, die römischen und arabischen Ziffern nachzuahmen.

Sie schreiben ein wenig zu schnell; halten Sie Ihre Feder besser, und trachten Sie, die vollen Züge reiner und die Haarstriche feiner zu machen.

Mein Herr, ich bin fertig; was soll ich thun?

Machen Sie den Zug, den ich Ihnen gezeigt habe; dann schreiben Sie Ihren Namen und das Datum.

Soll ich auch Streusand darauf thun?

Das versteht sich.

---

9. Dialogue.
De la Géographie.

9tes Gespräch.
Von der Erdbeschreibung.

1.

Charles, as-tu répété ta leçon de géographie?

Oui, papa; j'ai suivi le Danube depuis sa source jusqu'à son embouchure, et je puis te nommer

Karl, hast du deine Lektion aus der Erdbeschreibung wiederholt?

Ja, Vater; ich bin der Donau von ihrem Ursprunge bis zu ihrer Mündung gefolgt, und ich kann dir

Digitized by Google

toutes les villes situées sur l'un et l'autre bord. Veux-tu que je commence par en-haut ou par en-bas?

Comme tu voudras, mon ami.

Fort bien. Mais pourrais-tu aussi me nommer les rivières qui s'y rendent?

Je l'espère au moins. —

A merveille. Quelles sont les frontières de notre patrie?

Pardon, papa; c'est mon frère Louis qui va te les montrer sur la carte.

Voyons, petit bon homme, comment tu t'en tireras; mais ne confonds plus comme l'autre jour, les rivières avec les routes de poste. Commence —

La capitale de tout le royaume et qui est en même temps la résidence — —

C'est bien de capitale qu'il s'agit, je t'ai demandé les frontières.

C'est que je voulais partir du centre. M'y voilà; nous avons à l'orient — —

Je vois que tu n'as pas perdu ton temps. Pour t'en récompenser, je vais faire avec toi le voyage de Paris à Jérusalem en passant par Constantinople. Fais bien attention; ce sera ta leçon de demain.

alle auf beiden Ufern gelegenen Städte hersagen. Willst du, daß ich von oben, oder von unten anfange?

Wie du willst, mein Freund. —

Sehr gut. Könntest du mir auch die Flüsse nennen, welche sich in dieselbe ergießen?

Ich hoffe es wenigstens. —

Vortrefflich. Welche sind die Gränzen unsers Vaterlandes?

Vergieb, Vater; mein Bruder Ludwig wird dir dieselben auf der Karte zeigen.

Laß sehen, Männchen, wie du dir daraus helfen wirst; aber vermenge ja nicht mehr, wie letzthin, die Flüsse mit den Poststraßen. Fang an.

Die Hauptstadt des ganzen Königreiches, und die zugleich die Residenz ist ....

Ist denn von einer Hauptstadt die Rede? Ich habe dich um die Gränzen gefragt.

Ja, ich wollte von dem Mittelpunkte ausgehen. Nun bin ich daran; wir haben gegen Osten ....

Du hast, wie ich sehe, deine Zeit nicht verloren. Um dich dafür zu belohnen, will ich mit dir die Reise von Paris über Konstantinopel nach Jerusalem machen. Gieb wohl Acht; das wird deine Lektion auf morgen seyn.

2.

Et toi, ma petite Eléonore, sais-tu quelque chose?

Oui, vraiment, papa, je suis presque au bout de mes connaissances préliminaires.

Dis-moi donc ce que c'est qu'une île — une presqu'île — un promontoire — un détroit — un isthme?

Tu réponds fort bien; mais tu parles trop vite. La latitude — la longitude — bien! Et l'équateur?

Je suis charmé de tes répon-

Und du, kleine Eleonora, kannst du etwas?

Ja, wahrlich, Vater; ich bin fast am Ende mit meinen vorbereitenden Kenntnissen.

So sage mir denn, was ist eine Insel — eine Halbinsel — ein Vorgebirg, — eine Meerenge — eine Landenge? —

Du antwortest sehr gut; aber du sprichst zu geschwind. Die Breite — die Länge, brav! und der Aequator?

Ich bin über deine Antworten er-

Digitized by Google

ses, ma fille. Sois toujours bien appliquée et je t'en aimerai encore davantage.

Oh! j'aurais quelque chose à te confier.

Eh bien! dis, je t'écoute.

Je ne veux pas le dire en présence de mes frères, ils sont si ricaneurs.

Soit. Allez-vous-en au jardin; nous y descendrons dans la minute.

Les voilà partis. Parle maintenant.

Papa, j'ai vu un antipode.

Ah! tu as vu un antipode?

Oui, papa, je t'en assure. Il m'a bien effrayée.

Et où l'as-tu vu, cet antipode?

Je regardais dans notre puits. Il était au fond de l'eau. Il m'a saluée. Je lui ai jeté une pierre; il a disparu.

Viens, ma fille; je parie que nous y en verrons deux.

freut, mein Kind. Sey immer recht fleißig, und ich werde dich um so mehr lieben.

Ach! ich hätte dir etwas anzuvertrauen.

Nun sprich, ich höre dir zu.

Ich will es in Gegenwart meiner Brüder nicht sagen; sie sind so spöttisch.

Nun es sey. Gehet in den Garten; wir werden in einem Augenblick hinkommen.

Sie sind fort. Sprich nun.

Vater, ich habe einen Gegenfüßler gesehen.

So! einen Gegenfüßler hast du gesehen?

Ja, Vater, ich versichere dich. Er hat mich recht erschreckt.

Und wo hast du diesen Gegenfüßler gesehen?

Ich sah in unsern Brunnen. Er war in der Tiefe des Wassers. Er hat mich gegrüßt. Ich habe ihn mit einem Steine geworfen, und er ist verschwunden.

Komm, meine Tochter, ich wette, daß wir zwei dort sehen werden.

---

10. Dialogue. De la Danse.

Charlotte, voilà le maître qui arrive; faisons-lui un grand salut.

Mais, Mademoiselle, vous ne saurez donc jamais faire la révérence? Il est impossible de s'y prendre plus gauchement.

Cependant, Monsieur, je ne cesse de répéter depuis une heure; demandez à mon frère.

Vous y mettez trop de raideur, mademoiselle; et vous, monsieur, vous vous courbez tout d'une pièce. En général, je voudrais un peu plus d'abandon; la raideur nuit à la grâce.

10tes Gespräch. Vom Tanze.

Charlotte, da kommt der Lehrer; laßt uns ihm ein großes Kompliment machen.

Ja, Fräulein, werden Sie denn nie eine Verbeugung machen können? Es ist unmöglich, es ungeschickter anzugreifen.

Und doch, mein Herr, wiederhole ich beständig seit einer Stunde; fragen Sie meinen Bruder!

Sie halten sich zu steif, Fräulein; und Sie, mein Herr, Sie krümmen sich bocksteif. Ueberhaupt wünschte ich ein wenig mehr Nachläßigkeit. Die Steifheit schadet der Anmuth.

Digitized by Google

Monsieur, commencerons-nous par le menuet, la contre-danse, la valse ou la montferrine?

Non, mademoiselle, nous allons commencer par une polonaise, puis nous repasserons l'écossaise et la gavotte, nous ferons une figure ou deux de la tempête, et nous finirons par le galop.

Ah! oui, Monsieur, le galop, le galop, c'est la plus belle des danses! on s'en donne du moins; il est vrai qu'il faut une demi-heure pour reprendre haleine, mais qu'importe?

Mein Herr, werden wir bei dem Menuet, dem Contretanze, dem Walzer, oder der Montferrine anfangen?

Nein, Fräulein, wir fangen mit einer Polonaise an, dann nehmen wir die Ecossaise, und die Gavotte durch; hierauf werden wir eine oder zwei Figuren von der Tempete machen, und mit dem Galopp enden.

Ja, ja, mein Herr, den Galopp, den Galopp; das ist der schönste Tanz, man kann wenigstens nach Herzenslust tanzen; es ist wahr, daß man eine halbe Stunde braucht, um wieder zu Athem zu kommen, was liegt aber daran?

2.

En place! Quelle position avez-vous là, monsieur?

Monsieur, c'est la quatrième.

Veuillez vous mettre à la première; vous n'êtes pas en repos. La pointe des pieds en dehors, le jarret tendu. Mademoiselle, relevez la tête et rentrez les épaules.

Allons, Monsieur, présentez la main avec grâce à votre soeur. Mademoiselle, arrondissez les bras. C'est bien. Dieu! Quel entrechat!

Ah! monsieur, je me suis donné une entorse.

Cela ne sera rien, mademoiselle, asseyez-vous un instant.

Eh bien! monsieur, recommencez. Bon! Un coupé, un pas tourné. C'est cela! Reposez-vous.

Puisque cela va mieux, mademoiselle, faites un pas de deux avec votre frère.

A merveille! Connaissez-vous la masourque?

Non, Monsieur. Qu'est-ce que c'est.

Ah! c'est une danse charmante, où l'on peut développer ses grâces; et puisque je suis content de vous, nous en parlerons à la prochaine leçon.

Auf die Plätze! Welche Stellung haben Sie denn da, mein Herr?

Mein Herr, es ist die vierte.

Belieben Sie den Fuß in die erste Stellung zu setzen. Sie ruhen jetzt nicht. Die Fußspitzen auswärts; das Knie ausgestreckt. Fräulein, erheben Sie den Kopf und ziehen Sie die Schultern einwärts.

Nun, mein Herr, bieten Sie Ihrer Schwester die Hand mit Anmuth dar. Fräulein, halten Sie die Arme nicht so steif. Recht so! Gott! welch ein Kreuzsprung!

Ach! mein Herr, ich habe mir den Fuß verrenkt.

Das wird nichts bedeuten, Fräulein, setzen Sie sich einen Augenblick.

Nun, mein Herr, fangen Sie wieder an. Gut! Einen Biegeschritt. Einen Kreisschritt. Recht so. Ruhen Sie aus.

Weil es jetzt besser geht, Fräulein, so machen Sie einen Auftrittstanz mit Ihrem Bruder.

Vortrefflich! Kennen Sie die Masurk?

Nein, mein Herr, was ist das?

Ach! ein allerliebster Tanz, wo man seine Anmuth ins Licht setzen kann; und da ich mit Ihnen zufrieden bin, so wollen wir in der nächsten Stunde darüber sprechen.

Digitized by Google

11. Dialogue.

La promenade.

11tes Gespräch.

Der Spaziergang.

1.

Profitons du beau temps, ma bonne amie, allons faire une promenade.

J'allais t'en faire la proposition; il y a plusieurs jours que nous ne sommes sortis.

C'est qu'il est bien rare que sous ce triste climat on puisse compter sur deux belles journées de suite.

Dépêchez-vous, mes enfants! Sophie, donne la main à ton petit frère, prends bien garde qu'il ne s'écarte.

Oui, papa, mais il faut que je le traîne, et cela me fatigue.

Va toujours; quand nous serons loin des voitures, il pourra courir seul.

Par quelle porte sortirons-nous?

Tâchons de gagner bien vite le jardin de la cour.

Dieu! quelle poussière! on étouffe. Cependant il a plu la nuit dernière.

Cela est vrai; mais ici quelques heures de soleil suffisent pour sécher les routes, et le grand nombre de voitures, de charriots et de charrettes qui se croisent dans tous les sens, fait voler ces nuées de poussière dont rien ne peut défendre.

Liebe Frau, benützen wir das schöne Wetter, um einen Spaziergang zu machen.

Das wollte ich dir eben vorschlagen; wir sind mehrere Tage nicht ausgegangen.

Weil man unter diesem traurigen Himmelsstriche selten auf zwei schöne Tage nacheinander zählen kann.

Kinder! beeilet euch! Sophie, gieb deinem kleinen Bruder die Hand, gieb wohl Acht, daß er sich nicht entfernt.

Ja, Vater, aber ich muß ihn immer nachziehen, und das macht mich müde.

Geh nur zu; wenn wir weit von den Wägen sind, so wird er allein laufen können.

Zu welchem Thore gehen wir hinaus?

Trachten wir den Hofgarten recht bald zu erreichen.

Gott! was für ein Staub! man erstickt. Doch hat es vorige Nacht geregnet.

Wohl wahr; aber hier reichen einige Stunden Sonnenschein hin, um die Strassen zu trocknen, und die Anzahl von Kutschen, Wägen und Karren, die sich in allen Richtungen durchkreuzen, jagt jene Staubwolken auf, vor welchen nichts schützen kann.

2.

Il y a fort peu de monde dans ce beau jardin. Pourquoi est-il si désert?

A cette heure il n'y a jamais personne, excepté quelques habitués qui semblent y avoir pris racine, puis quelques autres qui prennent une glace en passant.

Entrons au jardin anglais, c'est toujours ma promenade favorite.

Es giebt sehr wenige Leute in diesem schönen Garten. Warum ist er so öde?

Um diese Zeit ist nie jemand darin, ausgenommen einige Gäste, welche hier Wurzel gefaßt zu haben scheinen, dann noch einige andere, die im Vorbeigehen ein Gefrornes nehmen.

Gehen wir in den englischen Garten, das ist immer mein Lieblings-Spaziergang.

Digitized by Google

Vous avez bien raison, Mme, il en est peu d'aussi agréables, et je ne sache aucune capitale qui puisse se vanter d'un tel avantage.

On y trouve en effet tout ce qui peut charmer les yeux; des sites pittoresques, des allées touffues, des bosquets charmants, d'immenses prairies, une fraîcheur délicieuse, et toutes les richesses du règne végétal.

N'oubliez donc pas ces nombreux canaux dont les sinuosités forment mille détours, ce lac toujours limpide sur lequel on aime tant à voguer.

Ajoutons à tout cela les superbes pavillons, les monuments répandus çà et là comme au hasard et qui donnent à cet immense enclos une variété si ravissante.

Sie haben wohl Recht, Mdme., es giebt wenige so angenehme, und ich wüßte keine Hauptstadt, die sich eines solchen Vorzuges rühmen könnte.

Man findet wirklich hier alles, was das Gesicht erfreuen kann, mahlerische Lagen, dichte Alleen, reizende Haine, unermeßliche Wiesen, eine köstliche Kühle, und alle Reichthümer des Pflanzenreiches.

Vergessen Sie doch die zahlreichen Kanäle nicht, deren schlängelnder Lauf tausend Krümmungen bildet, und den immer hellen See, auf dem man so gern fährt.

Wir wollen zu diesem Allen die prächtigen Lusthäuser hinzufügen, die hin und her wie aufs Gerathewohl zerstreuten Denkmäler, welche jenem unermeßlichen Raume eine so herrliche Abwechslung geben.

3.

Mais, papa, tu ne dis rien de ce qui me charme le plus. C'est le ramage de mille oiseaux.

Tu as raison, mon enfant, c'est encore une jouissance de plus.

Il en est une autre qui vous échappe, le parfum, l'odeur délectable de ces fleurs, de ces arbrisseaux qui charment la vue et l'odorat.

J'en conviens, mais vous avouerez que ce plaisir est souvent gâté par les bouffées de tabac qu'on nous envoie de tout côté.

Melle, vous faites bien la délicate; je n'aime pas le tabac, mais ne serait-il pas trop cruel de vouloir exclure du jardin anglais tant de braves fumeurs, dont la plupart sont assez discrets pour ne pas nous gêner?

Vater, du sagst ja von dem nichts, was mich am meisten freut, ich meine den Gesang von tausend Vögeln.

Du hast Recht, mein Kind, das ist auch noch ein Genuß.

Es giebt noch einen der Euch entgeht, der Wohlgeruch, der liebliche Duft jener Blumen und Sträucher, die dem Auge und dem Geruchssinne so wohl thun.

Ich bin damit einverstanden, aber Sie werden auch gestehen, daß dieses Vergnügen oft von einem Qualm Tabakrauch verdorben wird, den man uns von allen Seiten her zuhaucht.

Sie spielen zu sehr die empfindliche mein Fräulein; ich mag den Tabak nicht; aber wäre es nicht zu grausam, so viele ehrliche Schmaucher von dem englischen Garten ausschließen zu wollen, wovon die Meisten bescheiden genug sind, um uns nicht lästig zu fallen?

4.

S'il plaît à ces dames, nous

Wenn es den Damen gefällt, so

Digitized by Google

nous asseierons un instant auprès de la cascade.

C'est un endroit charmant, où je viens souvent me livrer à mes méditations.

Papa, dis-moi, je te prie, quel est cet homme au gros nez surmonté de lunettes grandes comme des roues de charrue? Je le vois partout et toujours; il a l'air de ruminer.

Je te pardonne ta curiosité, ma chère Elise, à condition que ce sera là la seule question que tu me feras aujourd'hui; et je prie notre ami N. de te satisfaire là-dessus.

De bien bon coeur, Melle. On sait peu de chose sur son compte. Quoiqu'il soit une des plus fortes têtes du royaume, on ne le connaît que sous le nom de professeur des sciences occultes. Ne faites pas semblant de le voir, il pourrait fort bien s'inviter pour demain chez vous. C'est son tic.

setzen wir uns einen Augenblick am Wasserfalle nieder.

Das ist eine prächtige Stelle, wohin ich oft komme, um mich meinen Betrachtungen zu überlassen.

Sage mir, Vater, ich bitte dich, wer ist der Mann mit der dicken Nase, auf welcher Augengläser sitzen, so groß wie die Pflugräder. Ich sehe ihn überall, und immer sieht er tiefsinnig (wiederkauend) aus.

Ich verzeih dir deine Neugierde, theure Elisa, unter der Bedingniß, daß dieß die einzige Frage seyn wird, die du heute an mich thust, und ich bitte unsern Freund N., dich hierüber zu befriedigen.

Von Herzen gern, mein Fräulein. Man weiß wenig von ihm. Obwohl er einer der stärksten Köpfe im Königreiche ist, so kennt man ihn doch nur unter dem Namen des Professors der unentdeckten Wissenschaften. Stellen Sie sich nicht als sähen Sie ihn, er könnte sich leicht bey Ihnen auf morgen Mittag einladen, das ist so seine Gewohnheit.

5.

Oh! Mr., le beau papillon, aidez-moi donc à l'attraper; c'est la plus belle phalène que j'aie jamais vue.

Tu te trompes, mon petit ami, les phalènes ne volent que le soir.

Eh bien! n'importe, aidez-moi toujours, il grossira ma collection.

Ne vois-tu pas s'approcher là-bas le vieux invalide qui fait sa ronde? Si tu mets le pied dans la prairie, il t'arrêtera.

Lui, m'arrêter? je l'en défie; je suis cent fois plus ingambe que lui.

Allons, tais-toi, mon enfant, je ne veux absolument pas que tu nous quittes un instant. Ici il est permis de tout voir, de tout admirer, mais il est défendu

Ach Herr! welch ein schöner Schmetterling, helfen Sie mir doch, ihn zu haschen; das ist der schönste Nachtfalter den ich je gesehen.

Du irrest, kleiner Freund, die Nachtfalter fliegen nur am Abend.

Nun es liegt nichts daran; helfen Sie mir nur immer; er wird meine Sammlung vermehren.

Siehst du dort unten nicht den alten Invaliden näher kommen, der seine Runde macht? Wenn du die Wiese betrittst, so wird er dich fest nehmen.

Er mich festnehmen? Das wird er wohl bleiben lassen. Ich bin hundertmal schnellfüßiger, als er.

Nun, schweig, mein Kind, ich will durchaus nicht, daß du einen Augenblick von uns weggehst. Hier ist es erlaubt alles zu sehen, alles zu bewundern; aber es ist verboten das

Digitized by Google

de toucher à quoi que ce soit. Elise, aie l'oeil sur ton frère!

Oui, papa; me permets-tu au moins de lui cueillir quelques fraises? j'en vois de si belles!

Non, mon amie, je veux absolument qu'il apprenne à obéir et que sa soeur lui en donne l'exemple.

Geringste anzurühren. Elisa, laß deinen Bruder nicht aus den Augen.

Ja, Vater; erlaubst du mir wenigstens ihm einige Erdbeeren zu pflücken, ich sehe so schöne!

Nein, meine Liebe, ich will schlechterdings, daß er zu gehorchen lerne, und daß ihm seine Schwester hierin das Beispiel gebe.

6.

J'entends les fanfares. C'est jour de musique à la tour chinoise; allons-y un instant. C'est le rendez-vous du beau monde.

Quel beau coup d'oeil! quels riches équipages! quelle élégance!

Pourriez-vous me dire qui est ce jeune homme dans ce charmant cabriolet?

Vous voyez bien à sa mine arrogante que ce n'est pas grand' chose. Comme il vient de recueillir l'héritage d'un oncle assez opulent, il se croit le premier moutardier du pape; mais de la manière qu'il s'y prend, nous le reverrons bientôt marcher modestement à pied.

Et cette dame qui regarde d'un air si insolent tous ceux qui s'approchent de sa voiture?

Comment! vous ne connaissez pas Mme de N. Elle en vaut bien la peine; ses seize quartiers lui ont tourné la tête. A peine nous croit-elle dignes de respirer l'air à deux cents pas de sa personne.

Je n'ose plus vous faire de questions; je vois bien que vous n'épargnez pas le prochain.

Telle est mon habitude; mais j'aime aussi à rendre justice au mérite, et sans que vous le demandiez, je vous dirai que cet homme en petit habit brun, qui a l'air de se cacher, est le bienfaiteur de plusieurs familles indigentes.

Ich höre Trompeterstückchen. Es ist heute Musik am chinesischen Thurme, gehen wir einen Augenblick hin. Es ist der Sammelplatz der schönen Welt.

Welch ein schöner Anblik! welche reiche Wägen! welche Zierlichkeit!

Könnten Sie mir sagen, wer jener junge Mensch ist, in dem prächtigen Cabriolett?

Sie sehen an seiner anmassenden Miene wohl, daß nicht viel daran ist. Da er eben die Erbschaft eines ziemlich wohlhabenden Oheims eingethan hat, so hat er von seiner Wenigkeit eine große Meinung; aber auf die Art, wie er es angreift, werden wir ihn in kurzer Zeit wieder ganz bescheiden zu Fuß gehen sehen.

Und jene Dame, welche alle, die sich ihrem Wagen nähern, so übermüthig ansieht?

Wie! Sie kennen Frau von N. nicht? es lohnt wohl der Mühe. Ihre sechzehn Ahnen haben ihr den Kopf verrückt. Kaum hält sie uns für würdig zweihundert Schritte weit von ihrer Person die Luft zu athmen.

Ich wage es nicht, Sie ferner zu fragen, ich sehe wohl, daß Sie den Nebenmenschen nicht schonen.

Das ist meine Gewohnheit; ich lasse aber auch gern dem Verdienste Gerechtigkeit widerfahren, und will Ihnen sagen, ohne daß Sie darum fragen, daß jener Mann im braunen Rocke, der sich zu verbergen scheint, der Wohlthäter mehrerer dürftigen Familien ist.

7.

Messieurs, vous oubliez qu'il

Meine Herren, Sie vergessen, daß es

Digitized by Google

se fait tard. Mon ami, tu sais que le serein t'est fort nuisible; nous ferons bien de nous retirer.

Mrs. je suis bien fâché de devoir vous quitter; plus heureux que moi, vous pouvez, sans crainte de rhumatisme, rester encore une heure dans ce charmant endroit.

Mesdames, j'ai l'honneur de vous saluer. Eh bien, ma chère, quel chemin prendrons-nous?

Suivons cette allée jusqu'à Schoenfeld; une fois hors du jardin la fraîcheur ne te nuira plus.

Je suis à tes ordres, et te sais gré de cette tendre sollicitude dont tu me donnes chaque jour de nouvelles preuves.

Le soleil va se coucher. Ses derniers rayons dorent encore les plus hauts bâtiments. Vous êtes sans doute bien fatigués, mes enfants? Vous en dormirez mieux.

Oui, papa, quand nous aurons soupé; car j'ai une faim terrible; je n'ai rien osé demander pendant toute la promenade.

Prends courage, mon cher, nous arrivons; ta maman aura soin du souper.

spät wird. Mein Freund, du weißt daß der Abendthau dir sehr schädlich ist, wir werden wohl thun, uns auf den Heimweg zu machen.

Meine Herren, es thut mir leid' Sie verlassen zu müssen; glücklicher als ich, können Sie, ohne Furcht vor einem Rheumatism, noch eine Stunde an diesem reitzenden Orte verweilen.

Meine Damen, ich habe die Ehre, mich zu empfehlen. Nun, meine Liebe, welchen Weg schlagen wir ein?

Folgen wir dieser Allee bis Schönfeld; sind wir einmal aus dem Garten, so wird die Kühle dir nicht mehr schaden.

Ich stehe zu deinen Befehlen, und bin dir für die zärtliche Sorgfalt verbunden, von der du mir jeden Tag neue Beweise giebst.

Die Sonne wird gleich untergehen. Ihre letzten Strahlen vergolden noch die höchsten Gebäude. Ihr seyd gewiß recht müde, Kinder? Ihr werdet um so besser schlafen.

Ja, Vater, wann wir zu Nacht gespeist haben; denn ich habe einen schrecklichen Hunger; ich habe mich auf dem ganzen Spaziergange nicht getraut etwas zu verlangen.

Fasse Muth, mein Lieber, nun sind wir zu Hause. Die Mutter wird das Nachtessen besorgen.

---

12. Dialogue. Le souper.

12tes Gespräch. Das Nachtessen.

1.

Quelle agréable promenade nous venons de faire, Papa! j'en suis encore tout enchanté!

Et toi, Lucile, qu'en dis-tu?

Moi aussi, mon cher papa; mais j'étais bien aise de rentrer, car mon estomac gronde terriblement.

Comment! après avoir goûté comme tu l'as fait? Tu as bu à toi toute seule une grande jatte

Was wir doch für einen angenehmen Spaziergang gemacht haben, Vater! ich bin noch ganz entzückt darüber.

Und du, Luzile, was sagst du dazu?

Ich auch, lieber Vater; allein es ist mir lieb, daß wir wieder zu Hause sind, denn mein Magen macht ein schreckliches Getöse.

Wie! nachdem du den Nachmittag so viel gegessen hast? Du hast ganz allein eine große Schüssel voll Milch

Digitized by Google

de lait; tu as mangé deux ou trois tartines de beurre, des cerises, des framboises, du miel; que sais-je quoi?

Ah! Papa, mon frère m'a aidé et mes petites camarades aussi.

Tu as donc réellement bien faim? Eh bien! prie ta Maman de nous donner à souper.

Mon ami, que veux-tu? La servante est sortie; il n'y a rien de préparé.

Ma bonne amie, tout ce qui te fera plaisir. Une vinaigrette, une tranche de jambon, des saucisses sur le gril, du cervelat, du fromage; enfin ce qui prendra le moins de temps et te donnera le moins de peine.

getrunken, zwei oder drei Butterbrode, Kirschen, Himbeeren, Honig, und Gott weiß was gegessen.

Ja! lieber Vater, der Bruder hat mir geholfen, und meine kleinen Gespielinnen auch.

Du hast also wirklich Hunger? Nun, so bitte deine Mutter uns das Abendessen zu geben.

Mein Freund, was willst du? Die Magd ist ausgegangen; sie hat nichts zubereitet.

Meine Theure, alles was dir beliebt; eine Essigtunke, eine Schnitte Schinken, geröstete Bratwürste, Cervelatwurst, Käse; kurz, was dir am wenigsten Zeit und Mühe kostet.

2.

Veux-tu une omelette au lard ou aux fines herbes, des oeufs au miroir, à la coque, des oeufs brouillés, des beignets, des crêpes?

Tu sais, ma chère amie, que je ne suis pas difficile; ainsi fais à ta guise.

Il nous reste une tarte aux prunes, une compote de pommes, une marmelade d'abricots; si cela pouvait te faire plaisir.

Lucile, mets une chaise pour ta mère.

Goûte un peu ce gâteau au riz et ce biscuit de Savoie.

C'est fort bon; mais ce blanc-manger est encore meilleur.

Ma bonne, tu nous as donné un excellent souper.

Je suis bien aise que tu en sois content.

Willst du einen Eierkuchen mit Speck oder mit Grünem, auf Butter geschlagene, weichgesottene, abgerührte Eier, Küchlein, Pfannkuchen?

Du weißt, meine Theure, daß ich nicht kitzelig bin, mache es also, wie du es für gut findest.

Es bleibt uns noch eine Pflaumentorte, ein Apfelmus, ein Aprikosenbrei übrig; wenn dir dieß gefallen könnte.

Lucile, setze einen Stuhl hin für deine Mutter.

Koste einmal diesen Reißkuchen und dieses Savoierbiscuit.

Das ist sehr gut; aber diese weiße Gallerte ist noch besser.

Meine Theure, du hast uns ein herrliches Nachtmahl gegeben.

Es freut mich sehr, daß du damit zufrieden bist.

13. Dialogue. La veillée. 13tes Gespräch. Die Abendzeit.

1.

Bonsoir, Mme., Mr., vous nous avez permis de venir passer la veillée chez vous, et nous voici.

Guten Abend, Hr., Fr., Sie haben uns erlaubt, den Abend bei Ihnen zuzubringen, und hier sind wir.

Digitized by Google

C'est bien aimable de votre part, mes enfants; nous comptions sur vous; et vos parents, ne viendront-ils pas?

Oui, Mme, ils vont arriver.

Melles, Mr, donnez-vous la peine de vous asseoir; approchez-vous du feu (du poële).

Nous n'avons pas froid, et j'aime mieux causer un peu ici avec ces demoiselles, en attendant que votre société soit réunie.

Ne vous gênez pas, Voici Mr. N. avec sa famille. Bien charmée de vous voir, Mr.

Mme, nous n'avions garde d'y manquer; mes enfants se sont si bien amusés dernièrement chez vous qu'ils n'ont parlé d'autre chose depuis.

J'en suis enchantée. Je souhaite qu'ils s'amusent aussi bien aujourd'hui.

Laissons-les faire; ma fille aînée aura soin qu'ils ne s'ennuient pas. Quant à vous, Mrs. et Mesdames, si vous souhaitez faire votre partie, tout est prêt dans la chambre voisine.

Eh bien! nous jouerons une heure comme de coutume, puis nous ferons la conversation.

Das ist von Ihnen sehr liebenswürdig, meine Theuren, wir rechneten auf Sie; und kommen Ihre Eltern nicht?

Ja, sie werden gleich da seyn?

Meine Fräulein, mein Herr, setzen Sie sich gefälligst; nähern Sie sich dem Feuer (dem Ofen).

Es friert uns nicht, ich will lieber hier ein wenig mit diesen Fräulein reden, bis indessen Ihre Gesellschaft versammelt ist.

Nach Ihrem Belieben. Da kömmt H. N. mit seiner Familie. Es freut mich sehr Sie zu sehen Hr. N.

Wir hätten uns wohl gehütet, nicht zu kommen; meine Kinder haben sich jüngst so gut bey Ihnen unterhalten, daß sie seitdem von nichts anderm gesprochen haben.

Das ist mir sehr lieb. Ich wünsche, daß sie sich heute eben so gut unterhalten.

Lassen wir sie nur machen. Meine älteste Tochter wird dafür sorgen, daß sie keine Langeweile bekommen. Was Sie betrifft, meine Herrn und Damen, wenn Sie eine Partie spielen wollen, so ist alles im Nebenzimmer bereit.

Gut! wir wollen, wie gewöhnlich, eine Stunde spielen, dann werden wir uns besprechen.

2.

Mr. N. voudra bien nous proposer quelque jeu.

Melle, j'aime mieux vous en laisser le choix; vous savez bien mieux que moi ce qui peut convenir à la société.

C'est à vous à décider aujourd'hui.

Je vous prie de m'en dispenser, Melle, je ne saurais quoi proposer.

Comment? un jeune homme comme vous, qui a été dans tant de sociétés?

Nous avons déjà essayé de tous les jeux; vous n'avez qu'à demander celui qui a le mieux plu.

Hr. N. Sie werden uns wohl irgend ein Spiel, vorschlagen wollen.

Fräulein, ich will Ihnen lieber die Wahl lassen; Sie wissen viel besser als ich, was der Gesellschaft anständig seyn kann.

An Ihnen ist es heute, zu entscheiden.

Ich bitte, es mir zu erlassen, mein Fräulein, ich wüßte nicht, was ich vorschlagen sollte.

Wie? ein junger Herr wie Sie, der in so vielen Gesellschaften war?

Wir haben ja schon alle Spiele versucht, Sie dürfen nur dasjenige verlangen, das am meisten gefallen hat.

Digitized by Google

Non, Mr., nous voulons que vous proposiez quelque chose que personne de notre société ne connaisse encore.

Nein, mein Herr, wir wollen, daß Sie etwas vorschlagen, das noch niemand aus der Gesellschaft kennt.

Vous me jetez dans un furieux embarras, Melle.

Sie setzen mich in eine entsetzliche Verlegenheit, mein Fräulein.

Tâchez d'en sortir, Mr. Vous ne nous échapperez sûrement pas.

Sehen Sie, wie Sie daraus kommen, mein Herr; Sie sollen uns gewiß nicht entwischen.

Puisqu'il le faut absolument, je m'y soumets; mais j'ai bien peur que cela ne plaise pas à tout le monde.

Weil es durchaus seyn muß, so ergebe ich mich darein; aber ich besorge sehr, das werde nicht allen gefallen.

Voyons ce que c'est, je brûle d'impatience.

Laßt doch sehen, was es ist; ich brenne vor Ungeduld.

Voici une feuille de papier; j'y écris un vers terminé par *al*; je plie ma ligne que personne ne puisse la lire; Madelle écrira un second vers terminé en *elle*, qu'elle cachera également. Il y aura autant de vers qu'il y a d'individus dans la société, et ces deux rimes reparaîtront successivement. Quand le papier aura fait le tour, on le lira et vous verrez un charmant pot-pourri en *al* et en *elle*.

Hier ist ein Bogen Papier; ich schreibe darauf einen Vers, der auf al ausgeht, ich biege meine Zeile ein, daß sie niemand lesen könne; Fräulein N. wird einen zweiten Vers auf elle darunterschreiben, den sie ebenfalls verbergen wird. Es werden so viele Verse als Personen in der Gesellschaft seyn, und jene zwei Reime werden immer nacheinander erscheinen. Ist das Papier herum gekommen, so lesen wir es, und Sie werden einen prächtigen Mischmasch auf al und elle sehen.

3.

Que signifie ce silence? Ne dirait-on pas que c'est ici une académie?

Was bedeutet diese Stille? Sollte man nicht meinen, es sey hier eine Akademie?

Oh, maman! Mr. N. nous a proposé un jeu. Nous faisons des rimes en *al* et en *elle*. Cela va être fini.

Oh Mutter! Hr N. hat uns ein Spiel vorgeschlagen. Wir machen Reime auf al und elle. Es wird gleich gar seyn.

Tenez, lisez, s'il vous plaît.

Da lesen Sie, wenn es Ihnen beliebt.

Il y a de quoi mourir de rire. Faisons encore une fois la même chose, je vous en prie.

Das ist zum todt lachen. Fangen wir das Nämliche noch einmal an, ich bitte.

Très-volontiers, si personne ne s'y oppose, mais nous prendrons d'autres rimes.

Sehr gerne, wenn Niemand dawider ist; doch werden wir andere Reime nehmen.

C'est assez pour aujourd'hui; la partie de jeu est finie, et tous les joueurs nous rejoignent.

Das ist genug für heute; die Spielpartie ist aus, und alle Spieler gesellen sich wieder zu uns.

Asseyez-vous, Mesdames, on va servir le thé. Voyons, ma fille, aide-moi.

Meine Damen, setzen Sie sich; man wird sogleich den Thee herumgeben. Wohlan, meine Tochter, hilf mir.

Digitized by Google

Approchez, Messieurs, voilà des tartines, du gâteau, des fruits, et si quelqu'un préfère un verre de vin, en voici.

Vous en offrirai-je une seconde tasse?

Bien de la bonté, je vous remercie; je n'en prends jamais qu'une tasse.

Faites emporter tout cela.

Kommen Sie näher, meine Herren, da sind Butterbrode, Kuchen, Früchte, und wenn jemand ein Glas Wein vorzieht, hier ist auch Wein.

Darf ich Ihnen noch eine Schale anbieten?

Sie sind sehr gütig; ich danke Ihnen; ich nehme nie mehr als eine Schale.

Lassen Sie das Alles wegtragen.

4.

A qui est-ce aujourd'hui à raconter une histoire? C'est toujours par là que nous terminons la veillée.

C'est Mr. S. qui aura cette complaisance. Silence, s'il vous plaît, je ne veux pas en perdre un mot.

Mes enfants, serrez vos rangs, il y a place pour tous.

Mrs. et Mdmes, ne vous attendez pas à quelque chose de divertissant; mon histoire d'aujourd'hui, qui n'est, hélas! que trop vraie, est une histoire effroyable sur laquelle je vous demande le secret.

Point de préambule, Mr., nous les avons proscrits. Vous le savez.

J'entre donc en matière, et je vais vous raconter les tristes aventures du malheureux Tappoc qui voulut mettre l'Jsar à sec, pour échapper aux persécutions du petit nain jaune qui, voulant devenir Muphti, trouva enfin son diplome dans un crachat.

Votre histoire nous a fait frissonner; je tremble encore de tous mes membres.

La malice des hommes peut-elle aller si loin?

Vous ne nous permettez pas de divulguer ces abominations?

Gardez-vous en bien. Cela pourrait avoir des suites funestes. D'ailleurs Tappoc est mort, et le petit nain jaune, tourmenté par les furies, a tant crié au-

An wem ist es heute eine Geschichte zu erzählen? Damit wird der Abend bei uns beschlossen.

Herr S. wird die Gefälligkeit haben. Stille, wenn ich bitten darf, ich will kein Wort verlieren.

Kinder, schließet die Reihen enger, es ist für alle Platz.

Meine Herrn und Damen, machen Sie sich auf nichts belustigendes gefaßt; meine heutige Geschichte, die leider zu wahr ist, ist eine schreckliche Geschichte, über welche ich Sie um das Geheimniß bitte.

Keine Vorrede, mein Hr., wir haben sie verbannt. Das wissen Sie.

Ich fange also an, und werde Ihnen die traurigen Abentheuer des unglücklichen Tappoc erzählen, der die Jsar austrinken wollte, um den Verfolgungen des kleinen gelben Zwerges zu entgehen, der, als er Muphti werden wollte, endlich sein Diplom in einer Spucke fand.

Ihre Geschichte hat in uns Schauder erregt; ich zittere noch an allen Gliedern.

Kann die Bosheit der Menschen so weit gehen?

Sie erlauben uns nicht, diese Gräuel zu verbreiten?

Hüten Sie sich wohl; das könnte unselige Folgen nach sich ziehen. Uebrigens ist Tappoc todt, und der kleine gelbe Zwerg, von den Furien gequält, hat am Ufer des Flußes so

Digitized by Google

bord du fleuve, que Latone l'a métamorphosé en crapaud.

lange geschrien, bis Latona ihn in eine Kröte verwandelt hat.

---

14. Dialogue.
Le coucher.

14tes Gespräch.
Das Schlafengehen.

1.

Pauline, va voir quelle heure il est à la pendule.

Maman, il est neuf heures et demie.

Je crois que tu te trompes, ma fille. Alexandre, va y voir, toi.

Il n'est encore que neuf heures un quart.

Alors ma montre retarde; car j'ai neuf heures moins un quart.

Maman, il n'est pas encore tard.

C'est égal, mes enfants, comme il faut que vous vous leviez de bonne heure, il sera temps d'aller vous coucher.

Je t'assure, Maman, que je n'ai pas sommeil du tout.

Le sommeil viendra. Faites votre prière; puis vous irez souhaiter la bonne nuit à votre père. Est-ce fait? Alexandre, prie la servante de te donner de la lumière.

Maman, je te souhaite une bien bonne nuit. As-tu eu la bonté de me donner un bonnet et une chemise de nuit?

Tu trouveras cela sous ton oreiller.

Pauline, sieh doch wie viel Uhr es an der Wanduhr ist.

Mutter, es ist halb zehn Uhr.

Ich glaube, du irrst dich, meine Tochter. Alexander, geh du hin.

Es ist erst ein Viertel über 9 Uhr.

Dann geht meine Uhr zu spät; denn ich habe erst drei Viertel auf neun Uhr.

Mutter es ist noch nicht spät.

Das thut nichts, meine Kinder, da ihr früh aufstehen müsset, wird es Zeit seyn in's Bett zu gehen.

Ich versichere dich, Mutter, es schläfert mich gar nicht.

Der Schlaf wird schon kommen. Verrichtet euer Gebet, und dann wünscht ihr eurem Vater eine gute Nacht. Seyd ihr fertig? Alexander, sage der Magd, sie möchte dir Licht geben.

Mutter, ich wünsche dir eine sehr gute Nacht. Hast du die Güte gehabt, mir eine Nachtmütze und ein Nachthemd zu geben?

Das wirst du unter deinem Kopfkissen finden.

2.

Maman, je ne trouve pas mes pantoufles.

Ma fille, donne-toi la peine de les chercher, et surtout ne va pas nu-pieds.

Je ne sais pas ce que la servante a fait de ma camisole de nuit.

Regarde sur la toilette et viens ici que je te délace; pourquoi y a-t-il un noeud à ton lacet?

Je crois que c'est la servante ...

Et toujours la servante; ras-

Mutter, ich finde meine Pantoffeln nicht.

Meine Tochter, gieb dir die Mühe und suche sie, geh mir aber nicht barfuß.

Ich weiß nicht, wo die Magd mein Nachtkamisol hingethan hat.

Sieh auf den Putztisch, und komm her, daß ich dich aufschnüre; warum ist ein Knoten an deinem Schnürriemen?

Ich glaube, es ist die Magd welche —

Immer die Magd; thue deine Steck-

Digitized by Google

semble tes épingles et mets-les sur la table de nuit.

Permets-moi, Maman, d'ôter la couverture de laine, j'aurai assez de celle de coton.

Ma fille, les nuits sont encore fraîches, et puis on a mis ton lit de plumes sous le matelas, de sorte que tu n'auras plus trop chaud.

As-tu plié ta robe et ton jupon? tes bas sont-ils attachés avec tes jarretières? pourquoi ton corset n'est-il pas avec le reste? Et tes souliers, où sont-ils?

Maman, faut-il éteindre la lumière?

Non, ma fille, je l'éteindrai moi-même. Mets les mouchettes et l'éteignoir sur le chandelier et apporte-le-moi.

Dors bien, ma bonne Maman.

nadeln zusammen, und lege sie auf den Nachttisch.

Erlaube mir, Mutter, die wollene Decke weg zu legen, ich werde an dieser baumwollenen genug haben.

Meine Tochter, die Nächte sind noch kühl und dann hat man dein Federbett unter die Matratze gethan; folglich wird dir nicht zu warm seyn.

Hast du dein Kleid und deinen Unterrock zusammengelegt? sind deine Strümpfe mit den Strumpfbändern zusammengebunden? warum ist dein Mieder nicht bey den andern Sachen? Und deine Schuhe, wo sind diese?

Mutter, muß ich das Licht auslöschen?

Nein, meine Tochter, ich will es selbst auslöschen. Setze die Lichtputze und das Löschhorn auf den Leuchter und bringe ihn her.

Schlaf wohl, liebe Mutter.

---

15. Dialogue. De l'histoire.

15tes Gespräch. Von der Geschichte.

1.

Que lisez-vous là, Monsieur?

Monsieur, c'est un livre d'histoire.

Quelle histoire? Est-ce l'histoire sacrée ou la profane, l'histoire ancienne ou la moderne? Est-ce une histoire particulière ou l'histoire universelle?

Je vous demande pardon, Monsieur, c'est l'histoire du moyen âge.

Eh bien! comment vous plaît-elle?

Ah! Monsieur, que d'absurdités, de fables et de cruautés! que de changements, que de bouleversements!

Lisez l'histoire moderne, elle vous plaira davantage.

Je l'ai lue, Monsieur; mais à la certitude près, elle ne vaut guère mieux que l'autre. On n'y voit que des guerres, des princes ambitieux ou orgueilleux qui sa-

Was lesen Sie denn da mein Herr?

Es ist ein Buch über die Geschichte.

Was für eine Geschichte? Ist es die heilige oder weltliche, die alte oder neuere Geschichte? Ist es eine besondere oder die allgemeine Geschichte?

Ich bitte um Vergebung, es ist die Geschichte des Mittelalters.

Nun! wie gefällt sie Ihnen?

Ach! Herr, welche Menge Ungereimtheiten, Erdichtungen und Grausamkeiten! Welche Veränderungen und Umwälzungen!

Lesen Sie die neuere Geschichte; sie wird Ihnen besser gefallen.

Ich habe sie gelesen; mit Ausnahme der Gewißheit aber ist sie nicht viel besser als die andere. Man sieht nur Kriege, ehrgeizige oder hochmüthige Fürsten, welche das Glück und Leben ihrer Völ-

Digitized by Google

crifient la fortune et la vie de leurs peuples pour satisfaire leur vengeance ou leur cupidité.

Vous avez raison; ce qu'on appelle histoire n'est guère que le récit des guerres plus ou moins désastreuses qui ont affligé l'humanité.

ker aufopfern, um ihre Rache oder Habsucht zu befriedigen.

Sie haben Recht; was man Geschichte nennt, ist gewöhnlich nur die Erzählung der mehr oder weniger unglücklichen Kriege, welche die Menschheit heimsuchten.

2.

Je crois que je m'en tiendrai aux histoires particulières.

Vous ferez bien; du moins on rencontre de temps en temps des princes amis de la paix et des lettres, dont le seul plaisir est de travailler au bonheur de leurs sujets.

Que pensez-vous, Monsieur, des histoires du temps?

Elles sont souvent écrites avec partialité et surchargées de détails inutiles; on y trouve même ordinairement de l'enflure. Cependant il y en a qui me paraissent exemptes de ces défauts.

Un ouvrage dont j'ai commencé la lecture, me paraît être du nombre, c'est l'histoire de la révolution française par Mignet.

Certainement vous ne pouvez rien lire de plus impartial, de mieux écrit et de plus propre à vous donner une idée juste de ces temps de trouble et de confusion.

Ich glaube, ich werde mich auf die besondere Geschichte beschränken.

Da thun Sie wohl daran; man trifft hier doch zuweilen Fürsten an, die den Frieden und die Wissenschaften lieben, und deren einzige Freude ist, an dem Glücke ihrer Völker zu arbeiten.

Was denken Sie von den Geschichten unserer Zeit?

Sie sind oft mit Parteilichkeit geschrieben, und mit unnützen Ausführlichkeiten überladen; man findet sogar gewöhnlich Schwulst darin. Indessen giebt es einige, die mir von diesen Fehlern frei zu seyn scheinen.

Ein Werk, das ich angefangen habe zu lesen, scheint mir zu dieser Zahl zu gehören, es ist die Geschichte der französischen Revolution von Mignet.

In der That, Sie können nichts lesen das unparteiischer, besser geschrieben, und geeigneter wäre, Ihnen einen richtigen Begriff von diesen Zeiten der Unruhe und der Verwirrung zu geben.

---

16. Dialogue. La chasse.

16tes Gespräch. Die Jagd.

1.

Eh bien, chasseur, avez-vous été heureux aujourd'hui?

Fort heureux, Mr., nous ne saurons que faire de tout le gibier que nous avons rapporté.

Tant mieux. Maudite soit la goutte qui m'a empêché d'aller avec vous! Mais qu'avez-vous?

Deux cerfs, trois chevreuils, six renards, un sanglier, et en

Nun, Jäger, ist die Jagd heute glücklich gewesen?

Sehr glücklich, E. G., wir wissen nicht wohin mit all dem Wildbret, das wir gebracht haben.

Desto besser. Verdammt sey das Zipperlein, das mich hinderte mitzujagen! Aber was giebt es?

Zwei Hirsche, drei Böcke, sechs Füchse, ein Wildschwein, und an

Digitized by Google

menu gibier, trente-six lièvres, une douzaine de bécasses, une trentaine de perdrix.

Dieu soit loué! les braconniers ne m'ont pas tout enlevé.

Aussi sommes-nous vigilants, nous les tuons comme des lièvres.

N'est-il point arrivé d'accident?

Rien du tout, Mr., sinon qu'un cerf-dix-cors nous a échappé.

Comment? par quel hasard? ah! si j'y avais été!

Il a tellement rusé que nos meilleurs limiers ont pris le change. J'ai eu beau les remettre sur les voies, il a gagné de vîtesse et est allé se perdre dans les chasses du baron de N.

Il fallait en avertir ce gentilhomme et demander ses chasseurs; ce cerf est à nous.

kleinem Wild, sechs und dreyßig Hasen, ein Dutzend Schnepfen und etwa dreyßig Rebhühner.

Gott sey gelobt! die Wilddiebe haben mir nicht alles genommen.

Wir sind aber auch wachsam, wir erschießen sie wie die Hasen.

Ist kein Unfall geschehen?

Gar nichts, als daß ein Hirsch, ein Zehn-ender uns entkommen ist.

Wie? durch welchen Zufall? Ach! wenn ich dabei gewesen wäre!

Er hat der Gestalt besisket, daß unsere besten Spürhunde die Spur verschlagen haben. Ich mochte sie noch so oft auf die Fährte zurückbringen, er gewann den Vorsprung und verkam in der Jagd des Baron N.

Da hätte man diesen Edelmann in Kenntniß setzen, und seine Jäger auffodern sollen; der Hirsch gehört uns.

2.

Et mes fils? font-ils des progrès?

Ah! mon maître; j'aimerais mieux dresser toute une meute que ces Messieurs. Renvoyez-les à la ville; nous n'en ferons jamais rien.

Comment! je les déshériterai, s'ils dégénèrent. Nous sommes chasseurs de père en fils. Qu'ont-ils fait?

Le croirez-vous? après toutes mes leçons, votre aîné a tué la plus belle biche du canton. J'en ai pleuré de dépit.

Quelle honte pour toute ma race! Le cadet a du moins quelques dispositions?

C'est encore pis. Dès la première battue il a blessé Médor, le meilleur de nos chiens couchants, et à la troisième, il a tué un traqueur, père de quatre enfants.

Je l'assommerai, ou il se fera capucin. Quel malheur!

Je l'avais cependant très-bien

Und meine Söhne? Machen sie Fortschritte?

Ach! mein Gebieter! ich möchte lieber eine ganze Kuppel Hunde abrichten als diese Herren. Schicken Sie sie in die Stadt zurück; wir werden nie etwas aus ihnen machen.

Wie! enterben werde ich sie, wenn sie ausarten. Wir sind vom Vater auf den Sohn Jäger. Was haben sie gethan?

Werden Sie es glauben? Nach allen meinen Belehrungen hat Ihr ältester Sohn die schönste Hindinn im Revier geschossen. Ich habe vor Aerger darüber geweint.

Welche Schande für mein ganzes Geschlecht! Der Jüngere hat wenigstens einige Anlagen?

Der ist noch ärger. Gleich beym ersten Triebe hat er den Medor, den besten unserer Hühnerhunde angeschossen, und beim dritten hat er einen Treiber, den Vater von vier Kindern erschossen.

Ich will ihn todtschlagen, oder er muß mir ein Kapuziner werden. Welches Unglück!

Ich hatte ihm immer den beßten

Digitized by Google

placé; mais que fait-il? Il tire un livre de sa gibecière; s'amuse à lire et laisse tout passer.

Que ne laissait-il donc aussi passer Médor et le traqueur!

C'est ce que je lui ai dit. Il s'excuse sur la faiblesse de sa vue.

Allez. Dès demain je veux qu'il endosse le froc.

Stand gegeben; aber was treibt er? Er zieht ein Buch aus der Jagdtasche, unterhält sich mit Lesen, und läßt alles durch.

Warum ließ er denn nicht auch den Medor und den Treiber durch?

Das hab' ich ihm gesagt. Er schützt sein blödes Gesicht vor.

Nun fort. Ich will, daß er gleich morgen sich in die Kutte stecke.

17. Dialogue. Les vendanges.

17tes Gespräch. Die Weinlese.

1.

Mesdames et Mesdemoiselles, les voitures sont prêtes; partons, s'il vous plaît.

Où nous menez-vous donc, Monsieur?

Vous le verrez, Mesdames; un peu de patience; mon intention n'est pas de vous faire faire le tour du monde.

Où nous mettrons-nous, Monsieur?

Les dames voudront bien se placer dans les calèches, et les messieurs sur les chars-à-bancs.

Non pas, Monsieur, s'il vous plaît; ce n'est pas ainsi que nous l'entendons. Vous voudrez bien arranger les choses de manière qu'il y ait un nombre égal d'hommes et de femmes dans chaque voiture.

Mesdames, vos désirs sont des lois pour moi.

Meine Damen und Fräulein, die Wägen sind da; wir wollen, wenn es Ihnen gefällig ist, fortfahren.

Wo fühlen Sie uns denn hin, Herr?

Sie werden es schon sehen, meine Damen; nur etwas, Geduld, ich habe keineswegs im Sinne, Sie eine Reise um die Welt machen zu lassen.

Wo sollen wir uns hinsetzen, mein Herr?

Die Damen werden gefälligst in den Kaleschen, und die Herren auf den Bankwägen Platz nehmen.

Nein, Herr, wenn es beliebt; so haben wir es nicht gemeint. Sie werden es gütigst so einzurichten wissen, daß eine gleiche Anzahl Herren und Damen in jedem Wagen sey.

Meine Damen, Ihre Wünsche sind meine einzige Richtschnur.

2.

Ah! le joli côteau! Qu'est-ce que c'est que cela, Monsieur?

Mademoiselle, c'est une vigne.

Une vigne! Mais ce n'est pas dans une vigne que vous nous menez, j'espère?

Qu'est-ce que c'est donc que ces chants que nous entendons?

Ce sont ceux des vendangeurs.

Ah! Monsieur, quelle agréable surprise! Comme nous allons

Ach! welch ein schöner Hügel! Was ist denn das, mein Herr?

Fräulein, es ist ein Weingarten.

Ein Weingarten! Sie werden uns doch nicht in einen Weingarten führen, hoffe ich?

Was sind denn das für Gesänge, die wir hören?

Das sind die der Weinleser.

Ach! Herr, welche angenehme Ueberraschung! Was wir uns doch unter-

Digitized by Google

nous amuser et nous régaler de raisin!

Mesdames, je n'ai qu'une prière à vous faire; c'est de ne pas l'épargner; comme il est très-mûr, il ne saurait vous faire de mal.

Quelles belles grappes! quelle longueur! Et ces grains, comme ils sont gros et transparents! Quelle couleur vermeille! Rien que de les voir, l'eau en vient à la bouche.

Ces raisins blancs ont une saveur dont rien n'approche.

Les noirs ne vous plairont pas moins.

Pourquoi, Monsieur, y a-t-il ici une séparation?

Madame, le plant que vous voyez est de raisin muscat; un peu plus loin c'est du chasselas. Vous trouverez à droite du raisin de Damas et de Corinthe. Enfin j'ai aussi du raisin qu'on nomme verjus.

halten und mit Trauben ergötzen werden.

Meine Damen, ich bitte Sie nur um Eines; schonen Sie sie nicht; da sie sehr reif sind, so können sie Ihnen nicht schaden.

Welche schöne Trauben! seht einmal die Länge an! Und diese Beeren, wie groß und durchsichtig sie sind! Welche hochrothe Farbe! Wenn man sie nur ansieht, so kömmt einem schon das Wasser in den Mund.

Diese weißen Trauben haben einen Geschmack, dem nichts gleich kömmt.

Die schwarzen werden Ihnen nicht minder gefallen.

Warum ist denn hier eine Abtheilung, mein Herr?

Die Pflanzung die Sie da sehen, besteht aus Muskattrauben; etwas weiter sehen Sie Gutedel. Rechts finden Sie Damascener und Korinthentrauben. Endlich habe ich auch so genannte Sauertrauben.

3.

Ces ceps de vigne sont tellement chargés qu'ils entraînent l'échalas.

Ah! Monsieur, que vous êtes heureux d'avoir un aussi beau vignoble!

Combien d'arpents peut-il avoir?

Un pour chaque espèce, Mademoiselle.

Mais que faîtes-vous, Monsieur, s'il vous plaît, de tout le raisin que vous en retirez?

Mademoiselle, il ne vient pas toujours à bien. Quelquefois la vigne gèle ou elle coule. Mais quand il réussit, une partie sert à la consommation, on le mange en nature; une autre partie nous donne le vin; enfin le reste est séché et s'emploie, comme vous le savez, à différents usages.

C'est donc alors ce qu'on appelle le raisin de caisse?

Oui, Mademoiselle.

Diese Weinstöcke sind so sehr mit Trauben bedeckt, daß sie den Pfahl zu Boden ziehen.

Ach! Herr, wie glücklich sind Sie, daß Sie einen so schönen Weinberg besitzen!

Wie viel Morgen mag er wohl haben?

Einen für jede Gattung, Fräulein.

Was thun Sie aber, wenn ich fragen darf, mit allen Trauben, die Sie aus demselben ziehen?

Sie gedeihen nicht immer, Fräulein. Bisweilen gefriert oder röhret der Weinstock. Gedeihen Sie aber, so dient ein Theil derselben zum Verbrauche, man ißt sie in Natur; ein anderer Theil liefert uns den Wein; das Uebrige endlich wird gedörrt, und wie es Ihnen bekannt ist, zu verschiedenen Gebräuchen angewendet.

Das ist es also, was man Kistenrosinen nennt?

Zu dienen, Fräulein.

Digitized by Google

Monsieur, pardonnez mon indiscrétion; mais si je ne craignais d'abuser de votre bonté, je vous prierais de m'expliquer aussi comment on prépare le raisin pour en faire du vin.

Je vous sais gré, au contraire, Mademoiselle, de l'occasion que vous me donnez de vous être agréable en quelque chose.

Verzeihen Sie mir meine Unbescheidenheit; wenn ich aber nicht fürchtete Ihre Güte zu mißbrauchen, so würde ich Sie auch bitten mir zu sagen wie man die Trauben zubereitet, um Wein daraus zu machen.

Im Gegentheile bin ich Ihnen verbunden, Fräulein, daß Sie mir die Gelegenheit verschaffen, etwas Angenehmes für Sie zu thun.

4.

Les vendangeurs mettent, comme vous le voyez, le raisin dans des hottes; quand les hottes sont pleines, ils vont les vider dans les cuveaux que vous voyez sur ces charrettes et dans lesquels on transporte le raisin au pressoir. Avant de le presser on le jette ordinairement dans des cuves où il est foulé aux pieds. Après avoir mis le vin qu'on en retire dans des tonneaux, où on le laisse fermenter et déposer, on porte le marc au pressoir pour en extraire entièrement le suc.

Mais si l'on veut obtenir un vin plus délicat et plus doux, on égrène le raisin que l'on foule ou que l'on presse séparément de la tige, de sorte qu'il ne contient plus aucune acidité.

Monsieur, je vous suis infiniment obligée.

Die Weinlese werfen, wie Sie es sehen, die Trauben in Butten; sind diese voll, so leeren sie sie in die Kufen, die Sie dort auf jenen Karren sehen, und in welchen die Trauben nach der Kelter gebracht werden. Ehe sie gepreßt werden, wirft man sie gewöhnlich in Bütten, wo sie mit den Füßen ausgetreten werden. Nachdem man den Wein, den man aus denselben erhält in Fäßer gegossen hat, wo man ihn gähren und absetzen läßt, trägt man die Trester auf die Kelter um den Saft gänzlich auszuziehen.

Will man aber einen köstlicheren und süßern Wein erhalten, so werden die Trauben abgebeert, und ohne den Stengel ausgetreten oder gepreßt, so daß sie keine Säure mehr enthalten.

Ich bin Ihnen unendlich verbunden.

---

18. Dialogue. Des Armes. 18tes Gespräch. Vom Fechten.

1.

Allons, paresseux, debout! il est six heures; mets tes sandales, prends ton masque et tes fleurets.

Quelle cruauté de me réveiller ainsi! je te jure, je ne pensais à rien moins qu'à seconde, tierce ou quarte.

Nous allons te réveiller. En garde; le corps droit, bien effacé, les épaules en arrière, le bras tendu sans raideur, le coude

Wohlan, Faulenzer, auf! es ist sechs Uhr; lege deine Fechtschuhe an, nimm deine Drathmaske, und deine Rappiere.

Wie grausam, mich so zu wecken! Ich schwöre dir, ich dachte an nichts weniger, als an Sekund, Terz und Quart.

Wir wollen dich schon aufwecken. Nimm die Stellung: Den Körper gerade, recht seitwärts, die Schultern zurück, den Arm gestreckt, aber

Digitized by Google

à la hauteur du sein, le genou plié, le jarret ferme. Bien. Maintenant engage ton fer.

nicht steif, den Ellenbogen so hoch wie die Brust, das Knie gebogen, die Kniekehle fest! Gut. Nun belege deine Klinge.

Tu parles à ton aise, toi le premier bretteur de la ville. Peut-être as-tu ce matin terminé ce que vous autres appelez une affaire d'honneur.

Du hast gut reden, du der erste Raufer in der Stadt. Vielleicht hast du schon diesen Morgen eine so genannte Ehrensache ausgemacht.

Je n'ai rien eu aujourd'hui, car je n'étais pas au café hier au soir. J'espère toutefois que je pourrai incessamment t'inviter à être mon second.

Heute hab' ich nichts gehabt, denn gestern Abends war ich nicht im Kaffeehause. Jedoch hoffe ich, dich unverzüglich zu meinem Sekundanten einladen zu können.

Grand merci! Mais ménage-moi donc un peu.

Großen Dank! Aber schone mich doch ein wenig.

2.

Allons donc, de la vigueur! tu faiblis, et tu crois m'embarrasser en précipitant tes coups. Si tu portes au hasard et sans plan, tu te livres. Chaque coup que tu ajustes doit dépendre de celui qui précède, comme les mots qui servent à former une phrase.

Wohlan dann! kräftig! Du lässest nach und du glaubst mich durch eilig wiederholte Stöße verlegen zu machen. Wenn du aufs Ungefähr und ohne Plan stößest, so lieferst du dich. Jeder Stoß, den du anbringst, muß von dem vorhergehenden abhängen, wie die Worte in einem Redesatze.

N'agite pas ainsi le bras; le mouvement ne doit partir que du poignet. Ferme; une, deux; dégage en dessous. — Fais une feinte. Pare tierce, pare seconde. Porte-moi donc aussi quelque botte.

Fuchtle nicht so mit dem Arme herum. Die Bewegung muß nur von dem Faustgelenke herrühren. Fest; eins, zwey; falle unterwärts ab. Mache eine Finte. Pariere Terz, pariere Sekund. Bringe mir doch auch irgend einen Stoß bei.

A peine puis-je me défendre, et cependant je m'agite et me fatigue beaucoup plus que toi.

Kaum kann ich mich schützen, und doch bewege und ermüde ich mich viel mehr als du.

C'est que tout dans notre art dépend de la présence d'esprit et de la vivacité du coup d'oeil. Tes regards ne doivent pas quitter le fer de ton adversaire; il faut, non pas toujours l'attaquer, mais chercher à profiter de ses faiblesses.

Eben weil in unsrer Kunst alles von der Gegenwart des Geistes und von der Lebhaftigkeit des Auges abhängt. Deine Blicke sollen nie von der Klinge deines Gegners abgleiten; du mußt nicht immer auf ihn los gehen, aber seine Blöße zu benützen suchen.

3.

Je dois avouer que je pense beaucoup plus à moi qu'à mon adversaire.

Ich muß gestehen, daß ich vielmehr an mich, als an meinen Gegner denke.

Il ne faut pas que la peur domine. Le guerrier, ou le bretteur, si tu veux, a fait d'avance

Die Furcht soll nicht herrschen. Der Krieger, oder, wenn du willst, der Raufer hat im Voraus sein Leben

Digitized by Google

le sacrifice de sa vie. Heureux s'il la conserve.

Mais bien malheureux, s'il l'ôte à son adversaire!

Bah! cela n'arrive pas toujours. Entre gens du bon ton on cherche surtout à blesser d'une manière brillante.

Allons! encore quelques bottes. Porte à ton tour. Fends-toi droit devant toi, et ramène la jambe droite à sa position, sans bouger la gauche. Je t'ai dit aussi qu'il ne faut pas tenir la garde si haute. Pare celle-ci.

Tu me serres trop.

Eh bien, romps-toi en arrière, ou tu vas t'enfiler.

Ouf! je suis mort! tu m'as alongé un vigoureux coup de pointe.

Cela t'apprendra à mettre plus de vivacité dans tes parades. A demain; nous tirerons d'abord au mur, et ensuite l'espadon.

geopfert. Wohl ihm, wenn er es erhält.

Aber weh ihm wenn er es seinem Gegner raubt!

Ei! das geschieht nicht immer. Unter Leuten von gutem Ton trachtet man vorzüglich auf eine glänzende Art zu verwunden.

Wohlan, noch einige Stöße? Los zu auf mich. Fall gerade vor dir aus, und bring das rechte Bein zur Stellung zurück, ohne das linke zu rühren. Ich habe dir auch gesagt, daß du die Faust nicht so hoch halten sollst. Parire diesen.

Du gehst mir zu sehr auf den Leib. Nun, so tritt zurück, sonst läufst du mir ins Eisen.

Au weh! ich bin todt! Du hast mir einen kräftigen Stoß beigebracht.

Das wird dich lehren mit mehr Lebhaftigkeit auszupariren. Auf morgen. Zuerst werden wir gegen die Wand ziehen, dann auf den Hieb fechten.

---

19. Dialogue. Des Langues.

19tes Gespräch. Von den Sprachen.

1.

Qu'avez-vous donc, Messieurs? on dirait que vous vous disputez.

Pas précisément; mais voilà Monsieur qui prétend que la langue allemande vaut mieux que la française, et moi, comme Français, je donne la préférence à celle-ci. Qui a raison de nous deux?

Was fehlt Ihnen denn, meine Herren? Man sollte meinen, Sie streiten.

Nicht eben; allein der Herr da behaupten, die deutsche Sprache sey besser als die französische, und ich, als ein Franzose, gebe dieser den Vorzug. Wer hat Recht von uns beiden?

Messieurs, vous avez raison tous deux.

Meine Herren, beide haben Recht.

Comment cela? ce n'est pas répondre.

Wie so? das ist keine Antwort.

Pardonnez-moi. Il est tout naturel de préférer sa langue maternelle à toute autre. Que diriez-vous de moi, qui suis Russe, si je prétendais, ou mê-

Verzeihen Sie. Ich finde es ganz natürlich, daß man seine Muttersprache jeder andern vorziehe. Was würden Sie von mir denken, der ich ein Russe bin, wenn ich behauptete,

Digitized by Google

me si je convenais que vos langues l'emportent sur la mienne?

J'espère pourtant, Monsieur, que vous ne mettez pas au même rang deux langues policées et cultivées depuis long-temps, surtout la française, et une langue qui sort à peine de la barbarie.

Toute barbare qu'elle est, Messieurs, elle ne le cède nullement aux vôtres, et nous avons des auteurs, des poètes et des professeurs qui ne craindraient pas la comparaison.

oder nur zugäbe, daß Ihre Sprachen die meinige übertreffen?

Ich will jedoch hoffen, daß Sie zwei gebildete und seit langer Zeit angebaute Sprachen, besonders die französische, nicht in gleichen Rang mit einer Sprache setzen, welche kaum aus der Barbarei tritt?

So barbarisch sie auch ist, meine Herren, so gibt sie keineswegs den Ihrigen nach, und wir haben Schriftsteller, Dichter und Professoren, die sich vor einer Vergleichung nicht scheuen würden.

2.

Mais enfin, Monsieur, considérez la richesse de la langue allemande, sa facilité à s'élever même au-delà du sublime.

Veuillez, Monsieur, faire attention à la délicatesse, à l'élégance, à la noble simplicité, à la clarté, à la douceur de la langue française.

Messieurs, je rends à la langue allemande et à la langue française toute la justice qu'elles méritent; mais la langue russe est aussi riche que la première et à peu de chose près aussi douce, aussi agréable que la seconde.

Vous me rappelez, Monsieur, la fable de *l'Homme et le serpent*. Consultez qui vous voulez, chacun juge selon son goût ou son intérêt particulier.

Ce que nous pouvons faire de mieux, Messieurs, c'est d'admirer mutuellement ce que nous avons de bon chacun en particulier, sans nous chercher des défauts qui, souvent, n'ont d'autre fondement qu'une petite vanité ou quelquefois même un grain de jalousie.

Ich bitte Sie, betrachten Sie den Reichthum der deutschen Sprache, ihre Leichtigkeit sich sogar über das Erhabene hinweg zu erheben.

Belieben Sie, mein Herr, auf die Zartheit, Zierlichkeit, edle Einfalt, Deutlichkeit, Lieblichkeit der französischen Sprache Acht zu geben.

Meine Herren, ich lasse der deutschen und französischen Sprache die ganze Gerechtigkeit widerfahren, die sie verdienen; die russische Sprache ist aber eben so reich, als die erste, und fast eben so lieblich, eben so angenehm, als die zweite.

Sie erinnern mich, mein Herr, an die Fabel: der Mann und die Schlange. Man mag um Rath fragen, wen man nur will, ein jeder urtheilt nach seinem eigenen Geschmacke oder Vortheile.

Das Beste, das wir thun können, ist, wechselseitig das zu bewundern, was ein jeder von uns Gutes an sich hat, ohne die Mängel aufzusuchen, die oft keinen andern Grund haben, als eine kleinmüthige Eitelkeit und zuweilen auch ein Körnchen Eifersucht.

3.

En effet, nous ne parlons ici que de la langue allemande et de la française, comme s'il n'y

In der That, wir sprechen hier nur von der deutschen und französischen Sprache, als gäbe es sonst keine, die

Digitized by Google

en avait pas d'autres qui méritassent notre attention.

Et cependant c'est à la langue italienne que nous devons ce que nous sommes; c'est elle qui nous a précédés dans la carrière, et sans l'Arioste, le Tasse, le Dante, etc. peut-être que Molière, Racine, Voltaire, etc. n'eussent pas existé; de même Schiller, Goethe, etc. n'eussent peut-être jamais fait les délices de la nation allemande, s'ils n'avaient eu pour modèles les auteurs célèbres dont nous venons de parler.

Il me semble aussi, Messieurs, qu'il y aurait de l'injustice à ne pas faire mention de la langue espagnole à laquelle les Français sont redevables de plusieurs de leurs bons ouvrages, tels que le *Diable boiteux*, *Gusman d'Alfarache*, etc.

unserer Aufmerksamkeit würdig wären.

Und doch verdanken wir der italienischen Sprache alles was wir sind; sie ist uns auf der Bahn vorangegangen, und ohne den Ariost, Tasso, Dante hätten vielleicht Moliere, Racine, Voltaire, ꝛc. nie das Licht gesehen; eben so hätten Schiller, Göthe, ꝛc. vielleicht niemals die deutsche Nation entzückt, wenn sie nicht die berühmten Schriftsteller, die wir so eben genannt haben, als Muster gehabt hätten.

Ich glaube auch, es wäre ungerecht, keine Erwähnung der spanischen Sprache zu machen, der die Franzosen mehrere ihrer guten Werke verdanken, als den hinkenden Teufel, Gusmann von Alfarasch, ꝛc.

4.

Et la langue anglaise, dont vous ne parlez pas? Quoiqu'elle ne flatte pas fort agréablement l'oreille des étrangers, elle ne laisse pas d'avoir donné naissance à plusieurs excellents ouvrages qui ont été traduits ou imités, et qui trouvent des admirateurs dans tous les pays.

Messieurs, nous oublions une langue qui a enrichi les nôtres de quantité d'expressions heureuses et de figures qui ne sont propres qu'aux peuples orientaux; c'est l'arabe.

Il est vrai qu'il nous a fourni quelques idées très-gracieuses et très-brillantes, mais dont je crois qu'il ne faudrait pas faire un trop fréquent usage dans nos langues européennes, crainte de donner dans l'enflure et le galimathias.

Quant au grec et au latin, ils ont assez d'admirateurs pour que nous soyons dispensés d'en parler; laissons ce soin à ceux qui

Und die englische Sprache, von der Sie nichts sagen? Wenn sie gleich dem Ohre der Ausländer nicht sehr lieblich schmeichelt, so hat sie doch mehreren vortrefflichen Werken das Entstehen gegeben, welche entweder übersetzt oder nachgeahmt worden sind, und in allen Ländern Bewunderer finden.

Meine Herren, wir vergessen eine Sprache, welche die unsrigen mit einer Menge Ausdrücke und Figuren bereichert hat, die nur den morgenländischen Völkern eigen sind; nämlich die arabische.

Sie hat uns in der That, mehrere sehr liebreiche und glänzende Gedanken gegeben, die wir aber, scheint mir, in unsern europäischen Sprachen, nicht zu häufig anwenden dürften, ohne in den Schwulst und die Verworrenheit zu gerathen.

Was die griechische und lateinische Sprache betrifft, so haben sie zu viele Bewunderer, als daß wir nöthig hätten, davon zu reden; wir wollen

Digitized by Google

en vivent. D'ailleurs c'est une chose tellement rebattue, que nous ne pourrions que répéter ce qui a déjà été dit mille et mille fois.

diese Sorge denen überlassen, die davon leben. Ueberdieß ist es eine schon so oft angebrachte Sache, daß wir, was schon tausend und aber tausend Mal gesagt wurde, wiederholen müßten.

---

20. Dialogue.

Sur les ouvrages de femmes.

20tes Gespräch.

Ueber die Frauenzimmer-Arbeiten.

1.

Eh! bon jour, mon amie, quel hasard vous amène chez moi? Je suis charmée de vous voir.

Je profite de la permission que vous m'avez donnée et je viens avec mon ouvrage m'établir chez vous pour toute l'après-dînée.

Je serai ravie de vous retenir bien long-temps. Que faites-vous là de beau?

C'est un bonnet en dentelles, que je brode. Je l'ai déjà tracé, j'y ai fait les points de chaînette. Il n'y a plus que les feuilles à remplir; mais ce fil me paraît un peu gros, et mes aiguilles sont émoussées.

Vous avez raison; mais que ne prenez-vous du coton bien fin, qui ne soit pas trop tors (tordu)?

Le travail en serait plus aisé; mais le fil est plus luisant.

Ei! guten Tag, meine Freundinn! welcher Zufall führt Sie zu mir? Es freut mich, Sie zu sehen.

Ich mache mir die Erlaubniß zu Nutz, die Sie mir ertheilt haben, und komme mit meiner Arbeit, um mich für den ganzen Nachmittag bei Ihnen festzusetzen.

Es wird mir sehr lieb seyn, Sie recht lange aufzuhalten. Was arbeiten Sie da Schönes?

Eine Tüllhaube, an der ich sticke. Ich habe sie schon vorgezogen und die Spitzen hineingemacht. Nur die Blätter sind noch zu stopfen; aber der Faden scheint mir ein wenig dick, und meine Nadeln sind stumpf.

Sie haben Recht; aber warum nehmen Sie nicht recht feine Baumwolle, die nicht zu sehr gedreht ist?

Die Arbeit wäre um so leichter; aber der Faden ist glänzender.

2.

Vous-même, ma chère, à quoi vous occupez-vous actuellement? vous cousez en linge?

J'ai tant d'ouvrages de commencés que je ne sais lequel terminer le premier.

C'est embarras de richesse. Montrez-m'en quelques-uns, je vous prie. Qu'y a-t-il de tendu sur ces deux métiers?

Sur le premier ce sont des bretelles que je brode en soie, en petit point sur du stramin;

Sie selbst, meine Theure, womit beschäftigen Sie sich gegenwärtig? Sie nähen Weißzeug?

Ich habe so viele angefangene Arbeiten, daß ich nicht weiß, welche ich zuerst vollenden soll.

Das ist Verlegenheit aus Reichthum. Zeigen Sie mir einige, ich bitte Sie. Was haben Sie in diesen beiden Rahmen eingespannt?

In der ersten hab' ich einen Hosenträger, den ich mit Perlenstich auf Stramin mit Seide sticke; in der

Digitized by Google

sur l'autre c'est une blaque que je brode en point plat sur du cuir bien fin.

andern einen Tabaksbeutel, den ich in Platstich auf sehr feines Leder sticke.

Quel charmant modèle! que de goût dans les nuances de ces soies! Et le garde-vue que vous avez commencé à broder en cheveux, est-il achevé?

Welches herrliche Muster! Wie viel Geschmack in der Schattierung dieser Seiden? Und der Lichtschirm den Sie mit Haaren zu sticken angefangen haben, ist er vollendet?

Pas encore; il fait trop sombre pour y travailler aujourd'hui. Je finirai la chemise que j'ai commencée depuis si longtemps. Le bas est déjà surjeté. J'y ai cousu les petits coins, j'ai ourlé la fente à jour, j'ai piqué les épaules, j'ai mis les manches, j'ai froncé le cou, enfin je n'ai plus que le col à mettre et les boutonnières à faire.

Noch nicht; es ist mir heute zu düster, um daran zu arbeiten. Ich werde das Hemd fertig machen, das ich seit so langer Zeit angefangen habe. Der Unterstock ist schon zusammengenadelt. Ich habe die kleinen Zwickeln hineingenäht, den Schlitz mit einem Lochsaume gesäumt, die Achselflecke aufgesetzt, die Ermel eingesetzt; ich habe den Hals gefältelt; mit einem Worte, ich darf nur mehr den Kragen aufsetzen, und die Knopflöcher hinein machen.

3.

Comme il n'y aura ni poignets, ni manchettes, il faudra, je crois, un peu plus d'échancrure aux manches.

Da weder Preischen, noch Manschetten hinkommen, muß ich, glaub' ich, die Ermel ein wenig mehr ausschneiden.

Oui, échancrez-les. Du reste cette chemise est très-bien cousue. Les coutures sont fort égales, les points y paraissent à peine. Mais voyez donc, voilà un petit trou à la manche.

Ja, schneiden Sie sie aus. Uebrigens ist dieses Hemd sehr gut genäht. Die Nähte sind sehr gleich, und kaum sieht man die Stiche. Aber sehen Sie doch; da ist ein kleines Loch am Ermel.

Je l'y aurai fait en coupant le fil avec ces grands ciseaux. Je vais le raccommoder; ce serait une honte de mettre une pièce à une chemise toute neuve.

Das werd' ich gemacht haben, indem ich mit der grossen Scheere den Faden abschnitt. Ich will es zustopfen; es wäre eine Schande, in das ganz neue Hemd ein Stück zu setzen.

Pourquoi n'attachez-vous pas votre ouvrage au carreau? Voilà une couture qui se défait; il faut que vous enfiliez encore une aiguillée de fil pour arrêter le dernier point.

Warum stecken Sie Ihre Arbeit nicht ans Nähkissen an? Da geht eine Naht auf. Sie müssen noch einen Nähtling Faden einfädeln, um den letzten Stich zu vernähen.

Aussi faut-il rabattre un peu cette couture. Mais voilà le trou de mon aiguille-cassé; celle-ci est trop fine, celle-là trop grosse; ce fil ne vaut rien, il casse à chaque instant; tout cela

Auch muß ich noch diese Naht platt drücken. Aber jetzt ist das Nadelöhr ausgebrochen; diese Nadel ist zu fein, jene zu dick, dieser Faden taugt nichts, er bricht jeden Augenblick; das macht mich ungeduldig, ich wer-

Digitized by Google

m'impatiente, je reprendrai mon ricotage.

de mein Strickzeug hervornehmen.

4.

Est-ce vous qui avez tricoté ces bas? La bordure en est bien gentille, et le talon est très-bien fait.

Haben Sie jene Strümpfe gestrikt? DasRänftchen daran ist recht niedlich, und die Ferse gut gemacht.

Je ne fais que les rechausser.

Ich will sie nur wieder anstricken.

Quelle égalité dans ce travail! une maille comme l'autre. Apparemment vous tricotez aussi en perles?

Welche Gleichheit in dieser Arbeit! eine Masche wie die andere. Wahrscheinlich stricken Sie auch in Perlen?

Oui, je viens d'achever une bourse de cette manière; mais je n'en ferai plus, cet ouvrage me force trop les yeux. Si je fais encore une bourse, ce sera au filet ou au crochet.

Ja, ich habe eben eine Börse auf diese Art vollendet; aber ich thue das nicht mehr, diese Arbeit verdirbt die Augen zu sehr. Mache ich noch eine Börse, so werde ich sie in Filet stricken oder häckeln.

Ces sortes de bourses sont les plus durables. Je vous prie de m'apprendre à les faire. J'ai déjà une petite planche et un crochet pour travailler au crochet, et une navette pour faire du filet.

Diese Art Börsen sind die dauerhaftesten. Ich bitte Sie, mich solche machen zu lehren. Ich habe schon ein Brettchen und ein Häckelchen, um zu häckeln, und eine Schütze um Filet zu stricken.

Avec bien du plaisir. Vous m'avez aussi témoigné le désir de voir une broderie en écailles et en or sur velours. Tenez voilà une cassette de ce genre.

Mit vielem Vergnügen. Sie haben auch den Wunsch geäußert, eine Stickerei in Fisch-Schuppen und Gold auf Sammet zu sehen. Hier ist ein Kästchen auf diese Art.

C'est charmant. Ces écailles ont du lustre comme de la nacre. Et quels beaux bracelets avez-vous là?

Das ist prächtig. Die Schuppen haben einen Glanz wie Perlenmutter. Und welche schöne Braceletten haben Sie da?

C'est encore de mon ouvrage. Ils sont noués en soie avec des perles d'or.

Sie sind auch von meiner Arbeit. Sie sind von Seide mit Goldperlen geknüpft.

Ils me plaisent beaucoup. C'est précisément de cette manière que j'ai fait un sac à ouvrage en ficelle.

Sie gefallen mir sehr. Gerade auf diese Art hab ich einen Arbeitssack von Bindfaden gemacht.

Oui; on fait aussi des rubans de montre et des ... Voilà mon fil qui casse, et j'ai laissé tomber une de mes aiguilles à tricoter. D'ailleurs on n'y voit plus; laissons-là l'ouvrage et allons un peu prendre le frais.

Ja; man macht auch Uhrbänder, und .... Da bricht mir mein Faden ab, und ich habe eine meiner Stricknadeln fallen lassen. Man sieht übrigens keinen Stich mehr; lassen wir die Arbeit, und gehen wir ein wenig ins Freie.

Je vous suivrai bien volontiers, car je suis bien fatiguée d'être assise.

Ich werde Ihnen sehr gerne folgen, denn ich bin des Sitzens recht müde.

Digitized by Google

21. Dialogue. Des Voyages.

21tes Gespräch. Von den Reisen.

1.

Vous aimez à voyager, Monsieur; c'est une fort belle chose, à ce que je crois. Mais que rapporte-t-on des voyages?

Vous parlez, Monsieur, comme un homme qui n'est jamais sorti de son village.

Il est possible que vous ayez raison, il est possible aussi que non. Mais enfin, puisque vous avez voyagé, veuillez me dire quel fruit vous en avez retiré.

Oui, Monsieur, j'ai voyagé, et beaucoup. J'ai parcouru pour ainsi dire les quatre parties du monde; et je puis dire que je connais les habitants de l'Asie, de l'Afrique et de l'Amérique presque aussi bien que ceux de l'Europe.

Monsieur, vous excitez ma curiosité; et pour peu que vous soyez disposé à la satisfaire, j'aurai un plaisir extrême à vous entendre.

Monsieur, je ne crains qu'une chose, c'est que la longueur de mon récit ne vous ennuie.

Soyez persuadé du contraire. J'espère même qu'il me réconciliera avec la manie des voyages.

La chose étant ainsi, veuillez me prêter attention.

Commencez, Monsieur, je suis tout oreille.

Sie reisen gerne, mein Herr; das ist, ohne Zweifel, eine sehr schöne Sache. Was bringt man aber von den Reisen mit?

Sie reden wie ein Mensch, der noch nie aus seinem Dorfe gekommen ist.

Sie können Recht haben, Sie können sich auch irren. Nun aber, weil Sie einmal gereist sind, so bitte ich Sie, mir zu sagen, welchen Nutzen Sie aus Ihren Reisen gezogen haben.

Ja, gewiß, ich bin gereist, und sehr viel. Ich habe, so zu sagen, die vier Theile der Welt durchwandert, und kann sagen, daß ich die Bewohner von Asien, Afrika und Amerika fast eben so gut als die europäischen kenne.

Sie erregen meine Neugierde; und wenn Sie nur ein wenig geneigt sind, dieselbe zu befriedigen, so wird es für mich ein außerordentliches Vergnügen seyn, Sie zu hören.

Mein Herr, ich fürchte nur Eines, nämlich daß die Länge meiner Erzählung Ihnen lange Weile machen möchte.

Seyen Sie des Gegentheils versichert. Ich hoffe sogar, daß sie mich mit der Reisesucht versöhnen wird.

Wenn es so ist, so bitte ich Sie mir Ihre Aufmerksamkeit zu gönnen.

Fangen Sie an, mein Herr, ich bin ganz Ohr.

2.

D'abord, Monsieur, comme vous pouvez bien le penser, je fis le tour de l'Europe; j'allai en Portugal, en Espagne, en Suisse, en Italie, en Autriche; je revins par la Pologne, la Prusse, la Saxe, le Hanovre. Parmi beaucoup de moeurs et d'usages différents, je crus remarquer que l'intérêt était la passion dominante des

Anfangs, wie Sie es wohl denken können, machte ich eine Reise um Europa; ich ging nach Portugal Spanien, der Schweiz, Italien, Oestreich; und kam über Polen Preussen, Sachsen und Hannover zurück. Unter vielen verschiedenen Sitten und Gebräuchen, glaubte ich zu bemerken, daß der Eigennutz die herrschende Leidenschaft der Bewohner die-

Digitized by Google

habitants de cette partie du monde.

Pourquoi cela, Monsieur?

Pourquoi? Parce que le but principal de tous, grands et petits, depuis le premier jusqu'au dernier, est d'accumuler des trésors, d'augmenter soi-disant leur bien-être.

Je pense pourtant, Monsieur, qu'il y a des exceptions.

Il y en a, il est vrai, mais en bien petit nombre. Après m'être reposé environ une année, je me rendis en Afrique. Je ne parlerai pas du nord de cette partie du monde, ni même de l'Egypte, dont les moeurs et la religion sont en général celles des Turcs.

ses Welttheiles sey.

Warum denn, mein Herr?

Warum? Weil der Hauptzweck Aller, groß und klein, vom Ersten bis zum Letzten, der ist, Schätze aufzuhäufen, und, wie sie sagen, ihren Wohlstand zu vermehren.

Ich dächte doch, es gäbe Ausnahmen.

Es giebt zwar einige; aber in sehr geringer Anzahl. Nachdem ich ungefähr ein Jahr ausgeruht hatte, begab ich mich nach Afrika. Ich sage Ihnen nichts von dem Norden dieses Welttheiles und von Aegypten, deren Sitten und Religion überhaupt die der Türken sind.

3.

Quoi! vous avez aussi pénétré dans l'intérieur de l'Afrique?

Oui, Monsieur, mon but étant d'établir un parallèle entre les différentes nations du globe.

Que trouvâtes-vous dans ce pays?

Des peuplades barbares, abruties par la misère et souvent par l'esclavage, vendant leurs enfants pour un morceau de pain, quelquefois même pour de vils clinquants que les avides Européens font briller à leurs yeux.

Je m'éloignai aussi vîte que possible d'un spectacle qui attristait mon coeur, et je partis pour les Indes, cet heureux climat, séjour de la paix et de la véritable philosophie; pour le Japon, pour la Chine, dont les empereurs ne s'occupent que du bien de leurs peuples. Enfin je m'embarquai pour l'Amérique.

Was! Sie sind auch in das Innere von Afrika eingedrungen?

Ja, weil ich zum Zwecke hatte, eine Vergleichung unter den verschiedenen Völkern der Erde anzustellen.

Was fandet ihr in diesem Lande?

Wilde, durch Elend und oft durch Sklaverei zum Viehe gemachten Horden, welche ihre Kinder für ein Stück Brod, bisweilen sogar für verächtliches Flitterwerk verkaufen, welches die habsüchtigen Europäer vor ihren Augen schimmern lassen.

Ich entfernte mich so schnell als möglich von einem Schauspiele, welches mein Herz betrübte, und reiste nach Indien ab, diesem glücklichen Erdstriche, dem Wohnorte des Friedens und der wahren Weltweisheit; nach Japan, nach China, deren Kaiser nur auf das Glück ihrer Völker bedacht sind. Endlich schiffte ich mich nach Amerika ein.

4.

Pardon, Monsieur, si je vous interromps; mais il me semble

Verzeihen Sie mir, wenn ich Sie unterbreche; es scheint mir aber, daß

Digitized by Google

que vous oubliez la Turquie qui joue pourtant actuellement un si grand rôle.

Monsieur, cette nation est tellement connue que je n'ai pas jugé à propos d'alonger mon récit pour vous entretenir de choses que vous savez aussi bien que moi.

En effet, personne n'ignore que le luxe et l'indolence sont les caractères distinctifs du Turc.

Pour en revenir aux Américains, je ne crois pas me tromper en vous disant que ce sont des peuples braves, actifs, susceptibles de civilisation, mais auxquels les atrocités de leurs anciens maîtres ont inspiré une haine invétérée pour tout ce qui porte le nom d'Européen.

Monsieur, cet aperçu me donne un vif désir de vous faire entrer dans quelques détails, et je mettrai probablement plus d'une fois votre obligeance à l'épreuve par mes questions.

Sie die Türkei vergessen, die doch jetzt eine so große Rolle spielt.

Diese Nation ist so sehr bekannt, daß ich es nicht für gut befunden habe, meine Erzählung in die Länge zu ziehen, um Sie von Dingen zu unterhalten, die Sie eben so gut wissen, als ich.

In der That, jedermann weiß, daß der Luxus und die Sorglosigkeit die unterscheidenden Kennzeichen der Türken sind.

Um nun auf die Amerikaner zurückzukommen, so glaube ich, daß ich mich nicht täusche, wenn ich Ihnen sage, daß sie tapfere, thätige, für Ausbildung empfängliche Völker sind, welchen aber die Grausamkeit ihrer ehemaligen Herren einen eingewurzelten Haß gegen Alles eingehaucht hat, was den Namen Europäer führt.

Mein Herr, diese Uebersicht erregt in mir einen lebhaften Wunsch etwas Umständlicheres von Ihnen zu vernehmen, und ich werde wahrscheinlich durch meine Fragen Ihre Dienstfertigkeit mehr als einmal auf die Probe setzen.

---

22. Dialogue. Le Printemps. 22tes Gespräch. Der Frühling.

1.

Je t'en prie, mon père, ne nous reconduis plus à la ville; reste ici avec nous.

Qu'y a-t-il qui puisse vous retenir dans ce petit village?

Tout y est charmant dans cette saison. Notre jardin seul est délicieux. Les plus belles fleurs semblent s'y multiplier chaque jour. Elles répandent une odeur si agréable qu'on ne sait à laquelle donner la préférence.

Tu as vu mon rosier, mes jacinthes, mes oeillets, mes tulipes, mes bâtons d'or. Je ne puis les quitter.

Tous nos arbres fruitiers sont en fleur et présentent des mil-

Ich bitte dich, Vater, führe uns nicht mehr in die Stadt; bleib hier bey uns.

Was giebt es, das euch in diesem kleinen Dorfe zurückhalten könnte?

Alles ist hier bei dieser Jahreszeit prächtig. Unser Garten allein ist köstlich. Die schönsten Blumen scheinen sich mit jedem Tage darin zu vervielfältigen. Sie verbreiten einen so angenehmen Geruch, daß man nicht weiß, welcher man den Vorzug geben soll.

Du hast meinen Rosenstock, meine Hiazinthen, meine Nelken, meine Tulpen, meine Goldlacke gesehen. Ich kann sie nicht verlassen.

Alle unsere Obstbäume blühen und bieten tausende von Sträußen dar,

Digitized by Google

liers de bouquets dont les yeux sont enchantés.

die das Auge entzücken.

Ce berceau de lilas que mon frère s'est plu à décorer, près duquel chaque soir le rossignol vient entonner ses concerts mélodieux, faudrait-il y renoncer?

Jene Laube von Lilak, die mein Bruder so gern schmückte, in deren Nähe die Nachtigall jeden Abend ihre melodischen Concerte anstimmt, sollte ich ihr entsagen?

Ma fauvette chérie, plus matineuse que le soleil, vient chaque matin fredonner les plus beaux airs sous mes fenêtres; et je ne l'entendrais plus?

Meine geliebte Grasmücke kömmt jeden Morgen, und trillert schon vor der Sonne die schönsten Arien unter meinen Fenstern, und ich sollte sie nicht mehr hören?

L'hirondelle si familière qui tous les ans vient établir son ménage sur ma corniche, ah! papa, quelle douleur d'être privé de son doux ramage!

Die so vertrauliche Schwalbe, die alle Jahre ihre Haushaltung auf meinem Gesimse hinrichtet, ach! Vater, welcher Schmerz ihres süßen Gesanges beraubt zu werden!

2.

Je ne vous aurais pas cru si épris de ma petite campagne. Il n'y a que Charles qui ne dise rien.

Ich hätte nicht gedacht, daß ihr für mein kleines Landgut so eingenommen wäret. Nur Karl allein sagt nichts.

Je n'en pense pas moins comme les autres. J'aime les champs et les forêts, et c'est au printemps que j'y trouve le plus d'agréments.

Ich denke darum nicht weniger wie die Uebrigen. Ich liebe die Felder und Wälder, und im Frühling finde ich am meisten Annehmlichkeit darin.

Je ne te conçois pas, mon ami; car il n'y a ni chasse, ni vendange, ni récolte.

Ich begreife dich nicht; denn es giebt da weder Jagd, noch Weinlese, noch Erndte.

Mais tout cela se prépare; la nature s'est réveillée de son long assoupissement; les prairies émaillées de mille fleurs, ressemblent au plus riche tapis.

Aber dieß alles wird vorbereitet; die Natur ist aus ihrer langen Erstarrung aufgewacht; die mit tausend Blumen bunt geschmückten Wiesen, gleichen dem reichsten Teppiche.

Tes champs couverts de semailles verdoyantes ne te donnent-ils pas les plus belles espérances?

Geben dir deine mit grünenden Saaten bedeckten Aecker nicht die schönsten Hoffnungen?

Quand j'entre dans nos forêts, il me semble être dans une salle décorée. Tout y respire l'existence et la vie. Des milliers d'oiseaux les animent par leur ramage. Tout, jusqu'à l'abeille qui bourdonne à mon oreille, se réjouit des bienfaits de la saison.

Trete ich in unsere Wälder, so ist es mir als wäre ich in einem geschmückten Saale. Alles athmet dort Leben und Daseyn. Tausende von Vögeln beleben sie mit ihrem Gesange. Alles, selbst die Biene, die an meinem Ohre summt, erfreut sich über die Wohlthaten der Jahreszeit.

Le soir, quand le berger rassemble son troupeau, et adresse ses derniers couplets au soleil

Am Abend, wenn der Schäfer seine Heerde sammelt, und seine letzten Strophen an die untergehende Sonne

Digitized by Google

couchant, moi-même je me retire, l'ame ravie de toutes les jouissances de la journée.

Je suis bien aise de voir, mes chers enfants, combien votre âme est ouverte à d'innocents plaisirs. Jouissez encore huit jours de cette belle saison. Si vous êtes toujours sages, vous reverrez notre campagne l'automne prochain.

richtet, kehre ich selbst zurück, und meine Seele ist entzückt über alle Genüsse des Tages.

Es freut mich sehr, liebe Kinder, zu sehen, wie sehr euer Gemüth unschuldigen Vergnügen offen steht. Genießet die schöne Jahreszeit noch acht Tage lang. Wenn ihr immer brav seyd, so sollet ihr künftigen Herbst unser Landgut wiedersehen.

---

23. Dialogue. L'Eté.

23tes Gespräch. Der Sommer.

1.

La chaleur est si grande aujourd'hui qu'on ne sait où se mettre.

Les Italiens sont bien heureux d'avoir des maisons de pierre; du moins il fait toujours frais chez eux.

Ne vous y trompez pas; la chaleur est bien plus forte en Italie qu'ici, et malgré leurs palais de marbre, ils en souffrent autant et plus que nous.

J'espérais faire une promenade aujourd'hui; mais je vois bien que je serai obligé d'y renoncer ou de remettre la partie au soir.

Et si nous avons de l'orage?

Eh bien! ce sera pour une autre fois. Allons sous le berceau; nous nous ferons apporter des fraises et du lait; cela nous rafraîchira.

Nous pourrions aussi manger quelques cerises et des groseilles; il y en a déjà et de fort bonnes.

Quelles cerises avez-vous là?

Il y en a de douces, d'aigres; voici des bigarreaux, des merises; je vous ai apporté aussi des groseilles blanches et des rouges. Voilà un melon qui a l'air fort mûr; mais il n'y a pas encore de melons d'eau, et

Die Hitze ist heute so groß, daß man nicht weiß, wo man sich hinstellen soll.

Die Italiener sind doch recht glücklich, daß sie steinerne Häuser haben; es ist wenigstens immer kühl bei ihnen.

Lassen Sie sich nicht irre führen; die Hitze ist in Italien viel größer, als hier, und ungeachtet ihrer marmornen Palläste, leiden sie so viel und noch mehr als wir daran.

Ich hoffte heute einen Spaziergang zu machen; ich sehe aber wohl, daß ich darauf verzichten oder ihn auf den Abend verschieben muß.

Und wenn wir ein Gewitter bekommen?

Nun, so wird es dann ein anderes Mal seyn. Laßt uns unter die Laube gehen; wir lassen uns Erdbeeren und Milch bringen; das wird uns erfrischen.

Wir könnten auch einige Kirschen und Johannisbeeren essen; es giebt deren schon, und sehr gute.

Was sind das für Kirschen?

Es sind süße und saure dabei; hier sind Herzkirschen und Vogelkirschen; ich habe Ihnen auch weiße und rothe Johannisbeeren gebracht. Hier ist eine Melone, die sehr reif zu seyn scheint; es giebt aber noch keine Wassermelonen, und die Stachelbeeren bedürfen

Digitized by Google

il faut encore quelques jours aux groseilles vertes pour être mangeables.

noch einiger Tage, um genießbar zu seyn.

2.

Le vent se lève; il fera moins chaud, partons.

Ne craignez-vous pas la pluie?

Il est possible qu'il pleuve cette nuit; mais pour aujourd'hui, j'en répondrais.

Où irons-nous?

Allons au jardin des faisans.

L'air est brûlant, ce n'est pas bon signe.

Vous êtes terriblement peureux.

Voyez-vous ces nuages noirs qui s'avancent avec une rapidité effrayante? Entendez-vous le tonnerre qui commence à gronder? Apercevez-vous ces éclairs qui sillonnent la nue et qui se succèdent sans interruption? Croyez-moi, mon ami, mettons-nous à couvert. N'attendons pas que nous soyons en rase campagne.

Je commence à craindre que vous n'ayez raison. Le vent souffle avec une violence extrême. Ces tourbillons de poussière qui s'élèvent obscurcissent entièrement le jour.

Dieu! quelle averse! L'eau tombe par torrents. Avez-vous entendu ce coup de tonnerre?

Il était terrible; il faut que la foudre soit tombée.

Oui, elle a brisé ce chêne.

Der Wind erhebt sich; es wird nicht mehr so warm seyn; laßt uns aufbrechen.

Fürchten Sie nicht, daß es regnet?

Es kann seyn, daß es heute Nacht regnet; für heute aber stehe ich gut.

Wo wollen wir hin?

Laßt uns in den Fasanengarten gehen.

Die Luft ist schwül; das ist kein gutes Zeichen.

Sie sind schrecklich ängstlich.

Sehen Sie die schwarzen Wolken, die sich mit einer fürchterlichen Schnelligkeit nähern? Hören Sie den Donner, der zu rollen anfängt? Bemerken Sie diese Blitze, welche die Wolken furchen, und ohne Unterbrechung auf einander folgen? Glauben Sie mir, mein Freund, stellen wir uns sicher! Warten wir nicht bis wir auf freiem Felde sind!

Ich fange an, zu fürchten, daß Sie Recht haben möchten. Der Wind bläst mit ausserordentlicher Heftigkeit. Die Staubwolken, die sich erheben, verdunkeln gänzlich den Tag.

Gott! welch ein Platzregen! Das Wasser fällt stromweise herunter. Haben Sie den Donnerschlag gehört?

Er war schrecklich; der Blitz muß eingeschlagen haben.

Ja, er hat diese Eiche zerschmettert.

3.

Mais le ciel s'éclaircit, les nuages se dissipent, le soleil reparaît, je crois que nous pouvons hardiment continuer notre promenade.

Or çà, si nous voulons nous baigner, il n'y a pas de temps à perdre; nous avons encore une bonne heure de chemin.

Der Himmel erheitert sich, die Wolken zerstreuen sich, die Sonne erscheint wieder, ich glaube wir können ohne Bedenken unsern Spaziergang fortsetzen.

Nun denn, wenn wir uns baden wollen, so haben wir keine Zeit zu verlieren; wir haben noch eine gute Stunde Wegs.

Digitized by Google

Ces blés sont superbes; on ne tardera sans doute pas à les couper.

Dieses Getreide ist prächtig; man wird es ohne Zweifel bald schneiden.

Regardez ces épis; comme ils sont longs et bien nourris!

Sehen Sie diese Aehren an; wie lang und stark sie sind!

On fauche déjà ces prés pour la seconde fois.

Man mähet diese Wiesen schon zum zweiten Mal.

Quelle quantité de papillons et d'insectes de toute espèce!

Welche Menge Schmetterlinge und Insekten jeder Art!

Voilà un champ d'orge rempli de bluets et de coquelicots.

Dieses Gerstenfeld ist voll Kornblumen und Mohnrosen.

Ah! j'aperçois le canal.

Ach! jetzt seh ich den Canal.

L'eau est tiède, presque chaude.

Das Wasser ist lau, fast warm.

Vous n'avez pas pris de vessies?

Haben Sie keine Blasen mitgenommen?

Je n'en ai pas besoin; je nage comme un poisson.

Ich brauche keine; ich schwimme wie ein Fisch.

L'eau est-elle profonde?

Ist das Wasser tief?

Il n'y a rien à craindre. D'ailleurs, ne suis-je pas là?

Sie haben nichts zu fürchten. Ueberdieß bin ich ja da.

Oh! que ces cailloux sont durs!

Was doch diese Steine hart sind!

N'allez pas au fond.

Gehen Sie nicht auf den Boden.

Cela vous est facile à dire.

Sie haben gut reden.

Allons! un peu de courage! faites le plongeon. Essayez de nager entre deux eaux.

Nun, nun, etwas Muth! tauchen Sie unter. Versuchen Sie, unter dem Wasser zu schwimmen.

J'en ai assez; je me sens allégé d'un quintal.

Ich habe genug; ich fühle mich um einen Zentner leichter.

J'espère que nous reviendrons bientôt ici.

Ich hoffe, wir kommen bald wieder her.

Partons, le soleil est couché.

Gehen wir, die Sonne ist unter.

---

24. Dialogue. L'Automne. 24tes Gespräch. Der Herbst.

1.

Non, Mr., vous avez beau me vanter les autres saisons, c'est toujours à l'automne que je donnerai la préférence.

Nein, m. Hr., Sie mögen mir die übrigen Jahreszeiten anrühmen, wie Sie wollen; ich werde den Herbst immer vorziehen.

Mme, chacun a ses goûts; pour moi, je voudrais bien que l'été durât encore.

Madame, Jedermann hat seinen Geschmack. Was mich betrifft, so möchte ich, daß der Sommer noch dauerte.

Et moi, j'en suis tellement dégoûtée, que je voudrais ne plus le revoir.

Und ich habe so Eckel daran, daß ich ihn nicht mehr zu sehen wünschte.

Les jours diminuent sensiblement; le soir et le matin on peut à peine se tenir à l'air.

Die Tage nehmen merklich ab; in der Frühe und am Abend kann man es kaum im Freien aushalten.

Digitized by Google

Tant mieux; je n'aime pas ces jours de seize heures, dont on ne sait que faire; je trouve que la journée est encore assez longue pour quiconque veut travailler; et quant à ce petit air frais du soir et du matin, j'en suis très-contente.

Mais pourquoi, s'il vous plaît?

Parce que je peux faire ma promenade pendant le jour, sans craindre ces vilains orages qui me font une telle peur pendant l'été; et que le soir tout le monde est obligé de rentrer de meilleure heure. Je ne manque plus de société.

Toutes ces raisons, M^e, ne sont pas encore assez solides, pour me faire changer d'opinion. Il n'y a plus de fleurs, les feuilles tombent, la nature semble vieillir.

Chaque chose a son temps. Nous-mêmes, ne vieillissons-nous pas? Du reste, si nous sommes privés des fleurs, nous jouissons des fruits. Mais voici notre philosophe de vingt ans; je serai bien aise d'entendre son avis.

Desto beßer; ich mag jene Tage von sechzehn Stunden nicht, womit man nicht weiß, was man thun soll. Ich finde, daß der Tag noch immer lang genug ist, für jeden, der arbeiten will; und was dies kühle Morgen- und Abendlüftchen betrifft, so bin ich damit sehr zufrieden.

Aber warum, wenn es beliebt?

Weil ich während des Tages meinen Spaziergang machen kann, ohne die abscheulichen Gewitter zu befürchten, die mir im Sommer so viel Angst machen; und weil am Abend jedermann früher nach Hause muß. Es fehlt mir dann nicht mehr an Gesellschaft.

Alle diese Gründe, Madam, sind noch nicht kräftig genug, um in meiner Meinung eine Aenderung zu bewirken. Es giebt keine Blumen mehr, das Laub fällt ab, die Natur scheint alt zu werden.

Jedes Ding hat seine Zeit. Werden wir nicht selbst älter? Uebrigens, sind wir der Blüthen beraubt, so genießen wir die Früchte. Aber da kömmt unser zwanzigjähriger Philosoph. Es wird mich freuen seine Meinung zu vernehmen.

2.

Viens m'aider, mon cher Edouard. Mr. prétend que l'été est préférable à l'automne.

Mr. me permettra de lui dire sans l'offenser qu'il est dans l'erreur; et je vais prouver par dix raisons plus péremptoires les unes que les autres, que l'automne est la seule saison désirable. Premièrement...

Je t'en prie, mon ami, laisse là tes grands mots, oublie ta philosophie et parle raisonnablement.

La philosophie et la raison sont identiques. Mais ne craignez rien; je ne parlerai que le langage du coeur. Premièrement

Komm und steh mir bei, lieber Eduard. Der Herr behauptet, der Sommer sey dem Herbste vorzuziehen.

Der Herr wird mir erlauben, ihm ohne Beleidigung zu sagen, daß er im Irrthum ist; und ich werde mit zehn Gründen, wovon der eine unumstößlicher als der andere ist, beweisen, daß der Herbst die einzige wünschenswerthe Jahreszeit ist. Erstens..

Ich bitte dich, mein Freund, laß deine großen Worte bei Seite, vergieß deine Philosophie und sprich vernünftig.

Die Philosophie und Vernunft sind identisch. Doch fürchten Sie nichts; ich will nur die Sprache des Herzens reden. Erstens also ist der

Digitized by Google

donc l'automne est la seule saison qui me ramène dans tes bras, ma bonne maman, et . . .

Viens que je t'embrasse; ces sentiments me rendent heureuse, et cette seule raison me suffit; je te tiens quitte des neuf autres.

Je te remercie; mais Monsieur, qui sans doute a oublié sa vie d'étudiant, a besoin d'autres arguments. Je dirai secondement: Autant la jouissance d'un bien ardemment désiré est au-dessus de l'espérance qui nous le montre seulement dans une perspective lointaine, fortuite, douteuse; autant l'automne est à préférer au printemps ou à l'été, sans parler de l'hiver; puisque l'automne nous donne tous les biens réels que le printemps et l'été préparent; et de même que . . .

Mr., vos raisons sont assommantes, je m'y rends de bon coeur et je chanterai avec vous: Vive l'automne!

Herbst die einzige Jahreszeit, die mich in deine Arme zurückbringt, gute Mutter, und —

Komm, laß dich umarmen; solche Gesinnungen machen mich glücklich; und dieser Grund allein ist mir hinlänglich; ich erlasse dir die neun übrigen.

Ich danke dir; aber der Herr, der ohne Zweifel sein Studentenleben vergessen hat, bedarf anderer Beweisgründe. Ich sage zweitens: So sehr der Genuß eines sehnlich erwünschten Gutes der Hoffnung überlegen ist, die es uns nur in einem weiten, zufälligen, zweifelhaften Perspektiv zeigt, eben so sehr ist der Herbst dem Frühlinge oder dem Sommer, ohne von dem Winter zu sprechen, vorzuziehen; weil der Herbst uns alle wirklichen Güter verleiht, die der Frühling und der Sommer bereiten; und gleich wie . . .

Mein Herr, Ihre Gründe sind ertödtend; ich gebe mich herzlich gern darein, und werde mit Ihnen singen: Es lebe der Herbst.

---

25. Dialogue. L'hiver.

25tes Gespräch. Der Winter.

I.

Ah! Maman, qu'il fait froid! J'ai les mains et les oreilles toutes gelées.

Viens ici, mon fils, que je te réchauffe; mais n'approche pas du poile; tes mains gerceraient et tu aurais des engelures dont tu ne pourrais te défaire de long-temps, et qui te feraient beaucoup souffrir.

Si tu savais, Maman, combien il a neigé; les fossés sont comblés; on ne trouve plus le chemin. J'ai pensé me perdre.

D'où viens-tu donc?

J'ai été patiner sur le lac avec mes camarades; la neige nous a forcés de revenir.

Ach! Mutter, wie kalt! Meine Hände und Ohren sind ganz erfroren.

Komm her, mein Sohn, laß dich wärmen; geh aber ja nicht zum Ofen; deine Hände würden aufspringen, und du bekämest Frostbeulen, die du lange nicht los werden könntest, und die dir viele Schmerzen verursachen würden.

Wenn du wüßtest, Mutter, wie stark es geschneiet hat; die Gräben sind ausgefüllt; man findet den Weg nicht mehr. Bald hätte ich mich verirrt.

Wo kommst du denn her?

Ich bin mit meinen Kameraden auf dem See Schlittschuh gefahren; der Schnee zwang uns nach Hause zu gehen.

Digitized by Google

ou trois quadrilles qui danseront une masourque et une cosaque.

Quadrillen, welche eine Masurk und Kosak tanzen werden.

Le bal durera-t-il long-temps?

Wird der Ball lange dauern?

Jusqu'à 11 heures ou minuit.

Bis eilf oder zwölf Uhr.

Eh bien! prenez vos masques ou vos lunettes, et donnez-moi mon domino.

Nun! so nehmet eure Larven oder Brillen, und gebet mir meinen Domino.

---

26. Dialogue.
Le médecin et le malade.

26tes Gespräch.
Der Arzt und der Kranke.

1.

Me serais-je trompé de porte? On m'a demandé dans cette maison et je ne vois que des personnes pleines de santé.

Sollte ich die Thüre verfehlt haben? Man hat mich in diesem Hause verlangt, und ich sehe nur gesunde Leute.

Entrez, Mr., entrez, c'est moi qui vous ai fait prier de passer un instant chez moi.

Nur herein, m. H., nur herein; ich habe Sie ersuchen lassen einen Augenblick zu mir zu kommen.

Je suis flatté de votre confiance, Mr.; êtes-vous incommodé?

Ihr Vertrauen schmeichelt mir, m. H.; sind Sie unpäßlich?

Hélas! oui, je me sens fort mal.

Leider! ja; ich fühle mich sehr schlecht.

Et qu'avez-vous donc?

Und was fehlt Ihnen denn?

Tous les maux imaginables. Vous riez? je vous dis la vérité. J'ai tous les maux possibles renfermés en un seul: j'ai perdu l'appétit.

Ich habe alle erdenkliche Uebel. Sie lachen? Ich sage Ihnen die Wahrheit. Ich habe alle mögliche Uebel in einem einzigen begriffen. Ich habe die Eßlust verloren.

C'est sans doute un grand mal, mais il y a bon remède. Depuis quand êtes-vous dans cet état?

Das ist zwar ein großes Uebel, aber es läßt sich leicht helfen. Seit wann sind Sie in diesem Zustande?

Depuis trois jours. Cela me donne de vives inquiétudes. Il y a soixante ans que je suis au monde; j'ai toujours fait mes trois bons repas par jour, et jamais je n'ai eu le moindre mal.

Seit drey Tagen. Das macht mich sehr unruhig. Ich bin 60 Jahre auf der Welt; ich habe immer täglich meine drey guten Mahlzeiten gehalten, und nie das geringste Uebel gehabt.

Etiez-vous grand mangeur?

Waren Sie ein starker Esser?

Je m'en vante. Jamais je n'ai tremblé devant un dîner quelque copieux qu'il fût, et je mangeais avec un plaisir! Ah! si vous m'aviez vu! J'ai formé plus d'une fois le souhait de pouvoir manger dans l'estomac d'un autre.

Dessen rühme ich mich. Ich habe nie vor einer noch so reichlichen Mittagstafel gezittert, und ich aß mit einem Vergnügen! Ach! wenn Sie mich gesehen hätten! Mehr als einmal hab ich den Wunsch gehabt, in den Magen eines Andern essen zu können.

Digitized by Google

Et vous buviez à proportion?

Il me semble, Mr.; ma bouteille de vin de Bourgogne par repas, après quelques bons verres de bière.

Et aujourd'hui, dites-vous, vous n'avez envie de rien.

Hélas! non. Et il y a tant de bonnes choses à manger dans cette saison.

Voyons un peu votre pouls. — Il est élevé. Montrez votre langue. — Elle est bien chargée.

Je suis bien malade, n'est-ce pas?

Mr., tout votre mal ne vient que de votre intempérance; je m'étonne qu'avec un tel genre de vie, vous ne soyez pas mort il y a long-temps.

Vous m'effrayez. Que voulez-vous donc que je fasse?

Il faudra commencer par vous purger, puis vous mettre à la diète.

Moi, Mr., à la diète? moi qui n'ai jamais connu d'autre plaisir que celui de la bonne chère! Autant mourir que de jeûner.

Non, Mr., vous ne mourrez pas et vous mangerez encore bien des années, si vous retranchez la moitié de vos plats et que vous trempiez votre vin.

Oh Ciel! c'est fait de moi.

Courage. Voici une ordonnance; vous l'enverrez à la pharmacie, et demain je viendrai en voir les effets.

Et je recouvrerai l'appétit?

Soyez-en sûr.

Fasse le ciel que vous disiez vrai.

Und Sie tranken verhältnißmäßig?

So scheint es mir, Hr. Doktor; meine Flasche Burgunder bei jeder Mahlzeit, nach einigen guten Gläsern Bier.

Und heute, sagen Sie, haben Sie zu nichts Lust.

Ach! nein. Und es gibt in dieser Jahreszeit so viele gute Sachen zu essen.

Lassen Sie mich ein wenig Ihren Puls fühlen. — Er schlägt stark Zeigen Sie mir Ihre Zunge. — Sie ist sehr belegt.

Ich bin recht krank, nicht wahr?

Mein Herr! Ihr ganzes Uebel kömmt nur von Ihrer Unmäßigkeit. Es wundert mich, daß Sie bei einer solchen Lebensart nicht längst todt sind.

Sie erschrecken mich. Was wollen Sie denn, daß ich thun soll?

Sie müssen damit anfangen, daß Sie einnehmen, dann müssen Sie diät leben.

Ich, m. Hr., Diät! ich, der ich nie ein anderes Vergnügen als das einer guten Tafel gekannt habe. Gleich viel ob ich sterbe oder faste.

Nein, m. H., Sie sterben nicht, und werden noch viele Jahre essen, wenn Sie die Hälfte Ihrer Schüsseln abschaffen und Ihren Wein mit Wasser vermischen.

Ach, Himmel! es ist um mich geschehen.

Muthig! Hier ist eine Verordnung; die schicken Sie in die Apotheke; morgen werde ich kommen um die Wirkungen derselben zu sehen.

Und ich werde die Eßlust wieder erlangen?

Seyen Sie es versichert.

Der Himmel gebe, daß Sie wahr sagen.

---

27. Dialogue.

Entre un coiffeur et une dame.

1.

Madame, j'ai l'honneur de vous saluer.

27tes Gespräch.

Zwischen dem Haarkräusler und einer Dame.

1.

Gnädige Fr., ich habe die Ehre mich zu empfehlen.

Digitized by Google

Ah! c'est vous, monsieur Varognant? Je vous attendais avec la plus vive impatience; j'allais envoyer chez vous. Il y a une heure que vous auriez dû venir.

Mille pardons, Madame; j'ai eu tant à faire . . . Vous ne sauriez croire comme on est pressé. Les dames de la cour, le théâtre; je ne sais plus où donner de la tête.

Tout cela est fort bien, Mr. Varognant, mais ce n'est pas une raison pour négliger vos pratiques et manquer à votre parole.

Veuillez être persuadée, Madame, que cela n'arrivera plus. Je vous apporte un assortiment de boucles complet; il y en a en soie, en cheveux, à la neige, en rouleaux, en repentirs. Voilà aussi un tour et un chignon.

Mais parmi tout cela je ne vois point de tresse.

En voici, Madame, de toutes les façons.

Celle-ci, qui est entremêlée d'or et d'argent, fait un très-bel effet.

J'ai bien pensé qu'elle plairait à Madame.

Ah! sind Sie es, Herr Varognant? Ich habe Sie mit der größten Ungeduld erwartet; ich wollte zu Ihnen schicken. Sie hätten schon vor einer Stunde kommen sollen.

Ich bitte tausend Mal um Verzeihung, Gn. Fr., ich hatte so viel zu thun . . . Sie können sich keinen Begriff machen, wie ich gedrängt bin. Die Hofdamen, das Theater; ich weiß gar nicht mehr wie ich daran bin.

Das ist alles recht, Hr. Varognant; das ist aber doch keine Ursache um Ihre Kunden zu vernachlässigen und Ihr Wort zu brechen.

Ich bitte Sie gehorsamst, überzeugt zu seyn, daß dieß nicht mehr geschieht. Ich bringe Ihnen ein vollständiges Haarlocken-Sortiment; es sind seidene, härene, schnee-, rollen- und repentirformige darunter. Hier ist auch ein Haaraufsatz und ein Nackenwulst.

Bei allem dem sehe ich aber keine Flechten.

Hier, haben Sie, Gn. Fr., von allen Gattungen.

Diese hier, welche mit Gold und Silber untermengt ist, macht eine sehr schöne Wirkung.

Ich habe es wohl gedacht, daß sie der Gn. Fr. gefallen würde.

2.

Actuellement, Mr. Varognant, mettez-vous, s'il vous plaît, à ma coiffure.

Faut-il, Madame, couper ces cheveux? ils sont un peu longs.

Oui; mais ne les rognez pas trop. Comme j'ai oublié de rouler mes cheveux et de les mettre en papillotes, vous voudrez bien les passer au fer.

Madame, je crois que ce ne sera pas nécessaire; car ils frisent naturellement.

Lisette, donnez des épingles à cheveux à Mr. Varognant. Avez-vous mis le fer au feu?

Oui, Madame, il est chaud. Désirez-vous la pommade?

Jetzt, H. Varognant, seyn Sie so gut, und fangen Sie an mich zu frisiren.

Soll ich, Gn. Fr., die Haare hier schneiden? sie sind etwas lang.

Ja; stutzen Sie sie aber nicht zu viel. Da ich vergessen habe, meine Haare zu rollen, und sie aufzuwickeln, so haben Sie die Güte und brennen Sie sie.

Ich glaube, es wird nicht nöthig seyn; denn sie kräuseln von selbst.

Lischen, gebe sie dem H. Varognant Haarnadeln. Hat sie das Brenneisen ins Feuer gelegt?

Ja, Gn. Frau, es ist heiß. Ist Ihnen Pomade gefällig?

Digitized by Google

Quelle question! Donnez la pommade à la fleur d'orange.

Was das doch für eine Frage ist! Gebe sie die Pomeranzenblütpomade her.

Comment Madame veut-elle être coiffée? veut-elle une corbeille ou des palmes?

Wie wünschen die Gn. Fr. frisiert zu seyn? soll ich einen Korb oder Palmen bilden?

Oh! je n'aime pas ces épées à la romaine qui ont l'air de menacer le ciel.

Ich kann die römischen Schwerte nicht leiden, die dem Himmel zu drohen scheinen.

Cependant, Madame, c'est la dernière mode. Voulez-vous que je passe vos tresses en cerceaux par-dessus votre peigne?

Es ist jedoch die neueste Mode, Gn. Fr. Soll ich Ihre Flechten kreisförmig über den Kamm gehen lassen?

Oui, en les entrelaçant de roses et de juliennes artificielles.

Ja; Sie müssen sie aber mit künstlichen Rosen und Winterlevkojen verflechten.

3.

Permettez-moi, Madame, de vous faire observer que ces fleurs vont bien aux blondes; mais comme vos cheveux tirent sur le châtain, les couleurs foncées vous conviendraient mieux.

Erlauben Sie mir, Gn. Fr., Ihnen vorzustellen, daß diese Blumen den Blonden gut stehen; da aber Ihre Haare ein wenig ins Kastanienbraune übergehen, so stünden Ihnen die dunklen Farben besser.

Faites comme vous l'entendrez, Mr. Varognant, mais n'oubliez pas que je veux être admirée.

Thun Sie es, wie Sie es am besten finden, vergessen Sie aber nicht daß ich bewundert werden will.

Vous le seriez sans mes soins, Madame; l'art est bien peu de chose, quand il n'est pas soutenu par la nature.

Das könnten Sie ohne meine Bemühungen seyn, Gn. Fr.; die Kunst heißt wenig, wenn sie nicht von der Natur unterstützt ist.

Comment! Mr. Varognant sait aussi faire des compliments! Je ne m'y serais pas attendue.

Was! weiß der H. Varognant auch etwas Artiges zu sagen! Ich hätte es nicht erwartet.

Veuillez, Madame, voir dans la glace, si vous êtes coiffée à votre goût.

Belieben die Gn. Fr. in den Spiegel zu sehen, ob Sie nach Ihrem Geschmacke frisirt sind.

On ne peut mieux. Je désirerais seulement avoir quelques rangées de perles sur le devant de la tête.

Es könnte nicht besser seyn. Ich wünschte nur noch einige Reihen Perlen vorn zu haben.

Rien de plus facile, Madame. On pourrait même ajouter un diadême.

Nichts Leichteres, Gn. Frau. Man könnte sogar auch ein Diadem anbringen.

Je n'aime pas à être surchargée.

Ich will nicht überladen seyn.

4.

Avez-vous apporté une perruque pour mon mari?

Haben Sie eine Perrücke für meinen Mann gebracht?

Il a préféré un toupet. Mais s'il voulait m'en croire, il se mettrait à la titus. C'est la coif-

Sie haben einen Tupeh haben wollen. Meiner Meinung nach aber wäre ein Titus besser. Dieser Kopf-

Digitized by Google

fure la plus commode pour les hommes.

En effet, avec un coup de peigne et un coup de brosse, c'est fini.

Mais Monsieur tient beaucoup à ses idées. Si Madame voulait lui parler.

C'est une affaire faite. Revenez demain de bonne heure pour lui tailler les cheveux.

Madame, je n'y manquerai pas, et en cas que je ne puisse venir moi-même, j'enverrai mon premier garçon, qui excelle dans ce genre.

C'est fort bien. Reprenez ces boucles qui ont besoin d'être rafraîchies, et que vous pourrez me renvoyer en même temps.

Madame, je suis votre très-humble serviteur.

En vous remerciant, Mr. Varognant.

putz ist der bequemste für die Herren.

In der That, mit einem Kamm- und Bürstenstrich, ist alles geschehen.

Der Gn. Hr. hängen aber sehr an Ihren Gedanken. Wenn die Gn. Fr. Sie bereden wollten.

Es hat seine Richtigkeit. Kommen Sie morgen früh wieder um ihm die Haare zu schneiden.

Ich werde nicht ermangeln, und im Falle ich nicht selbst kommen könnte, so schicke ich meinen ersten Gesellen, der hierin vorzüglich ist.

Sehr wohl. Nehmen Sie diese Locken mit, welche ein wenig abgeschnitten werden müssen, und die Sie mir zugleich schicken können.

Gnädige Frau, ich bin Ihr gehorsamster Diener.

Ich danke Ihnen, Herr Varognant.

---

28. Dialogue.

Un bas-officier et son Capitaine.

28tes Gespräch.

Ein Unteroffizier und sein Hauptmann.

I.

Bon jour, mon ami, qu'y a-t-il de nouveau?

Mon capitaine, j'ai l'honneur de vous dire qu'il y aura grande revue demain à 6 heures du matin. Le Roi y sera avec tout son état-major; aucun général, aucun officier n'est dispensé d'y assister.

Les troupes seront en grande tenue, sans doute?

Oui, mon capitaine. Le havre-sac sur le dos, le nombre de cartouches complet dans la giberne.

Le sergent-major est-il prévenu?

Il attend vos ordres, mon capitaine.

Dites-lui qu'il fasse rentrer

Guten Morgen, Freund, was giebt es Neues?

Herr Hauptmann, ich habe die Ehre Ihnen zu melden, daß morgen früh 6 Uhr eine große Musterung gehalten werden wird. Der König, nebst seinem ganzen Generalstab wird gegenwärtig seyn, und es steht keinem General, keinem Offizier frei, sich derselben zu entziehen.

Die Truppen müssen vermuthlich in grosser Haltung seyn.

Zu dienen, Herr Hauptmann; mit dem Tornister auf dem Rücken und der vollständigen Anzahl Patronen in der Patrontasche.

Ist der Feldwebel schon unterrichtet?

Ja, H. Hauptm., er wartet auf Ihre Befehle.

Sagen Sie ihm, daß er auf der

Digitized by Google

sur-le-champ tous les soldats de la compagnie qui pourraient être absents; que chacun prépare ses armes; que l'on distribue des pantalons et des guêtres à ceux qui en manquent; que chaque caporal veille à sa section. Vous direz ensuite au sergent-major qu'il envoie un sergent à l'arsenal pour prendre les cartouches, et de là vous irez chez le major à qui vous rendrez compte de l'état des choses.

Suffit, mon capitaine.

Envoyez-moi aussi un soldat de la compagnie.

Il va être là dans l'instant.

Stelle alle Soldaten der Compagnie einrücken lasse, die allenfalls abwesend sind; ein jeder richte seine Waffen her; man gebe denen lange Hosen und Kamaschen, die noch keine haben; ein jeder Korporal wache über seine Rotte. Dann sagen Sie dem Feldwebel er soll einen Serschant in das Zeughaus schicken, um die Patronen zu fassen, hierauf gehen Sie zu dem Major und sagen ihm wie die Sachen stehen.

Ganz gut, Herr Hauptmann.

Schicken Sie mir auch einen Soldaten von der Compagnie.

Er wird gleich da seyn.

2.

C'est toi, La Fureur?

A votre service, mon capitaine.

Prends mon uniforme, mon casque, mon hausse-col, mes épaulettes, mon épée, mes bottes, et ne t'épargne pas, mon enfant, voilà un coup d'eau-de-vie qui t'attend.

Ne craignez rien, mon capitaine, on n'osera pas vous regarder de peur d'avoir la berlue.

Tu sortiras ensuite le plumet de l'étui, et le mettras en son lieu.

Cela n'y manquera pas, mon capitaine.

Si le baudrier a des gerçures, tu en prendras un autre.

Mon capitaine, je viens de chez le major.

Eh bien! Qu'a-t-il dit?

Il s'en rapporte entièrement à vous. Il espère que la compagnie de grenadiers se distinguera comme elle l'a toujours fait. Le régiment sera à cinq heures précises sur le Champ-de-Mars; le lieutenant-colonel et le colonel le passeront en revue avant l'arrivée du Roi.

C'est bien. Allez maintenant chez le lieutenant et les sous-lieutenants, et dites-leur de passer chez moi.

Bist du es, Lafürör?

Zu dienen, Herr Hauptmann.

Nimm meine Uniform, mein Casket, meinen Ringkragen, meine Achseltroddeln, meinen Degen, meine Stiefel, und schone dich nicht. Hier ist ein Schluck Brandwein der auf dich wartet.

Seyen Sie unbesorgt, Herr Hauptmann, man wird es nicht wagen Sie anzusehen aus Furcht blind zu werden.

Dann nimmst du den Federbusch aus dem Futteral und steckst ihn an seinen Ort.

Es wird nichts fehlen, Herr Hauptmann.

Wenn das Degengehänge Risse hat, so nimmst du ein anderes.

Herr Hauptmann, ich komme vom Major her.

Nun! was sagt er?

Er verläßt sich ganz auf Sie, Er hofft, daß die Grenadier-Compagnie sich auszeichnen werde, wie sie es immer gethan hat. Das Regiment wird punkt fünf Uhr auf dem Marsfelde seyn; der Obristlieutenant und der Oberst werden vor der Ankunft des Königs Musterung darüber halten.

Gut. Gehen Sie jetzt zu dem Ober- und den Unterlieutenants, und sagen Sie ihnen, sie möchten zu mir kommen.

Digitized by Google

3.

Capitaine, nous voici. Qu'y a-t-il pour votre service?

Messieurs, je n'ai pas besoin de vous recommander le zèle et l'activité; vous tenez autant que moi à l'honneur de la compagnie. J'ai voulu seulement vous faire ressouvenir que l'on attend beaucoup plus de nous que des compagnies defusiliers et de chasseurs. Veuillez donc passer à la caserne, et avoir l'oeil à ce que tout soit en ordre. Demain à quatre heures, il faut être sur pied. A quatre heures un quart vous ferez la revue de vos pelotons.

Capitaine, vous pouvez être tranquille.

Lieutenant, recommandez au sergent-major de faire coucher la compagnie de bonne heure, et de prévenir le tambour qu'il batte le réveil à quatre heures précises.

Herr Hauptmann, hier sind wir. Was steht zu Ihrem Dienste.

Meine Herren, ich brauche Ihnen nicht Eifer und Thätigkeit anzuempfehlen; Sie halten so sehr als ich auf die Ehre der Compagnie. Ich wollte Sie nur erinnern daß man viel mehr von uns erwartet als von den Füselier- und Jägercompagnieen. Belieben Sie daher sich in die Caserne zu begeben, und dafür zu sorgen, daß alles in Ordnung sey. Morgen um 4 Uhr müssen wir schon auf den Beinen seyn. Um ein Viertel über vier Uhr werden Sie Ihre Plotone mustern.

Herr Hauptmann, Sie können ohne Sorgen seyn.

Herr Oberlieutenant, empfehlen Sie dem Feldwebel die Compagnie frühzeitig zu Bette gehen zu lassen, und den Tambour zu benachrichtigen, daß er punkt 4 Uhr den Wecker schlagen soll.

4.

As-tu fini, mon garçon?

Oui, mon capitaine, et je veux perdre mes moustaches, si vous avez demain votre pareil.

Allons! bois à ma santé.

Foi de grenadier, mon capitaine, cela vous ravigote les entrailles.

Maintenant, songe à toi. N'oublie pas que tu es chef de file.

C'est fait, mon capitaine; mon fusil et mon sabre brillent comme des escarboucles, et il n'y en a pas un comme moi dans l'armée pour rendre ma bandoulière et mon baudrier plus blancs que la figure d'une jolie femme.

Tu hableras donc toujours?

Ma foi, mon capitaine, il n'y a que cela dans ce monde.

Nun! Lafürör, bist du fertig?

Ja wohl, Herr Hauptmann, und man soll mir meinen Knebelbart abscheeren, wenn Sie morgen Ihres Gleichen haben.

Wohlan! so trinke auf meine Gesundheit.

So wahr ich ein Grenadier bin, H. Hauptmann, das stärkt einem den Magen.

Jetzt, sorge für dich. Vergiß nicht daß du ein Flügelmann bist.

Es ist schon geschehen, H. Hauptmann; meine Flinte und mein Säbel glänzen wie Karbunkel, und es ist keiner bei der ganzen Armee wie ich im Stande sein Bandelier und Säbelgehänge weißer als das Gesicht einer hübschen Frau zu machen.

Wirst du dich denn immer prahlen?

Bei meiner Ehre, Herr Hauptmann, es geht nichts darüber auf dieser Welt.

Digitized by Google

Anecdotes. Anekdoten.

1. Un malade interrogé pourquoi il ne faisait pas venir le médecin, répondit: *C'est que je n'ai pas encore envie de mourir.*

2. Un homme qui était éloigné d'un prédicateur qu'il ne pouvait pas entendre, dit: *Il m'a parlé des mains, et je l'ai écouté des yeux.*

3. Un sot raillait un homme d'esprit sur la longueur de ses oreilles. *J'avouerai,* lui dit celui-ci, *que je les ai trop longues pour un homme; mais vous conviendrez aussi que les vôtres sont trop petites pour un âne.*

4. Un gentilhomme qui avait une affaire criminelle, laissait croître sa barbe, disant qu'il ne voulait pas la faire faire, avant de savoir si sa tête lui appartiendrait.

5. Un savant qui faisait un poème et qui avait en même temps un procès qui pouvait le ruiner, disait aussi aux personnes qui lui demandaient des nouvelles de son ouvrage: *Demandez-moi plutôt où en est mon affaire; car avant d'être immortel, je veux savoir si je vivrai.*

6. Un prince d'Italie voulant humilier un ministre étranger avec lequel il se trouvait sur son balcon, lui dit: *C'est de ce balcon qu'un de mes aïeux fit sauter un ambassadeur.* — *Apparemment,* lui répondit sèchement le ministre, *que les ambassadeurs ne portaient point d'épée à cette époque.*

7. Un prédicateur prêchant sur les huit béatitudes (Seligkeit) fit un sermon très-long et très-ennuyeux. Le lendemain une dame lui soutint qu'il avait oublié une béatitude. *Et laquelle, Madame,* lui dit l'abbé d'un air fâché? — *Vous n'avez pas dit:* Bienheureux ceux qui n'entendent pas mes sermons!

8. L'abbé de Grancey, s'exposant beaucoup sur le champ de bataille pour confesser les blessés, fut tué à la bataille de Turin. Quelqu'un dit à ce sujet: *L'abbé de Grancey est mort de joie d'avoir été tué d'un coup de canon.*

9. Un chanteur subalterne, obligé de remplacer un des premiers, fut sifflé. Sans se déconcerter, il regarde le parterre et lui dit: *Croyez-vous donc, Messieurs, que pour six cents francs que j'ai par an, j'irai vous donner une voix de mille écus?*

10. Le comte de Grammont cachait soigneusement son âge. Louis XIV, pour en être instruit, s'adressa à l'évêque de Senlis qui lui dit: *Sire, j'ai 83 ans; nos avons étudié ensemble; ainsi il en a au moins autant.* — *Qu'avez-vous à répondre à cela,* dit le roi au comte? — *Que l'évêque de Senlis se trompe, Sire, car nous n'avons étudié ni l'un ni l'autre.*

11. Le marquis de Beauveau, maréchal de camp, ayant été blessé d'un coup de fusil dans le corps, dit à des grenadiers qui venaient pour le secourir: *Mes enfants, allez faire votre devoir, j'ai fini le mien.*

12. L'étude avait donné à Neuton une patience et une douceur admirables. Un jour qu'il était sorti, il avait oublié d'éteindre sa bougie et d'emmener son chien. A son retour il

Digitized by Google

trouve tous ses papiers en cendre. Malgré la douleur que devait lui causer cet accident, il se contenta de dire : *Diamant, Diamant! tu ne sais pas le tort cruel que tu viens de me faire!*

13. Pierre Remy, trésorier de France et gouverneur du royaume, ayant fait réparer le gibet de Montfaucon, près Paris, quelqu'un grava sur une pierre du pilier principal :

Au gibet ici rétabli,
Sera pendu Pierre Remy.

En effet il y fut pendu quelque temps après, pour vols commis sur les deniers du roi.

14. On donnait de grands applaudissements à une actrice fort laide. Un plaisant se mit à dire : *On a beau l'applaudir, elle fait toujours la mine.*

15. Un ecclésiastique sollicitait depuis long-temps le duc d'Orléans, régent, de lui accorder une abbaye. Celui-ci, fatigué de ses importunités, lui dit enfin : *Monsieur, fondez-en une, elle sera à vous.*

16. Alcibiade étant entré dans l'école d'un grammairien, lui demanda les oeuvres d'Homère. Le grammairien lui ayant dit qu'il ne les avait point, Alcibiade lui donna un grand soufflet. *Sache*, lui dit-il, *qu'un grammairien sans Homère, est comme un médecin sans Hippocrate.*

17. Mr. de Vergès, avocat général au parlement de Paris, était un homme instruit, mais si timide, qu'il ne pouvait dire deux mots de suite; ce qui faisait dire de lui : *Il ne lui manque que la parole.*

18. Melle *, actrice de l'opéra, ayant au plus fort de l'hiver, une robe garnie en fleurs naturelles, Melle Arnould lui dit : *Ah mon Dieu! vous avez l'air d'une serre chaude.*

19. Marc-Aurèle refusa les temples et les autels qu'on voulait lui élever de son vivant, en disant : *La vertu seule égale les hommes aux dieux. Un roi juste a son empire pour temple, et les gens de bien en sont les prêtres et les ministres.*

20. L'empereur Léopold était tellement passionné pour la musique, qu'étant près de mourir il fit venir ses musiciens, et rendit l'ame au milieu du concert.

21. Melle Clairon, célèbre actrice, oublia un jour son rôle à l'endroit : *J'étais dans Rome alors*; et comme le souffleur tardait trop à lui dire la suite, elle lui dit sans se déconcerter : *Eh bien! maraud, que faisais-je dans Rome?*

22. Cicéron tirait son nom d'une verrue semblable à un pois chiche (en latin *cicer*) qu'un de ses ancêtres avait au bout du nez. Quelques personnes cherchant à tourner Cicéron en ridicule à ce sujet, il leur dit : *Je ferai en sorte que ce surnom efface l'éclat des plus beaux noms.*

23. Le Kain chassant sur les terres d'un grand seigneur, un garde l'aborde et lui dit : *De quel droit chassez-vous ici?* — *De quel droit?*

Du droit qu'un esprit ferme et vaste en ses desseins,
A sur l'esprit grossier des vulgaires humains.

Le garde, étonné, le regarde et lui dit : *Ah! monsieur, c'est autre chose; excusez, je ne savais pas cela.*

24. On avait apporté à Alexandre, comme ce qu'il y avait

Digitized by Google

de plus précieux, une cassette trouvée dans l'équipage de Darius. *Que croyez-vous*, dit-il à ses amis, *digne d'être enfermé dans cette cassette?* Comme ils n'étaient pas d'accord, il ajouta: *Eh bien! j'y mettrai l'Iliade d'Homère.*

25. Alexandre, étant encore enfant, avait beaucoup de respect pour Aristote, son précepteur, et ne cessait de répéter qu'il ne l'aimait pas moins que son père. *L'un*, disait-il, *ne m'a donné que la vie, l'autre m'apprend à bien vivre.*

26. Un acteur de l'opéra, dont le monologue (Selbſtgeſpräch) commençait par *je viens*, n'ayant pas la voix bien ferme, un des spectateurs ajouta: *du cabaret.* — *Ma foi, oui*, répondit l'acteur.

27. Le chevalier de Saumeri était si indifférent à tout, que rien ne l'étonnait. Etant à Rome, il alla voir la magnifique basilique de St. Pierre, et dit dès la porte: *N'est-ce que cela?* puis il repartit sur-le-champ.

28. Lebrun, quoique jaloux de Le Sueur, ne pouvait s'empêcher de rendre justice à ses talents. Un jour qu'il examinait le cloître des chartreux à Paris, peint par ce dernier, il s'écriait à chaque tableau, se croyant seul: *Que cela est bien peint! Que cela est admirable!*

Etant allé voir cet artiste dans ses derniers moments, il dit en se retirant que la mort allait lui tirer une grosse épine du pied.

29. Lebrun passait des nuits entières à méditer sur le sujet d'un tableau, et restait même plusieurs heures dans la même attitude sans s'en apercevoir. La Bruyère disait de lui: *Un poète est poète, un musicien est un musicien; mais Racine est Racine, Lully est Lully, et Lebrun est Lebrun.*

30. Un jour qu'il venait d'achever un tableau sur le devant duquel il y avait un chardon (eine Diſtel) peint d'après nature, on mit ce tableau dans la cour pour le faire sécher. Un âne qui vint à passer n'eut pas plus tôt aperçu le chardon, que, renversant la femme qui le conduisait et qui cherchait à le retenir, il entre dans la cour, et va droit au tableau qu'il allait mettre en pièces, si deux garçons vigoureux ne l'avaient forcé, à coups de bâton, de se retirer.

31. On portait en procession la châsse (Reliquienkäſtchen) de Ste. Geneviève, pour obtenir de la sécheresse. La procession ne fut pas plus tôt en route qu'il commença à pleuvoir. *La sainte se trompe*, dit l'évêque de Castres, *elle croit qu'on lui demande de la pluie.*

32. Pierre Mignard avait été destiné par son père à l'état de médecin; mais il était né peintre; et quoiqu'il n'eût jamais appris le dessin, il peignit si bien, à l'âge de douze ans, toute la famille du docteur qu'on lui avait donné pour guide, que tout le monde en fut surpris, et que son père consentit enfin à le laisser suivre une vocation (Ruf) pour laquelle il avait des dispositions si marquées.

33. Entre autres ouvrages remarquables de ce peintre, on distinguait un portrait de dame dont la ressemblanee était si frappante, que le perroquet de la dame s'adressait souvent à ce portrait, croyant parler à sa maîtresse.

Digitized by Google

Un grand éloge de cet artiste est aussi ce mot du duc d'Orléans, régent: *Si je n'étais ce que je suis, je voudrais être Mignard.*

34. Il fit entendre un jour à Louis XIV, d'une manière bien délicate, qu'il avait beaucoup vieilli. Ce prince lui faisant faire son portrait pour la seconde fois, lui dit: *Vous me trouvez sans doute bien changé? — Il est vrai, Sire,* répondit le peintre; *je vois quelques campagnes de plus sur le front de V. M.*

35. Des mutins (Meuterer) s'étant attroupés à la porte du premier président Molé, il voulut y aller. Comme l'abbé de Chanvalon s'y opposait, craignant pour sa vie: *Sachez, jeune homme,* lui dit ce digne magistrat, *qu'il y a loin du poignard d'un scélérat au coeur d'un homme de bien.*

36. Comme on conseillait à Mme de Longueville d'aller à la cour, pour lui donner bon exemple, elle répondit: *Le meilleur exemple que je puisse lui donner, c'est de la quitter.*

37. Mr. Lavalette, directeur des postes à Paris, fut condamné à mort, parce qu'on le croyait complice de la rentrée de Napoléon en France, en 1815. Son épouse, qui en fut instruite, se rend à sa prison, change d'habit avec lui, au risque d'être mise à mort à sa place, et parvient ainsi à le sauver. Le roi, touché de ce trait d'amour conjugal, la fit remettre en liberté, et quelque temps après, son mari obtint aussi sa grace et la permission de rentrer en France.

38. Un jeune pâtre avait apprivoisé un petit serpent. Il s'amusait à lui donner du lait de ses chèvres, et le reptile en était si friand, qu'il se présentait aussitôt que le pâtre avait donné un coup de sifflet. Le jeune homme quitte ces contrées; mais il y revient au bout de quelques années. Il lui prend envie alors de savoir si son serpent adoptif le reconnaîtra; il siffle . . . Un énorme serpent arrive, l'oeil étincelant, l'enlace de ses noeuds et le dévore.

39. Descartes dit un jour à un de ses domestiques qu'il avait récompensé et qui voulait l'en remercier: *Que faites-vous? vous êtes mon égal, et j'acquitte une dette.*

40. Un chimiste qui passait réellement pour adepte (Goldmacher), ayant été appelé à la cour d'un empereur d'Allemagne, répondit: *Ou je suis adepte, ou je ne le suis pas. Si je le suis, je n'ai pas besoin de l'empereur; si je ne le suis pas, l'empereur n'a pas besoin de moi.*

41. Louis XIII faisait, en 1631, une promotion de chevaliers du Saint-Esprit. Le comte de . . . faisant des démarches pour en être, le cardinal de Richelieu l'éconduisit (wies ihn ab), en lui disant: *Comment! Monsieur, vous n'avez servi ni le père, ni le fils, et vous prétendez avoir le Saint-Esprit! cela n'est pas possible.* En effet, le comte n'avait pas été du parti de Henri IV, père de Louis XIII, ni porté les armes sous celui-ci.

42. Louis XIV avait envoyé le comte de Luc en ambassade en Suisse. Celui-ci lui écrivit un jour: *Sire, j'ai été sept heures à table et j'ai pensé crever. Mais que ne ferait-on pas pour le service de V. M.? Cependant je conviens que j'aimerais beaucoup mieux prier Dieu pour sa santé que d'y boire.*

Digitized by Google

43. Le célèbre Bossuet, évêque de Meaux, était précepteur du dauphin. Louis XIV; le voyant un jour se promener dans le parc de Versailles avec son élève, s'écria: *Quand je vois cette grande calotte* (Plattmütze), *je suis pénétré de respect.*

Lorsqu'il vint prêter serment à la duchesse de Bourgogne, dont il avait été nommé premier aumônier, cette princesse dit, le voyant à genoux devant elle: *Oh! la bonne tête que j'ai à mes pieds!*

44. Mr. de Fontenelle, âgé de près de cent ans, étant sur son lit de mort, un de ses amis vint le voir. — *Eh bien! mon cher papa, comment cela va-t-il? Cela ne va pas; cela s'en va,* répondit le philosophe. *Mais si je puis attraper les fraises,* ajouta-t-il en souriant, *j'espère pourtant vivre encore un an.* Il aimait beaucoup les fraises.

45. Un jour que Bossuet faisait à son jardinier quelques observations qui n'étaient pas trop justes, celui-ci lui répondit: *Monsieur, s'il poussait dans vos jardins des Saint Augustin et des Saint Chrysostôme, vous vous y connaîtriez mieux.*

46. Delaharpe, homme de lettres d'un mérite distingué, avait été soutenu dans sa jeunesse par Voltaire, qui reconnaissait en lui un génie extraordinaire. Lorsqu'il fut à son aise, il voulut rendre à Voltaire les sommes qu'il en avait reçues. *Non, non,* lui répondit le Philosophe de Ferney, *les grands-pères ne reprennent point les dragées* (Zuckerkörner) *qu'ils ont données à leurs petits-enfants.*

47. Un voyageur à cheval, arrêté par une barrière dans un des *petits Cantons*, appela impérieusement un paysan qui labourait, pour la lui ouvrir. — *Qu'es-tu donc de plus que moi,* dit le paysan, *pour me commander de ce ton? — Je suis le professeur N... — Et qu'est-ce qu'un professeur? — C'est un homme qui sait tout. — Oh bien! si tu sais tout, ouvre donc la barrière toi-même; tu n'as pas besoin de moi.*

48. Gui Patin était grand railleur. Ayant gagné un procès contre Renaudot, qui avait le nez fort court, il lui dit en sortant de l'audience pour le consoler de cette perte. *Monsieur, vous avez gagné en perdant, parce que vous étiez camus quand vous êtes entré ici, et vous en sortez avec un pied de nez.*

49. Simon Vouet accompagna Mr. de Sancy dans son ambassade à Constantinople. Il avait tant de facilité pour le dessin qu'il peignit de mémoire le portrait du grand seigneur, qu'il n'avait vu qu'une fois à l'audience. La ressemblance de ce portrait était telle que tout Constantinople en fut frappé d'admiration, et qu'on le pria d'en faire un grand nombre de copies.

50. Le prince Casimir, depuis roi de Pologne, étant à Paris, y rencontra un Polonais qu'il reconnut et à qui il demanda ce qu'il y faisait. — *Je suis cocher de la princesse Marie. — Veux-tu retourner en Pologne? — J'y retournerai avec ma maîtresse, qui sera votre femme.* Le prince ne fit que rire de cette prédiction, mais elle se trouva vérifiée quelque temps après, Casimir ayant épousé la princesse Marie, veuve d'Uladislas, son frère, et étant monté sur le trône.

51. Racine aimait tendrement sa famille. Un jour qu'il re-

Digitized by Google

venait de Versailles, il rencontre un écuyer du prince de Condé qui le faisait inviter à dîner. — *Dites au prince*, répondit-il, *qu'il y a long-temps que je n'ai vu ma femme et mes enfants, et que je leur dois ma première journée.* L'écuyer insistant, *Voyez cette belle carpe*, lui dit-il, (il venait de l'acheter), *irais-je me priver du plaisir de la manger avec les miens? Dites à monseigneur que je profiterai un autre jour de l'honneur qu'il me fait.*

52. Le climat de certaines provinces d'Espagne est extrêmement chaud; il n'est donc pas étonnant qu'il y ait un grand nombre de vipères, de couleuvres, de serpents. Lorsque j'étais à Salamanque, dit N., on transporta à l'hôpital un Espagnol qui, s'étant endormi dans le bois voisin, la bouche ouverte, avait laissé un libre accès à une couleuvre qui s'était glissée dans son estomac. On attacha ce pauvre homme par les pieds, la tête penchée sur un vase rempli de lait chaud; la couleuvre sortit tout de suite, et le personnage n'en mourut pas.

53. Un jeune seigneur, voulant se divertir, se rendit une fois dans une taverne de mendiants. *Soyez prêts*, leur dit-il, *demain matin, à obéir à mes ordres; je vous ferai préparer d'abord un bon repas dans la cour de cette taverne.* Cela dit, les mendiants nettoient bien leurs plaies, leurs béquilles, et se réunissent au lieu du rendez-vous; mais à peine y étaient-ils tous, qu'un énorme taureau, sortant d'une étable voisine, s'élance sur eux . . .

Jamais miracle ne fut plus prompt: les boiteux marchèrent; que dis-je? ils avaient, comme Mercure, des ailes aux talons; les aveugles virent, les culs-de-jatte (Kreuzlahmen) se dressèrent tout droit. Ainsi une espièglerie avait guéri radicalement en une seconde tous ces éclopés (Krüppel), affligés de maux postiches (falsch).

54. Sforza Attendolo, travaillant à la terre près de son village de Catignola, fut invité par quelques soldats à prendre service avec eux. Il jeta sa pioche sur un chêne, déclarant que, si elle retombait, il demeurerait paysan; mais que, si elle restait suspendue à l'arbre, il accepterait ce présage comme celui de sa grandeur future. L'instrument ne retomba point à terre; Sforza se fit soldat, et son petit-fils, duc de Milan, disait à Paul Giovio: *Toutes ces grandeurs dont tu me vois entouré, ces soldats et ces richesses, je les dois aux branches d'un chêne qui retinrent la pioche de mon aïeul.*

55. Le Poussin, peintre du plus grand mérite, joignait la modestie au talent. Mr. de Chanteloup lui ayant demandé un tableau pour en accompagner un de Raphaël, l'artiste s'en défendit long-temps; mais enfin, forcé de céder, il lui dit: *Je crains que ma main tremblante ne puisse en approcher; et si j'entreprends cette tâche difficile, c'est à condition que mon tableau ne sera point placé à côté de celui de Raphaël, mais dessus.*

56. Une demoiselle un peu gourmande avait mangé une pomme cuite que son oncle avait mise sur la commode. A son retour, plus de pomme. — *Qu'est devenue ma pomme? Est-ce toi, ma nièce, qui l'as prise? — Moi, mon oncle! je n'y ai pas touché. — Ah! tant mieux; car j'y avais mis de l'arsenic pour faire mourir les rats.*

Digitized by Google

A ces mots la pauvre fille pâlit; elle est près de perdre connaissance. *Qu'as-tu donc, ma nièce? — Ah! mon oncle, je suis empoisonnée. — C'est donc toi qui as mangé ma pomme? Eh bien, ma nièce, sois sans inquiétude pour cette fois; je voulais seulement connaître le voleur.*

57. Mr. de Villepatour, inspecteur général du corps royal de l'artillerie, étant un jour inquiété par des Pandours, et ne pouvant les déloger avec son canon, parce qu'ils étaient à couvert derrière des arbres, s'avisa de tirer à toute volée (im Bogenſchuſſe) sur un village voisin, où se trouvaient leurs officiers. Ceux-ci, fort incommodés par le canon, et se doutant que c'était par représailles (Wiedervergeltung), vinrent faire cesser à coups de canne le feu de leurs soldats. Ce manége (Kriegsliſt) ayant eu lieu plusieurs fois, l'armée donna à Mr. de Villepatour le nom de *Correcteur des Pandours.*

58. Moncrif, de l'académie française, grièvement offensé dans un ouvrage par un homme à qui il avait fait du bien, vint prier un de ses amis, rédacteur du *Mercure*, d'insérer dans sa feuille un écrit très-vif contre ce personnage. Son ami, qui connaissait sa douceur naturelle, fit tout ce qu'il put pour l'en détourner; mais ne pouvant y parvenir, il finit par se rendre. Cependant il était très-embarrassé et encore indécis, lorsque tout-à-coup il reçut ce billet: *Gardez-vous bien, mon ami, de faire insérer l'article en question; j'apprends, au moment même, que Mr. M. est dans le malheur.*

59. Le chevalier Bayard étant fort jeune, fit des prodiges de valeur. Seul il arrêta, pendant long-temps, deux cents Espagnols, à la barrière d'un pont que les Français avaient jeté sur le Cariglian.

Ce fut par lui que François Ier, pour honorer sa bravoure, voulut être fait chevalier, le plus grand honneur que le roi pût faire, même à un prince de son sang.

On disait de Bayard qu'il avait les trois qualités qui distinguent les grands capitaines: assaut de lévrier, défense de sanglier, et fuite de loup. Aussi l'appelait-on *le Chevalier sans peur et sans reproche.*

60. Un pauvre petit abbé se présenta un jour chez la princesse Marie, depuis reine de Pologne, et lui offrit un joli petit chien, dont il demandait cinquante pistoles. La princesse ayant trouvé le prix exorbitant, allait renvoyer l'abbé, lorsqu'il la pria de prendre le chien, en lui disant qu'elle ne le paierait que quand elle serait reine de Pologne. *A cette condition, j'y consens*, répondit-elle. Elle croyait bien ne jamais être dans le cas de débourser cet argent. Mais quelques années après, ayant épousé le roi de Pologne, elle reçoit la visite d'un abbé. *V. M. me doit 50 pistoles*, lui dit-il, *et je la supplie de me les faire compter. — Moi*, répondit la reine? — *Oui, Madame.* Alors l'abbé lui rappela l'histoire du petit chien; elle en rit beaucoup et le fit payer généreusement.

61. Un Anglais aimait passionnément une demoiselle qui paraissait l'aimer aussi, mais qui n'avait jamais voulu consentir à l'épouser, ni à motiver son refus. Vaincue enfin par ses instances, elle lui

Digitized by Google

déclare un jour qu'elle a eu le malheur de perdre une jambe. L'Anglais a beau lui protester que cela ne change rien à ses intentions, elle reste ferme dans la résolution de ne point se marier. Que fait l'Anglais? Il prétexte des affaires, part pour Paris, se fait couper la jambe, et revient au bout de quelque temps avec une jambe de bois. La demoiselle, n'ayant plus rien à opposer à une preuve de tendresse aussi convaincante, consentit à lui donner la main.

62. Un paysan des environs du lac de Tegern, ayant vanté à Maximilien l'exposition de sa ferme, le roi y fit faire un chemin pour procurer à la reine et aux princesses la jouissance de cette vue, qui était en effet très-belle. La première fois que le roi s'y rendit, il trouva le paysan fort affligé de la perte d'une vache; il le consola et lui donna de quoi la remplacer. Une autre fois le paysan venait de perdre un cheval; Maximilien, qui était la bonté même, lui en acheta un autre. Enfin, ayant dirigé pour la troisième fois sa promenade de ce côté, il fut accueilli par de nouvelles jérémiades (Gewimmer). *Mon ami*, dit le roi au manant, *puisqu'il t'arrive un malheur toutes les fois que je viens, je ne viendrai plus; car tu pourrais perdre, l'une après l'autre, toutes les pièces de ta métairie* (Meiergut).

63. Le duc d'Alençon, frère de Henri III, voulut un jour que Bussy, son favori, lui dit ses vérités sans nul déguisement, et comme celui-ci s'y refusait absolument, il commença, pour l'y forcer, à critiquer la bonne opinion qu'il avait de lui-même, et alla même jusqu'à mettre sa valeur en doute (in Zweifel ziehen). Bussy, outré de ce reproche et perdant la tête, s'écria: *Si Monsieur était Bussy, et que Bussy fût Monsieur, Bussy ne voudrait pas de Monsieur pour son valet de chien, tant il lui paraît de mauvaise mine. — C'en est trop, Bussy*, repartit le duc, offensé de cet outrage. Et depuis ce moment, il n'eut plus pour lui la même affection.

64. Un employé de la cour, dans une visite qu'il fit aux cuisines, à Tegernsée, aperçut un jambon qui avait si bonne mine, qu'il ne put s'empêcher d'en couper un morceau et de l'empocher, sans faire semblant de rien. Par malheur pour lui, on l'avait vu, et cette histoire parvint bientôt aux oreilles du roi, qui voulut s'amuser aux dépens de l'escamoteur maladroit. Il y avait alors à Tegernsée un homme qui montrait la lanterne magique. Le roi fit peindre l'homme aux jambons au moment où, prenant un énorme couteau, il s'approche du plat, regardant attentivement de tous côtés; puis il se rendit avec toute la cour au lieu où était la lanterne magique. Notre gourmand était si bien représenté que tout le monde le reconnut, et qu'il se reconnut lui-même. On peut juger de sa confusion et des éclats de rire dont il fut l'objet.

65. Le comte de Rochester avait fait l'éloge de la poltronnerie (Zaghaftigkeit), et prétendait que tous les hommes, quelque valeur qu'ils eussent d'ailleurs, avaient besoin d'un motif étranger pour être braves. Il rencontre un jour un homme qui avait reçu patiemment des coups de bâton. *Parbleu, Monsieur*, lui dit-il, *je vous croyais de mes amis. — Mylord*, répondit l'autre,

Digitized by Google

vous me faites beaucoup d'honneur. Vraiment? reprit le comte, *eh bien! si c'est ainsi que ne medisiez-vous que vous étiez homme à recevoir tranquillement des coups de bâton? Je vous les aurais donnés moi-même pour rétablir ma réputation; car mon* Eloge des poltrons *n'a trouvé que des censeurs.*

66. La princesse d'Orange, mère de Guillaume III, roi d'Angleterre, avait un petit perroquet tout blanc, dont la huppe et la queue étaient couleur de feu. Elle l'aimait à la folie, et renonçait souvent pour lui aux visites et même aux plaisirs de la chasse. Un jour cependant elle part et le confie à ses femmes, en leur recommandant plus d'une fois d'en avoir bien soin. A son retour elle monte précipitamment l'escalier, traverse en courant ses appartements, pour revoir plus tôt son cher perroquet. Elle trouve ses femmes dans la désolation; le perroquet avait disparu, et toutes les recherches avaient été infructueuses.

Ses femmes se croyaient perdues. — *Vous êtes bien folles, mes enfants*, leur dit la princesse, *de pleurer pour cet animal. Il n'en est point, quelque beau qu'il soit, digne des larmes d'un Chrétien. Consolez-vous donc, ainsi que moi, et qu'il ne soit plus question de cet oiseau.*

67. Doyen devait tout à Carle-Vanloo, qui, enchanté de ses dispositions, s'était plu à le former lui-même. Mais des envieux cherchèrent à les désunir, et persuadèrent à Vanloo que le tableau si admiré de Paul et Virginie, par Doyen, était détestable. Doyen, au désespoir, se décide enfin, à la prière de ses amis, à se rendre chez Vanloo, pour le prier de venir voir son tableau. Sa première visite est infructueuse; mais à la seconde, Vanloo lui dit: *Eh bien! Monsieur, j'irai voir votre ouvrage.* Il y va en effet le lendemain, observe le tableau avec attention, garde long-temps un profond silence, puis, se levant avec vivacité, il embrasse son élève et ne peut prononcer que ces mots: *Je suis content. Comme ils m'ont trompé!* Qu'on se figure la joie du jeune Doyen, pour qui le jugement de son maître était tout.

68. On raconte de Henri deux, empereur d'Allemagne, qu'étant à Ratisbonne, où il faisit une partie de chasse, il invita Babon, comte d'Avemberg, à l'accompagner, mais sans suite. Celui-ci vient au rendez-vous avec soixante-quatre cavaliers, tous bien équipés. *Qu'est-ce que cela signifie*, lui dit l'empereur? *Ne vous avais-je pas prié de venir seul? — J'ai suivi vos ordres, Sire*, lui répondit Babon: *les gens que vous voyez sont mes trente-deux fils, accompagnés chacun d'un domestique. Ils sont grands, forts, et bien élevés, et j'ai pensé qu'ils pourraient servir V. M. comme a fait leur père. En conséquence, j'ai pris la liberté de les amener, et je prie V. M. de les considérer comme siens.* Henri accueillit favorablement l'offre du bon vieillard; il donna de l'emploi à tous ses enfants et n'eut pas lieu de s'en repentir.

69. Le connétable (Kronfeldherr) Bertrand Duguesclin, était si méchant dans son enfance, que personne ne pouvait en venir à bout. Il battait tous les maîtres qu'on lui donnait. Cependant à force de veiller sur lui-même, il parvint à se corriger, à se faire aimer et estimer, et à mériter, tant par ses vertus

Digitized by Google

que par sa bravoure, l'honneur d'être fait connétable de France; honneur que sa modestie lui fit refuser d'abord, mais que le roi (Charles V) le força d'accepter.

Ce grand homme, après avoir fait son testament, s'adressa aux vieux militaires avec lesquels il combattait depuis quarante ans. *Souvenez-vous*, leur dit-il, *braves compagnons, de ce que je vous ai répété si souvent, que, dans quelque pays que nous fissions la guerre, les gens d'église, les femmes, les enfants et le pauvre peuple n'étaient point nos ennemis.*

70. Annibal Carrache avait un si grand talent pour le dessin, qu'ayant été volé dans un voyage qu'il fit avec son père, il sut si bien dessiner les voleurs, qu'ils furent reconnus, arrêtés et obligés de rendre ce qu'ils avaient pris.

Une autre fois, son frère Augustin faisant une description éloquente du Laocoon, Annibal s'approcha de la muraille et dessina si parfaitement cette figure que tous les spectateurs en furent étonnés.

Il aimait que l'on s'habillât simplement et que l'on ne fréquentât que ses semblables. Son frère Augustin ayant des goûts tout-à-fait opposés, il lui envoya un jour le portrait de leur père qui enfilait une aiguille et celui de leur mère qui coupait une étoffe. Ils étaient fils d'un tailleur.

Voulant aussi corriger un de ses élèves de la manie de se parer, il lui fit présent de son portrait chargé (übertrieben).

Un jour que le cardinal Borghèse vint le voir, il s'échappa par une porte de derrière, laissant à ses élèves le soin de le recevoir.

Il voulut être enterré à la Rotonde, près de Raphaël, *afin*, dit-il, *que ses os se joignissent à ceux d'un peintre qu'il avait tant aimé.*

71. Un jour, dit le comte de Ségur, pendant notre voyage avec l'impératrice, le prince de Ligne nous mystifia Cobentzel et moi d'une manière assez originale. Nous étions depuis quelque temps atteints, ainsi que lui, d'une petite fièvre qui nous revenait par accès. Bientôt il nous reproche notre insouciance, notre refus de suivre aucun traitement, exagère notre changement, nous montre une vive inquiétude, et nous assure enfin qu'il est décidé à nous donner l'exemple, à se soigner, et à prendre tous les moyens de se guérir pour avoir la possibilité de continuer le voyage.

Cédant à ses importunités, Cobentzel qui souffre d'un assez vif mal de gorge, se fait faire une copieuse saignée; moi, je prends une ou deux médecines. Peu de temps après, nous retrouvant réunis chez l'impératrice, elle dit au prince: *Vous avez bien bonne mine aujourd'hui; je vous croyais indisposé; mon médecin vous a-t-il vu? — Oh! non, madame*, répondit-il; *mes maux ne durent pas long-temps; j'ai une manière particulière de me traiter; dès que je suis malade, j'appelle mes deux amis; je fais saigner Cobentzel et purger Ségur, et je suis guéri.* L'impératrice le félicita sur cette recette, qu'elle était, disait-elle, tentée d'essayer; et elle ne nous épargna pas les railleries sur notre docilité.

72. Un jour que Maximilien se promenait dans une des val-

Digitized by Google

lées qui avoisinent le lac de Tegern, séjour qu'il aimait beaucoup, et où il passait tous ses étés, il rencontre un paysan qui l'accoste (zu ihm trat) sans le connaître. — *Où vas-tu? — Au prochain village; suis-je en bon chemin? — Tu n'as qu'à venir avec moi.* Chemin faisant le paysan interroge le roi et lui demande d'où et qui il est. *Je suis de la ville,* répondit Maximilien; *je suis le roi. — Je te salue, mon cher roi,* dit le montagnard, en ôtant gaiment son chapeau; *je suis ravi de te voir; j'ai souvent entendu parler de toi, j'avais une grande envie de te connaître.* Arrivés au hameau, le villageois invite le roi à entrer dans sa maison dont le toit était en fort mauvais état. Le roi le fit remarquer à son hôte qui lui dit: *C'est bien vrai que ce toit est mauvais; mais si tu voulais, il serait bientôt meilleur.* Le roi sourit, causa encore un instant avec l'homme de la nature et lui dit en partant: *Mon cher Jean, je te remercie de ton accueil cordial; dans peu tu auras de mes nouvelles.* En effet, à peine fut-il de retour au château qu'il envoya des ouvriers au hameau pour recouvrir à neuf le toit hospitalier.

73. Daguerre, Gascon, était capitaine de vaisseau et si brave qu'il n'y avait qu'une voix sur son compte. Le comte d'H. avait résolu de s'emparer des îles qui sont sur les côtes de Provence, et dont les Espagnols étaient en possession; mais il n'avait plus de munitions. *Comment ferons-nous,* dit-il à Daguerre, *pour chasser les ennemis de ces îles, nous n'avons que des pommes cuites à leur tirer? — Le soleil y entre-t-il,* répondit froidement Daguerre? *Sans doute,* repartit le comte en souriant. — *Eh bien, nous y entrerons aussi,* ajouta le capitaine. Et le succès prouva qu'il avait dit vrai.

Assistant un jour au dîner du prince de Condé, alors duc d'Enghien, il entendit agiter la question de savoir si les grands hommes avaient accoutumé de vivre long-temps, et comme tout le monde était pour la négative, il s'écria: *Eh! parbleu, si je ne suis pas mort, en puis-je mais?* A ces mots le prince, qui ne l'avait jamais vu, s'écria à son tour: *Je gage que c'est Daguerre.* Puis, se levant, il courut l'embrasser.

74. Le prince de Conti étant à la chasse, fut accosté par un officier de marine qui ne le connaissait pas et qui lui demanda où était le roi. *Suivez-moi,* lui dit le prince sans tourner la tête. *Parbleu, mon ami,* reprit l'officier, *je te trouve plaisant de ne pas même regarder les gens à qui tu parles. Je te demande de quel côté chassera le roi. — Suivez-moi, dis-je,* répliqua le prince. Le marin furieux, mais forcé de suspendre sa vengeance, le suit en jurant et se promettant de lui apprendre à vivre. Arrivé près du roi il voit une foule de courtisans entourer son interlocuteur, et prend des informations. *C'est,* lui dit-on, *le prince de Conti.* Le pauvre officier se croyait perdu, lorsque le prince s'approche du roi et lui dit: *Sire, voici un officier que j'ai l'honneur de présenter à V. M., et qui a une grace à lui demander.* Le roi, à la prière du prince, écouta le marin et lui accorda sa demande.

75. Le barbier du roi se faisait souvent apporter de Munich différentes choses qu'il ne trouvait pas à Tegernsée. Le roi qui en fut informé, voulut se procurer un plaisir. Il se faisait tou-

Digitized by Google

jours raser à cinq heures du matin. Un beau jour que le barbier était à lui faire la barbe, on entendit tout-à-coup marcher lourdement dans l'appartement voisin. *C'est sûrement la messagère*, dit le roi. *Que vient-elle faire de si bonne heure? C'est sans doute à toi qu'elle en veut*, dit-il à son barbier. *Faites-la entrer. Eh bien, bonne femme, que nous apportes-tu? — C'est quelque chose pour Mr. le barbier; mais celà presse; il faut que je m'en aille. — Voyons ce que c'est*, dit le roi; et il fait ouvrir la boîte où l'on trouve . . . . des *boulettes* (Knödel), mets favori du barbier. *Ah ha!* dit Maximilien, riant de tout son coeur, *ce sont donc des boulettes que tu fais venir de Munich? Mais elles ont l'air délicieuses; ouvres-en une.* Le pauvre barbier, tout confus, est obligé d'obéir; mais quelle fut la risée des spectateurs, en voyant sortir du milieu de la boulette un petit enfant de biscuit. Le barbier ne savait où se fourrer. Le roi, pour le consoler, lui fit présent des boulettes, qu'il avait fait fabriquer lui-même.

76. Maximilien Ier, roi de Bavière, allant à Milan, devait passer par un bourg où l'on avait tout préparé pour le recevoir avec solennité. On avait posté un chasseur sur une éminence, pour donner le signal de l'arrivée du roi, et déjà on commençait à s'inquiéter, lorsque deux étrangers paraissent dans le bourg. L'un d'eux était le monarque lui-même. On les entoure, on leur demande si le roi n'arrivera pas bientôt. — *Le roi*, répondit Maximilien, *mais n'est-il pas déjà passé? — Lui, passé? Oh! que nenni; il ne nous échappera pas.* Le roi s'amusa quelque temps de leur erreur et partit. Enfin le signal est donné. Aussitôt toutes les cloches sont en mouvement; les décharges de mousqueterie et d'artillerie se font entendre; on se précipite en foule à la maison de poste où les députés attendaient déjà le roi pour le haranguer. Quels furent l'étonnement et la consternation de ces bonnes gens en apprenant qu'ils avaient eu leur prince au milieu d'eux sans le connaître. Dans leur désespoir ils s'en prennent au chasseur posté pour avertir, aux gardes des tours, à ceux qui avaient parlé au monarque, enfin à eux-mêmes. Maximilien, pour les consoler, repassa par leur bourg à son retour et resta quelque temps avec eux.

77. Un jour qu'il se promenait seul avec la reine à la campagne, il passe devant la maison d'un curé qui était sur sa porte. — *Vous avez des nouilles aujourd'hui*, lui dit-il, *je sens cela. Oui, Sire*, répondit le pasteur, en faisant signe à sa soeur, qui apporte aussitôt plusieurs nouilles et les présente au monarque. Celui-ci les fait goûter à la reine, en mange lui-même de fort bon appétit, et prend congé du saint homme, en lui disant: *Ma foi, curé, vous mangez de meilleures nouilles que moi, et quand je voudrai me régaler, je viendrai chez vous.*

78. Un auteur ayant tiré l'épée, chez un libraire, contre un abbé petit et faible, celui-ci s'arma d'une grosse écritoire de plomb, mit en fuite l'agresseur, et le poursuivit, son écritoire à la main, tout le long de la rue St. Jacques. Cette scène était d'autant plus comique que le fuyard n'avait pas quitté son épée,

Digitized by Google

et que le libraire courait derrière eux en réclamant son écritoire et jurant qu'on lui paierait son encre.

79. Le dauphin, fils de Louis XIV, étant allé voir son père, demanda un *fauteuil*. Le roi ordonna d'un ton sévère qu'on lui avançât un *pliant* (Feldſtuhl). Le soir, le prince récitant son *Credo*, et en étant à cet endroit: *qui est assis à la droite de Dieu*, dit à sa gouvernante: *est-il assis dans un fauteuil?*

80. Un Anglais fort riche et surtout fort avare, étant à l'article de la mort, pria son apothicaire, qui se trouvait là, de lui donner une chemise qui était dans tel tiroir. *Mon Dieu, monsieur*, lui répondit l'apothicaire, *à quoi pensez-vous de vouloir changer de linge dans l'état où vous êtes? — C'est que j'ai entendu dire*, reprit l'Anglais, *que ma chemise appartiendrait à ceux qui m'enseveliront; or comme celle que je vous demande est vieille et déchirée, c'est assez bon pour eux.*

81. Le duc de Bourgogne, petit-fils de Louis XIV, savait déjà, à l'âge de huit ans, rendre justice au mérite. Le duc de Brissac lui ayant dit: *Monseigneur, à votre première campagne, je veux être votre aide-de-camp*, le jeune prince lui répondit: *Non, monsieur le duc, vous serez alors maréchal de France, et vous me donnerez des leçons.*

82. Un jour qu'on avait parlé pendant le repas, chez le président Hénault, de la difficulté de faire des vers d'une syllabe, l'abbé de G. qui avait quitté la table pendant la discussion, rentre et présente à l'assemblée un vers alexandrin, composé de douze vers d'une syllabe rimant ensemble. Il suppose un personnage qui se trouve sur le calvaire (Schedelſtätte) au moment où l'on descend le corps du Sauveur pour le porter au tombeau, et qui dit à quelqu'un:

De ce lieu Dieu sort mort: sort fort dur! mais très-sûr.

On ne put s'empêcher d'applaudir à la tentative de l'abbé, ainsi qu'à la promptitude de l'exécution, et tout le monde avoua qu'il n'était guère possible de faire mieux.

83. Maximilien, dans une de ses promenades aux environs du château de Tegernsée, se reposait sur un tronc d'arbre, lorsqu'il vit passer un estropié déjà âgé, soutenu sur des béquilles. Touché de pitié, il l'appelle. Le vieillard s'arrête, ôte son chapeau et continue son chemin. Le roi lui offre des secours.— *Grand merci, Sire, je n'ai besoin de rien. — Comment! n'es-tu pas malheureux? — J'ai de quoi vivre, grace à Dieu! il ne me manque rien. — Eh bien! tu es le premier qui n'ait pas besoin de moi. Tu es donc heureux? — Oui, Sire, parce que je suis content de mon sort.* Et il allait se retirer. Le sensible monarque l'arrêta encore en lui disant; *Refuserais-tu un souvenir de ton roi?* Surpris à cette touchante question, le vieillard s'incline et dit: *Un souvenir de mon souverain me sera cher tant que je vivrai; je l'accepte avec une vive reconnaissance.* Là-dessus le roi lui mit dans la main quelques pièces d'or et lui dit en la lui serrant: *Sois toujours content et heureux, et souviens-toi quelquefois de moi.*

84. Maximilien, au commencement de son règne, se promenait souvent seul dans les rues de Munich, pour connaître

Digitized by Google

son peuple. Il rencontre un jour un paysan qui lui dit: *Monsieur, achetez-moi mon bois, je le donne à bon compte. Combien en veux-tu? — Trois florins. — Tiens, voilà un ducat.* Le paysan, n'ayant pas de quoi rendre, était fort embarrassé. *Garde tout*, lui dit le roi. — *Bien obligé, mon bon Monsieur; mais où faut-il mener ce bois?* Le roi allait être embarrassé lui-même, lorsqu'il aperçut une pauvre femme, poussant une brouette. *Ma bonne*, lui dit-il, *n'as-tu pas besoin de bois? — Hélas! Monsieur, que trop. — Eh bien! celui-ci est à toi, et voilà un écu pour le fendeur.* Puis il dit au paysan de suivre la femme, et s'éloigne rapidement. Ces deux bonnes gens ne savaient que penser, lorsque des personnes qui avaient été témoins de toute la scène, leur apprirent que ce monsieur si bienfaisant était leur souverain.

85. *Songe.*

Je rêvais l'autre jour que, de mal consumé,
Côte à côte d'un gueux l'on m'avait inhumé,
Et que, ne pouvant pas souffrir ce voisinage,
En mort de qualité je lui tins ce langage:
„Retire-toi, coquin, va pourrir loin d'ici;
„Il ne t'appartient pas de m'approcher ainsi.“
„Coquin,“ ce me dit-il d'une arrogance extrême,
„Va chercher tes coquins ailleurs, coquin toi-même!
„Ici tous sont égaux; je ne te dois plus rien:
„Je suis sur mon fumier comme toi sur le tien.“

86. Un des courtisans de Louis XIV conseillant à ce prince, qui était très-malade, de changer d'air: *Bien volontiers*, lui répondit-il, *si vous m'indiquez un endroit de la terre où l'on ne meure point.*

Ce monarque avait une mémoire étonnante. Un jour qu'il faisait faire l'exercice à ses mousquetaires (Musketier), il dit à l'un deux: *Vous montez un cheval qui fut volé, il y a cinq ans, à votre camarade.* Ce qui en effet était vrai.

Rencontrant une autre fois dans ses appartements un homme qui fixa son attention: *Je le connais*, dit-il; *il est au service du duc de... Il porte à ses pieds des boucles d'or qui appartiennent à son maître.* Cet homme convint que c'était ainsi.

87. Un clerc (Schreiber) de procureur mourut à Londres, en 1798, à l'âge de 66 ans, laissant une fortune immense. Il était d'une avarice extrême. Jamais il n'avait acheté la moindre partie de son habillement, et s'était servi, tant qu'il avait vécu, de la garde-robes d'un oncle aussi avare que lui. Il raccommodait lui-même ses souliers et sa perruque, et se servait d'un morceau de papier en guise de mouchoir. Pendant les cinq dernières années de sa vie, il ne permit à personne d'entrer dans sa chambre à coucher, qui ne fut point balayée tout ce temps. Il préparait lui même son dîner, dont le lard faisait la base, et pour ne rien perdre, il coupait la couenne par petites bandes qu'il faisait sécher et dont il attachait ses souliers; mais les chiens venant lui mordre les pieds pour avoir ses courroies, il fut

Digitized by Google

obligé de renoncer à cette économie. Pour nourrir son chat, il le frottait avec cette même couenne, et la pauvre bête était obligée de se lécher pendant des heures entières.

88. Lors de la nomination du nouveau maréchal de la cour, en Bavière, sous Maximilien, on abolit l'usage si commode et si doux pour les valets de partager entre eux les restes des repas. Cependant, comme une si bonne habitude était difficile à perdre, on succombait quelquefois à la tentation, et pour peu que l'on trouvât moyen d'escamoter quelque bon morceau, on le faisait. Un jour entre autres, un laquais étant parvenu à glisser une bouteille de vin dans sa poche, s'enfuyait par un des corridors, espérant bien arriver à sa chambre sans encombre (Hinderniß). Malheureusement le goulot sortait, et le roi qui vint à passer l'aperçut et se douta du tour. *Dépêche-toi, maraud*, lui dit-il; *car si le maréchal te voit, tu es perdu.*

89. Chevert, resté à Prague avec dix-huit cents hommes, après la retraite du maréchal de Belle-Isle, et pressé de se rendre par la famine, par les habitants et par une armée nombreuse, prend les otages de la ville, les enferme dans sa propre maison, et remplit les caves de poudre, résolu de se faire sauter avec eux, si les bourgeois veulent lui faire violence. Vaincus par cette intrépidité, les ennemis lui permirent de sortir avec les honneurs de la guerre.

A la journée d'Ostembeck, il fut chargé de chasser l'ennemi des sommités d'une montagne couverte de bois. En y pénétrant, il fixa sur le marquis de Bréhant des regards enflammés, et le saisissant par la main: *Jurez-moi*, lui dit-il, *que vous et votre régiment vous vous ferez tuer jusqu'au dernier, plutôt que de reculer.*

90. Ses soldats avaient en lui une confiance extrême. Un jour qu'il devait s'emparer d'un fort (Schanze), il appelle un grenadier dont il connaissait la bravoure: *Va droit à ce fort*, lui dit-il, *sans t'arrêter. On te dira*: Qui va là? *tu ne répondras rien; on te le dira une seconde fois, tu avanceras toujours sans rien répondre; à la troisième fois, on tirera sur toi, on te manquera, tu fondras sur la garde, et je suis là pour te soutenir.* Le grenadier partit à l'instant, et tout se passa comme Chevert l'avait prévu.

91. Un commandeur faisait en tous lieux et à tout propos parade de sa bravoure. Un jour qu'il était dans un café, il se prit de dispute avec un cardeur qu'il ne connaissait pas, et furieux de se voir contredit, porta la main à son épée. Le cardeur l'arrêta; puis se tournant vers l'assemblée: *Vous êtes témoins, messieurs, que monsieur est l'agresseur, en conséquence le choix des armes m'appartient.* Là-dessus, tirant de sa poche deux aiguilles à matelas longues d'un pied, il en présente une au commandeur en lui disant: *Monsieur, veuillez mettre les coudes sur la table, et voyons qui de nous deux aura plus tôt crevé les yeux à son adversaire; telle est ma manière de me battre.* A ces mots tous les assistants partent d'un éclat de rire, et le pauvre commandeur, déconcerté, se voyant bafoué (gehunzt) de toute la société, n'eut rien de mieux à faire que de s'évader; mais il

Digitized by Google

ne put le faire assez vîte que le cardeur ne le poursuivît jusque dans la rue, son aiguille à la main.

92. Crillon était aussi humain que brave. Comme on voulait se servir de ses soldats pour dévaster les environs de Nîmes, pendant les troubles de la guerre: *Compagnons*, leur dit-il, *ce n'est point par des ravages que je vous ai menés à la gloire. Le sang de l'habitant est sacré pour vous. C'est dans les rangs ou sur les brèches* (Sturmlücke) *que se trouve l'ennemi que vous avez à combattre. Jetez ces flambeaux, ils sont faits pour les brigands.* Deux fois il fut sur le point d'être assassiné: il pouvait punir les assassins; il leur pardonna et les déroba lui-même à la rigueur des lois.

93. Le duc d'Orléans, régent, fut instruit d'une conspiration ourdie (angezettelt) contre lui, pour lui ôter la régence (Regentschaft) et la donner à Philippe V, roi d'Espagne. Le chevalier de Manilles avait été enfermé pour n'avoir pas dénoncé ceux qui lui avaient confié ce secret. Un vieux marquis de Manilles, craignant d'être compromis, alla promptement trouver le régent, pour lui dire et lui prouver qu'il n'était ni parent ni ami du prisonnier. *J'en suis fâché pour vous*, lui répondit le duc, *car le chevalier est un fort galant homme.*

94. A la mort de Turenne, quelqu'un demanda qui serait le plus fâché de cette perte. *Ce sera son successeur*, répondit le maréchal de la Ferté, car il ne saura comment remplir sa place.

95. Le poète Descazeaux venait de lire aux Comédiens français une tragédie intitulée *Turnus les Libertés de l'église gallicane.* Une princesse y paraissait, la tête de Turnus à la main. Armand, acteur comique, feignant d'être enchanté de la pièce, cherchait à justifier ce prétendu coup de théâtre (Bühnenstreich) et cita plusieurs autorités (Beyspiele), entre autres la tête de veau, dans *l'Avocat Patelin.* — *Ah! messieurs*, s'écria Descazeaux, *puisque c'est ainsi, faites grace* (haben Mitleid) *à la mienne.*

96. Ce même Armand, voulant entrer dans la chapelle de Versailles, un jour de cérémonie, s'annonça au Suisse comme barbier de S. M. Le Suisse, après avoir consulté ses amis, dit au comédien: *Pas entrir, toi; l'y roi fait point son barbe dans son chapelle* (Tu ne peux pas entrer; le roi ne fait pas sa barbe dans sa chapelle).

97. Un pauvre curé de village prêchant la controverse (über streitige Glaubenssätze predigen), un ministre protestant qui se trouvait dans l'église, répondait à chaque passage: *Cela n'est point dans le texte hébreu.* Le curé, voyant que cela faisait impression sur l'esprit des auditeurs, s'avisa de dire: *Je parie que cet homme si savant en hébreu, ne sait pas seulement son angelus.* Le ministre, qui ne s'attendait pas à cette sortie (Ausfall), ne sut que répondre et devint la risée de l'assemblée.

98. Le roi Maximilien étant à Vienne, sortit un jour de ses appartements, pendant une visite faite à l'empereur, son beau-fils. Deux bas-officiers de grenadiers étaient à sa porte comme garde d'honneur. Ils faisaient partie du régiment *Roi Max Joseph de Bavière*, qui avait été transféré d'Hermanstadt

Digitized by Google

à Vienne en l'honneur du roi. L'un de ces guerriers avait le port noble, la figure belle, et paraissait d'un âge à avoir servi. Le roi le remarqua et lui dit: *De quel pays, mon fils?*

Le Grenadier. Bavarois, Votre Majesté.

Le Roi. Bavarois! Auriez-vous déserté?

Le Gr. Non, Sire; j'ai toujours servi avec honneur.

Le R. Par quel hasard êtes-vous au service de l'empereur?

Le Gr. J'entrai de bonne heure au service, et le lieu de ma naissance appartenait alors à l'Empire.

Le R. Y a-t-il long-temps que vous n'avez vu votre patrie?

Le Gr. Hélas! Sire, je n'y suis plus retourné; cependant je la reverrais avec plaisir ainsi que mes parents et mes proches.

Le R. Comme Bavarois vous devriez bien servir dans mon armée.

Le Gr. J'y ai souvent pensé; mais je suis sergent major, et si je quittais mon bataillon pour entrer au service de V. M., je n'aurais plus le même rang.

Le R. Si vous le désirez, je vous fais sergent major dans mon régiment desgrenadiers de la garde, afin que vous puissiez retourner dans votre patrie.

Le Gr. Sire, je paierais cette faveur de mon sang; mais je doute que l'empereur veuille me donner mon congé avant la fin de mon engagement.

Le R. Il me fera ce plaisir. Je lui parlerai. Adieu, grenadier.

Lorsque le grenadier fut relevé, l'empereur qui avait pris des informations sur son compte, le fit venir, lui donna des éloges et lui permit de rentrer au service de son souverain.

99. Rentrant une après-dînée par une des portes de la résidence, Maximilien vit un grenadier qui surpassait les autres en grandeur et en force. Il alla à lui et lui dit; *Tu es un fameux grenadier! As-tu tout ce qu'il te faut?*

Le Gr. Pas trop, Sire; mes rations sont petites.

Le R. Comment! Aurais-tu moins que les autres?

Le Gr. Ce n'est pas cela, mais je suis grand, je me porte bien, j'ai un appétit d'enfer, et ma foi, les morceaux ne font que paraître et disparaître.

Le R. Va, va, sois tranquille, bon grenadier; tu ne souffriras plus la faim.

En effet le roi ordonna qu'on donnât double ration au grenadier, et il y ajouta lui-même de temps en temps une haute-paie (Zulage).

100. Un pauvre vieillard, obligé de mendier le pain qu'il n'était plus en état de gagner par son travail, dormait profondément sur le bord d'un chemin, auprès d'un vieux chêne qui le couvrait de son ombre. Son chapeau était sur ses genoux, et pendant qu'il dormait, son chapeau demandait pour lui et ne recevait rien.

Deux jeunes gens, unis par l'amitié dès l'enfance, et qui venaient de la campagne, s'arrêtent. Un d'eux regarde fixement le pauvre, et dit: „La tête et les cheveux blancs de ce Bélisaire

Digitized by Google

„endormi me frappent; je voudrais le dessiner. — Ne vaudrait-„il pas mieux le plaindre et le secourir? — D'accord, ne fût-„ce que pour démentir le proverbe qui dit que le bien ne vient „point en dormant. — Soit; et en mémoire du proverbe, met-„tons chacun une pièce d'argent dans le chapeau. — La voilà. — „Mais doucement; cet argent peut tenter un passant plus af-„famé que le dormeur; et si l'on vole le pauvre homme, notre „argent est perdu. — Je n'y pensais pas; je vais l'éveiller. „ — L'éveiller? y songes-tu? lui donnons-nous assez pour „le délivrer de la misère à laquelle nous allons le rendre, et „qu'il oublie en dormant, ou dans la douceur d'un songe agré-„able? — Monsieur le penseur, tu es embarrassant avec tes „réflexions. Oui, le sommeil d'un octogénaire, d'un indigent, „est respectable; mais le réveil de celui-ci sera consolant. — „N'importe, attendons. — Je voudrais que le bon homme t'en-„tendit, pour te remercier et terminer notre dispute. Pour moi, „j'attendrais volontiers; mais il est tard, et ton chien qui est „devant nous, s'impatiente; le voilà qui revient en aboyant, „et . . . tant mieux . . . Le dormeur s'éveille . . . Regardez „bien, bon homme, ce qui est dans votre chapeau. Ce n'est „pas moi, au reste, c'est le chien qui vous a éveillé."

101. *Trait d'humanité de Moreau* (Extrait). Un des magistrats de Bommel (en Hollande) vint dîner chez mon oncle; il avait l'esprit plein de tout ce qui s'était récemment passé dans sa ville, et le nom de Moreau sortait à chaque instant de sa bouche. Après nous avoir raconté comment huit cents hommes de trou-pes françaises venaient de battre à Bommel, cinq mille Anglais; après nous avoir parlé de la nouvelle trahison des prétendus al-liés de la Hollande, et de la retraite peu honorable qu'ils avaient faite, il nous détailla l'aventure d'une pauvre femme, ma-riée à un sergent anglais, et que les troupes anglaises, en se retirant, avaient abandonnée dans une chaumière, avec ses deux enfants. Cette malheureuse mère, réduite à mendier de village en village le pain que lui refusaient souvent les paysans exas-pérés par les vexations que leur avaient fait endurer les Anglais, arriva enfin, presque morte de faim et de fatigue, jusqu'à deux lieues de Bommel. Sa misère était affreuse. Sur toute la route qu'elle avait suivie, elle avait entendu prononcer avec respect et admiration le nom du général Moreau. Résolue de recourir à sa générosité bien connue, elle fit un dernier effort pour se traîner jusqu'à Bommel, où le général se trouvait en-core. A peine arrivée, elle lui écrivit, en mauvais français, un billet très-court, dans lequel elle réclamait de lui les secours les plus pressants, et implorait de sa générosité les moyens de quitter promptement le pays occupé par les armées françaises, et de retourner dans sa patrie. Pendant une journée entière elle attendit, à la porte de la maison qu'habitait le général, le moment opportun pour lui remettre la lettre qu'elle avait osé lui écrire. Triste et abattue, elle regagna, sans avoir pu le voir, l'asile qu'elle devait à la pitié publique; enfin, un ca-poral de la garnison se chargea de faire parvenir sa demande

Digitized by Google

au général. Enveloppé d'une simple redingotte, Moreau vint sur-le-champ trouver la pauvre mère. Deux heures s'étaient à peine écoulées que déjà elle se trouvait placée, avec ses enfants, dans un hospice où on lui prodiguait les secours de la charité la plus active, et dix jours après, elle avait pu partir en toute sécurité pour l'Angleterre.

102. Trois jeunes gens de Saint-Germain qui venaient de terminer leurs années de collége, ne connaissant personne en place à la cour, et ayant entendu dire que les étrangers y étaient toujours très-bien traités, s'avisèrent de se costumer parfaitement en Arméniens, et de se présenter de cette manière, pour voir le grand cérémonial de la réception de plusieurs chevaliers de l'ordre du Saint-Esprit. Leur ruse obtint tout le succès dont ils s'étaient flattés. Lorsque la procession défila dans la longue galerie de glaces, les suisses des appartements les mirent sur le premier rang, et recommandèrent à tout le monde d'avoir beaucoup d'égards pour ces étrangers; mais ils commirent l'imprudence de pénétrer dans l'oeil-de-boeuf (Vorgemach). Là se trouvaient messieurs Cardonne et Ruffin, interprètes des langues orientales, et le premier commis des consulats, chargé de veiller à tout ce qui concernait les Orientaux qui étaient en France. Aussitôt les trois écoliers sont environnés et questionnés par ces messieurs, d'abord en grec moderne. Sans se déconcerter, ils font signe qu'ils n'entendent pas. On leur parle turc, arabe; enfin, un des interprètes, impatienté, leur dit: *Messieurs, vous devriez entendre une des langues qui vous ont été parlées; de quel pays êtes-vous donc? — De Saint-Germain-en-Laye, monsieur*, reprit le plus confiant. *Voilà la première fois que vous nous le demandez en français.*

Ils avouèrent alors le motif de leur travestissement; le plus âgé d'entre eux n'avait pas dix-huit ans. On en rendit compte à Louis XV; il en rit beaucoup, ordonna qu'on les mît quelques heures à la geôle et qu'on leur rendît ensuite la liberté après leur avoir fait une bonne semonce.

103. *Beau trait de reconnaissance* (Extrait). Un de mes ancêtres (car nous autres roturiers nous nous avisons aussi d'avoir des ancêtres), Vincent Arniaud, de Marseille, était capitaine de port à Malte en 1698, à l'époque où Topal Osman, l'un des plus habiles ministres et des plus grands capitaines dont l'empire ottoman puisse se glorifier, fut chargé de porter en Egypte un ordre du grand seigneur. Il alla par terre jusqu'à Séide, et de là s'embarqua pour Damiette; la saïque qui le portait fut attaquée et prise, après un combat opiniâtre, par un corsaire de Majorque. Osman, qui n'avait alors que vingt-deux ans, fit des prodiges de valeur, et reçut plusieurs blessures, dont une très-profonde à la cuisse, qui le rendit boiteux et lui valut le surnom de Topal.

La barque majorquine ayant été obligée de relâcher à Malte, Arniaud vint à bord, suivant le devoir de sa charge; comme il s'arrêtait un moment auprès de ce jeune Turc, chargé de chaî-

Digitized by Google

nes et couvert de blessures: *Chrétien*, lui dit Osman, *achette-moi, tu ne t'en repentiras pas.* C'était un homme sensible et généreux que mon aïeul; mais le capitaine corsaire qui, à la bravoure et à quelques autres indices avait reconnu que son captif était un homme d'importance, demandait mille sequins pour sa rançon. Arniaud n'en peut offrir que six cents; ils sont acceptés. Il fait guérir Osman, et poussant la confiance et la générosité jusqu'au bout, il lui donne un bâtiment pour le conduire en Egypte. Le lendemain de son arrivée, Topal fit compter au capitaine mille sequins pour Arniaud, et lui donna à lui-même cinq cents écus; mais il ne borna pas là sa reconnaissance.

Nommé pacha en Morée, il chargea le consul de faire venir un des fils d'Arniaud, qu'il mit bientôt à portée de faire une grande fortune.

Devenu béglier bey de Romélie, il fit venir à Nysse Arniaud lui-même, et lui prodigua les marques de son attachement.

Enfin, nommé grand visir en 1731, il pria l'ambassadeur de France d'inviter son ancien patron à venir le voir. *Pressez-vous*, lui écrivait-il; *car il est rare que la faveur du grand visir ait un lendemain.*

Le vieux Arniaud, alors âgé de soixante et douze ans, arriva à Constantinople avec son fils, en janvier 1732, et se présenta au palais du grand visir avec des cadeaux de fruits et de fleurs portés par douze Turcs rachetés par lui de l'esclavage à Malte. Le grand visir le reçut en présence des grands de l'empire. *Voilà mon libérateur*, leur dit-il; *je lui dois ma liberté, ma gloire et ma fortune: il n'a point semé le bienfait dans un coeur ingrat; j'ai juré qu'il ne se repentirait pas du service qu'il m'a rendu, et je passerai ma vie à remplir ma promesse.* Osman, visir, retint plusieurs mois les Arniaud près de lui, et ne consentit à les renvoyer à Malte qu'après les avoir comblés d'honneurs et de biens.

104. *Petit-Pierre de Barcelonette.*

Vers les fêtes de Noël, dit Mr. Bérenger, auteur des Soirées provençales, je passai au bureau de la poste aux lettres pour affranchir quelque argent que j'envoyais à un ancien domestique. Je ne sais quelle satisfaction douce, mêlée d'un sot orgueil, chatouillait mon coeur, lorsque j'allais faire une pure action de justice, que ce vain sentiment tâchait de me représenter comme un acte de bienfaisance. Mais il faut le confesser, je me sentis intérieurement très-humilié par la comparaison que je fus bientôt obligé de faire de mes sentiments, avec ceux du personnage dont on va lire la conversation. Je vais donc à la poste, je franchis les cours, j'entre dans les salles hautes, où dix commis affairés sont encagés dans leurs retranchements à barreaux, et prenant place non loin d'un grand tuyau de poile, je me trouve assis à côté d'un jeune montagnard, veste rousse, cheveux

Digitized by Google

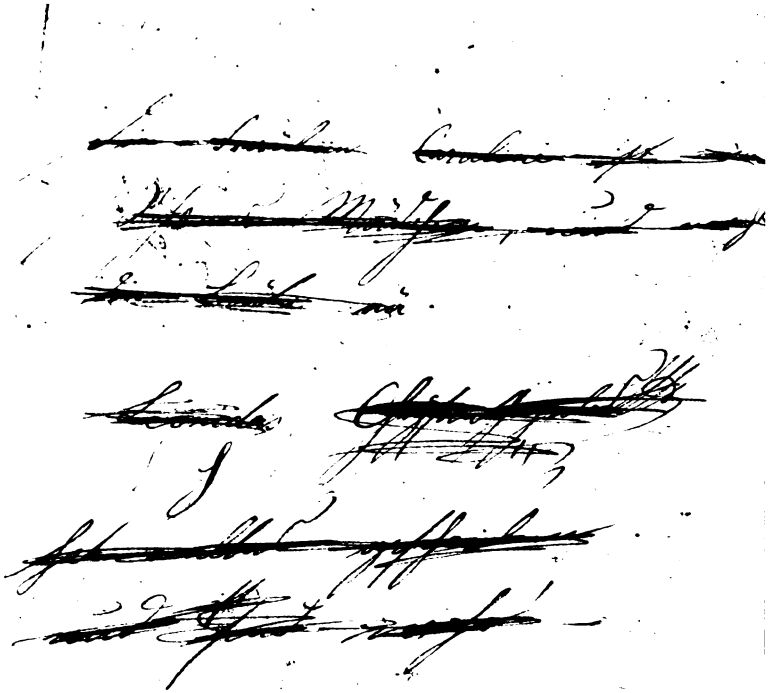
lisses et ronds, *et sentant bien plus fort, mais non pas mieux que roses.* Un mot de provençal, que je lui adressai, nous eut bientôt fait lier conversation à demi-voix. — D'où êtes-vous (d'ounté stas campairé)? — Eh! d'auprès de Barcelonette, répondit-il en patois. — Que faites-vous à Paris? — Je joue de la vielle, je chante *digo jeaneto te voues tu longa.* Je m'associe autant que je puis au magicien de la lanterne; je cours les porcherons pour y faire danser le peuple; (*le peuple*)! Ah! monsieur, continua-t-il, dans ce Paris, *sans pair*, c'est tout que d'avoir *un talent agréable.* — Oui vraiment, mon ami, c'est tout que cela, et je connais des farceurs (Possenspieler) et des baladins (Possenreisser) qui ont équipage .... mais avec ton talent agréable tu dois gagner gros. Sont-ce tes épargnes que tu envoies au pays? Est-ce pour acheter quelque champ et le joindre, comme vous faites, à ton petit héritage? — Pauvre de moi! répondit-il en haussant les deux épaules, je suis né tout nu, comme je mourrai, et quand je vins à Paris, vers mes neuf à dix ans, pour y ramoner les cheminées, je n'eus de mes parents que vingt-quatre sous et un coup de pied....! — Tes parents sont donc bien durs? — Oh! non, monsieur, c'est seulement qu'ils étaient bien pauvres; ils sont morts, et c'est bien heureux quand on n'a rien. — Et à qui, mon enfant, à qui va donc tout cet argent que tu tiens là dans ce morceau de toile? il me semble qu'il y en a beaucoup, — Beaucoup! hélas non; il y a dix-huit francs. — Ah! ah! je vois, tu auras mis à la loterie, et le bonheur.... — Oh! que nenni, je ne suis pas si bête, je ne paie pas avec ce que je tiens, ce que je ne tiendrai jamais. — Pardon, mon ami, je te faisais injure, *la loterie est un impôt sur les mauvaises têtes*, et la tienne ne me paraît pas faite pour cette imposition. Mais comment n'y a-t-il que dix-huit francs dans ce gros paquet? — Monsieur, c'est qu'ils sont tels que je les ai gagnés, ils sortent de la *tire-lire*; ce sont mes économies d'un an. Tenez, voyez plutôt. — Je regardai avec une curieuse compassion cette offrande exprimée de la sueur d'un malheureux, et je commençai à me douter que c'était là un de ces sacrifices qu'il ne faut pas estimer par la modicité du don. Je me rappelais avec attendrissement *le denier de la veuve*, et le jugement qu'en portait le suprême appréciateur des actions humaines. Je regardai donc dans sa main, et je vis là toutes les monnaies de la nation, depuis l'écu jusqu'à l'humble liard glacé de vert-de-gris. Les gros sous y abondaient et enflaient le petit sac dix fois plus qu'il n'aurait dû l'être. — Et à qui enfin peux-tu donc envoyer cela? Serais-tu marié là-bas? — Mon Dieu, non; marié! si je l'étais, je serais donc bien malheureux d'être obligé de vivre à deux cents lieues de ma pauvre femme! Et vous, monsieur, poursuivit-il, envoyez-vous aussi cela au pays? sans doute c'est de l'or; ah! de grace, montrez-nous donc un louis d'or tout neuf, que je sache comment ils sont faits. — J'en tire un de ma bourse et le lui montre; il le baise sur le côté de l'image. — Tu ne veux donc pas m'apprendre qui tu pensionnes à Barcelonette. — Oh! si fait, si fait, mon cher monsieur, je ne sais ni prôner,

Digitized by Google

ni cacher toujours une bonne action, et ce ne doit pas être un grand crime que de donner une bonne idée de soi quand on y est engagé par les circonstances. J'envoie, je vous l'avoue, mes petites épargnes, à la bonne *Catherine Merlotte*, qui, après la mort de ma mère, se chargea de moi, me nourrit de son lait, me soigna comme son enfant, et songe à moi tous les jours de sa vie, j'en suis sûr. Elle est bien infirme à présent, cette bonne femme, ces dix-huit francs la feront vivoter pendant l'hiver. Dans le beau temps, elle file, elle va au bois, elle demande . . . et l'année se passe. — Le récit du montagnard m'attachait, son ton me pénétrait, je me comparais à lui avec un désavantage contristant. Mon ami, lui dis-je, écoute, ce doit être une rareté à Barcelonette que de voir un louis d'or; donne-moi cette monnaie que tu tiens, et qui me fera grand plaisir, et prends ce louis. Tu l'affranchiras, car il faut qu'il arrive tout entier, et le même, s'il est possible, chez la pauvre *Catherine Merlotte*. Laisse-moi t'arranger tout cela au bureau devant toi, et sans qu'il t'en coûte rien. Mon Dieu, monsieur, que vous êtes bon!, Ah! si vous saviez le plaisir qu'elle aura de recevoir *tout un louis d'or* de son cher *Petit-Pierre*. Elle croira que je suis riche, et la pauvre femme en pleurera de joie. — Petit-Pierre, mon ami, tu ne sais pas celle que tu me causes toi-même en me dévoilant naïvement ta bonne ame. Mais, dis-moi, que te reste-t-il dans ta poche? parle franchement; rien, peut-être? Monsieur, je vous vois venir (ich ſehe wo Sie hinaus wollen) il ne me reste rien, à la vérité; mais j'ai ma vielle, nous sommes aux fêtes, tout le monde danse, et je gagnerai mon écu chaque jour, plus ou moins. Vous voyez bien que je n'ai besoin de rien; j'accepte avec joie et reconnaissance ces six francs pour mère Catherine; mais du reste je tiens (ich bin der Meinung) que tant qu'on peut gagner sa vie avec ses bras, il ne faut pas tendre la main; l'honneur me dit çà, là, dans ma conscience, et je n'aime pas à contrarier sa voix. Je restai confondu d'entendre ainsi parler un homme dont les dehors paraissaient si incultes et si repoussants. Je m'écriai avec Molière: Où diable l'honnêteté va-t-elle se nicher? Puissent de pareils traits, plus communs qu'on ne pense, ajouter à l'amour des honnêtes gens pour le peuple! Grands du monde, riches de la terre, j'ai connu vos plaisirs, et je vous proteste, qu'avec les six francs donnés à cet honnête jeune montagnard, j'ai goûté une volupté dont n'approcheront jamais vos bals, vos festins, vos spectacles, ni tous vos vains amusements.

Digitized by Google

Digitized by Google

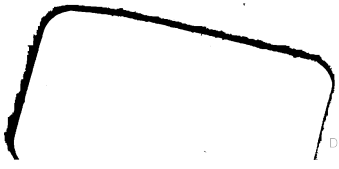


Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

HDI
HW 2Q03 5



Digitized by Google